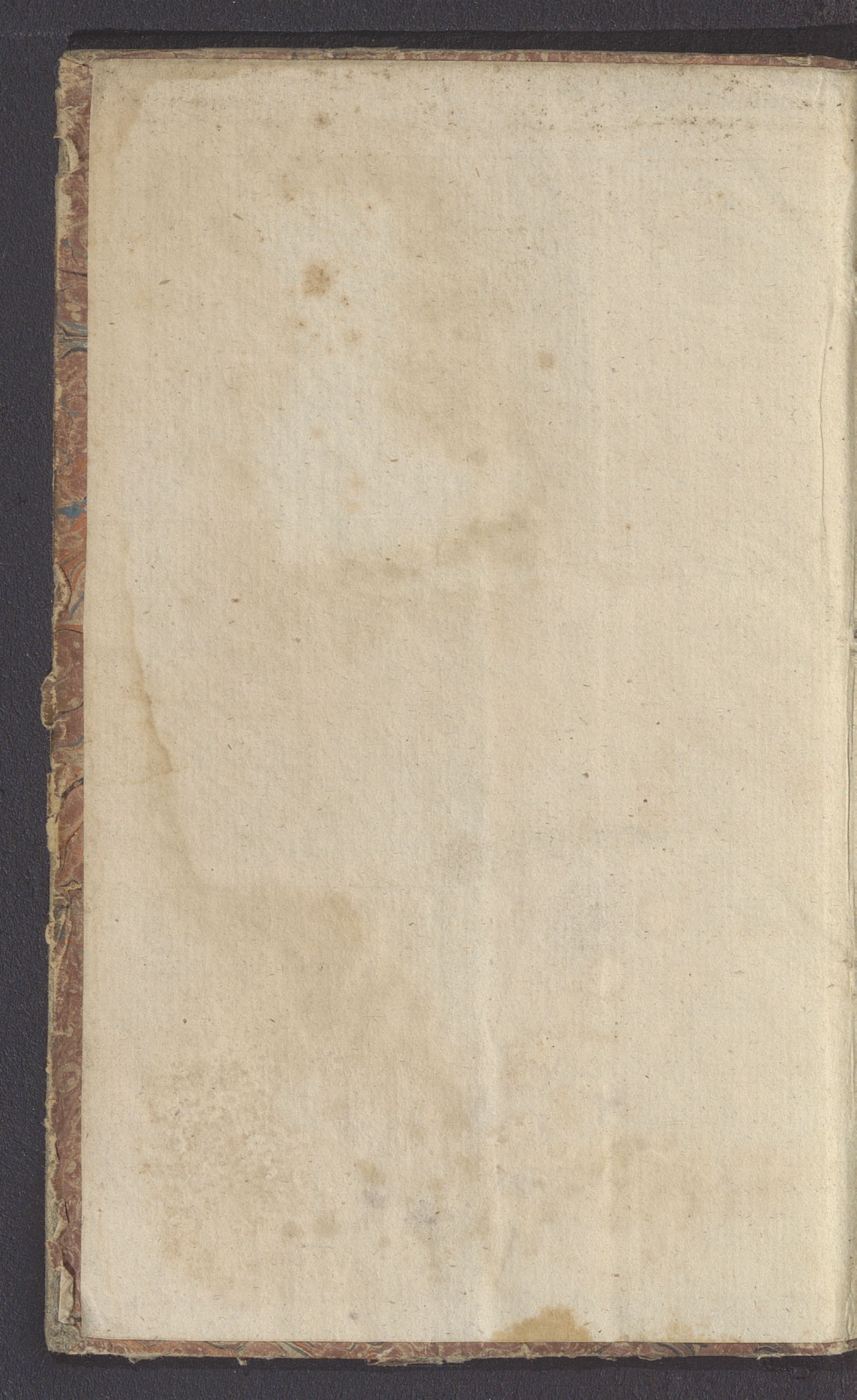
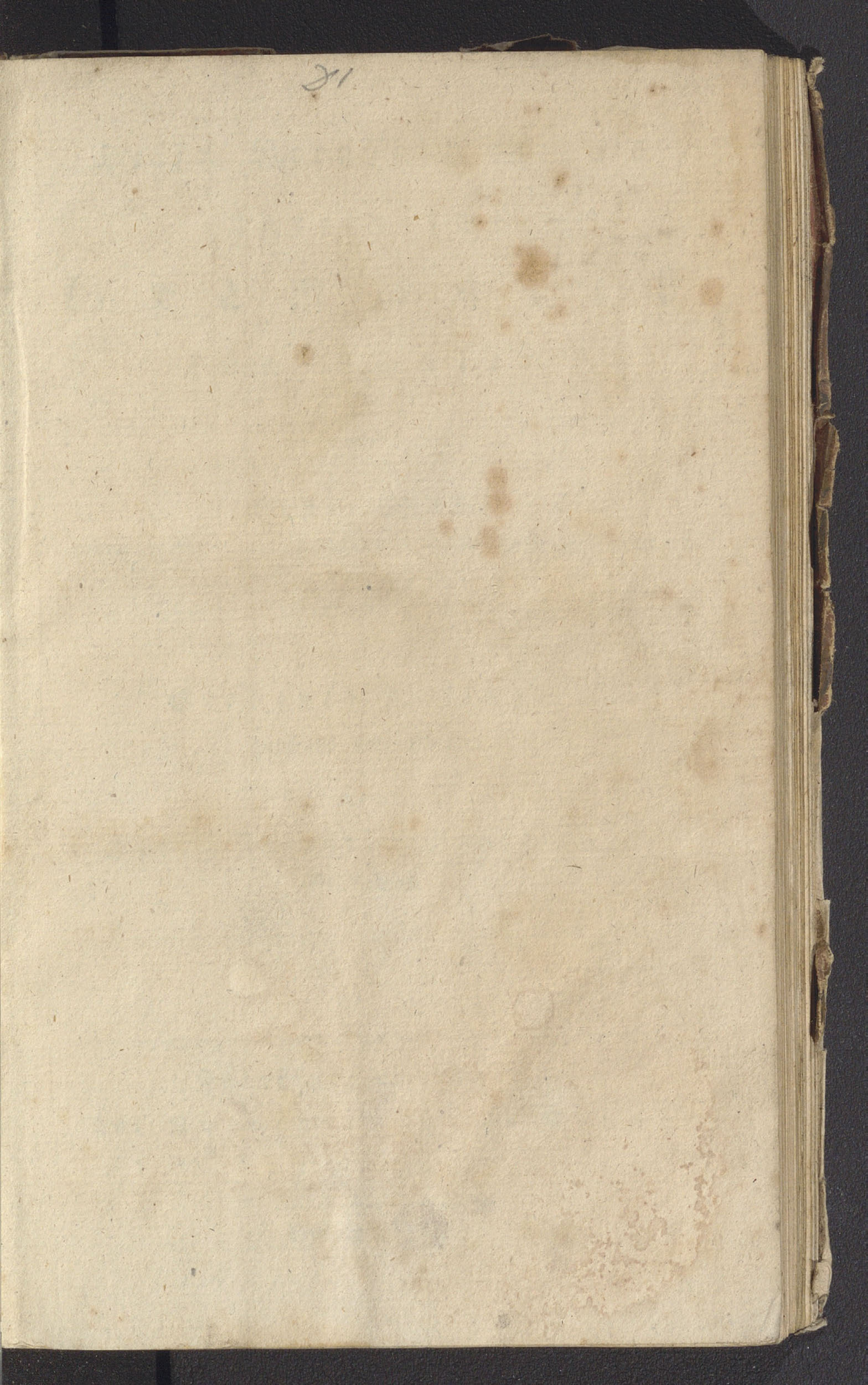
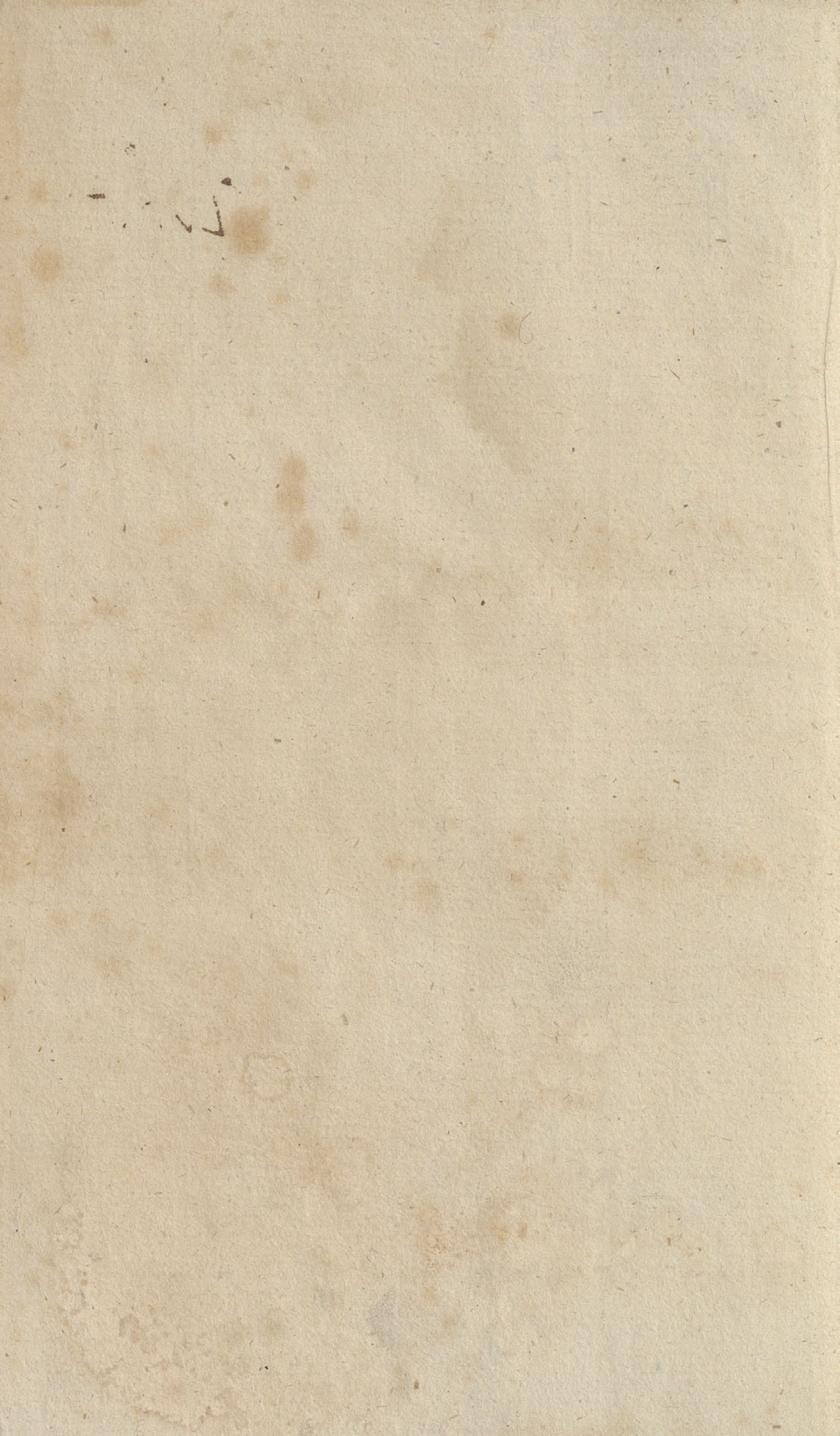








Helfr. Bernhard Wenck's

lateinische

Grammatik

für Schulen.

Erster Band,

welcher die Etymologie und Syntaxe nebst Vorerinnerungen enthält.

Siebente Auflage,

durchaus umgearbeitet

von

Georg Friedrich Grotefend,

Dr. u. Prof.



Frankfurt am Main,

bei Varrentrapp und Sohn.

1814.

(Preis 15 Groschen.)

Vorrede des Herausgebers.

Als bei den vielen Reformen in dem Grosherzogthume Frankfurt auch das hiesige Gymnasium eine Umänderung erfahren mußte; da wurde die Einführung einer einzigen lateinischen Grammatik durch alle Classen des Gymnasiums gewünscht. Die Wahl fiel auf die Wenckische Sprachlehre, die vermöge ihrer Einrichtung für alle Classen gleich brauchbar, und am zweckmäßigsten zu leisten schien, was man von einem solchen Schulbuche foderte. Schon war die sechste Ausgabe derselben fast vergriffen, als mich der Herr Verleger ersuchte, zum Behuf einer neuen Auflage ihre Verbesserung nach den Bedürfnissen und Fortschritten der neuern Zeit zu übernehmen. Ich that es, so sehr ich auch von andern Arbeiten gedrängt wurde, in der Hoffnung, dem Gymnasium, zu dessen Verbesserung mitzuwirken von jeher mein Bestreben war, dadurch einen Dienst zu leisten. Meiner Aufgabe gemäß, Plan und Methode im Ganzen beizubehalten, und nur das Einzelne nach bessern Ansichten zu berichtigen, blieb ich wider meine eigene Ueberzeugung, so viel nur möglich, bei der gewöhnlichen Anordnung der Grammatiken, und ließ alles unverändert, was noch einigermaßen haltbar und auf irgend eine Weise zu vertheidigen schien. Da dessenungeachtet eine gänzliche Umarbeitung des Buches nicht zu vermeiden war, wodurch alle früheren Ausgaben neben dieser unbrauchbar gemacht wurden; so wird man es mir nicht verargen, wenn ich mir auch hin und wieder

eine veränderte Anordnung der Materialien erlaubte, manches strich und anderes dagegen aufnahm. Vielmehr wird man es mir Dank wissen, daß ich durch Einführung der Seitenparagraphen dafür sorgte, daß bei künftigen Auflagen des Buches ungeachtet der Verbesserungen im Einzelnen die Paragraphenzahl nicht verändert zu werden braucht. Allen überall es recht gemacht zu haben, darf ich nicht erwarten; ob und in wiefern aber meine Abänderungen Verbesserungen genannt zu werden verdienen, überlasse ich dem Urtheile der Kenner. Auf tiefgreifende grammatische Forschungen in wissenschaftlicher Form durfte ich mich in einem Buche, welches eben so wenig eine kritische Grammatik als ein Methodenbuch seyn sollte, gar nicht einlassen. Daß gleichwohl vieles noch besser hätte dargestellt werden können, wenn mir mehr Musse gelassen wäre, habe ich selbst bei der Verfertigung des Registers erkannt. Da ich indeß fast alles geleistet habe, was in den neuesten Beurtheilungen ähnlicher Grammatiken, die ich nach schon vollendetem Drucke der meinigen zu Gesichte bekam, mit Grunde gefodert wird; so wird man einzelne Fehler und Unvollkommenheiten, deren Verbesserung einer künftigen Auflage vorbehalten bleibt, dem besondern Drange der Zeit und der Eile zu Gute halten, mit welcher das vergriffene Buch neu aufgelegt werden mußte. Da ich Bogen für Bogen dem Drucke zu übergeben genöthigt war, so blieb manches stehen, was ich späterhin vergebens zu tilgen oder zu ändern wünschte; anderes wurde vergessen, wozu sich nachher keine Gelegenheit wieder fand; noch anderes wurde verschoben, wie die Beispielsammlung vom Gebrauche der Präpositionen, was ich nachher

ganz wegzulassen für gut hielt. Mangel an Fleiß habe ich mir nicht vorzuwerfen, aber aus Mangel an Zeit konnte ich mich nur selten vor der Ausarbeitung eines Bogens durch irgend ein anderes Werk aus meinem Büchervorrathe belehren. Ich mußte mich meistens auf mein eigenes Wissen und Gedächtniß beschränken, und würde besonders um die nöthigen Beispiele oft verlegen gewesen seyn, wenn sie mir nicht die gleichzeitige Erklärung der verschiedensten Auctoren dargeboten hätte.

In der Beispielsammlung hatte ich es mir zum Gesetze gemacht, unter mehreren Stellen, die sich mir gerade darboten, die passendste auszuwählen, unbekümmert, ob sie bei Cicero oder irgend einem andern Schriftsteller stand. Eine Grammatik, die nicht bloß Ciceronisch schreiben, sondern die lateinische Sprache überhaupt und alle Schriftsteller in derselben verstehen lehrt, darf sich durchaus nicht auf Cicero beschränken, noch dessen Eigenthümlichkeiten, um von Verstößen gegen classische Latinität in einzelnen Stellen zu schweigen, zu einer allgemeinen Regel erheben. Nur darauf wird mein Bestreben gerichtet seyn, daß die Regel nichts lehre, dessen sich ein Cicero zu schämen hätte, und daß die Eigenthümlichkeiten der Schriftsteller in den Anmerkungen immer mehr ausgeschieden werden. Ich werde in Zukunft, was jezt noch nicht möglich war, strenger darauf achten, daß jedes Beispiel ohne bemerkte Auctorität als allgemeine Regel gelte, die Anführung des Schriftstellers hingegen auf eine Besonderheit hinweise, und zwar so, daß die bloße Nennung des Namens eine völlig tadellose, die vollständige Citation der Stelle aber eine bloß bemerkenswerthe Eigenthümlichkeit des Schriftstellers andeute. Theils um die Beispiele

nicht unnöthig zu häufen, theils um Gedankenlosigkeit bei der Erklärung der Beispiele zu verhüten, habe ich vorzüglichen Bedacht darauf genommen, daß jedes Beispiel verschiedener Art sey, und selbst die Beispiele für ganz verschiedene Fälle der darüberstehenden Regel ohne eine Ausscheidung hinter einander folgen.

Unvermeidliche Ungleichheiten aller Art müssen erst in einer künftigen Auflage mehr ausgeglichen werden. Die hauptsächlichsten Druckfehler sind am Ende des Buches bemerkt; die unbedeutendern habe ich eigner Verbesserung überlassen. Ungeachtet des unabläßigen Bestrebens nach Raumersparniß wuchs doch die Bogenzahl allmählig so heran, daß ich mich am Ende entschloß, die Grammatik in zwei Bände zu theilen, wovon jeder in Zukunft ein Ganzes für sich ausmachen, und schon in seiner jetzigen Gestalt, zur Erleichterung für unbemittelte Schüler, besonders verkäuflich seyn soll. Der erste Band enthält die Etymologie und Syntaxe nebst Vorerinnerungen, der zweite soll die Verskunst und Orthographie nebst Anhang in einer größern Ausführlichkeit liefern, als man sie bisher den Grammatiken einverleibte. Sollten alsdann meine Bemühungen eine gute Aufnahme finden, so bin ich nicht abgeneigt, dem zweiten Bande dieser Sprachlehre ein besonderes und mir ganz eigenthümliches Werk über die Art, wie die lateinische Sprache sich aus ihren Elementen bildete, folgen zu lassen, welches gleich nützlich für Sprach- und Geschichtsforschung, wie zur Begründung einer kritischen Grammatik der lateinischen Sprache, seyn möchte.

Frankfurt am Main im April 1814.

Summarischer Inhalt
des ersten Bandes.

Vorerinnerungen.

Erster Theil.
Etymologie oder Lehre von einzelnen Wörtern.

Zweiter Theil.
Syntaxe oder Lehre von der Zusammenfügung der Wörter.

Von der

Lateinischen Sprache und Grammatik überhaupt.

Was man unter der Lateinischen Sprache und Grammatik verstehe.

Die Lateinische Sprache hat ihren Namen von Latium, einer Landschaft in dem mittlern Theile von Italien, worin die Stadt Rom gelegen war. Weil sich die Römer nach und nach ganz Italien unterwarfen, so wurde auch ihre Sprache darin allgemein. 1

Die Römer gaben sich lange nur mit Kriegen ab, daher war auch ihre Sprache anfangs rauh und ungebildet. Nachdem sie aber mit den Griechen, dem weisesten Volke der alten Welt, bekannter wurden, so gewannen sie allmählig die Wissenschaften lieb, und verbesserten dadurch auch ihre Sprache, bis diese theils durch Verbreitung in die auswärtigen Provinzen, theils durch Ueberfeinerung des Geschmacks der Römer ihre hohe Ausbildung wieder verlor.

Am reinsten und richtigsten wurde daher die Lateinische Sprache seit etwa zweihundert Jahren vor dem ersten Auftreten des berühmten Kaisers Augustus bis zu seinem Tode gesprochen und geschrieben; man nennt diesen Zeitraum das goldne Zeitalter der Lateinischen Sprache. Damals lebten unter andern die Komödienschreiber Plautus und Terentius; der Redner Cicero; die Geschichtschreiber Julius Cäsar, Cornelius Nepos, Sallustius, Livius; und die Dichter Catullus, Tibullus, Propertius, Virgilius, Horatius, Ovi- 2

dius und Phädrus. Doch haben sich auch nach ihrer Zeit, besonders in dem ersten Jahrhunderte nach Christi Geburt, noch viele andere Römische Schriftsteller ausgezeichnet, worunter ich hier nur die beiden Seneca und Plinius, den Lehrer der Beredsamkeit Quintilianus, die Geschichtschreiber Tacitus, Suetonius, und die Dichter Martialis und Juvenalis anmerke. Diese und etliche andere sind die classischen d. i. vorzüglichsten Schriftsteller (Auctores classici) der Römer, aus welchen man am besten lernen kann, was ächtes Latein ist oder nicht, und deren Schriften in den Schulen theils im Zusammenhange, theils auszugweise erklärt zu werden pflegen.

3 Vom zweiten Jahrhunderte an, besonders aber nach dem Untergange des West-Römischen Reiches im J. Chr. 476, wurde die Lateinische Sprache allmählig so verderbt, daß die Schriftsteller, worunter vorzüglich die Dichter Ausonius und Claudianus genannt zu werden verdienen, dieselbe aus alten Mustern studiren mußten, um zu einiger Vollkommenheit darin zu gelangen. Die Sprache wurde nun durch die eindringenden Barbaren mit fremden Wörtern überhäuft, und der Geschmack im Denken und Reden sank bei zunehmendem Sittenverderben immer tiefer hinab, so daß man das Jahrtausend von der Mitte des fünften bis zur Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts, da man mit der Wiederherstellung der Künste und Wissenschaften die Schriftsteller des goldenen Zeitalters wieder hervorzusuchen und zu Mustern der Nachahmung zu wählen anfing, mit Recht die Zeiten der Barbarei nennt. Nach dieser Zeit sind von neuem eine Menge vortreflicher Schriften in Lateinischer Sprache verfaßt worden: man schreibt auch noch jetzo darin, und braucht sie als ein Mittel, sich den Gelehrten unter allen Europäischen Völkern verständlich zu machen. Es kann also auch dieser Sprache

niemand entbehren, wer sich den Wissenschaften widmen will: weil es aber eine todte Sprache, das heißt, eine solche ist, die von keinem Volke mehr als Muttersprache geredet wird, so ists um so viel nöthiger, sie nach Regeln zu lernen.

Die Anweisung, die Lateinische Sprache richtig zu verstehen, zu schreiben und zu reden, wird die **Lateinische Grammatik** oder **Sprachlehre** genannt.

Von der Abtheilung der Lateinischen Grammatik.

4 Man kann die Wörter, aus denen eine Sprache besteht, entweder einzeln, oder in der Verbindung mit andern, betrachten, und daraus entstehen die beiden Haupttheile der Grammatik. Die Lehre von der Beschaffenheit einzelner Wörter heißt die **Etymologie** oder **Wortbildung**. Die Lehre, wie man einzelne Wörter zu einer Rede verbinden könne, heißt die **Syntaxe** (Syntaxis) oder die **Wortfügung**. Ein dritter Theil macht uns mit der äußern Form der Gedichte bekannt, und handelt die Lateinische **Verskunst** ab.

In so fern aber eine Sprache geschrieben und gesprochen wird, so muß die Sprachlehre auch auf die richtige Aussprache und Schrift der Wörter Rücksicht nehmen: jene lehrt die Orthophonie oder die Rechtsprechung, diese die Orthographie oder die Rechtschreibung. Jene wird am füglichsten den beiden Haupttheilen der Grammatik vorangeschickt; diese kann bis an das Ende derselben verschoben werden.

Von der Orthophonie oder von der richtigen Aussprache des Lateinischen.

5 Die Orthophonie oder Rechtsprechung ist die Lehre, wie man die Wörter richtig sprechen soll. Die Sprache besteht aus Wörtern, die Wörter aus

Sylben, und diese aus Grundlauten, zu deren Bezeichnung in der Schrift die Buchstaben dienen.

Die Lateinischen Buchstaben stimmen mit den Deutschen überein, nur daß die Lateiner für w das v, für k fast immer das c gebrauchen, das y und z aber nur bei Wörtern, die aus dem Griechischen hergenommen sind. Es sind ihrer an der Zahl 25, nämlich in kleinerer Schrift:

a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, ſ (s), t, u, v, x, y, z;

in der größern Schrift:

A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V. X, Y, Z.

Von den leztern werden die sieben Buchstaben I. V. X. L. C. D. M. auch zu Zahlen gebraucht, s. §. 52.

6 Diese Buchstaben werden in *Vocales* und *Consonantes* eingetheilt.

1. *Vocales* (sc. literae) d. i. Selbstlautende, sind solche Buchstaben, die einzeln und für sich allein einen Laut haben, auch für sich allein eine Sylbe ausmachen können, nämlich: a, e, i, o, u, und in Wörter Griechischen Ursprungs, das y.

Zwey Vocale, die zusammen als eine Sylbe ausgesprochen werden, heißen ein *Diphthongus*, (von δις zweimal, und φϑογγος ein Laut), d. i. ein zweyfachlautender oder gedoppelter Vocalis. Die gebräuchlichsten sind ae, oe, au; eu nur in griechischen Wörtern, ei in einigen alten Formen. Sollen ae und oe zwei Sylben seyn, also auch keinen Diphthongus ausmachen, so setzt man gewöhnlich über das e zwei Theilungspuncte (puncta diaereseos), als: *aër*, *poëta*.

2. *Consonantes* (sc. literae), d. i. mitlautende, sind solche Buchstaben, die keinen eigenen Laut haben, und daher ohne einen Vocal nicht ausgesprochen werden können. Von dieser Art sind alle übrige Buchstaben, unter welchen l, m, n, r, wegen ihrer leichten Aussprache liquidae oder fließende, und im Gegen-

satze von ihnen b, g, d, p, c (k, q), t, mutae oder stumme genannt werden.

Sowohl die Lateinischen Vocalen als Consonanten spricht jetzo jede Europäische Nation nach ihrer eigenen Sprache aus, die Römer aber haben viele ganz anders ausgesprochen, z. B. y wie ü, ch wie kh, sch wie skh.

Hierbei ist zu merken:

1. Ein jeder Vocal bezeichnet wenigstens zwei Grundlaute, einen geschärften, wie in Herr, und einen gedehnten, wie in Heer oder hehr, wozu auch der breite Grundlaut, wie in her oder Häher, gehört. Ein geschärfter Vocal heißt *correpta*, ein gedehnter *producta*: jener galt in Hinsicht auf das Lateinische Sylbenmaaß, wovon der dritte Haupttheil der Grammatik handelt, für eine natürliche Kürze, dieser für eine natürliche Länge. Die Schärfung oder Dehnung der Vocale ist es eigentlich, was Griechen und Römer mit dem Namen Prosodie (*προςῳδία*, *accentus*) bezeichneten, indem sie darnach ihre Gedichte sangen. Dieses hat sich aber in unserer Aussprache des Lateinischen fast ganz verloren, indem wir jeden Vocal, er sei lang oder kurz, mit einer Dehnung aussprechen, sobald er eine Sylbe endigt, mit einer Schärfung, sobald noch ein Consonant in derselben Sylbe darauf folgt. Wir sprechen z. B. in *herus* die erste Sylbe gedehnt, wie das Deutsche Heer, der Römer geschärft, wie das Deutsche Herr; dagegen schärfen wir *rex*, welches der Römer dehnte, und wie rehx aussprach. Im Griechischen unterscheiden wir noch, der verschiedenen Schreibart wegen, ὄς von ὦς; nicht so im Lateinischen os (ὀς) der Knochen, von *os* (ὠς) der Mund, oder *herus* der Herr, mit zwei Kürzen, von *heros* der Heroe oder Göttersohn, mit zwei Längen.
2. I und J sind, wie U und V, zwei verschiedene Laute; i und u sind Vocale, j und v sind Consonanten, z. B. *juvi* ich half; *jus* das Recht; *vis* die Gewalt. Die Römer gebrauchten immer nur das I und V, sie mochten den Vocal oder Consonant ausdrücken wollen, z. B. VESVVIVS der Vesuv. Auch jetzt noch schreiben viele überall i für j, und in manchen Druckereien herrscht die sonderbare Gewohnheit, im Anfange eines Wortes immer v, in der Mitte immer u zu setzen, z. B. *vua* für *uva* die Weintraube. Nach q ist das u immer, auch oft nach g und s, wie ein v anzusehen, und wie unser w zu lesen, z. B. *loqui* sprechen, *lingua* die Sprache, *suavis* lieblich. V, F, PH, hatten bei den Römern ganz verschiedene Laute, werden aber von den meisten Deutschen sämmtlich wie ein Deutsches f gesprochen, z. B. *vafer Sisyphus* der verschmitzte Sisyphus. In

den aus der griechischen Sprache aufgenommenen Wörtern findet sich weder j, noch v, noch k, sondern immer nur i, u, ph, welches letztere, wie ch, rh, th, der griechischen Sprache eigenthümlich war.

3. Das C war bei den ältesten Römern ein G, späterhin ein K. Die erste Aussprache verlor sich schon unter den Römern, seitdem man das G eingeführt hatte, und erhielt sich blos noch in den Vornamen *Cajus* und *Cnaeus*; die letzte ist noch üblich, außer vor e, i, y, ae und oe, wo es wie ein deutsches Z gelesen wird. Wie dieses wird überall auch das Griechische Z von uns gelesen; ja selbst ti zwischen zwei Vocalen sprechen wir wie zi, wofern das Wort nicht aus dem Griechischen stammt, z. B. *tristitia*, die Traurigkeit; *laetitia*, die Freude; *Cyzici*, zu Cyzicus, (Küssikus). Gn wird nach einem Vocale meistens wie ngn gelesen, z. B. *signum* das Zeichen, wie *sing-num*, wiewohl *sig-num* als die richtige Aussprache anzusehen ist.

8 Die Sylben theilt man im Lateinischen, wie im Deutschen ab. Die Hauptregel ist immer, daß jede Sylbe eines Worts mit einem Consonans anfangen muß, sobald einer da ist, und daß dieser auch alsdenn noch die Sylbe anfängt, wenn ein anderer dazu gekommen, als; *u-va, men-sa, ma-ter, ma-tris*, nicht *mat-ris*. Die Zusammensetzung der Wörter kann hiervon eine Ausnahme machen, z. B. *inter-esse*: man muß indessen in schwerern Fällen Anfänger mit der angeblich richtigen Abtheilung der Sylben nicht martern: denn im Grunde sind die Gelehrten selbst nicht einig darin, und die Sache hat sehr wenig Nutzen. S. die Orthographie Th. IV.

Zur Aussprache der Lateinischen Wörter gehört die Lehre vom Tone oder Accente, welcher nicht mit der oben erwähnten Prosodie verwechselt werden darf. In Rücksicht der Prosodie ist die wahre Aussprache Lateinischer Wörter fast ganz für uns verloren, aber die Regeln der Betonung, wodurch man zur Deutlichkeit in der Rede eine Sylbe vor der andern durch eine größere Anstrengung der Stimme (Ictus) hervorhebt, werden von uns noch fast so, wie bei den alten Römern, befolgt.

Sie sind folgende:

9

1. Jedes Wort der Lateinischen Sprache, es sey so vielfach zusammengesetzt, als es wolle, hat in der Regel nur Eine betonte Sylbe, also auch nur Einen Accent, welcher aber gedehnt oder geschärft seyn kann. Jener heißt *accentus acutus*, dieser *circumflexus*: doch ist dessen Unterscheidung für uns ohne Nutzen, weil wir das Lateinische nicht mehr nach der Prosodie der Alten sprechen. Es reicht daher für uns die Bezeichnung des Accentes durch einen Acutus (´) hin.
2. Einsylbige Wörter haben immer den Ton, kleinere Wörter ausgenommen, welche sich vermöge ihrer Bedeutung an das nachfolgende oder vorhergehende Wort so eng anschließen, daß sie mit ihm gleichsam nur Ein Wort ausmachen. Die einen heißen mit einem aus der Griechischen Sprache entlehnten Ausdrucke *dictiones procliticae*, die andern *encliticae*. Jene haben einen so schwachen Ton, daß er beinahe ganz verschwindet, z. B. *in úrbe*, in der Stadt. Diese werfen den Ton ganz auf das vorhergehende Wort, und werden deshalb auch mit ihm zu Einem Worte verbunden, z. B. hominés*ne*, hominés*ve*, hominés*que*.
3. Zweisylbige Wörter legen den Ton immer auf die vorletzte Sylbe, z. B. *déus*, Gott; nur in einigen abgekürzten Formen, z. B. *deûm* für deorum, und in einigen Ausrufen, auch in andern Wörtern, welche man von andern ähnlichlautenden unterscheiden will, z. B. *papáe*, *feré*, pflegt man wohl die letzte Sylbe zu betonen.
4. Mehrsylbige Wörter legen den Ton auf die vorletzte Sylbe, wenn sie nach der Lehre des Sylbenmaaßes für lang gilt; auf die drittletzte Sylbe hingegen, wenn die vorletzte Sylbe kurz ist, z. B. *Cátulus*, *Catúllus*. Eine Ausnahme hiervon machten bei den Alten solche Wörter, welche um eine Sylbe verkürzt waren, z. B. *Virgíli* für Virgílie, *ingéni* für ingénii; und die aus der Griechischen Sprache entlehnten Wörter behielten meistens den griechischen Accent, z. B. *Andréas*, *Dorothéa*.
5. Der Accent kann also nur auf einer der drei letzten Sylben eines Wortes stehen, und dieser hängt in vielsylbigen Wörtern nicht von der Abstammung des Wortes, sondern von dem Maaße der vorletzten Sylbe ab. Man pflegt daher bei vielsylbigen Wörtern, wo man eine unrichtige Betonung verhüten will, das Maaß der vorletzten Sylbe anzudeuten: eine lange Sylbe wird durch einen kleinen Querstrich, eine kurze durch ein Häkchen (virgula) auf folgende Weise bezeichnet: *jacēre* werfen, *jacĕre* liegen.

Erster Theil.

Die Etymologie oder Lehre von einzelnen Wörtern.

Von den Redetheilen oder Wörterclassen.

10 Alle Wörter einer Sprache theilen sich in drei Hauptclassen: Nomina, Namen, Verba, Worte, und Particulae orationis, kleinere Sprachtheilchen. Die Namen benennen und bezeichnen einzelne Gegenstände oder deren Eigenschaften, die Worte sagen von ihnen irgend ein Urtheil aus, die kleineren Sprachtheilchen dienen theils zur Verbindung und Belebung, theils zur nähern Bestimmung der Namen und Worte, und geben ihre Beschaffenheiten und Verhältnisse zu einander genauer an; z. B. in dem Satze: die Morgenstunde hat Gold im Munde sind die Morgenstunde, Gold, Mund, Namen für einzelne Gegenstände; das Wort hat sagt das Urtheil aus; und das Sprachtheilchen im bestimmt das Verhältniß des Goldes zum Munde.

Die Namen sind entweder Grundbenennungen, Nomina substantiva, welche die Gegenstände des Denkens selbst bezeichnen, oder Zubenennungen, Nomina adjectiva, welche irgend ein Merkmahl des genannten Gegenstandes angeben, um ihn von andern ähnlichen Gegenständen zu unterscheiden, z. B. wenn ich sage: die lateinische Sprachlehre, so ist die Sprachlehre der gedachte Gegenstand oder ein Nomen substantivum; lateinisch das unterscheidende Merkmahl, wodurch die genannte Sprachlehre von andern unterschieden, und sie selbst näher bezeichnet wird, oder ein Nomen adjectivum.

Zu den Adjectiven gehören größtentheils 1) die Zahlbenennungen, Nomina numeralia, welche die Menge oder die Ordnung der gedachten Gegenstände

genauer bestimmen, z. B. ein, zwei, drei Gegenstände; der erste, zweite, dritte Gegenstand; 2) die Personalbenennungen, Pronomina, welche den Umfang der Grundbenennungen auf bestimmte Personen oder Gegenstände beschränken, z. B. dieser Mann, jene Frau, ich, du, er, wir, ihr, sie; 3) die Verbalbenennungen, Participia, welche man von Verben, die irgend einen Zustand oder Handlung aussagen, gebildet hat, z. B. liebend oder geliebt von lieben.

So wie die Grundbenennungen oder Substantiva durch die Zubenennungen oder Adjectiva näher bestimmt werden, so werden die Verba oder Worte durch Adverbia oder Nebenwörter näher bestimmt, welche den Umstand oder die Beschaffenheit des durch das Verbum angedeuteten Zustandes oder der Handlung angeben, z. B. er lernt nicht, er lernt jezt, er lernt schnell. II

Die Adverbien sind die vorzüglichsten der kleineren Sprachtheilchen; nächst ihnen folgen die Präpositionen oder Vorwörter und Conjunctionen oder Bindewörter, wovon jene die genauern Verhältnisse einzelner Gegenstände bezeichnen, und daher vor Substantiva gesetzt werden, z. B. im Munde; diese aber die Verhältnisse ganzer Urtheile ausdrücken, und daher meistens ganze Säze verbinden, z. B. lerne, wenn du jung bist. Endlich zählt man dazu die Ausdrücke für Empfindungen, welche man bei der Aussage eines Wortes oder Gedankens äussert, und mitten in die Rede einschaltet, wovon sie Interjectionen oder Zwischenwörter genannt werden, z. B. er starb, ach! zu früh.

Von allen diesen Redetheilen unterscheidet man im Deutschen noch die Artikel (der, die, das; ein, eine, ein), welche die Lateinische Sprache nicht hat; z. B. liber, ein Buch, das Buch. Wir haben demnach zu reden: 1) vom Nomine substantivo oder

der Grundbenennung; 2) vom Nomine adjectivo oder der Zubenennung; 3) von den Numeralibus und Pronominibus oder den Zahl- und Personalbenennungen; 4) von den Verbis oder den Aussagewörten; 5) von den davon abgeleiteten Verbalbenennungen oder den Participiis; 6) von den Adverbiis oder Nebenwörtern; 7) von den Praepositionibus oder Vorwörtern; 8) von den Conjunctionibus oder den Bindewörtern; 9) von den Interjectionibus oder den Zwischenwörtern.

12 Davon sind die vier letzten Wörterclassen oder die Partikeln *inflexibiles*, unbiegsam oder unveränderlich, die Adverbia ausgenommen, worin eine Beschaffenheit bezeichnet, und der verschiedene Grad derselben durch eine regelmäßige Abbiegung am Ende angedeutet wird, z. B. leicht, leichter, leichtest; schwer, schwerer, schwerest.

Die fünf ersten Wörterclassen oder die Hauptredetheile dagegen sind *flexibiles*, biegsam oder veränderlich, weil die gedachten Gegenstände sowohl als ihre Eigenschaften, Zustände und Handlungen verschiedene Modificationen erleiden, welche man durch regelmäßige Abbiegungen der Endsylben zu bezeichnen pflegt. Die Abbiegung der Namen oder Nomina nennt man Declination, die der Worte oder Verba Conjugation. Nomina und Verba also werden flectirt, und zwar die Nomina declinirt, die Verba conjugirt. Worin sich die Declination und Conjugation unterscheiden, wird die Folge zeigen.

Anm. Was wird in dem Verse: O daß jetzt ich von neuem vergangene Jahre durchlebte flectirt oder nicht? was wird declinirt? was conjugirt? zu welcher Wörterclasse gehört jedes Wort?

13 In Hinsicht auf ihre äußere Bildung sind die Wörter entweder einfache (simplicia), wie *per* durch, *legĕre* lesen, oder zusammengesetzte (*composita*), wie *perlegere* durchlesen; und erstere wie-

der entweder Stammwörter (*primitiva*), wie *sta* steh, *verus* wahr, oder abgeleitete (derivata), wie *stabilis* stehbar, *veritas* Wahrheit. Doppelt und mehrfach zusammengesetzte Wörter heißen *Decomposita*; so ist z. B. das Wort *Decompositum* selbst doppelt zusammengesetzt aus *de* von, *con* mit, zusammen, und *positum* gesetzt.

In Hinsicht der Zusammensetzung von Wörtern ist die Lateinische Sprache sehr eingeschränkt, weiter verbreitet ist die Ableitung, z. B. von *rege* richte, kömmt *rex* König, davon *regnum* Königthum, davon *regnare* König seyn, davon *regnator* Beherrscher, davon *regnatrix* Beherrscherin.

Nomina, die von Verbis abgeleitet werden, heißen *Verbalia*, als: *lectio* das Lesen, *lector* der Leser; die aber von Nominibus stammen, heißen *Denominativa*, als: *servĭtus* die Knechtschaft, *aureus* golden, *auratus* vergoldet. *Deminutiva* heißen diejenigen Wörter, welche eine Verkleinerung anzeigen, als: *filiŏlus* das Söhnchen, *filiŏla* das Töchterchen, *corcŭlum* das Herzchen. Zuweilen wird von einem Deminutivo wieder ein anderes gemacht, als: *ager* Ackergut, *agellus* Gütchen, *agellŭlus* kleines Gütchen; *tener* zart, *tenellus* zärtlich, *tenellulus* sehr zärtlich; *catus*, *catŭlus*, *catellus*, *catellŭlus*, ein kleines junges Hündchen.

Erstes Kapitel.

Von dem Nomine Substantivo oder der Grundbenennung.

Von den Arten der Substantive.

14 *Nomen Substantivum* heißt ein Wort, welches irgend einen Gegenstand unsers Denkens bezeichnet, und daher im Deutschen die Artikel der, die, das, oder ein, eine, ein annimmt, z. B. der Himmel, die Erde, das Meer; ein Ort, eine Gegend, ein Land. Da alles ein Gegenstand unsers Denkens werden kann, so können auch alle Wörter, ja alle in mehreren Wörtern oder Sätzen ausgedrückte Gedanken, zu Substantiven erhoben werden, welches im Deutschen durch Vorsetzung eines Artikels geschieht, z. B. der Weise, die Sieben, das Ich, ein Gelehrter, das Vater Unser, das Einmahleins, ein Lebewohl, ein Ja oder Nein, das Für und Wider, das Wenn und Aber, ein Ach und Weh, ein Vergißmeinnicht, das Herr Gott! dich loben wir, ein Je länger, je lieber. Aber nur solche Wörter heißen schlechthin Substantiva (Grundbenennungen), welche bloß Gegenstände des Denkens zu bezeichnen pflegen; die Namen für Gegenstände, welche für sich allein gedacht werden, und allen unsern Gedanken zum Grunde liegen.

15 Diese Gegenstände sind nun theils Dinge, welche wir zugleich mit allen ihren unterscheidenden Merkmahlen und Eigenschaften in unsrer Vorstellung auffassen, z. B. *corpus* der Leib, *animus* die Seele; theils bloße Eigenschaften oder Merkmahle von Dingen, welche wir uns von den Dingen abgesondert denken, z. B. *pulcritudo* die Schönheit, *immortalitas* die Unsterblichkeit. Die Namen für Dinge, welche man zugleich mit allen ihren Eigenschaften und Merkmahlen in der Seele auffaßt,

heißen *Nomina concreta;* die Namen für Eigenschaften aber, welche man von den Dingen abgesondert betrachtet, heißen *Nomina abstracta.*

Die *Nomina concreta* sind von dreifacher Art:

1) *Nomina propria* (Eigennamen), welche zur Bezeichnung einer einzelnen Person oder Sache bestimmt sind, als: *Janus, Romulus, Roma, Tiberis.*

2) *Nomina appellativa* oder *communia* (Gattungsnamen), welche zur Bezeichnung ganzer Gattungen und Arten dienen, als: *Deus* Gott, *rex* König, *urbs* Stadt, *flumen* Fluß.

3) *Nomina collectiva* (Sammelnamen), welche den Inbegriff aller zu einer Gattung oder Art gehörigen Dinge ausdrücken, als: *Populus* Volk, *plebs* Bürgerstand, *vulgus* Pöbel.

Anm. Nomina propria werden mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben, welches im Lateinischen sonst nur zu Anfange einer Rede oder nach einem Punct, auch wohl zu Anfange einer jeden Verszeile, Statt findet. 16

Nomina propria sind unter andern die Namen

der Götter und Sterne: *Luna, Mercurius, Venus, Sol, Mars, Jupiter, Saturnus, Uranus, Ceres, Pallas, Juno, Vesta.*

der Winde: *Eurus* oder *Subsolanus* Ostwind, *Notus* oder *Auster* Südwind, *Zephyrus* oder *Favonius* Westwind, *Boreas* oder *Aquilo* Nordwind.

der Erdtheile: *Europa, Asia, Africa, America, Polynesia.*

der Völker: *Indi, Aethiopes, Celtae, Scythae.*

der Könige: *Romulus* oder *Quirinus, Numa Pompilius, Ancus Martius, Tullus Hostilius, Tarquinius Priscus, Servius Tullius, Tarquinius Superbus.*

Anm. Ein Römer hatte gewöhnlich drei Namen:

1. ein *Praenomen* (Vornamen) zur Unterscheidung einzelner Personen, welche man gewöhnlich nach uralter Schreibart mit einzelnen Buchstaben schrieb, als: *Aulus* (A.), *Appius* (App.), *Cajus* (C.), *Cnaeus* (Cn.), *Decimus* (D.), *Kaeso* (K.), *Lucius* (L.), *Marcus* (M.), *Manius* (M'.), *Numerius* (N.), *Publius* (P.), *Quintus* (Q.), *Servius* (Ser.), *Sextus* (S. oder Sex.), *Spurius* (Sp.), *Titus* (T.), *Tiberius* (Ti. oder Tib.)
2. ein *Nomen* (gentis, Geschlechtsnamen), welches immer in ius oder jus ausgeht, z. B. *Fabius, Valerius, Cornelius, Aemilius, Tullius, Julius, Pompejus.*
3. ein *Cognomen* (familiae, Familiennamen) zur Unterscheidung der einzelnen Zweige eines Geschlechtes, zumahl da Freigelassene und mit dem Bürgerrecht Beschenkte den Vor- und

Geschlechtsnamen ihres Gönners zu erhalten pflegten, als: M. Tullius *Tiro*, L. Cornelius *Balbus*.

Dazu kamen oft noch ein oder mehrere *Agnomina* (Zu- und Beinamen), theils zur Verewigung wichtiger Siege und Begebenheiten, z. B. P. Cornelius Scipio *Africanus Numantinus*, theils zum Andenken des vorigen Geschlechtsnamens, wenn man durch Adoption oder Ankindung den Namen eines Andern annahm, z. B. der ebengenannte jüngere Scipio Africanus hatte auch als Sohn des L. Aemilius Paullus Macedonicus, welchen der ältere Scipio sich ankindete, den Beinamen *Aemilianus*.

Von den Nominibus propriis verdienen die Volksnamen (*Gentilia*) und die Stammnamen (*Patronymica*) eine besondere Erwähnung. Jene zeigen das Volk oder die Landsmannschaft an, wozu man gehört, z. B. *Romanus* der Römer, *Latinus* der Lateiner, *Graecus* der Grieche, *Germanus* der Deutsche; diese den Vater, Vorfahr u. d. gl. wovon man abstammt, z. B. *Priamĭdes* des Priamus Sohn, *Priămis* des Priamus Tochter, *Romulĭdēs* des Romulus Sprößling, *Romulĭdae* die Römer, *Romulĭdēs* die Römerinnen.

17 *Nomina appellativa* oder *communia* sind z. B. die Namen

für Gegenstände der Natur: *Animalia* Thiere, *homo* der Mensch, *quadrupes* das vierfüßige Thier, *avis* der Vogel, *piscis* der Fisch, *amphibĭum* die Amphibie, *insectum* das Insect, *vermis* der Wurm; *plantae* Pflanzen, *arbor* der Baum, *frutex* die Staude, *herba* das Kraut, *gramen* das Gras, *flos* die Blume; *fossilia* Mineralien, *lapis* der Stein, *sal* das Salz, *bitūmen* das Erdharz, *metallum* das Metall.

für Erzeugnisse der Kunst: *Tela* Waffen zum Angriff, *clava* die Keule, *secūris* die Streitaxt, *ensis* das Schwert, *gladius* der Degen, *hasta* der Speer, *pilum* der Wurfspieß, *sagitta* der Pfeil, *funda* die Schleuder; *arma* Waffen zur Beschirmung, *galĕa* der Helm, *lorīca* der Panzer, *ocrĕa* der Beinharnisch, *scutum* der Schild; *armamenta* (navis) Schiffsgeräthe, *malus* der Mast, *velum* das Segel, *remigium* das Ruderwerk, *gubernaculum* das Steuer, *ancŏra* der Anker, *rostrum* der Schnabel; *vestimenta* Kleidungsstücke, *pileus* der Filzhut, *tunica* das Unterkleid, *toga* das Oberkleid, *pallium* der Mantel, *calceus* der Schuh.

Nomina collectiva sind z. B. auch die Namen

der Elemente: *Ignis* Feuer, *aër* Luft, *aqua* Wasser, *terra* Erde.

der Horden und Heerden: *Gens* oder *natio* das Volk, *civitas* die Völkerschaft, *pagus* der Gau, *grex* die Schaar, *pecus* das Vieh, *armentum* das Pflugvieh, *jumentum* das Zugvieh.

des Getreides: *secāle* Roggen, *far* oder *ador* Dinkel oder Spelt, *trīticum* Weizen, *hordēum* Gerste, *avēna* Hafer, *legūmen* Hülsenfrucht, *frumentum* Korn, Getreide.

Nomina abstracta sind z. B. die Namen
der Tageszeiten: *Mane* der Morgen, *meridies* der Mittag, *vespera* der Abend, *nox* die Nacht.
der Jahreszeiten: *Ver* der Frühling oder Lenz, *aestas* der Sommer, *auctumnus* der Herbst, *hiems* der Winter.
der Lebensalter: *Infantia* die Kindheit, *pueritia* das Knabenalter, *adolescentia* das Jünglingsalter, *juventus* die Jugendzeit, *senectus* das Greisenalter.
der Weltgegenden: *Ortus* (solis) der (Sonnen-) Aufgang, *meridies* der Süden, *occasus* (solis) der (Sonnen-) Niedergang, *septemtrio* der Norden.
der Sinne: *Visus* das Gesicht, *auditus* das Gehör, *odoratus* oder *olfactus* der Geruch, *gustus* der Geschmack, *tactus* das Gefühl.
der Leibesübungen: *Cursus* der Lauf, *pugilatus* der Faustkampf, *lucta* das Ringen, *saltus* das Springen, *jactus* das Werfen.

Von den Veränderungen der Substantive.

Die Substantive leiden mancherlei Veränderungen, je nachdem man sie in einer andern Rücksicht betrachtet. Zu bemerken sind: 18

1) Drei *Genera* (Geschlechtsformen): Genus *masculinum* die männliche Geschlechtsform, *femininum* die weibliche, *neutrum* die unbestimmte, z. B. *mas* einer vom männlichen Geschlecht, *femina* eine vom weiblichen Geschlecht, *neutrum* keines von beiden.

2) Zwei *Numeri* (Zahlformen): Numerus *singularis* die einfache Zahlform, *pluralis* die mehrfache, z. B. *pater* der Vater, *mater* die Mutter, *parentes* die Aeltern; *filius* der Sohn, *filia* die Tochter, *liberi* die Kinder.

3) Sechs *Casus* (Verhältnißformen): Casus *nominativus* der Nennfall, *genitivus* der Besitzfall, *dativus* der Zweckfall, *accusativus* der Zielfall, *vocativus* der Ruffall, *ablativus* der Bestimmungsfall.

Wie die Geschlechts- und Zahlformen sich dem Sinne nach unterscheiden, erkennt man leicht; schwieriger ist es, sich von den Verhältnißformen einen deutlichen Begriff zu machen. Man merke daher folgendes:

Nominativus, der Nennfall, zeigt das Ding an, von dem die Rede ist (das Subject), und antwortet auf die Frage: wer? oder was?
Genitivus, der Besitzfall, gibt ein nothwendiges Merkmahl eines Dinges an, und antwortet auf die Frage: wessen?
Dativus der Zweckfall, zeigt an, wem? für wen? oder wozu? wem zum Nutzen? wem zum Schaden? etwas ist oder geschieht.
Accusativus, der Zielfall, zeigt den Gegenstand (das Object) an, worauf eine Handlung gerichtet ist, und antwortet auf die Frage: wen? oder was?
Vocativus, der Ruffall, zeigt eine Anrede oder Zuruf an.
Ablativus, der Bestimmungsfall, drückt das Verhältniß einer Sache zu der andern vermittelst einer Präposition aus, die entweder dabei steht, oder dabei verstanden wird.

Oder umgekehrt:

Auf die Frage: Wer ist der Grundtheil des Gedankens, was ist Subject des Satzes? steht der Nominativus.
= = = Wessen ist der Gegenstand? welches Substantiv gehört noch zur Vervollständigung des Begriffs? steht der Genitivus.
= = = Wem gilt die That oder Sache in entfernterer Beziehung? was ist ihr Zweck? steht der Dativus.
= = = Wen oder was betrifft die Handlung unmittelbar? was ist ihr Ziel? steht der Accusativus.
= = = Wie wird die Person oder Sache angerufen? steht der Vocativus.
= = = Wie, wo oder wann, womit, wodurch, woher, woran? steht der Ablativus.

Der Nominativus und Vocativus heißen Casus recti, weil sie eine Sache geradehin anzeigen, die übrigen Casus obliqui, weil sie sich auf ein anderes Wort beziehen.

19 Jedes Substantiv muß in irgend einem genere, numero und casu stehen; die verschiedenen genera, numeri und casus der Substantive werden aber im Lateinischen nicht durch vorgesetzte Artikel angedeutet, sondern durch besondere Flexionen oder Abbiegungen in den Endsylben, welches man decliniren nennt. Wenn ein Substantiv keine besondern Endungen zur Bezeichnung des generis, numeri, casus zuläßt, z. B. Jerusalem, *Nihil* das Nichts, *gummi* das Gummi, *delta* das Delta, *mu* ein Mucks, so nennt man es ein *Indeclinabile*. Wenn es aber nur einerlei Endung zur Bezeichnung des männlichen und weib=

weiblichen Geschlechtes hat, so sagt man, es sey *generis communis* beiderlei Geschlechtes. Hievon verschieden ist das *genus epicoenum* oder das gemeinsame Geschlecht, welches zwar beiderlei natürliches Geschlecht bezeichnet, aber doch ein bestimmtes grammatisches Geschlecht hat, z. B. *bos* das Rind, und *sus* das Schwein sind generis communis, weil sie in der Sprache eben sowohl für das männliche als für das weibliche Geschlecht gelten; aber *lepus* der Hase oder die Häsinn, und *vulpes* der Fuchs und die Füchsinn sind generis epicoeni, weil jenes Wort in der Sprache immer männlichen, dieses immer weiblichen Geschlechtes ist, man mag das Männchen oder das Weibchen verstehen. Will man in solchen Wörtern, wozu die meisten Thiernamen gehören, das Geschlecht deutlich unterscheiden, so setzt man *mas* Männchen oder *femina* Weibchen dazu, z. B. *Aquila mas* das Adlermännchen, *Aquila femina* das Adlerweibchen. Was mehr vom Geschlecht der Lateinischen Substantive zu erinnern ist, findet man §. 38 ff.

Vom Decliniren im Deutschen.

20

Das Lateinische Decliniren wird Anfängern ungleich leichter, wenn sie vorher im Deutschen Decliniren geübt sind, das mit den drei Artikeln der, die, das, oder ein geschieht. Hier ist ein Beispiel, oder, wie man's mit einem Griechischen Worte nennt, ein Paradigma, dazu.

I. Mit dem Artikel der, die, das.

Singularis.

Nom.	wer? (was?)	der Mann	die Frau	das Ding
Gen.	wessen?	des Mannes	der Frau	des Dinges
Dat.	wem?	dem Manne	der Frau	dem Dinge
Acc.	wen? (was?)	den Mann	die Frau	das Ding
Voc.	wer?	o Mann	o Frau	o Ding
Abl.	(v.) wem?	(v.) dem Manne	(v.) der Frau	(v.) dem Dinge.

Pluralis.

hat in allen dreien Endungen einerlei Artikel.

Nom.	wer? (was?)	die Männer	die Frauen	die Dinge
Gen.	wessen?	der Männer	der Frauen	der Dinge
Dat.	wem?	den Männern	den Frauen	den Dingen
Acc.	wen? (was?)	die Männer	die Frauen	die Dinge
Voc.	wer?	o Männer	o Frauen	o Dinge
Abl.	(v.) wem?	(v.) den Männern	(v.) den Frauen	(v.) d. Dingen.

II. Mit dem Artikel ein, eine.

Nom.	wer? (was?)	ein Sohn	eine Tochter	ein Kind
Gen.	wessen?	eines Sohnes	einer Tochter	eines Kindes
Dat.	wem?	einem Sohne	einer Tochter	einem Kinde
Acc.	wen? (was?)	einen Sohn	eine Tochter	ein Kind
Abl.	(v.) wem?	(v.) einem Sohne	(v.) einer Tochter	(v.) e. Kinde.

Vom Decliniren im Lateinischen.

21 Man hat im Lateinischen fünf Declinationen oder fünferlei Arten, die Substantive durch Numeros und Casus zu verändern. Um zu bestimmen, zu welcher von den fünf Declinationen ein Substantiv gehöre, gibt man die Endung des Genitivi an. Dieser endigt sich

in der ersten	im Sing. auf ae (es)	im Pl. auf arum.
in der zweyten	„ auf i,	„ „ auf orum.
in der dritten	„ auf is (os),	„ auf um (ium)
in der vierten	„ auf us (u)	„ auf uum.
in der fünften	„ auf ei,	„ auf erum.

Am reinsten zeigt sich aber der Character der Declinationen im Ablativ des Singulars, indem er bloß auf den gedehnten Charactervocal der Declination ausgeht:

in der ersten auf ā (griechisch auch ē) z. B. *aquā* durch Wasser.

in der zweiten auf ō z. B. *ferrō* durch das Schwert.

in der dritten auf ī oder ĕ z. B. *ignī* durch Feuer, *pedĕ* mit dem Fuße.

in der vierten auf ū z. B. *manū* mit der Hand.

in der fünften auf ē z. B. *rē* durch die That.

Der Nominativ lautet sehr verschieden; der Genitiv, wie oben gesagt ist; der Dativ fügt hinter den Charactervocal des Ablativs im Singular meistens ein i, im Plural bus; der Accusativ im Singular ein m, im Plural noch ein s: der Vocativ lautet im Singular bis auf wenige Ausnahmen, im Plural immer, wie der Nominativ; der Ablativ des Plurals immer wie der Dativ: beide nehmen in den beiden ersten Declinationen die Endung is an.

Die Neutra haben sowohl im Singulari als Plurali drei gleiche Casus, (Nom. Acc. und Voc.) und diese endigen sich im Plurali auf a. Es giebt nur in der zweiten, dritten und vierten Declination Neutra, und bei den Neutris der vierten Declination ist der Singularis unveränderlich.

In den letzten drei Declinationen lauten der Nominativus, Accusativus und Vocativus des Pluralis durchaus einander gleich, und endigen sich bei den Masculinis und Femininis auf s, bei den Neutris auf a.

Die ersten drei Declinationen sind als die ursprünglichen anzusehen: die vierte entsprang aus der dritten, die fünfte aus der ersten. Daher gibt es weder Eigennamen, noch griechische Wörter, noch Adjectiva, Participia, Numeralia oder Pronomina, aus der vierten und fünften Declination.

Tabelle über die fünf Lateinischen Declinationen. 22

Singularis.

	I.	II.	III.	IV.	V.
Nom.	ă,ē,ās,ēs	ĕr,ĭr,ŭr,ŭs,ŭm	ă,ĕ,o,c,l,n,r,s,t,x	ŭs, ū	ēs
Gen.	ae (ēs)	ī	ĭs (ŏs)	ūs, ū	ēi
Dat.	ae	ō	ī (ĭ)	ŭi, ū	ēi
Acc.	am (ēn)	um (ŏn)	em (im) Neutr. w. Nom.	um, ū	em
Voc.	ă (ē)	ĕr, ĭr, ŭr, ĕ, um	ă,ĕ,o,c,l,n,r,s,t,x	ŭs, ū	ēs
Abl.	ā (ē)	ō	ĕ (ī)	ū	ē

Pluralis.

Nom.	ae	ī, ă	ēs, ă	ūs, ă	ēs
Gen.	ārum	ōrum (ōn)	um (ōn)	ŭum	ērum
Dat.	īs(ābus)	īs (ōbus)	ĭbus	ĭbus	ēbus
Acc.	ās	ōs, ă	ēs, ă	ūs, ă	ēs
Voc.	ae	ī, ă	ēs, ă	ūs, ă	ēs
Abl.	īs(ābus)	īs, (ōbus)	ĭbus	ĭbus	ēbus

Wörter, die nicht nach ihrer Bedeutung, sondern den Buchstaben nach genommen werden, bleiben unverändert. Fremde Wörter und Namen, die eine lateinische Endung bekommen, gehören zu einer der drei ersten Declinationen. Einige zusammengesetzte Wörter werden doppelt declinirt, als *respublica*, Gen. *reipublicae; jusjurandum*, Gen. *jurisjurandi.*

Manchen Substantiven fehlt entweder ein Numerus, oder sie haben nicht alle Casus (*defectiva*). Noch andere haben in einerlei Declination verschiedene Endungen (abundantia), oder kommen in verschiedenen Declinationen vor (*heteroclita*). Nur wenige weichen noch auf andere Weise von der Regel ab (*anomāla.*)

23 Anm. 1. Im Singulari allein gebräuchlich sind z. B. die meisten Nomina propria, die meisten Namen der Tugenden und Laster, der Lebensalter, des Getreides, der Kräuter und Gewürze, der Metalle und Mineralien, überhaupt größtentheils diejenigen Wörter, von denen man im Deutschen keinen Pluralem braucht; denn man sagt im Lateinischen eben so wenig pueritiae, avenae, nemines, salutes, sanguines, pietates, aura, als im Deutschen die Kindheiten, die Hafern, die Niemände, die Wohlfahrten, die Blute, die Frömmigkeiten, die Golde.

2. Nur im Plurali gebräuchlich sind vorzüglich solche, bei denen man sich bloß eine Mehrheit denkt, als: divitiae, insidiae, tenebrae, primitiae, reliquiae, nugae, arma, castra, moenia, exta, praecordia etc.; auch die Namen vieler Städte und Gegenden, als: Athenae, Thebae, Delphi, Tempe, Hierosolyma, Gades, Parisii etc., die Namen der Tage Calendae, Nonae, Idus, Nundinae, Feriae, Nuptiae, Exsequiae, Indutiae, Comitia, Olympia, Pythia, Nemea, Isthmia, Saturnalia, Quinquatria oder Quinquātrus, etc.

3. Bei vielen, besonders gerichtlichen, Wörtern sind nicht alle Casus gebräuchlich. Einige haben **Einen** casum, als: damnas, dicis, ostentui, infitias, jussu, ingratiis; andere **zwei**, als: vesper vespere, suppetiae suppetias, repetundarum repetundis; andere haben drei Casus, als: vis, vim, vi; noch andere haben vier, als: N. und Acc. grates, D. und Abl. gratibus; endlich haben einige fünf Casus, so daß ihnen nur einer fehlt, z. B. der zweisylbige Gen. Pl. bei vielen einsylbigen Wörtern, und der Vocativus bei vielen Dingen, welche man nicht anzureden pflegt. Manchen Wörtern fehlen nur im Singulari Ein oder etliche Casus, im Plurali aber sind sie vollständig, als: opis, opem, ope, Pl. opes, cet. preci, em, e, Pl. es cet.

4. Vocabula abundantia, die in einerlei Bedeutung und Declination verschiedene Endungen haben, sind z. B. Grammatica und Grammatice, baculus und baculum, beatitas und beatitudo, tonitru und tonitrus. Hier sind besonders die Wörter mit doppeltem Plurali zu merken, wovon der eine, männlichen Geschlechts, eine distributive, der andere, unbestimmten Geschlechts, eine collective Bedeutung zu haben pflegt. Der *Pluralis distributivus* bezeichnet mehrere Dinge einzeln genommen; der *Pluralis collectivus* mehrere Dinge im Zusammenhange, so daß sie ein continuirliches Ganze ausmachen. Wie man im Deutschen **Wort, Wörter, Worte** d. i. Rede; **Land, Länder, Lande; Band, Bänder, Bande** sagt; so im Lateinischen *sibilus* **Zischlaut**, *sibili* **einzelne Zischlaute**, *sibila* **fortwährendes Zischen**; *jocus*, *joci*, *joca* **Scherz, Scherze, Scherzen**; *locus*, *loci*, *loca* **Ort, Oerter, Orte** oder **Gegend**; *frenum*, *freni*, *frena* **Zügel**; *capistrum*, *i*, *a* **Halfter**; *rastrum*, *i*, *a* **Karst**. Daraus erklären sich 24

a) viele Wörter, welche im Plurali die Bedeutung ändern, als:
   rostrum **ein Schnabel**; *rostra* **die Rednerbühne in Rom**.
   castrum **ein befestigter Platz**; *castra* **ein Lager**.
   auxilium **die Hülfe**; *auxilia* **die Hülfsmacht**.
   copia **die Fülle**; *copiae* **die Streitmacht**.
   opera **die Bemühung**; *operae* **die Lohnarbeiter**.
   litera, **der Buchstab**; *literae* **der Brief, die Wissenschaften**.
   fortuna **das Glück**; *fortunae* **die Glücksgüter**.
   gratia **die Gunst**; *gratiae* **der Dank**.
   aedes **eine Capelle**; *aedes* **im plurali ein Haus**.
   finis **die Gränze, das Ende**; *fines* **ein Gebiet, innerhalb der Gränzen**.

b) manche Wörter, welche im Plurali die Geschlechtsform ändern (Heterogeneä), als:
   coelum **der Himmel**; *coeli* **einzelne Himmel**.
   tartarus (locus); plural. *tartara* (loca), **die Unterwelt**.
   siser (neut.) **die Mohrrübe, Zuckerwurzel**; *siseres* (masc.) **einzelne Mohrrüben**.
   cicer (neut.) **die Kicher**; *ciceres* (masc.) **einzelne Kichern**.

5. Heteroclita, welche nach verschiedenen Declinationen gehen, sind z. B. 25

a) die griechischen Buchstabennamen in a, als: *alpha*, *beta*, *gamma*, *delta*, *zeta*, *eta*, *theta*, *iota*, *cappa*, *lambda* oder *labda*, *coppa*, *sigma*, welche theils wie feminina nach der ersten, theils wie neutra nach der dritten Declination flectirt werden. Nach der ersten Declination flectirt man besonders die, welche auf ta ausgehen, wie beta, delta, zeta, eta, theta, iota; nach der dritten die, welche auf ma ausgehen, wie gamma, digamma, sigma. Doch zieht man es vor, alle Buchstabennamen, wie indeclinabilia und neutra zu behandeln, welche nur die drei gleichen Casus des Singularis haben.

b) fremde Benennungen, wie das Hebräische *pascha*, *ae*, f. und *pascha*, *ătis*, n. das Osterfest; *Solyma* oder *Hierosolyma*, *ae*, f. und *Solyma* oder *Hierosolyma*, *orum*, n. Jerusalem; das Griechische *Delphis* oder *delphin*, *īnis* oder *īnos*, und delphīnus, i, der Delphin; *Oedipus*, *i* und *ŏdis*: auch das Lateinische *Mulciber*, *ĕris* und *ĕri* oder *ri*, Vulcan. Hieher gehören besonders die Griechischen Namen auf eus, welche im Nom. Acc. und Voc. nach der dritten Griechischen, im Gen. Dat. und Abl. aber auch nach der zweiten Lateinischen Declination gehen, wie wenn der Nominativus in ĕus ausginge, z. B.

Nom.	Typhō*eus*	*Nom.*	Pers*eus* oder Pers*ĕus*
Gen.	Typho*ĕos*	*Gen.*	Pers*ĕos* oder Pers*ĕi*, Pers*ī*
Dat.	Typho*ĕi*	*Dat.*	Pers*ĕi*, Pers*ī* oder Pers*ĕo*
Acc.	Typho*ĕa*	*Acc.*	Pers*ĕa*
Voc.	Typho*eu*	*Voc.*	Pers*eu*
Abl.	Typho*ĕo*	*Abl.*	Pers*ĕo*

Eben so:

Nom.	(Achill*eus* oder) Achill*es*	*Nom.*	(Ulix*eus* oder) Ulyss*es*
Gen.	Achill*ĕos*, Achill*ĕi*, Achill*i* oder Achill*is*	*Gen.*	Ulix*ĕi*, Ulix*i* oder Ulyss*is*
Dat.	Achill*ĕi* oder Achill*i*	*Dat.*	Ulix*ĕi*, Ulix*i* oder Ulyss*i*
Acc.	Achill*ĕa* oder Achill*em*	*Acc.*	Ulix*ĕa* oder Ulyss*em*
Voc.	Achill*eu* oder Achill*e(s)*	*Voc.*	Ulix*eu* oder Ulyss*e(s)*
Abl.	Achill*ĕo* oder Achill*i*	*Abl.*	Ulix*e* oder Ulyss*i*.

26 c) einige Wörter auf ria und tia, welche zugleich nach der ersten und fünften Declination gehen, als: *barbaria*, *barbaries*; *luxuria*, *luxuries*; *materia*, *materies*; *pueritia*, *puerities*; wo man die erste Declination vorzieht. Nach der ersten und zweiten Declination gehen *balneum* und *balnea* das Bad, *balnea* und *balneae* die Bäder; *epulum*, *epulae* der Schmaus; *delicium*, *deliciae* die Ergötzlichkeit. Nach der ersten und dritten Declination gehen *juventa*, *juventus*, *juventas*; *senecta*, *senectus*.

Viele Wörter, wie *senatus*, und besonders die Namen der Bäume, *cornus*, *cupressus*, *fagus*, *ficus*, *laurus*, *myrtus*, *pinus*, *platănus*, *quercus* gehen zugleich nach der zweiten und vierten Declination; so auch der Pluralis

fasti und *fastus* der Calender, das Jahrbuch; *cornus* (masc.), *cornu*, *cornum* (neutr.) das Horn. Das Wort *domus* das Haus geht nur zum Theil nach der zweiten, zum Theil nach der vierten Declination, nach dem bekannten Vers: Tolle *me*, *mu*, *mi*, *mis*, si declinare *domus* vis, Willst du flectiren *domus* Haus, so wirf *me*, *mu*, *mi*, *mis* heraus.

Singularis.		Pluralis.	
Nom.	Dom*us* das Haus	*Nom.*	Dom*us* die Häuser.
Gen.	Dom*us* des Hauses dom*i* zu Hause*)	*Gen.*	Dom*uum* und dom*orum* der Häuser
Dat.	Dom*ui* u. dom*o* dem Hause	*Dat.*	Dom*ibus* den Häusern
Acc.	Dom*um* d. Haus, nach Hause	*Acc.*	Dom*us* u. dom*os* die Häuser
Voc.	Dom*us* Haus!	*Voc.*	Dom*us* Häuser!
Abl.	Dom*o* von Hause	*Abl.*	Dom*ibus* in den Häusern.

Nach der dritten und vierten Declination gehen *pecus*, *ŭdis* und *ūs* f., ein Stück Vieh; *pecus*, *ŏris*, und *pecu*, n. das Vieh; nach der ersten, zweiten und vierten zugleich *testa*, *testum*, *testu* irdenes Geschirr; nach der zweiten, dritten und vierten zugleich *penus*, *i* und *ūs*, m. u. f. *penum*, *penus*, *penu*. n, der Vorrath; mit andern Anomalien, welche Gell. IV, 1. anführt. Einige Wörter, die jetzt bloß nach der dritten Declination gehen, sind von den Alten nach der fünften declinirt worden, als: *fames*, *is*, sonst *ĕi* oder *ē*, der Hunger; *plebs* oder *plebes*, *is*, sonst *ĕi* oder *i*, der Bürgerstand.

6. Anomala (irregularia) abweichend von der Regel auf andere Art sind: 27

a) solche Nomina, welche nur einzelne Casus aus andern Declinationen entlehnen. So haben viele Wörter der vierten Declination, wie fructus, tumultus, senatus, den Genitivum Singularis, und viele Neutra Pluralia der dritten Declination auf alia, ilia und aria den Genitivum Pluralis aus der zweiten, als: *vectigalia*, *orum* und *ium*, die Steuern; *ancilia*, *orum* und *ium*, die Marsschilde; *exemplaria*, *orum* und *ium*, die Muster; besonders die Namen der Feste und Festlichkeiten, wie *Saturnalia*, *Floralia*, *sponsalia* das Eheverlöbniß. Dagegen haben manche Masculina Pluralia der ersten und zweiten Declination einen Genitivum aus der dritten, welchen man unrichtig als Abkürzung mit einem Dache oder Apex (^) zu bezeichnen pflegt, z. B. *Coelicolae*, *arum* und *um*, die Himmelsbewohner oder Götter; *terrigenae*, *arum* und *um*, die Erdensöhne oder Giganten; *Aeneadae*, *arum* und *um*, die Sprößlinge des Aeneas oder die Römer; *Dii*, *deorum* und *deum*, die Götter; *viri*, *orum*

---

*) Der Genitivus *domi* hat nur auf die Frage wo? Statt, der Genitivus *domus* auf die Frage wessen?

und *um*, die Männer; besonders die Benennungen der Münzen, Maaße und Gewichte, wie numum, sestertium, denarium, modium, talentum von numi, sestertii oder sestertiu, denarii, modii, talenta. Dahin gehört auch das anomalische Wort *jugĕrum* ein Juchert Landes, Plural. N. A. V. *jugera*. G. *jugerum*. D. und Abl. *jugeris* und *jugeribus*; ferner *olera* Küchenkraut, G. *olerum* und *olerorum*. D. *oleris* und *oleribus*; endlich die Griechischen Wörter der dritten Declination auf ma, als: *poëma* das Gedicht, Plural. N. A. V. *poëmata*. G. *poëmaton*, *poëmatum*, *poëmatorum*. D. und Abl. *poëmasi*, *poëmatis*, *poëmatibus*.

b) solche Nomina, welche entweder einen ganzen Numerum aus einer andern Declination entlehnen, wie *vas*, *vasis* das Gefäß. Plural. *Vasa*, *orum* die Gefäße; oder sogleich im Gen. S. die Form verändern, wie *Jupiter*, *Jovis*; *jecur*, G. *jecŏris*, *jecinŏris* und *jocinŏris* die Leber; *iter*, *itĕris* und *itinĕris* die Reise; oder in Adjectivformen übergehen, wie *supellex*, G. *supellectilis*, f. Plur. wohl gar *supellectilia* (vasa) Hausgeräth; *victor* und *victrix*, Sieger und Siegerinn, als Adjectiv siegreich, mit dem Neutro *victrix* Plur. *victricia*, z. B. *victrix solum* der siegreiche Boden; *victricia arma* die siegreichen Waffen; eben so *ultor*, *ultrix*.

c) der Name *Jesus*, welcher keiner der fünf Lateinischen Declinationen angehört, sondern nach dem Griechischen Ἰησοῦς gebildet ist: N. *Jesus*. G. *Jesu*. D. *Jesu*. A. *Jesum*. V. *Jesu*. A. *Jesu*. So sagt Virgil auch *Panthūs* für *Panthŏos* oder *Panthŏus*, Voc. *Panthū* für *Panthŏë*.

Was über die einzelnen Declinationen insbesondere noch zu merken ist, enthalten die folgenden Abschnitte.

Erste Declination.

28 Die Lateinischen Wörter der ersten Declination endigen sich auf a, die aus dem Griechischen aufgenommenen auf e, as, es.

Beispiele zur ersten Declination.

Singularis.	Pluralis.
Nom. Mensa der Tisch	*Nom.* Mens*ae* die Tische
Gen. Mens*ae* des Tisches	*Gen.* Mens*arum* der Tische
Dat. Mens*ae* dem Tische	*Dat.* Mens*is* den Tischen
Acc. Mens*am* den Tisch	*Acc.* Mens*as* die Tische
Voc. Mens*a* Tisch!	*Voc.* Mens*ae* Tische!
Abl. (*a*) Mens*a* (von) dem Tisch.	*Abl.* (*a*) Mens*is* (v.) den Tischen.

Singularis.		Pluralis.	
Nom. Faba	die Bohne	*Nom.* Fabae	die Bohnen
Gen. Fabae	der Bohne	*Gen.* Fabarum	der Bohnen
Dat. Fabae	der Bohne	*Dat.* Fabis	den Bohnen
Acc. Fabam	die Bohne	*Acc.* Fabas	die Bohnen
Voc. Faba	Bohne!	*Voc.* Fabae	Bohnen!
Abl. (*a*) Faba	(von) der Bohne.	*Abl.* (*a*) Fabis	(v.) den Bohnen.

Noch einige Beispiele zur Uebung.

Schola die Schule	*Litĕra* der Buchstab.	*Grammatica* die Sprachlehre.
Luna der Mond.	*Stella* der Stern.	*Planēta* der Wandelstern.
Bestia das Thier.	*Planta* die Pflanze	*Terra* die Erde.

Griechische Wörter auf e, as, es.

Singularis.

Nom. Epitŏme der Auszug	Aenē*as* der Aeneas	Anchī*ses* der Anchises
Gen. Epitom*es* des Auszugs	Aene*ae* des Aeneas	Anchis*ae* des ꝛc.
Dat. Epitom*ae* dem Auszug	Aene*ae* dem ꝛc.	Anchis*ae* dem ꝛc
Acc. Epitom*en* den Auszug	Aene*am* u *an* den ꝛc	Anchis*en* den ꝛc
Voc. Epitom*e* Auszug!	Aene*a* Aeneas!	Anchis*e* Anchises.
Abl. (*ab*) Epitom*e* (von) dem Auszug.	(*ab*) Aene*a* (v.) dem Aeneas.	(*ab*) Anchis*e* (v) dem Anchises.

Der Pluralis ist der nämliche, wie bei der Endigung a.

Noch einige Beispiele zur Uebung.

Grambe der Kohl.	*Boreas* der Nordwind.	*Comētes* ein Comet.
Alŏë die Aloe	*Tiăras* der Turban.	*Satrăpes* der Bassa.
Grammatice die Sprachlehre.	*Lucas* Lucas.	*Anchisiădes* des Anchises Sohn.
Grammatice latina.	*Lucas Evangelista.*	*Aenēas Anchisiădes.*

Anmerkungen.

1. Die Griechischen Wörter auf e, as und es nehmen meistens auch die Lateinische Endung a an, und die Hebräischen Namen auf as gehen wie die Griechischen; doch endigen sie den Accusativum selten auf an z. B. *Messīas*, *Messīam; Satanas*, *Satanam*. 29

2. Bei Dichtern findet man zuweilen noch die alte Form des Genitivi auf ai in zwei Sylben, z. B. *Aquāi* des Wassers, *terrai* des Landes. *Familia* das Hausgesinde hat in Zusammensetzungen mit pater, mater, filius und filia auch einen Genitivum as, als: *paterfamilias* der Hausvater, *materfamilias* die Hausmutter, *filiusfamilias* ein Sohn vom Hause, *filiafamilias* eine Tochter vom Hause.

3. Im Dativo und Ablativo Pluralis erhalten etliche Benennungen des weiblichen Geschlechtes, um sie von den gleich-

lautenden Masculinis der zweiten Declination zu unterscheiden, statt is die Endung abus, welche sich sonst nur in den Zahlwörtern *duabus* zwei, und *ambabus* beide findet. Diese sind *Dea* die Göttin, *socia* die Genossin, *anima* die Seele, *nata* oder *filia* die Tochter, *domina* die Gebieterin, *serva* die Sclavin, *famula* die Dienerin, *liberta* die Freigelassene, *equa* die Stute, *asina* die Eselin, *mula* die Mauleselin.

Zweite Declination.

30 Die zweite Declination hat fünf Endungen, er, ir, ur, us, um, und in Wörtern, die aus dem Griechischen ins Lateinische aufgenommen worden, eus, os, und on.

Von der Endung auf ir und ur finden sich überhaupt nur zwei Lateinische Wörter, nemlich vir mit einigen Compositis, und das Adjectivum satur.

Beispiele zur zweiten Declination.

Singularis.	Pluralis.
Nom. Puer der Knabe	*Nom.* Pueri die Knaben
Gen. Pueri des Knaben	*Gen.* Puer*orum* der Knaben
Dat. Puero dem Knaben	*Dat.* Pue*ris* den Knaben
Acc. Puer*um* den Knaben	*Acc.* Puer*os* die Knaben
Voc. Puer Knabe!	*Voc.* Puer*i* Knaben!
Abl. (*a*) Puero (v.) dem Knaben.	*Abl.* (*a*) Pue*ris* (v.) den Knaben

Singularis.	Pluralis.
Nom. Vir der Mann	*Nom.* Viri die Männer
Gen. Viri des Mannes	*Gen* Vi*rorum* der Männer
Dat. Viro dem Manne	*Dat.* Vi*ris* den Männern
Acc. Vir*um* den Mann	*Acc.* Vir*os* die Männer
Voc. Vir Mann!	*Voc.* Viri Männer!
Abl. (*a*) Viro (von) dem Manne.	*Abl.* (*a*) Vi*ris* (v.) den Männern.

Singularis.	Pluralis.
Nom. Domin*us* der Herr	*Nom.* Domini die Herrn
Gen. Domini des Herrn	*Gen.* Domin*orum* der Herrn
Dat. Domino dem Herrn	*Dat.* Domin*os* den Herrn
Acc. Domin*um* den Herrn	*Acc.* Domin*os* die Herrn
Voc. Domin*e* Herr!	*Voc.* Domini Herrn!
Abl. (*a*) Domino (v.) dem Herrn	*Abl.* (*a*) Domin*is* (v.) den Herrn.

Singularis.	Pluralis.
Nom. Ov*um* das Ey	*Nom.* Ov*a* die Eyer
Gen. Ovi des Ey's	*Gen.* Ov*orum* der Eyer
Dat. Ovo dem Ey	*Dat.* Ov*is* den Eyern
Acc. Ov*um* das Ey	*Acc.* Ov*a* die Eyer
Voc. Ov*um* Ey!	*Voc.* Ov*a* Eyer!
Abl. (*ab*) Ovo (von) dem Ey.	*Abl.* (*ab*) Ov*is* (von) den Eyern.

Noch einige Beispiele zur Uebung.

Liber das Buch. *Malus* der Apfelbaum. *Malum* der Apfel. *Levir* der Schwager. *Pirus* der Birnbaum. *Pirum* die Birne. *Socer* der Schwiegervater. *Cerăsus* der Kirschbaum. *Cerăsum* die Kirsche. *Gener* der Schwiegersohn. *Prunus* der Pflaumbaum *Prunum* die Pflaume. *Liber primus* das erste Buch. *Vir doctus* der gelehrte Mann. *Locus classicus* eine classische Stelle. *Delphi oppidum* die Stadt Delphi. *Deus filius* Gott der Sohn. *Mercurius Cyllenius. C. Sempronius Gracchus. Cn. Pompejus Magnus. Orpheus Thracius.*

Anmerkungen.

31

1. Von den Wörtern auf er behalten einige das e vor dem r, als: puer *pueri*, gener *generi*, die meisten aber werfen es weg, als: liber das Buch *libri*.
2. Die in us machen den Vocativum Singularem auf ein e, nur Deus Gott behält Deus, und meus mein bekommt mi. Die Nomina Propria in ius werfen, wenn es Substantiva sind, im Vocativo das us weg, und setzen bloß i, als: Virgilius *Virgili*, Cajus *Cai*, Georgius *Georgi*; sind es aber Griechische Adjectiva, so behalten sie das e, als: von Delius der Delier *Delie*, von Cynthius der Cynthier *Cynthie*. Eben so behalten das e alle Adjectivformen und Nomina Appellativa, als: Patricius ein Adlicher: nur filius der Sohn hat *fili*, und genius der Schutzgeist *geni*.
3. Von den Griechischen Namen in eus s. §. 25. Anm. 5. b.) Die Griechischen Wörter auf os und on gehen wie us und um: doch behalten sie auch den Griechischen Accusativ auf on bei, als: Delos, Acc. *Delon*, Androgĕos hat im Genitiv auch Androgĕo, und Panthŏos, zusammengezogen Panthus, im Vocativ auch *Panthu* für Panthŏe.
4. *Deus*, Gott, wird also declinirt:

Singularis.		Pluralis.	
Nom.	*Deus* Gott, der Gott	*Nom.*	*Dei, dii, dî*, die Götter
Gen.	*Dei* Gottes, des Gottes	*Gen.*	*Deorum, deum*, der Götter
Dat.	*Deo* Gotte, dem Gotte	*Dat.*	*Deis, diis, dîs*, den Göttern
Acc.	*Deum* Gott, den Gott	*Acc.*	*Deos*, die Götter
Voc.	*Deus* Gott! o Gott!	*Voc.*	*Dei, dii, dî*, Götter!
Abl.	*(a) Deo* (von) Gott, dem Gotte.	*Abl.*	*(a) Deis, diis, dîs*, (von) den Göttern.

Dritte Declination.

32

Die dritte Declination hat die Endungen a, e, o, c, l, n, r, s, t, x,, Den Genitivum, der zwar immer auf is ausgeht, aber auf vielfache Art vom Nominativo gemacht wird, lernt man am besten aus dem Gebrauch, oder aus Wörterbüchern.

Beispiele zur dritten Declination.

Singularis.	Pluralis.
Nom. Poëma das Gedicht	*Nom.* Poëmata die Gedichte
Gen. Poëmatis des Gedichtes	*Gen.* Poëmatum der Gedichte
Dat. Poëmati dem Gedichte	*Dat.* Poëmatibus den Gedichten
Acc. Poëma das Gedicht	*Acc.* Poëmata die Gedichte
Voc. Poëma Gedicht!	*Voc.* Poëmata Gedichte!
Abl. (*a*) Poëmate (v.) d. Gedichte.	*Abl.* (*a*) Poëmatibus (v.) den Ged.

Singularis.	Pluralis.
Nom. Mare das Meer	*Nom.* Maria die Meere
Gen. Maris des Meeres	*Gen.* Marium der Meere
Dat. Mari dem Meere	*Dat.* Maribus den Meeren
Acc. Mare das Meer	*Acc.* Maria die Meere
Voc. Mare Meer!	*Voc.* Maria Meere!
Abl. (*a*) Mari (von) dem Meere.	*Abl.* (*a*) Maribus (v.) den Meeren.

Singularis.	Pluralis.
Nom. Homo der Mensch	*Nom.* Homines die Menschen
Gen. Hominis des Menschen	*Gen.* Hominum der Menschen
Dat. Homini dem Menschen	*Dat.* Hominibus den Menschen
Acc. Hominem den Menschen	*Acc.* Homines die Menschen
Voc. Homo Mensch!	*Voc.* Homines Menschen!
Abl. (*ab*) Homine (v.) dem Mensch.	*Abl.* (*ab*) Hominibus (v.) den M.

Singularis.	Pluralis.
Nom. Leo der Löwe	*Nom.* Leones die Löwen
Gen. Leonis des Löwen	*Gen.* Leonum der Löwen
Dat. Leoni dem Löwen	*Dat.* Leonibus den Löwen
Acc. Leonem den Löwen	*Aac.* Leones die Löwen
Voc. Leo Löwe!	*Voc.* Leones Löwen!
Abl. (*a*) Leone (von) dem Löwen.	*Abl.* (*a*) Leonibus (v.) den Löw.

Singularis.	Pluralis.
Nom. Animal das Thier	*Nom.* Animalia die Thiere
Gen. Animalis des Thieres	*Gen.* Animalium die Thiere
Dat. Animali dem Thiere	*Dat.* Animalibus den Thieren
Acc. Animal das Thier	*Acc.* Animalia die Thiere
Voc. Animal Thier!	*Voc.* Animalia Thiere!
Abl. (*ab*) Animali (vom) Thiere.	*Abl.* (*ab*) Animalibus (v. den Th.

Singularis.	Pluralis.
Nom. Carmen das Lied	*Nom.* Carmina die Lieder
Gen. Carminis des Liedes	*Gen.* Carminum der Lieder
Dat. Carmini dem Liede	*Dat.* Carminibus den Liedern
Acc. Carmen das Lied	*Acc.* Carmina die Lieder
Voc. Carmen Lied!	*Voc.* Carmina Lieder!
Abl. (*a*) Carmine (vom) Liede.	*Abl.* (*a*) Carminibus (v.) den Lied.

Singularis.	Pluralis.
Nom. Pater der Vater	*Nom.* Patres die Väter
Gen. Patris des Vaters	*Gen.* Patrum der Väter
Dat. Patri dem Vater	*Dat.* Patribus den Vätern
Acc. Patrem den Vater	*Acc.* Patres die Väter
Voc. Pater Vater!	*Voc.* Patres Väter!
Abl. (*a*) Patre (vom) Vater.	*Abl.* (*a*) Patribus (v.) den Vätern.

Singularis.	Pluralis.
Nom. Nubes die Wolke	*Nom.* Nubes die Wolken
Gen. Nubis der Wolke	*Gen.* Nubium der Wolken
Dat. Nubi der Wolke	*Dat.* Nubibus den Wolken
Acc. Nubem die Wolke	*Acc.* Nubes die Wolken
Voc. Nubes Wolke!	*Voc.* Nubes Wolken!
Abl. (*a*) Nube (von) der Wolke.	*Abl.* (*a*) Nubibus (v.) den Wolk.

Singularis.	Pluralis.
Nom. Ars die Kunst	*Nom.* Artes die Künste
Gen. Artis der Kunst	*Gen.* Artium der Künste
Dat. Arti der Kunst	*Dat.* Artibus den Künsten
Acc. Artem die Kunst	*Acc.* Artes die Künste
Voc. Ars Kunst!	*Voc.* Artes Künste!
Abl. (*ab*) Arte (v.) der Kunst.	*Abl.* (*ab*) Artibus (v.) den Künsten

Singularis.	Pluralis.
Nom. Genus das Geschlecht	*Nom.* Genera die Geschlechter
Gen. Generis des Geschlechtes	*Gen.* Generum der Geschlechter
Dat. Generi dem Geschlecht	*Dat.* Generibus den Geschlechter
Acc. Genus das Geschlecht	*Acc.* Genera die Geschlechter
Voc. Genus Geschlecht!	*Voc.* Genera Geschlechter
Abl. (*a*) Genere (v.) Geschlechte.	*Abl.* (*a*) Generibus (v.) den Gesch.

Singularis.	Pluralis.
Nom. Caput das Haupt	*Nom.* Capita die Häupter
Gen. Capitis des Hauptes	*Gen.* Capitum der Häupter
Dat. Capiti dem Haupte	*Dat.* Capitibus den Häuptern
Acc. Caput das Haupt!	*Acc.* Capita die Häupter
Voc. Caput Haupt!	*Voc.* Capita Häupter
Abl. (*a*) Capite (vom) Haupte.	*Abl.* (*a*) Capitibus (v.) den Häupt.

Singularis.	Pluralis.
Nom. Nox die Nacht	*Nom.* Noctes die Nächte
Gen. Noctis der Nacht	*Gen.* Noctium der Nächte
Dat. Nocti der Nacht	*Dat.* Noctibus den Nächten
Acc. Noctem die Nacht	*Acc.* Noctes die Nächte
Voc. Nox Nacht!	*Voc.* Noctes Nächte!
Abl. (*a*) Nocte (von) der Nacht.	*Abl.* (*a*) Noctibus (v.) den Nächt.

Noch einige Beispiele zur Uebung:

Dolor (ōris) der Schmerz. *Nepos* (ōtis) der Enkel. *Pes* (edis) der Fuß. *Civitas* (ātis) die Völkerschaft. *Apis* (is) die Biene. *Virtus* (ūtis) die Tugend. *Lac* (actis) die Milch. *Mel* (mellis) der Honig. *Jus* (uris) das Recht. *Tempus* (ŏris) die Zeit. *Exemplar* (āris) das Muster. *Murmur* (ŭris) das Gemurmel.

Praesens tempus die gegenwärtige Zeit.
Genus commune beiderlei Geschlecht.
Nomen indeclinabile ein unwandelbarer Name.
Sol oriens die aufgehende Sonne.
Vulpes mas das Männchen vom Fuchs.
Animal quadrŭpes ein vierfüßiges Thier.
Mensis Aprilis der Aprilmonat.
Cicero orator der Redner Cicero.

33 Viele Wörter dieser Declination gehen in mehrern Casibus von der gemeinen Regel ab. Man merke also folgendes:

I. Die ins Lateinische aufgenommenen Griechischen Wörter behalten oft Casus aus den Griechischen Declinationen bei. S. d. Wörter auf ma §. 27. 6, a.

1. Die Griechischen Wörter auf is, deren Genitivus im Griechischen ios oder eos ist, haben im Accusativo gewöhnlich in, im Abl. i und im Gen. Pl. ĕōn, als: *poësis*. G. *poësĕos*. D. *poësī*. Acc. *poësin*. V. *poësī*. Abl. *poësī*. Pl. N. *poëses*. G. *poëseon* cet. Haben sie aber im Genitivo dos oder dis, so machen sie den Accusativum gemeiniglich in da und dem, (Plur. das und des) oft auch in in und im, als: Aenēis, Aeneida und Aeneidem; Paris, Parin, Parim, Parida und Paridem. Auf eine ähnliche Weise declinirt man die Wörter auf ys, z. B. *Erinnys*. G. *Erinnўos*. D. *Erinnўi*. Acc. *Erinnyn*, auch *Erinnym*. V. *Erinny*. Abl. *Erinnўe*. Plur. N. Erinnўes cet. *Chlamys*. G. *Chlamўdos* und *Chlamўdis*. D. *Chlamўdi*. Acc. *Chlamўda* und *Chlamўdem*. Abl. *Chlamўde*. Plur. N. *Chlamўdes*. G. *Chlamўdem*. D. *Chlamydibus*. Acc. *Chlamўdas* und *Chlamydes*.

Es haben auch andere Griechische Wörter den Accusativum auf em und a, Plur. es und as, als: aër, aërem, aëra; aether, aetherem und aethera; Lacedaemon, Lacedaemŏnem und Lacedaemona; *heros*, *herōa*, Pl. *herōas*; *hebdomăda*, Pl. *hebdomădas*; *Amazŏnes* und *Amazŏnas*. *Pan*, *anos* hat bloß *Pana*; *Demosthĕnes*, *Diomēdes* und ähnliche haben im Acc. ĕa und em; *Chremes* auch *Chremēta*, aber *Socrătes* und ähnliche nur *Socrătem*.

2. Einige nomina propria auf us, ingleichem einige biblische propria auf o, haben im Genitivo untis, als: Trapēzus, Trapezuntis; Pessīnus, Pessinuntis; Amăthus, Amathuntis; Jerīcho oder Hierīchus, Jerichuntie; Emmăus, Emmauntis cet.

3. Einige Wörter auf o, als: echo, Sappho, Clio, Clotho, Dido cet. haben im Genitivo us, selten ōnis, in allen übrigen Casibus o. Das Neutrum Chaos hat Gen. Chaus, Dat. Chai, Acc. Chaos, Voc. Chai, Acc. Chaos, Voc. Chaos, Abl. Chao, und eben so epos, melos.

4. Im Vocativo werfen viele Griechische Wörter das s weg, als: Daphnis, *Daphni*; Tethys, *Tethy*; Melampus, *Melampu*. *Pallas* (ădis), f. heißt im Vocativo *Pallas*, aber *Pallas* (antis), m. *Palla*. Die Griechischen Nomina propria auf es haben im Vocativo es und e, als: *Socrates* und *Socrate*, *Pericles* und *Pericle*.

34 II. Im Accusativo singulari haben etliche Wörter im, etliche em und im zugleich, nach folgenden Versen:

Im tantum faciunt: *buris, sitis* atque *Charybdis,*
Tussis, vis, pelvis, cucumis., praesepis, amussis,
Atque *ravis, Tigris, Syrtis, Tiberisque, sinapis,*
Cannabis atque *Albis*, ceu graeca et propria plura.
Saepius *im: puppis, turris, restisque, securis.*
Saepius *em: febris, clavis* que et *navis, aqualis.*
Em pariter velut *im strigilis* facit ac *sementis.*

III. Den Ablativum Singularem haben auf i allein:

1. Die Neutra auf e, al und ar; als mare *mari*, vectigal *vectigali*, calcar *calcari*. Nur sal, far (farris), baccar, jubar, nectar und hepar (hepătis) behalten e.
2. Die Adjectiva und Monatsnamen auf is und er, als: facilis *facili*, celer *celeri*, Aprilis *Aprili*, December *Decembri*. Auch solche Wörter auf is, die eigentlich Adjectiva sind, aber doch wie Substantiva gebraucht werden, als: Atheniensis ein Athener, familiaris ein Vertrauter, haben im Ablativo besser i als e; doch die Substantiva *rudis* und *volucris*, und die Nomina propria, wie Martialis, Juvenalis behalten e.
3. Alle, die im Accusativo im oder in haben, als: vis *vi*, sitis *siti*, genĕsis *genĕsi*; doch cannăbis hat e und i.

IV. e und i zugleich haben im Ablativo:

1. Die Adjectiva Einer Endung, als: felix, felice und felici; victrix, victrice und victrici, und alle Comparativi,*) als: majore und majori. Bei Substantivis zieht man e vor, als: victrix die Siegerinn, *victrice*; so auch bei pauper, puber, hospes, sospes, compos, impos, bipes, quadrŭpes, senex, dives, inops, cicur, bicorpor und ähnlichen; ferner bei Participiis

*) Was Comparativi sind, lehret das folgende Kapitel vom Adjectivo.

mit dem Nebenbegriffe der Zeit. Hingegen Memor, immĕmor, und andere haben i.

2. Die im Accusativo em und im zugleich haben, als: navis, nave und navi; doch restis hat nur e, strigilis und mugilis nur i.

3. Zuweilen auch: anguis, unguis, amnis, ignis, avis, ovis, orbis, civis, classis, collis, vectis, fustis, postis, finis, imber, rus, supellex etc; doch ist bei diesen e gebräuchlicher.

35 V. ia haben im Nominativo plurali alle Neutra, die im Ablativo singulari i allein, oder e und i zugleich haben, nur die Comparativi und das Wort vetus ausgenommen, als: mare, maria: forte (von fortis tapfer) fortia; levis, levia: major, majora; vetus, vetera.

VI. ium haben im Genitivo plurali.

1. Alle Substantiva, die im Abl. Sing. *i* allein, oder *e* und *i* zugleich haben, namentlich die Neutra in e, al und ar, als: mare, marium; calcar, calcarium; vectigal, vectigalium.

2. Alle Adjectiva, die Comparativi ausgenommen, als: felix, felicium; major, majorum; nur plus hat plurium.

3. Die Substantiva, welche im Genitivo singulari gleichviel Sylben mit dem Nominativo haben, als: nubes, nubium.

4. Die einsylbigen Wörter, als mus, murium.

Anmerkungen.

1. Folgende Adjectiva behalten um: celer, congĕner, degĕner, pauper, uber, memor, immĕmor, vigil, dives, compos, impos, vetus, inops, anceps, praeceps, particeps, princeps, senex, supplex, bicorpor, tricorpor und die Composita von pes und color, als tripes, versicŏlor.

2. Von den Wörtern, die im Genitivo gleichviel Sylben mit dem Nominativo haben, behalten folgende um: vates, canis, panis, juvenis, pater, mater, frater, accipiter, senex, strigĭlis, mugĭlis, auch mehrentheils apis und volŭcris.

3.

3. Von den einsylbigen Wörtern behalten das um: flos, fur, pes, ren, splen, laus, fraus, crus, grus, praes, mos, lynx, sphinx, fax, faex, lex, rex, grex, dux, nux, crux, vox, und einsylbige Völkernamen. Bos (bovis) hat *boum* Dat. und Abl. *bobus* und *bubus*; sus, *suum*, Dat. und Abl. *suibus* und *subus*. Bei vielen Wörtern waren die Römer selbst ungewiß, wie sie den Genit. Pl. bilden sollten; man findet ihn daher nicht leicht von fel, mel, glos, os (oris), ros, pus, rus, tus, lux, nex, pax, pix, cet. Die Pluralia dapes, fruges, opes, preces haben, so wie ambāges, Celēres, Coelītes, Lemūres, Lucēres, procēres, primōres, viscēra und verbēra, *um*, andere *ium*.

4. Bei den Wörtern, deren Genit. Plur. auf ium ausgeht, schrieben die Alten auch eis oder is für es im Accus. Plur. z. B. Sardeis oder Sardis für Sardes, omnis homines für omnes homines. Zuweilen wird auch ium in um zusammengezogen, als sapientum, besonders bei Dichtern. Daher kam es wohl, daß viele Wörter, z. B. auf ns und rs, vielsylbige Wörter auf as, und die Gentilia auf is und as, auch cervix, fornax, radix, palus, beiderlei Endungen erhielten.

Vierte Declination.

36 Die vierte Declination hat zwei Endungen, us und u, welche letztere im Singular indeclinabilis ist.

Beispiele:

Singularis.	Pluralis.
Nom. Fruct*us* die Frucht	*Nom.* Fruct*us* die Früchte
Gen. Fruct*us* der Frucht	*Gen.* Fruct*uum* der Früchte
Dat. Fruct*ui* der Frucht	*Dat.* Fruct*ibus* den Früchten
Acc. Fruct*um* die Frucht	*Acc.* Fruct*us* die Früchte
Voc. Fruct*us* Frucht!	*Voc.* Fruct*us* Früchte!
Abl. (*a*) Fruct*u* (von) der Frucht	*Abl.* (*a*) Fruct*ibus* (von) den Früchten.

Singularis.	Pluralis.
Nom. Corn*u* das Horn	*Nom.* Corn*ua* die Hörner
Gen. Corn*u* des Horns	*Gen.* Corn*uum* der Hörner
Dat. Corn*u* dem Horne	*Dat.* Corn*ibus* den Hörnern
Acc. Corn*u* das Horn	*Acc.* Corn*ua* die Hörner
Voc. Corn*u* Horn!	*Voc.* Corn*ua* Hörner!
Abl. (*a*) Corn*u* (von) dem Horne	*Abl.* (*a*) Corn*ibus* (von) den Hörnern.

Noch einige Beispiele zur Uebung:

Socrus die Schwiegermutter.	*Nurus* die Schwiegertochter.
Sensus der Sinn.	*Casus* der Fall
Passus der Schritt.	*Gradus* die Stufe.
Magistratus der Staatsbeamte.	*Consulatus* die Consulwürde.
Gelu die Kälte.	*Tonitru* der Donner.
Genu das Knie.	*Veru* der Bratspieß.

Anmerkungen.

1. Etliche machen den Dativum und Ablativum pluralem auf ubus, als: arcus, artus, acus, quercus, lacus, tribus, ficus, specus, partus. Aber portus, questus, genu, veru haben ibus, und ubus, als: *portibus* und *portubus*. Auch findet man einen Dativum Singularis auf u bei Masculinis, z. B. fructu, senatu; dagegen im Genitivo auch fructuis, senatuis.
2. Wie *domus* das Haus declinirt wird, s. §. 26.

Fünfte Declination.

37 Die fünfte Declination hat nur die Endigung es.

Beispiele.

Singularis.	Pluralis.
Nom. *Res* die Sache	*Nom.* *Res* die Sachen
Gen. *Rei* der Sache	*Gen.* *Rerum* der Sachen
Dat. *Rei* der Sache	*Dat.* *Rebus* den Sachen
Acc. *Rem* die Sache	*Acc.* *Res* die Sachen
Voc. *Res* Sache!	*Voc.* *Res* Sachen!
Abl. (*a*) *Re* (von) der Sache.	*Abl.* (*a*) *Rebus* (v.) den Sachen.

Singularis.	Pluralis.
Nom. Dies der Tag	*Nom.* Dies die Tage
Gen. Diei des Tages	*Gen.* Dierum der Tage
Dat. Diei dem Tage	*Dat.* Diebus den Tagen
Acc. Diem den Tag	*Acc.* Dies die Tage
Voc. Dies Tag!	*Voc.* Dies Tage!
Abl. (*a*) Die (von) dem Tage.	*Abl.* (*a*) Diebus (v.) den Tagen.

Anmerkungen.

1. Von den meisten Wörtern dieser Declination ist der Pluralis nicht gewöhnlich, ausser bei acies, facies, dies, res, spes, species, superficies. Der Genitivus pluralis ist nur von dies und res gebräuchlich; auch kommt der Dat. und Abl. spebus nicht vor.
2. Die einen Vocal vor dem es haben, machen das e im Gen. und Dat. Singulari lang, geht aber ein Consonans vorher, so ist es kurz, als: species, speciēi; fides, fidĕi.

Zur Uebung sämmtlicher Declinationen können folgende und ähnliche zusammengesetzte Begriffe dienen: *Respublica* das Gemeinwesen, der Staat; *Res familiaris* das Vermögen; *Jusjurandum* der Eidschwur; *Paterfamilias* der Hausvater; *Con-*

viva satur ein satter Gast; *Johannes baptista* Johannes der Täufer; *Virgo Maria* die Jungfrau Maria; *Spiritus sanctus* der heilige Geist; *Jesus Christus; Jupiter Olympius; M. Tullius Cicero; P. et Cn. Cornelii Scipiones; Cornelius Nepos; Julius Caesar; Imperator Augustus* der Kaiser August; *Urbs Roma* die Stadt Rom; *Rhenus flumen* der Rheinstrom; *Numa Pompilius; Priamides Hector* der Priamide Hektor; *Bos Luca* oder *Lucas* ein Elephant; *Aquila mas* ein Adlermännchen; *Lepus femina* eine Häsinn; *Masculinum genus* das männliche Geschlecht; *Singularis numeris* die einfache Zahl; *Nominativus casus* der Nennfall; *Nomen substantivum* die Grundbenennung; *Vox latina* ein lateinisches Wort; *Comparativus gradus* die Vergleichungsstufe; *Praeteritum tempus* die vergangene Zeit; *Conjunctio copulativa* das verknüpfende Bindewort; *Locus communis* der Gemeinplatz; *Dies festus* der Festtag; *Mus montanus* das Murmelthier; *Sal Ammoniacum* der Salmiak; *Mare Oceanus* das Weltmeer.

Vom Genere oder Geschlecht der Lateinischen Substantive.

Das Wort Genus, Geschlecht, bedeutet in der Grammatik weiter nichts, als eine Classe oder Abtheilung von Wörtern, die man nach dem natürlichen Unterschied des menschlichen Geschlechts benennt hat. Die einzelnen Lateinischen Wörter stimmen hierin mit den Deutschen von gleicher Bedeutung nicht immer überein: aber darin sind beide Sprachen gleichförmig, daß sie dreierlei Geschlechter annehmen. 38

Zu welchem Genus ein Wort gehöre, muß man durch fleißige Uebung in der Lateinischen Sprache und durch Wörterbücher lernen. Man kann sich's aber auch durch einige Regeln erleichtern, wenn man

Acht hat 1) auf die Bedeutung 2) auf die Endung eines Worts, 3) auf gewisse Ausnahmen von beiderlei Regeln (exceptiones).

Anmerkungen.

1. Im Allgemeinen ist zu bemerken, daß a) die Wörter griechischen Ursprungs meistens das Geschlecht derselben im Griechischen, b) die Verkleinerungswörter (deminutiva) fast immer das Geschlecht ihrer Stammwörter, c) die aus Adjectiven entstandenen Substantive meistens das Geschlecht der dabei gedachten Substantive haben, als: *Oceănus* der Ocean; *pelăgus* das Meer; *filiŏlus* das Söhnchen von *filius* der Sohn, *filiŏla* das Töchterchen von *filia* die Tochter; *patria* (urbs oder terra) die Vaterstadt oder das Vaterland, *continens* (terra) das feste Land, *oriens*, *occidens* (sol), *vocalis*, *consonans* (litera).

39 2. Die Verwandtschaftsnamen und andere Benennungen, die sowohl dem männlichen als weiblichen Geschlechte zukommen, sind generis communis, d. h. dem natürlichen Geschlechte der Personen gemäß, von welchen die Rede ist, bald masculina, bald feminina, z. B. *Conjux* der Gatte oder die Gattinn, *parens* der Vater oder die Mutter, *affinis* der Schwager oder die Schwägerinn, *patruelis* der Vetter oder die Base, *adolescens* der Jüngling oder die Jungfrau, *sacerdos* der Priester oder die Priesterinn, *civis* der Bürger oder die Bürgerinn, *familiaris* der oder die Vertraute, u. s. w. Doch hat man auch, besonders bei Verwandtschaftsnamen, für beiderlei Geschlecht eigene Benennungen, z. B. *maritus* der Ehemann, *uxor* die Ehefrau, *pater* der Vater, *mater* die Mutter, *levir* des Mannes Bruder, *glos* des Mannes Schwester, *patruus* oder *avunculus* der Onkel oder Oheim, *amita* oder *matertĕra* die Tante oder Muhme, *puer* der Knabe, *puella* das Mädchen, *rex* der König, *regina* die Königinn, *amicus* der Freund, *amica* die Freundinn, u. s. w.

3. Die Thiernamen sind meistens generis epicoeni, und zeigen unter einerlei grammatikalischem Geschlechte beiderlei natürliche Geschlechter an, z. B. *anser* die Gans, *anas* die Ente, wobei man höchstens den Gänserich und Enterich durch den Zusatz mas unterscheidet. Doch hat man, besonders bei Hausthieren, für beiderlei Geschlecht auch eigene Benennungen, z. B. *leo* der Löwe, *lea* oder *leaena* die Löwinn, *lupus* der Wolf, *lupa* die Wölfinn, *taurus* der Stier, *vacca* die Kuh, *verres* der Eber, *scrofa* die Sau, *aries* der Widder, *ovis* das Schaf, *gallus* der Hahn, *gallina* die Henne, u. s. w.

4. Die Lateinische Sprache bezeichnet, wie die unsrige, nicht nur das natürliche Geschlecht, sondern legt allen Arten von Begriffen ein besonderes Geschlecht bei, welches sie mit mehr oder weniger Ausnahmen an gewisse Endungen knüpft.

Dadurch werden außer den Regeln, welche sich auf die Bedeutung der Wörter beziehen, auch Regeln für besondere Endungen und deren Ausnahmen nöthig. Um nun die allgemeine Uebersicht so viel als möglich zu erleichtern, sind die folgenden Regeln unter die vier Rubriken Masculina, Feminina, Neutra und Communia so geordnet, daß man alles, was zu Einem Genus gehört, auch die Ausnahmen von andern Regeln, unter Einer Rubrik beisammen findet.

I. Masculina sind:

40

1. Alle Namen für Dinge, welche in der Natur selbst männlichen Geschlechtes sind oder doch als männlich gedacht werden, also besonders die Namen der **Götter, Engel, Männer, Völker, Winde, Monate,** auch der meisten **Berge** und **Flüsse**, als:

Jupiter, Penates, Manes, Gabriel, Satanas, Petrus, Consul, Imperator, incŏla, advĕna (die beiden letztern deswegen, weil man sich bei solchen Wörtern vorzüglich Mannspersonen denkt), Persa, Aquilo (ventus), Aprilis (mensis), Atlas (mons), Euphrātes (fluvius).

Anm. Weil man in der alten Fabellehre unter andern Göttern und Geistern auch die Winde und Flüsse als männlichen Geschlechts abbildete, so gehören sie mit in diese Klasse. Manche Flüsse, z. E. Styx, Lethe, Albŭla, Mosa, Mosella, Vistŭla, Sala, etc. sind jedoch in Hinsicht ihrer Endung Feminina. Die Berge behalten gewöhnlich das Genus ihrer Endung; in gegenseitigen Fällen ist mons dabei zu verstehen. Die Namen der Monate sind eigentliche Adjectiva, bei denen mensis verstanden wird.

2. Die sich endigen auf o (nicht aber auf io, do, und go), er, ir, or, os, und solche Wörter auf es, nach der dritten Declination, die im Genitiv eine Sylbe mehr bekommen, auch die auf as und es in der ersten, und die auf us in der zweiten und vierten Declination als:

Sermo, cancer, carcer, vir, sapor, flos, pes, cometes, boreas, ventus, fluctus.

3. Viele sind durch eine Ausnahme Masculina, die sonst, der Endung nach, Feminina oder Neutra seyn sollten, nämlich:

41 1. Alle Bezeichnungen für Mannspersonen auf a nach der ersten Declination, z. B. collega, scriba; ferner cometa, planeta und Adria, wenn es nicht die Stadt, sondern das adriatische Meer bezeichnet; und as, vas (vadis), adămus, elĕphas, gigas, nebst allen Mannsnamen auf as (ātis oder antis), wie Maecenas, Pallas.

2) Etliche in io, do und go: pugio, scipio, titio, papilio, vespertilio, cerdo, comĕdo, praedo, ordo, cardo, ligo, harpăgo, mango, unio und alle Zahlsubstantive in io, als; duplio, ternio, quaternio cet. Doch findet man unio auch als Femininum; cupīdo dagegen auch als Masculinum.

3. Folgende 37 Wörter in is;

Mascula sunt *panis*, *piscis*, *crinis*, *cinis*, *ignis*,
Funis, *glis*, *vectis*, *penis*, *fascis*, *lapis*, *amnis*,
Sic *fustis*, *postis*, sic *axis*, *vermis* et *unguis*,
Et *collis*, *follis*, sic *callis*, *sanguis* et *ensis*,
Mugilis et *mensis*, *pollis*, cum *caule canalis*,
Et *pulvis*, *cucumis*, *sentis*, cum *fine sodalis*,
Et *vomis*, *cassis*, tunc *cossis*, *torris* et *orbis*.

4. Etliche auf es, die im Genitivo gleiche Sylben behalten, als: verres, acinăces, coles; außerdem auch meridies, und dies.

5. Etliche auf s, vor dem ein Consonans vorhergeht, als: chalybs, gryps, hydrops, merops, mons, pons, fons, dens, bidens, tridens, oriens, occidens (sc. sol), torrens, rudens, confluens, profluens (sc. amnis), quadrans, sextans, und die übrigen Theile des assis.

6. Folgende in ax:

Mascula sunt *anthrax*, simul *arctophylax*que *colax*que,
Tumque *corax*, *cordax*, *dropax*, *harpax*que *phylax*que,
Phaeax atque *styrax*, *thorax*, *Thrax*, *nycticorax*que,
in ex: Sic et *apex*, *aquilex*, *cimex*, cum *codice caudex*,
Tumque *frutex* et *grex*, *rex*, *extispex* et *haruspex*,
Murex et *podex*, *pollex*, *pulex*que, *latex*que,
Ramex et *remex*, *sorex*, cum *vertice*, *vortex*,
Vervex, cetera quae generalis regula poscit.
in ix und yx: Tumque *calix*, *fornix*, *phoenix*, *spadix*que, *calyx*que,
Et *coccyx*, et *Eryx*, et *oryx*, *Phryx*, atque *dioryx*,
in ox u. unx: Sic et *esox*, *volvox*, *quincunx*, *septunx*que *de(c)unx*que.

7) Etliche auf l, n, ar, ur, us: sol, auch sal, mugil, pugil, consul, praesul, ren, splen, hymen, lichen, lien, attăgen, pecten, canon, agon, horizon, delphin, daemon, Paean, Titan, Helicon, Flamen und Composita in cen, als fidĭcen, tibīcen, tubĭcen; lar, turtur, furfur, fur, vultur, mus, lepus, tripus.

II. Feminina sind: 42

1. Alle Namen für Dinge, welche in der Natur selbst weiblichen Geschlechtes sind oder doch als weiblich gedacht werden, also besonders die Namen der Göttinnen, Weiber, Länder, Inseln, auch der meisten Städte und Bäume, als:

Juno, Vesta, Minerva, Ceres, Diana, Venus*que*; Maria, mater, virgo, selbst Glycerium, Stephanium, cet. Aegyptus (terra), Cyprus (insula), Corinthus, Carthāgo (urbs), quercus (arbor.)

Anm. 1. Die Baumbenennungen oleaster, pinaster, cytĭsus, dumus, ebŭlus, rubus sind, der Endung wegen, Masculina, und zu diesem Geschlechte gehört auch das Griechische styrax; hingegen acer, siler, suber, robur, buxum, ebĕnum sind Neutra.

2. Die Städtenamen Narbo, Hippo, Sulmo, Gabii, Philippi, Parisii etc. sind, der Endung wegen, Masculina, und eben so Pontus und Hellespontus; hingegen Francofurtum, Anxur, Tibur, Praeneste, und die Pluralia: Ecbatăna, Bactra, Hierosolyma cet., aus eben dieser Ursache, Neutra.

2. Die Wörter, die sich endigen auf a und e nach der ersten Declination, auf as nach der dritten, auf io, do und go, is (ys), auf es nach der dritten, die im Genitivo gleichviel Sylben behalten; auf es nach der fünften; die mehrsylbigen auf us nach der dritten, die im Genitivo das u behalten; auf aus und s, vor dem ein Consonans hergeht, und auf ein x, als:

Mensa, epitome, bonitas, concio, hirundo, virgo, avis, chelys, nubes, species, virtus (ūtis), palus (ūdis), tellus (ūris), laus, ars, mens, pax, nox.

3. Manche sind durch eine Ausnahme Feminina, die sonst, der Endung nach, Masculina seyn sollten, nämlich:

1. Etliche in o, or, os und er: caro, echo, arbor, soror, uxor, cos, dos, glos, Cos und ähnliche Griechische Wörter, linter, mater.

2. Etliche in es, die im Genitivo eine Sylbe mehr bekommen, als: seges, teges, quies, requies, inquies, compes, merces, merges; Ceres.

3. Manche Wörter in us nach der zweiten und vierten Declination, als die Namen der Bäume, und alvus, domus, humus, vannus, manus, porticus, tribus, acus, idus, nurus, socrus, anus, diphthongus, dialectus, diamĕtrus, papȳrus, und die von ὁδός herkommen, wie methŏdus, periŏdus, synŏdus, exŏdus. Eben so manche Namen der Edelsteine: amethystus, sapphirus, und andere Griechische Wörter, die ihr Griechisches Genus beibehalten.

III. Neutra sind:

43 1. Die indeclinabilia, die Buchstaben, sammt allen Wörtern, die blos als solche betrachtet werden, so wie alle Infinitivi, Imperativi und Partikeln, welche man als Substantiva gebraucht, als:

Nihil, fas, nefas, gummi, A longum, *pater* est disyllabum (scil. vocabulum) *scire* tuum, ultimum *vale*, clarum *mane* (der helle Morgen) *ad* est delendum, *post* est addendum.

Anm. Die Buchstaben werden aber auch als feminina gebraucht, wenn nämlich litera verstanden wird, als: *a* gemina.

2. Die sich endigen auf um und u, auf a und e in der dritten Declination, auf c, l, n, t, ar, ur, und diejenigen Wörter auf us in der dritten Declination, die im Genitiv das u nicht behalten, wie auch die einsylbigen Wörter auf us, ob sie gleich im Genitiv das u behalten, als:

Lignum, cornu, poëma, mare, lac, mel, flumen, caput, calcar, sulphur, corpus, genus, crus.

3. Etliche sind durch eine Ausnahme Neutra, die sonst, der Endung nach, Masculina seyn sollten:

1. Einige in er, nach folgenden Gedächtnißversen:
   Neutra: *cadaver*, *iter*, *cicer* et *piper* atque *papaver*,
   Ver, *siler*, et *suber*, cum *verbere*, *tuber* et *uber*,
   Spinther, *acer*, *siser*: — at *linter* commune vocato.

2. Cor, marmor, aequor, ador, vas, Genit. vasis, das Gefäß, fas, nefas, aes. Gen. aeris, os, Gen. oris, der Mund, os, Gen. ossis, der Knochen, auch pelăgus und virus, wenn man diese Wörter nicht lieber für Heteroclita erklären will, welche im Nom. Acc. und Voc. nach der dritten, sonst aber nach der zweiten Declination gehen. Vulgus ist Masc. und Neutrum, die Griechischen Wörter: chaos, epos, melos, behalten das Genus neutrum.

IV. Communia, 44

oder generis masculini und feminini zugleich, sind:

Antistes, *vates*, *adolescens*, *hospes* et *augur*
Princeps atque *parens*, *exsul*, *patruelis* et *infans*,
Bos, *canis*, *interpres*, *juvenis*, *sus*, *miles* et *haeres*,
Grus, *custos*, *auctor*, *martyr*, *testis*, *vigil*, *hostis*;
Municipi adde *cliens*, *comes* et cum *cive sacerdos*,
Index ac *vindex*, *lynx* atque *senex*, *opifex*que,
Auspex atque *redux*, *dux*, *tradux*, addito *conjux*.

Ferner affinis, artifex, consors, contubernalis, familiaris und ähnlich gebildete Substantive.

Das Geschlecht dieser Wörter richtet sich ganz nach dem natürlichen Geschlechte der Menschen und Thiere, wovon die Rede ist; verschieden davon ist das *Genus dubium* oder das zweifelhafte Geschlecht derjenigen Wörter, welche man, ohne Rücksicht auf ein natürliches Geschlecht, bald als Masculina, bald als Feminina gebraucht, als: adeps, scrobs, stirps, torques, vepres, rubus, grossus, anguis, dama, talpa, palumbes, limax, culex, cortex, imbrex, obex, pumex, rumex, silex, varix, perdix, natrix, larix, sandix (sandyx), bombyx, serpens und mehrere Participia, welche als Substantiva gebraucht werden. Tigris als Fluß ist masculinum, als Thier masculinum und femininum zugleich. Calx die Ferse ist zuweilen masculinum, ob auch calx der Kalk, ist streitig. Dies und finis sind nur im Singulari communia, im Plurali sind beide Masculina. Colus der Spinnrocken, nach der zweiten oder vierten Declination, ist meistens femininum, selten masculinum; eben so penus der Vorrath und specus die Höhle, welche sogar auch als Neutra der dritten Declination vorkommen. Dubii generis sind auch mehrere Griechische Wörter, als: Abyssus, atŏmus, barbĭtos, crystallus und mehrere Namen für Edelsteine.

Zur Uebung obiger Regeln vom Genere der Lateinischen Substantive kann es dienen, wenn man bei Erlernung der Adjective, die Substantive mit Adjectiven theils bloß im Nominativo, theils durch alle Numeros und Casus verbinden läßt, weil diese mit jenen überall nicht nur in Numero und Casu, sondern auch in Genere zusammenstimmen müssen.

Die Ausnahmen, welche entweder das natürliche Geschlecht oder der Gebrauch in einzelnen Fällen macht, abgerechnet, kann man im Allgemeinen das Genus der Substantive auf folgende Weise an den Endungen des Nominativs im Singular erkennen.

1. Die Nomina auf a und e in der ersten Declination sind Feminina, in der dritten Neutra; die Nomina auf i (y) und u sind Neutra, auf o Masculina, nur die auf io, do und go sind größtentheils Feminina.
2. Die Nomina auf as und es in der ersten oder fünften Declination sind Masculina, in der dritten Feminina, nur die im Genitiv eine Sylbe mehr bekommen, sind Masculina; die Nomina auf is (ys) und aus sind Feminina, auf os und us aber größtentheils Masculina; nur in der dritten Declination sind die mehrsylbigen auf us, welche im Genitiv das u behalten, Feminina, die übrigen Neutra.
3. Die Nomina auf s mit vorhergehendem Consonants, also auch auf x, sind Feminina, die auf r, außer den Neutris der dritten Declination auf ar und ur, sind Masculina, auf andere Consonanten Neutra.

Ausnahmen auf a s. §. 41, 1.
= o s. §. 42, 1, auf io, do, go, §. 41, 2.
= as s. §. 41, 1. 43, 2.
= es s. §. 41, 4. 42, 2.
= is s. §. 41, 3.
= os s. §. 43, 2.
= us s. §. 42, 3.
= s und x s. §. 41, 5, 6.
= ar u. ur s. §. 41, 7.
= er u. or s. §. 43.
= l u. n s. §. 41, 7.

Zweites Kapitel.

Von dem Nomine Adjectivo oder der Zubenennung.

Man hat bei den Adjectivis vorzüglich auf zweierlei zu sehen, 1) auf die Verschiedenheit der Endungen, 2) auf ihre Veränderung bei Vergleichungen. 45

Von den Endungen der Adjective.

Die Adjectiva haben entweder drei Endungen, oder zwei, oder nur eine.

I. Die Adjectiva dreier Endungen haben im Masculino us oder er, im Feminino a, im Neutro um, als: doctus, docta, doctum; pulcher, pulchra, pulchrum. Die erste und dritte Endung geht nach der zweiten Declination, die mittlere nach der ersten. Einige Adjectiva haben auch im Masculino er, im Feminino is, im Neutro e, und gehen allein nach der dritten Declination, als: celeber, celebris, celebre.

Von einigen Adjectivis auf er, is, e, ist die zweite Endung generis communis, so daß sie als Adjectiva zweier und dreier Endungen zugleich können angesehen werden, als: alacer, alacris, alacre, und alacris, alacre. Eben so: celeber, equester, paluster etc.

1) us, a, um. 2) er, a, um.

Singularis.			Pluralis.		
N. bon*us*,	bon*a*,	bon*um* gut	*N.* bon*i*,	bon*ae*,	bon*a*
G. bon*i*,	bon*ae*,	bon*i*	*G.* bon*orum*,	bon*arum*,	bon*orum*
D. bon*o*,	bon*ae*,	bon*o*	*D.* bon*is* durch alle 3 genera.		
A. bon*um*,	bon*am*,	bon*um*	*A.* bon*os*,	bon*as*,	bon*a*
V. bon*e*,	bon*a*,	bon*um*	*V.* bon*i*,	bon*ae*,	bon*a*
A. bon*o*,	bon*a*,	bon*o*	*A.* bon*is* durch die 3 genera.		

Singularis.			Pluralis.		
N. piger,	pigra, faul.	pigrum	*N.* pigri,	ae,	a
G. pigri,	ae,	i	*G.* pigrorum,	arum,	orum
D. pigro,	ae,	o	*D.* pigris durch die 3 genera		
A. pigrum,	am,	um	*A.* pigros,	as,	a
V. piger,	a,	um	*V.* pigri,	ae,	a
A. pigro,	a,	o	*A.* pigris, durch alle 3 genera.		

Noch einige Beispiele zur Uebung:

Albus oder *candidus* weiß, *ater* oder *niger* schwarz; *caeruleus* blau, *ruber* roth.

Formosus oder *pulcher* schön, *sanctus* oder *sacer* heilig; *servus* sclavisch, *liber* frei.

Magnus groß, *parvus* klein, *dexter* recht, *sinister* link; *beatus*, *prosper*, glücklich, *miser* elend

Anm. Von den Wörtern auf er behalten einige das e vor r, als: *asper* rauh, *lacer* zerrissen, *tener* zart, *liber*, *miser*, *prosper*, und alle Composita mit fer und ger, wie *claviger*, *pestifer*. Andere werfen es weg, wie *sinister*, *sinistra*, *sinistrum*; *dexter* hat beides, *dextra* und *dextera*, *dextrum* und *dexterum*.

3) er, is, e.

Singularis.	Pluralis.
Nom. acer, acris, acre. scharf	*Nom.* acres, acres, acria
Gen. acris durch die 3 genera.	*Gen.* acrium durch die 3 genera.
Dat. acri durch die 3 genera.	*Dat.* acribus durch die 3 genera.
Acc. acrem, acrem, acre.	*Acc.* acres, acres, acria
Voc. acer, acris, acre	*Voc.* acres, acres, acria
Abl. acri durch alle 3 genera.	*Abl.* acribus, durch alle 3 genera.

Noch einige Beispiele zur Uebung:

Alăcer munter, *celĕber* berühmt, *celer* schnell, *salūber* gesund. *Equester* ritterlich, *pedester*, fußgängerisch, *terrester* irrdisch, ländisch, *paluster* sumpfig.

Anm. *Celer* behält vor r das e, die andern verlieren es.

46 II. Die Adjectiva zweier Endungen endigen sich im Masculino und Feminino auf is, im Neutro auf e, bei den im folgenden Abschnitte zu erklärenden Comparativis aber im Masculino und Feminino auf or, im Neutro auf us, und gehen nach der dritten Declination, als: facilis, facile; major, majus.

Singularis.		Pluralis.	
Nom. brevis (M. F.), breve (N.) kurz		*Nom.* breves,	brevia
Gen. brevis durch alle gen.		*Gen.* brevium durch alle gen.	
Dat. brevi durch alle gen.		*Dat.* brevibus durch alle gen.	
Acc. brevem,	breve	*Acc.* breves,	brevia
Voc. brevis,	breve	*Voc.* breves,	brevia
Abl. brevi durch alle gen.		*Abl.* brevibus durch alle gen.	

Singularis.		Pluralis.	
Nom. doctior (M.F.)	doctius (N.) gelehrter	*Nom.* doctiores,	doctiora
Gen. doctioris durch alle gen.		*Gen.* doctiorum durch alle gen.	
Dat. doctiori durch alle gen.		*Dat.* doctioribus durch alle gen.	
Acc. doctiorem,	doctius	*Acc.* doctiores,	doctiora
Voc. doctior,	doctius	*Voc.* doctiores,	doctiora
Abl. doctiore, i,		*Abl.* doctioribus durch alle gen.	

Noch einige Beispiele zur Uebung:

Levis leicht, *levior* leichter; *gravis* schwer, *gravior* schwerer (an Gewicht).
Facilis leicht, *facilior* leichter; *difficilis* schwer, *difficilior* schwerer (in der Ausführung).
Mitis sanft, *crudelis* grausam; *mitior* sanfter, *crudelior* grausamer.
Dulcis, *dulcior*, süß, süßer; *suavis*, *suavior*, lieblich, lieblicher.

III. Die Adjectiva Einer Endung haben mancherlei Ausgänge, gehen aber sämmtlich nach der dritten Declination. Doch sind sie nicht alle generis omnis, wie man zu sagen pflegt, d. h. dreifachen Geschlechts in einerlei Form; sondern manche von ihnen sind bloß generis communis, als: vigil, pervigil, memor, immemor, compos, impos, pauper, dives, sospes, superstes, redux, supplex, particeps, princeps, und mehrere Adjectiva, welche wie Substantiva gebraucht werden, besonders auch Composita von Nominibus, wie congĕner, degĕner, bicorper, tricorpor, bilix, trilix; wenigstens vermeidet man die Verbindung solcher Adjective mit Substantiven neutrius generis, oder erlaubt sich nur die Casus, welche mit den Masculinis gleich zu lauten pflegen, z. B. tricuspide telo von tricuspis.

Singularis.	Pluralis.	
N. audax kühn durch alle gen.	*N.* audaces (M. F.)	audacia (N.)
G. audacis durch alle gen.	*G.* audacium durch alle gen.	
D. audaci durch alle gen.	*D* audacibus durch alle gen.	
A. audacem (M. F.) audax, (N.)	*A.* audaces,	audacia
V. audax durch alle gen.	*V.* audaces,	audacia
A. audace und audaci durch alle gen.	*A.* audacibus durch alle gen.	

Singularis.	Pluralis.
N. sapi*ens* weise durch alle gen.	*N.* sapient*es*, (M.F) sapient*ia* (N)
G. sapient*is* durch alle gen.	*G.* sapient*ium* durch alle gen.
D sapienti durch alle gen.	*D.* sapient*ibus* durch alle gen.
A. sapient*em*, sapien*s*	*A.* sapient*es*, sapient*ia*
V. sapi*ens* durch alle gen.	*V.* sapient*es*, sapient*ia*
A. sapiente und sapienti durch alle gen.	*A.* sapient*ibus*

Von den Vergleichungsstufen der Adjective.

47 Wenn man die Bedeutung der Adjective durch Vergleichung stufenweise erweitert, so verändert sich meistens auch die Gestalt des Worts. Man nimmt drei solcher Stufen an, Positivus, Comparativus und Superlativus.

Der Positivus sagt schlechthin, was eine Person oder Sache sey, ohne sie mit einer andern zu vergleichen, als: doctus, docta, doctum gelehrt; fallax trüglich; sapiens weise.

Der Comparativus vergleicht den Positivus mit einem andern Dinge, und zeigt etwas höheres oder einen Vorzug an. Er wird von dem Casu des Positivi in i durch Zusetzung der Sylbe or gemacht, die im Feminino bleibt, und im Neutro in us verwandelt wird, als:

doctus, *docti.* Comp. *doctior, doctius,* gelehrter
fallax, *fallaci.* Comp. *fallacior, fallacius,* trüglicher

Der Superlativus vergleicht den Positivus mit mehrern Dingen, und zeigt den höchsten, oder doch einen sehr hohen Grad an. Er wird von dem Casu des Positivi in is, mit Zusetzung der Sylbe simus, gemacht, und hat, wie andere Adjectiva in us, drei Endungen in us, a, um, wird auch eben so declinirt, als: doctissimus, a, um, der gelehrteste. Socrates erat *sapientissimus*, Socrates war ein sehr weiser Mann oder der weiseste.

Zu dieser allgemeinen Regel, die Gradus zu bilden, gehören noch folgende besondere Regeln:

1. Die Adjectiva in er setzen im Superlativo blos rimus zum Positivo, als: pulcher, *pulcherrimus*, acer, *acerrimus*, celeber, *celeberrimus*; auch so vetus, veterior, *veterrimus*; nuperus, *nuperrimus*. 48

2. Etliche in ilis machen den Superlativum auf illimus, nämlich die Wörter: facilis, difficilis, gracilis, humilis, similis, dissimilis, als: facilis, *facillimus*, difficilis, *difficillimus*.

3. Die Adjectiva, die sich auf dicus, ficus und volus endigen, werfen das us weg, und hängen im Comparativ entior, im Superlativ entissimus an, als: maledĭcus, *maledicentior*, *maledicentissimus*, benefĭcus, *beneficentior*, *benificentissimus*, benevŏlus, *benevolentior*, *benevolentissimus*. So auch magnifĭcus, munifĭcus, honorifĭcus, malevŏlus cet.

4. Die Adjectiva, die vor der Endung us und is einen Vocal haben, nehmen die Endung auf or und simus nicht an, sondern setzen dem Positivo, um den Comparativum anzuzeigen, magis, und um den Superlativum anzuzeigen, maxime vor, als: pius, *magis pius*, *maxime pius*. Auch geschieht dieses bei manchen Wörtern, die sonst ihren eigenen Comparativum und Superlativum haben, als: magis doctus, maxime doctus; der Gegensatz ist minus doctus, minime doctus.

Selten findet man tenuior, tenuissimus, strenuĭor, strenuissimus, piissimus, pientissimus. Die 3 Vocale im Comparativo schienen den Römern ein Mißklang.

5. Folgende Adjectiva haben einen ganz besondern Comparativum und Superlativum.

bonus, *melior*, *optimus* gut; malus, *pejor*, *pessimus* schlecht;

magnus, *major*, *maximus* groß; parvus, *minor*, *minimus* klein;

multus, —— *plurimus*
multa, —— *plurima* } viel
multum, *plus*, *plurimum*

Von multus und multa mangelt der Comparativus im Singulari: aber multum hat plus, und im Plurali kommen alle Gradus vor: multi, *plures, plurimi.* Nequam hat *nequior, nequissimus.*

Anmerkungen.

49 1. Einige Adjectiva haben einen doppelten Positiv auf is und us, als: *hilăris* und *hilărus*, *jugis* und *jugus;* andere einen doppelten Superlativ als: maturus, maturior, *maturissimus* und *maturrimus; imbecillis* und *imbecillus* hat zugleich einen doppelten Positiv und Superlativ, *imbecillimus* und *imbecillissimus.* Einen doppelten Positiv haben besonders aus Substantiven gebildete Composita, welche keiner Gradation fähig sind, als: *imberbis, us; infrēnis, us* (aber nur effrēnus); *semisomnis, us* (aber nur exsomnis und insomnis); und die Composita von animus, arma und jugum, wie: *exanimis, us, inanimis, us, semianimis* oder *semanimis, us, unanimis, us; inermis, us, semiermis* oder *semermis, us; bijugis, us, trijugis, us, quadrijugis, us, multijugis, us, totjugis, us, conjugis, us, subjugis, us,* ausgenommen magnanimus, und sejugis, septejugis. Einen doppelten Superlativ haben vier aus Präpositionen gebildete Adjectiva, welche im Superlativo ganz von der Regel abweichen, als: exterus, exterior, *extrēmus* und *extĭmus;* inferus, inferior, *infĭmus* und *īmus;* posterus, posterior, *postrēmus* und *postŭmus;* superus, superior, *suprēmus* und *summus.*

2. Eine Menge von Adjectiven leiden gar keine Gradation vermöge ihres Sinnes, als: *perdoctus* sehr gelehrt, *praedives* überreich, *innumerus* unzählig, *hesternus* gestrig, *annuus* jährig, *cornutus* gehörnt; alle mit Zahlwörtern und die meisten aus Substantiven zusammengesetzten Adjectiva, das Substantivum stehe vor oder nach, wie: *biformis, triformis, multiformis, pluriformis, omniformis, informis, semiformis, transformis, multiplex, trisaeclisenex, artifex, cornipes;* besonders die Composita mit fer und ger, als: *armifer* und *armiger, trifer, multifer, omnifer,* auch *semifer;* dagegen simplex, simplicior, simplicissimus; deformis, deformior, deformissimus. Oft gestattet aber auch da, wo es der Sinn zuläßt, der Gebrauch der Römer keine Gradation; dahin gehören *almus, balbus, blaesus, canorus, canus, cicur, claudus, compos, impos, dispar, impar, degener, egēnus, perfĭdus, infīdus, invĭdus, mancus, memor, immĕmor, mediŏcris, mirus, mutĭlus, mutus,* und die meisten Adjectiva auf inus, itimus, ivus, ulus, ster, bundus, und alle Participia in dus, wie: *supīnus, legitĭmus, fugītivus,* credŭlus *paluster, vagabundus,* horrendus. Will man bei solchen Wörtern einen Comparativum oder Superlativum ausdrücken, so gebraucht man magis und maxime, z. B. *magis mutus quam piscis,* stummer als ein Fisch.

3. Einigen Adjectiven fehlt bloß der Positivus, als: *ocior, ocissimus; potior, potissimus,* dessen Positiv potis oder pote eben so wenig ein Adjectivum ist als satis, sat. Hieher gehören besonders die Adjective, welche aus Präpositionen gebildet sind, als: *interior, intĭmus; citerior, citĭmus; ulterior, ultĭmus; prior, prīmus; propior, proxĭmus; deterior, deterrimus.* Von *anterior* und *sequior* giebt es weder Positiv noch Superlativ: als Positiv von *proximus* wird *propinquus* gebraucht, dagegen bildeten die alten Römer aus *medius*, welches wir als Comparativ übersetzen, einen Superlativ *medioxĭmus.* Andern Adjectiven fehlt der Comparativus, wiewohl sie einen Superlativum haben, als: *apricissimus, consultissimus, diversissimus, falsissimus, fidissimus, inclutissimus, invitissimus, meritissimus, novissimus, persuasissimus, sacerrimus;* wieder andern fehlt der Superlativus, wiewohl sie einen Comparativum haben, als: *adolescentior, junior, senior, caecior, comior, declivior, proclivior, dexterior, sinisterior, enormior, grandior, infinitior, ingentior, licentior, longinquior, propinquior, saturior.*

Drittes Kapitel.

Von den Numeralibus und Pronominibus oder den Zahl- und Personalbenennungen.

50 Mit den Adjectiven größtentheils verwandt, aber doch wesentlich davon verschieden, sind die *Numeralia* und *Pronomina* oder die Zahl- und Personalbenennungen. Sie bezeichnen zwar meistens, wie jene, nur Merkmahle der Personen und Sachen, und richten sich daher auch, wie jene, in genere, numero und casu nach dem Substantivo, dessen Zahl oder Personalität sie bestimmen. Aber sie sind vermöge ihrer Bedeutung keiner Gradation fähig, und haben zum Theil eine ganz besondere Declination, zum Theil weichen sie in einzelnen Casibus, besonders im Genitivo und Dativo singularis ab, welche Casus alsdann in allen drei Geschlechtern auf ius und i ausgehen. Statt der Gradation tritt bei den Zahlwörtern eine Steigerung in der Zahl, und bei den Pronominibus eine Verschiedenheit der Person ein. Beide haben dagegen mit einander die Correlation gemein, vermöge welcher zwei Wörter in Beziehung auf einander gedacht werden, so daß das eine die Frage, das andere die Beantwortung, oder das eine den Satz, das andere die Vergleichung enthält. So antwortet z. B. *tot* soviel auf die Frage *quot* wie viel? *is* der auf die Frage *quis* wer? und die Wörter quot-tot, quis-is sind in sofern Correlativa, wovon die mit qu beginnenden Interrogativa oder Fragewörter, die andern aber Demonstrativa oder Setzewörter heißen. Oft ist in tot, is u. a. Demonstrativen der Satz enthalten, worauf sich quot, qui u. dgl. als Vergleichung beziehen: dann hören diese Wörter auf, Fragewörter zu seyn, und heißen Relativa oder Vergleichswörter. Diese Correlation scheint zwar auch

bei einzelnen Adjectiven Statt zu finden, z. B. *qualis, talis*, wie beschaffen, so beschaffen; *quantus, tantus*, wie groß, so groß; aber genau betrachtet sind dies nur von Pronominibus abgeleitete Adjectiva, wie *cujus* in wessen Besitz, *cujas* oder *cujātis*, von wannen gebürtig, zu welcher Parthei gehörig, mit ihren Beantwortungen *meus, tuus*, mein, dein; *noster, vester*, unser, euer; *nostras, vestras* oder *nostratis, vestratis*, aus unserm oder eurem Volk.

Erste Abtheilung.

Von den Numeralibus oder den Zahlbenennungen.

Die Zahlbenennungen sind, wenn man alles dahin rechnet, was die Zahl bestimmt, von mancherlei Art, und gehen durch verschiedene Ableitungen oder Zusammensetzungen in mehrere Redetheile über. Wir merken hier besonders folgende Classen: 51

I. *Cardinalia* (Grundzahlen) auf die Frage *quot* wie viel (überhaupt)? Das Correlat der Frage ist *tot* so viel, worunter entweder eine Einheit oder Vielheit oder Allheit gedacht werden kann. Die Zahl der Gegenstände wird entweder bestimmt (definite) oder unbestimmt (indefinite)) angegeben. Die unbestimmte Einheit wird durch *ullus* irgend einer (im Gegensatze *nullus* keiner) bezeichnet, die unbestimmte Vielheit durch *aliquot* erliche (in größerer Zahl *plerique* die meisten, sehr viel), die unbestimmte Allheit durch *quotquot* (*quotcunque* bloß relativ) so viel nur. Die bestimmten Zahlen werden von Eins bis Tausend nach dem dekadischen Systeme bezeichnet, so daß die Einer, Zehner, Hunderte mit besondern Benennungen, andere Zahlen aber durch Zusammensetzungen ausgedrückt werden.

II. *Distributiva* (Vertheilungszahlen) auf die Frage *quotēni* wie viel jedesmahl? Hier finden bloß

die bestimmten Zahlen Statt, welche meistens von den Grundzahlen abgeleitet werden. Den Unterschied der Distributiv- und Cardinal-Zahlen mag folgendes Beispiel zeigen: *Decem* zehen ist Cardinalzahl, *deni* je zehen ist Distributivzahl. Wer uns decem thalĕros gibt, gibt allen zusammen nur zehen Thaler; wer uns aber denos thalĕros gibt, gibt einem Jeden von uns zehen Thaler.

III. *Ordinalia* (Ordnungszahlen) auf die Frage *quotus* (bei Plautus quotŭmus) der wie vielste?

IV. *Multiplicativa* (Vervielfachungszahlen) auf die Frage *quotuplex* wie vielfach?

V. *Proportionalia* (Verhältnißzahlen) auf die Frage *quotuplus* wie vielmahl genommen oder wie vielmahl mehr.

Anm. Alle bisher angeführten Zahlwörter sind Adjectivformen; es gibt aber auch Zahlsubstantive und Zahladverbien. Letztere dienen zu Umschreibungen höherer Zahlen, und müssen daher zugleich mit den Zahladjectiven gelernt werden. Die Zahlsubstantive sind nicht so nothwendig, weil man sie durch abgeleitete Adjectivformen mit dem Substantiv numerus Zahl umschreiben kann, als: Numerus binarius, ternarius, quaternarius, quinarius, senarius, cet. eine Zahl von zweien, dreien, vieren, fünfen, sechsen, u. s. w. Man hat aber doch auch im Lateinischen eigene Zahlsubstantive, welche, wie duplio die Verdoppelung, auf io nach der dritten Declination ausgehen, und ihrer weiblichen Endung ungeachtet männlichen Geschlechtes sind, als: unio (auch unitas) die Eins oder Einheit, binio, ternio, quaternio, quinio, senio. Ein Tausend heißt mile oder mille, wie das Zahladjectiv; doch hat man in neuern Zeiten angefangen, durch das Wort millio ein Tausendmahltausend zu bezeichnen, und darnach noch höhere Zahlsubstantive billio, trillio, quadrillio cet. zu bilden.

VI. *Adverbia numeralia* (Zahladverbien) auf die Frage *quoties* oder *quotiens* wie vielmahl? Das Correlat der Frage ist *toties* oder *totiens* so vielmahl; unbestimmte Vielheiten sind *aliquoties* etlichemahl, *pluries* mehrmahl, *multoties* vielmahl; relative Allheiten *quotiescunque* und *quotiesque* so oft nur.

52 *Numeralia definitiva.*

	Ziffern.	Cardinalia.	Distributiva.	Ordinalia.
1.	I.	unus, a, um.	singuli, ae, a.	primus, a, um.
2.	II.	duo, ae, o.	bini, ae, a.	secundus,a,um.
3.	III.	tres, ia.	terni, (trini), ae, a.	tertius, a, um.
4.	IIII oder IV.	quatuor.	quaterni, (quadrini), ae, a.	quartus, a, um.
5.	V.	quinque.	quini, ae, a.	quintus, a, um.
6.	VI.	sex.	seni, ae, a.	sextus, a, um.
7.	VII.	septem.	septeni, ae, a.	septimus,a,um.
8.	VIII oder IIX.	octo.	octoni, ae, a.	octavus, a, um.
9.	VIIII oder IX.	novem.	noveni, ae, a.	nonus, a, um.
10.	X.	decem.	deni, ae, a.	decimus, (decŭmus),a,um.
11.	XI.	undĕcim.	undēni, ae, a.	undecimus, a, um. cet.
12.	XII.	duodĕcim.	duodēni, ae, a.	duodecimus, a, um. cet.
13.	XIII.	tredĕcim oder decem et tres.	terni deni, ae,a.	tertiusdecimus, a, um. cet.
14.	XIIII oder XIV.	quatuordĕcim, cet.	quaterni deni, ae, a.	quartus decimus,a,um.cet.
15.	XV.	quindĕcim, cet.	quini deni, (quindeni)ae,a.	quintus decimus,a,um. cet.
16.	XVI.	se(x)decim,cet.	seni deni, ae, a.	sextusdecimus, a, um. eet.
17.	XVII.	septemdĕcim, cet.	septeni deni, ae, a.	septimus decimus,a,um,cet.
18.	XVIII oder XIIX.	octodĕcim oder duodeviginti.	duodeviceni, ae, a.	duodevicesimus, a, um.
19.	XVIIII oder XIX.	novemdecim o. (undeviginti).	undeviceni, ae, a.	undevicesimus a, um.
20.	XX.	viginti	viceni, ae, a.	vicesimus (vigesimus), a, um.
30.	XXX.	triginta.	triceni, ae, a.	tricesimus (trigesimus), a, um.
40.	XXXX oder XL.	quadraginta.	quadrageni, ae, a.	quadragesimus, a, um.
50.	L.	quinquaginta.	quinquageni, ae, a.	quinquagesimus, a, um.
60.	LX.	sexaginta.	sexageni, ae, a.	sexagesimus, a, um.
70.	LXX.	septuaginta.	ssptuageni,ae,a.	septuagesimus, a, um.
80.	LXXX.	octoginta.	octogeni, ae, a.	octogesimus, a, um.
90.	LXXXX oder XC.	nonaginta.	nonageni, ae, a.	nonagesimus,a, um.
100.	C.	centum.	centeni, ae, a.	centesimus, a, um.

Ziffern.	Cardinalia.	Distributiva.	Ordinalia.
200. CC.	ducenti, ae, a.	duceni, (ducenteni), ae, a.	ducentesimus, a, um.
300. CCC.	trecenti, ae, a.	treceni, ae, a cet.	trecentesimus, a, um.
400. CCCC oder CD.	quadringenti, ae, a.	quadringeni, ae, a, cet.	quadringentesimus, a, um.
500. D oder Iɔ.	quingenti, ae, a.	quingeni, ae, a, cet.	quingentesimus, a, um.
600. DC.	sexcenti, ae, a.	sexceni, ae, a, cet.	sexcentesimus, a, um.
700. DCC.	septingenti, ae, a.	septingeni, ae, a, cet.	septingentesimus, a, um.
800. DCCC.	octingenti, ae, a.	octingeni, ae, a, cet.	octingentesimus, a, um.
900. DCCCC.	nongenti, (noningenti). ae, a.	nongeni, ae, a, cet.	nongentesimus, a, um.
1000. M oder cIɔ.	mille oder besser mile.	milleni, ae, a.	millesimus, a, um.
2000. MM oder II. M.	duo millia oder bis mille	bis milleni, ae, a.	bis millesimus, a, um.
5000. Iɔɔ = V. M.	quinque millia, cet.	quinquies milleni, ae, a.	quinquies millesimus, a, um.
10,000 ccIɔɔ od. X. M.	decem millia, cet.	decies milleni, ae, a.	decies millesimus, a, um.
50,000. Iɔɔɔ od. L. M.	quinquaginta millia, cet.	quinquagies milleni, ae, a,	quinquagies millesimus, a, um.
100,000. cccIɔɔɔ od. C. M.	centum millia, cet.	centies milleni, ae, a.	centies millesimus, a, um.
500,000. Iɔɔɔɔ oder D. M.	quingenta millia, cet.	quingentiesmilleni, ae, a.	quingenties millesimus, a, um.
1,000000. ccccIɔɔɔɔ. — oder M bei höhern Zahlen — auch X	decies centena millia oder decies centum millia.	millies milleni, ae, a oder decies centies milleni, ae, a.	millies millesimus, a, um oder decies centies millesimus, a, um.

Anm. Eine Million wird auch durch millies mille bezeichnet, welcher Ausdruck wenigstens besser ist als mille millium, mille millia, millena millia, mille chiliädes; centum myriädes und dergleichen. Für größere Zahlen behält man am besten die neuerfundenen Wörter millio, billio, trillio, quadrillio u. s. w. bei.

Nach einer Bemerkung des Plinius XXXIII, 10 zählten die alten Römer nur bis in die Hunderttausende Additionsweise; höhere Zahlen mußten darum Multiplicationsweise ausgedrückt werden. Welchen Einfluß dies auf die Bezifferung und Berechnung größerer Summen hatte, werden wir in der Folge sehen.

Zur Uebung diene das Einmahleins:
Bis bina efficiunt quatuor
Bis terna efficiunt sex cet.

	Adverbia.	Proportionalia.	Multiplicativa.
1.	semel.	simplus, a, um.	simplex
2.	bis.	duplus, a, um.	duplex
3.	ter.	triplus, a, um.	triplex.
4.	quater.	quadrŭplus, a, um.	quadrŭplex.
5.	quinquies.	quintuplus, a, um.	quintŭplex oder quincŭplex.
6.	sexies.	sextŭplus, a, um.	sextŭplex.
7.	septies.	septŭplus, a, um.	septŭplex oder septemplex.
8.	octies.	octŭplus, a, um.	octŭplex.
9.	novies.	noncŭplus, a, um?	novemplex.
10.	decies.	decŭplus, a, um.	decemplex oder decŭplex.
11.	undecies.	undecŭplus, a, um.	undecimplex oder undecŭplex.
12.	duodecies.	duodecŭplus, a, um.	duodecimplex, cet.
13.	tredecies.	tredecŭplus, a, um.	tredecimplex, cet.
14.	quatuordecies.	quatuordecŭplus,a,um.	quatuordecimplex, cet.
15.	quindecies.	quindecŭplus, a, um.	quindecimplex, cet.
16.	sedecies.	sedecŭplus, a, um.	sedecimplex, cet.
17.	decies et septies.	septemdecŭplus, a, um.	septemdecimplex, cet.
18.	duodevicies.	duodevicŭplus, a, um.	octodecimplex, cet.
19.	undevicies.	undevicŭplus, a, um.	novemdecimplex, cet.
20.	vicies od. vigesies.	vicecŭplus, a, um.?	vicecŭplex. ?
30.	tricies od. trigesies.	tricecŭplus, a, um.?	tricecŭplex. ?
40.	quadragies, cet.	quadragecŭplus,a,um.?	quadragecŭplex. ?
50.	quinquagies, cet.	quinquagecŭplus, a, um. ?	quinquagecŭplex.?
60.	sexagies, cet.	sexagecŭplus, a, um. ?	sexagecŭplex. ?
70.	septuagies, cet.	septuagecŭplus,a,um.?	septuagecŭplex. ?
80.	octogies, cet.	octogecŭplus, a, um. ?	octogecŭplex. ?
90.	nonagies, cet.	nonagecŭplus, a, um.?	nonagecŭplex. ?
100.	centies.	centŭplus, a, um.	centŭplex.
200.	ducenties.	ducentŭplus, a, um.	ducentŭplex.
300.	trecenties.	trecentŭplus, a, um.	trecentŭplex.
400.	quadringenties.	quadringentŭplus, a, um.	quadringentŭplex.
500.	quingenties.	quingentŭplus, a, um.	quingentŭplex.
600.	sexcenties.	sexcentŭplus, a, um.	sexcentŭplex.
700.	septingenties.	septingentŭplus, a, um.	septingentŭplex.
800.	octingenties.	octingentŭplus, a, um.	octingentŭplex.
900.	nongenties.	nongentŭplus, a, um.	nongentŭplex.
1000.	millies.	millecŭplus, a, um.?	millecŭplex.?

1. Nicht alle oben angeführte Zahlwörter sind aus guten Schriftstellern erweislich, am allerwenigsten die Proportionalia und Multiplicativa, von welchen sich nicht einmahl alle Einheiten, geschweige die Zehner und Hunderte (decuplus und decemplex, centŭplus und centuplex selbst ausgenommen), in den Schriften der Alten finden. Sie stehen hier nur theils der Vollständigkeit wegen, und um der neuern Schriftsteller willen, bei welchen sie vorkommen;

theils um sie als verdächtig zu bezeichnen, damit man sie im Schreiben durch andere Wendungen ausdrücke.

2. Die zusammengesetzten Zahlen lassen sich meistens auf mehrerlei Weise ausdrücken, wovon weiter unten noch die Rede seyn wird. Die Dichter erlauben sich auch Multiplicationsweisen, und pflegen überhaupt die Zahlen auf allerlei Weise zu umschreiben, als: Ter centum Fabii ter cecidere duo, es fielen 306 Fabier. In der Prosa kommen solche Multiplicationsformen wohl bei Distributivzahlen und Zahladverbien vor, als: ter terni für noveni, ter novies für vicies septies, doch nicht leicht bei Cardinalzahlen; ausser wenn die Zahl in die Hunderte und Tausende ging, so sagte man eben sowohl bis mille, als duo oder bina millia; bis centum cet. für ducenti cet.

Von der Declination der Zahlwörter.

53 Daß die Zahladverbien nicht declinirt werden, versteht sich von selbst; aber auch alle Cardinalzahlen, außer 1 — 3, 200 — 900, und einigen unbestimmten Zahlbenennungen, sind durch alle drei Geschlechter Indeclinabilia. Unus hat sogar einen Plural, weil es theils auch einzig, bloß, allein bedeutet, und insofern selbst mit andern Zahlen verbunden werden kann, als: *uni novem* bloß neun; theils oft mehrere einzelne Gegenstände als Ein Ganzes bezeichnet, als: *uni et alteri* die einen und die andern, und daher besonders mit solchen Substantiven verbunden wird, welche in der Pluralform erst Ein Ganzes ausdrücken, als: *unae et alterae literae* der eine und der andere Brief, *una castra ex binis facta* zwei Lager in Eins vereinigt. Umgekehrt findet man singulus und andere Distributivzahlen auch im Singulari, wenn sie in die Bedeutung der Multiplicativzahlen übergehen, als: *centenus judex* für *Centumviri*, der Hundertfache Richter für die Hundertmänner.

Mille ist, wie das Deutsche Tausend, theils Adjectivum, theils Substantivum: als Adjectivum ist es, wie alle Zahlwörter von 4 — 100 und tot, quot, aliquot, quotquot, quotcunque, indeclinabel, pluralisch und generis omnis; als Substantivum aber ein Neutrum Singularis nach der dritten

Declination, wovon man außer dem vollständigen Plural auch den Nominativus, Accusativus, und Ablativus im Singulari findet. Als Adjectivum erfordert mille zu seiner Vervielfältigung ein Zahladverbium, und nimmt das Substantivum in gleichem Casu zu sich, als: *mille passus* tausend Schritt, *bis mille passus* zwei tausend Schritt u. s. w. Als Substantivum erfordert es eine Cardinal- oder Distributivzahl zur Steigerung, und das beigefügte Substantivum muß im Genitivo stehen, als: (*unum*) *mille* (*passuum*) Ein tausend Schritte oder Eine Römische Meile, *duo* oder *bina millia passuum* zwei Römische Meilen. Diese Regeln gelten für den ächtlateinischen Sprachgebrauch, welcher durch einzelne Abweichungen der Schriftsteller nicht aufgehoben wird.

Die Cardinalzahlen von 200 — 900, und sämtliche Distributiv- Ordinal- und Proportionalzahlen, werden wie die Adjectiva dreier Endungen, alle Multiplicativa wie die Adjectiva Einer Endung declinirt. Die drei ersten Cardinalzahlen haben folgende Declination:

	Singularis.				Pluralis.		
Nom.	Unus,	*a*	*um*	*Nom.*	Uni,	*ae*,	*a*
Gen.	Unīus durch die 3 gen.			*Gen.*	Unorum,	*arum*,	*orum*
Dat.	Uni durch die 3 gen.			*Dat.*	Unis durch die 3 gen.		
Acc.	Unum,	*am*,	*um*	*Acc.*	Unos,	*as*.	*a*
Voc.	Une,	*a*,	*um*	*Voc.*	Uni.	*ae*,	*a*
Abl.	Uno,	*a*,	*o*	*Abl.*	Unis durch die 3 gen.		

	Pluralis.				Pluralis,
Nom.	Duo,	*ae*,	*o*	*Nom.*	Tres Neutr. tria
Gen.	Duorum,	*arum*,	*orum*	*Gen.*	Trium
Dat.	Duobus,	*abus*,	*obus*	*Dat.*	Tribus
Acc.	Duos, duo	*as*,	*o*	*Acc.*	Tres, Neutr. tria
Voc.	Duo,	*ae*,	*o*	*Voc.*	Tres, N. tria
Abl.	Duobus,	*abus*,	*obus*	*Abl.*	Tribus

Anm. 1. Wie *unus* gehen auch ullus irgend einer, nullus keiner, sōlus allein, tōtus ganz, uter welcher von beiden, mit seinen Compositis uternam, uterlibet, utervis, uterque oder alteruterque, utercunque; neuter keiner von bei-

den, alterŭter einer von beiden, alius ein anderer, alter der andere; und wie der Pluralis utrique die beiderseitigen geht auch plerique, pleraeque, pleraque. Aber unĭcus einzig, alternus wechselnd, eins ums andere, ceterus, gewöhnlicher ceteri die übrigen, andern, tŏtus der sovielste, und dessen Correlat quŏtus, pauci wenige, multi viele, omnes, cuncti, universi alle, gehen regelmäßig wie Adjectiva. Alĭus hat im Neutro aliud, im Genit. alīus, im Dat. alĭi; alter (welches nebst ceteri sein e behält) altera, alterum; im Gen. alterīus; Dat alteri. Alterŭter hat alterŭtra, alterŭtrum; Gen. alterutrīus; Dat. alterŭtri; wird aber auch doppelt declinirt altera utra, alterum utrum. Gen. alterīus utrīus; wie unusquisque ein jeder, unaquaeque, unumquidque (als Substantiv) und unumquodque (als Adjectiv). Gen. uniuscujusque. Dat. unicuique.

2. Wie *duo* geht auch ambo beide zusammen; nur findet man nicht ambum für amborum, wie man duum zuweilen für duorum sagte; dagegen ziehen alle Distributivzahlen den Gen. Pl. orum in um zusammen. Wie das Neutrum *tria* geht der Pluralis millia. In duodecim, duodeviginti und ähnlichen Zusammensetzungen wird duo eben so wenig declinirt, als leo der Löwe in leopardus, oder als tres in tresdecim für tredecim. Steht duo aber einzeln, wie in viginti duo oder duo et viginti, so muß es besonders declinirt werden, so wie tres in decem et tres.

Von der Zusammensetzung, Vertauschung und Ableitung der Zahlwörter.

54 I. In Ansehung der Art, wie man die Zahlen im Lateinischen zusammensetzt, ist zu merken:

1. Wenn zwei Cardinalia zusammengesetzt werden, so steht, von Zwanzig bis auf Hundert, entweder die geringere Zahl, wie im Deutschen, mit et der größern vor, oder es geht die größere ohne et vorher, als: unus et viginti, viginti unus. Gehet aber die Zahl über Hundert und in die Tausende, so steht allezeit die größere Zahl der geringern mit oder ohne et vor, als: centum unus, duo etc., oder centum et unus, duo etc. Tredecim millia octingenti quinquaginta quatuor.

2. Bei den Distributivis und Ordinalibus steht ohne Unterschied bald die größere, bald die kleinere Zahl, sowohl mit als ohne et, voran; doch setzten meistens die Römer bei Zahlen unter zwanzig die größere, bei Zahlen über zwanzig die kleinere, nur mit et voran, als; tertius decimus und decimus et tertius, terni deni und deni et terni; hingegen tertius et vicesimus und vicesimus tertius, tertius et centesimus und centesimus tertius, terni et viceni und viceni terni. Bei Zahladverbien über zwanzig darf die kleinere Zahl nie ohne et voranstehen, weil sie sonst nicht addirt, sondern multiplicirt wird. Bis et tricies heißt z. B. 32 mahl, aber bis tricies 60 mahl.

Man kann daher wohl vicies semel sagen, aber nicht semel vicies, obgleich semel an und für sich nicht multiplicirt. Quaterdecies findet man für 14 mahl, aber quatercenties heißt 400 mahl.

3. Die beiden nächsten Einheiten unter den Zehnern von 20—100 werden gewöhnlich durch Subtraction mit der Präposition de bezeichnet, als: duodeviginti, undeviginti, undecentum, undeceni, undecentesimus, undecenties, undeoctoginta. Eben so bezeichnet man die beiden nächsten Einheiten über den Zehnern bei den Ordnungszahlen mit unus oder auch unet und duoet oder alteret, ohne daß duo weiter declinirt wird, als: unus et vicesimus oder vicesimus unus für primus et vicesimus oder vicesimus primus, auch unetvicesimus, und duoetvicesimus oder alter et vicesimus, auch alter vicesimus und vicesimus alter für secundus et vicesimus oder vicesimus secundus. Aber duomillesimus ist so viel als bis millesimus, wie duo millia soviel als bis mille.

4. Beispiele von Zusammensetzung der Zahlen sind: Trecenti et sexaginta quinque dies, duodenonaginta et ducenta, octingenta millia octoginta, octoginta millia octingenta, centum triginta duo millia quingenta, millies ducenties tricies quater centena millium et quinquagies sexies mille septingenti undenonaginta homines oder mill. duc. tricies quater centena quinquaginta sex millia et septingenti octoginta novem homines, tricies et novies centena triginta novem millia et trecenti nonaginta tres passus, trecenties quindecies centena millia passuum. Anno millesimo octingentesimo decimo et tertio; anno quartodecimo et quingentesimo.

II. In der Lateinischen Sprache wird oft, wie in der Deutschen, eine Gattung Zahlwörter statt der andern gesetzt; doch in der Art der Vertauschung weichen beide Sprachen sehr von einander ab. Außer den schon angeführten Fällen, in welchen uni für singuli, ternus oder trinus für triplex cet. unus für primus, bis mille für duo millia u. s. w. gesetzt wird, sind vorzüglich noch folgende zu merken: 55

1. Bei Substantiven, welche nur im Plurali gebraucht werden, vertreten die Distributiva die Stelle der Cardinalzahlen, als: binae literae zwei Briefe: duae literae würden nur zwei Buchstaben seyn. Doch stehen die Distributiva, besonders bei Dichtern, oft auch ohne diese Rücksicht an der Stelle der Grundzahlen: so sagt Virgil: Septem ingens gyros, septena volumina, traxit. Vorzüglich werden die Distributiva bei Zahladverbien gebraucht, als: ter centeni für ter centum oder trecenti. So im Einmahl Eins: bis bina efficiunt quatuor cet. ferner bei millia z. B. quina millia für quinque millia oder quinquies mille.

2. Bei Jahrzahlen und Citationen einzelner Stellen aus Schriften pflegen die Deutschen, wenn die Zahlen hinter den Substantiven stehen, Grundzahlen anstatt der Ordnungszahlen zu setzen, z. B. im Jahr 1813; Siehe Buch 2, Capitel 4, Vers 6. Dieses darf im Lateinischen nicht geschehen; sondern man muß sagen: Videatur liber secundus, caput quartum, versus sextus. Dagegen findet man cum duodevicesimo comite für cum duodeviceno comite oder cum duodeviginti comitibus; und umgekehrt: Id actum post Trojam captam annis sexcentis triginta septem für anno sexcentesimo trigesimo septimo.

3. Steht quisque nach einem Ordinali, so heißt es soviel, als alle, allemal, als: apud Romanos quinto *quoque* anno (alle fünf Jahre, allemal im fünften Jahr) census habebatur. Miltiades nitebatur, ut *primo quoque* tempore (je eher, je lieber) castra fierent. Man könnte glauben, daß in diesem Falle die Ordinalzahl statt einer Distributivzahl stände, z. B. Unus dies quarto quoque anno intercalatur für singuli dies quaternis annis intercalantur, alle 4 Jahre wird 1 Tag eingeschaltet. Allein aestus maris bis affluunt bisque remeant vicesima et quarta quaque hora würde einen ganz andern Sinn geben, als: vicenis quaternisque semper horis, alle 24 Stunden ist zweimahl Ebbe und Flut. Denn jenes heißt nach Verlauf, dieses innerhalb der genannten Zeit. Um 6 Uhr heißt *sexta hora* u. s. w.

56 III. Obige Zahlwörter sind aus den Grundzahlen theils abgeleitet, theils durch Zusammensetzung mit *plex* (fältig) und *plus* (vermehrt) gebildet. Außerdem werden aber auch noch andere Zahlwörter davon abgeleitet, wie die sogenannten Temporalia, *bīmus, trīmus, quadrīmus*, 2, 3, 4 jährig oder 2, 3, 4 Jahre alt, wovon wieder *bimŭlus, trimŭlus, quadrimŭlus* und die Substantive *bimatus, trimatus, quadrimatus* gebildet sind; oder sie werden mit andern Wörtern zusammengesetzt, wie mit annus *biennis, triennis, quadriennis cet.* 2, 3, 4 jährig oder 2, 3, 4 Jahre dauernd, wovon wieder *biennalis, triennalis, quadriennalis* cet. und die Substantive *biennium, triennium, quadriennium* cet. abstammen. Ohne alles erschöpfen zu wollen, was sich darüber sagen ließe, bemerken wir hier nur folgendes:

1. Von den Zahladverbien wird nichts weiter abgeleitet, von allen andern Gattungen der Zahlwörter findet man aber

Wörter auf arius, a, um in mancherlei Bedeutung. Von den Grundzahlen stammt bloß *Triarius* einer aus dem dritten Treffen und *milliarius* tausendhaltig, von den Multiplicativis *duplicarius* der doppelte Ration bekommt, von den Proportionalibus *simplarius* nur für das Einfache stehend; vorzüglich nehmen aber die Distributivzahlen diese Endung an, um Zahladjective zu bilden, die nach ihrer verschiedenen Anwendung verschiedene Bedeutung erhalten, als: *singularius* einzeln, *binarius numerus* eine Zahl von zweien, *ternarius* von dreien cet, *senarius* ein Vers von sechs Füßen, *denarius* eine Münze von zehn As, *vicenarius* zwanzig Jahr alt, *tricenarius* dreißig Jahr alt, *trecenarius* dreihundert Stück haltend, *centenarius* hundert Pfund schwer, *quingenarius* oder *quingentarius* aus 500 Mann bestehend, *millenarius* tausend zählend. *Millionarius* ist neues Latein, wie millio. Von den Ordnungszahlen bildete man *primarius*, *secundarius*, *tertiarius* der erste, zweite, dritte im Rang, statt primas oder primicerius, secundicerius, tertiocerius; *tertiarius numerus* eine Zahl von der dritten Potenz wie 8. Weil aber die Ordnungszahlen von tertius an auch zur Bezeichnung der Theile gebraucht werden, als: *tertia* (pars) oder *tertiae* (partes) ein Drittheil, *decima* oder *decimae* der Zehente, *vicesima* oder *vicesimae* der Zwanzigste, *centesima* oder *centesimae* ein Prozent, so heißt *tertiarius* auch ein Drittheil haltend, *quartarius* ein Viertheil haltend, *sextarius* oder *sestarius* ein Sechstheil haltend, besonders bei Maaßen flüssiger oder trockener Dinge. *Octavarium* heißt die Abgabe des achten Theils, *nonarius* zur neunten Stunde sich einfindend, *vicesimarius* der Einnehmer des Zwanzigsten. *Trientarius*, *quadrantarius*, *sextantarius* kommen von triens, quadrans, sextans (1/3, 1/4, 1/6).

2. Von den Grundzahlen werden die meisten Zusammensetzungen gebildet, da denn die vier ersten Zahlen gewöhnlich uni- bi- tri- quadri heißen, als: *bi- tri- quadri (partitus* oder *pertitus)* in 2, 3, 4 Theile getheilt, *bi- tri- quadri- fariam*, 2, 3, 4fach, *univira* die Frau eines Mannes; doch sagte man *Duumvir*, *triumvir*, *quatuorvir*, *quinquevir*, *sevir* oder *sexvir*, *decemvir*, *duodecimvir*, *quindecimvir*, *vigintivir*, *centumvir*, im Plurali auch tresviri, aber Treviri ist eine gallische Völkerschaft. Von *Geminus* für binus bildete man *trigeminus*, *tregeminus* und *tergeminus*, von *quadrus*, *quadra* i. q. tessera aber *triquetrus*, *triquetra* (für triquedra). Man sagte *trepondo* drei Pfund, wie *dupondius* zweipfündig, hingegen *tripes* Dreifuß, *tripudium* (τριπόδιον) Dreischritt, Siegestanz, und *triumpus* oder *triumphus*, Triumphfeier. Abgeleitete Wörter von Grundzahlen sind: *ullus* irgend einer, *nullus* keiner, *unicus* einzig, *dubius* zweifelhaft; *unio* die Einheit oder die Perle, *uncia* ein Einer, der sich zum As verhält, wie der Monat zum Jahre, also ein Zwölftheil; *decuria* eine Anzahl von 10, *centuria* eine Anzahl von 100; *triatrus*, *quinquatrus*, *sexatrus*, *septimatrus*, *decima-*

57

trus; September, October, November, December. Hingegen *Quintilis, Sextilis* kommen von Ordnungszahlen.

3. Die Römischen Legionen unterschied man meistens nach ihrer Zahl, prima, secunda bis duoetvicesima und tricesima legio; daher hießen die Legionssoldaten *primani, decumani, quintadecumani, duodevicesimani, unaetvicesimani*, cet. Mit eben solchen Adjectiven bezeichnet man das, was auf einen bestimmten Tag eintritt, als *tertiana, quartana* (febris); *quintanae, septimanae (Nonae)*; *septimana* heißt die Woche. Die Töchter eines Hauses wurden, wenn ihrer zwei waren, durch die Comparative major und minor unterschieden; eine dritte Tochter hieß *Tertia* oder *Tertulla*. Vermuthlich geschah dies anfangs auch bei dem männlichen Geschlechte, daher die Ordnungszahlen auch zu Vornamen wurden, woraus wieder Geschlechts- und Beinamen hervorgingen. So hieß z. B. ein berühmter Kirchenvater *Q. Septimius* Florus *Tertullianus*. Dergleichen Vornamen sind *Quintus, Sextus, Decimus*; *Secundus* ist ein Familienname; Geschlechtsnamen sind *Quintius, Quintilius*, wovon wieder *Quintianus* und *Quintilianus* stammen, *Sextius* oder *Sestius* und *Sextilius, Septimius, Octavius*, woher *Octavianus, Nonius, Decimius*. Noch werden von den Ordnungszahlen Adverbia auf um und o gebildet, als: *primum, iterum (secundum* wird als Präposition gebraucht), *tertium*, zum 1. 2. 3ten Mahle (vice) u. s. w. *primo, secundo, tertio* (loco) erstens, zweitens, drittens u. s. w. wofür gewöhnlich die Conjunctionen primo, mox, postea, tandem, oder primum, deinde, tum, denique gebraucht werden. *Iterato, tertiato, quartato*, zum 2. 3. 4ten Mahle wiederholt, sind von den Verbis *iterare, tertiare, quartare* abgeleitet, die eine Wiederholung ausdrücken, wogegen *decimare, vicesimare, centesimare* ein Ausheben des 10, 20, 100ten bezeichnen. Von primus stammen *primitus, primitiae, primitivus, primas, primores, princeps* cet.

4. Von den Distributivzahlen stammen die Zahlsubstantive *binio, ternio, quaternio, quinio, senio*, ferner: Adjective in alis oder (nach l) aris, als: *singularis, pluralis, vicenalis* (verschieden von vicennalis zwanzigjährig); so auch von den Proportionalibus *duplio, simplaris, duplaris, triplaris, quadruplaris*. Von singuli bildete man die Adverbia *singulatim, sigillatim* und *singultim*; von den Multiplicativis Adverbia in iciter, als: *simpliciter, dupliciter* cet. Endlich bildete man von den Multiplicativis, und einigen Proportionalibus, Verba auf are, die wieder Stamm zu mehreren Ableitungen wurden, als: *simplicare, duplicare* oder *duplare, multiplicare*, cet.

Zweite Abtheilung.

Von den Pronominibus oder den Personalbenennungen.

Die Pronomina haben ihren Lateinischen Namen daher erhalten, weil man geglaubt hat, ihre eigentliche Bestimmung sei es, die Nomina zu vertreten, um Kürze, Abwechselung und Wohllaut in die Rede zu bringen, wenn die zu häufige Wiederholung eines Nomens Weitschweifigkeit, Ermüdung und Mißklang verursachen würde. Allein die Pronomina haben eben sowohl, wie andere Wörter, die Bestimmung, einen Begriff zu bezeichnen, welcher ohne sie gar nicht in der Sprache ausgedrückt wäre. Dieser Begriff ist die Individualität oder Personalität, wodurch sie, auch in den allgemeinsten Ausdrücken, auf bestimmte Gegenstände hinweisen. Wenn man daher, anstatt zu sagen: 58

„Obgleich Cicero nicht glaubte, daß Cicero durch Cicero's Beredsamkeit dem Cicero großen Ruhm erwerben würde; so hielt Cicero es doch für Cicero's Pflicht, die Bahn, welche Cicero betreten hatte, nicht zu verlassen;"

also spricht: „Obgleich Cicero nicht glaubte, daß er durch seine Beredsamkeit sich großen Ruhm erwerben würde; „so hielt er es doch für seine Pflicht, die Bahn, welche er betreten hatte, nicht zu verlassen:"

so geschieht es nicht, um Mißklang, sondern um Mißverstand zu vermeiden, damit man nicht immer einen andern Cicero sich denke. Ein ganz anderer Begriff ist es, wenn man sagt: „Wie oft glaubt der Mensch, Gott hasse den Menschen"! als wenn man spricht: „Wie oft glaubt der Mensch, Gott hasse ihn!" Das Pronomen ihn individualisirt den allgemeinen Begriff Mensch auf eine einzelne Person. Andere Pro-

nomina schränken den allgemeinen Begriff eines Nomens weniger ein, aber so weit ausgedehnt auch der Begriff eines Pronomens sey z. B. *quisque* jeder, so bezieht das Pronomen den genannten Begriff doch immer auf gewisse Gegenstände, z. B. *quisque homo* je der, welcher Mensch heißt.

Verschiedenheit der Pronominum nach den Personen.

59 Die Pronomina drücken sowohl im Singulari als Plurali dreierlei grammatische Personen oder persönliche Verhältnisse aus, nemlich: die erste Person, welche redet, die zweite Person, mit welcher geredet wird, und die dritte Person, von welcher geredet wird: jeder Nominativus der Substantive zeigt die dritte Person an, als pater monet (er) der Vater ermahnt, mater jubet (sie) die Mutter befiehlt, infans vagit (es) das Kind weint.

Anm. Um dieses deutlicher zu verstehen, muß man sich vorstellen, daß einer mit dem andern allein redet. Derjenige, der redet, sagt von sich ego ich, und ist die erste Person; zu demjenigen, mit welchem er redet, sagt er tu du, und dieser ist die zweite Person, und wenn er von einem andern oder Anwesenden redet, so sagt er: ille, ipse, iste etc. er, sie, es, welche Wörtchen aber auch schon in jedem Nominativ eines Substantivs stecken können, und dieses ist die dritte Person. Eben so im Plurali, nur daß hier mehrere als erste, zweite oder dritte Person vorkommen.

Verschiedenheit der Pronominum nach der Correlation.

Nennt man alles Pronomen, was irgend eine grammatische Person bezeichnet, so gehören dazu nicht nur die eigentlichen Pronomina auf die Frage quis wer? sondern auch die davon abgeleiteten Adjectiva und Substantiva pronominalia auf die Fragen cujus wem gehörig? und cujas, cujatis aus welchem Volk? Dadurch zerfallen die Pronomina in drei Hauptclassen, wovon aber die zweite ganz wie Adjectiva possessiva (die den Eigener bezeichnen, dem eine Sache gehört), die dritte wie Substantiva gentilia

tilia (welche die Herkunft andeuten oder die Partei, zu welcher man gehört) behandelt werden. Jede Classe begreift in sich vermöge der Correlation (wovon §. 50 gesprochen worden) nicht nur Interrogativa, Demonstrativa und Relativa, die eine Frage, einen Satz oder eine Vergleichsbeziehung ausdrücken, sondern auch (die dritte Classe ausgenommen) Reflexiva und Reciproca, welche eine Zurückbeziehung oder Wechselwirkung bezeichnen, als: quis wer? is der, qui welcher, se ipse er sich selbst, se invicem sie sich gegenseitig, suus sein (eigen), ihr (gemeinschaftlich).

Pronomina der ersten Classe. 60

Die Pronomina der ersten Classe sind verschieden nach ihrer Bildung und Declination. Sie sind:

1) entweder einfach oder zusammengesetzt.

a) Einfache (simplicia) sind folgende 11: ego, tu, sui, hic, iste, ille, is, idem, ipse, quis, qui, und wenn man will, auch uter, alter, alius. Unter diesen heißen ego, tu, sui, und das Neutrum quid mit seinen Compositis, Pronomina Substantiva, weil sie die Stelle eines Substantivs vertreten. Die übrigen heißen Pronomina Adjectiva, weil sie zu einem Substantivo gehören, wenn es schon nicht immer dabei steht, und sich im Genere, Numero und Casu darnach richten, als: hic homo dieser Mensch, wo das Substantivum dabei steht; ipse fecit er hat es selbst gethan, wo es fehlt. Beiderlei Pronomina lassen sich mit einander verbinden, als: Ille ego, qui, Virg. A. I. 1. Ovid. Tr. IV, 10, init.

b) Die zusammengesetzten (composita) werden aus den einfachen gemacht, indem man 1) entweder dem quis eine oder die andere Sylbe vorsetzt, als: *ec*quis, *num*quis, *ne*quis oder 2) dem qui, quis, is und hic eine oder die andere Sylbe anhängt, als: qui*dam*, qui*vis*, qui*cunque*, qui*libet*, quis*que*, quis*quam*, quis*piam*, quis*nam*, ecquis*nam*, īdem statt is*dem*, hic*ce*, hic*cine*; oder 3) durch Verdoppelung einerlei Pronomens; als: quisquis, 4) durch Verbindung mit einem andern Pronomen, als: illic (aus ille hic), istic oder isthic (aus iste hic), 5) durch Verbindung mit einem Wort von andrer Art, als: unusquisque, alterŭter, re*apse* für re ipsa.

An die Pronomina ego, tu, sui wird auch zuweilen die Sylbe met angehängt, als: egomet, tibimet, nosmet, vobismet, semet, an tu und te die Sylbe te, als: tute, auch tutemet, tete; und der Accusativus von sui wird zuweilen verdoppelt: sese.

61 2) entweder nach den Personen oder nach dem Geschlechte verschieden.

a) nach den Personen verschieden sind: ego, tu, sui, welche man daher die Pronomina der ersten, zweiten und dritten Person nennt. Sui heißt auch das Pronomen reflexivum oder reciprocum, weil es sich immer, sey es unmittelbar oder gegenseitig, auf die Personen oder Sachen zurückbezieht, von welchen die Rede ist, als: amat *se* er liebt sich, amant *se* sie lieben einander. Zwar können auch die Pronomina der ersten und zweiten Person Reflexiva und Reciproca seyn, egomet *mihi* sum proximus ich bin mir selbst der Nächste; allein sui steht bloß reflexive oder reciproce, und wird als Demonstrativum durch die Pronomina hic, iste, ille, is ersetzt, oder bloß durch ipse bezeichnet, welches eigentlich mit ihm in appositione steht. Denn alle Pronomina, welche sich nach den Personen unterscheiden, sind Substantiva, welche andere Nomina als Apposition zu sich nehmen. Ihre Declination ist in allen Sprachen ganz besonders: im Lateinischen, wie folgt.

1) ego.	2) tu,	3) sui.
Singularis.	Singularis.	Singularis.
Nom. ego ich	*Nom.* tu du	*Nom.* fehlt
Gen. mei meiner	*Gen.* tui deiner	*Gen.* sui seiner
Dat. mihi (mî) mir	*Dat.* tibi dir	*Dat.* sibi sich
Acc. me mich	*Acc.* te dich	*Acc.* se od. sese sich
Voc. fehlt.	*Voc.* tu du	*Voc.* fehlt.
Abl. (*a*) me (v.) mir.	*Abl.* (*abs*) te (v.) dir.	*Abl.* (*ab*) se oder sese (v.) sich
Pluralis.	Pluralis.	Plur. ist dem Sing. gleich.
Nom. nos wir	*Nom.* vos ihr	*Nom.* fehlt
Gen. nostri unser nostrum unter uns	*Gen.* vestri euer vestrum unter euch	*Gen.* sui ihrer
Dat. nobis uns	*Dat.* vobis euch	*Dat.* sibi ihnen selbst
Acc. nos uns	*Acc.* vos euch	*Acc.* se oder sese sich
Voc. fehlt.	*Voc.* vos ihr	*Voc.* fehlt.
Abl. (*a*) nobis (v.) uns	*Abl.* (*a*) vobis (von) euch	*Abl.* (*ab*) se oder sese (von) sich.

Für cum me, te, se, nobis, vobis sagt man mecum, tecum, secum, nobiscum, vobiscum, mit mir, dir, sich, uns, euch.

62 b) nach dem Geschlechte verschieden sind: hic, iste, ille, is, idem, ipse, quis oder qui, und uter, alter, alius mit ihren Compositis, welche alle die dritte Person bezeichnen, wenn sie nicht in appositione mit den Pronominibus der ersten oder zweiten Person stehen. Sie gleichen in der Declination den Zahlwörtern unus, ullus, nullus, solus, totus, mit welchen sie so nahe verwandt sind, daß man viele Wörter, als: uter mit seinen Correlaten alter, alteruter, neuter, uterque, alteruterque, utervis, uterlibet, utercunque eben so wohl zu den Zahl- als zu den Personal-Benennungen zählt.

S. Anm. 1. zu §. 53. Daß jedoch uter sowohl als alter und alius ein Pronomen sey, erhellt nicht bloß daraus, weil sich uter wer von zweien? zu quis wer von allen? wie der Dualis numerus zu dem Pluralis verhält, und alter der andere, alius ein anderer das Gegentheil von idem derselbe ist; sondern auch daraus, weil alle drei Wörter auch reciproce stehen, als: uter utri insidias fecit wer hat dem andern nachgestellt? neuter utri insidias fecit keiner hat dem andern nachgestellt; alter alteri insidias fecit der eine (von zweien) hat dem andern nachgestellt; alius alii insidias fecit einer (von vielen) hat dem andern nachgestellt. Wie uter, alter und alius declinirt werden, ist §. 53. schon angeführt; die Declination der andern Wörter lautet, wie folgt:

Hic, haec, hoc.
dieser, diese, dieses.

S i n g u l a r i s.

Nom.	hic,	haec,	hoc,
Gen.	hujus,		
Dat.	huic,		
Acc.	hunc,	hanc,	hoc,
Voc.	fehlt,		
Abl.	hoc,	hac,	hoc

P l u r a l i s.

Nom.	hi,	hae,	haec
Gen.	horum,	harum,	horum
Dat.	his,		
Acc.	hos,	has,	haec
Voc.	fehlt.		
Abl.	his.		

Nach hic gehen auch die Composita hicce, haecce, hocce, oder hiccine, haeccine, hoccine. Eben so illic, illaec, illoc oder illuc: istic (auch isthic), istaec, istoc oder istuc; doch kommen von diesen nur der Nom. Acc. Abl. und das Neutrum Plurale *istaec* vor.

Ille, illa, illud.
jener, jene, jenes.

S i n g u l a r i s.

Nom.	ille,	illa,	illud
Gen.	illius,		
Dat.	illi,		
Acc.	illum,	illam,	illud
Voc.	fehlt.		
Abl.	illo,	illa,	illo

P l u r a l i s.

Nom.	illi,	illae,	illa
Gen.	illorum,	illarum,	illorum
Dat.	illis,		
Acc.	illos,	illas,	illa
Voc.	fehlt.		
Abl.	illis.		

Nach ille gehen auch iste, ista, istud, und ipse, ipsa, ipsum, nur daß letzteres im Neutro nicht ud, sondern um hat, weil die ältesten Lateiner, statt ipse, auch ipsus (Superl. ipsissimus) sagten. Eben so brauchten sie, statt ille, ollus, a, um, Plur. olli.

63

Is, ea, id.
welcher, welche, welches.

S i n g u l a r i s.

Nom.	is,	ea,	id
Gen.	ejus,		
Dat.	ei,		
Acc.	eum,	eam,	id
Voc.	fehlt.		
Abl.	eo,	ea,	eo

Qui, quae, quod.
der(jenige) die(jen.) das(jen.).

S i n g u l a r i s.

Nom.	qui,	quae,	quod
Gen.	cujus,		
Dat.	cui,		
Acc.	quem,	quam,	quod
Voc.	fehlt.		
Abl.	quo,	qua,	quo

Pluralis.			
Nom. ii,	eae,	ea,	
Gen. eorum,	earum,	eorum	
Dat. eis oder iis,			
Acc. eos,	eas,	ea	
Voc. fehlt.			
Abl. eis oder iis.			

Wie is, ea, id geht auch idem, eadem, idem, nur daß im Accusativo singulari und Genitivo plurali das m vor dem d, der bequemern Aussprache wegen, meistens in n verwandelt wird, als: eundem, eandem, eorundem etc. Für ecce, eum, eam, eos, eas sagten die Komiker eccum, eccam, eccos, eccas, wie ellum, ellam, ellos, ellas für en illum, illam, illos, illas. Auch sagte man eampse für eam ipsam, und eapse für ea ipsa.

Pluralis.			
Nom. qui,	quae,	quae	
Gen. quorum,	quarum,	quorum	
Dat. quibus (auch queîs u. quîs)			
Acc. quos,	quas,	quae	
Voc. fehlt.			
Abl. quibus (auch queîs u. quîs)			

Wie qui, quae, quod, geht auch quis und qui, quae, quid und quod, mit doppeltem Neutro. Das Neutrum quid wird wie ein Substantivum gebraucht, quod aber wie ein Adjectivum, als: quid mali feci, was habe ich Uebels gethan? quod malum feci, welches Uebel habe ich gethan? Eben so bei den Compositis: aliquid negotii und aliquod negotium. Der Unterschied zwischen quis und qui wird nicht so streng beobachtet.

Für cum quo, qua, auch quibus, sagte man auch quocum, quacum, quibuscum, oder gar quicum, wie quî für quo, qua, quo und quîvis für quovis.

Composita von *quis* und *qui*.

1. Die Composita von quis und qui, als: quidam, quilibet, quisque, quisnam, quisquam, quispiam, quisquis, ecquis, aliquis, nequis, numquis, siquis werden auf die nämliche Art wie quis declinirt, nur daß quicunque, quaecunque, quodcunque bloß ein einfaches neutrum, auch ecquis, nequis, numquis, siquis, aliquis im Feminino singularis und Neutro pluralis gewöhnlich nicht ae, sondern a haben, als: ecquis, *ecqua*, ecquid und ecquod; aliquis, *aliqua*, aliquid und aliquod. Nom. plur. ecqui, ecquae, *ecqua;* aliqui, aliquae, *aliqua*. Quisquam ist generis communis und hat im Neutro nur quidquam oder quicquam.

   Bei quidam verwandelt man, des Wohllauts wegen, im Accus. sing. und Gen. plur. das m vor dem d in n, und sagt nicht quemdam etc., sondern *quendam*, *quandam*, *quorundam*, *quarundam*.

2. Unusquisque ist aus unus und quisque zusammengesetzt, und beide werden declinirt, nur findet kein Pluralis statt, als: N. unusquisque, unaquaeque, unumquidque und unumquodque, Gen. uniuscujusque, D. unicuique etc. Eben so unicuilibet.

   Cujusmodi, ejusmodi, hujusmodi cet. sind eigentlich keine Pronomina, sondern aus den Genitiven der Pronominum qui oder quis, is und hic cet. und dem Wort modus zusammengesetzt. Für cujuscujusmodi findet man auch cuicuimodi.

Pronomina der zweiten und dritten Classe.

1. Die Pronomina der zweiten Classe sind zugleich nach den Personen und dem Geschlechte verschieden, und werden völlig, wie Adjectiva dreier Endungen declinirt. Sie vertreten, wie alle Adjectiva possessiva, die Stelle des Genitivs ihrer Stammwörter, und haben den Gebrauch desselben, außer wo er das Object eines Begriffs bezeichnet, ganz verdrängt: ja die Genitive mei, tui, sui, nostri, vestri scheinen aus dem Neutro der Pronominum possessivorum meum, tuum, suum, nostrum, vestrum erst hervorgegangen zu seyn. Amor mei, tui, sui, nostri, vestri heißt die Liebe zu mir, dir, sich, uns und euch; aber amor meus, tuus, suus, noster, vester heißt meine, deine, seine oder ihre, unsere, eure Liebe, so wie regium nomen (für regis nomen) der Königsname. Dergleichen Pronomina possessiva sind aber nicht bloß meus mein, tuus dein, suus sein oder ihr, noster unser, vester euer; sondern auch cujus wem gehörig? alienus einem andern gehörig, fremd, alternus bald des einen, bald des andern oder wechselnd. 64

Alle diese Pronomina haben keinen Vocativ, außer meus und noster, auch wohl alienus und alternus; aber der Vocativ von meus im männlichen Geschlechte heißt nicht mee, sondern mi, welcher zuweilen auch in der Stelle anderer Vocative von meus steht, als: mi fili mein Sohn, mi conjux meine Gattin, Apul. mi sidus mein Gestirn, Apul. mi hospites meine Gastfreunde, Petron. Von cujus, a, um kommt außer dem Nominativo singularis nur noch der Accusativus vor, ferner der Abl. Fem. *cuja*, und der Nom. und Acc. im Feminino Pluralis *cujae* und *cujas*, z. B. cujum pecus wessen ist das Vieh?

Für meo, tuo, suo (ipsius) u. s. w. sagte man auch meopte, tuopte, suopte u. s. w. wie man bei Plautus mepte für me ipsum findet. Ferner suomet, suamet, suismet, wobei noch der Gen. von ipse stehen kann.

2. Die Pronomina der dritten Classe sind nostras, vestras, cujas oder cujatis (nach alter Schreibart auch quoiatis) Pl. nostrates, vestrates, cujates, welche, gleich andern Gentilibus, als: Arpinas einer aus Arpinum, nach der dritten Declination gehen, und wahre Substantiva sind, ob sie gleich auch wie Adjectiva behandelt werden: denn wie man iter Arpinas, praedia Arpinatia cet. sagte, eben so nostrates philosophi, nostrates facetiae, nostratia verba cet. Nostras und vestras verhalten sich zu noster und vester, wie die Genitive nostrum und vestrum für nostrorum und vestrorum zu nostri und vestri, und bezeichnen einen von uns und euch oder von unserer und euerer Partei: eben so verhält sich das Fragewort cujas zu cujus, a, um.

Viertes Kapitel.

Von den Verbis oder den Aussagewörtern.

Vom Verbo überhaupt und seinen Gattungen.

Die ersten Spracherfinder unterschieden nur zwischen dem, was war, und dem, was geschah. Aus den Bezeichnungen für jenes gingen die *Nomina*, aus den Bezeichnungen für dieses die *Verba* hervor. Beide sind uralt in der Sprache, und im Deutschen, als einer Ursprache, oft mit demselben Laute bezeichnet, wie Pfeifen pfeifen, Spinnen spinnen, Wogen wogen; wiewohl in den meisten Fällen das Verbum älter als das Nomen war. Das Nomen nennt nur einzelne Begriffe oder Vorstellungen von den Dingen und deren Eigenschaften; das Verbum drückt ganze Urtheile aus, und kann im Lateinischen, wo die Personalsubstantive gewöhnlich nicht bezeichnet werden, einen ganzen Satz ausmachen, als: *veni, vidi, vici*, ich kam, ich sah, ich siegte. In der Deutschen Sprache darf die Personalbenennung niemahls fehlen, wo sie nicht durch ein anderes Nomen ersetzt wird, außer im Stamme der Verba oder in der befehlenden Form, als: komm und sieh, kommt und seht, der Sieger kömmt. Daher erkennt man im Deutschen die Verba an den Personalwörtern ich, du, er, (sie, es), wir, ihr, sie, die man ihnen beisetzt.

65

Das Verbum wird theils seiner Bedeutung, theils seiner Bildung nach verschieden abgetheilt.

I. Seiner Bedeutung nach ist das Verbum dreifach:

1. *Intransitivum* oder *Neutrum*, wenn es weder auf sein eigenes Subject, noch auf ein anderes Object Beziehung hat, und daher ohne weitern Beisatz vollkommen verständlich ist, als: *ave, salve*, sey gegrüßt, Glück auf! *vive, vale*, lebe wohl!

2. *Transitivum*, wenn es sich auf ein anderes Object bezieht, und erst durch dessen Beisatz verständlich wird, als: Deus *creavit* Gott schuf, wen? coelum et terram Himmel und Erde. Ein Transitivum wird zum Intransitiv, sobald es ohne ein bestimmtes Ziel seines Wirkens gedacht wird, als: Caecus non *videt* der Blinde sieht nicht, surdus non *audit* der Taube hört nicht, mutus non *loquitur* der Stumme spricht nicht.

3. *Reflexivum* oder *Reciprocum*, wenn es sich entweder unmittelbar oder durch gegenseitige Rückwirkung des Objectes auf das Subject der Handlung zurückbezieht, als: *Amant se* sie lieben sich selbst oder sie lieben sich einander. — Nicht alle Verba sind an sich Intransitiva, Transitiva oder Reciproca, sondern sie werden es erst durch die Verbindung im Satze; z. B. *amate* liebet ist Intransitiv, *amate* Deum liebet Gott ist Transitiv, *amate vos* liebet euch selbst oder einander ist Reflexiv oder Reciprocum.

II. Seiner Bildung nach ist das Verbum im Lateinischen zweifach:

1. *Activum* mit der Endung o, wodurch das Subject der Handlung thätig oder wirkend dargestellt wird, als: *lego* ich lese, *scribo* ich schreibe.

2. *Passivum* mit der Endung or, wodurch man das Subject der Handlung leidend oder so darstellt, daß auf dasselbe gewirkt wird, als: *amor* ich werde geliebt, man liebt mich.

66 Die Bedeutung und äußere Bildung des Wortes stimmen nicht immer zusammen: ein Verbum mit activer Endung und passiver oder intransitiver Bedeutung heißt *Passivum neutrale*, als: *vapulo* ich werde geschlagen, bekomme Schläge; ein Verbum mit passiver Endung und transitiver oder reflexiver Bedeutung heißt *Deponens* (die passive Bedeu-

tung ablegend), als: ordior ich beginne, orior ich erhebe mich, entstehe. Verba, welche theils active, theils passive Endungen haben, ohne eine andere Bedeutung zu bekommen, heißen *Neutro-Passiva*, als: *gaudeo, gavisus sum, gaudere* sich freuen, *revertor, reverti, reverti* zurückkehren.

Gewöhnlich sieht man bei den Verbis nur auf die Endung, und nennt *Neutrum* oder *Intransitivum* alles, was zwar die active Endung o hat, aber keine passive Endung or annimmt; *Deponens* aber alles, was zwar die passive Endung or hat, aber keine active Endung o annimmt; und *Transitivum*, welches die active Endung o sowohl als die passive Endung or hat. Davon unterscheidet man noch das *Verbum substantivum, sum* ich bin, welches ein bloßes Seyn andeutet, und meistens nur zur Verbindung der Aussage mit dem Subjecte dient: daher es auch besser *Verbum copulativum* oder *auxiliare* (das verknüpfende oder Hülfs-Verbum) heißt. Manche Verba haben nur die dritte Person des Singulars, als deren Subject man sich ein ungenanntes Etwas denkt: diese heißen *Impersonalia*, als: *tonat* es donnert, *videtur* es scheint. Sie stehen entweder im activen oder passiven Verhältniß: Impersonalia passiva sind nicht bloß von Transitivis, sondern auch von Intransitivis möglich, als: *dicitur* es wird gesagt, man sagt, es soll; *itur* man geht, *potestur* man kann.

In ihren Abwandlungen sind die Verba entweder regelmäßig (*regularia*) oder unregelmäßig (*irregularia* oder *anomala*); einige sind mangelhaft (*defectiva*), denen manche gewöhnliche Formen fehlen, andere überladen (*abundantia*), welche entweder in zweierlei Form (der activen und passiven) einerlei Bedeutung, oder in einerlei Form (der activen oder passiven) zweierlei Bedeutung haben, als: *lacrimo* und *lacrimos* ich vergieße Thränen; *suppedito* ich bin vorhanden und gebe an die Hand.

Einige andere Eintheilungen des Verbi.

67 Die Verba werden auch sonst noch auf mancherlei Art eingetheilt:

1. In Ansehung der Herstammung sind sie entweder Primitiva, d. i. Stammwörter, oder Derivata, die von andern abgeleitet werden, z. E. von lego ich lese, kömmt lectito ich lese oft, von liber frei, libero ich befreie, von numerus die Zahl, numero ich zähle.

Diejenigen Derivata, die von Verbis abgeleitet werden, heißen Verbalia. Man merke hier nur folgende Arten derselben:

a) Intensiva oder Frequentativa, von Participiis Praeteriti gebildet, zeigen eine verstärkte oder oft wiederholte Handlung an, als: pulso ich poche, klopfe stark oder oft, von pello; clamito von clamo, ich rufe laut oder oft; doch bedeuten sie auch oft nicht mehr, als ihre Stammverba.

b) Inchoativa gehn auf sco aus, und bedeuten einen Anfang dessen, was im Primitivo angezeigt war, als: calesco, ich werde warm, von caleo; senesco ich greise, altere, von seneo. Manche kommen auch von Nominibus her, als: sanesco ich werde gesund, von sanus. Doch gehören nicht alle Wörter auf sco hieher.

c) Desiderativa oder Meditativa, von Participiis Futuri gebildet, endigen sich auf urio, und zeigen ein Verlangen oder Streben an, als: *esurio* mich verlanget zu essen oder mich hungert; *parturiunt* montes die Berge kreissen oder sind im Begriffe zu gebären. Doch gehören nicht alle Wörter auf urio hieher.

2. Die Verba sind entweder Simplicia einfache, als: lego, sisto; oder Composita zusammengesetzte, als: perlĕgo, consisto. Man setzt sie nämlich theils mit andern Verbis zusammen, als calefacio von caleo und facio; theils mit einem Nomine, als: vivifico von vivus und facio; theils mit einem Adverbio, als: benefacio, aus bene und facio; theils mit einer Präposition, als: perficio, aus per und facio.

Von den Theilen des Verbi.

Das Verbum hat vier Modos; der Modus sechs oder neun Tempora; das Tempus zwei Numeros; der Numerus drei Personalendungen. Von jedem soll nun einzeln gehandelt werden.

I. Modi (Arten oder Redeweisen) geben die Art an, wie die Handlung, die das Verbum anzeigt, einem Dinge beigelegt werde. Es kann nämlich eine Handlung ausgesagt oder gefordert werden, und gewiß oder ungewiß seyn. Daraus entstehen vier Modi: 68

1. Der Indicativus (die anzeigende Art) sagt schlechtweg aus, daß jemand etwas thue, oder daß ihm etwas gethan werde, und drückt die Sache als gewiß aus, als: amo ich liebe, amor ich werde geliebt.

2. Der Conjunctivus (die verbindende Art) stellt eine Sache als ungewiß oder durch einen annen andern Satz bedingt vor, daher er öfters von einer Conjunction regiert wird, als: docērem ich lehrete; *utinam docēres*, lehretest du doch!

Er heißt Conjunctivus oder Subjunctivus, weil er sich auf ein anderes, zu dem nämlichen Satze gehöriges Verbum bezieht, quia alteri verbo subjungitur vel conjungitur, als: *veni*, ut te *videam*. Man nennet ihn auch zuweilen Modum Optativum, wenn ein Wunsch dadurch angezeigt wird, oder Modum Potentialem und Concessivum, wenn er im Deutschen durch kann, soll, mag, erkläret wird.

3. Der Imperativus (die befehlende Art) steht, wenn man geradezu befiehlt, heißt oder gebietet, als: lege lies, legito du sollst lesen.

Im strengen Sinne des Wortes kann lege lies, als bloß heißend nur Jussivus, legito du sollst lesen aber als gebietend Imperativus Modus genannt werden.

4. Der Infinitivus (die unbestimmte Art) redet unbestimmt von einem Thun oder Leiden, ohne eine Person oder einen Numerum anzuzeigen, als: audire hören.

Anm. Man nennet die drei Modos, Indicativ, Conjunctiv und Imperativ, auch das Verbum finitum, weil es durch Personen und Numeros bestimmt ist, im Gegensatz gegen den Infinitiv, als das Verbum infinitum. Im Grunde ist diese Eintheilung nicht richtig, weil der Infinitiv kein Verbum, sondern nur von einem Verbo abgeleitet ist; man braucht sie aber doch, weil sich die Regeln vom Infinitiv am leichtesten mit dem Verbo verbinden lassen. Eigentlich ist der Infinitivus ein Substantivum verbale, so wie das Particip ein Adjectivum.

§. 59

Dem Infinitiv werden gewöhnlich die Gerundia und Supina als dessen Casus, und auch die Participia angehängt, welche von eben dem Verbo abstammen.

a) Die *Gerundia* (Verrichtungswörter) sind eigentlich die Casus von dem Neutro des Participii futuri passivi in dus, werden aber als Casus des Infinitivs behandelt, und zeigen eine Verrichtung an, z. E. von amandus, amanda, *amandum*, wird das Gerundium *amandi* gemacht, und wie ein Neutrum im Singulari declinirt, Gen. amandi, Dat. amando, Acc. amandum, Abl. amando, und durch zu lieben, durch Lieben u. dgl. übersetzt.

b) Die *Supina* (Bewegungswörter) sind Substantiva, die vom Verbo gemacht sind, und nach der vierten Declination gehen, aber nur zwei Casus haben, nemlich den Acc. in um, und den Abl in u, als: lectum, lectu.

c) Die *Participia* (Mittelwörter) sind Adjectiva, die von den Verbis gemacht werden, wovon im folgenden Kapitel noch besonders gehandelt wird.

II. Tempora (Zeitbestimmungen). Man kann im Allgemeinen nur dreierlei Zeiten annehmen, die gegenwärtige, vergangene und zukünftige. Da aber die Bestimmungen der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft abhängig sind von dem Zeitpuncte, in welchen man sich versetzt, und dieser Zeitpunct wieder wenigstens dreifach, in der Gegenwart, Vergangenheit oder Zukunft, gedacht werden kann; so entstehen daraus wenigstens dreimahl drei d. h. neun grammatische Zeiten oder Tempora, von welchen jedoch in der activen Form des Verbi nur sechs, in der passiven Form nur drei durch besondere Biegungen des Wortes, die übrigen durch Umschreibungen mit dem Particip und dem Hülfsworte Sum ausgedrückt zu werden pflegen, welches man *Conjugationem periphrasticam* nennt. Bleiben wir mit unsern Gedanken in der

Gegenwart stehen, so erhalten wir die drei Stammzeiten oder Haupttempora, von welchen alle übrigen abgeleitet werden, das absolute Praesens, Praeteritum und Futurum. Versetzen wir uns aber mit unsern Gedanken in die Vergangenheit oder Zukunft, so gehen daraus die abgeleiteten, relativen Tempora hervor, von welchen man drei, die uns sagen, wie etwas vormahls war oder geschah, die erzählenden oder historischen, drei andere, die uns sagen, wie etwas künftig seyn oder geschehen wird, die verkündenden oder prophetischen Tempora nennen mag.

1. Die absoluten Tempora sind: 70

a) Praesens in praesente oder das Praesens absolutum, welches eine Handlung als gegenwärtig und fortdauernd in der Gegenwart darstellt, als: amo ich liebe, amor ich werde geliebt.

b) Praeteritum in praesente oder das Praeteritum absolutum, auch Perfectum genannt, welches eine Handlung als vergangen und vollendet in der Gegenwart darstellt, als: amavi ich habe geliebt, amatus sum ich bin geliebt worden.

c) Futurum in praesente oder das Futurum periphrasticum Praesentis, welches eine Handlung als zukünftig und bevorstehend in der Gegenwart darstellt, als: amaturus sum ich werde lieben, will lieben, amandus sum ich soll geliebt werden.

2. Die relativen historischen Tempora sind:

a) Praesens in praeterito oder Praeteritum imperfectum, welches eine Handlung als gegenwärtig und gleichzeitig mit einer vergangenen oder als fortdauernd in der Vergangenheit darstellt, als: amabam ich liebte, amabar ich wurde geliebt.

b) Praeteritum in praeterito oder Praeteritum plusquamperfectum, welches eine Hand-

lung als vergangen und schon vollendet in der Vergangenheit darstellt, als: amaveram ich hatte geliebt, amatus eram ich war geliebt worden.

c) Futurum in praeterito oder Futurum periphrasticum Praeteriti, welches eine Handlung als zukünftig und bevorstehend in der Vergangenheit darstellt, als: amaturus eram ich wollte lieben, amandus eram ich sollte geliebt werden.

3) Die relativen prophetischen Tempora sind:

a) Praesens in futuro oder das Futurum simplex welches eine Handlung als gegenwärtig und gleichzeitig mit einer zukünftigen, oder als fortdauernd in der Zukunft darstellt, als amabo ich werde lieben, amabor ich werde geliebt werden.

b) Praeteritum in futuro oder das Futurum exactum, welches eine Handlung als vergangen und vollendet in der Zukunft darstellt, als: amavero ich werde geliebt haben, amatus ero ich werde geliebt worden seyn.

c) Futurum in futuro oder das Futurum periphrasticum Futuri, welches eine Handlung als zukünftig und noch bevorstehend in der Zukunft darstellt, als: amaturus ero ich werde lieben sollen, amandus ero ich werde sollen geliebt werden.

Dazu kommen noch

4) die bedingenden oder conditionalen Tempora, welche zwar im Lateinischen grade wie die relativen historischen Tempora des Conjunctivs lauten, aber im Deutschen durch das Hülfswort ich würde unterschieden werden.

71 III. Jedes Tempus hat, eben so wie die Nomina, zwei Numeros (Singularem und Pluralem). und jeder Numerus hat drei Personalendungen zur Unterscheidung der grammatischen Personen, aus-

genommen bei Verbis impersonalibus, welche nur die dritte Person im Singulari haben.

Hier muß man einen Unterschied der Deutschen Sprache von der Lateinischen bemerken. Der Deutsche verändert bei jeder Person die Endung des Verbums, und setzt zugleich die Personalpronomina Ich, Du, Er, Wir, Ihr, Sie, noch ausdrücklich hinzu (z. E. Ich liebe, Du liebst rc.), nur mit dem Unterschiede, daß im Singulari die dritte Person Er, (Fem. Sie, Neutr. Es), und im Plurali Sie, in jedem Nominativo, Sing. oder Plur. schon ohnehin begriffen ist, also auch, wenn nicht ein Nachdruck angedeutet werden soll, nicht besonders ausgedrückt wird, als: (Er) der Vater liebt, (Sie) die Väter lieben. — Der Lateiner hingegen verändert bei jeder der drei Personen nur die Endung des Verbums, setzt aber die Personalpronomina Ego, Tu, Ille, Nos, Vos, Illi, gewöhnlich nicht ausdrücklich hinzu, ob er sie gleich dabei versteht, und in dem Falle, wenn ein besonderer Nachdruck angezeigt werden soll, das ego, tu, nos, vos wirklich braucht. Er sagt z. B. nicht: ego disco lectionem, weil disco lectionem schon heißt; ich lerne die Lection. *Ego* disco lectionem würde heißen: Ich (kein anderer, oder ich, von dem du es wohl nicht gedacht hättest) lerne die Lection.

Formation der Temporum.

Die Formation der Temporum, d. i. die Art und Weise, wie die Tempora von einander abgeleitet werden, kann der Lehrer dem Schüler am besten bei dem Auswendiglernen der Conjugationen zeigen. Es kömmt hierbei alles auf die drei absoluten Tempora an, von welchen alle übrigen hergeleitet werden, und auf das Praesens Infinitivi, um daran die Conjugationsweise zu erkennen. Weil aber das Futurum periphrasticum oder vielmehr dessen Participium in urus größtentheils vom Supino stammt; so pflegt man in der activen Form, um anzuzeigen, daß man ein Verbum conjugiren könne, das Praesens, Perfectum und Supinum nebst dem Infinitivo herzusagen, als: amo, avi, atum, are lieben. In der passiven Form genügt das Praesens und Perfectum mit dem Infinitivo weil hier das Supinum mit dem Perfecto zusammenstimmt, das Participium des Futuri periphrastici aber vom Praesente abgeleitet wird, als: amor, amatus sum, amari geliebt werden.

72

Hat ein Wort kein Praesens, Perfectum oder Supinum, so hat es auch die von jedem derselben herstammenden Tempora nicht. Das Perfectum und Supinum eines jeden Verbi muß man zwar besonders aus dem Gebrauche oder dem Wörterbuche lernen; doch soll weiter unten §. 92. ff. eine Uebersicht aller Verben in Hinsicht ihrer Stammzeiten geliefert werden. Wie die übrigen Tempora abzuleiten sind, zeigt folgende

Lateinische Conjugationstabelle.

73 Tempora flexibilia. Tempora periphrastica.

Modus	Act.	Pass.	Act.	Pass.	Act.	Pass.	*Tempora*
	Praesens in praesente s. *Praesens* absolutum.		Praeteritum in praesente s. Praeteritum *perfectum*		Futurum in praesente s. *Futurum periphrast. Praes.*		I. absoluta als Stammzeiten.
Ind.	*o*	*or*	*i*	*tus* sum	*turus* sum	*ndus* sum	
Conj.	*am* (*em* *im*)	*ar* (*er*)	*ĕrim*	*tus* sim	*turus* sim	*ndus* sim	
	Praesens in praeterito s. Praeterit. *imperfect.*		Praeteritum in praeterito s. Praeterit. *plusquamperf.*		Futurum in praeterito s. *Futurum periphrast. Praet.*		II. relativa. 1. historica, welche den Conjunctiv aus dem Infinitivo bilden.
Ind.	*bam*	*bar*	*ĕram*	*tus* eram	*turus* eram	*ndus* eram	
Conj.	*rem*	*rer*	*issem*	*tus* essem	*turus* essem	*ndus* essem	
	Praesens in futuro s. *Futurum simplex.*		Praeteritum in futuro s. *Futurum exactum.*		Futurum in futuro s. *Futurum periphrast. Fut.*		2. prophetica, welche den Conjunctiv von den Temporibus absolutis entlehnen.
Ind.	*bo* (*am*)	*bor* (*ar*)	*ĕro*	*tus* ero	*turus* ero	*ndus* ero	
Conj.	—	—	—	—	—	—	
	Praesentis.		*Praeteriti.*		*Futuri.*		3. conditionalia, welche wie die Conjunctive der relativ-historischen Temporum lauten.
	rem	*rer*	*issem*	*tus* essem	*turus* essem	*ndus* essem	
Infinit.	*re*	*ri*(er)	*isse*	*tus* esse	*turus* esse	*ndus* esse	
Partic.	*ns*	—	—	*tus* (sus, xus)	*turus* (*surus*, *xurus*)	*ndus*	

Anm

Anm. 1. Das *Supinum* lautet, die eigenthümliche Endung abgerechnet, wie das Participium Praeteriti Passivi, das *Gerundium* wie das Participium Futuri Passivi. Beide sind wahre Substantiva ohne den Nebenbegriff der Zeit: aber vom Supino, mit ire (gehen) und iri (gegangen werden) verbunden, bildet man besondere Formen des Futuri Infinitivi, wovon die active den Nebenbegriff des Zwecks, die passive aber auch bloß die Künftigkeit, ohne allen Nebenbegriff des Sollens, welcher in der periphrastischen Form steckt, zu bezeichnen pflegt.

2. Der *Imperativus* hat eigentlich keine verschiedenen Zeiten (tempora), sondern Ausdrucksformen (modi), indem er theils schlechthin etwas thun oder leiden heißt (Jussivus), als: ama liebe, amare werde geliebt, welches auch bittweise geschehen kann, theils etwas zu thun oder zu leiden gebietet (Imperativus), als: amato du sollst lieben, amator du sollst geliebt werden. Allein gewöhnlich nennt man den Jussivum das Praesens, den Imperativum das Futurum Imperativi. Beide richten sich nach der Form des Praesentis, welches ursprünglich vom Imperativo stammt: denn das sogenannte Praesens Imperativi Activi enthält den wahren Stamm eines jeden Verbi ohne eine besondere Endung im Singular, indem es bloß auf den Charaktervocal ausgeht, woran man die Conjugationsweise erkennt.

Von den vier Conjugationen der regelmäßigen Verben.

Es gibt im Lateinischen viererlei Arten, die Modos, Tempora, Numeros und Personas der regelmäßigen Verben in der activen und passiven Form zu bezeichnen, oder das Verbum zu flectiren. Man zählt daher vier Conjugationen, nach den Verschiedenheiten der vor der gemeinsamen Endung hergehenden Vocale, welche man gewöhnlich durch den Infinitivum Praesentis Activi oder Passivi andeutet. Dieser endigt sich 74

in der ersten auf *āre* (Pass. *āri*) mit langem a, als: amāre, amāri.

" " zweiten auf *ēre* (Pass. *ēri*) mit langem e, als: monēre. monēri.

" " dritten auf *ĕre* (Pass. bloß *i*) mit kurzem e, als: legĕre, legi.

" " vierten auf *īre* (Pass. *īri*) mit langem i, als: audīre, audīri.

Die gemeinsamen Modal- und Temporal-Endungen aller Conjugationen, ohne den Charactervocal, sind, einzelne Abweichungen abgerechnet, in der obigen Conjugationstabelle §. 73 enthalten. Die Numeral- und Personal-Endungen lauten also:

1. für den Indicativ und Conjunctiv:

Act. S. 1. o (m) 2. s 3. t. Pl. 1. mus. 2. tis. 3. nt.
Pass. S. 1. or (r). 2 ris(re) 3. tur. Pl. 1. mur. 2. mini. 3. ntur.

2. für den Jussiv und Imperativ:

Act. Juss. S. 2. — Pl. 2. te. Imp. S. 2. to. 3. to. Pl. 2. tote. 3. nto.
Pass. Juss. S. 2. re. Pl. 2. mini. Imp S. 2. tor. 3. tor. Pl. 2 minor. 3. ntor.

Das Perfectum Ind. Act. weicht etwas von obigen Numeral- und Personal-Endungen ab, und lautet also: Sing. i, isti, it. Pl. ĭmus, istis, ērunt oder ēre. Ueber dieses Perfectum, und was davon abstammt, ist noch folgendes zu bemerken:

75 a) Das Perfectum verdoppelt in manchen Verbis die beiden Anfangsbuchstaben der Stammsylbe, welches man Reduplication nennt, als: cado *cecĭdi*, caedo *cecīdi*, cano *cecĭni*, curro *cucurri*, disco *didĭci*, do *dedi*, fallo *fefelli*, (meno) *memĭni*, mordeo *momordi*, pango *pepĭgi*, parco *peperci*, pario *pepĕri*, pedo *pepēdi*, pello *pepŭli*, pendeo oder pendo *pependi*, posco *poposci*, pungo *pupŭgi*, spondeo *spopondi*, sto *steti*, sisto *stiti*, tango *tetĭgi*, tendo *tetendi*, tondeo *totondi*, tundo *tutŭdi*. In den Compositis fällt diese Verdoppelung weg, als: occido *occidi*, die Composita von do, sto, sisto, disco, posco ausgenommen, als: addo *addidi*. Die meisten Composita von curro, nämlich accurro, concurro, decurro, discurro, excurro, incurro, percurro, praecurro, procurro, kommen mit und ohne Verdoppelung vor, als: accurri und accucurri.

b) Das Perfectum nimmt in der ersten und vierten Conjugation fast immer, in der zweiten und dritten bei einzelnen Verbis, ein v vor der Endung an, welches man aber nach i in mehrsylbigen Wörtern wieder auszustoßen pflegt, als: *sivi* Compos. *desii*, *ivi* Compos *abii* cet. Nach u findet man das v nur selten, als: *pluvit* für *pluit*; in *juvi* von *juvare* gehört das v, wie in *lavi* von *lavĕre* oder *lavāre*, zur Stammsylbe und kann nie ausgestoßen werden. Nach andern Vocalen wird v nie allein, sondern mit dem folgenden Vocale zugleich, und zwar nur vor r und s, ausgestoßen, als: amasti für amavisti, consuestis für consuevistis, norunt für noverunt. Dieselben Regeln gelten für alles, was vom Perfecto stammt, als: *laudarim* für laudaverim, *delēram* für delevēram, *nossem* für no-

vissem, *audiero* für audivero, *desiisse* für desivisse, sogar *commorit*, *commosset*, für commoverit, commovisset cet. wo doch das v zur Stammsylbe gehört. Ein doppeltes i vor s kann auch in ein langes i zusammengezogen werden, als: *audisti* für audiisti, *petissem* für petiissem. Da die ältesten Römer häufig s sprachen, wofür späterhin ein r aufkam; so findet man auch eine alte Form *levasso* für levavero cet. und selbst *prohibessim* für prohibuerim, *noxit* für nocuerit, *faxint* für fecerint cet.

c) Das Perfectum nimmt in der dritten Conjugation auch häufig ein s oder x vor der Endung an, als: repo *repsi*, fluo *fluxi*. Nach einem solchen s oder x pflegten die ältesten Römer auch die Sylben is und er auszustoßen, wie man es oft noch bei den Dichtern des goldenen Zeitalters findet, als: scripsti für scrips*is*ti, evastis für evas*is*tis, ausim für aus*er*im, respexis für respex*er*is, abscessem für abscess*iss*em, vixet für vic*iss*et, surrexe für surrex*iss*e; so auch in der zweiten Conjugation mansti für mans*is*ti, und in der vierten sensti für sens*is*ti, u. s. w. *)

Ueber die dritte Conjugation ist insbesondere noch zu bemerken: 76

a) Die dritte Conjugation hat eigentlich keinen bleibenden Charactervocal, sondern nur einen Bindevocal, welcher die Endung mit der Stammsylbe verknüpft, und nach der Verschiedenheit des Anfangsbuchstabens in der Endung wechselt, als lang e vor b, kurz e vor r; i vor m, s, t; und u vor n; doch findet man zuweilen u vor m, als: *sum*, *sumus*, *volumus*; und in den Participien und Gerundien setzt man e vor n, wenn gleich auch Formen auf *undus* nicht ungewöhnlich sind. Wenn die Endung mit einem Vocal anfängt, so ist der Bindevocal nicht weiter nöthig; dagegen nehmen viele Wörter im Praesente, und allem was davon abstammt, ein i vor Vocalen an, als: *capio*, *capiam*, *capior*, *capiar*, und setzen alsdann dieses i auch vor die Bindevocale e und u, worauf b oder ein doppelter Consonant folgt, als: *capiunt*, *capiebant*, *capiens*; aber nicht *capiit* für *capit*, *capieret* für *caperet* u. s. w. Der Jussivus Activi geht im Singulari bloß auf e aus, welches jedoch in *es* sey oder iß, und gewöhnlich auch in *dic*, *duc*, *fac*, *fer* von dico, duco, facio, fero, wegfällt. Der Jussivus Passivi lautet im Singulari immer wie der Infinitivus Praesentis in der activen Form; aber auch bei dem Infinitivo fällt zuweilen das e aus, da denn das r der Endung in den letzten Conso-

*) Andere alte Formen (Archaismen genannt) sind lenibam, scibo u. dgl. für leniebam, sciam; die Conjunctive in im, als: *edim* für edam, *duim* für dem, *perduim* für perdam, *creduim* für credam; hingegen *siem* für sim; und die Infinitive in assere, als: *expugnassere*, *impetrassere*, *reconciliassere* für expugnaturum, impetraturum, reconciliaturum esse.

nanten der Stammsylbe übergeht, als: *esse*, *posse*, *ferre*, *velle*, *nolle*, *malle*. Der Infinitivus Praesentis in der passiven Form endet, ferri von ferre ausgenommen, auf ein bloßes i, als: *capi* von capĕre, nimmt aber auch, wie in allen Conjugationen, die Anhängesylbe er an, als: ferr*ier*, wie amar*ier*, docer*ier*, audir*ier*.

b) Die dritte Conjugation ist die älteste von allen; darum gehen, wie ihr Praesens, die Temporal-Endungen aller Future auf *bo*, *bor*, *ro* und *so*; nur sagt man *rint* und *sint* für runt und sunt im futuro exacto Alle Temporal-Endungen, die auf ein *m* (Passiv. *r*) ausgehen, behalten, wie in der dritten, so auch in allen übrigen Conjugationen, durch alle Personen gleiche Endungsvocale, als: legam *legas*, legebam *legebas*, legerem *legeres*, legar *legaris*; nur im Futuro geht das a der ersten Person bei den übrigen Personen in e über, als: legam *leges*, legar *legēris*; audiam *audies*, audiar *audiēris*. Aus der dritten Conjugation ging zunächst die vierte hervor, welche sich im Praesente und allem, was davon abstammt, ganz nach den Verbis der dritten Conjugation auf io richtet, und sich von diesen nur dadurch unterscheidet, daß sie auch vor r ein i annimmt, und dieses vor allen Consonanten, außer dem bloßen t finali, lang macht, als: audior *audīris*, *audītur*, *audīmur* u. s. w. Einzelne Abweichungen, wie *lenībam* für leniebam, *scio* für sciam, *eo* für io, *fierēm* für firem heben die Regel nicht auf. Die Abstammung der vierten Conjugation aus der dritten verräth sich noch durch einzelne Verwechselungen; z. B. *potĭtur*, *potĭmur*, *poterētur*, *poterēmur* für potītur, potīmur, potirētur, potirēmur, und umgekehrt *orĭris*, *orĭri*, *orĭrer* cet. für orĕris, orĭ, orĕrer, cet. Abweichender von der dritten Conjugation ist die zweite, deren Verba meistens von Verbis der dritten mit intransitiver Bedeutung stammen; und noch abweichender, wiewohl in sich viel regelmäßiger, die erste, deren Verba meistens von Nominibus mit transitiver Bedeutung gebildet werden. Diese Abweichungen werden am besten aus den nachfolgenden Paradigmen der Conjugationen erkannt.

77 Die deutsche Sprache hat zwei Hülfsverba: haben und seyn. Jenes wird zur Conjugation des Transitivs, dieses zur Conjugation des Intransitivs gebraucht. Hierzu kommt noch werden, und zuweilen auch mögen, müssen, wollen, sollen. Im Lateinischen hingegen braucht man bloß das Verbum *sum*, *fui*, *esse* als Hülfswort. Dieses muß man vorher kennen lernen, ehe man zu den Exempeln von den vier regelmäßigen Conjugationen übergeht.

Das Verbum: *sum, fui, esse,* ſeyn.

I. Praesens.

	Sing.		Sing.
Ind.	sum ich bin	Conj.	sim ich ſey (möchte ſeyn)
	es du biſt		sis du ſeyſt
	est er (ſie, es) iſt.		sit er (ſie, es) ſey.
	Plur.		**Plur.**
	sumus wir ſind		simus wir ſeyn
	estis ihr ſeyd		sitis ihr ſeyd
	sunt ſie ſind		sint ſie ſeyn.

II. Imperfectum.

	Sing.		Sing.
Ind.	eram ich war	Conj.	essem ich wäre (würde ſeyn)
	eras du warſt		esses du wäreſt
	erat er (ſie es) war.		esset er (ſie, es) wäre.
	Plur.		**Plur.**
	eramus wir waren		essemus wir wären
	eratis ihr waret		essetis ihr wäret
	erant ſie waren.		essent ſie wären.

III. Futurum simplex.

	Sing.		Plur.
Ind.	ero ich werde ſeyn	Ind.	erĭmus wir werden ſeyn
	eris du wirſt ſeyn.		erĭtis ihr werdet ſeyn
	erit er (ſie, es) wird ſeyn.		erunt ſie werden ſeyn.

IV. Perfectum.

	Sing.		Sing.
Ind.	fui ich bin geweſen	Conj.	fuĕrim ich ſey geweſen (möchte geweſen ſeyn)
	fuisti du biſt geweſen		fuĕris du ſeyſt geweſen
	fuit er iſt geweſen.		fuĕrit er (ſie, es) ſey geweſen.
	Plur.		**Plur.**
	fuĭmus wir ſind geweſen		fuerĭmus wir ſeyn geweſen
	fuistis ihr ſeyd geweſen		fuerĭtis ihr ſeyd geweſen
	fuērunt (ēre) ſie ſind gew.		fuĕrint ſie ſeyn geweſen.

V. Plusquamperfectum.

	Sing.		Sing.
Ind.	fuĕram ich war geweſen	Conj.	fuissem ich wäre geweſen (würde geweſen ſeyn)
	fuĕras du warſt geweſen		fuisses du wäreſt geweſen
	fuĕrat er (ſie, es) war gew.		fuisset er (ſie, es) wäre gew.
	Plur.		**Plur.**
	fueramus wir waren gew.		fuissemus wir wären gew.
	fueratis ihr waret geweſen		fuissetis ihr wäret geweſen
	fuĕrant ſie waren geweſen.		fuissent ſie wären geweſen.

VI. Futurum exactum.

	Sing.		Plur.
Ind.	fuĕro ich werde gewesen seyn	Ind.	fuerĭmus wir werden gewesen seyn
	fuĕris du wirst gewesen seyn		fuerĭtis ihr werdet gewesen seyn
	fuĕrit er (sie, es) wird gewesen seyn.		fuĕrint sie werden gewesen seyn.

VII. Futurum periphrasticum Praesentis.

	Sing.		Sing.
Ind. futurus	sum ich will (soll) seyn	Conj. futurus	sim ich wolle (solle, werde) seyn.
a, um	es du willst (sollst) seyn	a, um	sis du wollest (sollest, werdest) seyn
er, sie, es	est er will (soll) seyn.	er, sie, es	sit er wolle (solle, werde) seyn.
	Plur.		**Plur.**
futuri	sumus wir wollen (sollen) seyn	futuri	simus wir wollen (sollen, werd.) seyn
ae, a	estis ihr wollet (sollet) seyn	ae, a	sitis ihr wollet (sollet, werdet) seyn
sie	suut sie wollen (sollen) seyn.	sie	sint sie wollen (sollen, werden) seyn.

VIII. Futurum periphrasticum Praeteriti.

	Sing.		Sing.
Ind. futurus	eram ich wollte (sollte) seyn	Conj. futurus	essem ich wollte (sollte, würde) seyn
a, um	eras du wolltest (solltest) seyn	a, um	esses du wolltest (sollt., würd.) seyn
er, sie, es	erat er wollte (sollte) seyn	er, sie, es	esset er wollte (sollte, würde) seyn
	Plur.		**Plur.**
futuri	eramus wir wollten (sollten) seyn	futuri	essemus wir wollten (sollten, würd.) seyn
ae, a	eratis ihr wolltet (solltet) seyn	ae, a	essetis ihr wolltet (solltet, würd.) seyn
sie	erant sie wollten (sollten) seyn.	sie	essent sie wollten (sollt., würd.) seyn.

IX. Futurum periphrasticum Futuri.

	Sing.		Plur.
Ind. futurus	ero ich werde seyn wollen oder sollen	Ind. futuri	erĭmus wir werden seyn wollen oder s.
a, um	eris du wirst seyn wollen oder sollen	ae, a	erĭtis ihr werdet seyn wollen oder s.
er, sie, es	erit er wird seyn wollen oder sollen	sie	erunt sie werden seyn woll. od. sollen.

Imperativus.

Juss. Sing. es sey (du) Plur. este seyd (ihr)
Imperat. Sing. esto sey (du sollst seyn) Plur. estote seyd (ihr sollt seyn)
esto er sey (soll seyn) sunto sie seyn (sollen seyn)

Infinitivus.

Praesens und Imperfectum: esse seyn (zu seyn)
Perfectum und Plusquamp. fuisse gewesen seyn (gewesen zu seyn)
Futurum: futurus, a, um esse, Acc. futurum, am, um esse, Plural. futuri, ae, a esse, Acc. futuros, as, a esse, seyn wollen (sollen, werden).

Participia.

1) Praesens: Ens ein Ding, welches ist (nur Substant. Neutr.)
2) Futurum: futurus, a, um, der (die, das) seyn wird, künftig.

Anm. 1. Eben so gehen die Composita: absum, assum, intersum, obsum, desum, praesum, prosum, supersum. Wenn aber in prosum nach pro ein Vocal folgt, so wird ein d dazwischen gesetzt, als: prodes, prodest, proderam etc. Eben so geht auch possum, potui, posse für potis sum ich bin im Stande, kann; nur fehlt ihm das Participium Futuri und was davon abstammt. Es setzt vor s die Sylbe pos, vor e die Sylbe pot; aber possem richtet sich nach posse, wie alles, was vom Perfecto stammt, nach potui. Das Participium Praesentis fehlt in allen, ausser absum und praesum haben *absens* abwesend und *praesens* anwesend, gegenwärtig; possum hat *potens* mächtig als Adj.

2. Statt sim, sis, sit, sint, sagten die ältern Lateiner auch *siem*, *sies*, *siet*, *sient*; statt sum, *esum*; statt erit, erunt auch *esit* oder *escit*, *escunt*. Sonst nimmt das Verbum sum seine meisten Tempora von dem veralteten Verbo *fuo* (Griech. φυω), *fui*, *futum*, *fuere*. Das Supinum *futum* ist nicht gebräuchlich, wohl aber das davon abstammende Participium futurus. Virgilius sagt: Tros Rutulusve *fuat* für sit, und bei Lucretius findet man *fueret* von *fuerem*. Von dem Infinitiv *fuĕre* kommt das Futurum Infinitivi *fore* (das häufig statt futurum esse gebraucht wird) und besonders dazu dient, die Futura periphrastica des Infinitivs der activen und passiven Form zu bilden, als: *fore*, *ut amem* cet. für *amaturum esse*, Pass. *fore ut amer*. Von fore kömmt wieder das Imperf. Conj *forem*, *fores*, *foret* cet. statt essem, esses etc.

3. Alle Formen von sum, welche mit es anfangen, sind zugleich abgekürzte Formen des Verbi edo ich esse, als: es du issest, est er (sie, es) ißt, estis ihr esset, essem ich äße u. s. w. es iß u. s. w esse essen. Mehreres sehe man unter den Verbis anomalis *sum*, *possum*, *fio* §. 108. 109. 113.

78

A) Erste Conjugation.

I. ACTIVUM in der ersten Conjugation.

I. Praesens.

	Sing.		Sing.
Ind.	*Amo* ich liebe	Conj.	Am*em* ich liebe (möchte lieben)
	Am*as* du liebst		Am*es* du liebest
	Am*at* er (sie, es) liebt.		Am*et* er (sie, es) liebe.
	Plur.		**Plur.**
	Am*amus* wir lieben		Am*emus* wir lieben
	Am*atis* ihr liebet		Am*etis* ihr liebet
	Am*ant* sie lieben.		Am*ent* sie lieben.

II. Imperfectum.

	Sing.		Sing.
Ind.	Am*abam* ich liebte	Conj.	Am*arem* ich liebte (würde lieben)
	Am*ābas* du liebtest		Am*ares* du liebtest
	Am*abat* er (sie, es) liebte.		Am*aret* er (sie, es) liebte.
	Plur.		**Plur.**
	Am*abamus* wir liebten		Am*aremus* wir liebten
	Am*abātis* ihr liebtet		Am*aretis* ihr liebtet
	Am*abant* sie liebten.		Am*arent* sie liebten.

III. Futurum simplex.

	Sing.		Plur.
Ind.	Am*abo* ich werde lieben	Ind.	Am*abĭmus* wir werden lieb.
	Am*abis* du wirst lieben		Am*abĭtis* ihr werdet lieben
	Am*abit* er (sie, es) wird lieb.		Am*abunt* sie werden lieben.

IV. Perfectum.

	Sing.		Sing.
Ind.	Am*avi* ich habe geliebt	Conj.	Am*avĕrim* ich habe geliebt (möchte geliebt haben)
	Am*avisti* du hast geliebt		Am*avĕris* du habest geliebt
	Am*avit* er (sie, es) hat geliebt.		Am*avĕrit* er (sie, es) habe geliebt.
	Plur.		**Plur.**
	Am*avĭmus* wir haben gel.		Am*averĭmus* wir haben gel.
	Am*avistis* ihr habt geliebt		Am*averĭtis* ihr habet geliebt
	Am*avērunt* (ēre) sie haben geliebt.		Am*avĕrint* sie haben geliebt.

V. Plusquamperfectum.

Sing.	Sing.
Ind. Amav*ĕram* ich hatte geliebt	Conj. Amav*issem* ich hätte geliebt (würde geliebt haben)
Amav*ĕras* du hattest geliebt	Amav*isses* du hättest geliebt
Amav*ĕrat* er hatte geliebt.	Amav*isset* er hätte gelibet.
Plur.	**Plur.**
Amav*eramus* wir hatt. gel.	Amav*issemus* wir hätt. gel.
Amav*eratis* ihr hattet gel.	Amav*issetis* ihr hättet gel.
Amav*ĕrant* sie hatten gel.	Amav*issent* sie hätten gel.

VI. Futurum exactum.

Sing.	Plur.
Ind. Amav*ĕro* ich werde geliebt haben	Ind. Amav*erĭmus* wir werden geliebt haben
Amav*ĕris* du wirst geliebt haben	Amav*erĭtis* ihr werdet geliebt haben
Amav*ĕrit* er (sie, es) wird geliebt haben.	Amav*ĕrint* sie werden geliebt haben.

VII. Futurum periphrasticum Praesentis.

Ind. Amaturus,a,um *sum* ich will oder soll lieben, cet.
Conj. - - - *sim* ich wolle od. solle lieben (werde lieb.), cet.

VIII. Futurum periphrasticum Praeteriti.

Ind. Amaturus,a,um *eram* ich wollte oder sollte lieben, cet.
Conj. - - - *essem* ich wollte oder sollte lieben, cet.

IX. Futurum periphrasticum Futuri.

Ind. Amaturus,a,um *ero* ich werde lieben wollen oder sollen, cet.

Imperativus.

Juss. Sing. Am*a* liebe (du)
Plur. Am*ate* liebet (ihr)
Imperat. Sing. Am*ato* liebe, oder du sollst lieben
Am*ato* er soll lieben
Plur. Am*atote* ihr sollt lieben
Am*anto* sie sollen lieben.

Infinitivus.

Praes. u. Imperfect. Am*āre* lieben, zu lieben
Perf. u. Plusquamp. Am*avisse* geliebt haben (geliebt zu haben).
Fut. Am*aturus*, *a*, *um* esse, Acc. *um*, *am*, *um* Plur. *i*, *ae*, *a*, Acc. *os*, *as*, *a* esse lieben wollen (sollen, werden)
Amatum *) ire darauf ausgehen, um zu lieben.

Participia.

Praes. u. Imperf. Am*ans* welcher liebt oder liebte
Fut. Am*aturus*, *a*, *um*, welcher lieben wird, will oder soll.

Noch einige Beispiele zur Uebung.

Delectare ergötzen, recreare erquicken, vulnerare verwunden, sanare heilen. Dum spiro, spero, so lange ich athme, hoffe ich; cum laudo, non vitupero, wenn ich lobe, tadele ich nicht; vituperone tadele ich? nonne laudo lobe ich nicht?

*) Amatum bleibt hier unverändert, weil es das Supinum ist.

79 **II. PASSIVUM in der ersten Conjugation.**

I. Praesens.

Sing.	Sing.
Ind. Am*or* ich werde geliebt	Conj. Am*er* ich werde geliebt (möchte geliebt werden)
Am*āris* (*āre*) du wirst gel.	Am*ēris* (*ēre*) du werdest gel.
Am*atur* er (sie, es) wird gel.	Am*etur* er (sie, es) werde gel.
Plur.	Plur.
Am*amur* wir werden geliebt	Am*emur* wir werden geliebt
Am*amini* ihr werdet geliebt	Am*emini* ihr werdet geliebt
Am*antur* sie werden geliebt.	Am*entur* sie werden geliebt.

II. Imperfectum.

Sing.	Sing.
Ind. Am*abar* ich wurde geliebt	Conj. Am*arer* ich würde geliebt (würde geliebt werden)
Am*abāris* (*āre*) du wurdest geliebt	Am*arēris* (*ēre*) du würdest geliebt
Am*abatur* er (sie, es) wurde geliebt.	Am*aretur* er (sie, es) würde geliebt.
Plur.	Plur.
Am*abamur* wir wurden gel.	Am*aremur* wir würden gel.
Am*abamini* ihr wurdet gel.	Am*aremini* ihr würdet gel.
Am*abantur* sie wurden gel.	Am*arentur* sie würden gel.

III. Futurum simplex.

Sing.	*Plur.*
Ind. Am*abor* ich werde geliebt werden	Ind. Am*abimur* wir werden geliebt werden
Am*abĕris* (*ĕre*) du wirst geliebt werden	Am*abimini* ihr werdet geliebt werden
Am*abĭtur* er (sie, es) wird geliebt werden.	Am*abuntur* sie werden geliebt werden.

IV. Perfectum.

Ind. Amatus, a, um *sum* ich bin geliebt worden cet.
Conj. - - - *sim* ich sei geliebt worden, möchte geliebt worden seyn, cet.

V. Plusquamperfectum.

Ind. Amatus, a, um *eram* ich war geliebt worden, cet.
Conj. - - - *essem* ich wäre geliebt worden, würde geliebt worden seyn, cet.

VI. Futurum exactum.

Ind. Amatus, a, um *ero* ich werde geliebt worden seyn, cet.

VII. Futurum periphrasticum Praesentis.

Ind. *) Futurum est, ut *amer* ich werde geliebt werden, man will mich lieben. cet.
Amandus, a, um *sum* ich muß geliebt werden, man soll mich lieben, cet.

---

*) Diese Form wird ausser dem Infinitivo vermieden.

Conj. Futurum sit, ut *amer* ich werde geliebt werden, man wolle mich lieben, cet.
Amandus, a, um *sim* ich müsse geliebt werden, man solle mich lieben, cet.

VIII. Futurum periphrasticum Praeteriti.

Ind. Futurum erat, ut *amarer* ich sollte geliebt werden, man wollte mich lieben, cet.
Amandus, a, um *eram* ich mußte geliebt werden, man sollte mich lieben, cet.

Conj. Futurum esset, ut *amarer* ich sollte geliebt werden, man wollte mich lieben, cet.
Amandus, a, um *essem* ich müßte geliebt werden, man sollte mich lieben, cet.

IX. Futurum periphrasticum Futuri.

Ind. Futurum erit, ut *amer* ich werde geliebt werden sollen, man wird mich lieben wollen, cet.
Amandus, a, um *ero* ich werde geliebt werden müssen, man wird mich lieben sollen, cet.

Imperativus.

Juss. Sing. Am*are* werde (du) geliebt, laß dich lieben
Plur. Am*amini* werdet (ihr) geliebt, laßt euch lieben
Imp. Sing. Am*ator* du sollst geliebt werden
Am*ator* er soll geliebt werden
Plur. Am*aminor* ihr sollt geliebt werden
Am*antor* sie sollen geliebt werden.

Infinitivus.

Praes. und Imp. Am*ari* (*er*) geliebt werden, geliebt zu werden
Perf. und Plusq. Am*atus*, *a*, *um* esse, Acc. *um*, *am*, *um*.
Plur. Nom. *i*, *ae*, *a*. Acc. *os*, *as*, *a* esse, geliebt worden seyn.
Fut. periphrast. Futurum esse (fore), ut *amer* cet.
*) Am*atum iri* werden geliebt werden.

Participia.

Perf. und Plusq. Am*atus*, *a*, *um*, der geliebt worden ist, oder war
Fut. Am*andus*, *a*, *um*, der geliebt werden muß, liebenswerth.
Am*andum est* man muß lieben.

Gerundia.

Gen. Am*andi* zu lieben (z. E. begierig)
Dat. Am*ando* zu lieben (z. E. geschickt)
Acc. (ad) Am*andum* zu lieben (z. E. geneigt); inter amandum unter dem Lieben
Abl. Am*ando* durch Lieben; in amando im Lieben, u. s. w.

Supina.

Acc. Am*atum* um zu lieben.
Abl. Am*atu* geliebt zu werden, zu lieben.

---

*) Am*atum* bleibt hier unverändert, weil es das Supinum ist.

80 III. DEPONENS in der ersten Conjugation.

I. Praesens.

	Sing.		Sing.
Ind.	Hortor ich ermuntere	Conj.	Horter ich ermuntere (möchte ermuntern)
	Hortāris (āre) du ermunt.		Hortēris(ēre) du ermunt.
	Hortatur er (sie, es) erm.		Hortetur er (sie, es) erm.
	Plur.		**Plur.**
	Hortamur wir ermuntern		Hortemur wir ermuntern
	Hortamini ihr ermuutert		Hortemini ihr ermuntert
	Hortantur sie ermuntern.		Hortentur sie ermuntern.

II. Imperfectum.

	Sing.		Sing.
Ind.	Hortabar ich ermunterte	Conj.	Hortarer ich ermunterte (würde ermuntern)
	Hortabāris (āre) du ermuntertest		Hortarēris (ēre) du ermunt.
	Hortabatur er (sie, es) ermuuterte.		Hortaretur er (sie, es) ermunterte.
	Plur.		**Plur.**
	Hortabamur wir ermunt.		Hortaremur wir ermunt.
	Hortabamini ihr ermunt.		Hortaremini ihr ermunt.
	Hortabantur sie ermunt.		Hortarentur sie ermunt.

III. Futurum simplex.

	Sing.		Plur.
Ind.	Hortabor ich werde ermuntern	Ind.	Hortabĭmur wir werden ermuntern
	Hortabĕris(ĕre) du wirst ermuntern		Hortabimini ihr werdet ermuntern
	Hortabĭtur er (sie, es) wird ermuntern.		Hortabuntur sie werden ermuntern.

IV. Perfectum.

Ind. Hortatus, a, um *sum* ich habe ermuntert, cet.
Conj. - - - *sim* ich habe ermuntert, möchte ermuntert haben, cet.

V. Plusquamperfectum.

Ind. Hortatus, a, um *eram* ich hatte ermuntert, cet.
Conj. - - - *essem* ich hätte ermuntert, würde ermuntert haben, cet.

VI. Futurum exactum.

Ind. Hortatus, a, um *ero* ich werde ermuntert haben, cet.

VII. Futurum periphrasticum Praesentis.

Act. Ind. Hortaturus, a, um *sum* ich will ermuntern, cet.
Conj. - , - *sim* ich wolle ermuntern, cet.
Pass. Ind. Hortandus, a, um *sum* ich muß ermuntert werden, cet.
Conj. - - - *sim* ich müsse ermuntert werden, cet.

VIII. Futurum periphrasticum Praeteriti.

Act. Ind. Hortaturus, a, um *eram* ich wollte ermuntern, cet.
Conj. - - - *essem* ich wollte ermuntern, cet.
Pass. Ind. Hortandus, a, um *eram* ich mußte ermuntert werden, cet.
Conj. - - - *essem* ich müßte ermuntert werden, cet.

IX. Futurum periphrasticum Futuri.

Act. Hortaturus, a, um *ero* ich werde ermuntern wollen, cet.
Pass. Hortandus, a, um *ero* ich werde ermuntert werden müssen, cet.

Imperativus.

Juss. Sing. Hortāre ermuntere (du)
Plur. Hortamini ermuntert (ihr)
Imp. Sing. Hortator du sollst ermuntern
Hortator er soll ermuntern
Plur. Hortaminor ihr sollt ermuntern
Hortantor sie sollen ermuntern.

Infinitivus.

Praes. und Imp. Hortari (er) ermuntern, zu ermuntern
Perf. und Plusq. Hortatus, a, um, Acc. um, am, um esse, Plur. Nom. i, ae, a, Acc. os, as, a esse ermuntert haben, ermuntert zu haben.
Futurum. Hortaturus, a, um, Acc. um, am, um, esse. Plur. Nom. i, ae, a, Acc. os, as, a esse ermuntern wollen (sollen, werden).

Participia.

Praes. und Imperf. Hortans welcher ermuntert oder ermunterte
Perf. und Plusq. Hortatus, a, um, welcher ermuntert hat oder hatte
Fut. Act. Hortaturus, a, um, der ermuntern wird, will oder soll.
Fut. Pass. Hortandus, a, um der ermuntert werden muß, ermunternswerth; Hortandum est man muß ermuntern.

Gerundia.

Gen. Hortandi zu ermuntern (z. E. begierig)
Dat. Hortando zum Ermuntern (z. E. geschickt)
Acc. (ad) Hortandum zu ermuntern (z. E. geneigt); inter hortandum unter dem Ermuntern
Abl. Hortando durch Ermuntern; in hortando im Ermuntern.

Supina.

Acc. Hortatum um zu ermuntern
Abl. Hortatu ermuntert zu werden, zu ermuntern.

Noch einige Beispiele zur Uebung:

Consōlari trösten, miserari bejammern; piscari, venari et aucupari fischen, jagen und Vögel fangen; quod detestor, non imitor, was ich verabscheue, ahme ich nicht nach; gloriorne rühme ich mich? nonne dignor, würdige ich nicht?

81

B) Zweite Conjugation.

I. ACTIVUM in der zweiten Conjugation.

I. Praesens.

	Sing.		Sing.
Ind.	Mon*eo* ich erinnere	Conj.	Mon*eam* ich erinnere (möchte erinnern)
	Mon*es* du erinnerst		Mon*eas* du erinnerst
	Mon*et* er (sie, es) erinnert		Mon*eat* er (sie, es) erinnere.
	Plur.		**Plur.**
	Mon*emus* wir erinnern		Mon*eamus* wir erinnern
	Mon*etis* ihr erinnert		Mon*eatis* ihr erinnert
	Mon*ent* sie erinnern.		Mon*eant* sie erinnern

II. Imperfectum.

	Sing.		Sing.
Ind.	Monē*bam* ich erinnerte	Conj.	Monē*rem* ich erinnerte (würde erinnern)
	Monē*bas* du erinnertest		Monē*res* du erinnertest
	Mon*ebat* er (sie, es) erinnerte.		Monēret er (sie, es) erinnerte.
	Plur.		**Plur.**
	Mon*ebamus* wir erinnerten		Mon*eremus* wir erinnerten
	Mon*ebatis* ihr erinnertet		Mon*eretis* ihr erinnertet
	Mon*ebant* sie erinnerten.		Monē*rent* sie erinnerten

III. Futurum simplex.

	Sing.		Plur.
Ind.	Monē*bo* ich werde erinnern	Ind.	Mon*ebĭmus* wir werden erinnern.
	Mon*ebis* du wirst erinnern		Mon*ebĭtis* ihr werdet erinn.
	Mon*ebit* er (sie, es) wird erinnern.		Mon*ebunt* sie werden erinn.

IV. Perfectum.

	Sing.		Sing.
Ind.	Mon*ui* ich habe erinnert	Conj.	Mon*uĕrim* ich habe erinnert (möchte erinnert haben)
	Mon*uisti* du hast erinnert		Mon*uĕris* du habest erinnert
	Mon*uit* er (sie, es) hat erinnert.		Mon*uĕrit* er (sie, es) habe er.
	Plur.		**Plur.**
	Mon*uimus* wir haben erin.		Mon*uerĭmus* wir haben er.
	Mon*uistis* ihr habt erinnert		Mon*uerĭtis* ihr habet erin.
	Mon*uērunt* (*ēre*) sie haben erinnert.		Mon*uĕrint* sie haben erinn.

V. Plusquamperfectum.

Sing.	Sing.
Ind. Monu*ĕram* ich hatte erinn.	Conj. Monu*issem* ich hätte erinn. (würde erinn. haben)
Monu*ĕras* du hattest erinn.	Monu*isses* du hättest erinn.
Monu*ĕrat* er (sie, es) hatte erinnert.	Monu*isset* er (sie, es) hätte er.
Plur.	**Plur.**
Monu*eramus* wir hatten er.	Monu*issemus* wir hätten er.
Monu*eratis* ihr hattet erin.	Monu*issetis* ihr hättet erin.
Monu*ĕrant* sie hatten erinn.	Monu*issent* sie hätten erinn.

VI. Futurum exactum.

Sing.	Plur.
Ind. Monu*ĕro*, ich werde erinnert haben	Ind. Monu*erĭmus* wir werden erinnert haben
Monu*ĕris* du wirst erin. hab.	Monu*eritis* ihr werdet e. hab.
Monu*ĕrit* er wird er. hab.	Monu*ĕrint* sie werden er. hab.

VII. Futurum periphrasticum Praesentis.

Ind. Moniturus, a, um *sum* ich will oder soll erinnern, cet.
Conj. - - - *sim* ich wolle oder solle erinnern, (werde erinnern), cet.

VIII. Futurum periphrasticum Praeteriti.

Ind. Moniturus, a, um *eram* ich wollte oder sollte erinnern, cet.
Conj. - - - *essem* ich wollte oder sollte erinnern, (würde erinnern), cet.

IX. Futurum periphrasticum Futuri

Ind. Moniturus, a, um *ero* ich werde erinnern wollen oder sollen, cet

Imperativus.

Juss. Sing. Mone erinnere (du)
Plur. Mon*ēte* erinnert (ihr.
Imp. Sing. Mon*eto* erinnere, du sollst erinnern.
Mon*eto* er soll erinnern.
Plur. Mon*etote* ihr sollt erinnern.
Mon*ento* sie sollen erinnern.

Infinitivus.

Praes. und Imp. Mon*ēre* erinnern, zu erinnern.
Perf. und Plusq. Monu*isse* erinnert haben, erinnert zu haben.
Fut. Moni*turus*, *a*, *um* esse. Acc. *um*, *am*, *um*. Plur *i*, *ae*, *a*. Acc. *os*, *as*, *a* esse erinnern wollen (sollen, werden)
Moni*tum* *) *ire* darauf ausgehen, um zu erinnern.

Participia.

Praes. und Imp. Mon*ens* der da erinnert oder erinnerte
Fut. Moni*turus*, *a*, *um* der erinnern wird, will oder soll.

Noch einige Beispiele zur Uebung.

Doceo, docui, doctum lehren; exerceo ui, ĭtum üben; deleo, levi, letum, vertilgen; moveo, movi, motum, bewegen. Dum terreo, timeo, während ich schrecke, fürchte ich; habe*one* habe ich? nonne teneo halte ich nicht?

*) Monitum bleibt hier als Supinum unverändert.

82

II. PASSIVUM in der zweiten Conjugation.

I. Praesens.

	Sing.		Sing.
Ind.	Mon*eor* ich werde erinnert	Conj.	Mon*ear* ich werde erinnert (möchte erinnert werden)
	Mon*ēris* (*ēre*) du wirst er.		Mon*eāris* (*āre*) du werdest er.
	Mon*ētur* er wird erinnert.		Mon*eatur* er werde erinnert.
	Plur.		Plur.
	Mon*ēmur* wir werden erinn.		Mon*eamur* wir werden erin.
	Mon*emini* ihr werdet erinn.		Mon*eamini* ihr werdet erin.
	Mon*entur* sie werden erinn.		Mon*eantur* sie werden erin.

II. Imperfectum.

	Sing.		Sing.
Ind.	Mon*ēbar* ich wurde erinnert	Conj.	Mon*ērer* ich würde erinnert (würde erinnert werden)
	Mon*ebāris* (*āre*) du wurdest e.		Mon*erēris* (*ēre*) du würdest erinnert
	Mon*ebatur* er (sie, es) wurde erinnert.		Mon*erētur* er (sie, es) würde erinnert.
	Plur.		Plur.
	Mon*ebamur* wir wurden er.		Mon*erēmur* wir würden er.
	Mon*ebamini* ihr wurdet er.		Mon*eremini* ihr würdet er.
	Mon*ebantur* sie wurden er.		Mon*erentur* sie würden erin.

III. Futurum simplex.

	Sing.		Plur.
Ind.	Mon*ēbor* ich werde erinnert werden	Ind.	Mon*ebimur* wir werden erinnert werden
	Mon*ebĕris* (*ĕre*) du wirst erinnert werden		Mon*ebimini* ihr werdet erinnert werden
	Mon*ebitur* er (sie, es) wird erinnert werden.		Mon*ebuntur* sie werden erinnert werden.

IV. Perfectum.

Ind. Monitus, a, um *sum* ich bin erinnert worden, cet.
Conj. - - - - *sim* ich sey erinnert worden, möchte erinnert worden seyn, cet.

V. Plusquamperfectum.

Ind. Monitus, a, um *eram* ich war erinnert worden, cet.
Conj. - - - - *essem* ich wäre erinnert worden, würde erinnert worden seyn, cet.

VI. Futurum exactum.

Ind. Monitus, a, um *ero* ich werde erinnert worden seyn, cet.

VII. Futurum periphrasticum Praesentis.

Ind. *) Futurum est, ut *monear* ich werde erinnert werden, man will mich erinnern, cet.
Monendus, a, um *sum* ich muß erinnert werden, man soll mich erinnern, cet.

*) Diese Form wird außer dem Infinitivo vermieden.

Conj.

Conj. Futurum sit, ut *monear* ich werde erinnert werden, man wolle mich erinnern, cet.
Monendus, a, um *sim* ich müsse erinnert werden, man solle mich erinnern, cet.

VIII. Futurum periphrasticum Praeteriti.

Ind. Futurum erat, ut *monērer* ich sollte erinnert werden, man wollte mich erinnern, cet.
Monendus, a, um *eram* ich mußte erinnert werden, man sollte mich erinnern, cet.
Conj. Futurum esset, ut *monerer* ich sollte erinnert werden, man wollte mich erinnern, cet.
Monendus, a, um *essem* ich müßte erinnert werden, man sollte mich erinnern, cet.

IX. Futurum periphrasticum Futuri.

Ind. Futurum erit, ut *monear* ich werde erinnert werden sollen, man wird mich erinnern wollen, cet.
Monendus, a, um *ero* ich werde erinnert werden müssen, man wird mich erinnern sollen, cet.

Imperativus.

Juss. Sing. Mon*ēre* werde (du) erinnert, laß dich erinnern.
Plur. Mon*emini* werdet (ihr) erinnert, laßt euch erinnern.
Imp. Sing. Mon*etor* du sollst erinnert werden
Mon*etor* er (sie, es) soll erinnert werden
Plur. Mon*eminor* ihr sollt erinnert werden
Mon*entor* sie sollen erinnert werden.

Infinitivus.

Praes. und Imp. Mon*ēri* (*er*) erinnert werden, erinnert zu werden
Perf. und Plusq. Mon*ĭtus*, *a*, *um* esse. Acc. *um*, *am*, *um*. Plur. Nom. *i*, *ae*, *a*. Acc. *os*, *as*, *a* esse erinnert worden seyn.
Futur. periphrast. Futurum esse (*fore*), ut *monear*, cet.
*) Mon*ĭtum iri* werden erinnert werden.

Participia.

Perf. und Plusq. Mon*itus*, *a*, *um* der erinnert worden ist oder war
Fut. Mon*endus*, *a*, *um* der erinnert werden muß, erinnernswerth
Mon*endum est* man muß erinnern.

Gerundia.

Gen. Monendi zu erinnern (z. E. begierig)
Dat. Monendo zu erinnern (z. E. geschickt)
Acc. (ad) Monendum zu erinnern (z. E. geneigt); inter monendum unter dem Erinnern
Abl. Monendo durch Erinnern; in monendo im Erinnern, u. s. w.

Supina.

Acc. Monitum zu erinnern
Abl. Monitu erinnert zu werden, zu erinnern.

---

*) Monitum bleibt hier als Supinum unverändert.

83 III. DEPONENS in der zweiten Conjugation.

I. Praesens.

Sing.		Sing.	
Ind. Fateor	ich bekenne	Conj. Fatear	ich bekenne (möchte bekennen)
Fatēris (ēre)	du bekennest	Fateāris (āre)	du bekennest
Fatetur	er (sie, es) bekennet.	Fateatur	er (sie, es) bekenne
Plur.		**Plur**	
Fatemur	wir bekennen	Fateamur	wir bekennen
Fatemini	ihr bekennet	Fateamini	ihr bekennet
Fatentur	sie bekennen.	Fateantur	sie bekennen.

II. Imperfectum.

Sing.		Sing.	
Ind. Fatēbar	ich bekannte	Conj. Fatērer	ich bekennete (würde bekennen
Fatebāris (āre)	du bekanntest	Faterēris (ēre)	du bekennetest
Fatebatur	er (sie, es) bekannte	Farerētur	er (sie, es) beken.
Plur.		**Plur.**	
Fatebamur	wir bekannten	Fateremur	wir bekenneten
Fatebamini	ihr bekanntet	Fateremini	ihr bekennetet
Fatebantur	sie bekannten.	Faterentur	sie bekenneten.

III. Futurum simplex.

Sing.		Plur.	
Ind. Fatēbor	ich werde bekennen	Ind. Fatebĭmur	wir werden bek.
Fatebēris (ēre)	du wirst bek.	Fatebimini	ihr werdet bek.
Fatebĭtur	er (sie, es) wird bek	Fatebuntur	sie werden bek.

IV. Perfectum.

Ind. Fassus, a, um *sum* ich habe bekannt, cet.
Conj - - - *sim* ich habe bekannt, möchte bekannt haben, cet.

V. Plusquamperfectum.

Ind. Fassus, a, um *eram* ich hatte bekannt, cet.
Conj. - - - *essem* ich hätte bekannt, würde bekannt hab., cet.

VI. Futurum exactum.

Ind. Fassus, a, um *ero* ich werde bekannt haben, cet.

VII. Futurum periphrasticum Praesentis.

Act. Ind. Fassurus, a, um *sum* ich will bekennen, cet.
Conj. - - - *sim* ich wolle bekennen, cet.
Pass. Ind. Fatendus, a, um *sum* ich muß bekannt werden, cet.
Conj. - - - *sim* ich müsse bekannt werden, cet.

VIII. Futurum periphrasticum Praeteriti.

Act. Ind. Fassurus, a, um *eram* ich wollte bekennen, cet.
Conj. - - - *essem* ich wollte bekennen, cet.
Pass. Ind. Fatendus, a, um *eram* ich mußte bekannt werden, cet.
Conj. - - - *essem* ich müßte bekannt werden, cet.

IX. Futurum periphrasticum Futuri.

Act. Fassurus, a, um *ero* ich werde bekennen wollen, cet.
Pass. Fatendus, a, um *ero* ich werde bekannt werden müssen, cet.

Imperativus.

Juss. Sing. Fatēre bekenne (du)
Plur. Fatemini bekennet (ihr)
Imp. Sing. Fatetor du sollst bekennen
Fatetor er soll bekennen
Plur. Fateminor ihr sollt bekennen
Fatentor sie sollen bekennen.

Infinitivus.

Praes. und Imp. Fatēri (er) bekennen, zu bekennen
Perf. und Plusq. Fassus, a, um. Acc. um, am, um esse. Plur. Nom. i, ae, a. Acc. os, as, a esse bekannt haben.
Futurum. Fassurus, a, um. Acc. um, am, um esse. Plur. Nom. i, ae, a Acc. os, as, a esse bekennen wollen (sollen, werden).

Participia.

Praes. und Imp. Fatens welcher bekennt oder bekannte
Perf. und Plusq. Fassus, a, um der bekannt hat oder hatte
Fut. Acc. Fassurus, a, um der bekennen wird, will oder soll.
Fut. Pass. Fatendus, a, um der bekannt werden muß, bekennenswerth
Fatendum est man muß bekennen.

Gerundia.

Gen. Fatendi zu bekennen (z. E. begierig)
Dat. Fatendo zum Bekennen (z. E. geschickt)
Acc. (ad) Fatendum zum Bekennen (z. E. geneigt); inter fatendum unter dem Bekennen
Abl. Fatendo durch Bekennen; in fatendo im Bekennen, cet.

Supina.

Acc. Fassum um zu bekennen
Abl. Fassu bekannt zu werden, zu bekennen.

Noch einige Beispiele zur Uebung.

Polliceri versprechen, promereri verdienen, intueri anschauen. Revereri scheuen, misereri sich erbarmen, reri dafür halten. Quid verear, profiteor was ich besorge, bekenne ich; mereorne verdiene ich es? nonne videor scheine ich nicht?

C) Dritte Conjugation.

84

I. ACTIVUM in der dritten Conjugation.

I. Praesens.

	Sing.		Sing.
Ind.	Leg*o* ich lese	Conj.	Leg*am* ich lese (möchte les.)
	Leg*is* du liesest.		Leg*as* du liesest
	Leg*it* er (sie, es) liest.		Leg*at* er (sie, es) lese.
	Plur.		Plur.
	Legĭ*mus* wir lesen		Leg*amus* wir lesen
	Legĭ*tis* ihr leset		Leg*atis* ihr leset
	Leg*unt* sie lesen.		Leg*ant* sie lesen.

II. Imperfectum.

	Sing.		Sing.
Ind.	Legē*bam* ich las	Conj.	Legĕ*rem* ich läse (würde les.)
	Legē*bas* du lasest		Legĕ*res* du läsest
	Legē*bat* er (sie, es) las.		Legĕ*ret* er (sie, es) läse.
	Plur.		Plur.
	Lege*bāmus* wir lasen		Lege*rēmus* wir läsen
	Lege*batis* ihr laset		Lege*retis* ihr läset
	Legē*bant* sie lasen.		Legĕ*rent* sie läsen.

III. Futurum simplex.

	Sing.		Plur.
Ind.	Leg*am* ich werde lesen	Ind.	Leg*emus* wir werden lesen
	Leg*es* du wirst lesen		Leg*etis* ihr werdet lesen
	Leg*et* er (sie, es) wird lesen.		Leg*ent* sie werden lesen.

IV. Perfectum.

	Sing.		Sing.
Ind.	Leg*i* ich habe gelesen	Conj.	Legĕ*rim* ich habe gelesen (möchte gelesen haben)
	Leg*isti* du hast gelesen		Legĕ*ris* du habest gelesen
	Leg*it* er (sie, es) hat geles.		Legĕ*rit* er (sie, es) habe gel.
	Plur.		Plur.
	Legĭ*mus* wir haben gelesen		Leg*erĭmus* wir haben geles.
	Leg*istis* ihr habet gelesen		Leg*erĭtis* ihr habet gelesen
	Legē*runt* (*ēre*) sie haben gel.		Legĕ*rint* sie haben gelesen

V. Plusquamperfectum.

Sing.		Sing.
Ind.	*Legĕram* ich hatte gelesen	Conj. *Legissem* ich hätte gelesen (würde gelesen haben)
	Legeras du hattest gelesen	*Legisses* du hättest gelesen
	Legerat er (sie, es) hatte gel.	*Legisset* er hätte gelesen.
Plur.		Plur.
	Legeramus wir hatten gel.	*Legissemus* wir hätten gel.
	Legeratis ihr hattet gel.	*Legissetis* ihr hättet gelesen
	Legerant sie hatten gelesen.	*Legissent* sie hätten gelesen.

VI. Futurum exactum.

Sing.		Plur.
Ind.	*Legero* ich werde gel. haben	Ind. *Legerimus* wir werd. gel. h.
	Legeris du wirst gelesen hab.	*Legeritis* ihr werdet gel hab.
	Legerit er wird gelesen hab.	*Legerint* sie werden gel. hab.

VII. Futurum periphrasticum Praesentis.

Ind. Lecturus, a, um *sum* ich will oder soll lesen, cet.
Conj. - - - *sim* ich wolle oder solle l. (werde lesen), cet.

VIII. Futurum periphrasticum Praeteriti.

Ind. Lecturus, a, um *eram* ich wollte oder sollte lesen, cet.
Conj. - - - *essem* ich wollte oder sollte l. (würde l.), cet.

IX. Futurum periphrasticum Futuri.

Ind. Lecturus, a, um *ero* ich werde lesen wollen oder sollen, cet.

Imperativus.

Juss. Sing. Leg*e* lies (du)
Plur. Leg*ĭte* leset (ihr)
Imp. Sing. Leg*ĭto* du sollst lesen
Leg*ĭto* er soll lesen
Plur. Leg*ĭtote* ihr sollt lesen
Leg*unto* sie sollen lesen.

Infinitivus.

Praes. und Imp. Leg*ĕre* lesen, zu lesen
Perf. und Plusq. Leg*isse* gelesen haben, gelesen zu haben
Fut. Lec*turus*, *a*, *um*. Acc. *um*, *am*, *um* esse. Plur. Nom. *i*, *ae*, *a*.
Acc. *os*, *as*, *a* esse lesen wollen, (sollen, werden)
*) Lec*tum ire* darauf ausgehen, um zu lesen.

Participia.

Praes. und Imp. Leg*ens* welcher liest oder las
Fut. Lec*turus*, *a*, *um* welcher lesen wird, will oder soll.

Noch einige Beispiele zur Uebung.

Ago, egi, actum, agere treiben, thun; capio, cepi, captum, capere fangen; dico, dixi, dictum, dicere sagen; scribo, scripsi, scriptum, scribere schreiben. Dum vivo, disco so lang ich lebe, lerne ich; quod incepi, perficio, was ich begonnen, vollende ich. Edo, bibo, ludo ich esse, trinke, spiele. Edo, ut vivam; non vivo, ut edam ich esse um zu leben, und lebe nicht um zu essen.

*) Lectum bleibt hier als Supinum unverändert.

85 II. PASSIVUM in der dritten Conjugation.

I. Praesens.

Sing.	Sing.
Ind. Leg*or* ich werde gelesen	Conj. Leg*ar* ich werde gelesen (möchte gelesen werden)
Leg*ĕris* (*ĕre*) du wirst gel.	Leg*aris* (*āre*) du werdest gel.
Leg*itur* er (sie, es) wird gel.	Leg*atur* er (sie, es) werde gel.
Plur.	**Plur.**
Leg*imur* wir werden gelesen	Leg*amur* wir werden gel.
Leg*imini* ihr werdet gelesen	Leg*amini* ihr werdet gel.
Leg*untur* sie werden gel.	Leg*antur* sie werden gel.

II. Imperfectum.

Sing.	Sing.
Ind. Leg*ēbar* ich wurde gelesen	Conj. Leg*ĕrer* ich würde gelesen (würde gelesen werden)
Leg*ebāris* (āre) du wurdest gelesen	Leg*erēris* du würdest gelesen
Leg*ebatur* er wurde gelesen.	Leg*erētur* er würde gelesen.
Plur.	**Plur.**
Leg*ebamur* wir wurden gel.	Leg*eremur* wir würden gel.
Leg*ebamini* ihr wurdet gel.	Leg*eremini* ihr würdet gel.
Leg*ebantur* sie wurden gel.	Leg*erentur* sie würden gel.

III. Futurum simplex.

Sing.	Plur.
Ind. Leg*ar* ich werde gel. werden	Ind. Leg*emur* wir werden gel. w.
Leg*ēris* (*ēre*) du wirst gelesen werden.	Leg*emini* ihr werdet gelesen werden
Leg*ētur* er wird gel. werden.	Leg*entur* sie werden gel. w.

IV. Perfectum.

Ind. Lectus, a, um *sum* ich bin gelesen worden, cet.
Conj. - - - *sim* ich sey gelesen worden, möchte gelesen worden seyn, cet.

V. Plusquamperfectum.

Ind. Lectus, a, um *eram* ich war gelesen worden, cet.
Conj. - - - *essem* ich wäre gelesen worden, würde gelesen worden seyn, cet.

VI. Futurum exactum.

Ind. Lectus, a, um *ero* ich werde gelesen worden seyn, cet.

VII. Futurum periphrasticum Praesentis.

Ind.*) Futurum est, ut *legar* ich werde gelesen werden, man will mich lesen, cet.
Legendus, a, um *sum* ich muß gelesen werden, man soll mich lesen, cet.

---

*) Diese Form wird ausser dem Infinitivo vermieden.

Conj. Futurum sit, ut *legar* ich werde gelesen werden, man wolle mich lesen, cet.
Legendus, a, um *sim* ich müsse gelesen werden, man solle mich lesen, cet.

VIII. Futurum periphrasticum Praeteriti.

Ind. Futurum erat, ut *legĕrer* ich sollte gelesen werden, man wollte mich lesen, cet.
Legendus, a, um *eram* ich mußte gelesen werden, man sollte mich lesen, cet.
Conj. Futurum esset, ut *legĕrer* ich sollte gelesen werden, man wollte mich lesen, cet.
Legendus, a, um *essem* ich müßte gelesen werden, man sollte mich lesen, cet.

IX. Futurum periphrasticum Futuri.

Ind. Futurum erit, ut *legar* ich werde gelesen werden sollen, man wird mich lesen wollen, cet.
Legendus, a, um *ero* ich werde gelesen werden müssen, man wird mich lesen sollen, cet.

Imperativus.

Juss. Sing. Leg*ĕre* werde (du) gelesen, laß dich lesen
Plur. Leg*imini* werdet (ihr) gelesen, laßt euch lesen
Imper. Sing. Leg*itor* du sollst gelesen werden
Leg*itor* er (sie, es) soll gelesen werden
Plur. Leg*iminor* ihr sollt gelesen werden
Leg*untor* sie sollen gelesen werden.

Infinitivus.

Praes. und Imp. Leg*i* (*er*) gelesen werden, gelesen zu werden.
Perf. und Plusq. Lect*us*, *a*, *um*. Acc. *um*, *am*, *um* esse. Plur. Nom. *i*, *ae*, *a*. Acc. *os*, *as*, *a* esse gelesen worden seyn.
Fut. periphrast. Futurum esse (fore) ut legar, cet.
*) Lect*um iri* werden gelesen werden.

Participia.

Perf. und Plusq. Lect*us*, *a*, *um* der gelesen worden ist oder war.
Fut. Leg*endus*, *a*, *um* der gelesen werden muß, lesenswerth.
Legendum est man muß lesen.

Gerundia.

Gen. Legendi zu lesen (z. E. begierig)
Dat. Legendo zu lesen (z. E. geschickt)
Acc. (ad) Legendum zu lesen (z. E. geneigt); inter legendum unter dem Lesen
Abl. Legendo durch Lesen; in legendo im Lesen, u. s. w.

Supina.

Acc. Lectum um zu lesen.
Abl. Lectu gelesen zu werden, zu lesen.

---

*) Lectum bleibt hier als Supinum unverändert.

86 III. DEPONENS in der dritten Conjugation.

I. Praesens.

	Sing.		Sing.
Ind.	Loquor ich spreche	Conj.	Loquar ich spreche (möchte sprechen)
	Loquĕris (ĕre) du sprichst		Loquāris (āre) du sprechest
	Loquĭtur er (sie, es) spricht.		Loquatur er (sie, es) spreche.
	Plur.		Plur.
	Loquĭmur wir sprechen		Loquamur wir sprechen
	Loquimini ihr sprechet		Loquamini ihr sprechet
	Loquuntur sie sprechen.		Loquantur sie sprechen.

II. Imperfectum.

	Sing.		Sing.
Ind.	Loquēbar ich sprach	Conj.	Loquērer ich spräche (würde sprechen)
	Loquebāris (āre) du sprachst		Loquerēris (ēre) du sprächest
	Loquebatur er (sie, es) sprach.		Loqueretur er (sie, es) spräche.
	Plur.		Plur.
	Loquebamur wir sprachen		Loqueremur wir sprächen
	Loquebamini ihr sprachet		Loqueremini ihr sprächet
	Loquebantur sie sprachen		Loquerentur sie sprächen.

III. Futurum simplex.

	Sing.		Plur.
Ind.	Loquar ich werde sprechen	Ind.	Loquemur wir werden spr.
	Loquēris (ēre) du wirst spr.		Loquemini ihr werdet spr.
	Loquetur er (sie, es) wird sprechen.		Loquentur sie werden spr.

IV. Perfectum.

Ind. Locutus, a, um *sum* ich habe gesprochen, cet.
Conj. - - - *sim* ich habe gesprochen, möchte gesprochen haben, cet.

V. Plusquamperfectum.

Ind. Locutus, a, um *eram* ich hatte gesprochen, cet.
Conj. - - - *essem* ich hätte gesprochen, würde gesprochen haben, cet.

VI. Futurum exactum.

Ind. Locutus, a, um *ero* ich werde gesprochen haben, cet.

VII. Futurum periphrasticum Praesentis.

Act. Ind. Locuturus, a, um *sum* ich will sprechen, cet.
Conj. - - - *sim* ich wolle sprechen, cet.
Pass. Ind. Loquendus, a, um *sum* ich muß gesprochen werden, cet.
Conj. - - - *sim* ich müsse gesproch. werden, cet.

VIII. Futurum periphrasticum Praeteriti.

Act. Ind. Locuturus, a, um *eram* ich wollte sprechen, cet.
Conj. - - - *essem* ich wollte sprechen, cet.
Pass. Ind. Loquendus, a, um *eram* ich mußte gesprochen werden, cet.
Conj. - - - *essem* ich müßte gesproch. werden, cet.

IX. Futurum periphrasticum Futuri.

Act. Locuturus, a, um *ero* ich werde sprechen wollen, cet.
Pass. Loquendus, a, um *ero* ich werde gesprochen werden müssen, cet.

Imperativus.

Juss. Sing. Loquĕre sprech(e) (du)
Plur. Loquimini sprechet (ihr)
Imper. Sing. Loquĭtor du sollst sprechen
Loquitor er soll sprechen
Plur. Loquiminor ihr sollt sprechen
Loquuntur sie sollen sprechen.

Infinitivus.

Praes. und Imp. Loqui (er) sprechen, zu sprechen
Perf. und Plusq. Locutus, a, um. Acc. um, am, um esse. Plur. Nom. i, ae, a. Acc. os, as, a esse gesprochen haben.
Fut. Locuturus, a, um. Acc. um, am, um esse. Plur. Nom i, ae, a. Acc. os, as, a esse sprechen wollen (sollen, werden).

Participia.

Praes. und Imp. Loquens welcher spricht oder sprach
Perf. und Plusq. Locutus, a, um der gesprochen hat oder hatte
Fut. Act. Locuturus, a, um der sprechen wird
Fut. Pass. Loquendus, a, um welcher gesprochen werden muß, sprechenswerth
Loquendum est man muß sprechen.

Gerundia.

Gen. Loquendi zu sprechen (z. E. begierig)
Dat. Loquendo zum Sprechen (z. E. geschickt)
Acc. (ad) Loquendum zum Sprechen (z. E. geneigt); inter loquendum unter dem Sprechen.
Abl. Loquendo durch Sprechen; in loquendo im Sprechen ꝛc.

Supina.

Acc. Locutum um zu sprechen
Abl. Locutu gesprochen zu werden, zu sprechen.

Noch einige Beispiele zur Uebung.

Persequor, persecutus sum, persequi verfolgen; patior, passus sum, pati leiden; gradior, gressus sum, gradi schreiten; obliviscor, oblitus sum, oblivisci vergessen; nascor, natus sum, nasci geboren werden; morior, mortuus sum, mori sterben.

87

D) Vierte Conjugation.

I. ACTIVUM in der vierten Conjugation.

I. Praesens.

	Sing.		Sing.
Ind.	Aud*io* ich höre	Conj.	Aud*iam* ich höre (möchte hören)
	Aud*is* du hörst		Aud*ias* du hörest
	Aud*it* er (sie, es) hört.		Aud*iat* er (sie, es) höre.
	Plur.		**Plur.**
	Aud*imus* wir hören		Aud*iamus* wir hören
	Aud*itis* ihr höret		Aud*iatis* ihr höret
	Aud*iunt* sie hören.		Aud*iant* sie hören.

II. Imperfectum.

	Sing.		Sing.
Ind.	Aud*iebam* ich hörte	Conj.	Aud*irem* ich hörte (würde hören)
	Aud*iebas* du hörtest		Aud*ires* du hörtest
	Aud*iebat* er (sie, es) hörte.		Aud*iret* er (sie, es) hörte.
	Plur.		**Plur.**
	And*iebamus* wir hörten		Aud*iremus* wir hörten
	Aud*iebatis* ihr hörtet		Aud*iretis* ihr hörtet
	Aud*iebant* sie hörten.		Aud*irent* sie hörten.

III. Futurum simplex.

	Sing.		Plur.
Ind.	Aud*iam* ich werde hören	Ind.	Aud*iemus* wir werden hören
	Aud*ies* du wirst hören		Aud*ietis* ihr werdet hören
	Aud*iet* er (sie, es) wird hör.		Aud*ient* sie werden hören.

IV. Perfectum.

	Sing.		Sing.
Ind.	Aud*ivi* (aud*ii*) ich habe gehört	Conj.	Aud*iverim* (aud*ierim*) ich habe gehört (möchte gehört hab.)
	Aud*ivisti* du hast gehört		Aud*iveris* du habest gehört
	Aud*ivit* er (sie, es) hat gehört.		Aud*iverit* er (sie, es) habe gehört.
	Plur.		**Plur.**
	Aud*ivimus* wir haben geh.		Aud*iverimus* wir haben geh.
	Aud*ivistis* ihr habt gehört		Aud*iveritis* ihr habet gehört
	Aud*iverunt* (*ere*) sie haben gehört.		Aud*iverint* sie haben gehört.

V. Plusquamperfectum.

Sing.	Sing.
Ind. Audiveram (audieram) ich hatte gehört	Conj. Audivissem (audiissem) ich hätte gehört (würde geh. h.)
Audiveras du hattest gehört	Audivisses du hättest gehört
Audiverat er hatte gehört.	Audivisset er hätte gehört.
Plur.	Plur.
Audiveramus wir hatt. geh.	Audivissemus wir hätt. geh.
Audiveratis ihr hattet geh.	Audivissetis ihr hättet geh.
Audiverant sie hatten geh.	Audivissent sie hätten geh.

VI. Futurum exactum.

Sing.	Plur.
Ind. Audivero (audiero) ich werde gehört haben	Ind. Audiverĭmus wir werden gehört haben
Audiveris du wirst gehört h.	Audiverĭtis ihr werd. g. hab.
Audiverĭt er wird geh. hab.	Audiverint sie werden geh. h.

VII. Futurum periphrasticum Praesentis.

Ind. Auditurus, a, um *sum* ich will oder soll hören, cet.
Conj. - - - - *sim* ich wolle oder solle hören (werde hör.) cet.

VIII. Futurum periphrasticum Praeteriti.

Ind. Auditurus, a, um *eram* ich wollte oder sollte hören, cet.
Conj. - - - - *essem* ich wollte, sollte hören (würde hören).

IX. Futurum periphrasticum Futuri.

Ind. Auditurus, a, um *ero* ich werde hören wollen oder sollen, cet.

Imperativus.

Juss. Sing. Audi höre (du)
Plur. Audi*te* höret (ihr)
Imper. Sing. Audī*to* du sollst hören
Audī*to* er soll hören
Plur. Audi*tote* ihr sollt hören
Audi*unto* sie sollen hören.

Infinitivus.

Praes. und Imp. Aud*ire* hören, zu hören
Perf. und Plusq. Aud*ivisse* (aud*iisse*) gehört haben, gehört zu haben
Fut. Audi*turus, a, um*. Acc. *um, am, um* esse. Plur. Nom. *i, ae, a*. Acc. *os, as, a* esse hören wollen (sollen, werden).
*) Audī*tum ire* darauf ausgehen, um zu hören.

Participia.

Praes. und Imp. Aud*iens* welcher hört oder hörte
Fut. Audi*turus, a, um*, welcher hören wird.

Noch einige Beispiele zur Uebung.

Custodire bewachen; erudire unterweisen; finire endigen; munire verwahren; nutrire ernähren; punire strafen. Esurio mich hungert; sitio mich durstet. Vestio*ne* kleide ich; *nonne* vestio kleide ich nicht? Invenio, reperio ich finde; invēni, repĕri ich habe gefunden; inventurus, reperturus sum ich werde finden.

*) Audītum bleibt hier als Supinum unverändert.

88 II. PASSIVUM in der vierten Conjugation.

I. Praesens.

	Sing.		Sing.
Ind.	Aud*ior* ich werde gehört	Conj.	Aud*iar* ich werde gehört (möchte gehört werden)
	Aud*īris* (*īre*) du wirst geh.		Aud*iāris* (*āre*) d. werdest geh.
	Aud*ītur* er (sie, es) wird gehört.		Aud*iatur* er (sie, es) werde gehört.
	Plur.		Plur.
	Aud*īmur* wir werden geh.		Aud*iamur* wir werden geh.
	Aud*imini* ihr werdet gehört		Aud*iamini* ihr werdet geh.
	Aud*iuntur* sie werden geh.		Aud*iantur* sie werden geh.

II. Imperfectum.

	Sing.		Sing.
Ind.	Aud*iēbar* ich wurde gehört	Conj.	Aud*īrer* ich würde gehört (würde gehört werden)
	Aud*iebaris* (*āre*) du wurdest gehört		Aud*irēris* (*ēre*) du wurdest gehört
	Aud*iebatur* er wurde geh.		Aud*iretur* er würde gehört.
	Plur.		Plur.
	Aud*iebamur* wir wurd. geh.		Aud*iremur* wir würden geh.
	Aud*iebamini* ihr wurd. geh.		Aud*iremini* ihr würdet geh.
	Aud*iebantur* sie wurd. geh.		Aud*irentur* sie würden geh.

III. Futurum simplex.

	Sing.		Plur.
Ind.	Aud*iar* ich werde gehört werden	Ind.	Aud*iemur* wir werden gehört werden
	Aud*iēris* (*ēre*) du wirst geh. werden		Aud*iemini* ihr werdet gehört werden
	Aud*ietur* er (sie, es) wird gehört werden.		Aud*ientur* sie werden gehört werden.

IV. Perfectum.

Ind. Auditus, a, um *sum* ich bin gehört worden, cet.
Conj. - - - *sim* ich sey gehört worden, möchte gehört worden seyn, cet.

V. Plusquamperfectum.

Ind. Auditus, a, um *eram* ich war gehört worden, cet.
Conj. - - - *essem* ich wäre gehört worden, würde gehört worden seyn, cet.

VI. Futurum exactum.

Ind. Auditus, a, um *ero* ich werde gehört worden seyn, cet.

VII. Futurum periphrasticum Praesentis.

Ind. *) Futurum est, ut audiar ich werde gehört werden, man will mich hören, cet.
Audiendus, a, um *sum* ich muß gehört werden, man soll mich hören, cet.

---

*) Diese Form wird ausser dem Infinitivo vermieden.

Conj. Futurum sit, ut *audiar* ich werde gehört werden, man wolle mich hören, cet.
Audiendus, a, um *sim* ich müsse gehört werden, man solle mich hören, cet.

VIII. Futurum periphrasticum Praeteriti.

Ind. Futurum erat, ut *audirer* ich sollte gehört werden, man wollte mich hören, cet.
Audiendus, a, um *eram* ich mußte gehört werden, man sollte mich hören, cet.
Conj. Futurum esset, ut *audirer* ich sollte gehört werden, man wollte mich hören, cet.
Audiendus, a, um *essem* ich müßte gehört werden, man sollte mich hören, cet.

IX. Futurum periphrasticum Futuri.

Ind. Futurum erit, ut *audiar* ich werde gehört werden sollen, man wird mich hören wollen, cet.
Audiendus, a, um *ero* ich werde gehört werden müssen, man wird mich hören sollen, cet.

Imperativus.

Juss. Sing. Audī*re* werde (du) gehört, laß dich hören
Plur. Aud*imini* werdet (ihr) gehört, laßt euch hören
Imp. Sing. Audī*tor* du sollst gehört werden
Aud*itor* er (sie, es) soll gehört werden
Plur. Aud*iminor* ihr sollt gehört werden
Aud*iuntor* sie sollen gehört werden.

Infinitivus.

Praes. und Imp. Audī*ri* (*er*) gehört werden, gehört zu werden
Perf. und Plusq. Aud*itus, a, um.* Acc. *um, am, um* esse. Plur. Nom. *i, ae, a* Acc. *os, as, a* esse gehört worden seyn
Fut. periphrast. Futurum esse (fore), ut audiar, cet.
*) Audī*tum iri* werden gehört werden.

Participia.

Perf. und Plusq. Aud*itus, a, um* der gehört worden ist oder war.
Fut. Aud*iendus, a, um* der gehört werden muß, hörenswerth.
Audiendum est man muß hören.

Gerundia.

Gen. Audiendi zu hören (z. E. begierig)
Dat. Audiendo zu hören (z. E. geschickt)
Acc. (ad)Audiendum zu hören (z. E. geneigt); inter audiendum unter dem Hören.
Abl. Audiendo durch Hören; in audiendo im Hören, u. s. w.

Supina.

Acc. Audītum um zu hören.
Abl. Audītu gehört zu werden, zu hören.

---

*) Auditum bleibt hier als Supinum unverändert.

89

III. DEPONENS in der vierten Conjugation.

I. Praesens.

	Sing.		Sing.
Ind.	Experior ich versuche, erfahre	Conj.	Experiar ich versuche (möchte versuchen)
	Experīris (īre) du versuchst		Experiāris (āre) du versuch.
	Experītur er (sie, es) versucht		Experiatur er versuche.
	Plur.		Plur.
	Experīmur wir versuchen		Experiamur wir versuchen
	Experimini ihr versuchet		Experiamini ihr versuchet
	Experiuntur sie versuchen.		Experiantur sie versuchen.

II. Imperfectum.

	Sing.		Sing.
Ind.	Experiēbar ich versuchte	Conj.	Experīrer ich vers. (würde versuchen)
	Experiebāris (āre) du vers.		Experirēris (ēre) du vers.
	Experiebatur er versuchte.		Experiretur er versuchte.
	Plur.		Plur.
	Experiebāmur wir versucht.		Experiremur wir versuchten
	Experiebamini ihr versucht.		Experiremini ihr versuchtet
	Experiebantur sie versucht.		Experirentur sie versuchten.

III. Futurum simplex.

	Sing.		Plur.
Ind.	Experiar ich werde versuch.	Ind.	Experiēmur wir werden v.
	Experiēris (ēre) du wirst v.		Experiemini ihr werdet ver.
	Experietur er wird versuch.		Experientur sie werden ver.

IV. Perfectum.

Ind. Expertus, a, um *sum* ich habe versucht, cet.
Conj. - - - *sim* ich habe versucht, möchte vers. haben, cet.

V. Plusquamperfectum.

Ind. Expertus, a, um *eram* ich hatte versucht, cet.
Conj. - - - *essem* ich hätte versucht, würde versucht haben, cet.

VI. Futurum exactum.

Ind. Expertus, a, um *ero* ich werde versucht haben, cet.

VII. Futurum periphrasticum Praesentis.

Act. Ind. Experturus, a, um *sum* ich will versuchen, cet.
Conj. - - - *sim* ich wolle versuchen, cet.
Pass. Ind. Experiendus, a, um *sum* ich muß versucht werden, cet.
Conj. - - - *sim* ich müsse versucht werden, cet.

VIII. Futurum periphrasticum Praeteriti.

Act. Ind. Experturus, a, um *eram* ich wollte versuchen, cet.
Conj. - - - *essem* ich wollte versuchen, cet.
Pass Ind. Experiendus, a, um *eram* ich mußte versucht werden, cet.
Conj. - - - *essem* ich müßte vers. werden, cet.

IX. Futurum periphrasticum Futuri.

Act. Experturus, a, um *ero* ich werde versuchen wollen, cet.
Pass. Experiendus, a, um *ero* ich werde versucht werden müssen, cet.

Imperativus.

Juss. Sing. Experīre versuche (du)
Plur. Experimini versuchet (ihr)
Imp. Sing. Experītor du sollst versuchen
Experitor er soll versuchen
Plur. Experiminor ihr sollt versuchen
Experiuntor sie sollen versuchen.

Infinitivus.

Praes. und Imp. Experīri (er) versuchen, zu versuchen
Perf. und Plusq. Expertus, a, um. Acc. um, am, um esse. Plur. Nom. i, ae, a. Acc. os, as, a esse versucht haben.
Fut. periphrast. Experturus, a, um. Acc. um. am, um esse. Plur. Nom. i, ae, a. Acc. os, as, a esse versuchen wollen (sollen, werden).

Participia.

Praes. und Imp. Experiens, welcher versucht oder versuchte
Perf. und Plusq. Expertus, a, um der versucht hat oder hatte
Fut. Act. Experturus, a, um der versuchen wird
Fut. Pass. Experiendus, a, um der versucht werden muß, versuchenswerth
Experiendum est man muß versuchen.

Gerundia.

Gen. Experiendi zu versuchen (z. E. begierig)
Dat. Experiendo zum Versuchen (z. E. geschickt)
Acc. (ad) Experiendum zum Versuchen (z. E. geneigt); inter experiendum unter dem Versuchen
Abl. Experiendo durch Versuchen; in experiendo im Versuchen.

Supina.

Acc. Expertum um zu versuchen.
Abl. Expertu versucht zu werden, zu versuchen.

Noch einige Beispiele zur Uebung:

Molīor, molītus sum, molīri in Bewegung setzen; opperīor, oppertus oder opperītus sum, opperīri erwarten; ordior, orsus sum, ordīri beginnen; adorior, adortus sum, adorīri angreifen; potior, potitus sum, potīri sich bemächtigen; metior, mensus sum, metiri messen.

90 ## Anmerkungen zu den vier Conjugationen.

1) Zur Uebung sämmtlicher Conjugationen können folgende Beispiele dienen: Quod occupavi, teneo; quod possēdi, possideo, was ich in Besitz genommen habe, besitze ich; credo, quae spero; spero, quae cupio, ich glaube was ich hoffe, und hoffe was ich wünsche; venio, video, vinco, ich komme, sehe, siege; dico quod puto, neque aliud loquor, aliud sentio, ich sage was ich meyne, und spreche nicht anders als ich denke; und ähnliche Sätze, welche sich durch verschiedene modos, tempora und personas durchführen lassen. Will man zugleich auch die Pronomina substantiva üben, so lasse man reflexive Sätze conjugiren, als: recrĕo me sive recreor ich erhole mich; moveo me sive moveor ich bewege mich; verto me sive vertor ich wende mich; munio me sive munior ich verwahre mich; interficio me ipsum oder interficio me ipse ich tödte mich selbst; defendo me ich wehre mich; defendo mihi ich wehre mir ab; defendo a me ich wehre von mir ab; me mihi servo ich erhalte mich mir selbst; mecum cogito ich denke bei mir; obliviscor mei ich vergesse meiner. Eben so übe man die Vertauschung der activen und passiven Form:

Ego laudo te ich lobe dich, oder tu laudaris a me du wirst von mir gelobt.
Tu laudas me du lobest mich, oder ego laudor a te ich werde von dir gelobt.
Ille laudat illos er lobet sie, oder illi laudantur ab illo sie werden von ihm gelobt.
Nos laudamus vos wir loben euch, oder vos laudamini a nobis ihr werdet von uns gelobt.
Vos laudatis nos ihr lobet uns, oder nos laudamur a vobis wir werden von euch gelobet.
Illi laudant illum sie loben ihn, oder ille laudatur ab illis er wird von ihnen gelobt, u. s. w.

Ferner mihi est discendum ich habe zu lernen oder muß lernen, tibi est discendum du hast zu lernen oder mußt lernen, illi est discendum er (sie, es) hat zu lernen oder muß lernen, u. s. w.

2) Eine andere Uebung gewähren die verschiedenen Ausdrucksweisen der deutschen Sprache in der Uebersetzung lateinischer Verben, besonders in der passiven Form, als: delector ich ergötze mich, jubeor man heißt mich oder man befiehlet mir, vetor man verbietet mir, angor es ängstiget mich, vestior ich lasse mich kleiden, arcessor man läßt mich holen, irrideor man spottet meiner, videor ich dünke mir, mir dünkt daß ich, es bedünkt mich, daß ich, z. B. videor (mihi) videre es däucht mir, daß ich sehe. Hier ist zu bemerken, daß die Deutschen das Passivum auf eine doppelte Weise bezeichnen, durch das Hülfswort seyn und durch das Hülfswort werden. Dieses drückt eine Handlung aus, z. B. ich werde geliebt; jenes einen dadurch bewirkten Zustand, z. B. ich bin geliebt. Beides drücken die Lateiner sehr oft auf einerlei Weise aus, so daß cingor eben sowohl

sowohl ich werde umgeben als ich bin umgeben bedeutet. Wo hingegen beides unterschieden wird; z. B. cingor ich werde umgürtet und cinctus sum ich bin umgürtet, da lautet im Lateinischen das Praesens des Intransitivi ich bin umgürtet gerade so, wie das Perfectum des Transitivi Passivi ich bin umgürtet worden. Da dieses zu vielerlei Verwechselungen Anlaß gibt, so ist nichts nothwendiger als eine sorgfältige Belehrung und vielfache Uebung in Hinsicht des Gebrauches der deutschen Hülfswörter seyn und werden.

3) Werden deutet den Uebergang aus einem Zustande in den andern bis zum Anfange des Seyns, seyn den fortdauernden Zustand des Gewordenen an. Daher bezeichnet werden mit dem Infinitiv verbunden die Zukunft, z. B. ich werde lieben, mit dem Particip der Vergangenheit die Handlung des Passivs, z. B. ich werde geliebt, mit einem bloßen Adjectiv aber ein Inchoativ, z. B. ich werde beliebt; seyn hingegen bezeichnet immer ein Intransitiv, und zwar mit einem Adjectiv verbunden den gegenwärtigen Zustand, z. B. ich bin beliebt, mit dem Particip der Vergangenheit das Geschehene oder Gewordene, sey es als Praesens z. B. ich bin geliebt, oder als Praeteritum, z. B. ich bin gekommen: nur wenn seyn mit worden verbunden, oder als verbunden damit gedacht wird, kann es auch die Vollendung der Handlung im Passiv bezeichnen, z. B. ich bin geliebt (worden). Wenn dieses worden nicht ergänzt werden kann, so gilt ich bin als bloßes Intransitiv, und zwar in der activen Form als Praeteritum z. B. ich bin gegangen, ivi, in der passiven Form als Praesens z. B. ich bin umringt, oder man umringt mich, circumvenior, verschieden von circumventus sum ich bin umringt (worden) oder man hat mich umringt. Die Formen mit ich werde sind leichter zu unterscheiden; doch ist eine Verwechselung aller oben angeführten Formen möglich, wenn ein Verbum im Infinitiv und Particip auf gleiche Weise lautet, und zugleich auch als Adjectiv gebraucht wird, z. B. ich werde betreten d. h. begehen, adibo; ich werde betreten d. h. ertappt, deprehendor; ich werde betreten, d. h. bestürzt, perturbor. Die letzte Form kann im Lateinischen auch durch fio oder durch ein Inchoativ bezeichnet werden, als: trepidus fio, obstupesco; und lautet im deutschen Perfecto nicht worden, sondern geworden, z. B. perturbatus sum ich bin betreten geworden, aber trepidus sum oder titubo bloß ich bin betreten. Zufolge des Gesagten unterscheiden sich z. B. docebo ich werde lehren, doceor ich werde gelehret, doctus fio ich werde gelehrt, doctus sum ich bin gelehrt oder ich bin gelehrt worden, doctus factus sum ich bin gelehrt geworden. In sofern *doctus sum* ein Praesens ist, kann es durch alle Tempora durchconjugirt werden, z. B. doctus fui ich bin gelehrt gewesen, doctus fueram ich war gelehrt gewesen, doctus fuero ich werde gelehrt gewesen seyn: und dieses ist mit allen periphrastischen Wortformen der Fall, z. B. amandus fui, fuerim, cet.

4) Unter den möglichen Vertauschungen einzelner Theile des Verbi bemerken wir hier theils den Ersatz des passiven Begriffs bei Deponentibus durch active Formen z. B. persequor ich verfolge, persequuntur me man verfolgt mich oder ich werde verfolgt, persequuntur te man verfolgt dich oder du wirst verfolgt, u. s. w. theils den Gebrauch des Conjunctivs außer der ersten Person des Singulars für den Imperativ, als: ames liebe du, mögest du lieben; amet liebe er, möge er lieben; amemus lieben wir, laßt uns lieben; ametis liebet ihr, möget ihr lieben; ament lieben sie, mögen sie lieben Eben so im Passivo: ameris (ere) werde du geliebt, mögest du geliebt werden; ametur werde er geliebt, möge er geliebt werden; amemur werden wir geliebt, mögen wir geliebt werden; u. s. w.

92 Uebersicht aller Verben in Hinsicht ihrer Stammzeiten.

Die Stammzeiten, wovon alle übrigen Theile des Verbi abgeleitet werden, sind laut der §. 73 aufgestellten Conjugationstabelle das Praesens, Perfectum und Futurum periphrasticum, an dessen Statt man gewöhnlich das Supinum angibt, ungeachtet die Form des Futuri nicht immer mit dem Supino zusammen stimmt.

Erste Conjugation.

Die gewöhnliche Formation ist:

in der activen Form o, avi, atum, are mit langem a,
„ „ passiven „ or, atus sum, ari „ „ a,
als: amo, amavi, amatum, amare lieben;
amor, amatus sum, amari geliebt werden.

Ein einziges Verbum dare geben mit seinen viersylbigen Compositis *circumdāre*, *interdāre*, *pessumdāre*, *satisdāre*, *superdāre*, *venumdāre* hat durchaus mit Ausnahme der einsylbigen Formen *da* und *das*, stare stehen nur in den Abstammungen des Supini, ein kurzes a. Die beiden Verba *dare* geben und *stare* stehen, haben ferner im Perfecto eine Reduplication des Anfangsconsonanten mit ĕ, da denn, wie bei allen reduplicirten Formen (vergl. §. 75.), das Perfectum bloß auf i ausgeht, und stare zur Erleichterung der Aussprache auch sein s verliert, als:

do, dĕdi, dătum, dăre, sto, stĕti, stătum, stāre.

Die Composita dieser beiden Verben werden auf zweierlei Weise gebildet. Die viersylbigen Composita *circumdăre, interdăre, pessumdăre, satisdăre, superdăre, venumdăre; antestāre* oder *antistāre, circumstāre, interstāre, superstāre*, gehen wie die Simplicia. Die dreisylbigen Composita dagegen mit ihren Decompositis nehmen im Perfecto und Supino nicht nur ein kurzes i an, sondern die Composita von do gehen sogar auch nach der dritten Conjugation, als: *condo, condĭdi, condĭtum, condĕre; credo, credĭdi, credĭtum, credĕre; vendo, vendĭdi, vendĭtum, vendĕre; praesto, praestĭti, praestĭtum, praestāre.* Doch *mando* mit seinen Compositis geht regelmäßig nach der ersten Conjugation, wie mehrere mit sto zusammengesetzte Verba, als: *praesto, praestāvi, praestātum, praestāre; resto, restĭti* und *restavi;* besonders haben die Participia Futuri ein langes a, als *constāturus, exstāturus, obstāturus.* Die Composita mit intransitiver Bedeutung haben selten ein Supinum, wenn gleich ein Participium Futuri vorhanden ist. Das Decompositum *abscondo* wurde auch zuweilen nach der Analogie des Verbi scando flectirt, indem man *abscondi, absconsum* für abscondĭdi, abscondĭtum sagte.

Die vom Supino abgeleiteten Intensiva oder Frequentativa gehen bei jenen beiden Verben, wie immer, regelmäßig nach der ersten Conjugation, als: *dato, datavi; subdĭto, subditavi; restito, restitavi.* Auch *statuo* ich stelle, geht, mit seinen Compositis in stituo, regelmäßig nach der dritten Conjugation, als: *statŭo, statŭi, statūtum; restitŭo, restitŭi, restitūtum.* Allein das reduplicirte Transitivum *sisto* ich mache stehen aus der dritten Conjugation hat, wie mehrere solcher Transitive, das Perfectum und Supinum mit seinem Intransitivo gemein, obwohl hier *stĭti* gewöhnlicher ist als *stĕti*, als: *sisto, stĕti* oder *stĭti, stătum, sistere; resisto, restĭti, (restĭtum), resistere.*

93 Zwölf Verba mit ihren Compositis haben abweichende Praeterita und Supina auf ui, ĭtum (nach c auch nur tum), nach v auf i, tum, als:

Crepo, crepui, crepĭtum, crepare prasseln; nur die beiden Composita *discrepare* und *increpare* gehen auch regelmäßig nach der ersten Conjugation.

Cubo, cubui, cubĭtum, cubare liegen, welches nur selten regelmäßig gebildet wird, und auch dem Transitivo *cumbo* sein Perfectum und Supinum mittheilt

Domo, domui, domĭtum, domare zähmen; nur selten regelmäßig.

Frico, fricui, frictum, fricare reiben; doch sagte man *fricatus* und *refricaturus.*

Juvo, juvi, jutum, juvare helfen, erfreuen; nur selten regelmäßig.

Lavo, lavi, lautum (lotum), lavare waschen; doch auch regelmäßig. Man flectirte *lavo* oder *luo* auch nach der dritten Conjugation, wovon die Composita in luo, lui, lūtum, luĕre stammen, als: ablŭo, ablŭi, ablūtum, ablŭiturus.

Mico, *micui*, *micare* sich mit Schnelligkeit bewegen; doch findet man auch micavi und emicaturus, und *dimico* geht fast immer regelmäßig.

Plico, *plicui*, *plicĭtum*, *plicare* falten; doch findet man vielleicht häufiger plicavi und plicaturus. Mit seinen Compositis darf man nicht die Derivata von Compositis mit plex verwechseln, welche ganz regelmäßig gehen, als: *supplicare* flehen von supplex, *multiplicare* vervielfältigen von multiplex, *duplicare*, *triplicare*, *quadruplicare*, *quinquiplicare* cet.

Seco, *secui*, *sectum*, *secare* schneiden; doch findet man auch exsecavi und secaturus. Diesem ähnlich ist *enectus* von *enecare* tödten.

Sono, *sonui*, *sonĭtum*, *sonare* tönen; doch findet man auch resonavi, personavi, sonaturus, obwohl sono ursprünglich zur dritten Conjugation gehörte.

Tono, *tonui*, *tonĭtum*, *tonare* donnern; doch findet man intonatus.

Veto, *vetui*, *vetĭtum*, *vetare* verbieten; doch findet man auch vetavi, vetaturus.

Von *labare* wanken und *nexare* knüpfen gibt es weder Perfectum noch Supinum: denn nexui, nexum gehört zu necto oder nexo, ĕre; von *coenare* zu Abend essen und *jurare* schwören gibt es dagegen zweierlei Perfecta, coenavi und coenatus sum, juravi und juratus sum, in gleicher Bedeutung.

Von *dari* gegeben werden und *fari* reden ist die erste Person des Praesentis im Indicativo und Conjunctivo *dor*, *der*, *for*, *fer* nicht gebräuchlich.

94 Zweite Conjugation.

Die gewöhnliche Formation ist:
in der activen Form ĕo, ui, ĭtum (tum), ēre mit langem e,
" " passiven " ĕor, ĭtus (tus) sum, ēri " " e,
als: mereo, merui, merĭtum, merere dienen;
mereor, meritus sum, mereri verdienen.

Die Intransitiva haben selten ein Supinum, und oft nicht einmal ein Praeteritum: viele haben kein Supinum, aber wohl ein Participium Futuri, z. B. *noceo*, *nocui*, *nociturus* schaden. Das Perfectum von *langueo* (*esco*) schlaff seyn (werden) heißt *langŭi*, von *liqueo* (esco) flüssig seyn (werden) *liqui* oder *licŭi*.

Vier Verba sammt ihren Compositis *doceo*, *misceo*, *teneo*, *misereor*, nebst dem Simplici *arceo* werfen das i des Supini heraus, und *reor* schaltet dafür ein kurzes ă ein, als:

Arceo, *arcui*, *arctum* oder *artum*, *arcere* beschränken, abhalten; nicht so die Composita in erceo, z. B. exerceo, ercui, ercitum, ercēre in Thätigkeit setzen, üben.
Doceo, *docui*, *doctum*, *docere* unterweisen, lehren.
Misceo, *miscui*, *mixtum* oder *mistum*, *miscere*, mischen, mengen.
Teneo, *tenui*, *tentum*, *tenere* halten; Comp. *tineo*, *tinui*, *tentum*.
Misereor, *misertus sum*, *misereri* sich erbarmen.
Reor, *rătus sum*, *reri* berechnen, meynen; Comp. *irrĭtus* ungültig, vergebens.

Vier zweisylbige Verba, fleo, neo, pleo, sueo nebst deleo, vieo und den meisten Compositis von oleo, haben eo, evi, etum, ere, als: *sueo* (*suesco*), *suevi*, *suetum*, *suēre* (*suescĕre*) gewohnt seyn (werden), pflegen. *Oleo* ich rieche mit seinen Compositis hat *olui* ohne ein Supinum; aber die Composita vom veralteten *oleo*, und deren mehr gebräuchliche Inchoativa auf *olesco* ich wachse, bilden das Perfectum in evi (selten ui), das Supinum auf verschiedene Weise, als:

Aboleo (esco), *olēvi*, *olĭtum*, *abolēre* (escĕre) abschaffen (vergehen).
Adoleo (esco), *olēvi*, *ultum*, *adolēre* (escĕre) anzünden zum Opfer (heranwachsen).
Exoleo (esco), *olēvi*, *olētum*, *exolēre* (escēre) auswachsen machen (ausgehen).
Inoleo (esco), *olēvi*, — *inolēre* (escēre) einpflanzen (einwachsen).
Obsoleo (esco), *olēvi*, *olētum*, *obsolēre* (escēre) abkommen lassen, (veralten).
Peroleo (esco), *olēvi*, — *perolēre* (escēre) stark werden lassen (bewachsen).
Suboleo (esco), *olēvi*, — *subolēre* (escēre) nachwachsen lassen (nachwachsen).

95 Viele Verba haben abweichende Praeterita und Supina auf si, sum (nach c und g auch tum), nach einem v auf i, tum, als:

Algeo, *alsi*, *alsum*, *algere* kalt oder frostig seyn; Inchoat. *algescĕre* kalt werden.
Ardeo, *arsi*, *arsum*, *ardere* heiß oder in Flammen seyn; Inchoat. ardescere entbrennen.
Augeo, *auxi*, *auctum*, *augere* befördern, vermehren; Inchoat. augescere wachsen.
Caveo, *cavi*, *cautum*, *cavere* verhüten, auf der Hut seyn; *cevēre* ohne Praeteritum und Supinum, wie avēre, flavēre, livēre, salvēre und viele andere.

Faveo, *favi*, *fautum*, *favere* günstig seyn; *foveo*, *fovi*, *fotum*, *fovēre*, wärmen, begünstigen.
Ferveo, *fervi* oder *ferbui*, *fervēre* oder fervĕre sieden, wallen; Inchoat. fervescere oder ferviscere kochend werden.
Frigeo, *frixi*, *frigere* frieren, kalt seyn; Inchoat. frigescere kalt werden.
Fulgeo, *fulsi*, *fulgēre* oder fulgĕre glänzen, blitzen; Inchoat. fulgescere aufblitzen.
Haereo, *haesi*, *haesum*, *haerere* haften; Inchoat. haerescere haften bleiben.
Indulgeo, *dulsi*, *dultum*, *indulgere*, gegen einen süß d. h. nachsichtig oder gefällig seyn.
Jubeo, *jussi*, *jussum*, *jubere* heißen, befehlen.
Luceo, *luxi*, *lucere* leuchten, licht seyn; Inchoat. lucescere oder luciscere licht werden.
Lugeo, *luxi*, *luctum*, *lugere* äußerlich trauern.
Maereo, *maerere* innerlich trauern; maestus ist Adject.
Maneo, *mansi*, *mansum*, *manere* bleiben, warten.
Moveo, *movi*, *motum*, *movere* bewegen.
Mulceo, *mulsi*, *mulsum* (selten mulctum), *mulcere* streicheln (*mulgere* melken).
Niveo, gewöhnlicher conniveo, *nivi* oder *nixi*, *connivēre* oder connivĕre mit den Augen nippen.
Paveo, *pavi*, gewöhnlicher *expāvi*, *pavēre* bange seyn; Inchoat. expavescere erbangen.
Prandeo, *prandi* (selten pransus sum), *pransum*, *prandere*, zu Mittage speisen.
Rideo, *risi*, *risum*, *ridere* lachen.
Suadeo, *suasi*, *suasum*, *suadere* rathen.
Sedeo, *sedi*, *sessum*, *sedere* sitzen; Comp. meistens *sideo*, Transit. *sido* mit gleichem Praet. und Sup.
Tergeo, *tersi*, *tersum*, *tergēre* oder tergĕre abwischen.
Torqueo, *torsi*, *tortum* (selten torsum), *torquere* schleudern.
Turgeo, *tursi*, *turgere* aufgeschwollen seyn; Inchoat. turgescere aufschwellen.
Urgeo oder *urgueo*, *ursi*, *urgere* oder *urguere* drängen.
Video, *vidi*, *visum*, *videre* sehen.
Voveo, *vovi*, *votum*, *vovere* geloben, wünschen.
Fateor, *fassus sum*, *fateri* bekennen; Compos. *fiteor*, *fessus sum*, *fiteri*.

96 Vier Verba auf deo haben im Perfecto die Reduplication mit der Endung i:

Mordeo, *momordi*, *morsum*, *mordere* beißen.
Pendeo, *pependi*, *pensum*, *pendēre* hängen, schweben; Transit. pendĕre.
Spondeo, *spopondi*, *sponsum*, *spondere*, bürgen, geloben.
Tondeo, *totondi*, *tonsum*, *tondere* scheeren.

In den Compositis fällt die Reduplication weg, als:

Respondeo, *respondi*, *responsum*, *respondere* antworten.

Vier Verba auf deo oder leo haben im Perfecto die passive Form:

Audeo, *ausus sum*, *audere* wagen; so auch *frausus* i. q. qui fraudem commisit.
Gaudeo, *gavisus sum*, *gaudere* sich freuen.
Prandeo, *pransus sum*, *prandere* zu Mittag essen; wie *coenatus* i. q. qui coenavit.
Soleo, *solĭtus sum*, *solere* pflegen, gewöhnlich seyn; so auch *suetus* gewohnt.

Vier Verba gehen auf eine ganz besondere Art:

Censeo, *censui*, *censum*, *censere* schätzen, dessen Compositum *recenseo* im Supino *recensītum* vorzieht; ähnlich ist *denseo*, *densus* oder *densetus* für denso, avi, atum, densare dichten, dicken.
Ciēo, *cīvi*, *cĭtum*, *ciēre* erregen für cio, civi, cītum, cire.
Frendeo, *frendui*, *fressum* oder *fresum*, *frendēre* oder frendĕre zerknirschen.
Torreo, *torrui*, *tostum*, *torrere* dörren; Inchoat. torrescĕre gedörrt werden.

Die Anomala eo und queo mit ihren Compositis (s. §. 112.) gehören zur vierten, aber beo, calceo, creo, cuneo, collineo, delineo, enucleo, illaqueo, meo, nauseo, screo zur ersten Conjugation.

Dritte Conjugation. 97

Allgemeine Regeln der Formation lassen sich hier nicht angeben, als daß alle Verba Inchoativa, welche von Verbis stammen, und einige Transitiva, als: sisto, cumbo, sido, pendo, das Perfectum und Supinum von ihrem Stammworte entlehnen, z. B. *scisco, scivi, scitum, sciscere* verordnen von scio; *paciscor, pactus sum, pacisci* einen Vertrag schliessen von pacor oder pangor; *proficiscor*, *profectus sum*, *proficisci* sich fortmachen, abreisen von proficior; *expergiscor*, *experrectus sum*, *expergisci* erwachen von expergor.

Von veralteten Verbis stammen:

Conquinisco, *quexi*, *quiniscere* sich kauern; wie *fruniscor*, *fructus sum*, *frunisci* genießen für fruor.
Cresco, *crevi*, *cretum*, *crescĕre* wachsen; *quiescĕre* ruhen.
Nosco, *novi*, *notum*, *noscĕre* kennen lernen; so gehen auch dignoscere, ignoscere und praenoscere, aber agnoscere und cognoscere mit seinen Compositis haben im Supino *agnĭtum* und *cognĭtum*.

Pasco, *pavi*, *pastum*, *pascĕre* weiden; Comp. com (dis) pesco, pescui, pescere.

Quiesco, *quievi*, *quietum*, *quiescere* ruhen.

Fatisco oder *fatiscor*, *fessus sum*, *fatiscĕre* oder *fatisci* ermatten; Comp. defetiscor.

Ad(ind)ipiscor, *eptus sum*, *ipisci* erreichen; vom ungebräuchl. apior oder apiscor, aptus sum.

Com (re) miniscor, *mentus sum*, *minisci* ersinnen, vom ungebräuchl. meniscor, mentus sum.

Irascor, *iratus sum*, *irasci* sich erzürnen; *nascor*, *natus sum*, *nasci*, *nasciturus* geboren werden.

Nanciscor, *nactus sum*, *nancisci* erlangen; *ulciscor*, *ultus sum*, *ulcisci* rächen.

Obliviscor, *oblītus sum*, *oblivisci* vergessen.

Von *glisco*, *hercisco*, *hisco* oder *hiasco*, und *vescor* kömmt nie ein Praeteritum oder Supinum vor. *Disco* und *posco* s. §. 98.

Inchoativa, welche von Nominibus stammen, haben der Regel nach weder Praeteritum noch Supinum; doch haben manche ein Perfectum auf ui, als: *crebesco* oder *crebresco*, *macresco*, *maturesco*, *nigresco*, *consanesco*, *evanesco*, *revanesco*, *evilesco*, *innotesco*, *obbrutesco*, *obduresco*, *obmutesco*, *obsurdesco*, *recrudesco*. Auch hebesco, labasco, renidesco haben weder Praeteritum noch Supinum, weil dieses auch den Stammwörtern hebeo, labo, renideo fehlt.

98

Die Reduplication bekommen.

Cado, *cecĭdi*, *casum*, *cadere* fallen, sinken; Comp. cĭdo, cĭdi (cāsum), cĭdĕre.

Caedo, *cecīdi*, *caesum*, *caedere* fällen, hauen; Comp. cīdo, cīdi, cīsum, cīdĕre.

Cano, *cecĭni*, *cantum*, *canere* singen; Comp. cino, cinui, centum, cinere.

Curro, *cucurri*, *cursum*, *currere* laufen; Comp. s. §. 75. a.

Disco, *didĭci*, *discere* lernen; Comp. eben so.

Fallo, *fefelli*, *falsum*, *fallere* täuschen; Comp. refello, felli, fellere die Täuschung aufheben, widerlegen.

Pango, *pepĭgi*, *pactum*, *pangere* heften; Comp. pingo, pegi, pactum, pingere; ausgenommen de (re) pango, ursprüngl. pago, pēgi.

Parco, *peperci*, *parcĭtum*, *parcere* schonen; Comp. comparco, parsi, parsum, parcere.

Pario, *pepĕri*, *partum*, *parere* gebären; Particip. paritura.

Pedo, *pepēdi*, *pedĭtum*, *pedere* farzen.

Pello, *pepŭli*, *pulsum*, *pellere* vertreiben; Comp. ohne Reduplication.

Pendo, *pependi*, *pensum*, *pendere* wägen, auch ohne Reduplication.

Posco, *poposci*, *poscere* fodern; Comp. eben so.

Pungo, *pupŭgi*, *punctum*, *pungere* stechen; Comp. pungo, punxi, punctum, pungere.

Tango, *tetĭgi*, *tactum*, *tangere* berühren; Comp. tingo, tigi, tactum, tingere.

Tendo, *tetendi*, *tensum* oder *tentum*, *tendere* spannen, auch ohne Reduplication.

Tundo, *tutŭdi*, *tunsum* oder *tusum*, *tundere* schlagen; Comp. tundo, tŭdi, tusum, tundere.

Dahin gehören auch die §. 92 angeführten Composita von *do* und *sisto*, und *memini* vom veralteten meno, wogegen das veraltete geno, wie sisto, im Praesente eine Reduplication bekömmt, und *gigno* lautet. Die alten Römer bildeten auch tetŭli von tollo oder fero; im gewöhnlichen Gebrauche aber waren *tollo*, *sustuli*, *sublatum*, *tollere* aufheben, und *fero*, *tuli*, *latum*, *ferre* tragen. Vielleicht hatte auch das Stammwort von *percello*, *perculi*, *perculsum*, *percellere* heftig schlagen eine Reduplication; andere Composita von cello, als: antecello, excello, praecello übertreffen bilden aber das Praeteritum in cellui ohne Supinum, vergl. cano.

99 Viele Verba ändern theils in den Compositis, theils in den Praeteritis den Stammvocal; andere nehmen im Praesente ein n (vor Lippenlauten ein m) an, welches häufig im Praeterito, noch mehr im Supino wieder ausgeworfen wird. Als Beispiel für alles gelte pango, pēgi oder pepĭgi vom veralteten pago oder paco, woher pax und paciscor stammt, mit den Compositis auf pingo, pēgi, pactum, pingere statt pango, panxi, panctum, pangere. Stumme Consonanten setzen das n vor, fließende nach, als: *pango* und *cumbo*; dagegen *contemno*, *temsi* (tempsi), *temtum* (temptum), *temnere* verachten. In allen Verbis auf no ist daher das n als eingeschaltet anzusehen, welches nur drei Verba mit Reduplication im Praesente oder Praeterito, sammt ihren Compositis, behalten, als: *gigno*, *genui*, *genitum*,

gignere zeugen; *cano, cecini, cantum, canere* singen; und *memini* vom veralteten meno. Andere Verba auf no bilden das Perfectum auf vi, das Supinum auf tum, mit Versetzung des r, wie folgt:

Cerno, crēvi, crētum, cernere scheiden, sichten; daher certus entschieden. Cerno ich sehe hat weder Praeteritum, noch Supinum.
Sperno, sprēvi, sprētum, spernere verschmähen.
Sterno, strāvi, strātum, sternere streuen.
Lino, lēvi (selten *līvi*), *lĭtum, linĕre* bestreichen; auch linire.
Sino, sīvi, sĭtum, sinere lassen oder legen; daher sĭtus gelegen.
Composita: *desĭno, desĭi* (*desīvi*), *desĭtum, desinere* ablassen, aufhören; *pōno, pŏsŭi* (*pŏsīvi*), *pŏsĭtum, pōnere* hinlegen, setzen, stellen.

Auf diese Weise gehen auch zwei Verba, ohne das n im Praesente einzuschalten, als:

Sero, sēvi, sătum, serere säen, dessen Composita das a des Supini in i verwandeln, und alsdann gleichlautend mit den Compositis von sino werden. Doch sagte man prosătus, und verwechselte auch wohl *sero, serui, sertum, serere* reihen, fügen mit serere säen, pflanzen.
Tero, trīvi, trītum, terere reiben, dreschen; Comp. auch zuweilen trĭi oder terŭi, terĭtum.

Auch rudere yahen und die drei sinnverwandten Wörter quaerere (Comp. quirere) suchen, petere erstreben, cupere begehren, sammt allen Verbis in esso, außer *incesso, incessi, incessere* auf etwas eingehen, haben im Praeterito īvi, im Supino ītum, wie wenn sie nach der vierten Conjugation flectirt würden, als:

Rudo, rudīvi, rudītum, rudere yahen.
Quaero, quaesīvi (quaesĭi), *quaesitum, quaerere* suchen, fragen.
Peto, petīvi (*petĭi*), *petītum, petere* erstreben, verlangen.
Cupio, cupīvi (*cupĭi*), *cupitum, cupere* begehren, wünschen.
Capesso, facesso, lacesso, arcesso, sīvi (*sĭi*), *sītum, sere.*

100 Die übrigen Verba der dritten Conjugation haben im Praeterito *ui* oder *i* oder *si* (xi, psi), im Supino *tum* oder *sum* (xum, psum); nur *morior* hat *mortuus sum, mori,* Part. Fut. *moriturus,* sterben; und *orior, ortus sum, orīri,* Part. Fut. *oriturus,* sich emporheben, aufgehen.

Alle andern Verba ordnet man am besten nach dem letzten Buchstaben vor der Endung o oder io, or oder ior, alphabetisch zur leichtern Uebersicht.

a) Verba mit dem Character b, nach langem Stammvocal, haben psi, ptum, als:

Glūbo, glupsi, gluptum, glubere schälen.
Nūbo, nupsi, nuptum, nubere verschleiern.
Scrībo, scripsi, scriptum, scribere schreiben.
Nur *lābor* ich falle, gleite hat *lapsus sum*, lābi.

Die mit kurzem Stammvocale haben bloß i, itum, als:

Bĭbo, bĭbi, bĭbĭtum, bibere trinken.
Lambo, lambi, lecken; *scăbo, scābi* schaben.
Nur die Composita von *cumbo* haben *cubui, cubĭtum cumbere.*

b) Verba mit dem Character c, nach langer Stammsylbe, haben xi, ctum, als:

Dīco, dixi, dictum, dicere sagen.
Dūco, duxi, ductum, ducere führen, ziehen.
Nur *īco* ich schlage hat *ici, ictum, icere*, und *vinco* ich siege, *vici, victum, vincere. Parco* s. §. 98. Verba in sco s. § 97.

Die mit kurzer Stammsylbe haben bloß i, tum, als:

Făcio, fēci, factum, facere machen, thun; Pass. *fio, factus sum, fĭēri* werden s. §. 113.
Comp. mit Nominibus: fĭco, ficavi, ficatum, ficare; Pass. ficor, ficatus sum, ficari.
" Verbis und Adverbiis: facio, feci, factum, facere; Pass. fio, factus sum, fĭēri.
" Praepositionibus: ficio, feci, fectum, ficere; Pass. ficior, fectus sum, fĭci.
Jăcio, jēci, jactum, jacĕre werfen; Pass. *jacior, jactus sum, jaci.*
Comp. jicio, jeci, jectum, jicere; Pass. jicior,, jectus sum, jici.
Nur die Composita von den veralteten specio und lacio heißen: *spicio, spexi, spectum, spicere; licio, lexi, lectum, licere* oder auch *licio, licui, licĭtum, licēre.*

c) Verba mit dem Character d, haben im Praeterito *i* oder *si*, im Supino *sum* ohne vorhergehendes d, als: 101

Cedo, cessi, cessum, cedere weichen.
Ferner die Composita vom veralteten *Cando:*
Cendo, cendi, censum, cendere zünden; vergl. scando.
Claudo, clausi, clausum, claudere schließen; Comp. cludo, clusi, clusum, cludere
Cudo, cudi, cusum, cudere schmieden.

Divĭdo, divisi, divisum, dividere zertheilen.
Edo, edi, esum, edere, essen; für comesus auch comestus. s. §. 108.
Fido, fisus sum, fidere trauen; für confisus sum auch confidi.
Findo, fĭdi, fissum, findere spalten; vergl. scindo.
Fendo, fendi, fensum, fendere stoßen in defendo und offendo.
Frendo, — fresum oder *fressum, frendere* zerknirschen, entlehnt sein Perfectum von *frendeo*. s. §. 96.
Fundo, fudi, fusum, fundere gießen.
Fodio, fodi, fossum, fodere graben.
Gradior (Comp. gredior), *gressus sum, gradi* (Comp. gredi) schreiten.
Laedo, laesi, laesum, laedere verletzen; Comp. lido, lisi, lisum, lidere.
Ludo, lusi, lusum, ludere spielen.
Mando, mandi, mansum, mandere kauen.
Pando, pandi, pansum (gewöhnlicher *passum*), *pandere* ausbreiten.
Plaudo, plausi, plausum, plaudere klatschen; Comp. meistens plodo, plosi, plosum, plodere.
Prehendo, prehendi, prehensum, prehendere greifen; auch prendo cet.
Rado, rasi, rasum, radere kratzen.
Rodo, rodi, rosum, rodere nagen. *Rudo* s. §. 99.
Scando, scandi, scansum, scandere steigen; Comp. scendo, scendi, scensum, scendere.
Scindo, scĭdi, scissum, scindere spleissen; vergl. findo.
Sido, sedi (sidi), *sessum, sīdĕre* setzen; wie sĕdēre sitzen.
Strido, stridi, strīdĕre zischen; auch strideo, stridui, stridēre.
Trudo, trusi, trusum, trudere stoßen, treiben.
Vado (Compos.), *vasi, vasum, vadere* gehen.

Die Verba mit Reduplication *cado, caedo, pendo, tendo, tundo* haben *i, sum.*

102 d) Verba mit dem Character *g*, haben im Praeterito *i* oder *si* (*xi*), im Supino *tum* (*ctum*) oder *sum* (*xum*); nach n meistens xi, ctum; nach r aber si, sum, als:

Ago, egi, actum, agere treiben, thun; Comp ĭgo, ēgi, actum, igere, ausgenommen perăgo, circumăgo, satăgo, dĕgo für deĭgo, und cōgo für coĭgo, cōēgi, coactum, cōgere zusammentreiben, zwingen.
Ango engen und *clango* klingen, ohne Praeteritum und Supinum.
Cingo, cinxi, cinctum, cingere gürten.
Fingo, finxi, fictum, fingere bilden; vergl. pingo.
Figo, fixi, fixum (veraltet fictum), *figĕre* heften.
Fligo, flixi, flictum, fligere schlagen, in seinen Compositis.
Frigo, frixi, frictum und *frixum, frigĕre* rösten.
Frango, fregi, fractum, frangere brechen; Comp. fringo, fregi, fractum, fringere.
Fugio, fugi, fugĭtum, fugere fliehen.

Fungor, *functus sum*, *fungi* verwalten, überstehen.
Jungo, *junxi*, *junctum*, *jungere* verbinden, vereinen.
Lego, *legi*, *lectum*, *legere* lesen; Compos.
1) in der Bedeutung lesen: perlĕgo oder pellĕgo, praelĕgo, relĕgo, auch allĕgo und sublĕgo, wie das Simplex.
2) = = = sammeln, auswählen: colligo, deligo, eligo, seligo, legi, lectum.
3) = = = achten, beachten: diligo, intelligo, negligo, lexi, lectum: hieher gehört religens sich ein Bedenken machend.
Lingo, *linxi*, *linctum*, *lĭngere* lecken.
Mergo, *mersi*, *mersum*, *mergere* tauchen.
Mingo, *minxi*, *mictum* oder *minctum*, *mingere* harnen; auch mejĕre.
(E) *mungo*, *munxi*, *munctum*, *mungere* ausschneuzen.
Ningo oder *ninguo*, *ninxi*, *ningere* schneien.
Pango, *pungo*, *tango* s. §. 98.
Pingo, *pinxi*, *pictum*, *pingere* malen; vergl. fingo, stringo.
Plango, *planxi*, *planctum*, *plangere* die Brust schlagen.
Rego, *rexi*, *rectum*, *regere* richten; Comp. rigere; pergere für perrigere, surgere für surrigere.
Ringor, *rictus sum*, *ringi* das Maul aufsperren.
Spargo, *sparsi*, *sparsum*, *spargere* streuen; Comp. spergo, cet.
Sugo, *suxi*, *suctum*, *sugere* saugen.
Stringo, *strinxi*, *strictum*, *stringere* streifen; vergl. pingo.
Tingo oder *tinguo*, *tinxi*, *tinctum*, *tingere* färben; eben so *stinguere* löschen.
Tego, *texi*, *tectum*, *tegere* decken.
Tergo, *tersi*, *tersum*, *tergere* wischen; auch tergĕre.
Ungo oder *unguo*, *unxi*, *unctum*, *ungere* salben.
Vergo, *versi*, *vergere* hinneigen.

e) Verba mit dem Character h sind bloß folgende zwei:

Traho, *traxi*, *tractum*, *trahere* ziehen, schleppen.
Veho, *vexi*, *vectum*, *vehere* fahren, tragen.

f) Verba mit dem Character l haben ui, ĭtum (tum), aber die mit einem doppelten l haben i oder si, und sum, als: 103

Alo, *alui*, *alitum* oder *altum*, *alere* nähren.
Colo, *colui*, *cultum*, *colere* pflegen, warten.
Consulo, *sului*, *sultum*, *sulere* rathen.
Evallo, *evallere* herauswurfeln; evallo, evallare herauswerfen.
Fallo und *pello* s. §. 98. *Malo*, *nolo*, *volo* s. §. 111.
Molo, *molui*, *molitum*, *molere* zu Mehle mahlen.
Occŭlo, *cului* (auch culi), *cultum*, *culere* verbergen.
Percello, *perculi* (selten perculsi), *perculsum*, *percellere* heftig schlagen; *antecello*, *excello*, *praecello* haben cellui ohne Supinum; *recello* ohne Part. und Sup. celsus, excelsus, praecelsus sind Adjectiva.

Psallo, *psalli*, *psallere* auf der Cither spielen.
Sallo, *salli*, *salsum*, *sallere* salzen; auch salire oder sallire.
Tollo, s. §. 98. Comp. ohne P. und S.
Vello, *velli* (poet. vulsi), *vulsum*, *vellere* rupfen und zupfen.

g) Verba mit dem Character m haben theils *ui*, *ĭtum*, theils befolgen sie die Regel der Verben mit dem Character b, §. 100. Daher

Emo, *emi*, *emtum*, *emere* nehmen, kaufen; eben so coëmo, adimo, dirimo, eximo, interimo, perimo und redimo; hingegen
Cōmo, *comsi* (compsi), *comtum* (comptum), *comere* kämmen, putzen
Dēmo, *demsi* (dempsi), *demtum* (demptum), *demere* wegnehmen
Prōmo, *promsi* (prompsi), *promtum* (promptum), *promere* hervorholen.
Sumo, *sumsi* (sumpsi), *sumtum* (sumptum), *sumere* nehmen
Prĕmo, sammt seinen Compositis auf primo hat *pressi*, *pressum*, drücken; hingegen
Frĕmo, *fremui*, *fremitum*, *fremere* brummen.
Gĕmo, *gemui*, *gemitum*, *gemere*, seufzen, girren.
Trĕmo, *tremui*, *tremere* zittern
Vŏmo, *vomui*, *vomitum*, *vomere* sich erbrechen.

h) Verba mit dem Character n s. §. 99.

i) Verba mit dem Character p haben psi, ptum nach langer Stammsylbe, als:

Carpo, *carpsi*, *carptum*, *carpere* pflücken; Comp. cerpo, cerpsi, cerptum, cerpere
Rēpo, *repsi*, *reptum*, *repere* schleichen.
Serpo, *serpsi*, *serptum*, *serpere* kriechen.
Sarpo, *sarpsi*, *sarptum*, *sarpere* reinigen.
Scalpo, *scalpsi*, *scalptum*, *scalpere* schnitzen.
Sculpo, *sculpsi*, *sculptum*, *sculpere* in Erz graben.

Nur *rumpo* ich breche hat *rupi*, *ruptum*, *rumpere*; vergl. Verba in co §. 100.

Die mit kurzer Stammsylbe haben im Perfecto i, ŭi oder īvi, als:

Apio veraltet; daher *coepio*, *coepi*, *coeptum*, *coepere* beginnen, anfangen s. §. 114.
Capio, *cēpi*, *captum*, *capere* fahen, fassen, fangen; Comp. cipio, cepi, ceptum, cipere.
Cupio, *cupivi* oder *cupii*, *cupītum*, *cupere* begehren.
Rapio, *rapui*, *raptum*, *rapere* raffen; Comp. ripio, ripui, reptum, ripere, auch surpere für surripere.
Sapio, *sapui* (sapivi, sapii), *sapere* schmecken, weise seyn; Comp. sipio, cet.
Strepo, *strepui*, *strepitum*, *strepere* rauschen.

Statt *Clĕpo*, *clepi*, sagte man lieber *clepsi* ich habe gestohlen.

k) Verba mit dem Character qu, r, s, t, x, gehen verschieden, als: 104

mit qu: *Coquo*, *coxi*, *coctum*, *coquere* kochen.
Linquo, *liqui*, *lictum*, *linquere* lassen.
Loquor, *locutus* (loquutus) *sum*, *loqui* sprechen.
Sequor, *secutus* (sequutus) *sum*, *sequi* folgen

mit r: *Curro* und *pario* s. §. 98. *Fero* s. §. 98 und §. 110.
Furo (in der ersten Person ungebräuchlich) ohne P. und S. rasen.
Gero, *gessi*, *gestum*, *gerere* tragen, führen.
Morior und *Orior* s. §. 100.
Queror, *questus sum*, *queri* klagen.
Quaero, *Sero*, *Tero* s. §. 99.
Uro, *ussi*, *ustum*, *urere* brennen; Comp. comburo, cet.
Verro, *verri*, *versum*, *verrere* kehren, fegen.

mit s u. x: *Arcesso incesso*, *capesso*, *facesso lacesso* s. §. 99.
Depso, *depsui*, *depsere* kneten.
Pinso (*piso*), *pinsui* (*pinsi*), *pinsĭtum* (*pistum*), Part. Fut. pinsurus stampfen.
Quaeso ist defectiv.
Texo, *texui*, *textum*, *texere* weben.
Viso, *visi*, *visum*, *visere* besuchen.

mit t: *Flecto*, *flexi*, *flexum*, *flectere* biegen.
Meto, *messui*, *messum*, *metere* mähen, ärnten.
Mitto, *misi*, *missum*, *mittere* schicken.
Necto (auch nexo), *nexi* oder *nexui*, *nexum*, *nectere* knüpfen.
Nitor, *nisus* oder *nixus sum*, *niti* sich stemmen.
Patior, *passus sum*, *pati* leiden; Comp. compatior und perpetior, cet.
Peto, *petivi* (petii), *petītum*, *petere* erstreben
Pecto, *pexi* oder *pexui*, *pexum*, *pectere* kammen; auch pectīvi, pectītum.
Plecto, *plexi* (*plexui*), *plexum*, *plectere* 1) schlingen 2) strafen.
Quatio, *quassi*, *quassum*, *quatere* schütteln; Comp. cutio, cussi, cussum, cutere.
Sisto s. §. 92. zu Ende.
Sterto, *stertui* und *sterti*, *stertere* schnarchen.
Verto, *verti*, *versum*, *vertere* wenden, kehren.
Utor, *usus sum*, *uti* gebrauchen.

l) Verba mit dem Character u oder v, die Verba in guo und quo ausgenommen, welche man unter g und q findet, haben i, tum, wie folget: 105

Acuo, *acui*, *acutum*, *acuere* schärfen.
Arguo, *argui*, *argutum*, *arguere* beschuldigen; Part. F. arguĭturus.
Batuo, *batui*, *batuere* schlagen.
Imbuo, *bui*, *butum*, *buĕre* einfeuchten.
Calvo, *calvi*, *calvere* betrügen; auch calvor, calvi Dep.
Cluo, *ĕre* für *clueo*, *ēre* heißen, genannt werden.
Ex (*ind*) *uo*, *ui*, *utum*, *uere* aus (an) ziehen als Kleid.

Fervo, *fervi*, *fervere* sieden, wallen; auch ferveo, ferbui, fervēre.
Fuo, *fui*, *fore* für sum ich bin. Part. F. futurus.
Con(in)gruo, *grui*, *gruere* zusammentreffen, (hereinbrechen).
Delibuo, *libui*, *libutum*, *libuere* besalben.
Luo, *lui*, *lutum*, *luere*, 1) büßen, 2) waschen. Part. F. luiturus.
Metuo, *metui*, *metuere*, fürchten; bei Lucretius auch metūtum.
Minuo, *minui*, *minutum*, *minuere* mindern.
Nuo, *nui*, *nutum*, *nuere* winken; Part. F. abnuiturus.
Pluo, *plui* (pluvi), *plutum*, *pluere* regnen.
Ruo, *rui*, *ruiturus* stürzen; Comp. ruo, rui, rŭtum, ruere.
Solvo, *solvi*, *solutum*, *solvere* lösen; vergl. volvo.
Spuo, *spui*, *sputum*, *spuere* speien.
Statuo, *statui*, *statutum*, *statuere* stellen; Comp. stituo cet.
Sternuo, *sternui*, *sternuere* niesen.
Suo, *sui*, *sutum*, *suere* nähen.
Tribuo, *tribui*, *tributum*, *tribuere* zutheilen.
Volvo, *volvi*, *volutum*, *volvere* wälzen; vergl. solvo.

Davon weichen ab folgende vier Verba:

Fluo, *fluxi*, *fluxum*, *fluere* fließen.
Fruor, *fructus* (aber auch fruitus) *sum*, *frui* genießen.
Struo, *struxi*, *structum*, *struere* häufen, schichten.
Vivo, *vixi*, *victum*, *vivere* leben.

106 **Vierte Conjugation.**

Die gewöhnliche Formation ist:
in der activen Form ĭo, īvi oder ĭi, ītum, īre;
" " passiven " ĭor, ītus sum, īri.
als: audio, audivi oder audii, auditum, audire hören;
audior, auditus sum, audiri gehört werden.

Weder Perfectum noch Supinum haben *ferire* schlagen, *ferocire* sich hitzig zeigen, *vesanire* sich wahnsinnig betragen, meistens auch *gestire* sich gebärden, *singultire* schluchzen, so wie die Desiderativa oder Meditativa in urio. Anomalisch sind *fieri* werden, *ire* gehen, *quire* können mit ihren Compositis; *ambire* umhergehen jedoch geht regelmäßig. Daß *potiri* und *oriri* einzelne Formen aus der dritten Conjugation haben ist oben schon §. 76. erinnert. Ueberhaupt gleichen die Perfecta und Supina der abweichenden Verben der dritten Conjugation, wenn sich gleich keine bestimmte Regel darüber geben läßt. Die abweichenden Verba sind folgende:

Amicio,

Amicio, *amixi* oder *amicui*, *amictum*, *amicire* bekleiden.
Cambio, *campsi*, *cambire* wechseln, tauschen.
Farcio, *farsi*, *fartum* (selten farcitum), *farcire* stopfen; Comp. auch fercio, cet.
Fulcio, *fulsi*, *fultum*, *fulcire* stützen.
Haurio, *hausi*, *haustum* (selten hausum), *haurire* schöpfen; auch regelmäßig.
Metior, *mensus sum*, *metiri* messen.
Odio ich hasse s. §. 114.
Ordior, *orsus sum*, *ordiri* beginnen.
Aperio, *perui*, *pertum*, *perire* aufdecken, öffnen; eben so *operire* zudecken.
Comperio, *peri*, *pertum*, *perire* erfahren; auch als Depon. comperior ohne Praet.
Experior, *pertus sum*, *periri* erfahren, versuchen.
Opperior, *pertus sum*, *periri* erwarten; auch regelmäßig.
Reperio, *peri*, *pertum*, *perire* finden, erfinden.
Raucio, *rausi*, *rausum*, *raucire* heiser seyn.
Salio, *salii* oder *salui*, *saltum*, *salire* hüpfen, springen; Comp. desilio, desilui, (selten desilii), desultum, desilire, cet.
Salio oder *sallio* salzen geht ganz regelmäßig, weil salli, salsum zu sallĕre gehören.
Sancio, *sanxi*, *sanctum*, *sancire* heiligen, unverletzlich machen; auch regelmäßig.
Sarcio, *sarsi*, *sartum*, *sarcire* flicken.
Sarrio, *sarrui*, auch regelmäßig *sarrivi*, *sarritum*, *sarrire* behacken.
Sentio, *sensi*, *sensum*, *sentire* empfinden, fühlen.
Sepelio, *sepelivi*, *sepultum*, *sepelire* begraben.
Sepio, *sepsi*, *septum*, *sepire* verzäunen; sepissent Liv. XLIV, 39.
Venio, *veni*, *ventum*, *venire* kommen; verschieden vom Compos.
Veneo, *venii*, *venire* feil stehen s. §. 112.
Vincio, *vinxi*, *vinctum*, *vincire* binden.

Anm. 1. Zu mehrerer Uebung in der Conjugation lasse man erst leichtere, dann immer schwerere Verba theils einzeln, theils in Verbindung mit andern, schriftlich conjugiren, und nachher auswendig lernen. Dieses muß besonders bei den Verbis anomalis des folgenden Abschnittes geschehen, die eben deshalb nicht ganz durchgeführt sind, weil Selbstgearbeitetes sich leichter und fester dem Gedächtnisse einprägt. 107

2) Zur Verhütung möglicher Verwechselungen mögen hier noch folgende gleichlautende Praesentia, Perfecta und Supina einen Platz finden.

a) Dieselbe erste Personalendung im Praesente haben manche Verba aus der ersten und dritten Conjugation, als:

aggero, 1. ich häufe auf.	aggero, 3. ich trage herbei, s. gero § 104.
appello, 1. ich spreche an, betitele.	appello, 3. ich treibe an, s. pello § 98.
compello, 1. ich setze zur Rede.	compello, 3. ich treibe zusammen, s. pello § 98.
colligo, 1. ich binde zusammen.	colligo, 3. ich lese zusammen, s. lego §. 102.
deligo, 1. ich binde an.	deligo, 3. ich lese aus, s. lego §. 102.
cōlo, 1. ich seihe durch, c. Comp. per cōlo.	cŏlo, 3. ich pflege, warte, s. § 103. c. Comp.
consterno, 1. ich mache scheu.	consterno, 3. ich bestreue, s. sterno §. 99.
dīco, 1. ich widme, c. Comp.	dīco, 3. ich sage, s. §. 100. c. Comp.
edūco, 1. ich erziehe.	edūco, 3. ich führe heraus, s. duco §. 100.
effero, 1. ich mache wild.	effero, 3. ich trage hinaus, s. §. 110.
fundo, 1. ich gründe.	fundo, 3. ich gieße, schütte, s. §. 101.
lĕgo, 1. ich ordne ab, c. Comp.	lĕgo, 3. ich lese, s. §. 102. c. Comp.
mando, 1. ich trage auf.	mando, 3. ich kaue, s. §. 101.
pando, 1. ich krümme.	pando, 3. ich breite aus, s. §. 101.
obsero, 1. ich schließe zu.	obsero, 3. ich besäe, pflanze, s. sero §. 99.
resero, 1. ich schließe auf.	resero, 3. ich säe wieder, s. sero §. 99.
volo, 1. ich fliege.	volo, 3. ich will, s. §. 111.

b) Gleiches Perfectum und Supinum haben theils die Inchoativa mit ihren Stammwörtern und cresco mit cerno sammt den Compositis, theils die Composita von sto und sisto, cubo und cumbo, pendeo und pendo, sedeo und sido.

α) Gleiches Perfectum haben ferner aceo ich bin sauer nebst acesco ich werde sauer und acuo ich schärfe mit ihren Compositis, deleo ich vertilge und delino ich wische ab, fulcio ich stütze und fulgeo ich blitze, luceo ich leuchte und lugeo ich trauere, liqueo ich bin flüssig mit linquo ich lasse und liceo ich bin feil. Pavi von pasco ich weide und livi von lino ich schmiere sind keinen Verwechselungen ausgesetzt, weil die Perfecta von paveo ich bin bang und liveo ich bin mißgünstig nicht gebräuchlich sind.

β) Gleiches Supinum haben ferner einige Composita von censeo und cando, lacio und lego, auch maneo ich bleibe und mando ich kaue, patior ich dulde und pando ich breite aus, teneo ich halte und tendo ich spanne, verro ich kehre, fege und verto ich kehre, wende, vivo ich lebe und vinco ich siege, video ich sehe und viso ich besuche mit ihren Compositis.

Andere Aehnlichkeiten, wie ēdo ich gebe heraus und ĕdo ich esse, fīo ich räuchere und fĭo ich werde, fīdit, diffīdit er trauet, mißtrauet und fĭdit, diffĭdit er hat gespalten, zerspalten, friget er ist kalt und friget er wird rösten, cā-net er ist grau und cănet er wird siegen, egerit er schafft heraus und egerit er habe getrieben, ēgēre sie haben ge-trieben und ĕgēre bedürfen, rĕfert er trägt zurück und rē-fert es ist daran gelegen, sĕdes du sitzest und sēdes du magst stillen, pŏtes du kannst und pōtes du magst zechen, prŏdes du nützest und prōdes du wir verrathen, cŏmes du verzehrst und cōmes du wirst kämmen, exurgē drücke her-aus und exsurgĕ stehe auf! abscīdi, abscissum ich habe abgetrennt und abscīdi. abscīsum ich habe abgehauen; ex-scĭdi, exscissum ich habe ausgerottet, excĭdi ohne Sup. ich bin entfallen, und excīdi, excīsum ich habe ausgehauen, oblī-tus sum ich habe vergessen und oblĭtus sum ich bin bestri-chen, nĭtens glänzend und nītens sich stützend, pārens ge-horchend und părens gebärend, pārentes die Unterthanen und părentes die Aeltern, vĕnire kommen und vēnire feil-stehen, mögen eigner Beobachtung überlassen bleiben.

Von den Verbis Anomalis oder Irregularibus. 108

Verba Anomala oder Irregularia (abweichende oder unregelmäßige), die im Conjugiren von der gewöhnlichen Form abgehen, gibt es nur in der dritten und vierten Conjugation: in jener esse, posse, ferre, velle, nolle, malle, in dieser ire, quire, fieri mit ihren Compositis.

I. Sum, fui, esse seyn

ist als Hülfsverbum oben schon durchconjugirt; hier bemerken wir nur noch, daß alle Formen desselben, welche mit der Sylbe es anfangen, zugleich als For-men von *edo, edi, esum, edere* essen gelten, wie folget:

Praes. Ind. Es du issest, est er (sie, es) ißt, auch estur man ißt, estis ihr esset

Imperf. Conj. Essem ich äße (würde essen), esses du äßest, esset er (sie, es) äße, essemus wir äßen, esse-tis ihr äßet, essent sie äßen.

Jussivus: Es iß, este esset. Infinitivus: Esse essen.

Imperativus: Esto du sollst essen, esto er (sie, es) soll essen, estote ihr sollt essen.

Eben so gehen die Composita comesse und exesse für com-edere und exedere.

109 II. Possum, potui, posse können, im Stande seyn

ist ein Compositum von potis oder pote und sum, fui, esse für potis sum, pote fui, potesse, welche Formen bei den ältern Römern auch im Gebrauche waren. Die classischen Schriftsteller des goldenen Zeitalters zogen aber potis oder pote vor s immer in pos, vor e in pot zusammen; ja für potessem cet. sagte man nur possem cet. wie posse für potesse, und potui cet. für potfui cet. Possum hat daher keine einzige Form mit f; das Participium Futuri fehlet ganz, sammt allem, was damit umschrieben wird. Auch fehlet das Gerundium und Supinum, nebst dem Jussivo und Imperativo, dessen man nicht bedurfte; dagegen findet man bei den ältern Römern auch eine impersonale Passivform potestur, possĭtur in Verbindung mit Infinitivis Passivi. Potens mächtig wird nur als Adjectivum gebraucht, und nimmt als solches nicht nur alle Gradus an, sondern ist auch zu mancherlei Ableitungen und Zusammensetzungen mit andern Wörtern fähig, als: potens, potentior, potentissimus; potenter, potentatus, potentia, potentialis, potentialiter; impotens, multipotens, omnipotens; und wird auch, wie ein Adjectivum, mit dem Genitivo oder mit ad construirt, z. B. volandi potens, potens ad efficiendum, selten mit dem Infinitivo, wie compensare potens; vergl. §. 117.

Fast eben so gehen prosum, profui, prodesse nützen, und assum, affui, adesse zugegen seyn, welche vor e ein d annehmen, und zwar kein Participium Praesentis, aber doch einen Jussivum und Imperativum, und ein Participium Futuri sammt allem, was davon abstammt, haben; daher auch profōre und affōre für profuturum und affuturum esse.

110 III. Fero, tuli, latum, ferre tragen

geht ganz regelmäßig nach der dritten Conjugation, hat aber in denselben Fällen, wo edere essen eine Verkürzung leidet, stets die verkürzte Form, indem es zwischen zweien r das e, und zwischen r und t das i wegwirft, wie folget:

A) Activum.

Praes. Ind. Fers du trägst, fert er (sie, es) trägt, fertis ihr traget.
Imperf. Conj. Ferrem ich trüge (würde tragen), ferres du trügest, ferret er (sie, es) trüge, ferremus wir trügen, ferretis ihr trüget, ferrent sie trügen.
Jussivus: Fer trage, ferte traget. Infinitivus: ferre tragen.
Imperativus: Ferto du sollst tragen, ferto er (sie, es) soll tragen, fertote ihr sollt tragen.

B) Passivum.

Praes. Ind. Ferris du wirst getragen, fertur er (sie, es) wird getragen, man trägt.
Imperf. Conj. Ferrer ich würde getragen (werden), ferrēris du würdest getragen, ferretur er (sie, es) würde getragen, ferremur wir würden getragen, ferremini ihr würdet getragen, ferrentur sie würden getragen.
Jussivus: Ferre laß dich tragen. Infinitivus: Ferri getragen werden.
Imperativus: Fertor du sollst getragen werden, fertor er (sie es) soll getragen werden.

Eben so gehen die Composita:
Affĕro, attŭli, allātum, afferre herzutragen.
Antefĕro, antetŭli, antelātum, anteferre vorziehen; postferre nachsetzen
Aufĕro, abstŭli, ablātum, auferre wegtragen.
Circumfĕro, circumtŭli, circumlātum, circumferre herumtragen
Cōnfĕro *), contŭli, collātum, cōnferre *) zusammentragen.
Defĕro, detŭli, delātum, deferre herabtragen.
Diffĕro, distuli, dilātum, differre, auseinander tragen.
Effĕro, extŭli, elātum, efferre hinaus tragen, erheben.
Infĕro *), intŭli, illātum, īnferre *) hineintragen; auch introferre.
Offĕro, obtŭli, oblātum, offerre entgegen tragen.
Perfĕro, pertŭli, perlātum, perferre überbringen, ertragen.
Praefĕro, praetŭli, praelātum, praeferre vortragen, vorziehen.
Profĕro, protŭli, prolātum, proferre hervortragen, vorrücken.
Refĕro, retŭli, relātum, referre zurücktragen.
Suffĕro, ich ertrage; das Perfectum und Supinum gehört zu tollo ich erhebe.
Transfĕro, transtŭli, tra(ns)lātum, transferre übertragen.

IIII. Volo, voluī, velle wollen; III
Nolo, nolui, nolle nicht wollen;
Malo, malui, malle lieber wollen
gehen auf einerlei Art nach der dritten Conjugation, und weichen hauptsächlich im Praesente und Tempore conditionali von der Form ab, wie folgt:

*) Die Präpositionen con und in wurden von den Römern vor f und s wie cohn und ihn gesprochen, z. B. Consul (Kohnsul); so auch confĕro, consĕro, infĕro, insĕro.

Indicativus.

Praes.	S. *volo*	S. *nolo*	S. *malo* (Plaut. *mavolo*)
	vis	*non vis* (Plaut. *nevis*)	*mavis*
	vult	*non vult* (Plaut *nevult*)	*mavult*
	P. *volŭmus*	P. *nolŭmus*	P. *malŭmus*
	vultis	*non vultis*	*mavultis*
	volunt	*nolunt*	*malunt.*

Conjunctivus.

Praes.	S. *velim*	S. *nolim*	S. *malim* (Pl. *mavēlim*)
	velis	*nolis*	*malis*
	velit	*nolit*	*malit*
	P. *velīmus*	P. *nolīmus*	P. *malīmus*
	velitis	*nolitis*	*malitis*
	velint	*nolint*	*malint*
Imperf.	S. *vellem* cet.	S. *nollem* cet.	S. *mallem* (Pl. *mavellem*)

Jussivus et Imperativus.

fehlt	S. *noli* P. *nolīte*	fehlt
	nolīto, *nolītote,*	
	nolito *nolunto.*	

Infinitivus.

Praes. u. Imp.	velle	nolle	malle
Perf. u. Plusq.	voluisse	noluisse	maluisse
	Alles folgende fehlt außer		
Part. Praes.	volens	nolens	fehlt.

112 V. Eo, ivi (ĭi), ĭtum, īre gehen und

Queo, quīvi (quĭi), quĭtum, quīre können mit ihren Compositis nequire nicht können, abire weggehen, adire hinzugehen, anteire vorhergehen, circu (m) ire herumgehen, coire zusammengehen, exire herausgehen, inire oder introire hineingehen, interire untergehen, obire begehen, perire vergehen, praeire vorangehen, praeterire vorübergehen, prodire hervorgehen, redire zurückgehen, subire hinangehen, transire hinübergehen, venire feilstehen, gehen nach der vierten Conjugation. Ihre Anomalie besteht, außer dem kurzen i des Supini, in dem Imperfecto und Futuro *ibam*, *ibo*, *quibam*, *quibo*, und in der Vertauschung des i mit e, so oft es vor einem Vocale steht, der Nominativ des Participii Praesentis *iens* und *quiens* ausgenommen. Die einfachen Eo und queo ziehen im Perfecto und allem, was davon abstammt, die Form *ivi* und *quivi* vor,

die Composita aber die verkürzte Form *ii* und *quii.* Veneo, venii, venire zum Verkaufe gehen, welches aus venum (einer Art von Supinum) und eo zusammengesetzt ist, nimmt kein Supinum weiter an; auch fehlt der Iussivus und Imperativus, das Gerundium und die Participa. Ambio ich gehe umher geht ganz regelmäßig, doch findet man auch ambibam für ambiebam; dagegen transiet für transibit. Von Queo findet man nicht leicht ein Participium, und weder Imperativum noch Gerundia; dagegen kommen bei den ältern Dichtern in Verbindung mit einem Infinitivo Passivi die Passivformen *quitur*, *queatur*, *queuntur*, *queantur*, *quitus sum* cet vor. Von Eo ist das Passivum als Impersonale sehr gewöhnlich, als: *itur* man geht, *ibatur* man ging, *ibitur* man wird gehen u. s. w. Daher auch *iri*, welches zur Umschreibung der Future des Infinitivi Passivi dient.

Die abweichenden Tempora sind folgende:

Indicativus.

Praes.	S. eo	S. veneo	S. queo	S. nequeo
	is	venis	quis	nequis
	it	venit	quit	nequit
	P. īmus	P. venīmus	P. quīmus	P. nequīmus
	ītis	venītis	quītis	nequītis
	eunt	veneunt	queunt	nequeunt
Imp.	S. ībam cet.	S. venībam cet.	S. quībam cet.	S. nequibam c.
Futur.	ibo cet.	venībo cet.	quibo cet.	nequibo cet.

Conjunctivus.

Praes.	S. eam cet.	S. veneam cet.	S. queam cet.	S. nequeam cet.
Imp.	irem cet.	venīrem cet.	quirem cet.	nequīrem cet.

Jussivus und Imperativus von eo.

Juss. i gehe, ite gehet. Imperat. ito, ito; itote, eunto.

Participia von eo.

Act. Praes. iens gehend, G. euntis cet.
Fut. ĭturus, a, um der gehen wird oder will.
Pass. Perf. ĭtus, a, um gegangen.
Fut. eundus, a, um der gegangen werden soll.

Passivum Impersonale von eo.

Indic. itur, ibatur, ībitur; ĭtum est, - erat, - erit; eundum est, - erat, - erit.
Conj. eatur, iretur; ĭtum sit, - esset; eundum sit, - esset.

Gerundia von eo.

G. Eundi. D. eundo. Acc. eundum. Abl. eundo.

113 VI. Fio, factus sum, fiĕri werden.
wird als das Passivum von facio, feci, factum, facere machen, thun gebraucht, und heißt daher auch gemacht oder gethan werden: aus der intransitiven Bedeutung werden ging das Impersonale fit es geschieht hervor. Fio geht übrigens regelmäßig nach der vierten Conjugation, außer daß es vor r ein e annimmt, und dann das i, welches sonst überall vor einem Vocale lang ist, kurz macht, z. B. *fiĕrem* cet. hingegen *fio*, *fiam* cet. Omnia jam *fient*, *fiĕri* quae posse negabam Ovid. Auch ist die Abweichung zu bemerken, daß der Infinitivus fieri die passive Form hat, da sonst fio, seiner passiven Bedeutung ungeachtet, wie ein Activum conjugirt wird, wie folget:

Praes. Ind. Fio, fis, fit; fimus, fitis, fiunt.
Conj. Fiam, fias, fiat; fiamus, fiatis, fiant.
Imperf. Ind. Fiebam, fiebas, fiebat; fiebamus, fiebatis, fiebant.
Conj. Fiĕrem, fiĕres, fiĕret; fieremus, fieretis, fierent.
Futur. Ind. Fiam, fies, fiet; fiemus, fietis, fient.
Jussiv. et Imp. Fi, fite; fito, fito; fitote, fiunto.
Infinit. Praes. Fieri gemacht werden, werden, geschehen.
Praet. Factum esse gemacht, geworden, geschehen seyn.
Fut. Factum iri als Transitivum passivum, aber futurum esse (fore) als Intransitivum impersonale: denn futurus, a, um künftig wird als Participium von fieri werden oder geschehen betrachtet.

Die übrigen Participia, Gerundium und Supinum werden von facio regelmäßig abgeleitet; aber nur das Participium *factus*, sammt allem, was daraus gebildet wird, nimmt die intransitive Bedeutung geworden, oder geschehen an. Die mehrsylbigen Formen mit fi vor einem Consonanten sind wenig gebräuchlich. Von den Compositis confit es wird zusammengebracht, *defit* es fehlt und *infit* er fängt an kömmt nichts weiter vor, als *confiĕri* und *defiĕri*, auch *defiunt*.

Anm. Die Composita von facio, die das a behalten, haben im Passivo *fio*, als: calefacio, *calefio*: malefacio, *malefio*. Die aber bei der Composition das a in i verwandeln, machen das Passivum regelmäßig nach der dritten Conjugation, als: efficio, perficio, *efficior*, *perficior*.

Zur Uebung aller anomalischen Verben können folgende und ähnliche Sätze dienen:

Quod non *sum*, *possum* fieri, was ich nicht bin, kann ich noch werden.
Quod *fio*, nondum *sum*, was ich werde, bin ich noch nicht.
Eo, *redeo*, ich gehe, komme wieder.
Quod *queo*, *nolo*, was ich kann, das will ich nicht.
Malo, quod *nequeo*, ich will lieber, was ich nicht kann.
Nunquam *volo*, quod *possum*, nie will ich, was ich kann.
Quod *affero*, non *aufero*, was ich bringe, nehme ich nicht.

Von den Verbis Defectivis.

114 Verba Defectiva (mangelhafte), die nicht alle Modos, Tempora oder Personalendungen haben, gibt es in allen Conjugationen. Bald fehlen nur einzelne Formen, wie *dor*, *der*, *for*, *fer*, von dari und fari, *sci* von scio; bald alles bis auf einzelne Personen, wie *confit*, *confieri*, *defit*, *defieri*, *infit*; *quaeso* ich bitte, Pl. *quaesŭmus* cet; *cedo*, Pl. *cedĭte* (cette) her damit! *apăge* fort damit. Bald fehlt das Praesens mit allem, was davon abstammt, wie *coepi* ich habe angefangen, *memini* ich erinnere mich und *odi* ich hasse, welche letztere die Bedeutung des Praesentis, aber die Form eines Praeteriti haben; bald fehlt das Perfectum und Supinum mit allem, was dazu gehört, wie *furere* rasen und *ferire* schlagen, als deren Perfecta man insanii und percussi gebraucht, und die meisten Inchoativa, deren Perfecta man mit coepi umschreibt.

Anm. *Memini* hat einen Jussivum Memento gedenke, mementote vergesset nicht! *odi* und *coepi* haben dagegen zwei Participia, osus hassend, osurus der hassen wird, coeptus begonnen, coepturus der beginnen wird; also auch die Futura Infinitivi osurum und coepturum esse, und die Conjugationem periphrasticam osus sum ich hasse, osurus essem ich würde hassen, coepturus essem ich würde beginnen, coeptus sum ich bin begonnen, welches mit dem Infinitivo Passivi verbunden zu werden pflegt, wie das entgegengesetzte desĭtus sum von desino ich höre auf. Von coepi und odi findet man auch coepio bei den ältern Schriftstellern der Römer, odio, odivi (odii), nebst dem Passivo odĭor, odīri bei den Kirchenvätern.

Bald fehlen einzelne Modi oder Tempora, wie der Imperativus mehrerer Anomalen, und die Tempora periphrastica, wo das Participium fehlt; bald sind nur einzelne Modi oder Tempora da, wie der Imperativus von *avere* und *salvere* gegrüßt seyn in der zweiten Person, und die veralteten Formen *ausim, axim, faxim, faxem, faxo, fuam, forem, duim, creduim, perduim* cet. für ausus sim, egerim, fecerim, fecissem, fecero, sim, essem, dem, credam, perdam cet. Von diesen alten Formen kömmt meistens nur der Singularis nebst der dritten Person des Pluralis vor; eben so *ajo, ais, ait, ajunt;* Conj. *ajam, ajas, ajat, ajant* ich bejahe, sage, neben dem vollständigen Imperfecto Indicativi *ajebam* cet. und einigen andern Formen, welche man nur bei sehr frühen oder sehr späten Schriftstellern findet. Mehr als von ajo ist von *inquam* sage ich im Gebrauch, wenn es gleich nur in parenthĕsi zu stehen pflegt, als:

Praes.	Ind.	S.	Inquam,	inquis,	inquit;
		P.	inquĭmus,	inquĭtis,	inquiunt.
	Conj.	S.	-	inquias,	inquiat;
		P.	-	inquiatis,	inquiant.
Imp.	Ind.	S.	Inquiebam,	inquiebas,	inquiebat;
		P.	inquiebamus,	inquiebatis,	inquiebant.
Fut.	Ind.	S.	-	inquies,	inquiet;
		P.	-	-	inquient.
Perf.	Ind.	S.	Inquii,	inquisti,	inquit;
		P.	-	inquistis,	—
Jussivus:		S.	Inque,		
		P.	inquĭte.		
Imperativ.		S.	inquĭto.		

Anm. 1. *Inquit* steht auch in der Bedeutung spricht man, heißt es für jede zweite und dritte Person.

2. Für inquiebat hat Cic. in Topic. c. 12. *inquibat.*

115 Von den Verbis Impersonalibus.

Verba Impersonalia (unpersönliche), welche nur die dritte Person im Neutro Singularis haben, sind der Form nach theils Activa, theils Passiva: jene drückt man im Deutschen gewöhnlich durch es, diese durch man mit der activen Form aus.

I. Activa sind z. B. folgende:

a) Nach der ersten Conjugation: tonat es donnert, tonabat, tonabit, tonuit, tonuerat, tonuerit. *Conj.* tonet, tonaret, tonuerit, tonuisset. *Infin.* tonare, tonuisse. So auch fulgurat es blitzt, fulminat es schlägt ein, grandinat es hagelt, lapidat es regnet Steine, rorat es thauet, diluculat es dämmert, wird Tag; stat es stehet fest, es ist beschlossen, constat es ist bekannt, distat es ist ein Unterschied, discrepat es ist ein Zwiespalt, man ist nicht einig, praestat es ist besser, restat es bleibt übrig; delectat es ergötzt, juvat es behaget, vacat es ist Muße.

b) Nach der zweiten Conjugation: oportet es ist nöthig, oportebat, oportebit, oportuit, oportuerat, oportuerit. *Conj.* oporteat, oportēret, oportuerit, oportuisset. *Infin.* oportēre, oportuisse. So auch decet es geziemt sich, dolet es schmerzt, libet (lubet) und collĭbet (collŭbet) es beliebt, licet es ist erlaubt, placet es gefällt, piget es verdrießt, poenitet es gereuet, pudet es macht beschämt, attinet, pertinet es betrifft; appāret es erhellet, liquet es ist klar, patet es ist offenbar, latet es ist verborgen. Taedet es ekelt hat kein Perfectum: man braucht dafür pertaesum est; auch findet man nicht leicht solitum est von solet es pflegt zu geschehen. Miseret es jammert hat auch eine passive Form miseretur, misertum oder miserĭtum est, und ein Inchoativum miserescit, miseruit, wie pertaedescit, pertaeduit. Im Perfecto findet man die passive Form häufiger, besonders von libet und collibet, licet und placet, aber auch von piget und pudet bei Sil. Italic. und Plaut. Noch gehören hieher fulget es blitzt, lucet es ist Tag, sedet es ist beschlossen.

c) Nach der dritten Conjugation: accĭdit es trägt sich zu, accidebat, accidet, accidit, acciderat, acciderit. *Conj.* accidat, accideret, acciderit, accidisset. *Infin.* accidere, accidisse. So accēdit es kömmt dazu, excĭdit es entfällt, pluit es regnet, ningit es schneiet, conducit, confert es ist dienlich, contingit es glückt, sufficit es genügt, refert, interest es ist von Nutzen, (ad) vesperascit, es wird Abend, (il) lucescit es tagt, crebrescit es verbreitet sich das Gerücht.

d) Nach der vierten Conjugation: evĕnit, es ereignet sich, es kömmt dahin, eveniebat, eveniet, evēnit, evenerat, evenerit. *Conj.* eveniat, eveniret, evenerit, evenisset, *Infin.* evenire, evenisse. Eben so expedit es ist zuträglich, fit es geschieht, convenit man kömmt überein, es schicket sich.

Anm. 1. Die Impersonalia haben zwar einen Infinitiv, aber keinen Imperativ, und außer der passiven Form nur selten Gerundia, Supina und Participia, als: libens, licitus, liciturus, pudens, puditurus, pudendus, poenitendus, pigendus, cet. Statt des Imperativs gebraucht man den Conjunctiv oder Optativ, als: pudeat te schäme dich.

2. Nur wenige der angeführten Verben, besonders aber libet, licet, piget, poenitet, pudet, taedet, miseret, oportet werden bloß impersonell gebraucht, ja man findet eben so wohl pudent, pudebunt, oportebant, pertaeduissent cet. als: decent, delectant, juvant cet. Dagegen werden die meisten impersonellen Formen durch Beifügung eines Subjectes personell, wie: res accidit, evenit, convenit oder stat sententia; Jupiter pluit, tonat, fulgurat; coelum s. dies vesperascit, illucescit; daher die Plural- und Passivformen, wie: imbres non conducunt vitibus, lapides pluunt s. compluti sunt, terra compluta est.

3. Am öftersten wird das fehlende Subject, welches man im Deutschen durch das Wort es bezeichnet, durch einen folgenden Infinitiv oder auch durch einen ganzen Satz ergänzt, sey es vermittelst einer Conjunction oder vermittelst der sogenannten Construction des Accusativi cum Infinitivo, als: licet mihi dubitare oder ut dubitem es ist mir erlaubt zu zweifeln, bene mihi eveniet quod mittar ad mortem es wird für mich gut ausfallen, daß ich dem Tode überliefert werde, mendacem oportet esse memorem es ist nöthig, daß ein Lügner ein gutes Gedächtniß habe, für oportet (ut) mendax sit memor.

4. Manche so verbundene Impersonalia lassen sich wie Personalia übersetzen, als: libet s. licet mihi hoc facere ich mag oder darf das thun, juvat s. oportet me hoc facere ich will oder soll das thun, taedet s. poenitet me hoc facere ich will oder mag das nicht thun, piget s. pudet me hoc facere ich graue oder schäme mich das zu thun u. s. w.

116 II. Passiva lassen sich fast von allen Verbis bilden. Seltener geschieht dieses bei Verbis, die einen Accusativum regieren, als: bibitur man trinkt, editur man ißt; hingegen bei denen, die keinen Accusativum regieren, fast immer, z. B.

a) Nach der ersten Conjugation: cantatur man singt, cantabatur, cantabitur, cantatum est, cantatum erat, cantatum erit. *Conj.* cantetur etc. So auch certatur, festinatur, laboratur, peccatur, speratur, statur.

b) Nach der zweiten: sedetur man sitzt, sedebatur, sedebitur, sessum est, sessum erat, sessum erit. *Conj.* sedeatur, cet. So suadetur, persuadetur, fletur, ridetur, siletur, tacetur.

c) Nach der dritten Conjugation: curritur man läuft, currebatur, curretur, cursum est, cursum erat, cursum erit. *Conj.* curratur etc. So auch luditur, parcitur, sistitur, vivitur, seritur, metitur.

d) Nach der vierten: itur man geht, ibatur, ibitur, itum est, itum erat, itum erit. *Conj.* eatur etc. So auch dormitur, garritur, scitur, servitur, venitur, saevitur.

Anm. 1. Das fehlende Subject bei den Impersonalibus Passivis sind meistens die Menschen, daher sie auch durch einen Plural der activen Form bezeichnet werden können, als: cantant (scil. homines) man singt. Diese Form wird bei einigen Verben den Impersonalibus Passivis vorgezogen, als: ajunt, ferunt, perhibent, dicunt, dictitant, praedicant man sagt, solent, consueverunt man pflegt, ist gewohnt u. s. w.

2. Es werden auch ganze Redensarten impersonell gebraucht, als: me non fugit s. praeterit es entgeht mir nicht, wie me non latet ich weiß sehr wohl; besonders mit est, potest, nequit, venit z. B. est aliquid es hat etwas auf sich, alicui rei est es taugt zu etwas, nulli rei est es hilft zu nichts, in rem s. e(x) re est es ist von Nutzen, ab re est es ist nachtheilig, opus est es ist noth, necesse est es ist nothwendig, satis est es ist genug, potis (s. pote) est es ist möglich, potin' (est) ist es möglich? (fieri) potest es ist möglich, fieri nequit es ist unmöglich, venit in mentem es kömmt in den Sinn, venit in usum es wird gewöhnlich u. s. w. Dahin gehören alle sogenannte Nominative des Gerundii, als: mirandum est es ist zu verwundern, wie mirum est, mirari licet; non est dubitandum es ist nicht zu zweifeln, wie dubitari nequit; überhaupt das Verbum est oder fit mit Adjectivis neutrius generis, als: meum est es ist meine Pflicht, par, aequum, justum, verum est es ist billig u. s. w. Verisimile, probabile fit cet. es wird wahrscheinlich u. s. w.

Fünftes Kapitel.

Von den Participiis oder Verbalbenennungen.

Vorerinnerung:

Die Participia können zwar eigentlich für keinen besondern Redetheil gehalten werden; weil man sie aber doch gewöhnlich in diese Classe setzt, und es in der Sache selbst keinen Unterschied macht, so hat man auch hier unter einem besondern Kapitel das Nöthige davon erinnern wollen.

117 Das Participium ist ein Nomen Adjectivum, das von einem Verbo abstammt, auch wie andere Adjectiva declinirt wird, aber von andern Adjectivis dadurch verschieden ist, daß es die Bedeutung der Zeit von seinem Verbo beibehält, und den Casum desselben regiert. Es heißt aber Participium, theilnehmendes Wort, weil es sowohl an der Eigenschaft des Verbi als des Nominis Theil nimmt.

Die Participia werden bloße Nomina Adjectiva, und verlieren den bestimmten Zeitbegriff, wenn sie comparirt, oder mit dem privativen in (un) zusammengesetzt werden, oder den Casum ihres Verbi nicht mehr regieren, als: sapiens, sapientior, sapientissimus; doctus, doctior, doctissimus; indoctus, imperterritus, impatiens, amans Dei. S. potens §. 109.

Die deutsche Sprache hat eigentlich nur zwey Participia, eins im Activo, das eine gegenwärtige Zeit anzeigt, z. B. lobend, und eins im Passivo, das eine vergangene Zeit anzeigt, z. B. gelobt. Im Lateinischen finden sich diese beiden Participia gleichfalls, aber außerdem noch zwei andere, eins im Activo, und eins im Passivo, die eine künftige Zeit anzeigen. Die Verba Activa haben nämlich das Praesens in ns, und das Futurum in rus; die Passiva hingegen das Praeteritum in tus (sus oder xus) und

das Futurum in dus. Die Neutro-Passiva haben drei Participia z. B. gaudens, gavisus, gavisurus; auch viele Neutra oder Intransitiva haben außer dem Participio Praesentis beide Futura, z. B. carens, cariturus, carendus. Manche haben ein Futurum Passivi ohne das Futurum Activi, als: horrens, horrendus; aber das Neutro-Passivum audeo und die Deponentia haben alle vier Participia zusammen, und zwar die drei ersten in activer, das Participium auf dus aber in passiver Bedeutung, als: audens, ausus, ausurus, audendus.

Anmerkungen.

118

1) Die Passiva und Deponentia haben eigentlich nur alsdann ein Participium in dus, wenn sie einen Accusativum regieren; doch von den Deponentibus auch solche, die einen Ablativum zu sich nehmen, als: utendus, fruendus, fungendus, potiundus, vescendus. Die Verba, denen das Participium in dus fehlt, haben dessen ungeachtet die davon herkommenden Gerundia.

2. Einige Neutra haben auch Participia Praeteriti in passiver Form, als: decursus, deflagratus, erratus, festinatus, laboratus, properatus, redundatus, regnatus, singultatus, titubatus, triumphatus, vigilatus, ululatus, cet. Andere behalten ungeachtet der passiven Form die active oder intransitive Bedeutung, als: juratus einer der geschworen hat, daher injuratus unbeeidigt, conjurati Verschworne, wie conspirati welche sich zusammen verschworen haben; coenatus der zu Nacht gegessen hat, im Gegentheil incoenatus; pransus der zu Mittag gegessen oder gefrühstückt hat, im Gegentheil impransus; potus der getrunken hat, wiewohl potus auch, wie epōtus und potatus, bloß passiv gebraucht wird. Hieher gehören auch das altrömische sol occasus und successus, viele Participia Praeteriti von Inchoativis: adultus, exoletus, obsoletus, cretus, concretus, quietus, requietus, suetus, assuetus, consuetus, desuetus, inveteratus, senectus; und alle Participia Praeteriti von Neutro-Passivis: ausus, frausus, gavisus, fisus, solitus, osus, exosus, perosus.

3. Manche Participia müssen impersonaliter verstanden werden, als: cessatus womit man gefeiert hat, conventus worüber man einig geworden ist. So heißt bei Hor. Epod. XIV, 7. promissum carmen nicht ein versprochenes Gedicht, sondern was man sich versprochen hat, oder wie Hor. Art. p. 46. was die Erwartung rege gemacht, wovon man sich viel versprochen hat: daher promissa Hor. Sat. II. 3. 6. die erregten Erwartungen. Eben so heißt Hor. Epod. XV, 15. offensa forma nicht eine belei-

digte Schönheit, sondern eine Schönheit, woran man Anstoß oder Aergerniß genommen hat. Dadurch kann einerlei Participium gar vielerlei Bedeutungen erhalten, z. B. offensus pes heißt ein Fuß, woran man sich gestoßen hat oder der gestoßen worden ist; offensus heißt aber auch, wie titubatus, wobei ein Verstoß gemacht worden, daher offensum ein Verstoß oder Fehler. Offensus heißt ferner ein Beleidigter, aber auch, wie offensa forma, wodurch man beleidigt worden; existimatio offensa ist verletzte Ehre, aber offensum sepulcrum ein Begräbniß, worauf man auf dem Wege gestoßen ist, u. s. w.

4. Von sehr vielen Deponentibus werden die Participia Praeteriti auch passive gebraucht, als: arbitratus, comitatus conatus, dignatus, dominatus, frustratus, imitatus, lamentatus, machinatus, meditatus, mercatus, metatus, moderatus, modulatus, moratus, opinatus, populatus, stipulatus, testatus, veneratus, blanditus, largitus, mentitus, partitus, merĭtus, pollicĭtus, pactus, mensus, orsus und das Neutro-Passivum ausus. Besonders ist dieses mit mehreren Compositis der Fall, als: testificatus, velificatus, contestatus, detestatus, abominatus, despicatus, commentus, commentatus, consolatus, deprecatus, depopulatus, exsecratus, exhortatus, insectatus, interminatus, interpretatus, adeptus, aggressus, confessus, professus, complexus, defunctus, expertus, exsecutus, oblitus cet. Auch einige Participia Praesentis kommen in passiver Bedeutung vor, als: vertens, volvens, vehans, rotans, cet.

5. Es gibt auch Adjectiva verbalia auf bundus (zuweilen undus), wie moribundus sterbend, secundus folgend, welche sich fast von allen Deponentibus der ersten Conjugation bilden lassen; ferner auf ilis und bilis von Verbis aller Conjugationen, die eine Möglichkeit oder Würdigkeit anzeigen, als: facilis thunlich, im activen oder passiven Sinne, amabilis liebenswürdig. Endlich gibt es Participia, wie genesen oder todt, nackend oder nackt im Deutschen, denen kein Verbum in gleicher Bedeutung entspricht, als: inciens trächtig, praegnans schwanger, fretus vertrauend, praedĭtus begabt, perĭtus erfahren. Die meisten solcher Participe wurden zu bloßen Adjectiven, als: elixus gesotten, assus gebraten, cassus leer, lassus müde, laxus locker, densus dicht, altus hoch, excelsus erhaben, decrepĭtus abgelebt, viētus welk, facētus witzig, infensus oder infestus aufsätzig u. a. Von vielen solcher Adjective hat es wohl nie ein Verbum gegeben, als: petulans muthwillig, maturus zeitig, mutus stumm, blaesus lispelnd, blandus schmeichelnd. Dahin gehören besonders die Adjectiva denominativa auf ans und atus, itus, utus, als: quadrupedans auf vier Füßen gehend, auratus vergoldet, crinitus behaart, cornutus gehörnt. Dergleichen Adjectiva gibt es zuweilen in beiderlei Participformen, als: comans und comatus behaart; animans belebt, animatus mit Muth beseelt; nigrans schwarz, nigratus schwarz gemacht.

Sechstes

Sechstes Kapitel.
Von den Adverbiis oder Nebenwörtern.

119

Die Adverbia oder Nebenwörter zeigen bei Verbis die Beschaffenheit einer Handlung, oder einen damit verbundenen Umstand, bei Adjectivis aber die Art und Weise an, wie die Eigenschaft, die das Adjectivum ausdrückt, einer Person oder Sache zukommt, als: *fortiter* pugno, *vix* possum, *valde* doctus, *longe* doctior.

Zuweilen stehen sie auch neben andern Adverbiis, als: *sat cito*, si *sat bene*; *multo magis*, *nimium sero*, *paulo nimium*, *non ita multo post*, aber selten bei Substantivis, als: populus *late* rex.

Anmerkung.

Im Deutschen ist oft ein Wort Substantivum, Adjectivum und Adverbium zugleich, z. B. übel; das Uebel; der übele Geruch. Im Lateinischen aber muß man das alles wohl unterscheiden; dagegen braucht oft der Lateiner ein Adjectivum, wo der Deutsche ein Adverbium hat, als: dormit *securus* für dormit *secure* er schläft sicher. Bei dem Verbo sum ist dieses immer der Fall, als: sum *doctus* ich bin ein Gelehrter, niemahls sum *docte* ich bin gelehrt, wie man im Deutschen zu sagen pflegt.

Da die mit einer Sache verknüpften Umstände vielerlei seyn können, so giebt es auch vielerlei Arten von Adverbien, die diese Umstände anzeigen. Einige z. E. zeigen einen Ort an, als: ubi wo? hic hier, ibi da, illic dort, alibi anderswo, ubique überall; andere eine Zeit, als: modo eben, nunc jezt, jam schon, heri gestern, hodie heute, cras morgen, mane frühmorgens, vesperi abends, mature zeitig, sero spät; andere eine Zahl und Menge, als: bis zweimahl, ter dreimahl, satis genug, parum wenig, u. s. w. Es hat indessen keinen erheblichen Nutzen, die Adverbia nach solchen Classen zu ordnen; besser theilt man sie nach ihrer Abstammung ab.

Als Primitiva sind nur einige wenige Adverbia anzusehen, welche eine Verneinung, Betheuerung oder Frage bezeichnen, als: haud nicht, non nein oder nicht (in Zusammensetzungen meistens ne, auch ni z. B. nequidem selbst nicht, nicht einmal, nihil nichts), nae fürwahr, num, nĕ oder an ob; auch vielleicht einige Adverbia temporis, als: nunc jezt (daher etiamnum noch jezt), tum oder tunc damahls, jam schon, here oder heri gestern, cras morgen, cet. Die Derivata kann man in substantivalia, adjectivalia, numeralia, pronominalia, verbalia, participialia, praepositionalia und conjunctionalia theilen.

I. Adverbia substantivalia.

120 Von Substantiven bildete man Adverbia theils durch besondere Endungen auf tus und tim, theils durch bloße Accusativ- und Ablativformen, oder was eben so viel sagen will, durch Zusammensetzung mit einer Präposition.

1. Die Endung *tus* bezeichnet ein Ausgehen von etwas, die Endung *tim* eine Verfahrungsweise, als: coelitus vom Himmel her, funditus von Grund aus, radicitus von der Wurzel aus; generatim im Allgemeinen, speciatim im Besondern; summatim im Ganzen, particulatim stückweise, partim theils; ordinatim nach der Ordnung, saltuatim sprungweise, gradatim Schritt für Schritt, pedetentim Fuß für Fuß; gregatim schaarweise, membratim, gliederweise, catervatim haufenweise, viritim Mann für Mann; oppidatim von Stadt zu Stadt, pagatim von Gau zu Gau, vicatim von Dorf zu Dorf, von Gasse zu Gasse, ostiatim von Thür zu Thür, u. s. w.
2. Alte Accusativ- und Ablativformen sind z. B. foras hinaus und foris draussen; auf gleiche Weise stehen auch adverbialiter: domi zu Hause, domum nach Hause, domo von Hause; rus aufs Land, rure oder ruri auf dem Lande, vom Lande; humi auf dem Boden, belli im Kriege, u. ähnliche. Hieher gehören auch die Substantive instar gleichwie, *gratia*, *causa*, *ergo* wegen, ungeachtet sie eben so wohl als die ebenangeführten domi cet. die Rection eines Substantivs behalten: denn jede Präposition mit ihrem Nomine ist als ein Adverbium anzusehen, sie werde ausdrücklich gesetzt, oder nur verstanden; und eben daher auch jeder Ablativ, wie jure mit Recht, merito nach Verdienst. Von gratiae der Dank

kömmt gratiis oder gratis unentgeldlich, wie ingratiis oder ingratis wider eines Willen. Von fors der Zufall kommen forte von ungefähr, fortassis, fortasse, forsan, forsit, forsitan vielleicht. Mit der Präposition bleibt entweder der Casus unverändert, als: affätim zur Genüge, invicem gegenseitig, obviam entgegen; oder das Nomen bekömmt eine adverbialische Flexion, als: cominus mit der Hand, in der Nähe, eminus aus der Hand, in der Ferne; bei Tertullian sogar cominius im Comparativ.

3. Sehr viele Adverbia substantivalia, besonders Composita mit dies und modus, bezeichnen die Zeit oder die Art und Weise, als: temperi oder tempori zeitig, auch im Comparativ temperius oder temporius; vesperi oder vespere abends, mane frühmorgens; diu lange (Comparativ diutius, Superlativ diutissime), quamdiu wie lange? aliquamdiu eine Weile, interdiu bei Tage, noctu bei Nacht; quotidie oder cotidie täglich, auch quot dies oder quot diebus, wie quot annis jährlich, quot mensibus monatlich u. s. w. hodie heute, pridie am Tage zuvor, postridie am Tage nachher (mit der Rection eines Substantivs), propediem nächster Tage, perendie übermorgen, nudius tertius, quartus cet. vor drei, vier u. s. w. Tagen, impraesentiarum für jetzt, illico, extemplo auf der Stelle; modo so eben, nur, solummŏdo, tantummŏdo nur allein, quomodo oder quemadmodum wie, auf was für Weise, propemodo, propemodum beinahe, admodum, magnopere sehr, wie tantopere so sehr, nimiopere zu sehr, multimodis auf mancherlei Art; quamŏbrem, quare oder cur, weswegen, warum u. s. w.

II. Adverbia adjectivalia.

121 Es lassen sich fast von allen Adjectiven Adverbia bilden, welche auf e oder ter ausgehen, zuweilen auch auf o und um, als: commŏde bequem, just eben, commodo oder commodum eben jetzt, gerade. Geht das Adjectivum nach der zweiten Declination, so endigt sich sein Adverbium insgemein auf e, als: longus, *longe;* zuweilen auf o oder um, als: serus, *sero;* solus, *solum.* Die Endungen o und um haben besonders die Zeit- und Maaß-Bestimmungen, und alle Adverbia, welche von Ordnungszahlen gebildet werden. Geht das Adjectivum nach der dritten Declination, so endigt sich sein Adverbium meistens auf ter, nach folgender Bildungsweise: fortis, *fortiter;* sapiens, *sapienter;* felix, *feliciter;* audax, *audacter;* celer, *celeriter.* Doch findet zuweilen auch der umgekehrte Fall Statt, oder beide zugleich,

als: facile leicht, difficile schwer für faciliter, difficiliter oder difficulter, welche auch vorkommen; humaniter höflich und inhumaniter unhöflich für humane und inhumane, welche gleich üblich sind. Auch bildete man Adverbia von Adjectiven auf die Weise, wie man sie von Substantiven bildete, als: humanītus auf menschliche Art, divinītus auf göttliche Art; antiquītus vor alten Zeiten, penītus im Innern, ganz und gar; paullatim allmählig, privatim für sich, insbesondere; nimīrum freilich, perperam verkehrt, peregre über Feld (Neutr. von perĕger, wie perenne beständig von perennis), impune ungestraft; dextra rechts, sinistra links, recta gerades Weges, brevi in kurzem, in posterum in Zukunft, denuo für de novo von neuem, u. s. w.

Die Adverbia, die von Adjectivis abgeleitet werden, nehmen gewöhnlich alle Vergleichungsstufen (Gradus) wie die Adjectiva an, und endigen den Comparativum auf us, den Superlativum auf e, selten auf um, als: docte, doct*ius*, doctissim*e*; tuto, tut*ius*, tutissim*e*; sapienter, sapient*ius*, sapientissim*e*; facile, facil*ius*, facillim*e*; celeriter, celer*ius*, celerrim*e*.

Auf eben die Art haben auch manche andere Adverbia, die von keinen Adjectivis herkommen, ihre Gradus, als: saepe, saep*ius*, saepissim*e*; potis oder pote, pot*ius*, potissim*e* oder potissim*um*. Einigen fehlt der Positivus, als: magis, maxime; ocius, ocissime; andern der Comparativus, als: nuper, nuperrime; noch andern der Superlativus, als: satis, satius; secus, secius; amabiliter, amabilius und ähnlichen. Einige Adverbia sind vermöge ihres Begriffes keiner Comparation fähig, als: nimis, nimie, nimio oder nimium zu viel; wieder andere gehen unregelmäßig, als: bene, melius, optime gut; male, pejus, pessime schlecht; multum, plus, plurimum viel; parum, minus, minime wenig.

Wenn man bei Adjectivis den Comparativum und Superlativum durch magis und maxime machen muß, so geschieht es auch bei ihren Adverbiis; z. E. wie man sagt magis pius, maxime pius; eben so sagt man auch magis pie, maxime pie. Der Gegensatz ist minus pie und minime pie. Doch ziehet man in solchen Fällen die Umschreibung der Adverbien durch den Ablativ der Adjective und Substantive vor, als: majori oder minori, maxima oder minima pietate für magis oder minus, maxime oder minime pie.

Anm. Wie bei den Adjectivis, so können auch bei den Adverbiis die Gradus steigernde Zusätze erhalten: der Positivus *valde* sehr oder die Zusammensetzung mit *per* z. B. valde graviter, pergraviter; der Comparativus *longe* weit oder *multo* viel, z. B. longe gravius, multo gravius; der Superlativus *quam* so sehr als möglich, oder in Positivsform *perquam* gar sehr z. B. quam gravissime, perquam graviter. Aber auch Deminutivformen gibt es vom Positiv und Comparativ z. B. vom Adjectiv paucus hat man paulo, paulum oder paululo, paululum wenig; so clanculo oder clanculum heimlich, meliuscule etwas besser, longule etwas weit, longiuscule etwas weiter.

III. Adverbia numeralia u. pronominalia.

122

Die Adverbia numeralia auf die Frage wie vielmahl? semel, bis, ter, haben wir schon oben §. 51 u. 52 angeführt; so wie §. 57 die Zusammensetzungen bifariam, trifariam, quadrifariam; bipartito, tripartito, quadripartito, und die Ableitungen von den Ordnungs- und Distributiv-Zahlen primum, iterum, tertium; primo, secundo, tertio; iterato, tertiato, quartato; simpliciter, dupliciter, tripliciter; endlich §. 120 die Ausdrucksformen nudius tertius, quartus, quintus cet. Es bleiben uns also hier nur die Adverbia pronominalia anzuführen übrig, welche meistens einen Ort, eine Zeit oder Weise bezeichnen. Die unten noch anzuführenden Composita mit Präpositionen abgerechnet, stehen diese Adverbia vorzüglich auf die Frage ubi wo? unde woher? qua auf welcher Seite? quo wohin? quando wann? qui wie? Die Antworten darauf bildet man

größtentheils von den Pronominibus is, hic, iste, ille, idem, alius, qui und uter, und deren Compositis, wie folgt:

Correlata 1) von ubi sind: ibi, hīc, istīc, illīc, ibīdem, alĭbi, alicŭbi, usquam, nusquam, uspiam, nuspiam, nullibi, utrubi, neutrubi, utrobīdem, utrobīque, ubīque, ubiquaque, ubicunque, ubiubi, ubivis, ubilibet;

2) von unde: inde, hinc, istinc, illinc, indĭdem, aliunde, alicunde, utrinde, utrimque, undĭque, undecunque, undeunde, undelibet;

3) von qua: ea, hac, istac, illa s. illac, eādem, alia, aliqua, quaquam, utrāque, utralibet, quaque, quaqua, quacunque, quavis, qualibet;

4) von quo: eo, huc, isto s. istuc, illo s. illuc (bei Fragen huccine, istuccine, illuccine), eodem, alio, aliquo, quoquam, quopiam, utro, neutro; utroque, utrolibet, quoquo, quocunque, quovis, quolibet, ecquo, und die Zusammensetzungen mit usque in einem fort, bis, als: quousque, quoadusque, quonamusque, eousque, hucusque;

5) von quando: tum s. tunc, nunc, alias, aliquando, quum s. cum, quondam, ecquando, unquam, nunquam, nonnunquam, usque, quandoque, quandocunque, quandolibet;

6) von quī: ut (uti, velut, veluti, sicut, sicuti), ita (sic); tam, quam; cum, tum; tanquam, quasi, ceu, perinde; item, itidem, identidem; secus, aliter, alioqui (n), ceteroqui (n), utĭque, neutiquam, haudquaquam, nequidquam; quin, quidni? quam, perquam.

IV. Adverbia verbalia und participialia.

123 Von Verbis werden nur wenige Adverbia abgeleitet, als: mordĭcus beißend, praesto zu Diensten, bei der Hand; desto mehr aber von Participiis, als: profecto in der That, actutum, subito, cito, repente, alsbald, plötzlich, geschwind.

1. Von Verbis kommen besonders solche Ausdrucksformen, welche zum Theil wie Adverbia, zum Theil wie Conjunctionen oder Interjectionen gebraucht werden, als: duntaxat nur, wenigstens, igitur demnach, also, licet, licebit nur immerhin, ilicet leider! scilicet, videlicet nämlich, freilich, licet, quamvis obgleich, ut libet nach Belieben, ut volo cet. nach Wunsch, si diis placet so Gott will, amabo, quaeso, sodes, sis pl. sultis ich bitte, sey (d) so gut, age (dum), agite (dum) auf! wohlan! ades (dum) komm her!

2. Da Participia nichts anders sind als Adjectiva verbalia, so können von ihnen eben so, wie von den Adjectiven, Adverbia gebildet werden, welche größtentheils auch eine Comparation gestatten, als: festinanter, libenter, diligenter, accurate, docte, praecise; besonders aber bildet man von den Participiis praeteriti Adverbia auf im, als: gravatim,

coacervatim, separatim, furtim, statim, confestim, confertim, praesertim, carptim, raptim, sensim, passim, conjunctim, divisim, punctim, caesim, cessim, cet.

3. Eine Menge von Adverbien sind aus dem Participio versus, vorsus oder versum, vorsum, hervorgegangen, welches nicht nur wie adversus oder adversum als Präposition gebraucht wird, sondern sich auch in der Bedeutung wärts oder gekehrt mit Wörtern aller Art verbindet, als: horsum, istorsum, illorsum, quorsum oder quorsus, quoquoversum oder quoquoversus, utroqueversum oder utroqueversus, undiqueversum oder undiqueversus, aliquoversum, aliorsum oder aliorsus, altrorsum oder altrorsus, ultrorsum, introrsum oder introrsus, retroversum oder retroversus, retrorsum oder retrorsus, rursum oder rursus, auch rursum versum, prorsum oder prorsus, sursum oder sursum versus, deorsum oder deorsum versus, seorsum und pone versus oder versum, dextrorsum, sinistrorsum.

V. Adverbia praepositionalia und conjunctionalia.

Präpositionen und Conjunctionen werden zu Adverbien, sobald sie allein stehen, und umgekehrt, Adverbien werden zu Präpositionen, sobald sie sich auf irgend ein Nomen oder auf einen einzelnen Begriff beziehen, und zu Conjunctionen, sobald sie auf ein Verbum oder auf einen ganzen Satz Bezug haben. Viele Präpositionen und Conjunctionen können geradezu als Adverbia gebraucht werden, und umgekehrt; andere Partikeln dagegen erfahren einige Veränderungen, wenn sie als Adverbia oder als Praepositiones oder als Conjunctiones gebraucht werden sollen; wieder andere erfodern ganz verschiedene Wörter, wenn man entweder einen einzelnen Begriff mit der Präposition zu einem vollständigen Satze, oder einen ganzen Satz mit der Conjunction in einen bloßen Begriff verwandeln will. Im letzten Falle wird zuweilen die Conjunction als Adverbium gebraucht, z. B. cum mit (Praep.), et und (Conj.), etiam auch, sogar (Adverb.); sine ohne (Praep.), si non wenn nicht (Conj.), nisi außer (Adverb.) 124

1. Adverbia sind eigentlich alle Präpositionen, sofern sie mit Verbis und andern Wörtern zusammengesetzt werden; mithin alle sogenannte untrennbare Präpositionen, welche nur

in Verbindung mit einem andern Worte vorkommen, s. §. 125 Von den trennbaren oder alleinstehenden Präpositionen werden vorzüglich diejenigen als Adverbia gebraucht, welche zur Bestimmung des Ortes oder der Zeit dienen, als: ante vor, post nach, super über, subter unter (daher die Composita desŭper, insŭper), zumal da sie ursprünglich meistens Adverbia waren, als: prope, propter nahe bei, wie procul fern, pone, secundum hinten nach, wie retro rückwärts und porro vorwärts; circum, circa, circiter um, herum wie circumcirca rings herum; coram in Gegenwart, clam heimlich, wie palam, propălam öffentlich; besonders die Präpositionen auf a, die aus Ablativen hervorgingen, als: citra, ultra, wie ultro citroque, extra, intra wie intro und intus, contra, juxta, infra, supra. Susque deque sind bloße Adverbia, absque bloße Präposition; que selbst ist, wie quoque, eine verknüpfende Conjunction, die auch hinter Adverbia sowohl als hinter andere Conjunctionen gefügt wird, z. B. hodieque für etiamnum oder etiamnunc bis jetzt; nunc ist selbst aus numque hervorgegangen, wie tunc aus tumque, ac aus atque, nec aus neque.

2. Viele Adverbia entstehen durch Verbindung einer Präposition mit einem Pronomine oder einem andern Worte, da denn die relativen Beziehungen meistens zu Conjunctionen dienen, als: ex quo seit dem, quoad in wie fern, adeo so sehr, adhuc bisher, noch, abhinc von hier an, dehinc, posthinc, deinde, subinde. In solchen adverbialischen Zusammensetzungen wird die Ablativform des Feminins im Singular andern Casibus vorgezogen, als: antea, postea, praeterea, propterea, quapropter; interea für interim; antehac, posthac, auch antidhac, postidea, postilla, postibi; besonders in der Verbindung mit tenus, als: quatenus, eatenus, hactenus, istactenus, illactenus oder illatenus, quadamtenus, aliquatenus; dagegen secus die Endung in vor sich erfordert, als: utrinsecus, utrimquesecus, altrinsecus, extrinsecus, intrinsecus, ausgenommen undiquesecus.

Siebentes Kapitel.

Von den Praepositionibus oder Vorwörtern.

125 Praepositiones oder Vorwörter drücken das Verhältniß eines Begriffes zu dem andern aus, und sind entweder untrennbar (inseparabiles), oder trennbar (separabiles).

I. Die untrennbaren Präpositionen stehen nie allein, sondern sind immer mit einem andern Worte verbunden; man zählt ihrer sechs, nämlich:

Ambi, amb, am oder an (aus dem Griechischen ἀμφὶ) zu beiden Seiten, um, als: ambifarius, ambiguus, ambustus, ampsanctus, anceps.

Com, con oder co für cum mit, zusammen, als: comĕdo ich esse mit, confundo ich giesse zusammen, coëo ich gehe zusammen. Vor l wird col, vor r cor daraus, als: colligo, corruo.

Di oder dis zer (aus dem Griechischen διὰ in zwei Theile), als: distraho ich zerzerre, differo für disfero, digero für disgero, dirimo für disimo.

Re zurück, wider, als: revertor ich kehre zurück, resisto ich widerstehe, redeo für reeo, redivivus für revivus.

Se beiseite, absonders, von sed sondern, als: sepono ich lege beiseite, separo ich sondere ab; auch so in socors.

Ve wird ebenfalls hiehergezogen, ungeachtet es so wenig, als per sehr, in un, ne nicht, sat, satis genug, bene gut, male schlecht, den Begriff einer Präposition in sich enthält, sondern dem griechischen α ähnlich die Bedeutung des Stammwortes nur schwächt oder verstärkt, z. B. vecors kopflos, vegrandis klein oder sehr groß, vepallidus sehr blaß, vesanus wahnsinnig: seine Abstammung von vehi (fortgerissen werden in der Leidenschaft) geht aus vehemens für vemens heftig hervor. Mit größerm Rechte gehört hieher das Adverbium pote, pot, po, welches, wie die Präposition penes eine Macht oder einen Besitz andeutet, als: possum, polleo für povaleo, polliceor, pono für posĭno, possideo, possīdo.

II. Die trennbaren Präpositionen können zwar zum Theil mit andern Wörtern verbunden werden; sie stehen aber auch allein, und regieren alsdann entweder einen Accusativum, oder Ablativum, oder beide zugleich.

126 Praepositiones mit dem Accusativo sind folgende dreißig:

Ad an, bei, zu, bis zu, bis an.
Adversus, adversum gegen, wider in gutem oder bösem Sinne.
Ante vor nach Zeit und Raum.
Apud bei, in eines Hause oder Schrift.
Circiter ungefähr um.
Circum, circa um herum.
Cis, citra diesseit, binnen, nicht bis zu.
Contra gegen, wider, gegenüber.
Erga gegen ohne den Begriff der Widrigkeit.
Extra außer, außerhalb.
Infra unter, unterhalb.
Inter zwischen, unter, bei.
Intra binnen, innerhalb.
Iuxta neben, nächst, gleich so wie.
Ob vor (entgegen), wegen.
Penes bei, in eines Macht oder Besitz.
Per durch (durchhin), während, vermittelst, wegen.
Pone hinter.
Post hinter, nach, seit.
Praeter außer, wider, vorbei, über.
Prope nahe an, nahe bei.
Propter neben, nahe bei, wegen.
Secundum längs, nach, gemäß.
Supra über, oberhalb.
Trans jenseit, überhin.
Ultra jenseit, über hinaus.
Versus gegen, hinwärts.

Anm. ~~Beispiele enthält die Syntaxis Accusativi.~~ Prope und versus werden auch mit andern Präpositionen verbunden, z. B. Prope ab urbe, ad meridiem versus; ja prope ist auch der Comparation fähig, als: propius urbem, ab urbe; proxime Carthaginem, a Carthagine, auch mit dem Dativ propius Tiberi, proxime Tiberi; und versus wird allezeit seinem Casus nachgesetzt, statt daß die andern Präpositionen voran stehen. Wie prope wird auch secus neben, bei, an

zuweilen mit einem Accusativ verbunden, und deshalb in folgenden Versen unter die Präpositionen gezählt, welche einen Accusativ regiren.

Ad, penes, adversus, cis, citra, circiter, extra,
Per, circum, circa, contra, juxta, inter et intra,
Erga, apud, ante, secus, trans, supra, versus, ob, infra,
Ultra, post, praeter, propter, prope, pone, secundum.

Praepositiones mit dem Ablativo sind folgende zehen in dem Verse: *Absque, sine, a, de, cum, coram, prae, pro, tenus, exque*

A (ab, abs) von, nach, seit, von Seiten.
Absque ohne (selten gebräuchlich).
Coram vor, in Gegenwart.
Cum mit, sammt, in Begleitung.
De von herab, von aus, in Ansehung.
E (ex) aus, von an, von Seiten, vermöge.
Prae vor, voraus, wegen.
Pro vor, für, gemäß.
Sine ohne.
Tenus bis an, in Beziehung auf.

Anm. ~~Beispiele enthält die Syntaxis Ablativi.~~ Cum wird einigen Pronominibus angehängt, s. S. 66 u. 68. Tenus wird seinem Casus immer nachgesetzt, und regiert auch einen Genitivum pluralem, z. B. crurum tenus. A und e stehen nur vor Consonanten; vor Vocalen und h sagt man ab und ex; abs steht nur selten vor t und q, z. B. a me, abs te, ab se, ab hoc, ab illo, abs quovis; e steht nur selten, besonders aber vor c und r, als: e contrario, e re, e regione.

Praepositiones mit dem Accusativo oder Ablativo sind folgende fünf in dem Verse: *Clam* seu clanculum et *in*, tum *sub*, *subter*que *super*que.

Clam heimlich vor, ohne Vorwissen.
In in, bei, auf, gegen.
Sub unter, nahe an.
Subter unter.
Super über.

Anm. *In* hat der Regel nach immer, *super* meistens, einen Accusativum auf die Frage wohin? und einen Ablativum auf die Frage wo? *Sub* hat in der Bedeutung unter meistens einen Ablativum, in der Bedeutung nahe an meistens einen Accusativum. *Subter* hat fast nur bei Dichtern einen Ablativum, sonst Accusativum. *Clam* hat beide Casus ohne Unterschied und steht auch bloß adverbialiter.

Achtes Kapitel.

Von den Conjunctionibus oder Bindewörtern.

127 Conjunctiones (Bindewörter) sind unveränderliche Wörter, die einzelne Wörter, Sätze oder ganze Perioden mit einander verbinden.

Man ordnet gewöhnlich die Conjunctionen unter mancherley Classen. Einige heißen:

a) *Copulativae*, die zur bloßen **Verbindung** dienen, et, ac, atque, que (enclit), etiam, quoque, nec oder neque; cum, tum; tam, quam.

b) *Disjunctivae*, ausschließende, sed, aut, vel, vĕ (enclit.), sive oder seu.

c) *Conditionales* bedingende, si, sin, nisi, ni, dummodo, siquidem.

d) *Adversativae* entgegensetzende, at, verum, sed, vero, autem, tamen, atqui.

e) *Causales*, die eine Ursache anzeigen, nam, namque, enim, etenim, quippe, quia, quod, quandoquidem, quum, quoniam; ut, nĕ, quo, quin.

f) *Concessivae* zugestehende, etsi, tametsi, etiamsi, quanquam, quamlibet, quamvis, quamtumvis, licet, quidem, equidem.

g) *Conclusivae* folgernde, ergo, igitur, ideo, idcirco, itaque, hinc, inde, proinde, propterea, quapropter, quocirca, quare, quamobrem, unde.

h) *Ordinativae* ordnende, praeterea, insuper, primum, primo, deinde, tum, porro, postea, denique, postremum, postremo.

Anm. Fünf Conjunctionen, enim, autem, vero, quidem, quoque können nicht zu Anfang eines Satzes, sondern erst hinter einem oder zwei Worten stehen, und que und ve sind bloß encliticae, welche andern Wörtern angehängt werden. An und für sich regieren die Conjunctionen keinen modum, doch haben einige beständig einen Conjunctiv bei sich, als: ut, ne, quo, quin, und dummodo.

Neuntes Kapitel.

Von den Interjectionibus oder Zwischenwörtern.

Interjectiones Zwischenwörter, oder besser Empfindungslaute, drücken irgend eine angenehme oder unangenehme Gemüthsbewegung aus. Dergleichen sind folgende: 128

1) bei der Freude: evax! jo! ho! ju! evoe!
2) beim Lachen: ha, ha, he!
3) beim Weinen: hei! hoi! ohe!
4) beim Beklagen: vae! heu! au! ah! eheu!
5) beim Unwillen: eheu! oh! proh! vah! hem! ehem! malum! welches letztere eigentlich ein Nomen ist, der Henker! der Geyer!
6) beim Liebkosen: eja ey! sodes (si audes) höre! hörst du? willst du? z. E. dic, sodes sags doch! sis (si vis) wenn du so gut seyn willst, sultis (si vultis). Auch einige Verba: quaeso, obsĕcro, precor, ich bitte! amabo, ich will dir auch gut seyn! age, wohlan! auf! cedo, sag an! reich her!
7) beim Rufen: heus! heh! o! eho! ehodum!
8) beim Loben und Billigen: euge! gut! eja! ey! agedum! macte!
9) beim Verwundern: o! vah! hui! hem! ehem! papae!
10) beim Eckel: phui! apage!

Anmerkungen.

1. Man braucht auch, außer den schon angeführten, noch andere Nomina als Interjectionen: indignum pfuy! infandum schrecklich! miserum, miserabile o Jammer! daß Gott erbarm! nefas ha des Frevels! turpe ha der Schande!

2. Einige ziehen hieher auch die Schallnachahmenden Wörter, als: *Glut glut* murmurat unda. At tuba terribili sonita *taratantara* dicit. Mit mehr Rechte gehört hieher das Stillschweigen gebietende St! der Komiker.

Zweiter Theil.

Die Syntaxe oder Lehre von der Zusammenfügung der Wörter.

129 Die Syntaxe ist die Anweisung, wie man die einzelnen Wörter einer Sprache zusammensetzen soll, um seine Gedanken auf eine verständliche Weise auszudrücken. Alle unsere Gedanken erhalten in der Darstellung durch Worte die Form eines Satzes, worin man drei wesentliche Stücke von einander unterscheidet: 1) dasjenige, wovon man sich etwas denkt, oder das Subject, welches dem ganzen Gedanken zum Grunde liegt; 2) dasjenige, was man sich vom Subjecte denkt, oder das Prädicat, welches vom Subjecte des Satzes irgend etwas aussagt; 3) dasjenige, was dem Subjecte auf irgend eine Weise das Prädicat oder die Aussage beilegt, oder die Copula, welche die beiden Havpttheile des Satzes, Subject und Prädicat, mit einander verbindet. In dem Satze z. B. Gott ist unendlich ist Gott das Subject, wovon etwas ausgesagt wird, unendlich das Prädicat, welches von Gott ausgesagt wird, und ist die Copula welcher dem Subjecte Gott das Prädicat unendlich wirklich beilegt. Das Prädicat wird auch Attribut, die Copula auch Assertion genannt.

Diese drei Stücke gehören wesentlich zu einem Satze, wenn sie gleich nicht immer wirklich ausgedrückt oder durch besondere Wörter unterschieden werden: namentlich wird in der lateinischen Sprache oft die Assertion ausgelassen, wo sie sich von selbst versteht, z B. in dem Sprichworte: Omne principium grave aller Anfang ist schwer. Zur Bezeichnung des Subjectes dienen gewöhnlich die Nomina substantiva, zur Bezeichnung des Prädicates die Nomina adjectiva, zur Bezeichnung der Copula das Hülfs-

verbum seyn; aber ein Verbum bezeichnet Prädicat und Copula zugleich. Ja! der Lateiner kann alle drei Theile eines Satzes durch ein einziges Verbum ausdrücken: Amo z. B. heißt so viel als ich bin ein Liebender. Auch lassen sich zwei oder mehr Sätze, welche gleiches Subject oder Prädicat oder gleiche Copula haben, so mit einander verbinden oder zu Einem Satze verschmelzen, daß das Gemeinsame nur einmahl bezeichnet zu werden braucht. Dagegen bedarf man eigener Wörter zur Verbindung mehrerer Sätze sowohl als einzelner Begriffe; auch kann jeder Haupttheil eines Satzes noch besondere Nebenbestimmungen erhalten, welche theils durch die Flexion bezeichnet, theils durch besondere Wörter umschrieben werden. Daher die mancherlei Redetheile, deren richtige Verbindung und Anordnung die einfache oder gewöhnliche Syntaxe (Syntaxis simplex, recta oder ordinaria) lehrt. Kap. I.–XVI. Eine Sprache nicht bloß grammatisch richtig, sondern auch zierlich zu schreiben, lehrt die sogenannte Syntaxis *ornata* von der Zierlichkeit im Ausdrucke, Kap. XVII. und Syntaxis *figurata* von den grammatischen Figuren, Kap. XVIII.

130 Die **Wortfolge** oder diejenige Ordnung, nach welcher die Worte in einem Satze auf einander folgen müssen, ist nicht in allen Sprachen einerlei. Die Art und Weise, wie die Wörter vernunftgemäß auf einander folgen, heißt die Constructionsordnung. Diese wird gewöhnlich verstanden, wenn in den Regeln der einfachen Syntaxe von einer Folge der Wörter die Rede ist. Ihr zufolge geht in verbundenen Sätzen die Conjunction voran, welche mehrere Sätze mit einander verbindet; dann folgt das Subject mit allem, was und wie es dazu gehört; hierauf die Copula, wenn sie besonders ausgedrückt ist, mit ihrem Zubehör; zuletzt das Prädicat nebst allem, was und wie es davon abhängt.

Davon verschieden ist aber in der lateinischen, wie in unserer Sprache, die Ordnung des Sprachgebrauchs, der zufolge die Wörter theils nach einer hergebrachten und in verschiedenen Sprachen verschiedenen Rangordnung, theils nach freier Wahl, welche die Wichtigkeit der einzelnen Begriffe oder der Wohlklang bedingt, an einander gereihet werden. Nach der Construction geht das Bestimmende oder Regirende voran, und das Bestimmte oder Regirte folgt nach; der lateinische Sprachgebrauch aber pflegt umgekehrt das Regirte dem Regirenden voranzusetzen. So geht der Genitiv gewöhnlich vor dem regirenden Nomine, der Accusativ vor dem regirenden Verbo vorher, so daß im folgenden Satze aus Cic. N. D. I. §. 48. Omnium animantium formam vincit hominis figura die Wörter gerade in umgekehrter Constructionsordnung stehen. Dies mußte vorläufig erinnert werden; von der Rangordnung der lateinischen Wörter selbst wird in der Syntaxi ornata die Rede seyn.

Die einfache Syntaxe enthält zweierlei Regeln: einige lehren, wie ein Theil des Satzes mit dem andern zusammenstimmt; andere zeigen, wie ein Redetheil vom andern bestimmt oder regirt wird. Jene trägt die Syntaxis convenientiae oder die **zusammenstimmende Wortfügung**, Kap. I. – III. diese die Syntaxis rectionis oder die **bestimmende Wortfügung**, Kap. IV. – XVI. vor.

Erstes

Erstes Kapitel.

Von der Zusammenstimmung überhaupt und der Zusammenstimmung der Nominum insbesondere.

Die Hauptregel der Zusammenstimmungslehre ist, daß von zwei flexibeln Wörtern, die mit einander in Beziehung stehen, eines mit dem andern, so viel möglich, zusammenstimme in der Flexion, das Prädicat mit dem Subjecte, der Beisatz mit seinem Hauptworte, das Relativum mit dem Demonstrativo, die Antwort mit der Frage. Einige haben hiernach die einzelnen Kapitel der Zusammenstimmungslehre geordnet; besser folgt man jedoch der Hauptabtheilung der Redetheile in Nomen, Verbum und Partikel; daher wir zuerst von der Zusammenstimmung der Nominum, dann der Verborum, und zuletzt der Partikeln handeln. 131

I. Von der Zusammenstimmung des Adjectivi mit dem Substantivo.

Alles was dem Substantiv in der Eigenschaft des Adjectivs beigefügt wird, sey es als Prädicat (Attributum) oder als bloßes Beiwort (Epitheton), stimmt mit demselben der Regel nach in *Genere, Numero* und *Casu* zusammen, als:

Sera numquam est ad *bonos* mores via. *Mali* corvi *malum* ovum. *Malum* consilium consultori *pessimum*.

Primae frugiferos fetus mortalibus *aegris*
Dediderunt quondam *praeclaro* nomine Athenae. Lucr.

Anmerkungen.

1) Im Deutschen bleibt jedes Adjectiv, wenn es als Prädicat gebraucht wird, oder auch als Beisatz hinter seinem Substantive steht, unverändert in seiner adverbialischen Form; und wird nicht anders als nach einem Artikel oder vor seinem Substantive flectirt. Im Lateinischen muß aber das Adjectivum immer flectirt werden, es stehe, wo und wie es wolle, z. B. Vir est bonus der Mann ist gut, vir quamvis bonus est der Mann, gut wie er ist vir bonus der gute Mann, ein guter Mann, hic vir est melior dieser Mann ist besser, ille vir est optimus jener Mann ist der beste.

2) Im Deutschen steht der Regel nach das Adjectiv vor dem Substantive, im Lateinischen kann es sowohl vor als nach ihm stehen, je nachdem es der Nachdruck und Wohlklang erfordert. Ein Nomen proprium aber wird seinem Appellativo meistens vorgesetzt, z. B. Cicero consul der Consul Cicero, Socrates philosophus der Philosoph Sokrates.

132 I. Das zu einem Substantivo gehörende Prädicat oder Beiwort ist entweder ein Adjectivum, Participium, Numerale, Pronomen; oder auch ein Substantivum vertritt des Adjectives Stelle. Letzteres muß ebenfalls in gleichem Casu, und, wo möglich, auch in gleichem Genere und Numero mit demjenigen Substantivo stehen, zu welchem es als Prädicat oder als Beisatz gehört.

Protinus *innumerae* caedunt pineta secures
Illa, quibus *fugiens* Phryx *pius* usus erat. O. F. IV, 273.

Causa Diis *victrix* placuit, sed *victa* Catoni. Fortuna rerum *humanarum domina*. *Dux* atque *imperator* vitae mortalium animus est. Sall. Historia, *testis* temporum, *lux* veritatis, *vita* memoriae, *magistra* vitae, *nuntia* vetustatis. Cic. *Omnium* doctrinarum *inventrices* Athenae. Cic. Or. I, 4.

Anmerkungen.

1) Da das natürliche Geschlecht nur zweifach ist, männlich oder weiblich, so gibt es auch von denjenigen Substantiven, welche das natürliche Geschlecht durch eigene Benennungen oder Flexionen unterscheiden, und daher *Mobilia* heißen, nur zweierlei Formen, für das männliche oder für das weibliche Geschlecht: vergl. §. 39. Dahin gehören, außer manchen Thierbenennungen, die Bezeichnungen der Abstammung und Verwandtschaft, des Volkes und Standes, des Alters und Gewerbes, ferner die von Adjectiven und Participien gebildeten Substantive auf er und us in der zweiten Declination, denen die Feminina auf a entsprechen, und die auf tor oder sor in der dritten Declination, wovon sich größtentheils Feminina auf trix bilden lassen, als: Cecropĭdes ein Athener, Cecrŏpis eine Athenerinn; rex ein König, regina eine Königinn; leo ein Löwe, leaena eine Löwinn; senex ein alter Mann, anus eine alte Frau; magister der Lehrer, magistra die Lehrerinn; sponsus der Bräutigam, sponsa die Braut; pistor der Bäcker, pistrix die Bäkkerinn; tonsor der Scheerer, tonstrix die Scheererin.

So oft nun ein Substantivum mobile Prädicat oder Beisatz eines andern Substantivi wird, so muß dasselbe damit in gleichem Genere masculino oder feminino stehen: mit einem Neutro verbindet man das Masculinum, welches auch dann gebraucht wird, wenn vom männlichen und weiblichen Geschlechte zugleich die Rede ist, als:

Eventus stultorum *magister* est. Experientia *magistra* docuit. Tempus est *magister* multarum rerum. Et genus et formam *regina* pecunia donat. Hingegen Pecunia est *auctor* multornm malorum, weil *auctor* generis communis ist. *Parentes nostri* sunt pater et mater.

2) Wenn das Prädicat ein Substantivum ist, so kann dasselbe wieder ein Adjectivum, Participium, Numerale oder Pronomen als Beiwort erhalten. Ist nun das Prädicats-Substantiv vom Subjecte im Genere oder Numero verschieden, so richtet sich das beigefügte Adjectiv nicht nach dem entferntern Subjecte, sondern nach dem Hauptworte, welchem es unmittelbar zugehört. Ist es aber generis communis, so wird sein Genus durch das Subject bestimmt.

Summum jus est *summa* saepe injuria. *Honestus* rumor *alterum* est patrimonium. Nuptiae res *honesta* sunt. Odium est ira *inveterata.* Homerus *primus* doctrinarum et antiquitatis parens. Hingegen Natura parens *illa* ac *divina* rerum artifex.

3) Nicht nur bei dem Verbo auxiliari *Sum*, sondern noch bei vielen andern Verbis muß das Prädicat noch besonders durch ein Adjectivum oder Substantivum ausgedrückt werden. Wird nun ein solches Verbum im Passivo durch ein Participium periphrasirt, und trifft es sich, daß ein solches Participium bei zwei Substantivis von ungleichem Genere oder Numero zu stehen kömmt; so richtet sich sein Genus und Numerus am natürlichsten nach dem Subjecte, z. B.

Balbus tuba belli civilis est appellatus. Cic. Semiramis puer *credita* est. Just. Tullia homo *nata* fuerat. Cic. Nuptiae res honesta sunt *putandae.* Doch findet man auch das Gegentheil z. B. Non omnis error stultitia *dicenda* est. Cic. Paupertas mihi onus *visum* est, et miserum et grave. Ter. Manlii popularitas signum affectati regni est *existimatum.* Quint. Gens universa Veneti *appellati.* Liv. Ludi fuere Megalesia *appellata.* Liv. Verschieden davon ist luna planetarum *infimus* für infimus planeta.

2. Ein erläuternder Nebensatz zu irgend einem Theile des Hauptsatzes kann durch die sogenannte Participialconstruction, welche an die Stelle des verknüpfenden Pronominis relativi oder einer Conjunction und des dazugehörenden Verbi ein Participium setzt, in einen bloßen Beisatz verwandelt werden, der mit seinem Substantivo in gleichem Genere, Numero und Casu steht. Die Stelle des Participii kann auch ein Adjectivum oder Substantivum vertreten: ersteres muß immer, letzteres, wo möglich, in gleichem Genere und Numero mit dem Hauptworte stehen; ein gleicher Casus ist durchaus erforderlich. 133

Nescit vox *missa* reverti. Ciconiae *abiturae* congregantur in loco certo. Hannibal Alpes, adhuc ea parte *invias*, sibi patefecit. Cato graecas literas *senex* didicit. O vitae philosophia *dux!* o virtutis *indagatrix expultrixque* vitiorum! Junius aedem Salutis, quam *consul* voverat, *censor* locaverat, *dictator* dedicavit. Agricola *consul egregiae* tum spei filiam *juveni* Tacito despondit. Aurum, *destructor* vitae *princepsque* malorum. Effodiuntur opes, *irritamenta* malorum.

Anmerkungen.

1) Wenn ein Substantivum, welches die Stelle eines Participii vertritt, einem andern zur Erklärung oder weitern Ausführung hinzugefügt wird, so nennt man dieses Apposition. Wenn nun das Appositions-Substantiv wieder ein Adjectivum, Participium, Numerale oder Pronomen als Beiwort erhält, so richtet sich dieses nach dem Substantivo, welchem es unmittelbar zugehört. Das Prädicat richtet sich aber am schicklichsten nach dem Hauptworte als seinem Subjecte. Doch gibt es auch Beispiele vom Gegentheile.

Tulliola, deliciolae *nostrae*, tuum munusculum *flagitat.* Aborigines, genus hominum *agreste*, in Italiam *venerunt.* Tuae epistolae, *meum* desiderium, sunt *interceptae.* Hingegen Deliciae *tuae*, *noster* Aesopus, *abiit.* Cic. Primum signum aries Marti est *assignatus.* Cic.

2) Die Modification des Subjects und eines Substantives überhaupt ist der Regel nach ein adjectivischer, die Modification des Prädicates aber und eines Adjectives überhaupt ein adverbialischer Beisatz. Doch kann auch bei Substantiven, welche wie Adjective gebraucht werden, ein Adverbium statt des Adjectives stehen, als: Populus *late* rex. Scipio *iterum* consul. Appius *tum* decemvir. Oft gehört auch das Adverbium zur Copula, z. B. Quis *tam* Lucilii fautor *inepte* est? Hor. Dagegen scheint oft ein Adjectivum statt des Adverbii als Modification eines Prädicates zu stehen, als: Lupus gregibus obambulat *nocturnus* für noctu; allein genau genommen ist ein solches Adjectiv als ein Participium oder als eine Apposition zu dem Substantive anzusehen, nach dessen Genere, Numero und Casu es sich richtet. Denn man sagt: Corydon jacet *resupinus* in antro wie: sic fatur *lacrymans*, und: Nemo fere saltat *sobrius*, nisi forte insanit wie: Nemo eădem vult *senex*, quae *puer* voluit. Eben so: *Nudus* ara, sere *nudus*. *Laeti* convivia curant. Capite arma *frequentes*. *Carus* omnibus *exspectatus*que venies. Daher der Unterschied zwischen *primus* hoc fecit, *primum* hoc fecit und *primo* hoc fecit; eum *ipse* interfecit, eum *ipsum* interfecit, eum *etiam* interfecit er hat ihn selbst getödtet. Der Nominativus legt auf das Subject, der Accusativus auf das Object, das Adverbium auf das Verbum den Nachdruck. Vergl. Nep. Thrasybūlus non *solum* princeps, sed et *solus* initio bellum tyrannis indixit.

3) Weil man auf diese Weise ein Adjectivum auch mit einem Verbo verbinden kann, so findet man es im Dichterstyl nach griechischer Art zuweilen sogar mit einem Participio statt eines Adverbii verbunden, z. B. Tac. A II, 6. Rhenus servat violentiam cursus, qua Germaniam praevehitur, ad Gallicam ripam *latior* et *placidior* affluens. Virg. A. III, 70. *Lenis* crepitans vocat auster in altum. Gewöhnlicher ist *leniter* affluens aura, oder höchstens aqua *lene* sonans, os *magna* sonaturum, wo der Accusativus Neutrius die Stelle des Adverbii vertritt. Doch findet man jene Ausdrucksweise selbst im Casu obliquo, z. B. Hor. S. I, 7, 28 sq. Tum Praenestinus *salso multo*que fluenti regerit convicia, durus vindemiator et invictus, nach dem Griechischen ἁλμυρῷ ῥέοντι και πολλῷ. Virg. G. III, 28. *Magnum* fluentem Nilum. 134

4) Zwei oder mehr Adjective gleicher Art werden nicht leicht ohne eine verknüpfende Conjunction mit einander verbunden, es sey denn in einem Gegensatze, als: *Tuta* scelera esse possunt, non *secura*; oder wo mehrere Epitheta zur vollendeten Darstellung eines Begriffes gehören, als: Monstrum *horrendum*, *informe*, *ingens*; oder bei lebhafter Aufzählung im sogenannten *Asyndeton*, als: o hominem *egregium*, *praeclarum*, *admirandum*! Die verknüpfende Conjunction muß aber wegbleiben, wo die Beiwörter ganz verschiedener Art sind, und eines das andere nur näher bestimmt, so daß mehrere derselben erst einen vollständigen Begriff ausdrücken, als: *Mea omnia summa* officia. *Nullum meum minimum* dictum pro Caesare intercessit, quod non illustri gratia exceperit. *Multi docti* viri, aes *tuum alienum*, *magnum Mithridaticum* bellum; so auch überall, wo eine Participialconstruction oder Apposition Statt findet, als: *tenuis*, *fugiens* per gramina, rivus. *Parva* saepe scintilla *contemta* magnum excitavit incendium

Zur Uebung obiger Regeln beurtheile man nun folgende Stellen:

Est lucos Silări circa ilicibusque *virentem*
Plurimus Alburnum *volitans*, cui nomen *asilo*
Romanum est (oestrum Graji vertere *vocantes*);
Asper, acerba *sonans*; quo *tota exterrita* silvis
Diffugiunt armenta. Virg. G. III, 146 sqq.
Fama, *malum*, quo non *aliud velocius ullum*,
Mobilitate viget, viresque acquirit eundo;
Parva metu *primo*, mox sese attollit in auras,
Ingrediturque solo, et caput inter nubila condit.
Illam Terra *parens*, ira *irritata* deorum,
Extremam, ut perhibent, Coeo Enceladoque *sororem*
Progenuit, pedibus *celerem* et *pernicibus* alis.
Monstrum *horrendum*, *ingens*, cet. Nocte volat *stridens*;
Luce sedet *custos*, et *magnas* territat urbis,
Tam ficti pravique *tenax*, quam *nuntia* veri.
Virg. A. IV, 174 sqq.

135 3. Die Pronomina *ego, tu, sui, nos* und *vos* gelten überall wie Substantiva, und können demnach ein Adjectivum, Participium, Numerale oder Pronomen als Prädicat oder Beisatz, oder auch ein Substantivum als Apposition zu sich nehmen: ihr Genus muß alsdann nach dem beurtheilt werden, was unter ihnen verstanden wird.

Antistius se praestitit *acerrimum propugnatorem* communis libertatis. Sapientia *certissimam* se nobis *ducem* praebet ad voluptatem. Omne animal se *ipsum* diligit. O vitae philosophia dux! tu *inventrix* legum, tu *magistra* morum et disciplinae fuisti.

Ein Mann ruft aus: O me *miserum!* ein Frauenzimmer: O me *miseram!* Männer grüßt man: *salvi* vos sitis! zu Frauen spricht man: Salvas vos nobis conservetis! Wird keine besondere Person eines bestimmten Geschlechtes verstanden, so sind die Epitheta und Attributa jener Pronominum Masculini generis, wie wenn man folgende Sätze als Gemeinplätze gebraucht, die allen Menschen gelten.

Proximus sum egomet mihi. Tu ne cede malis, sed contra *audentior* ito. Nos numerus sumus et fruges consumere *nati*.

Anmerkungen.

1) Wenn das Subject eines Satzes ein Pronomen ist, so wird es, wo nicht ein besonderer Nachdruck oder Gegensatz es erfordert, nicht ausdrücklich gesetzt, weil es sich aus der Personalendung des Verbi von selbst versteht. Aus gleichem Grunde fallen oft auch die zu einem Substantivo gehörigen Pronomina possessiva weg, wenn sie sich als Reflexiva auf das Subject des Verbi zurückbeziehen.

Socratis morti illacrymari soleo (*ego*), Platonem legens. Nostra legens utere (*tu*) tuo judicio. Ne mente quidem recte uti possumus (*nos*). Discite (*vos*) justitiam, moniti non temnere divos! In philosophiae studio aetatem (*meam*) consumsi, (*tuam*) consumsisti, (*suam*) consumsit, (*nostram*) consumsimus, cet.

136 2) Weil im Deutschen die Pronomina reflexiva der dritten Person nicht immer deutlich von den Pronominibus demonstrativis unterschieden werden, so entstehen daraus leicht Verwechselungen, welche man im Lateinischen wohl vermeiden muß. Das deutsche sich ist immer reflexiv, aber seiner, ihrer, ihm, ihr, ihnen, sein und ihr werden eben sowohl demonstrativ als reflexiv gebraucht. In jenem

Falle weisen sie auf einen fremden Gegenstand hin, und können mit desselben, derselben, demselben oder denselben vertauscht werden; in diesem Falle beziehn sie sich auf das Subject zurück, welches von sich selber redet, oder wovon gerade geredet wird, daher sich dabei die Wörter selbst oder eigen denken lassen. Der Zusatz selbst oder eigen ist kein sicheres Kennzeichen eines Reflexivs, weil er auch bei Demonstrativen möglich ist, als: *Is* ipse adest; nam *ejus* ipsius commodum id postulat, er ist selbst da; denn sein eigener Vortheil erfodert es. Nur die Zurückbeziehung auf das nächste Subject kann entscheiden; aber dieses kann oft in einem nähern Worte versteckt liegen, wogegen ein Redender oder Verordnender, Wahrnehmender oder Denkender, durch die ganze Rede, Verordnung, Wahrnehmung, oder durch den ganzen Gedanken hindurch als das nächste Subject gilt. Wo Zweideutigkeit zu besorgen ist, wird *ipse* gebraucht, welches immer auf die Hauptperson geht. *Quisque* erfodert überall ein Reflexivum.

Iustitia propter *sese* colenda est. Multi nil rectum, nisi quod placuit *sibi*, ducunt. Herculi Eurystheus rex imperavit, ut arma reginae Amazonum *sibi* afferret. Orator sagaciter pervestigat, quid *sui* cives cogitent. In ejus sermone soleo admirari, te, cum ad *illum* scribas, nihil te recordari de *se*. Cic. Senatum, invisus *ipse*, *sibi* uni invisum, non consuluit Flaminius. Liv. Ipse *se* quisque diligit, non ut aliquam a *se* ipso mercedem exigat caritatis *suae*, sed quod per *se sibi* quisque carus est.

Alexander moriens annulum *suum* dederat Perdiccae, ex quo omnes conjecerant, *eum* regnum *ei* commendasse, quoad liberi *ejus* in *suam* tutelam pervenissent. Persae, mortuo Alexandro, non alium, qui imperaret *ipsis*, digniorem fuisse confitebantur. Iugurtha legatos misit, qui *ipsi* liberisque vitam peterent. De Magonis interitu duplex memoria prodita est: namque alii naufragio, alii a servis *ipsius* interfectum *eum*, scriptum reliquerunt.

Wo ein ganzer Satz vermittelst eines Infinitivi oder Participii zu einem einzelnen substantivischen oder adjectivischen Begriffe erhoben worden, wird das Reflexivum nach der Idee des ganzen Satzes beurtheilt, z. B. Imperare *sibi* maximum est imperium. Imperans *sibi* maximum exercet imperium. Imperantem *sibi* maximum exercere imperium puto. Parentes *suos* non amare impietas est. Parentes *suos* non amans impius dicendus est. Daher ist Cepi columbam in nido *suo* scil. versantem nicht minder richtig, als: Cepi columbam in *ejus* nido; doch vermeidet man solche Beziehungen auf ein verstecktes Subject, wo eine gleiche grammatische Person des offenbaren Subjectes Zweideutigkeit veranlaßt. Man könnte daher nicht sagen: Cepit columbam in nido *suo*, wenn nicht der Sinn selbst alle Zweideutigkeit aufhöbe. Man kann wohl sagen: *Suo sibi* gladio hunc jugulo Ter. Ad. V, 8, 35. aber nicht: *Suo sibi* gladio hunc ille jugulat. — Die Beziehungen auf ein verstecktes Subject haben zuweilen auch in der Vertauschung der activen und passiven Form ihren Grund,

z. B. A Caesare invītor, *sibi* ut sim legatus sagt Cic. für: Caesar me invītat, cet. Hannibalem *sui* cives e civitate ejecerunt für: Hannibal a *suis* cīvibus e civitate ejectus est. Dadurch wird der Nominativus *suus* möglich, der gewöhnlich hinter dem Casu obliquo steht, worauf er sich bezieht; nur quisque wird dem Reflexivo lieber nachgesetzt.

Illum ulciscentur mores *sui*. Indulsit illi semper *suus* pater. Ut vitulo mugit *sua* mater ab ubere rapto, et quaerit fetus per nemus omne *suos*. Ovid. F. IV, 459, sq. *Suum cuique* oder *cuique sua* annumeravimus. Sollicita sit *suae* reī *cujusque* custodia. *Suo quisque* metu pericula metītur *Sua cujusque* animantis natura est. *Suus cuique* mos. Trahit *sua quemque* voluntas. *Suo cuique* judicio utendum est. Justitia in *suo cuique* tribuendo cernitur. Quid dulcius hominum generi a natura datum est, quam *sui cuique* liberi?

Zur Uebung in der Unterscheidung der reflexiven und demonstrativen Pronominum mag noch folgendes aus Cic. Off. III. 10 extr. dienen.

Damonem et Phintiam Pythagoreos ferunt hoc animo inter *se* fuisse, ut, cum *eorum* alteri Dionysius tyrannus diem necis destinavisset, et *is*, qui morti addictus esset, paucos *sibi* dies commendandorum *suorum* causa postulavisset, vas factus sit alter *ejus* sistendi; ut, si *ille* non revertisset, moriendum esset *ipsi*. *Qui* cum ad diem *se* recepisset, admiratus *eorum* fidem tyrannus, petivit, ut *se* ad amicitiam tertium ascriberent.

137 4. Die Pronomina der ersten und zweiten Person werden nur substantive, und zwar gewöhnlich nur als Subject, nicht als Prädicat oder Apposition, gebraucht, weshalb die Person des Verbi sich nach ihnen, nicht nach der beigefügten Apposition richtet, z. B. Nos consules *desumus*. Die Pronomina der dritten Person hingegen, außer dem Reflexivo, sind adjectivische Modificationen der Substantive, ob sie gleich, wie andere Adjectiva, auch zu Substantivis erhoben werden können. Darum werden sie, wenn sie auch in einem Satze voranstehen, doch als das Prädicat zu dem folgenden Substantivo betrachtet, und stimmen mit demselben in Genere, Numero und Casu zusammen: und wo sie mit einem Pronomine der ersten oder zweiten Person zusammenkommen, so gelten sie als deren Prädicat oder Beiwort, und die Person des Verbi richtet sich nach ihrem Subjecte oder Hauptworte.

Is mihi optimus vir videtur, qui cet. Idem velle, idem nolle, *ea* demum firma amicitia est. Non ego *is* sum, qui cet. Non tu *is* es, qui, quid sis, nescias. *Ille* ego, qui quondam — vicina coëgi, ut quamvis avido parerent arva colono, nunc arma virumque cano. Virg. So auch bei Fragen: *quis* est liber tuus? *quae* est domus vestra?

Anmerkungen.

1) Im Deutschen drückt man gewöhnlich die Pronomina, welche sich auf ein folgendes Subject beziehen, im Neutro Singularis aus: z. B. das scheint mir der bravste Mann, welcher u. s. w. statt: der bravste Mann scheint mir der zu seyn, welcher u. s. w. In Fragen setzt der Deutsche sogar auch das Epitheton des Substantivi ins Neutrum Singularis ohne Unterschied des Generis, Numeri und Casus z. B. was für ein Mann ist das, was für eine Frau hat er, was sind das für Leute, was für Leuten gehörst du an? Im Lateinischen richten sich aber die Fragewörter quis und qualis immer nach dem folgenden Substantivo, z. B. *quis* homo hic? Hor. *qualis* vir is est? *qualem* uxorem habet? Nur wenn der Lateiner eine charakteristische Eigenschaft, keine Person, bezeichnen will, setzt er auch das Neutrum Singularis z. B. Virgilius, post hunc Varius, dixere *quid* essem. Hor. *Quod* eram, narro. Hor.

2) Von den adjectivischen Modificationen der mit einander häufig verwechselten demonstrativen Pronominum ist zu merken, daß *is* der sich schlechthin auf ein relatives *qui* welcher bezieht, oder einen dritten Gegenstand schlechthin bezeichnet; *hic*, *iste*, *ille* aber noch eine besondere Hinweisung auf einen Gegenstand in sich enthalten, und dabei sich von einander unterscheiden, wie folget: 138

a) *Hic* bezieht sich sowohl auf das Folgende, wie das Griechische ὅδε, als auf das Vorhergehende, Ebengesagte, wie das Griechische οὗτος, z. B. Caes. B. G. IV, 7 sq. Legati venerunt, quorum *haec* fuit oratio (welche sprachen, wie folget). Ad haec (auf diese Worte) Caesar, quae visum est, respondit. Legati *haec* se ad suos relaturos dixerunt. *Iste* weiset aber nur auf etwas hin, wovon bisher die Rede war, z. B. idem *iste* sapiens eben der genannte Weise. Daher können beide Pronomina mit einander verbunden werden, z. B. Plaut. Amph. II, 2, 125. Scio *ista haec* facta, proinde ut proloquor. *Ille* nennet einen sehr bekannten Gegenstand, z. B. *Ille* ego, qui quondam cet. *Ille* hat oft den Nebenbegriff des Preiswürdigen oder Gepriesenen, *iste* zuweilen des Verächtlichen, z. B. quid sibi *isti* miseri volunt? Socrates *ille*.

b) Wenn bloß *hic* und *ille* mit einander im Gegensatze stehen, so bezieht sich *hic* gewöhnlich auf den nächsten, *ille* auf den entferntern Gegenstand; doch bezeichnet *hic* auch ohne diese Rücksicht den erstgenannten, ille den letztgenannten von zweien anzuführenden Gegenständen. In jenem Falle heißt hic, οὗτος dieser, ille, ἐκεῖνος jener; im zweiten Falle *hic*, ὁ μὲν der eine, *ille*, ὁ δὲ der andere.

Idem et docenti et discenti debet esse propositum, ut *ille* prodesse velit, *hic* proficere. Melior est certa pax, quam sperata victoria; haec (der eine) in tua, *illa* (der andere) in Deorum manu est. Liv.

Was bei Vergleichung zweier Gegenstände einmahl durch hic bezeichnet worden, muß der Deutlichkeit wegen immer so bezeichnet bleiben, z. B. Nep. Multa *hic* (Thrasybūlus) sine Alcibiăde gessit; *ille* nullam rem sine *hoc*: quae *ille* universa naturali quodam bono fecit lucri. Wo mehrere Gegenstände aufgezählet werden, wechselt man mit *hic* und *ille* beliebig ab, z. B.

> Non tenet *hic* lacrymas: stupet *hic*: vocat *ille* beatos,
> Funera quos maneant: *hic* votis numen adorans
> Poscit opem: subeunt *illi* fratresque parensque;
> *Huic* cum pignoribus domus, et quod cuique relictum est. Ov. M. XI, 539. sqq.

c) In Briefen beziehet sich *hic* auf die erste Person oder auf alles, was mit dem Schreibenden in nächster Beziehung steht; *iste* auf die zweite Person oder auf den, an welchen man schreibt, und auf den Ort, wohin man schreibt; *ille* auf eine dritte Person an einem dritten Orte. Eben so bezeichnet in gerichtlichen Reden der Kläger sich selbst, und was seine Parthei angeht, durch *hic*, den Beklagten und was ihn betrifft, durch *iste*, die Zeugen, Richter, Zuhörer u. dgl. durch *ille*: daher Cicero in den Verrinischen Reden von Verres meistens das Pronomen *iste* (d. h. Beklagter) gebraucht.

139 5. Jedes Adjectivum, Participium, Numerale oder Pronomen, welches sich auf einen Infinitiv oder auf irgend einen andern zu einem Substantiv erhobenen Begriff oder Satz bezieht, muß im Genere Neutro stehen.

Errare *humanum* est, sed in errore perseverare *diabolicum*. *Dulce* et *decorum* est pro patria *mori*. Vinci in amore *turpissimum* est. *Utrumque* vitium est, et omnibus credere et nulli. Scire *tuum* nihil est, nisi te scire hoc sciat alter: at *pulchrum* est digito monstrari, et dicier, hic est. Pers. Cogitare et providere et discere et docere et invenire aliquid; et tam *multa alia*, meminisse, amare, odisse, cupere, timere, angi, laetari: *haec* et similia *eorum* in horum quatuor generum nullo inesse putat Aristoteles. Cic. T. Q. I, 10. Quum lux altera venit, jam cras *hesternum* consumsimus; ecce *aliud* cras egerit hos annos, et semper paullum erit ultra. Pers. Quis expedivit psittaco *suum* χαῖρε? Pers. *Illud* nosce te ipsum! non ad arrogantiam minuendam solum est dictum, verum etiam, ut bona nostra norimus. Cic. Quid quaeque nox aut dies ferat, *incertum* est. Liv. Metiri se quemque suo modulo ac pede, *verum* est. Hor.

Anmerkungen.

1) Im Deutschen kann man jeden Infinitiv durch den Artikel zu einem vollkommenen Substantiv erheben, z. B. das Schreiben, das Hörensagen; aber ein Lateinischer Infinitiv mit seinen Gerundiis und Supinis entspricht nur dem Deutschen Infinitiv, wenn er ohne Artikel steht oder bloß die Präpositionen zu, um zu annimmt. Dagegen können die Lateiner jeden Satz durch Versetzung des Subjectes und Prädicates in den Accusativ und des Verbi finiti in den Infinitiv, welches man den *Accusativum cum Infinitivo* nennt, in einen Substantivsbegriff verwandeln, z. B.
Omnibus innatum est, *esse Deum*. *Virum bonum esse*, semper est utile.

2) Der lateinische Infinitiv behält durchaus die Eigenschaft eines Verbi bei, und ist in seinen Casibus obliquis oder den Gerundiis und Supinis keines adjectivischen Beisatzes fähig. Darum ist im Lateinischen adverbialischer Beisatz, was im Deutschen neben dem Artikel adjectivisch zu seyn pflegt, z. B.
Ingenuas didicisse *fideliter* artes emollit mores, nec sinit esse feros. Nihil est aliud, *bene* et *beate* vivere, nisi *honeste* et *recte* vivere. Scribendi *recte* sapere est et principium et fons. *Bene* sentire *recte*que facere satis est ad *bene beate*que vivendum. Multi patrimonia effuderunt *inconsulte* largiendo. Bei den Supinis ist jeder Beisatz ungewöhnlich.

3) Der sogenannte Nominativus Gerundii steht immer nur adjective, und kann daher auch Prädicat eines Infinitivs seyn, z. B. *Permittendum* erit aliquando juvenibus sequi impetum animi. Sein Beisatz ist ein Adverbium, wie der Beisatz aller Participe und Adjective, z. B. *Diligenter*, quid quemque deceat, judicandum est.

6. Adjectiva, welche zu Substantiven erhoben werden, erhalten das Genus des dabei gedachten Substantivs, z. B. *mortalis* (homo), *Superi* s. *Inferi* (Dii), *patria* (urbs s. regio), *dextra* s. *sinistra* (manus), *suburbanum* (rus s. praedium). Es kann aber jedes Adjectivum, Participium, Numerale oder Pronomen schlechthin als Substantivum gebraucht werden, da denn das Masculinum den Menschen überhaupt oder das männliche Geschlecht insbesondere, so wie das Femininum das weibliche Geschlecht, und das Neutrum alles Unpersönliche bezeichnet, z. B. *sapiens* ein Weiser, *saga* eine weise Frau, *bonum* ein Gut. Alle adjectivischen Beisätze oder Prädicate solcher zu Substantiven erhobenen Adjective müssen mit ihnen in Genere, Numero und Casu zusammenstimmen. 140

Per *quod quis* peccat, per *idem* punitur et *idem*. Non *omnia* possumus *omnes*. Respice *praeteritum*, *praesens* rege, cerne *futurum*. Familiarissimus *noster*. *Veteres* amici et familiares. *Duae* sagae. *Magnum* inane. *Pulcherrimum* factum *Plurima* mala. *Totum* hoc est tui muneris. *Omne* trinum *bonum* est *Omne* nimium vertitur in vitium. *Omnia* praeclara *rara*. *Suum* cuique pulchrum est.

Anmerkungen.

1) Wenn ein Adjectivum nicht mit seinem Substantivo übereinstimmt, so hat man sich dabei ein anderes Substantivum zu denken, z. B. *Is* scelus h e scelestus homo Plaut. Centauro invehitur *magna* (scil. navi). Virg. Terentius se non negat personas transtulisse in Eunuchum *suam* ex *graeca* Menandri scil. fabula. Magna pars (hominum i e. multi homines) *vulnerati* aut *occisi* sunt Vespertilio *sola* volucrum lacte nutrit. Plin. Oder das Adjectivum wird schlechthin als Substantivum gebraucht, und daher ins Neutrum gesetzt, wenn gleich das Subject im Masculino oder Feminino steht, z. B. *Altum quiddam* est virtus, *excelsum* et *regale*. Sen. *Ultimum* omnium mors est (Curt.) oder omnium rerum mors est *extremum* (Cic.) für mors ultima linea rerum (Hor). *Triste* lupus stabulis und *varium* et *mutabile* semper femina. Virg. *Turpe* senex miles, *turpe* senilis amor. Ovid. Tiberius Patres et plebem, *invalida* atque *inermia*, cunctatione ficta ludificatus est. Tacit.

2) Jeder Begriff oder Satz kann durch ein Pronomen demonstrativum und relativum, oder auch durch ein interrogativum, umschrieben, und so als Substantivum behandelt werden. In diesem Falle wird das Pronomen bald gesetzt, bald ausgelassen, z. B Vir bonus est *is*, *qui* prodest, *quibus* potest, nocet nemini Omne *id*, *quo* gaudemus, voluptas est Non tu *is* es, *qui*, *quid* sis, nescias *Quae* de Hercule traduntur, fabulosa arbitror. Patriam defendi decet, *id quod* factu haud difficile erit. Cimon testarum suffragiis, *quod* ostracismum vocant, decem annorum exsilio multatus est.

3) Oft wird das Adjectivum sammt dem dasselbe näher bestimmenden Adverbio zum Substantivo erhoben, z. B. das schrecklich Grausame, das unvergleichlich Angenehme, *familiariter mihi amicus*, *vere sapiens*. Dies ist im Lateinischen besonders mit Participiis der Fall, z. B. Fortes et sapientes viri non tam praemia sequi solent *recte factorum*, quam ipsa *recte facta*. Bei Terenz findet man sogar *heri semper lenitas* als ein einzelnes Substantivum gebraucht

141 7. Wie man mit Einem Subjecte mehrere Prädicate oder Epitheta verbinden kann, so können auch mehrere Subjecte ein gemeinschaftliches Prädicat oder Epitheton haben. In diesem Falle sind folgende Regeln zu merken.

a) Bezieht sich ein Adjectivum, Participium, Numerale oder Pronomen auf mehrere Substantiva von einerlei Geschlecht, so steht es natürlich in gleichem Genere, aber der Numerus desselben ist der Regel nach ein Pluralis Nur bei abstracten Begriffen, oder wo das Attribut zunächst auf einen Gegenstand allein, der im Singulari steht, bezogen wird, kann dieses auch im Singulari stehen. Bei abstracten Begriffen findet man auch, besonders bei Sallust, ein Neutrum pluralis, wenn sie gleich von einerlei grammatischem Geschlechte sind.

Lucullus Mithridātem adeo cecīdit, ut Granīcus et Aesāpus *cruenti* redderentur. Fama atque fortuna non semper *pares* sunt. Facere promissa, stare conventis, reddere deposīta, commutata utilitate fiunt *non honesta*. Cic Latrocinari, fraudare, adulterari est *turpe*. Cic. Invidus, iracundus, iners, vinosus, amator, nemo adeo *ferus* est, ut non mitescere possit *Vilius* est auro argentum, virtutibus aurum. Nox atque praeda castrorum hostes *remorata* sunt. Sall.

b) Bezieht es sich auf mehrere Substantiva von verschiedenem Geschlechte, so steht es bei persönlichen Gegenständen im Masculino, bei unpersönlichen, abstracten und collectiven Begriffen im Neutro pluralis, es sey denn, daß es zunächst nur auf einen Gegenstand allein bezogen werde. Bei Verbindung persönlicher und unpersönlicher Gegenstände findet man eben so wohl das Neutrum als Masculinum; doch letzteres nur, wo auch der persönliche Gegenstand männlichen Geschlechtes ist.

Tota domus laeta est: hoc est, materque paterque
Nataque; *tres illi* tota fuere domus. O. F. IV, 543 sq.

Gallis natura corpora animosque *magna* magis quam *firma* dedit. Non cibus nobis, non humor, non vigilia, non somnus, sine mensura quadam *salubria* sunt. Catilinae bella intestina, caedes, rapinae, discordia civilis, *grata* fuere. Thrasybūlus *contemtus* est a tyrannis, atque ejus solitudo. Omnis eques, mistāque gravis cum plebe senatus *obvius* ad Tusci fluminis ora venit. Jane, fac *aeternos* pacem pacisque ministros. Naves et captivi, ad Chium *capta*. Liv Cum natura loci tum dolo ipsi atque signa militaria *obscurati*.

Anmerkungen.

1) Bei Gegensätzen kann auch das Subject im Plural, das Prädicat dagegen im Singular stehen, z. B. Tac. A. II, 64. Ipsorum regum ingenia, illi *mite* et *amoenum*, huic *atrox*, *avidum*, et societatis *impatiens* erat.

2) Was von den adjectivischen Beisätzen mehrerer Substantive gilt, ist auch, so viel möglich, auf die Apposition der Substantive anzuwenden; doch findet man bei Sallust die Verbindung eines Masculini sowohl als eines Feminini oder Neutrius mit zweien Abstractis, als: Cupido atque ira *pessumi consultores*, Jug. 64. Luxuria et ignavia *pessumae artes*, Jug. 85. Luxuria atque avaritia *pessuma mala*, Cat. 5.

3) Hieher gehört auch die Verbindung des Singulars und Plurals bei gleichen Vor- oder Zunamen verschiedener Personen, z. B. Augustus obiit *duobus Sextis Pompejo et Apulejo consulibus*. *Duo fulmina* imperii subito in Hispania, *Cnaeus et Publius Scipiones*, *exstincti*.

4) *Uterque* bleibt, wie *Quisque*, im Singulari stehen, wenn es sich nur auf einzelne Gegenstände beziehet, als: Sulcius acer ambulat et Caprius, rauci male, cumque libellis, magnus *uterque* timor latronibus. Hor. Selten gestattet der Zusammenhang einen Pluralem, wie Dial. de Orat. 2. Venerunt M. Aper et Julius Secundus, celeberrima tum ingenia fori, quos ego *utrosque* studiose audiebam.

II. Von der Zusammenstimmung des Relativi mit dem Demonstrativo.

142 Ein *Pronomen relativum*, wozu auch *qualis* und *quantus* gehören, stimmt mit dem *Demonstrativo* oder *Substantivo*, worauf es sich bezieht, der Regel nach nur im *Genere* und *Numero* zusammen, der *Casus* desselben richtet sich nach der Verbindung, in welcher es mit den Theilen seines eigenen Satzes steht, als:

Proba vita via est in coelum et in coetum eorum, *qui* jam vixerunt. Ea est jucundissima amicitia, *quam* similitudo morum conjugavit. Probi homines omnia non modo, *quae* reprehendi palam, sed etiam *quae* obscure cogitari possunt, timent. Non is sum, *qui*, quicquid videtur, tale dicam esse, *quale* videatur. Xerxes cum tantis Graeciam copiis invasit, *quantas* neque antea, neque postea habuit quisquam. Fundamentum omnis actionis est justitia, sine *qua* nihil potest esse laudabile. Crassus nullam satis magnam pecuniam judicavit, nisi *cujus* fructibus exercitus ali possit.

Anmerkungen.

1) Die Construction mit dem Relativo ist eine ausführliche Darstellung des bloßen Beisatzes, der Participialconstruction oder

Apposition in einem besondern Nebensatze, und befolgt daher im Genero und Numero des Relativi ganz dieselben Regeln, welche so eben von den adjectivischen Beisätzen der Substantive angegeben worden sind; der Casus des Relativi hängt dabei am natürlichsten von der Stelle ab, welche es in dem Nebensatze einnimmt. Nur zuweilen erlaubten sich die Römer die Attraction nach griechischer Weise, derzufolge das Relativum sich auch im Casu nach dem Hauptworte richtet, worauf es sich bezieht. Folgende Beispiele mögen zur Wiederholung einzelner oben angeführten Regeln dienen.

Nihil istac opus est arte ad hanc rem, *quam* paro; sed iis (artibus), *quas* semper in te intellexi sitas, fide et taciturnitate. Ter. Nulla gens tam fera, nemo omnium tam immanis est, *cujus* mentem non imbuerit Dei opinio. Cic. Nullum est animal, praeter hominem, *quod* habeat notitiam aliquam Dei. Cic. Nihil est, *quod* tam miseros faciat, quam impietas et scelus. Cic. Servus et libertus, *quos* misisti, me convenerunt. Matrem et sororem tuam, *quas* amo, meo nomine salutes. Ninus et Semiramis, *qui* condiderunt Babylona. Vell. Propter summam et doctoris auctoritatem et urbis, *quorum* alter cet. Cic. Classe virisque potens, per *quae* nova bella geruntur. Ovid. Voluptas, vita, divitiae, *quae* contemnere magni animi et excelsi est. Cic. Summa laetitia et lascivia, *quae* diuturna quies pepererat. Sall. Saepe interfui querelis meorum, *quae* Cajus et Spurius Albinus deplorare solebant. Cic. Ubi illic est scelus, *qui* me perdidit. Ter. And. III., 5, 1.

Beispiele der Attraction sind folgende: Cum scribas et aliquid agas eorum, *quorum* consuesti, gaudeo. Cic. Non pro sua aut, *quorum* simulat, injuria. Sall. In iis coloribus, *quibus* modo dixisti, denominandis. Cic. Raptim, *quibus* quisque poterat, elatis, exibant. Liv. Oft hat eine solche Attraction in einer Ellipse oder Auslassung der den Casus bestimmenden Worte ihren Grund. Denn wie man sagt: Peripatetici quondam iidem erant, *qui* (erant) Academici. Tibi idem consilii do, *quod* (consilii do) mihimet ipsi. Mitto tibi vini (id), *quod* (mittere) videtur, etiam cibi (tantum), *quantum* (mittere) satis sit; so sagt man auch: Consulibus senatus permisit, ut his rebus legem, *quam* (dicere) ipsis videretur, dicerent. Cic. Si me tanti facis, *quanti* (te facere me) Varro existimat. Cic. Magnus animorum motus factus est, cum illorum, *quorum* (animorum motum fieri) oportuit, tum cet. Cic.

2) Die Construction mit dem Relativo wird eben so, wie die Participialconstruction, nicht immer zur bloßen Verbindung und Beifügung nothwendiger Merkmahle gebraucht, sondern auch zur Abkürzung der Sätze, welche eigentlich durch eine Conjunction mit einander verbunden werden sollten, als: Me miserum, *qui* (h. e. quod ego) non affuerim! Quis tantus est, *quem* (h. e. ut eum) non fortuna indigēre etiam infimis cogat? Solem e medio tollere videntur, qui amicitiam e vita tollunt: *qua* (h. e. ea enim) a Deo immortali nihil melius habemus, nihil jucundius. Posteaquam 143

mihi renunciatum est de obitu filiae tuae, graviter molesteque tuli, *qui* (h. e. itaque ego) si affuissem, coram meum dolorem tibi declarassem. Adolescens honestis artibus imbui debet, *quas* (h. c. eas autem) plurimum refert, a quo potissimum accipiat. In diesen Fällen stehet das Relativum immer an der Stelle eines Demonstrativi mit der Conjunction.

3) Weil das Relativum von einem Participio abhängen kann, welches die Stelle eines ganzen Satzes vertritt, als: Mithridatis tutores veneno eum appetivere: *quod* metuens (i. e. quod cum metueret s. cum igitur id metueret) antidota saepius bibit; so verbindet das Relativum im Lateinischen auch Sätze mit dem Vorhergehenden, welche sich vermittelst der Conjunctionen in Vorder- und Nachsatz theilen, als: Animum rege: *qui* nisi paret, imperat. Wird nun in solchen Fällen das Relativum mit irgend einem Theile des Vordersatzes verbunden, so richtet es sich im Genere, Numero und Casu nicht nach dem Vorhergehenden, sondern nach demjenigen Hauptworte des Vordersatzes, zu welchem es unmittelbar gehört, als: Sophocles ad summam senectutem tragoedias fecit; *quod* propter studium cum rem familiarem negligere videretur, a filiis in judicium vocatus est. Plancius, tribunus plebis, fuit talis, *quales* si omnes semper fuissent, nunquam desideratus esset tribunus. Zuweilen bekömmt ein solcher Vordersatz noch einen andern Zwischensatz, als: Puer infici debet iis artibus, *quas* si, dum est tener, combiberit, ad majora veniet paratior. Ja! ganze für sich bestehende Perioden werden im Lateinischen durch ein Relativum mit dem Vorhergehenden verbunden, sollte es auch nur durch ein vorgesetztes adverbialisches quod geschehen, wie in *quodsi* für si. Man findet dagegen umgekehrt, wo zwei Sätze zugleich durch ein Relativum verbunden seyn sollten, im zweiten Satze das Relativum mit einem Demonstrativo vertauscht, als: Tac. A. II., 60. Proximum Nili os dicatum Herculi, quem indigenae ortum apud se et antiquissimum perhibent, eosque, qui postea pari virtute fuerint, in cognomentum *ejus* ascitos für *cujus*que in cognomentum eos, qui postea pari virtute fuerint, ascitos perhibent.

144 I. Das Substantivum, worauf ein Relativum sich bezieht, steht nicht immer voran, sondern wird zuweilen dem Relativo nachgesetzt, als: Quam Deo debes, *vitam* conserva! In diesem Falle wird das Substantivum lieber zu dem Relativo gezogen, und wo es seyn muß, der Casus des Substantivi nach dem Relativo abgeändert.

Quas ad me dedisti *literas*, accepi. *Qualem virum* te esse decet, talem te praesta! *Quam* quisque norit *artem*, in hac se exerceat. *Urbem quam* statuo, vestra est. Virg.

Anm.

Anmerkungen.

1) Das Substantivum wird zuweilen auch zum Relativo gezogen, wenn dieses gleich nicht zu Anfange eines Satzes steht, als: Illi, scripta *quibus* comoedia prisca *viris* est. Hor. S. 1, 10. Atque alii, *quorum* comoedia prisca *virorum* est. Hor. S. 1, 4. für viri, quibus s. quorum. Quis non malarum, *quas* amor *curas* habet, haec inter obliviscitur? Hor. Ep. 2. für curarum, quas amor habet. Vivimus adhuc, *quae* Dei est *gratia* für gratiā, quae Dei est. Hieraus erklären sich die Formeln, qui tuus est in me amor, quae tua est prudentia cet. für pro amore tuo, ex tua prudentia cet. So: *Quae tua virtus*, expugnabis. Hor. *Quanta mea sapientia est*. Plaut. Vix illud lecti bis sex cervice subirent: *qualia* nunc hominum producit *corpora* tellus. Virg.

2) Auch in dem Falle, wenn im Deutschen ein einzelnes Nomen mit darauf folgendem Relativo steht, wird im Lateinischen dieses Nomen allemahl zum Relativo gezogen, z. B. Callisthenem Alexander non tantum occidit, sed etiam torsit: *quam crudelitatem* (i. e. crudelitate, quam) sera poenitentia consecuta est. In astrologia Sulpicius, in geometria Pompejus, multi in dialecticis, plures in jure civili operam posuerunt: *quae omnes artes* (lauter Künste, die) in veri investigatione versantur. Omnes antiquae gentes regibus quondam paruerunt: *quod genus imperii* (eine Regirungsart, welche) primum ad homines justissimos et sapientissimos deferebatur. Multae civitates a Cyro defecerunt: *quae res* (eine Sache, die) multorum bellorum causa fuit. Für quae res sagt man auch id quod oder bloß quod, als: Invidiam vicisti, *id quod* difficillimum est. Pax facta est, *quod* miror. Daher die Formeln: *Id quod* debet. *Quod* Deus bene vertat! *Quod* felix, faustum, fortunatumque sit! Daß dieses quod als Prädicat sein Genus nach dem folgenden Substantivo verändere, und z. B. *quae est causa* für quod est causa gesagt zu werden pflege, geht aus § 137. hervor.

3) Zuweilen wird das Substantivum, worauf sich ein Relativum beziehet, doppelt gesetzt; welche Wiederholung besonders Cäsar liebt, z. B. B. G. 1, 6. Erant omnino *itinera* duo, quibus *itineribus* domo exire possent. — Omnibus rebus ad profectionem comparatis, *diem* dicunt, qua *die* ad ripam Rhodani omnes conveniant: is *dies* erat ante *diem* quintum Kalendarum Aprilium L. Pisone, A. Gabinio consulibus. So auch in hoc *bello*, quale *bellum* nulla barbaria gessit. Cic.

2. Das Substantivum wird besonders alsdann zum Relativo gezogen, und mit ihm vorangesetzt, wenn darin eine Erklärung oder Vergleichung liegt, wodurch es einen besondern Nachdruck erhält. Bei fehlendem Substantivo vertritt das Relativum dessen 145

Stelle ganz allein, und sein demonstratives Correlat richtet sich nach ihm im Genere und Numero.

Ad *quas res* aptissimi erimus, in *iis* potissimum elaborabimus. *Quot bella* alii vix legerunt, *tot* Pompejus gessit. *Quantae* res a nemine gestae sunt, *tantas* gessit Alexander. *Quales* in republica principes sunt, *tales* reliqui solent esse cives. A *quo* plurimum sperant homines, *ei* potissimum inserviunt. *Qui* ea relinquit reipublicae causa, a quibus cum summo dolore divellitur, *ei* patria cara est. *Qui* impuris sermonibus gaudent, *horum* consortia vita.

Anmerkungen.

1) Wenn das Deutsche was in Beziehung auf ein folgendes Substantiv steht, so richtet sich gewöhnlich das lateinische Relativum in Genere und Numero nach diesem Substantivo; eben so sein demonstratives Correlat, als: *Quae* pertinacia quibusdam, *eădem* aliis constantia videri potest. Ineunte vere in vitibus exsistit *ea*, *quae* gemma dicitur, a qua oriens uva sese ostendit. Cic. *Ea*, *quae* ἀκροστιχὶς dicitur, magis est attenti animi quam furentis. Cic. Fast dasselbe tritt bei Vergleichungen mit qualis — talis, quantus — tantus cet. ein, in welchen jedoch jedes Correlat sich auf sein eigenes Substantivum bezieht, als: *Qualis* rex, *talis* grex; *quot* capita, *tot* sensus; *quot* homines, *tot* sententiae. *Quanta* tua voluntas est, *tantum* habeas animum! Das Demonstrativum steht zuweilen mit einem dasselbe regirenden Substantivo in gleichem Genere, Numero und Casu, wo es, in Beziehung auf ein vorhergehendes Relativum, im Genitivo stehen sollte, z. B. Quae pars major erit, *eo* stabitur consilio für *ejus partis*. Liv. VII, 35.

2) Das Demonstrativum wird nicht nur, wo es in einerlei Casu mit dem Relativo steht, sondern auch bei verschiedenen Casibus, häufig ausgelassen. *Qui* bene latuit, (*is*) bene vixit. *Quod* non dedit fortuna, (*id*) non eripit. Coelestis ira, *quos* premit, (*eos*) miseros facit. *Quae* non sunt, (*ea*) simulo; quae sunt, ea dissimulantur. Equitum acies (*talis*), *qualis* (*ea*) quae instructissima potest, invecta in hostes. *Qualis quantus*que Polyphemus, (*tales tanti*que) centum alii Cyclopes in altis montibus errant. Falcata novissima cauda est, (*talis*) *qualia* dividuae sinuantur cornua Lunae. Nur selten findet man in einem solchen Falle das Genus des Relativi nach dem vorhergehenden Substantivo des Hauptsatzes bestimmt, als: Mammae, equina *quales* ubera. Hor.

3) In manchen Redensarten wird das Demonstrativum fast immer ausgelassen: so is, ii oder quidam in est qui, sunt qui cet. z. B. *Sunt quos* curriculo pulverem Olympicum collegisse juvat — *est qui* nec veteris pocula Massici spernit. Hor. *Est* (*is*) *qui* vinci possit. Hor. *Fuit*, *qui* suaderet, appellationem mensis Augusti in Septembrem transferendam, quod hoc genitus Augustus, illo defunctus esset. Suet. Omnis ratio vitae adjumenta hominum desi-

derat: in primis, ut *habeas*, *quibuscum* possis familiares conferre sermones. Cic. Ut pictura, poësis: *erit quae*, si propius stes, te capiat magis; et quaedam, si longius abstes. Zuweilen wird dagegen das Demonstrativum zum Relativo gezogen, oder überflüssig gesetzt, als: *Quas* credis esse *has*, non sunt verae nuptiae. Ter. *Istum quem* quaeris, ego sum. Plaut. *Quorum eorum* ope. Liv. VIII, 37. *Quorum eorum* unus. Plaut. Trin. IV, 3, 16. De exercitu Marcelli, qui *eorum* ex fuga Cannensi essent, in Siciliam eos traduci placuit. Liv. XXIII, 25.

3. Das Relativum hat oft einen adjectivischen Beisatz oder ein Prädicat, welches der Regel nach mit demselben im Genere, Numero und Casu zusammenstimmt. 146

Themistocles de servis suis, *quem* habuit *fidelissimum*, ad Xerxem misit. Nep. Agamemnon, cum devovisset Dianae, *quod* in suo regno *pulcherrimum* natum esset illo anno, immolavit Iphigeniam. Cic. Occurrunt animae, *quales* non *candidiores* terra tulit. Hor.

Anmerkungen.

1) Wenn ein Substantivum von verschiedenem Genere oder Numero die Stelle des adjectivischen Prädicates vertritt, so richtet sich das Relativum bald nach dem vorhergehenden, bald nach dem folgenden Substantivo

Apud vicum, *qui* Cannae appellatur, ambo consules ab Hannibale vincuntur. Eutrop. Est genus quoddam hominum, *quod* Helotes vocatur, quorum magna multitudo agros Lacedaemoniorum colit. Nep. Animal hoc providum, sagax, acutum, *quem* vocamus hominem, praeclara quadam conditione generatum est a supremo Deo. Cic. Est carcer a crudelissimo tyranno Dionysio factus Syracusis, *quae* lautumiae vocantur. Cic. Saxum antiquum, ingens, campo *qui* (nach andern *quod*) forte jacebat, limes agro positus. Virg. Aen. XII, 897.

2) Eben so gleichgültig ist es, nach welchem von beiden Substantiven sich das Relativum richte, wenn in dem Satze, worauf es sich zurück bezieht, zwei Nomina, ein Proprium und ein Appellativum, von verschiedenem Genere oder Numero bei einander stehen.

Flumen est Arar, *quod* in Rhodanum influit. Caes. B. G. I, 12. wie Flumen est in Britannia, *quod* appellatur Tamĕsis. Caes. B. G. V, 11. Ad flumen Oxum perventum est, *qui*, quia limum vehit, turbidus semper est. Curt. Volsci, victi acie, etiam Volscos civitatem, *quam* habebant optimam, perdiderunt. Eutrop.

Zur Uebung der angeführten Regeln über den Gebrauch des Relativi mag folgendes aus Cic. de nat. deor. II, 20. dienen.

Maxime sunt admirabiles motus earum quinque stellarum, *quae* falso vocantur errantes. *Quarum* ex disparibus motionibus magnum annum Mathematici nominaverunt, *qui* tum efficitur, cum solis et lunae et quinque errantium ad eandem inter se comparationem confectis omnium spatiis est facta conversio. *Quae* quam longa sit, magna quaestio est: esse vero certam et definitam, necesse est. Nam ea, *quae* Saturni stella dicitur, φαίνωνque a Graecis nominatur, *quae* a terra abest plurimum, triginta fere annis cursum suum conficit: in *quo* cursu nihil immutat, quin eădem iisdem temporibus efficiat. Infra autem hanc propius a terra Jovis stella fertur, *qui* φαέθων dicitur; eaque eundem duodecim signorum orbem annis duodecim conficit, easdemque, *quas* Saturni stella, efficit in cursu varietates. Huic autem proximum inferiorem orbem tenet πυρόεις, *quae* stella Martis appellatur: eăque quatuor et viginti mensibus, sex, ut opinor, diebus minus, eundem lustrat orbem, *quem* duae superiores. Infra hanc autem stella Mercurii est: ea στίλβων appellatur a Graecis; *quae* anno fere vertente signiferum lustrat orbem. Infima est quinque errantium, terraeque proxima, stella Veneris, *quae* φωσφόρος graece, Lucifer latine, dicitur, cum antegreditur solem; cum subsequitur autem, Hesperos: ea cursum anno conficit. Coelestium ergo admirabilem ordinem, incredibilemque constantiam, ex *qua* conservatio et salus omnium omnis oritur, *qui* vacare mente putat, is ipse mentis expers habendus est.

III. Von der Zusammenstimmung der Frage mit der Antwort.

147 **Wie die Frage, so die Antwort: wenn daher die Frage durch ein *Pronomen Substantivum* oder *Adjectivum*, und die Antwort durch bloße *Nomina* geschieht; so muß die Antwort mit der Frage der Regel nach in gleichem *Casu* stehen, als:**

Quis mundum creavit? *Deus*. *Cujus* opus mundus est? *Dei*. *Cui* auctori mundus originem debet? *Deo*. *Quem* mundi auctorem agnoscimus? *Deum*. A *quo* mundus creatus est? a *Deo*.

Anmerkungen.

1) Ein Pronomen possessivum gilt immer für einen Genitiv, und richtet sich im Genere, Numero und Casu nach dem Substantivo, zu welchem es gehört oder worauf es sich bezieht, als:

Cujus est hic liber? *Tuus*. *Cujus* haec est epistola? *Mea*. *Cujum* atramentarium hoc est? Fratris *mei*. Cujus hoc interest? *Nostra omnium* scil. commoda.

2) In manchen Fällen vertritt der Genitivus die Stelle des Ablativi; daher kann die Antwort im Genitivo stehen, wo die Frage durch einen Ablativum geschieht, und umgekehrt die Antwort im Ablativo Statt finden, wo die Frage einen Genitivum enthält. Jenes ist z. B. der Fall bei den Städtenamen der ersten und zweiten Declination im Singulari, deren Beisatz wieder ein Ablativus seyn kann; dieses geschieht bei der Angabe des Werthes einer Sache, die man schätzt, feil bietet oder kauft, miethet oder verdingt.

Qua in urbe sedes est Imperatoris Austriaci? *Viennae* (*Vindobonae*), principe Austriae urbe. *Quo* loco librum istum emisti? *Francofurti* ad Moenum. *Quanti*? *Magno* (pretio), duobus florenis. *Quanti* illum aestimas? *Minore* sane pretio (s. *minoris*) quam emi.

3) Wenn man vor Ungeduld unmittelbar nach einander einerlei Frage auf zweierlei Weise thut, so steht es in des Antwortenden Willkühr, auf welche Frage er seine Antwort beziehen will. Geschieht jedoch die Antwort durch ein bloßes Nomen, so ist es am schicklichsten, den Casum desselben nach der letzten Frage zu bestimmen, z. B.

Quis hoc commisit? *a quo* commissum est tantum facinus? *A tuo* ipsius *filio* oder tuus ipsius filius id fecit.

Geschehen zwei verschiedene Fragen zugleich, so muß auf beide zugleich geantwortet, und darnach der Casus der Nominum bestimmt werden, als:

Quis attulit hoc? et *cui*? *Soror* nostra *matri*.

Sind mehrere Fragen ganz verschieden eingekleidet, wie Virg. A. III, 337 sqq. so verlangt auch die Antwort eine besondere Einkleidung.

148 1. Oft wird schon, um die gewünschte Antwort desto sicherer und bestimmter zu erhalten, eine Antwort in die Frage gelegt, und man verlangt bloß über deren Richtigkeit oder Unrichtigkeit belehrt zu werden. Alsdann bejaht die Wiederholung der in der Frage enthaltenen Antwort; eine verneinende Antwort aber muß, wenn sie ein bloßes Nomen enthält, sich nach dem Casu des in der Frage enthaltenen Nominis richten; eben so die bejahende Antwort, wenn sie, wie es bei dem Personenwechsel der Pronominum substantivorum der Fall ist, durch ein anderes Nomen geschieht.

M. Huc abiit Clitipho. C. *Solus*? M. *Solus*. C. Timeo! M. Bacchis consecuta est illico. C. *Sola*? M. *Sola*. C. Perii! Ter. Heaut. V, 1, 31 sqq. — M. Quid? istuc times, quod ille operam *amico* dat *suo*? C. Imo quod *amicae*. Ibid. — A. *Mene* vis? B. *Te*. Ter. — A. (*Vos*)

habetis explicatum omnem religionis locum. B. *Nos* vero, frater. Cic. — S. Virtutes narro. C. *Meas?* S *Tuas*. Ter. Ad. IV, 1, 20. — S. Lupus in fabula. C. *Pater* est? S. *Ipsus* est. Ibid.

Anmerkungen.

1) Wenn die Antwort schon in der Frage liegt, so daß sie nur bejaht oder verneint zu werden braucht; so pflegt man im Lateinischen die Frage theils durch ein vorgesetztes *quid?* theils durch die Partikeln *num*, *an* oder die Enclitica *ne*, welche an das Hauptwort zu Anfange der Frage gehängt wird, zu bezeichnen. Die bejahende Antwort kann man durch *etiam*, *ita*, *sic est*, *sane*, *vero* cet. die Verneinung durch *non*, *minime*, *nihil minus*, *absit* cet. mit oder ohne vero, ita est cet. auch durch *imo* oder *imo vero* mit Hinzufügung des Gegentheiles von der Frage ausdrücken. Die Verneinung muß ausdrücklich bezeichnet werden; zur Bejahung reicht aber die bloße Wiederholung des Hauptwortes hin.

Quid puer Ascanius? superat*ne* et vescitur aura? Virg. A. III, 339. — M. Dic mihi, Damoeta, cujum pecus? *an* Meliboei? D. *Non*, verum Aegonis. Virg. Ecl. III, init. — *Num*quid vis? *etiam*. Plaut. — S. Etiam tu hoc responde! quid istic tibi negotii est? D. Mihi*n'*? S. Ita. D. Mihi*ne*? S. Tibi ergo. D. Modo introii. S. Quasi ego *quam dudum* rogem D. Cum tuo gnato una. S. *Anne* est intus Pamphilus? crucior miser. Eho, non tu dixti esse inter eos inimicitias, carnufex? D. *Sunt*. Ter. Andr. V, 2, 8 sqq.

2) Eine Frage mit *nonne* ist allemahl bejahend, d. h. sie sagt, was nach der Meinung des Fragenden sich also verhält. Soll sie verneinend seyn, so wird bloß *non* gebraucht; aber auch, wenn *nonne* mehrmahls stehen sollte, wird nur das erste Mahl *nonne*, hernach *non* gesagt.

Canis *nonne* simĭbis lupo est? Cic. — *Non* pudet vanitatis? Minime. Ter. — Quid bestiae? *nonne* frigus, *non* famem, *non* montivăgos atque silvestres cursus lustrationesque patiuntur? Cic.

149 2. Oft schwankt man zwischen zweien Möglichkeiten, und verlangt zu wissen, welche von beiden wirklich sey. In solchen disjunctiven Fragen setzt man *uter* für *quis*, *utrum* für *quid* oder *num* cet. und zwei Fragen lassen sich alsdann in einen einzigen Satz verbinden, als:

Ambigitur quoties, *uter utro* sit prior; aufert Pacuvius docti famam senis, Accius alti. Hor. Epist. II, 1, 55 sq.

In solchen Fällen ist natürlich auch die Beziehung doppelt, z. B.

Uter utri insidias fecit? Egone illi, an ille mihi? Ille tibi.

Anmerkungen.

1) Wenn zwei oder mehr Fragen mit einander im Gegensatze stehen, so daß der Fragende in einer derselben die Antwort vermuthet: so wird die erste Frage entweder gar nicht, oder durch ein angehängtes *ne* oder durch *utrum*, *utrumne* bezeichnet; die folgenden Fragen bezeichnet man aber durch die Partikel *an*, wofür, besonders wenn die erste Frage unbezeichnet blieb, auch die Enclitica *ne* oder *anne* gebraucht werden kann. Wo beide Fragen einerlei Verbum verbindet, da muß eine Frage der andern im Casu entsprechen.

Si sitis, nihil interest, *utrum* aqua sit, *an* vinum: nec refert, *utrum* sit aureum poculum, *an* vitreum, *an* manus concāva. Sen. Ep. 119.

Intererit multum, Divus*ne* loquatur, an heros;
Mercator*ne* vagus, cultor*ne* virentis agelli;
Colchus, *an* Assyrius; Thebis nutrītus, *an* Argis.
Hor. Art. p. 114.

Interrogatur, tria pauca sint, *anne* multa. Cic. Acad. IV, 29.

2) Werden zwei Fragen einander so entgegengesetzt, daß eine davon nothwendig die Antwort enthält; so wird die zweite Frage durch *necne* oder *annon* ausgedrückt.

Dii *utrum* sint, *necne*, quaeritur. Cic. N. D. III, 17. Quaeritur, sint*ne* dii, *necne* sint. Ibid. I, 61. Pater ejus rediit, *annon?* Ter. Phorm. I, 2. 97.

Folgen aber zwei oder mehrere Fragen hinter einander, ohne im Gegensatze zu stehen, so können sie alle mit einerlei Frageworte beginnen, und die verneinenden Fragen durch *nonne*, *non*, oder *an non* bezeichnet werden: und wenn das Deutsche oder keine Gegenfrage, sondern nur eine Disjunction in einer einzelnen Frage bezeichnet; so muß dieses durch eine disjunctive Conjunction ausgedrückt werden.

Quem canam? *an* Deum? *an* heroa? *an* virum? — Voluptas meliorem*ne* efficit *aut* laudabiliorem virum? Cic. Parad. I, 4.

Zweites Kapitel.

Von der Zusammenstimmung des Verbi oder der Copula und des Prädicates mit dem Subjecte, und von der Zusammenstimmung der Verborum unter sich selbst.

I. Von der Zusammenstimmung der Copula und des Prädicates mit dem Subjecte.

150 Das *Verbum* richtet sich als Copula und Prädicat nach seinem Subjecte in *Numero* und *Persona*, und wenn es durch ein *Participium* umschrieben wird, auch in *Genere* und *Casu*.

Ut *desint* vires, tamen *est laudanda* voluntas:
Hac ego contentos *auguror* esse Deos. Ovid.

Si (tu) *vales* bene est, ego quidem *valeo*. Nos hominem *accusavimus*, vos *damnastis*. Cic. Pax *facta* foedusque *percussum est*. Quae in terris *gignuntur*, ad usum hominum omnia *creantur*. Factum infectum fieri *nequit*. Praeterita mutari non *possunt*. Ingenuas didicisse fideliter artes *emollit* mores, nec *sinit* esse feros. Ne (tu) *sis negligens*! *Negligenti* tibi *esse* non licet. *Negligentem* te *esse* nolo.

Anmerkungen.

1) Zuweilen wird das Verbum mit seinem Subjecte nicht nach dem grammatischen Genere und Numero, sondern nach dem Sinne verbunden, und daher nach einem Nomine collectivo, wie plebs, vulgus, turba, pars, auch nach quisque, uterque, besonders bei Ovid, im Plurali gesetzt.

Plebs *habitant* diversa locis. Turba *ruunt*. Vulgus Hymen Hymenaee! *vocant*. Pars in crucem *acti*, pars bestiis *objecti sunt*. Duo millia crucibus *affixi*. Quid huc tantum hominum (i. e. tot homines) *incedunt*. Uterque *insaniunt*. Auffallend ist: uter eratis, tun' an ille, major? Plaut. Men. V, 9, 60.

Oscula quisque suae matri properata *tulerunt*,
Non intellecto, credula turba, Deo. Ovid.

Zuweilen richtet sich das Verbum nach der Apposition.

Uterque, mater et pater, domi *erant*. Ter. Eun. V, 2, 1. Tungri, civitas Galliae, fontem *habet* insignem. Plin. H. N. XXXI, 2 ant. med. Pictores et ii, qui signa fabricantur, et vero etiam poëtae suum quisque opus a vulgo considerari *vult*. Cic. Off. 1, 41.

2) Wenn das Subject ein Pronomen der ersten oder zweiten Person ist, oder ein indeclinabeles Zahlwort, so muß das Genus des periphrastischen Verbi immer nach dem Sinne beurtheilt werden. Wenn aber ein Pronomen Subject seyn sollte, wird es, wo nicht ein besonderer Nachdruck darauf ruht, oder irgend ein Gegensatz dasselbe zu setzen heischt, im Lateinischen meistens ausgelassen.

Dum *spiro*, *spero*. Quidquid *agis*, prudenter *agas* et *respice* finem. *Abiit*, *excessit*, *evasit*, *erupit*. Non *vivimus*, ut *edamus*, sed *edimus*, ut *vivamus*. *Edite*, *bibite*, *ludite*; post mortem nulla voluptas. *Nesciunt*, quid *agant*. *Ego* multo miserior sum, quam *tu* et *ille*. *Illi* jam dixerunt, nunc *vos* adeste, *nos* audiemus.

3) Oft wird gar kein bestimmtes Subject gedacht, und bloß das Verbum gesetzt. So sind die Verba impersonalia entstanden, wovon §. 115 und 116 geredet worden. Als fehlendes Subject denkt man sich entweder Personen oder Sachen: jene werden im Deutschen gewöhnlich durch das Pronomen man, diese durch das Pronomen es bezeichnet. Das Deutsche es wird im Lateinischen gewöhnlich durch die active, das Deutsche man durch die passive Form ausgedrückt: Fälle des Gegentheiles haben in der Vertauschung der Bedeutung ihren Grund, z. B. venit es kömmt, venitur man kömmt; licet man darf statt es stehet frei, videtur es scheint statt man sieht oder glaubt zu sehen. Oft ergänzt man in Gedanken das Wort homines, und setzt daher das Verbum in die dritte Person des Pluralis der activen Form, z. B. dicunt sie sagen für dicitur man sagt, es soll; oder wenn man sich nur Einen Menschen denkt, drückt man das Deutsche man durch (*ali*) *quis* aus, z. B. si *quis* mihi credit wenn man mir glaubt; oder durch *quisque*, wo es distributive steht, z. B. Id quod facere *quisque* debet, officium esse dicimus. Noch öfter drückt man das unbestimmte personelle Subject durch eine Anrede desselben aus, und gebraucht daher, je nachdem man sich eine oder mehr Personen angeredet denkt, die zweite Person des Singularis oder Pluralis, oder auch, wenn man sich selbst mit einschließt, die erste Person des Pluralis in der activen Form statt des impersonellen Passivi, z. B. *credo* (*credite*) mihi man glaube mir, si quam fidem ei *habes* (*habetis*, *habemus*) wenn man ihm glauben will. Wenn zwar das Subject der Handlung, wovon sie ausgeht, unbekannt, aber das Object, worauf die Handlung unmittelbar einwirkt, gewiß ist; so wird die active Form mit der passiven vertauscht, und so das gegebene Object zum grammatischen Subjecte erhoben, z. B. (*ego*) amor man liebet mich, *tua res* agitur man verhandelt deine Sache (es handelt sich um deine Sache, deine Sache steht auf dem Spiele), si *qua fides* illi habetur wenn man ihm glauben will. Da es nun nicht ganz gleichgültig ist, welche von allen Möglichkeiten, das Deutsche man im Lateinischen auszudrücken, man wähle; so mögen noch folgende Bemerkungen hier einen Platz finden.

a) Als der eigenthümliche Ausdruck des Deutschen man im Lateinischen ist die passive Form zu betrachten, welche bei gegebenem Objecte ganz personell behandelt wird; daher der häufige Gebrauch des Gerundii oder Participii futuri passivi, und der Infinitivus Passivi bei solchen Verbis und impersonellen Redensarten, welche selbst keine passive Form zulassen.

Controversia nascitur, si aut res *ignoratur*, aut *erratur* in nomine. Si *salutaris*, resaluta. Nos *laudati sumus*, vos *vituperati estis*, illi *moniti sunt*, ut majorem praestent diligentiam. *Utendum* exercitationibus modicis: nec corpori soli *subveniendum est*, sed menti atque animo multo magis. *Audiendi* non *sunt*, qui graviter *irascendum* inimicis putant. Cum *quaeritur*, quid *fieri* possit, *videndum* etiam *est*, quam facile (*fieri*) possit. Verum mihi *dici* debet: verum volo mihi *dici*. Effice, ut possis *laudari*. Non potest jucunde *vivi*, nisi cum virtute *vivatur*. Virtus non *reprehendenda* videtur, tamen etiam virtus *reprehendi* solet. *Negari* hoc nequit: imo *confitendum est*. Inimico testi *credi* non licet (decet, oportet, par est, aequum est, cet.)

Daß bei solchen Infinitivis Passivi die ältern Schriftsteller der Römer sich auch eine impersonelle Passivform potestur, quitur erlaubten, und daß in gleichem Falle coeptus, desitus sum der classische Ausdruck für coepi, desii sey; ist §. 109. 112. 114 angedeutet worden.

Quod tamen expleri nulla ratione *potestur*. Lucr. III, 1023. Forma in tenebris nosci non *quita est*. Ter. Hec. IV, 1, 57. Desitum est disputari. Cic. Fin. II, 13 extr. Consuli *coepti sumus*. Cic. Div. II, 2.

152 b) Die active Form eignet sich nur für gewisse Fälle und Redensarten, und zwar die dritte Person Pluralis besonders für die Ausdrücke dicunt, ferunt, perhibent; ajunt, negant, inquiunt; vocant, appellant, nominant; und für Deponentia und passive Formen, welche keine passive Form in impersoneller Bedeutung gestatten, als:

Sepulcrum Athenis neque opere tectorio exornari, nec Hermas, quos *vocant*, licebat imponi. Tyri Carthaginem filiam *ferunt* (tradunt, memorant, cet.) Atheniensium sapientissimum Solonem *dicunt* fuisse, eum, qui leges, quibus hodie quoque *utuntur*, scripserit. Cic. S. Rosc. 70. Stulti aegritudo est ea, qua *afficiuntur* in malis opinatis, animosque *demittunt* et *contrahunt*. Cic. T. Q. IV, 6.

Aliquis (einer, jemand) wird da gebraucht, wo nur von Möglichkeiten, nicht von Wirklichkeiten die Rede ist, z. B. in einzelnen Redensarten, und nach si, etsi, etiamsi; auch nach quod in Gemeinplätzen, woselbst auch *quisque* (jedermann) seine Stelle vertritt. Wo man sich selbst ausschließt, z. B. in Belehrungen und Ermahnungen Anderer, gebraucht man dafür die zweite Person; hingegen die erste

Person des Pluralis überall, wo man sich selbst mit einschließen kann und will. Zuweilen ist es gleichgültig, welche Ausdrucksform man wählt; in welcher Person man aber angefangen hat, in derselben muß man fortfahren, und darnach die Pronomina Substantiva und Possessiva bestimmen, welche mit dem gewählten Subjecte in Verbindung stehen. Wenn aber ein ganzer Satz als Accusativus cum Infinitivo zu einem einzelnen Begriffe erhoben wird, so werden aliquis und die übrigen Pronomina meistens ausgelassen. Daher kömmt es, daß man bei solchen Redensarten und Verbis, welche den Infinitivum Passivi zu sich nehmen, auch den Infinitivum Activi findet.

Si *quis doleat* ejus rebus secundis, a quo ipse laedatur, non recte dicitur invidere. Per quod *quis peccat*, per ĭdem punītur et ĭdem. Quam *quisque norit* artem, in hac se exerceat. Quod *tibi* non vis fieri, id alteri ne *feceris*. Eodem modo ergo amicos *affecti simus*, quo erga *nosmet* ipsos. Quid est stultius, quam *aliquem* eo *sibi placere*, quod ipse non fecit. Stultum est, (*aliquem*) *timere* id, quod vitari non potest. Magni est judicis statuere, quid *quemque cuique* et *sibi* ipsi *praestare* oporteat. Omni in re quid sit veri, (*quemque*) *videri* et *tueri* decet. Quidquid *agas*, *agere* (*te*) decet pro viribus (*tuis*). Quidquid *agatis*, *agere* (*vos*) decet pro viribus (*vestris*). Quidquid *agamus*, *agere* (*nos*) decet pro viribus (*nostris*). Quidquid *agat aliquis*, *agere* (*eum*) decet pro viribus (*suis*). Bene merentibus gratiam *referre* convenit. Cic. ad Her. III, 4. Exempla convenit ab hominibus probatissimis *sumi*. Ib. IV, 5. Demosthenis ex epistolis *intelligi* (*videre*) licet, quam frequens fuerit Platonis auditor.

In eiliger Rede findet man aliquis auch mit dem Plurali verbunden, z. B. Aperīte aliquis, Ter. Ad. IV, 4, 12. Aliquis evocate, Plaut. Men. IV, 2, 111. Die zweite Person Pluralis zieht man im Imperativo, die zweite Person Singularis im Conjunctivo vor; daher so häufig *putares* man sollte meinen, *videres*, *scires* man konnte sehen, wie videlicet, scilicet man kann sehen, z. B. Ov. Fast. II, 391. Hic, ubi nunc Fora sunt, lintres errare *videres*. v. 413. 418. *Quis credat* pueris non nocuisse feram? Marte satos *scires*; timor abfuit; ubera ducunt. Aus diesem letzten Beispiele sieht man, daß in der Frage auch *quis* für num aliquis gebraucht werden könne. Daß aber die erste Person Pluralis, welche im Indicativo und Conjunctivo gleich gebräuchlich ist, nicht Statt finde, wo sich dieselbe nicht mit einschließen kann, lehren folgende Beispiele.

Notissimum est ridiculi genus, cum aliud *exspectamus*, aliud *dicitur*. Cic. de Or. II, 255. Hostis apud majores nostros is *dicebatur*, quem nunc peregrinum *dicimus*. Cic. Off. I, 37.

153 1. Bei zwei oder mehr Subjecten stehet der Regel nach das Verbum im Plurali, vergl. §. 141. Doch ist bei mehreren Abstracten, die sämmtlich selbst im Singulari stehen oder als ein einzelner Gegenstand betrachtet werden können, auch der Singularis nicht ungewöhnlich.

Hinc pater, hinc conjux lacrimas *solantur*, et *orant*,
Indicet! et caeco *flent*que *pavent*que metu. O. F. II, 821 sq.
Dant veniam facto genitor conjuxque coacto. v. 829.
Obliti decoris virque paterque *jacent*. v. 836.
Hic decor, haec facies, hic color oris *erat*. v. 774.

Non diu dubitatum de conditionibus, cum alter facilitate, alter fraude, cuncta inter se *concederent acciperent*que. Tac. A. II, 65. Libertas et anima nostra in dubio *est*. Sall. Cat. 52. Mens et ratio et consilium in senibus *est*. Cic. Sen. 67. Societatis humanae vinculum *est* ratio et oratio. Cic. Off. I, 50. Cibo et potione fames sitisque *depellitur*. Cic. Fin. I, 37.

Anmerkungen.

1) Zuweilen wird das Verbum nur auf eines der Subjecte bezogen, und darnach der Numerus desselben bestimmt.

Forma *placet*, niveusque color, flavique capilli,
Quique aderat, nulla factus ab arte decor.
Verba *placent*, et vox, et quod corrumpere non est.

Ov. F. II, 763 sqq. Arva et urbes et vicina Graecis Cotyi; quod incultum, ferox, annexum hostibus, Rhescuporidi *cessit*. Tac. A. II, 64. Iamque opus exegi, quod nec Jovis ira, nec ignes, nec *poterit* ferrum, nec edax abolere vetustas. Ov. Met. fin.

2) Weil sich die Conjunction *et* mit der Präposition *cum* vertauschen läßt, so findet man auch bei einem Subjecte im Singulari, welches mit einem andern Subjecte durch *cum* verbunden worden, das Verbum zuweilen im Plurali.

Ipse dux cum aliquot principibus *capiuntur*. Liv. Catulus negabat, se bellum compositurum, nisi Hamilcar cum suis Sicilia *decederent*. Nep. Consul cum consule ludos persoluēre mihi. Ov. F. V, 330. Litora cum plausu clamor superasque Deorum implevere domos. Ov. M. IV, 734. Von ähnlicher Art ist Ov. F. V, 405.

Sanguine Centauri Lernaeae sanguis Echidnae
Mistus ad auxilium tempora nulla *dabant*.

Vergl. die zweite Anm. des folgenden Paragraphes.

154 2. Bei zwei oder mehr Subjecten, deren Genus oder Person verschieden sind, geht das Masculinum des natürlichen Geschlechtes dem Feminino, die erste Person den übrigen, und die zweite der dritten vor;

es sey denn, daß das Verbum nur auf ein Subject bezogen werde, und im Singulari stehe.

Juventas Terminusque loco moveri se non *sunt passi*. Liv. Mulcibĕris *capti* Marsque Venusque dolis. Ovid. Si tu et Tullia, lux nostra, *valetis*, bene est; ego et suavissimus Cicero *valemus*. Cic. Pater et ego fratresque mei pro vobis arma tulimus. Liv. Meo facto et tu et omnes mei *corruistis*. Cic. Ego et Cicero meus *flagitabit*. Cic. Ego populusque Romanus populis priscorum Latinorum bellum *indico facio*que. Liv. O noctes coenaeque Deum, quibus ipse meique ante Larem proprium *vescor*. Hor. Utrum vos, an Carthaginienses principes orbis terrarum *videntur*? Liv.

Anmerkungen.

1) Wenn die Wörter bloß nach ihrem grammatischen Geschlechte betrachtet werden können, so kömmt nicht nur bei verschiedenem Geschlechte der Subjecte, sondern zuweilen auch bei gleichem Geschlechte derselben, das pluralische Prädicat ins Neutrum zu stehen. Der letzte Fall kömmt besonders bei Sallust vor.

Labor voluptasque societate quadam inter se naturali *sunt juncta*. Liv. Virtus fidesque vestra mihi satis *spectata sunt*. Sall.

2) Wenn die beiden in Genere oder Persona verschiedenen Subjecte durch die Präposition cum mit einander verbunden werden, so stimmt das Verbum, wofern es im Singulari bleibt, mit dem eigentlichen Subjecte in Genere und Persona zusammen.

Saepe ego admirari *soleo* cum Laelio perfectam Catonis sapientiam. Cic. Tu ipse cum Sexto, scire velim, quid *cogites*. Cic. Omnia tecum *amissa sunt*. Tu, quid ego et populus mecum *desidĕret*, audi. Hor. Vergl. die zweite Anm. des vorhergehenden Paragraphes.

3. Wenn Prädicat und Copula durch zwei verschiedene Wörter ausgedrückt werden, so muß sich der Regel nach die Copula sowohl als das Prädicat nach dem Subjecte richten: jene in Numero und Persona, dieses in Genere, Numero und Casu. Die Abweichungen von der Regel erklären sich aus §. 131 u. ff. 155

Amicitia nunquam *intempestiva*, nunquam *molesta est*. Verae amicitiae *sempiternae sunt*. *Proximus sum* egomet mihi. *Crassus est* aër, qui *est* terrae *proximus*. Usus *est tyrannus*. Cupiditas honoris quam *dura est domina*! *Davus sum*, non *Oedipus* scil. ego. *Eris* mihi *magnus Apollo* scil. tu.

Anmerkungen.

1) Das Verbum *Sum* muß überall als Copula gedacht werden, wo sie nicht ausdrücklich bezeichnet ist, z. B. Omne rarum carum scil. *est*: omnia praeclara rara scil. *sunt*. So wie aber das Verbum *Sum*, den Conjunctiv *forem* etwa ausgenommen, nicht bloß als Copula vorkömmt, sondern in der Bedeutung vorhanden seyn zu einem vollkommenen Verbo wird, das keines attributiven Beisatzes weiter bedarf, z. B. Deus *est* es ist ein Gott; utrum *sim*, an non *sim*, magna est quaestio Seyn oder Nichtseyn ist die große Frage: so können auch andere Verba zum Ausdrucke der Copula dienen, welche entweder einen Uebergang ins Seyn oder ein Werden bezeichnen, wie *fio*, *exsisto*, *evado*, oder mit dem Begriffe des Seyns oder Werdens zugleich einen adverbialischen Umstand verbinden, wie maneo für semper sum, nascor für natu fio. Solche Verba nehmen daher ebenfalls ein Prädicat zu sich, welches sich in Genere, Numero und Casu nach dem Subjecte richtet, wodurch sich auch alle die Adjectiva erklären lassen, die an der Stelle eines Adverbii zu stehen scheinen, z. B.

Nemo *fit* casu *bonus*. Nemo *nascitur dives*. Fortuna *manet* in nullo *certa tenax*que loco. Ut dies *longa videtur* opus debentibus, sic mihi *tarda fluunt ingrata*que tempora. Nilus *turbulentus fluit*. Quidquid non adiit Nilus, *sterile* ac *squalidum jacet*. Ego huic causae *patronus exstiti*. Nemo ignavia *immortalis factus est*. T. Antonius propter clementiam *Pius dictus est*. Post Romulum Numa Pompilius *rex creatus est*.

2) Wenn ein Verbum passivum, welches zum Ausdruck der Copula dient, in die active Form übergeht; so wird dessen Subject sowohl als das dazu gehörige Prädicat zum Accusativo, z. B. *Homines caecos* reddit cupiditas et avaritia für *homines caeci* redduntur cupiditate et avaritia; nemo credit nisi ei, *quem fidelem* putat für nemo credit nisi ei, *qui fidelis* putatur. Diese Uebereinstimmung des Prädicates mit dem Subjecte geht durch alle Casus, in welche das Subject zu stehen kömmt, z. B. Armiger se *infesto* venienti obviam objecit. Liv. Hominibus *caecis* redditis für postquam homines caeci sunt redditi. Nur beim Vocativo kann auch der Nominativus stehen, z. B. Salve, *primus* omnium *parens patriae* appellate, *primus* in toga triumphum linguaeque lauream merite! cet. Plin. H. N. VII, 30. Haud vetito *nudus* jaciture sepulcro. Stat. Dagegen kömmt zuweilen als Anrede der Vocativus statt des Nominativi vor, z. B. Sic venias *hodierne*. Tib. I, 7. 53. Stemmate quod Tusco ramum *millesime*! ducis? censoremne tuum vel quod *trabeate*! salutas? Pers. III, 28 sq.

156 3) Wenn ein nach Geschlecht und Zahlform unveränderliches Substantivum Prädicat ist, so kann der Numerus desselben sowohl als das Genus vom Subjecte verschieden seyn. In diesem Falle stimmt der adjectivische Beisatz des Prädicates mit demselben in Genere und Numero zusammen, allein

die Copula richtet sich in ihrem Numero, und wenn sie durch ein Participium umschrieben wird, auch in ihrem Genere nach dem Subjecte.

Nuptiae *sunt res honesta.* Titus Caesar *amor* et *deliciae* humani generis *dicebatur.* Herba *Parthenium vocari coepta est.* Dum dubitat natura, marem faceretne puellam, *Factus es*, o pulcher, paene *puella*, puer! Auson.

Doch stimmt zuweilen die Copula nicht, wie es die Regel fodert, mit dem Subjecte, sondern mit dem Prädicate zusammen.

Omnia pontus *erat.* Ovid. Vestes quas geritis, sordida lana *fuit.* Ovid. Amantium irae amoris redintegratio *est.* Ter. Praecipuum auxilium *erat*, qui subibant aquam. Curt. Gens universa Veneti *appellati sunt.*

4) Es gibt Verba, welche bloß adverbialische Umstände eines andern Verbi bezeichnen, und daher zur Vervollständigung des Satzes das Hauptverbum im Infinitivo zu sich nehmen, z. B. fieri solet für fit plerumque. Wenn nun die Copula auf diese Weise zum Infinitivo wird, so fällt bei ihr selbst zwar die Zusammenstimmung mit dem Subjecte in Numero und Persona weg: aber das Prädicat muß, wo möglich, mit seinem Subjecte in Genere, Numero und Casu zusammenstimmen.

Beatus esse sine virtute nemo potest. Homo *sapiens* fieri potest. Hercules et Liber *reges* Orientis fuisse traduntur. Homerus solus appellari *poëta* meruit. Quae fortuita sunt, *certa* esse non possunt.

5) Wenn ein Satz mit einem andern zu dessen Vervollständigung vereinigt wird, so geht das Verbum desselben entweder in ein Participium oder in den Infinitivum über. Im ersten Falle wird das Participium ein adjectivischer Beisatz seines Subjectes, woraus die im ersten Capitel schon berührte Participialconstruction hervorgeht. Im zweiten Falle wird aber der ganze Satz als ein Substantivum behandelt, wobei die Verknüpfung des Prädicates mit dem Subjecte durch die Copula bleibt. Behält ein solcher Satz sein eigenes Subject, so kömmt dieses sammt dem Prädicate in den Accusativ zu stehen, welches man den *Accusativum cum infinitivo* nennt; wo nicht, so kann das Prädicat auf das im Hauptsatze liegende Subject bezogen werden, aber auch im Accusativo stehen.

157

Clitum amicum senem et innoxium a se *occisum* Alexander dolebat. *Magnum esse solem*, philosophus probabit: quantus sit, mathematicus. Qui *se medium esse* vult, in patria manet. Cic. für qui *medius esse* vult. Ego *me Phidiam esse* mallem quam vel *optimum fabrum lignarium.* Cato *esse* quam *videri bonus* malebat. *Pater esse* disce (tu) ab illis, qui vere sciunt. Num ignobilitas aut humilitas sapientem *beatum esse* prohibebit? Licuit *esse otioso* Themistocli. Cic. Haec praescripta *servantem* licet magnifice *vivere.* Cic.

Wo nicht das Subject eines Satzes allein hervorgehoben, sondern der ganze Satz als einzelner Begriff, sey es

als Object oder als Subject, gedacht wird; da muß nothwendig der Accusativus cum infinitivo stehen; also auch der Accusativus Praedicati, wo gar kein bestimmtes Subject oder das unbestimmte Pronomen *aliquem* als Subject gedacht wird Mit einem zum bloßen Subjecte erhobenen Satze wird wieder ein Prädicat durch eine Copula verknüpft, und zwar in Genere neutro, wo nicht dafür ein Substantivum steht

Sentimus *calere ignem*, *nivem esse albam*, *dulce mel*. Dicunt s. traditum est, *Homerum caecum fuisse*. Omnibus innatum est et in animo quasi insculptum, *esse Deum*. Aliud est *iracundum esse*, aliud *iratum* *Contentum* suis rebus *esse*, maximae sunt certissimaeque divitiae Ipse valeo, si valere est *suspensum et anxium vivere*, *exspectantem* in horas *timentem*que pro capite amicissimo. Pl. Ep. III, 17.

Ein Accusativus cum infinitivo kann auch selbst Prädicat seyn, z. B.

Cum tute per mollitiem agas, exercitum supplicio cogere, id est *dominum*, non *imperatorem esse*. Sall. Iug. 85.

II. Von der Zusammenstimmung der Verborum unter sich selbst, oder von der Folge der Temporum.

158 **Wenn zwei oder mehr Sätze mit einander in solcher Verbindung stehen, daß einer den andern bedingt, so müssen der Regel nach die *Tempora* der *Verborum* so zusammenstimmen, daß nur *Tempora* von gleicher Gattung auf einander folgen, beschreibende auf beschreibende, erzählende auf erzählende.**

Die hauptsächlichsten der möglichen Fälle sind in folgenden Sätzen enthalten:

Quis *est*, quis *fuit*, quis *futurus est* (quis *erit*, quis *fuerit*, quis *futurus erit*) adeo caecus, qui non satis *intelligat* aut bene *cognoverit* aut facile *conjecturus sit* (unusquisque satis *intelligit* aut bene *cognovit* aut facile *conjecturus est*; unusquisque satis *intelliget*, aut bene *cognoverit* aut facile *conjecturus erit*), quid *agat*, quid *egerit*, quid *acturus sit* hostis

Quis *erat* (*fuit*), quis *fuerat*, quis *futurus erat* adeo caecus, quin satis *intelligeret* aut bene *cognovisset* aut facile *conjecturus esset* (unusquisque satis *intelligebat* seu *intellexit* aut bene *cognoverat* aut facile *conjecturus erat*), quid *ageret*, quid *egisset*, quid *acturus esset* hostis.

Anmerkungen.

1) Was für Tempora der Regel nach auf einander folgen können, erhellt aus der Lateinischen Conjugationstabelle §. 73.

Auf

Auf ein beschreibendes Tempus (Tempus *in praesenti*) muß nämlich wieder ein beschreibendes, auf ein erzählendes Tempus (Tempus *in praeterito*) wieder ein erzählendes, und auf ein verkündendes Tempus (Tempus *in futuro*) wieder ein verkündendes folgen, wofern man nicht das Vergangene oder Zukünftige sich vergegenwärtigen und aus der Erzählung oder Verkündung in die Beschreibung oder bloße Schilderung übergehen will. Ob nun das beschreibende, erzählende oder verkündende Tempus ein Praesens oder Praeteritum oder Futurum seyn müsse, das muß die Vorstellung des Gesagten entscheiden. Wenn nämlich von etwas Gegenwärtigem die Rede ist, so folgt ein Praesens; wenn von etwas Vergangenem die Rede ist, so folgt ein Praeteritum; wenn von etwas Zukünftigem die Rede ist, so folgt ein Futurum. Cic. de Orat. II, 113. Tria sunt omnino genera, quae in disceptationem et controversiam cadere possunt: Quid *fiat*, *factum*, *futurum*ve *sit*. In folgenden Versen des Horatius;

> Quis scit, an *adjiciant* hodiernae crastina summae
> Tempora Dî superi?

ließe sich daher eben so wohl *adjecerint* oder *adjecturi sint* denken. Da nun auf jedes der 9 Temporum in der angeführten Lateinischen Conjugationstabelle dreierlei Tempora folgen können, so sind in der einfachen Verbindung zweier Sätze 3 mahl 9 oder 27erlei, in der Verbindung mehrerer Sätze aber noch mehrere Fälle von der Folge der Temporum möglich. Dazu kömmt, daß, wenn ein Tempus für das andere gesetzt wird, dieses auch als solches Tempus gilt, wofür es gesetzt worden. So gebrauchen die Lateiner das Perfectum als einen Aorist anstatt des erzählenden Imperfecti, und lassen daher auf ein solches Perfectum ein Imperfectum folgen, wie wenn es ein erzählendes Tempus wäre, selbst dann, wenn man nicht erzählt, z. B. Avari plus semper appetunt, nec eorum quisquam adhuc *inventus est*, cui, quod *haberet*, *esset* satis. Doch folgt, besonders bei Cornelius Nepos, selbst in der Erzählung ein Perfectum, als: Xerxes adeo angusto mari *conflixit*, ut ejus multitudo navium explicari non *potuerit*. Aristides in tanta paupertate *decessit*, ut, qui *efferretur*, vix *reliquerit*. So bei Liv. V, 28. In Aequis varie *bellatum*, adeo ut in incerto *fuerit*, et apud ipsos exercitus et Romae, *vicissent*, *victine essent*. Genau genommen hat ein solches Perfectum Conjunctivi ebenfalls die Bedeutung eines Aorists, welcher sich vom Imperfecto dadurch unterscheidet, daß er sich auf einen einzelnen Fall beschränkt. Ut in incerto fuerit, vicissent victine essent, heißt daher: daß es für den Augenblick ungewiß war, ob sie überhaupt Sieger oder Besiegte wären. — Wenn in Erzählungen ein Praesens gebraucht wird, um die Begebenheiten gleichsam zu vergegenwärtigen, so darf dasselbe zwar wie ein Perfectum historicum angesehen werden, allein es folgt darauf auch ein solches Tempus, als wenn die Handlung erst jetzt vor sich ginge, z. B. Nulli, quid *scriptum esset*, *enuntiat*. Curt. III, 6. Igni ferroque Ciliciam *vastat*, ut hosti solitudinem *faciat*. Curt. III, 4.

159 2) Weil die verkündenden Tempora keine besonderen Conjunctive haben, sondern dieselben von den absoluten Stammzeiten entlehnen; weil ferner die Futura periphrastica in Hauptsätzen wenig gebräuchlich sind, so pflegt man nach den gewöhnlichsten Fällen die Hauptregel von der rechten Folge der Zeiten also zu fassen:

Auf das *Praesens* und *Futurum* folgt das *Praesens*, und auf das *Imperfectum*, *Perfectum* und *Plusquamperfectum* folgt das *Imperfectum*, als:

Nemo tam sine oculis, tam sine mente *vivit*, ut, quid *sit* sementis ac messis, omnino *nesciat*. Homo improbus nunquam ob eam causam scelere *abstinebit*, quod id natura turpe *judicet*, sed quod *metuat*, ne *emănet*. Morati melius erimus, cum *didicerimus*, quae natura *desideret*. Apelles pictores eos peccare *dicebat*, qui non *sentirent*, quid *esset* satis. Dioni negare non *potuit* Dionysius, quin Platonem *arcesseret*. Pavor *ceperat* milites, ne mortiferum *esset* vulnus Scipionis. Romani legatos *missuri erant* Saguntum, qui Hannibalem bello absistere *juberent*, quum Saguntum jam oppugnari *nuntiaretur*.

Allein wie wenig diese Regel auf alle Fälle anwendbar sey, mögen folgende Beispiele zeigen, in denen fore ut als Umschreibung eines Futuri periphrastici zu betrachten ist.

Quis *est* tam miser, ut non Dei munificentiam *senserit*? Quotusquisque tam patiens *est*, ut *velit* discere, quod in usu non *sit habiturus*. Atticus *fecit*, ut vere dictum *videatur*: sui cuique mores fingunt fortunam. Nulla unquam *fuit*, liberis amissis, tam imbecillo mulier animo, quae non aliquando lugendi finem *fecerit*. Defectiones solis et lunae in omne posterum tempus, *cognitae praedictae*que, quae, quantae, quando *futurae sint*. *Metuo*, ne id consilii *cepĕrĭmus*, quod non facile explicare *possĭmus*. Non *vereor*, ne meae vitae modestia parum *valitura sit* contra falsos rumores. Bellum maxime omnium memorabile, quae unquam *gesta sint*, *sum scripturus*. Unum illud *extimescebam*, ne quid turpiter *facerem* vel jam *effecissem*. Non *speraverat* Hannibal, *fore ut* tot in Italia populi ad se *deficerent*, quot defecerunt post Cannensem cladem. Si *scieris*, aspidem occulte latēre uspiam et velle aliquem imprudentem super eam assidere, cujus mors tibi emolumento *futura sit*: improbe *feceris*, nisi *monueris*, ne *assideat*. Nemo *reperītur*, qui *sit* studio nihil *consequutus*. Ego meis rebus gestis hoc *sum assequutus*, ut bonum nomen *existimer*. Quid *est* aliud fors, quid fortuna, quid casus, quid eventus, nisi cum sic aliquid *cecĭdit*, sic *evēnit*, ut vel non cadere, atque evenire, vel aliter cadere atque evenire *potuerit*? Qui potest provideri, quidquam futurum esse, quod neque causam *habet* ullam neque notam, cur *futurum sit*. *Persuasum est*, *fore* aliquando, *ut* omnis hic mundus ardore *deflăgret*. Nihil ex sapiente viro *discet* adolescens, quod nescisse rectius *fuerit*. Si quis ita *studuerit*, ut omnia, quae scire oportet, *didicerit*, ei non *verendum erit*, ut non *postponatur* ceteris.

3) Nach den gegebenen Beispielen ist also die gewöhnliche Regel von der rechten Folge der Temporum also abzuändern: 160

Auf ein *Praesens*, *Perfectum absolutum* und *Futurum* folgt ein *Praesens*, wenn von einer gegenwärtigen Sache die Rede ist, ein *Perfectum*, wenn von einer vergangenen Sache die Rede ist, und ein *Futurum periphrasticum Praesentis*, wenn von einer zukünftigen Sache die Rede ist. Auf ein *Imperfectum* hingegen, *Plusquamperfectum* und *Perfectum historicum* folgt ein *Imperfectum*, wenn von einer gegenwärtigen Sache die Rede ist, ein *Plusquamperfectum*, wenn von einer vergangenen Sache die Rede ist, und ein *Futurum periphrasticum Praeteriti*, wenn von einer zukünftigen Sache die Rede ist.

Dabei ist außer andern Tempus-Vertauschungen zu bemerken:

a) Daß der Infinitivus gleiche Regeln mit dem Conjunctivo befolgt, jedes Tempus des Infinitivi aber, wie des Participii, zugleich ein beschreibendes und erzählendes bezeichnet; daß namentlich der Infinitivus nach *memini* als ein erzählendes Tempus betrachtet, und darnach das Tempus des damit verbundenen Satzes bestimmt zu werden pflegt, als:

Ad me *adire* quosdam memini, qui *dicerent*, nimis magnos sumtus legatis decerni. Nonne meministi *clamare* me, omnia *periisse*.

b) Daß man im Conjunctivo die Tempora conditionalia von den übrigen Temporibus unterscheiden muß, weil diese nur unter sich zusammenstimmen, übrigens auf jedes andere Tempus ohne Unterschied folgen können, wenn gleich die von ihnen abhängigen Tempora von der erzählenden Gattung seyn müssen, als:

Si ita natura *paratum esset*, ut ea dormientes *agerent*, quae *somniarent*: alligandi omnes *essent*, qui *cubitum irent*. Aurum, argentum, aes, ferrum frustra natura *genuisset*, nisi eadem *docuisset*, quem admodum ad eorum venas *perveniretur*. Quae vita *fuisset* Priamo, si ab adolescentia *scisset*, quos eventus senectutis *esset habiturus*. Aut non fato *interiit* Flaminii exercitus: aut si fato, etiamsi *obtemperasset* auspiciis, idem *eventurum fuisset*. Num Epicurum aut Carneadem *antepones* Platoni et Socrati? qui ut rationem non *redderent*, auctoritate tamen hos minutos philosophos *vincerent*.

Drittes Kapitel.

Von der Zusammenstimmung der Partikeln, bei Verbindung mehrerer coordinirter Begriffe oder Sätze.

161 Wenn man mehrere coordinirte Begriffe oder Sätze durch Partikeln mit einander verbindet, so geschieht es entweder durch eine oder durch mehr Partikeln, und im letztern Falle entweder durch Wiederholung desselben Wortes oder durch die Correlation eines Demonstrativs und Relativs. In allen diesen Fällen erfordert die Concinnität, so viel möglich, gleiche Ausdrucksform in den verbundenen Begriffen oder Sätzen; besonders da, wo einerlei Theile eines Satzes durch Partikeln mit einander verbunden werden. Daher die Regel: Die copulativen und disjunctiven Conjunctionen verbinden insgemein, die adversativen zuweilen, gleiche *Casus* und Personalendungen. Ebendasselbe ist der Fall mit *Adverbiis* und *Nominibus*, welche deren Stelle vertreten, als: Modo-modo, nunc-nunc, jam-jam, alias-alias, simul-simul, qua-qua, partim-partim, pars-pars, alius-alius, alter-alter, ut-ita cet.

Sol *ita* movetur, *ut*, cum terras larga luce compleverit, easdem *modo* his, *modo* illis ex partibus opacet: ejusdemque solis *tum* accessus modici, *tum* recessus, *et* frigoris *et* caloris modum temperant. Inflectens autem sol cursum *tum* ad septemtriones, *tum* ad meridiem, aestates *et* hiemes efficit, *et* ea duo tempora, quorum *alterum* hiemi senescenti adjunctum est, *alterum* aestati. Ita ex quatuor temporum mutationibus, omnium, quae terra mari*que* gignuntur, initia causae*que* ducuntur. Jam solis annuos cursus spatiis menstruis luna consequitur: cujus tenuissimum lumen facit proximus accessus ad solem, digressus *autem* longissimus quisque plenissimum. *Neque solum* ejus species *ac* forma mutatur *tum* crescendo, *tum* defectibus in initia recurrendo, *sed etiam* regio, quae *tum* est aquilonaris, *tum* australis. In lunae quoque cursu est *et* brumae quaedam *et* solstitii similitudo, multaque ab ea manant *et* fluunt, quibus *et* animantes alantur augescant*que*, *et* pubescant maturitatem*que* assequantur, quae oriuntur e terra. Cic. N. D. II, 19.

Dedit natura beluis *et* sensum *et* appetitum, ut *altero* conatum haberent ad naturales pastus capessendos, *altero* secernerent pestifera a salutaribus. Jam vero *alia* animalia gradiendo, *alia* serpendo ad pastum accedunt, *alia* volando, *alia* nando; cibumque *partim* oris hiatu et dentibus ipsis capessunt, *partim* unguium tenacitate arripiunt, *partim* aduncitate rostrorum: *alia* sugunt, *alia* carpunt, *alia* vorant, *alia* mandunt. Cic. N. D. II, 47. Verba finiuntur *aut* compositione ipsa et quasi sua sponte, *aut* quodam genere verborum, in quibus ipsis concinnitas inest: quae *sive* casus habent in exitu similes, *sive* paribus paria redduntur, *sive* opponuntur contraria, suapte natura numerosa sunt, etiamsi nihil est factum de industria. — Quo de genere illa nostra sunt in Miloniana: „Est enim, judices, „haec non scripta, *sed* nata lex: quam non didicimus, „accepimus, legimus; *verum* ex natura ipsa arripuimus, „hausimus, expressimus: ad quam non docti, *sed* facti: „non instituti, *sed* imbuti sumus." Cic. Or. 49.

Anmerkung.

Die Uebereinstimmung der Casus ist weder immer möglich, z. B. *Romae* et *Athenis* bene vivitur, noch nothwendig, z. B. Caesar erat *formae pulchrae* et *magno animo*; noch leidet überall durch die Abwechselung des Ausdrucks die Concinnität, z. B. Germani ad *Caesarem* venilunt, *simul* sui purgandi causa, *simul* ut, si quid possent, de indutiis fallendo impetrarent. Caes. B. G. IV, 13. Absichtliche Abweichung von der Concinnität des Ausdrucks, wie sie z. B. Tacitus liebt, verdient indeß als etwas Gesuchtes keine Nachahmung.

1. Wenn mehrere Begriffe oder Sätze mit einander durch Wiederholung desselben Wortes oder durch die Correlation eines Demonstrativs und Relativs verbunden werden; so wird meistens die zweite Partikel durch die erste bedingt, indem man entweder gleiche Partikeln gebrauchen muß, oder das Relativ ein entsprechendes Demonstrativ, oder umgekehrt das Demonstrativ ein entsprechendes Relativ erfordert, als: et-et, tum-tum, cum-tum, tam-quam. 162

Anmerkungen.

1) Eine Ausdrucksform läßt sich oft mit der andern vertauschen, aber von der Wahl der ersten Partikel hängt die Setzung der zweiten ab. So folgt im Deutschen auf so wie — so auch; auf sowohl — als auch; auf nicht nur — sondern auch. Eine Wiederholung desselben Wortes findet

im Deutschen fast nur bei Adverbien Statt, z. B. theils-theils, bald-bald: in andern Fällen läßt man das erste Wort entweder ganz weg, oder drückt es anders als die folgenden aus, z. B. *et-et* heißt entweder bloß und, oder beides und auch eines Theils-andern Theils: eben so *alter alter* der eine-der andere, *alii-alii* einige-andere.

2) Von den wiederholten verneinenden Conjunctionen *neque* (*nec*) heißt die erste im Deutschen weder, alle übrigen noch, von den wiederholten Disjunctiven *aut*, *vel* (*ve*) die erste entweder, alle übrigen oder es sey denn, daß die erste Partikel ganz weggelassen werde. In Fragen wird die erste Partikel immer, in conditionalen Sätzen gewöhnlich weggelassen; in abhängigen Fragen geht daher dem oder (oder nicht) nur ob (ob nicht), und in conditionalen Sätzen mit *sive* (*seu*)-*sive* (*seu*) nur ein Conjunctiv oder es sey nun, daß voran. *Neque-neque* läßt sich auch durch ein bloßes nicht-nicht, oder bei Dichtern durch weder-weder übersetzen; oder man setzt das erstemahl eine bloße Verneinung, das zweitemahl noch, und nicht oder auch nicht.

3) So wie zuweilen *que* mit *ve*, und mit oder verwechselt wird, so läßt sich *vel-vel* zuweilen durch theils-theils ausdrücken; z. B. Alcibiades majora bona non poterat consequi, quam *vel* fortuna *vel* natura tribuerat. Nach einer Verneinung läßt sich aber die disjunctive Wiederholung auch mit weder-noch vertauschen, z. B. Nemo *aut* miles *aut* eques a Caesare ad Pompejum transierat, weil eine disjunctive Conjunction nach der Verneinung die Stelle der verneinenden Conjunction neque vertritt; wiewohl man zuweilen auch eine copulative Conjunction oder ein doppeltes neque nach einer Verneinung findet. So schreibt Paris an Helena bei Ovid. Her. XVI, 339. sq.

Nec tu rapta time, *ne* nos fera bella sequantur,
Concitet *et* vires Graecia magna suas.

Homines quasi cultores terrae constituti *non* patiuntur eam *nec* immanitate beluarum efferari, *nec* stirpium asperitate vastari. Cic. Iphicrates tanta severitate exercitui praefuit, ut *nullae* unquam in Graecia *neque* exercitatiores copiae, *neque* magis dicto audientes fuerint duci. Nep. *Nemo* unquam *neque* poëta *neque* orator fuit, qui quenquam meliorem quam se arbitraretur. Cic.

163 4) In den zuletzt angeführten Beispielen heben sich die Verneinungen nicht einander auf, sondern verstärken sich vielmehr; in allen andern Fällen bejahen aber zwei Verneinungen, wiewohl nach ihrer verschiedenen Stellung mit verschiedenem Nachdruck. Vor einer Verneinung heben ne, non und neque dieselbe bloß auf, z. B. *ne non* für *ut*, *nec non* für *et*, *non ignoro* für *scio*, *non nolle* für *velle*. Nach einer Verneinung verstärkt hingegen non die Bejahung durch den Begriff der Nothwendigkeit, z. B. *non potest non fieri* es muß durchaus geschehen, *nemo potest non beatissimus esse, cui nihil deest* jedermann muß nothwendig höchst glücklich seyn, dem es an nichts fehlt. Daher

heißt *non nemo* nur jemand, *nemo non* hingegen jeder ohne Ausnahme; *non nihil* etwas, aber *nihil non* alles ohne Ausnahme; *non nunquam* zuweilen, aber *nunquam non* durchaus immer, u. s. w. Darum konnte Cicero wohl sagen: *Nihil* est illo mihi *nec* carius, *nec* jucundius für *aut* carius *aut* jucundius; aber man würde für *nec* miserius est *quidquam* homine, *nec* superbius, eben so wenig *nec* miserius est *nihil* cet. sagen können, als *aut* miserius est *nihil* homine, *aut* superbius. So viel hängt von der Stellung der Wörter ab.

5) Tam-quam, cum-tum, ut-ita sind Correlate, wie tot-quot, talis-qualis, tantus-quantus; doch folgt *ut* (daß für als) nach iam, talis, tantus, tot, u. dgl. theils offenbar, theils versteckt, wenn die bloße Vergleichung zu einer Steigerung wird, z. B. Nihil *tam* (*ita* s. *tot tantis*que operibus) munitum est, *ut* non (*quod non* s. *quin*) expugnari pecunia possit? Das Correlat zum Comparativ ist quam (als), welches auch selbst bei ut nicht weicht, z. B. Sol, quaeritur, *major*ne *quam* terra sit? an *tantus*, *quantus* videatur? *Major*, *quam* pro numero hominum, editur pugna. Man sagt daher: quid est *tam* (in gleichem Grade) munitum, *quam* quod expugnari non potest? und: quid est *tam* (in so hohem Grade) munitum, *ut* (*quod*) expugnari non possit? hingegen: quid est *magis* (in höherm Grade) munitum, *quam* quod expugnari non potest? und: quid est *magis* (i. q. *nimis* in zu hohem Grade) munitum, *quam ut* (*quam quod*) expugnari possit pecunia? Nach aliud oder aliter mit beigefügter Verneinung folgt ebenfalls quam, aber auch, wie nach der Verneinung allein, nisi, z. B. *haud aliter quam* nicht anders als, *non nisi* nur; *nihil* arbitramur expedire (*aliud*), *nisi* quod rectum honestumque sit. Nach aliud oder aliter allein hingegen folgt, wie nach allen andern Wörtern, die eine Verschiedenheit oder Einerleiheit bedeuten, gewöhnlich ac oder atque, zuweilen et, z. B. lux longe *alia* est solis *et* (*ac*, *atque* für *quam* oder *alia*) lychnorum; eventus fallit, cum *aliter* (*non aeque*) accidit, *atque* homines arbitrati sunt; honos *talis* paucis est delatus *ac* (i. q. *qualis*) mihi.

6) Wie Relativ und Demonstrativ bei Vergleichungen, so entsprechen sich auch die Conjunctiones concessivae und adversativae, z. B. etsi-tamen, quidem-sed, welche sich eben so wohl mit ut-ita vertauschen lassen, als ut-ita mit cum-tum u. d. gl. Omnis loquendi elegantia, *quamquam* (*ut*) expolitur scientia literarum, *tamen* (*ita*) augetur legendis oratoribus et poëtis, für: expolitur *quidem-sed* augetur. Affectabat, *ut* Romanus, *ita* Poenus, Siciliam, et eodem tempore uterque imperium orbis agitabat, für: *cum* Romanus, *tum* Poenus; *tam* (*et*) Poenus, *quam* (*et*) Romanus cet. Ejusmodi dominatio civitatem oppressit, quae jucunda esset multitudini, bonis autem *ita* molesta, *ut tamen* sine pernicie, für molesta *quidem*, *sed tamen* sine pernicie. Von Fragen und Antworten sehe man §. 147 ff.

164 2. Wenn zwei Eigenschaften eines einzigen oder zweier verschiedenen Gegenstände nach gleichen Graden gesteigert werden, so geschieht dieses entweder durch *quo-eo* s. *hoc*, *quanto-tanto* mit dem Comparativo; oder auch durch *ut-ita* mit dem Superlativo und dem Beisatze des Pronominis *quisque*, als:

Homines *quo* plura habent, *eo* ampliora cupiunt. *Eo* minor est arcus, *quo* altior est sol. *Quanto* diutius considero, *tanto* mihi res videtur obscurior. *Tanto* brevius omne tempus, *quanto* felicius est. *Ut quisque* est vir optimus, *ita* difficillime esse alios improbos suspicatur. *Quo quisque* est sollertior et ingeniosior, *hoc* docet iracundius et laboriosius. *Ita quisque* colendus est maxime, *ut quisque* maxime virtutibus erit ornatus.

Anmerkungen.

1) Auf quo kann auch wohl tanto, so wie auf quanto-eo folgen; auch findet man quantum für quanto und tantum für tanto zum Ausdruck des Maaßes, besonders wo, wie Tacitus es liebt, ein Positivus statt des einen Comparativi gesetzt ist. Die Demonstrativa tanto und ita werden auch zuweilen ausgelassen. Noch häufiger werden bei der Construction mit Superlativen beide Sätze durch Weglassung der Copula und Vergleichungswörter in einen einzigen zusammengezogen, als:

Optimum quidque rarissimum est für *ut* quidque *est* optimum, *ita* rarissimum est. Optimi cujusque animus maxime ad immortalem gloriam nititur für *ut* quisque *est* optimus, *ita* ejus animus cet. Maximae cuique fortunae minime est credendum für *ut* quaeque fortuna *est* maxima, *ita* ei minime est credendum. Aptissima sunt ad excludendum (*ut sunt*) recentissima quaeque ova.

In diesem Falle wird der zweite Superlativ zum Positiv, und das Adverbium *maxime* fällt ganz weg, wenn die Vergleichung nicht hervorgehoben werden soll, als: Optimum quidque rarum est. Alexander periculosissima quaeque (maxime) aggrediebatur.

2) Durch eine ähnliche Abkürzung, wie die eben angeführte Zusammenziehung zweier Sätze, ist es gekommen, daß *quam* eben so wohl zur Verstärkung des Superlativi dient, als longe, multo oder vel für etiam. Denn für tam lenis sum, quam qui lenissimus sagte man schlechthin quam lenissimus, so wie quam lenissime für tam leniter, quam potest fieri lenissime, so gelinde als möglich oder auf das allergelindeste. Das Verbum *posse* steht daher noch oft dabei, besonders bei maximus, wobei auch das Adverbium *quam* mit dem Adjectivo quantus vertauscht werden kann, als:

Aves sibi nidos construunt, eosque, *quam possunt mollissime*, substernunt, ut *quam facillime* ova serventur. Caesar, *quam maximis* itineribus *potest*, in Galliam ulteriorem contendit, et provinciae toti *quam maximum potest*, militum numerum imperat. Tanta est inter eos, *quanta maxima potest esse*, morum studiorumque distantia. Marcellus pedites primum, deinde equites, *quanto maximo possent* impetu, in hostem erumpere jubet.

3) Im Lateinischen wird vieles durch zwei Comparativos ausgedrückt, wobei man sich im Deutschen mit einem begnügt, z. B. statt: Esse abstinentem, continere omnes cupiditates, *praeclarum magis est quam difficile*, Cic. sagt man auch *praeclarius est quam difficilius*. Eben so sagt man: Romani bella quaedam *fortius quam felicius* gesserunt, Liv. für *majore fortitudine quam felicitate*. Doch lassen sich dergleichen Comparativi auch, vermittelst einer Umkehrung der Sätze und negativen Bezeichnung, durch die Partikeln tamquam, oder was nach §. 163. 6, dasselbe ist, durch ut-ita, etsi-tamen, quidem-sed, in lauter Positivos auflösen, z. B. Esse abstinentem non *tam* difficile, *quam* praeclarum est; *ut (etsi)* non difficile, *ita (tamen)* praeclarum est; non difficile *quidem, sed* praeclarum est. So auch *ut* praeclarum, *ita* non difficile; *quanquam* praeclarum, neque *tamen* difficile; praeclarum *quidem, sed* non difficile für *minus* difficile *quam* praeclarum, oder auch non difficilius *quam* praeclarius est.

165

4) Weil bei einem Comparativo der verglichene Gegenstand nicht ausdrücklich gesetzt zu werden braucht, wenn er sich aus dem Zusammenhange von selbst versteht, z. B. Diutius Babylone quam usquam constitit Alexander, nec ullus locus disciplinae militari *magis* nocuit scil. *quam ille*; so kann der Comparativus auch die Stelle eines im Deutschen bloß durch den Ton, oder mit mehr oder weniger Steigerung durch die adverbialischen Beisätze ein wenig (etwas), ziemlich (sehr), allzu (zu sehr) hervorgehobenen Positivi vertreten, wiewohl in diesen Fällen im Lateinischen auch die ablativischen Beisätze solito, justo, aequo u. dgl. nicht ungewöhnlich sind, z. B. Nihil *majoris (solito)* rei kein (nur etwas) wichtiger Gegenstand; Themistocles *(justo) liberius* vivebat Th. lebte ziemlich (allzu) frei. Nicht bloß durch Adverbia, z. B. solito major ungewöhnlich groß, sondern auch durch die Präpositionen über oder unter lassen sich im Deutschen die lateinischen Ablativi bei den Comparativis ausdrücken, z. B. exspectatione major über die Erwartung groß, minor spe über alle Erwartung klein oder unter aller Erwartung. Immer aber gebraucht in solchen Fällen der Deutsche einen Positiv, der Lateiner hingegen einen Comparativ.

5) Statt eines durch den Beisatz sehr hervorgehobenen Positivi, welchen man *Elativus* nennen mag, wird im Lateinischen auch der Superlativus gebraucht, welcher daher noch durch einen Comparativum übertroffen werden kann, als: Ego

miserior sum, quam tu, quae es *miserrima*. Ein wahrer Superlativus hingegen übersteigt den Comparativum, als: Equus *magnus* est, camelus *major*, elephantus *maximus* animalium quadrupedum. Aber jeder Superlativus läßt sich, vermittelst Umkehrung der Begriffe und beigefügter Verneinung oder Frage, durch einen Comparativ ausdrücken, als: *Nemo* (s. *quis*) aut improbo homine *miserior*, aut probo *beatior* für: Improbus homo est *miserrimus*, probus *beatissimus*, oder improbissimus quisque est miserrimus, probissimus vero beatissimus.

6) Der Comparativus steht im Lateinischen überall, wo zwei Dinge einander entgegen stehen; der Superlativus weiset immer auf eine Vergleichung mehrerer Dinge hin. Daher steht im Lateinischen oft ein Comparativus, wo der Deutsche einen Positivum oder einen Superlativum gebraucht, als: Asia minor Klein-Asien, major (aber auch magna) Graecia Großgriechenland; uter est melior wer von beiden ist der beßte? Nostri melior pars est animus unser beßter Theil ist die Seele. Von zweien Brüdern heißt der älteste major, der jüngste minor, von mehreren aber der älteste maximus, der jüngste minimus. Eben so heißt von zweien Theilen eines Buches der erste prior, der zweite posterior, von mehreren aber der erste primus, der zweite alter, der letzte postremus. Dasselbe findet bei Adverbien Statt, z. B. Cic. Att. XV, 13. Duos a te accepi epistolas. Respondebo igitur priori *prius*.

Viertes Kapitel.
Von der Rection oder Bestimmungslehre überhaupt.

Die bestimmende Wortfügung (Syntaxis rectionis) lehrt diejenige Verbindung der Wörter, nach welcher das eine Wort die Ursache zur Veränderung des andern wird. Regirend heißt das Wort, welches die Form des andern bestimmt, regirt dasjenige, dessen Form durch ein anderes verändert wird. Ein Wort regirt einen Casum, wenn es den Grund enthält, warum ein anderes Wort in einem gewissen Casu steht; es regirt einen Conjunctivum, wenn um seinetwillen ein Verbum im Conjunctivo stehen muß. 166

Als allgemeine Regeln von der Rection merke man sich folgende:

1. Die Präpositionen erfordern einen gewissen Casum, die Conjunctionen zum Theil einen gewissen Modum, als:

Nunquam accedo *ad* te, *quin abs* te abeam doctior. Socrates, *cum* paene *in* manu jam mortiferum illud teneret poculum, locutus ita est, *ut* non *ad* mortem trudi, verum *in* coelum videretur ascendere.

Anmerkungen.

1) Der Accusativus bei einer Präposition bezeichnet gewöhnlich eine Richtung wohin oder eine bloße Annäherung, sey es von einer gewissen Seite oder von allen Seiten ringsum. Der Ablativus hingegen bezeichnet gewöhnlich eine Richtung woher oder ein Inwohnen, ein Zugleich= oder Getrennt seyn. Vergl. die obigen Beispiele. Ferner: *Circa* flumina et lacus frequens est nebula. Omnia *cum* Deo, nihil *sine* eo.

2) Der Indicativus bei einer Conjunction bezeichnet gewöhnlich etwas Gewisses und schon Gegebenes, der Conjunctivus etwas Ungewisses, sey es als etwas bloß Gedachtes oder als noch bevorstehend. Daher regirt dum während oder so lange als einen Indicativum, dum wenn nur oder so lange bis einen Conjunctivum. Daher regiren ferner ut, ne, quo, quin daß, daß nicht als Bezeichnungen einer, wenn gleich gewissen Folge den Conjunctivum; quia, quod, quoniam weil als Bezeichnungen bekannter Ursachen einen Indicativum. Nur cum oder quum als, wann oder da hat gewöhnlich den Conjunctivum, wenn gleich der Zeitpunct oder Grund, welcher dadurch festgesetzt wird, gegeben und bekannt ist.

Vergl. die obigen Beispiele. Ferner: Homines, *dum* docent, discunt. *Dum* spiro, spero. Oderint, *dum* metuant. Rusticus exspectat, *dum* defluat amnis. Nemo prudens punit, *quia* peccatum est, sed *ne* peccetur. Gallinae pullos, *cum* excluserint, ita tuentur, *ut* et pennis foveant, *ne* frigore laedantur, et *si* est calor a sole, se opponant. Cic.

167 2. Bei Nominibus steht das Object, worauf sie sich unmittelbar beziehen, im *Genitivo*; bei Verbis im *Accusativo*. Der *Dativus* bezeichnet bei beiden ein entfernteres Object, welchem etwas zukömmt oder nicht zukömmt, frommt oder nicht frommt: der *Ablativus* vertritt die Stelle eines adverbialischen Beisatzes, oder einer Präposition mit ihrem Casu, als: Pausanias dux Spartae Xerxi salutem dicit. Byzantio.

Omnis ars imitatio est *naturae* s. imitatur *naturam*. Sus *Minervam* docet s. sus *Minervae* magistra. Aurora *Musis* amica. Non *scholae*, sed *vitae* discimus. Vir bonus est is, qui prodest, *quibus* potest, nocet *nemini*. *Voluptatem* peto, *cui?* *mihi*: Ergo *mei curam* ago. Multi cum *opes* parant, *cui* parent, nesciunt, nec *cujus causa* laborent. Nemo fit *casu* bonus.

Anmerkungen.

1) Der *Nominativus* und *Vocativus* werden nie regirt, ob sie gleich casus recti heißen (s. §. 18 zu Ende); sondern der Nominativus bezeichnet das Subject oder Prädicat eines Satzes, und der Vocativus die angeredete Person oder Sache, als: *Nemo* nascitur *dives*. O *formose puer*, nimium ne crede dolori! Auri *sacra fames*, quid non mortalia cogis pectora?

2) Bei Substantivis steht nicht nur das Object, worauf die Handlung übergeht, sondern auch das Subject, von welchem sie ausgeht, im *Genitivo*. Ein Substantivum kann daher zweierlei Genitivos bei sich haben, einen *Genitivum subjecti*, welcher sich bei Verbis in einen Nominativum, und einen *Genitivum objecti*, welcher sich in einen Accusativum auflösen läßt, als:

Varia sunt *hominum* judicia i. e. homines varie judicant. Mirum me desiderium tenet *urbis* i. e. urbem mirum in modum desidero. *Narium* est magnum *cibi* et *potionis* judicium. Cic. Nullam virtus aliam mercedem *laborum periculorumque* desiderat, praeter hanc *laudis* et *gloriae*. Cic. Amor *Dei* kann seyn unsere Liebe zu Gott und Gottes Liebe zu uns.

3) Die Infinitivi, Gerundia, Supina und Participia behalten den Casum des Verbi bei, von welchem sie abstammen. Eben dieses ist auch zuweilen bei Verbalibus auf io und or der Fall, welches jedoch in Ansehung des Accusativi nur dann Entschuldigung verdient, wenn der Accusativus nicht das Ob=

ject bezeichnet, wie bei Plaut. Most. I, 1. Quid tibi *me curatio* est? sondern ein adverbialischer Beisatz ist, wie bei Caes. B. G. I, 5. *Domum reditionis* spes sublata est.

Stultitia est, venatum *ducere* invitos canes. Ne, *ignoscendo* malis, bonos *perditum* eatis. Lex est voluntas Dei, *imperans* honesta, *prohibens* contraria. Iustitia est *obtemperatio* scriptis legibus. Alicujus honori, accusationi esse *fautorem*. Cic. p. Planc. init.

Wenn Participia zu comparirbaren Adjectivis werden, so nehmen sie den Genitivum zu sich, wogegen es eigentliche Adjectiva auf bundus gibt, welche den Casum Verbi regiren, als:

Deucalion et Pyrrha fuerunt probitatis *diligentes*.

Non illo melior quisquam, nec *amantior* aequi
Vir fuit, aut illa *metuentior* ulla Deorum.

Epaminondas *gratulabundus* patriae exspiravit. Mithridates multas gentes, Romanum *meditabundus* bellum, variis beneficiis jam ante illexerat. Iust. XXXVIII, 3.

4) Der Infinitivus stehet auch als Casus obliquus, jedoch, außer dem Accusativo bei Verbis, nur nach Griechischem Sprachgebrauche. Bei Präpositionen kann nur ein Gerundium stehen; das Supinum in um steht nur bei Verbis der Bewegung, das Supinum in u aber auch bei Adjectivis.

Quae laedunt oculos, festinas *demĕre*; si quid
Est animum, differs *curandi* tempus in annum?

Fruges *consumere* nati. Niveus *videri*. Hor. Bene sentire recteque facere satis est ad bene beateque *vivendum*. Olympias ad Eumenem nuntios misit in Asiam, *consultum*, utrum *repetitum* Macedoniam veniret. Pater familias primus *cubitu* surgat, postremus *cubitum* eat. Nec *visu* facilis, nec *dictu* affabilis ulli.

3. Die Rection eines Wortes hat mehr in der Bedeutung als in der Form desselben ihren Grund. Sobald sich daher der Sinn eines Wortes ändert, ist auch seine Rection verschieden. So heißt z. B. 168

Moderari, temperare *rei* einer Sache Maaß und Ziel setzen, in einer Sache Maaß halten; moderari, temperare *rem* etwas ins rechte Maaß setzen, leiten und lenken; temperare *ab aliqua re* sich von etwas mäßigen und enthalten. Vacare *rei* sich abmüßigen für eine Sache, ihr allein obliegen; vacare *re* oder *a re* von etwas frei oder leer seyn. Cupere, timere, horrere *alicui* für einen wünschen, fürchten, in Angst seyn; *aliquid* etwas wünschen, fürchten, mit Schauder betrachten. So cupere, petere, quaerere *alicui aliquid ab aliquo* für einen etwas von einem begehren, verlangen, zu erhalten suchen. Cavere, consulere, curare, prospicere, providere *alicui* heißt für jemand sorgen; hingegen cavere *aliquem* oder *ab aliquo* sich vor einem hüten, consulere *aliquem* einen um Rath fragen, curare *aliquid* sich um etwas bekümmern, prospicere oder providere *aliquid* etwas vorhersehen, u. s. w.

Anhang von den Städtenamen.

169 Der Casus der Städtenamen wird durch die Fragen wo? woher? wohin? bestimmt.

1. Auf die Frage wo oder an welchem Orte? stehen die Namen der Städte im Singular der ersten und zweiten Declination im Genitivo, im Plural aber und in der dritten Declination im Ablativo.

Pompejus hiemare *Dyrrhachii*, *Apolloniae*, omnibusque oppidis maritimis constituerat. Talis *Romae* Fabricius, qualis Aristīdes *Athenis* fuit. Ut *Romae* consules, sic *Carthagine* quotannis annui bini reges creabantur.

2. Auf die Frage woher? stehen alle Städtenamen im Ablativo, auf die Frage wohin? im Accusativo.

Pompejus *Luceria* proficiscitur *Canusium*, atque inde *Brundusium*. Demarātus, Tarquinii regis pater, fugit *Tarquinios Corintho*, et ibi suas fortunas constituit. Caesar *Tarracone* discedit, pedibusque *Narbonem*, atque inde *Massiliam* pervĕnit.

Anmerkungen.

1) Auch Inselnamen werden zuweilen wie Städtenamen behandelt, z. B. Conon plurimum *Cypri* vixit, Iphicrătes in Thracia, Timotheus *Lesbi*. Nep. Aeschines cessit Athenis et se *Rhodum* contulit. Cic. Septimum jam diem *Corcyrae* tenebamus. Cic. *Siciliae* cum essem, cet. *Sardiniam* cum classe venit. Cic.

Bei Ländernamen fehlt zuweilen wenigstens die Präposition, wenn sie gleich nicht, wie *Chersonesi* bei Nep. *Aegypti* bei Valer Max. Romae *Numidiae*que bei Sall. Iug. im Genitivo stehen, als:

Magnis in laudibus *tota* fuit *Graecia*, victorem Olympiae citari Nep. *Italiam* profŭgus *Lavina*que *litora* venit Aeneas. Virg. Pythagŏras Sami natus *Aegyptum* primo, mox *Babyloniam* profectus, inde regressus, Cretam et Lacedaemŏna contenderat. Iust. Literae *Macedonia* allatae. Liv.

Dagegen steht zuweilen bei Städtenamen die Präposition, auch der Ablativ im Singular der zweiten Declination auf die Frage wo? z. B. Eādem die, qua in Italia pugnatum est, et *Corintho* et Athenis et Lacedaemŏne nunciata est victoria. Iust. XX, 3. Rex *Tyro* decedit. Iust. XVIII, 4. *In Ephĕsum* abii. Plaut. *Ab Roma* redii. Liv.

Ad auf die Frage wo? heißt bei, auf die Frage wohin? darauf zu oder bis vor; *apud* bei gebraucht Tacitus häufig für in; auf die Frage wodurch, über welchen Ort? steht *per*, im Gegensatze der Frage wohin? auch der Ablativus, z. B.

Hannibal in Lavicanum agrum venit: inde *Algido* Tusculum petiit.

2) Der Accusativ und Ablativ der Städtenamen kann auch ein Adjectivum oder Participium zu sich nehmen, z. B.

Egressum *magna* me excepit Aricia *Roma*. Inde subīmus *Impositum* saxis late candentibus *Anxur*. Hor. S. I, 5.

Bei dem Genitivo ist aber der Beisatz eines Substantivs im Ablativo nöthig, worauf das Adjectivum oder Participium bezogen wird, z. B.

Archias poëta *Antiochīae* natus est, *loco nobili*, *celebri* quondam *urbe* et *copiosa*, atque eruditissimis hominibus *affluenti*. Cic. Ein solcher Beisatz wird auch beim Ablativo ohne *in* gefunden, z. B. Alcibiades *Athenis splendidissima civitate* natus est. Nep.

Geht aber das Appellativum voran, so darf *in* nicht wohl fehlen, und der Name der Stadt steht dabei in gleichem Casu als Apposition; oder im Zustande der Rection im Genitivo, wie man fons *Arethusa* oder *Arethusae*, flumen *Rhenus* und *Rhenum* oder *Rheni*, urbs *Athenae* oder *Athenarum* sagt, z. B.

Cimon in oppido *Citio* est mortuus. Nep. V, 3. Accidit, ut una nocte omnes Hermae, qui in oppido erant *Athenis*, dejicerentur. Nep. VII, 3. Cassius est in oppido *Antiochiae*. Cic. Att. V, 18.

3) Auch einige Appellativa, besonders *domus*, *humus*, *rus*, werden wie Städtenamen gebraucht, als: Atticus neminem servorum nisi *domi* natum *domi*que factum habuit. Socrates eundem vultum *domum* referebat, quem *domo* extulerat. Serpit *humi*. Procumbit *humi* bos. Vix oculos attollit *humo*. Manlius *rure* juventam egit und Quintus *ruri* agere vitam constituit. Liv. VII, 5. 39. Laelius et Scipio *rus* ex urbe, tanquam e vinculis, evolabant. Cic. Cum Tullius *rure* redierit, mittam eum ad te. Cic. Veniunt *ruri* rustici. Plaut. Man sagte auch *belli* und *militiae* im Gegensatze mit domi; auch *foris* draußen und *foras* hinaus gehören hieher. Ungewöhnlicher ist: *Proximae viciniae* habitat bei Plaut. *Campi* jacet pecus und sternitur projectus *terrae* bei Virg. Noch auffallender ist bei Cic. Or. I, 7. Tantus erat in jocando lepos, ut dies inter eos *curiae* fuisse videretur, convivium *Tusculani*.

170

Domi nimmt auch einen andern Genitiv in der Apposition oder Rection zu sich, als: Cogitandum tibi est, Romaene et *domi tuae*, an Mitylenis aut Rhodi malis vivere. Cic. Nonne mavis sine periculo *domi tuae* esse, quam cum periculo *alienae*? Cic. Cornelius eques et Vargunteius senator constituere Ciceronem consulem *domi suae* confodere. Sall.

Clodius deprehensus est *domi Caesaris*. Cic. So auch: Me *domo mea* expulistis, Cn. Pompejum *domum suam* compulistis Cic. Pis. 7. Auch kömmt *domi* mit andern Beisätzen vor, z. B. *in propatulo domi*. Nep. XXIII, 9 *Domi apud se* esse dixit. Cic. Verr. V, 29. So: Mater *domum ad se* filium non admisit. Nep. XX, 1. *Unde domo?* Virg. A. VIII, 114. Wenn man unter domus nicht die Heimat, sondern das Haus versteht, so kann man auch domo für domi sagen, doch nie domus, wenn gleich umgekehrt Terenz und Plautus domi für domus als Genitivum objecti gebrauchen. So sagt Nep. XV, 10 *Domo* se tenuit Epaminondas, hingegen *domi* se tenuit Dion. X, 9. *Eos paterna* saepe domo vidi. Ov. M. XI, 438. Auch der Plural kömmt vor; der Ablativ jedoch nicht ohne Präposition, und nur in der Bedeutung des Hauses, z. B. *Vestras* quisque redite *domus*. Ov. Remissi, qui *domos* ierant. Curt. Tirones non in ludo, sed *in domibus* per equites romanos erudiebat Caesar. Suet. Caes. Die Präposition ist gewöhnlich beim Gegensatze, z B. Atticus non ex vita, sed *ex domo in domum* videbatur migrare. Nep. und bei nebenstehendem Genitivo, Pronomine oder Adjectivo, z. B. Oratio *in domo ejus* reperta. Nep. Clodius *in domo Caesaris* fuit. Cic. Catilina *in Leccae domum* venit. Cic. Ille *in domo mea* convaluit. Plin. *In domum suam* receperunt. Cic. *In domum meretriciam* deducar. Ter. Bei mir zu Hause heißt auch bloß apud me, z. B. *Apud te est*, ut volumus. Cic. Att. I, 8. So *apud matrem* recte est. Cic. Att. I, 7. *Apud Leccam* fuisti, Catilina. Cic. Cat I, 4.

Humi kömmt im Accusativo nie ohne eine Präposition vor, z. B. *ad humum* deducit. Hor. *In humum* abjecit. Curt. Repentes *per humum*. Hor. Perdix *propter humum* volitat. Ov. *Humo* steht im Dativo auf die Frage wohin? nur bei Verbis compositis, z. B. *affligere humo*; auf die Frage wo? mit oder ohne in, wo noch ein Adjectivum dabei steht, z. B. Sedit *humo nuda*. Ov. Nunc *in arenosa* lassa jacebat *humo*. Ov. auch ohne Adjectiv bei figere; auf die Frage woher? fast immer ohne Präposition, z. B. Fundit *humo* victum tellus. Virg. *Humi* mit einem Beisatze im Ablativo steht Sall. Iug. 48. Arbores, quae *humi arido* atque *arenoso* (scil. solo) gignuntur.

Rus wird, wie domus, auch im Plurali, und mit einem Beisatze, doch nicht ohne Präposition, gebraucht, z. B. Iam ubi vos delapsi domos et *in rura vestra* eritis. Liv. XXXIX, 16. Scaurum non longe *ruri apud se* esse audio. Cic. Or. I, 49.

Fünftes

Fünftes Kapitel.
Syntaxis Nominativi.

271 Die Person oder Sache, von welcher man redet, oder das Subject eines Satzes steht bei jedem *Verbo finito* im *Nominativo*, auf die Frage wer? oder was? Eben so das besonders ausgedrückte Prädicat, welches sich (nach §. 150 ff.) nach dem Subjecte richtet, auf die Frage wie? oder was?

Anmerkungen.

1) Es gibt nach Obigem zweierlei Nominative, einen Subjects- und Prädicats-Nominativ. Ersterer geht in der Constructionsordnung (s. §. 130) nächst der Conjunction, welche einen Satz mit dem andern verbindet, allem übrigen voran; letzterer steht der Regel nach hinter der Copula, wenn gleich vermittelst der Inversion ein Satz auch mit dem Prädicate beginnen kann, z. B. Amicus est Plato, amicus Aristoteles, sed magis amica veritas.

2) Weil das Prädicat im Verbo gewöhnlich mit der Copula verbunden ist, und die Pronomina *ego*, *tu*, *ille*, *nos*, *vos*, *illi* nach §. 150 selten ausdrücklich gesetzt werden, ja bei Verbis impersonalibus nach §. 151 gar kein bestimmtes Subject gedacht wird, z. B. Effertur, sequimur; ad sepulcrum venimus; in ignem posita est, fletur. Ter. so gibt es auch Sätze ohne allen Nominativ, als: Deum non vides, tamen ut Deum agnoscis ex operibus ejus.

3) Wo zwar das Prädicat, aber nicht das Subject besonders ausgedrückt ist; beginnt die Construction nicht mit dem Nominativo, sondern mit dem Verbo, z. B. in Salvus sis! Aber auch das Verbum kann ausgelassen werden, wo es leicht zu ergänzen ist (s. §. 155), und so das Prädicat, oder auch ein Casus obliquus oder ein Adverbium den Satz beginnen, als: Mirabile visu ein Wunder dem Anblick. Hodie mihi, cras tibi. Bene mihi, bene vobis, bene amicae meae, bene omnibus nobis! Bene vos, bene nos, bene te, bene me, bene nostram etiam Stephanium! Plaut.

4) So wie ferner ein einziges Verbum einen ganzen Satz ausmachen kann; so gibt es auch Sätze mit bloßen Nominativis, mit oder ohne adverbialischen Beisatz, als: ein Wort ein Wort, ein Mann ein Mann.

Ede, bibe, lude; post mortem nulla voluptas. Hic Rhodus, hic salta. Hinc illae lacrymae. Summum jus summa injuria. Vita brevis, ars longa. Hospes homo, vita peregrinatio. En dextra fidesque! Ecce nova turba et rixa! O festus dies! Ter.

172 1. Ein doppelter Nominativus ist bei allen Verbis möglich, bei welchen man irgend einen Umstand in der Form eines Prädicates hinzufügt; besonders nehmen aber einen doppelten Nominativum zu sich:

a) Die Verba seyn, werden und bleiben: sum, fio, reddor, exsisto, evādo, nascor, maneo.

b) Die Verba scheinen, heißen und gelten: videor, vocor, appellor, dicor, trador, putor, habeor.

c) Die Verba erwählt, ernannt und befunden werden: creor, renuntior, cognoscor, arguor, invenior, reperior, cet. z. B.

Septem *fuisse dicuntur* uno tempore, qui sapientes et *haberentur* et *vocarentur*. Cic. Mehr Beispiele s. §. 155.

Anmerkungen.

1) Die Verba seyn, werden, bleiben, heißen nehmen auch im Deutschen einen doppelten Nominativ zu sich, z. B. er ist, wird, bleibt und heißt gelehrter Mann. Scheinen, gelten und befunden werden gestatten zwar ebenfalls einen doppelten Nominativ; jedoch scheinen meistens nur in Verbindung mit einem andern Infinitiv durch zu, gelten und befunden werden mit dem Vorsatze als oder für, z. B. er scheint gelehrt (zu seyn), gilt für gelehrt, ist als gelehrt befunden worden. Erwählt und ernannt werden erfodern im Deutschen statt des Prädicatsnominativs immer die Präposition zu mit ihrem Casu, z. B. er ist zum Richter erwählt oder ernannt. Werden mit oder ohne Beisatz der Art des Werdens vertauscht sehr oft den Subjectsnominativ mit der Präposition aus, oder den Prädicatsnominativ mit der Präposition zu, z. B. Aus ihm wird einmahl ein gelehrter Mann, er wird einmahl zu einem gelehrten Manne; aus ihm wird nichts Gutes gebildet, er wird nicht zum Guten gebildet.

2) Die Lateiner ziehen in allen diesen Fällen den doppelten Nominativum vor, wiewohl es ihnen nicht an ähnlichen Ausdrucksweisen mangelt, als:

Respublica romana *ex* pulcherrima pessima ac flagitiosissima *facta est*. Sall. C. 5 extr. cf. 10 extr. Pestilentia *in* longos morbos *evasit*. Liv. XXVII, 23. Atheniensium facta *pro* maximis *celebrantur*. Sall. C. 8. An hoc *pro* beneficio est habendum? Cic. ep. ad. Brut. 16. Postquam divitiae *honori esse* coepere — paupertas *probro haberi*, innocentia *pro malevolentia duci* coepit. Sall. C. 12. Chabrias in summis *habitus est* ducibus. Nep.

Ja! die Verba verwandelt werden construirt man allein auf diese Weise, als: *abire, transire, transformari, transfigurari, verti, mutari*, ex aliqua re in aliquid.

3) Die obenangeführten Verba behalten den Prädicatsnominativ auch im Infinitivo bei, wenn das Subject im Nominativo steht, z. B. Fis anus et tamen vis *formosa* videri. Hor. vergl. §. 156. Steht aber das Subject im Dativo oder Accusativo, so geht das Prädicat entweder vermöge der sogenannten Attraction in denselben Casum über, oder es wird der *Accusativus cum infinitivo* gesetzt, als: 173

Mediocribus esse poëtis non homines, non dī, non concessere columnae. Hor. Ego me illorum, dederim quibus esse *poëtis* s. *poëtas*, excerpam numero. Hor. *Maximo* tibi et *civi* et *duci* evadere contīgit. Valer. Max. Fratri mihique contīgit destinari *praetoribus*. Vellej. Patricio Romano *tribuno* plebis fieri non licebat. Cic. aber auch: Civi Romano licet esse *Gaditanum*. Cic. Is erat annus, quo per leges ei *consulem* fieri licuit. Caes. Daher auch bei ausgelassenem Subject: licet esse *beatis*. Hor. Liceat esse *miseros*, quanquam, hoc victore, esse non possumus. Cic. *Medios* esse jam non licebit. Cic. vergl. §. 157.

4) Einige der obenangeführten Verben werden im Griechischen, wie im Deutschen, impersonaliter gebraucht, und statt des Nominativi der Accusativus cum infinitivo gesetzt. Im Lateinischen wird dieses für fehlerhaft gehalten, und z. B. Quod quis per alium fecit, id ipse fecisse putandus est, richtiger geglaubt als: id ipsum fecisse putandum est. Die bessere Construction ist allerdings: *Miltiades* non videbatur posse esse *privatus*. Nep. Non reliquisse *victores*, sed amisisse *victi* patriam videbimur. Liv. *Diocletianus* a plerisque scribae *filius* fuisse creditur. Eutr. Modo nunciatus est *Silius Italicus* vitam finiisse. Plin. Doch fehlt es auch nicht an Beispielen anderer Art, als:

Malitia vult videri, *se* esse *prudentiam*. Cic. Off. III, 17. Videtur, *causam* erroris fuisse. Gell. IV, 11. Quo nunc Cerealis Eleusin, dicitur, hoc Celei *rura* fuisse senis. Ov. F. IV, 507 sq. Aeolo *ventos* paruisse, existimatum est. Plin. H. N. III. *Homerum caecum* fuisse, traditum est. Cic. T. Q. V, 144. Nunciatur mihi, *Fannium* decessisse. Plin. Ep. V. Apparet, esse *commotum*. Cic. Non mihi videtur, ad beate vivendum satis posse *virtutem*. Cic.

5) Der Prädicatsnominativ findet auch in der Apposition Statt, z. B. Illi, qui ex particula parva urbis ac loci nomen habent, et Peripatetici philosophi aut Academici nominantur, olim, propter eximiam rerum maximarum scientiam a Graecis *Politici philosophi appellati*, universarum publicarum nomine vocabantur. Cic. Arcădes Mercurium colunt, Lunā creditā terrā prior. Ov. F. Selbst bei dem Vocativo, z. B. Salve, Cicero! *primus* omnium *parens* patriae appellate! *primus* in toga triumphum linguaeque lauream merite. Plin. H. N. VII, 30. wiewohl hier auch der Vocativus stehen kann, z. B. Lectule deliciis facte *beate* meis. Propert. II, 15, 2. Daher macte virtute esto! s. §. 155.

Noch bemerke man, daß die doppelten Nominative der passiven Ausdrucksformen bei einem Verbo activo oder deponenti zu doppelten Accusativen werden, z. B. Non dubito,

fore plerosque, qui *hoc genus* scripturae *leve* et non satis *dignum* summorum virorum personis judicent. Sed hi erunt fere, qui, expertes literarum Graecarum, *nihil rectum*, nisi quod ipsorum moribus conveniat, putabunt. Nep. praef. vergl. § 208.

6) Nach den obigen Bemerkungen beurtheile man nun folgende Stellen aus Nepos: Non *eādem* omnibus *sunt honesta* atque *turpia*. Neque enim Cimoni *fuit turpe*, sororem germanam *habere* in matrimonio: at *id* quidem nostris moribus *nefas habetur*. *Laudi* in Graecia *ducitur* adolescentulis, quam plurimos *habere* amatores. *Nulla* Lacedaemŏni tam *est nobilis vidua*, quae non ad scenam eat mercede *conducta*. Magnis *in laudibus* totā *fuit* Graeciā, victorem Olympiae *citari*: in scenam vero *prodire* et populo *esse spectaculo*, nemini in eisdem gentibus *fuit turpitudini*. *Quae omnia* apud nos partim *infamĭa*, partim *humilĭa*, atque ab honestate *remota ponuntur*. Contra ea *plerăque* nostris moribus *sunt decōra*, *quae* apud illos *turpia putantur*. Praef. *Haec praecipienda videntur* lectoribus, ne *ea*, *quae* ipsis *leviora sunt*, *pari modo* apud caeteros *fuisse* arbitrentur. Scimus enim, musicen nostris moribus abesse a principis persona; *saltare* vero etiam *in vitiis poni*. *Quae omnia* apud Graecos et *grata* et laude *digna* ducuntur. Epam.

274 2. Eine besondere Berücksichtigung verdienen hier die beiden Redensarten: Mihi nomen est ich heiße, und mihi opus est ich bedarf.

1) Bei der Redensart mihi nomen est steht der Name gewöhnlich im Nominativo oder vermöge der Attraction im Dativo, seltner mit nomen verbunden im Genitivo, obwohl in andern Fällen nomen, wie vox oder verbum, den Genitivum zu sich nimmt, als:

Mihi est *Menaechmus* nomen. Plaut. Men. V, 9, 9. Huic item *Menaechmo* nomen est. Ibid. 37. Quomodo *Menaechmo* nomen est factum tibi? Ibid. 67. Nomen *Mercurii* est mihi. Plaut. Amp. Prol. Astyagis nepos *Cyri* nomen accepit. Iust. I, 5. Triste est nomen ipsum *carendi*. Cic. T. Q. I, 36. Anile sane et plenum superstitionis *fati* nomen est. Cic. Div. II, 19. Verbum *voluptatis* non habet dignitatem. Cic. Fin. II, 75. Epicurus non intelligit interdum, quid sonet vox *voluptatis*. Ib. 6.

Anmerkungen.

1) Obige Regel gilt auch von den Compositis *cognomen* und *cognomentum*, und von allen Verbis Passivis, bei welchen diese Wörter die Stelle des Subjectes vertreten, z. B. Aegyptum occupaverat Ptolemaeus, cui cognomentum *Philopatori* fuit. Iust. XXIX. Fabio Pauli nepoti ex victoria cog-

nomen *Allobrogico* inditum. Vell. II, 10. Metelli virtuti cognomen *Numidici* inditum. Ib. 11. Ei nunc cognomen *Iülo* additur. Virg. A. I, 271. Bei Verbis Activis muß aber der Nominativus des Namens, welchen sich in diesem Falle höchstens die Dichter erlauben, zum Accusativo werden, z. B. Ei *Ascanium* parentes dixere nomen. Liv. I, 1. extr. *L. Tarquinium Priscum* edidere nomen. Ib. 34.

2) Der Dativ des Namens ist am gewöhnlichsten, wo auch das Verbum einen Dativ regirt, z. B. Tarquinio Romani cognomen *Superbo* ex moribus dederunt. Flor. I, 7. Sonst ist der Genitiv gebräuchlicher, z. B. Livia in Familiam Juliam nomenque *Augustae* assumebatur. Tac. A. I, 8. Posito *Triumviri* nomine, consulem se ferebat Octavianus. Ib. 2. Statt des Genitivs ist aber auch ein Adjectivum möglich, z. B. *Mercuriale* imposuere mihi cognomen compita. Hor. S. II, 3.

2) Bei opus est es ist vonnöthen wird die Sache, welche man nöthig hat, entweder durch ein Nomen oder durch ein Verbum ausgedrückt. 175

a) Im ersten Falle steht die Person, welcher etwas nöthig ist, im Dativo, die Sache aber, welche sie nöthig hat, im Ablativo oder im Nominativo, welcher bei der Construction des sogenannten Accusativi cum infinitivo zum Accusativo wird. Beim Ablativo bleibt opus est unverändert, beim Nominativo hingegen muß sich die Copula nach dessen Numero richten.

b) Im zweiten Falle wird entweder der Accusativus cum infinitivo gebraucht, oder wenn die Person, welcher etwas nöthig ist, durch den Dativ bezeichnet wird, ut mit dem Conjunctivo. Wenn keine Person genannt ist, welche etwas vonnöthen hat, so kann statt des Accusativi cum infinitivo der bloße Infinitivus stehen, und wenn man sich ganz kurz fassen will, der Ablativus Supini oder Participii praeteriti; letzterer auch bei dem Dativo der Person.

Dux et *auctor* nobis opus est. Cic. Multis non *duce* tantum opus est; sed *adjutore* et *coactore* Sen. Nobis *exempla permulta* opus sunt. Cic. Ubi rerum testimonia adsunt, quid opus est *verbis*? Cic. *Magistratibus* opus est, sine quorum prudentia ac diligentia esse civitas non potest. Cic. Oracula responderunt, *regem* discordiis opus esse. Iust. Themistocles celeriter, *quae* opus erant, re-

periebat. Nep. *Quibuscunque rebus* opus esse intelligam, tibi praesto ero. Cic. Si quid erit, quod *te scire* opus sit, scribam. Cic. Mihi opus est, *ut lavem*. Plaut. *Quaecunque molliri* opus est. Plin. Quantam curam diligentiamque adhibuerim, nihil opus est, pluribus verbis *commemorare*. Nep. Ita *dictu* opus est. Ter. Priusquam incipias, *consulto*, et ubi consulueris, mature *facto* opus est. Sall. Non opus est *dicto*, sed *scito* huic opus est. Gell.

Anmerkungen.

1) Außer den angeführten gewöhnlichen Ausdrucksweisen gibt es noch einige seltene Constructionen, welche man bemerken, aber nicht gerade nachahmen muß. Dahin gehört a) der Genitivus eines Nominis abstracti, z. B. Ad consilium pensandum *temporis* opus est. Liv. XXII, 51. *Quanti argenti* opus fuit für quantum argenti. Liv. XXIII, 21. b) Der Accusativus bei ausgelassenem esse oder ähnlichem Verbo, z. B. Quid isti *suppositum puerum* opus pessumae? Plaut. Truc. I, 1, 71. Sed quid opus est *plura* scil. dicere. Cic. Senect. 7. c) Opus habeo für opus mihi est; z. B. Frugibus roburnëis opus *habent*. Colum. IX, 1 med.

176 2) In den meisten Fällen sind zwar mehrere der angeführten Ausdrucksweisen möglich, gleichwohl ist es nicht immer einerlei, welche man wählt. In der Wahl der möglichen Ausdrucksweisen muß uns die Deutlichkeit leiten. Hierbei ist folgendes zu bemerken:

a) Bei einem Nomine substantivo ist der Ablativus, bei einem Adjectivo oder Pronomine neutrius generis der Nominativus gewöhnlicher, z. B. Offerant sumtibus ejus, si *quid* opus erit: erit autem opus *modico*. Plin. Ep. V, 19. *Plura* opus sunt, si fines distant late. Cic. Fam. II, 9. Der Ablativus wird hier aus zweierlei Gründen vermieden: einmahl weil er das Genus nicht erkennen läßt, weshalb man auch *quibus rebus* statt des Neutrius *quibus* sagt; dann weil er leicht mit dem Dativo verwechselt werden kann, weshalb man auch beim Substantivo den Nominativum vorzieht, sobald der Ablativus wegen seiner Aehnlichkeit mit dem Dativo eine Zweideutigkeit veranlaßt. Merkwürdig ist aber der Ablativus Supini oder Participii Praeteriti neben einem Neutro Pronominis. z. B. Si *quid* tibi opus erit *promtu*, promito. Plaut. Cist. I. 1, 113. *Quod parato* opus est, para. Ter. Andr. III, 2, 42. Mihi *istuc* primum *exquisito* est opus. Plaut. Amph. II, 1, 70. Imperat, *quod* apud quemque *facto* opus est. Liv. X, 35. Es scheinen diese Neutra im Nominativo zu stehen. Für den Accusativ spricht Gell. N. A. XIV, 2. Dubitari scio, debeatne judex inter cognoscendum ea, *quae dicto quaesitoque opus est*, dicere et quaerere.

b) Der Accusativus cum infinitivo muß durch ut umschrieben werden, sobald das Verbum ein Reflexivum ist, z. B. Tibi opus est, aegram *ut te assimiles*. Plaut. Truc. II,

6, 19. Hingegen wird ut vermieden, wo es auch den Zweck bezeichnen könnte, warum etwas vonnöthen ist, z. B. Quid tibi opus est, ut sis bonus? *Velle*. Sen. ep. 80. Statt des Supini mit einem davon abhängigen Casu setzt man lieber den Infinitivum, oder verbindet gleichen Casum mit dem Participio Praeteriti, z. B. Opus erat *Hirtio convento* man mußte mit Hirtius sprechen, Cic. Att. X, 4. Quinque opus est inventis argenti minis es müssen fünf Minen Silbers geschafft werden, Plaut. Pseud. II, 4, 42.

3) Der Zweck wozu etwas gebraucht wird, kann nicht bloß durch ut bezeichnet werden, sondern auch durch ad mit einem Nomine oder Gerundio, oder auch durch den Dativum mit dem Participio Futuri Passivi, z. B. Dices, numos mihi opus esse *ad apparatum* triumphi. Cic. Att. VI, 9. Nihil istac opus est arte *ad hanc rem*, quam paro. Ter. Andr. init. Quae *curando vulneri* opus sunt, parat. Liv. I, 41. Durch die Präposition a mit dem Ablativo bezeichnet man die Person, von welcher etwas geleistet werden soll, z. B. Ariovistus respondit: Si quid ipsi *a Caesare* opus esset, sese ad eum venturum fuisse. Caes. B. G. I, 34.

4) Statt *opus est* man hat nöthig findet man auch, besonders bei den Komikern Plautus und Terentius, *usus est* man braucht, wobei die Construction mit dem Ablativo die natürliche ist, z. B. Ubi summus imperator non adest, citius, quod non facto *est usus*, fit, quam quod facto *est opus*. Plaut. Amph. I, 3, 6. Die Vertauschung von *opus est* mit *oportet* es ist nöthig oder dienlich und *necesse* est es ist nothwendig oder unumgänglich ist nur scheinbar: den Unterschied deuten folgende Stellen an: Si loquor de republica, quod *oportet*, insanus; si, quod *opus est*, servus existimor. Cic. Att. IV, 6. Emas, non quod opus est, sed quod necesse est. Sen. ep. 94.

5) Man darf das Indeclinabile *opus* Bedürfniß, Noth nicht mit dem declinirbaren Substantivo *opus* Beschäftigung verwechseln. Nicht hieher gehören also die Stellen: Superas evadere ad auras, *hoc opus*, hic labor est. Virg. A. VI, 128. Sunt, quibus *unum opus est* intactae Palladis arces celebrare Hor. C. I, 7. Non minor est virtus, quam quaerere, parta tueri. Casus inest illic; hic erit *artis opus*, Ov. Art. II, 14.

6) Für *opus est* sagen die Komiker auch *opu'st*, wie in folgender Stelle des Plautus Truc. V, 10 sqq. wo die Bedürfnisse zur Ernährung eines kleinen Kindes aufgezählt werden.

Puero *opu'st* cibum (scil. ut habeat), opus est autem
matri, quae puerum lavit;
Opus est nutrici, utrem ut habeat veteris vini largiter,
Ut dies noctesque potet: igno *opu'st*, carbonibus:
Fasciis *opu'st*, pulvinis, cunis, incunabulis:
Oleum *opu'st*, farina puero *opu'st*, *opu'st* totum diem.
Nunquam uno die efficiatur, quin opus semper siet.

Sechstes Kapitel.
Syntaxis Genitivi.

177 Ein *Substantivum*, welches, ohne bloß adjectivischer oder auch adverbialischer Beisatz zu seyn, den Begriff eines *Nominis* ergänzt, steht der Regel nach im *Genitivo* auf die Frage wessen? und überall, wo nicht der genannte Gegenstand selbst, sondern nur ein Theil desselben, oder etwas ihn Betreffendes verstanden wird, da findet der *Genitivus* Statt. vergl. §. 18.

Anmerkungen.

1) Der Genitivus gibt immer ein nothwendiges Merkmahl an, welches noch zur Vervollständigung eines Begriffes fehlt, und steht am häufigsten bei einem Substantivo, das wegen seiner innigen Verbindung mit dem Genitivo zuweilen seinen Beisatz auf diesen überträgt, z. B. *Violati* (für violatum) hospitii foedus. Liv. oder von ihm auf sich, z. B. Officii *pium* onus für pii. Ovid. Aber weder überall, wo zwei Substantiva zusammen kommen, steht das eine im Genitivo, noch überall, wo ein Genitivus steht, rührt derselbe von einem ausdrücklich gesetzten oder ausgelassenen Substantivo her. Denn

a) ein Substantivum kann bei dem andern als bloße Apposition in jedem *Casu* stehen, oder als adverbialischer Beisatz im *Ablativo*, in manchen Fällen auch im *Dativo* und *Accusativo*; ja! die Infinitivi, Gerundia und Supina, welche sonst durchaus als Substantiva zu betrachten sind, werden, wie die Participia, mit dem *Casu* desjenigen *Verbi* construirt, von welchem sie abstammen. vergl. §. 167. Anm. 3.

Marcus Tullius, Marci filius, Cicero salutem dicit Cnaeo Pompejo, Cnaei filio, Magno, Imperatori. *Natione* Medus, homo *frugi*, *domum* reditio, et *id genus* alia. Parsimonia est scientia vitandi *sumtus supervacuos*, aut ars *re familiari* moderate utendi.

b) Der Genitivus *subjecti* und *possessivus*, welche den Urheber und Besitzer andeuten, finden nur bei einem Substantivo Statt; aber der Genitivus *objecti* und *partitivus*, welche den Gegenstand der Beziehung und das Ganze eines Theiles bezeichnen, stehen fast bei allen Redetheilen. Beispiele liefern die nachfolgenden Regeln, welche nach den Redetheilen, wobei ein Genitivus stehen kann, geordnet sind.

2) Der Genitivsbegriff wird eben so wenig im Lateinischen, als im Deutschen, stäts durch eine Genitivform ausgedrückt, sondern oft, im Deutschen besonders der Genitivus objecti, durch eine Präposition umschrieben. Daher steht der Genitivus nicht bloß auf die Frage wessen? sondern auf alle Fragen mit einer Präposition, deren Beantwortung einen noch unvollständigen Begriff ergänzt. Zwei Substantiva, wovon das eine im Genitivo steht, werden auch zuweilen durch ein *Substantivum compositum* oder *derivatum* bezeichnet, oder der Genitivsbegriff wird in einen adjectivischen Beisatz verwandelt; besonders vertreten alle Adjectiva und Pronomina possessiva die Stelle eines Genitivi, z. B. O multum miseri, *meus illius*que, parentes! Ov. Auch ist der Genitivus in einzelnen Fällen der Vertauschung mit der Apposition oder mit andern *Casibus* fähig; ja! in einzelnen Fällen kann der Genitivus zum Hauptworte erhoben, und das Hauptwort dafür in den Genitivum oder einen andern Casum gesetzt werden, z. B. *Omne genus animalium* Thiere aller Art, *multa* data est *ex parte* mihi ein Theil der Strafe ward mir gegeben, Ov. F. V, 291. Daher sich auch zuweilen ein Substantiv und Adjectiv auf zweierlei Weise auflösen, oder beide Begriffe sich, durch et verbunden, neben einander stellen lassen, welches man ἓν διὰ δυοῖν nennt, z. B. *viro forti* opus est kann heißen: ein Mann des Muthes oder der Muth eines Mannes ist noth; oder auch *viro et fortitudine* opus est, wie *cursum* Nilo *violentiamque* eripit latitudo regionum, in quas extenditur. Sen. So sagt man scelus viri oder vir summi sceleris, für homo sceleratus oder nefariis sceleribus coopertus. Hieraus erklären sich Vertauschungen, wie folgende: *Omnes ventosi ceciderunt murmuris aurae* für omne murmur ventosae cecidit aurae. Virg. *Tam* me circumstant *densorum turba malorum* für tam densa mala oder malorum turba. Ovid.

3) Daß die eben bemerkten Vertauschungen des Genitivi nicht überall anwendbar seyn, bedarf keiner besondern Erinnerung; die Fälle, wo jede derselben Statt findet, werden sich theils aus den folgenden Regeln ergeben, theils muß sie wegen ihrer Mannigfaltigkeit eigene Uebung und Beobachtung lehren. Wir setzen nur einzelne Beispiele jeder Art hieher. 178

Desiderium *cibi* Verlangen nach Speise, abstinentia *cibi* s. *a cibo* Enthaltung vom Essen i. q. inedia Fasten. Amor *populi* Volksgunst kann seyn amor *a* populo, gratia *apud* populum, caritas *in* populo, *popularis* aura Liebe bei (in, unter) dem Volke; oder amor *adversus* (*erga*, *in*) populum, *popularitas* Liebe zum (gegen, für das) Volk. Est genus *hominum* es gibt eine Menschenklasse, eine Art Leute, Leute der Art; omne genus *hominum* allerlei Menschen, oder i. q. genus *humanum* die Menschheit. *Perjurii* poena *divina* exitium, *humana* dedĕcus die Strafe Gottes für den Meineid ist Vernichtung, der Menschen Schande; hingegen poenae *patriae* s. *parentum* sind Strafen für ermordete Vater: poena *vitae* s. capĭtis ist Strafe am Leben,

poenae vitae Mühen im Leben. Man kann sagen: urbs *Roma*, urbs *Romae*, urbs *Romana* die Stadt Rom. Mardonius heißt bei Nepos: satrăpes *regius*, *natione* Medus (für e gente *Medorum*), *regis* gener, in primis *omnium Persarum* et *manu* fortis et *consilii* plenus. Statt des Letztern könnte man sagen: Vir et *maximae* inter Persas *virtutis* et *summi consilii* oder *maxima virtute* et *summo consilio*. Man sagt auch gener *regi* für gener *regis*, aber nicht praefectus *regi* für praefectus *regis*, obgleich praefectus *urbis* oder *urbi*, *morum* oder *moribus*.

Von mehreren Fällen, in welchen der Genitivus an der Stelle eines andern Casus steht, z. B. im Plurali statt des Ablativi bei der Präposition tenus, bemerken wir hier besonders nur die Gewohnheit des Tacitus, den Dativum des Gerundii oder Participii Futuri Passivi, welcher den Zweck einer Handlung bezeichnet, nach griechischer Art mit einem Genitivo durch Auslassung des Wortes causa zu vertauschen.

Leges dissensione ordinum et *apiscendi* illicitos honores aut *pellendi* claros viros, aliaque ob prava, per vim latae sunt. Annal. III, 27. Germanicus Aegyptum proficiscitur *cognoscendae antiquitatis*. Ann. II, 59. hingegen: Tiberius quasi *firmandae valetudini* in Campaniam concessit. Ann. III, 31.

4) Der Genitivus Pluralis auf arum, orum, erum wird seines Uebellautes wegen gern vermieden, und daher nicht leicht gehäuft, und selbst, wo er einfach steht, zuweilen mit der Endung um vertauscht, z. B. ephorum jussu für ephororum. Nep. Ag. 4. Aus diesem Grunde war der Genitivus pluralis bei den Wörtern der fünften Declination selten; bei allen Distributivzahlen hingegen, und überhaupt bei Benennungen der Münzen, Maaße und Gewichte, die Endung um für orum im Gebrauch. Aus gleichem Grunde sagt Tacitus in dem kaum angeführten Beispiele A. III, 27. lieber *apiscendi* cet. als apiscend*orum* illicit*orum* honorum aut pellend*orum* clar*orum* vir*orum*. — Aber auch ohne Rücksicht auf Uebelklang vermied man die Anhäufung mehrerer Genitive außer der Apposition, und wählte lieber eine andere Wendung des Gedankens, oder stellte vermittelst der Figur, welche man ἓν διὰ δυοῖν nennt, die beiden von einander abhängigen Genitive neben einander als zwei verschiedene Begriffe, z. B. exprimere imaginem *consuetudinis atque vitae* für consuetudinis vitae. Nep. Ep. I. Gleichwohl findet man Beispiele, worin ein Genitiv von andern regirt, oder ein Wort mit mehreren Genitiven verschiedener Art verbunden wird, als: Memoria est firma *animi rerum* et *verborum dispositionis* perceptio. Auct. ad Her. Utcumque erit, juvabit tamen, *rerum gestarum* memoriae *principis terrarum populi* pro virili parte et me ipsum consuluisse. Liv. Praef. *Eorum dierum* consuetudine *itineris nostri exercitus* perspecta. Caes. B. G. II, 17. Quid de *P. Licinii Crassi* et *pontificii* et *juris civilis* studio loquar. Cic. Sen.

I. Genitivus bei Nominibus Substantivis.

179 Bei dem Substantivo, sey es wirklich gesetzt oder nur verstanden, steht der Genitivus auf vierfache Weise, als: Genitivus *subjecti* und *possessivus*, oder als Genitivus *objecti* und *partitivus*. vergl. §. 167. Anm. 2. u. 177. Anm. 1, 6. Von welcher Art jeder Genitivus sey, erkennt man zum Theil aus der Construction mit den Pronominibus substantivis *ego*, *tu*, *sui*, *nos* und *vos*: denn bei diesen werden die verschiedenen Genitive auf verschiedene Weise bezeichnet, und zwar der Genitivus *subjecti* und *possessivus* durch die Pronomina possessiva *meus*, *tuus*, *suus*, *noster*, *vester*, z. B. amor *meus* erga te die Liebe, welche ich gegen dich hege, pars *mea* mein Antheil an etwas anderm; der Genitivus *objecti* hingegen durch die Genitivformen *mei*, *tui*, *sui*, *nostri*, *vestri*, z. B. amor *tui* die Liebe zu dir, pars *mei* ein Theil von mir; der Genitivus partitivus endlich durch die Pluralformen *nostrum*, *vestrum*, wofür Plautus und Terentius auch *nostrorum*, *vestrorum*; *nostrarum* und *vestrarum* sagten. vergl. Gell. XX, 6.

Doch ist hierbei noch folgendes zu bemerken:

a) Die Pronomina possessiva werden zuweilen auch als Genitivi objecti gebraucht. So sagt Ter. Phorm. V, 8, 27. Neque negligentia *tua* neque id odio *tuo* fecit; und bei Cic. Att. II, 13. bezeichnet *tua* epistola eben sowohl einen für dich bestimmten, als einen von dir geschriebenen Brief. Dagegen findet man zuweilen mei und vestrum statt des Possessivi, selbst bei Cicero, z. B. frequentia, consensus *vestrum*; und bei Plaut. Rud. IV, 4, 101. spes *vostrum cognoscendum* für vos cognoscendi.

b) Der Genitivus objecti wird häufig durch eine Präposition umschrieben, besonders in Verbindung mit einem Pronomine possessivo, z. B. tuus *erga me* amor, mehr noch bei einem Genitivo masculini oder neutrius generis, wegen der möglichen Verwechselung mit den Possessivis, z. B. desiderii mei *erga te*. Wenn zwei Substantiva bei einander stehen, wird auch nach §. 175. Anm. 1. das Possessivum zuweilen zum unrechten Substantivo gesetzt, z. B. aedificationis *tuae* consilium für tuum. Cic. Testimonium *meum* judicii für mei. Id.

c) Jede Apposition der Pronominum Possessivorum muß im Genitivo stehen, weil ein Adjectivum nicht als Apposition des Pronominis, sondern des Substantivi gilt. Meine, deines Vaters, Sitte heißt also meus, tui patris, mos, hingegen noster patrius mos unsere väterliche, vaterländische Sitte, wie patrius meus animus mein Vaterherz, patria mea mein Vaterland. Man muß also auch sagen: Ut mea *defuncti* molliter ossa cubent.

d) Die Beisätze solcher Possessive eigen, alleinig, beiderseitig, allerseitig, werden aus dem eben angeführten Grunde durch die Genitive ipsius, ipsorum, solius, unius, utriusque, amborum, omnium ausgedrückt, z. B. tua *ipsius* (*solius*, *unius*) culpa, vestra *ipsorum* (*amborum*, *utriusque*), culpa factum est. Ex *unius* tua vita pendet nostra *omnium*. Ein solcher Genitivus kann auch der regirende seyn; dann wird statt des Pronominis possessivi der Genitivus partitivus *nostrum*, *vestrum*, gesetzt, z. B Patria communis est omnium *nostrum* parens für *nostra* omnium parens. vergl. § 183. Anm 4

180 1. Vier Ablative, *causa*, *gratia*, *ergo*, wegen, *sponte* von selbst, und ein Accusativ *instar* wie, werden zwar wie Adverbien oder Präpositionen gebraucht, behalten aber gleich den deutschen wegen, willen, halben als Substantiva den Genitivum bei, als:

Tantum abest, ut fruges terrae bestiarum *causa* paratae sint, ut ipsas bestias hominum *gratia* generatas esse videamus. Demosthenes corona aurea donabatur virtutis *ergo* benevolentiaeque erga populum Atheniensem. *Sponte* deorum s. deum für deorum voluntate. Plato est mihi unus *instar* omnium.

Anmerkungen.

1) *Causa* und *gratia* werden meistens, *ergo* immer ihrem Substantivo nachgesetzt. *Ergo* und *instar* werden bloß mit dem Genitivo construirt; *sponte* hingegen wurde vor der Zeit der kaiserlichen Regirung fast nur mit den Possessiven mea, tua, sua, nostra, vestra verbunden, z. B Ista *sua sponte* et per se sunt jucunda. Cic. *Forte* von ungefähr steht gewöhnlich ohne irgend einen Beisatz; doch hat Virgil auch *forte sua* gesagt.

2) *Causa* und *gratia* nehmen nicht nur die Pronomina possessiva, sondern auch andere Pronomina im Ablativo zu sich. Doch ist *ea de* (*ex*) *causa* oder *ob* (*propter*) *eam causam* gewöhnlicher als *ea causa*: mit einem Adjectivo wird immer de verbunden, z. B gravi de causa; dagegen bei einem Genitivo oder Pronomine possessivo immer der bloße Ablativus *causa* steht, z. B. Quam multa, quae *nostra causa* nunquam faceremus, facimus *causa amicorum*.

Man sagt auch *in gratiam alicujus* jemanden zu Gefallen; daher bei Liv. VIII, 22. Data visceratio *in praeteritam judicii gratiam* honoris etiam ei causa fuit. *Instar* findet man noch häufig mit der Präposition ad.

3) *Causa* und *gratia* werden häufig auch mit dem Gerundio oder Participio futuri passivi construirt, und nehmen alsdann die Pronomina im Genitivo zu sich, z. B. Crassus quasi *colligendi sui causa* se in Tusculanum contulit. Germani ad Caesarem venerunt, *sui purgandi causa.* Ne quis me hoc *vestri adhortandi causa* magnifice loqui existimet. Liv. Aut voluptates omittantur, majorum voluptatum *adipiscendarum causa*, aut dolores suscipiantur, majorum dolorum *effugiendorum gratia.* Cic. Daß Tacitus in diesem Falle die Wörter causa und gratia wegzulassen pflege, ist §. 178. Anm. 3. erinnert.

181 2. *Nihil* oder *nil* nichts wird theils wie ein Adjectivum numerale oder Pronomen neutrius generis, singularis numeri, behandelt, welches in Form eines Substantivs ein gewisses Maaß oder einen gewissen Grad bezeichnet; theils wie nemo, nullus und alle Partitiva, welche nur von einem Theile eines Ganzen reden. Im ersten Falle nimmt es den Genitivum singularis, im zweiten den Genitivum pluralis zu sich, z. B.

Deus bonis omnibus explevit mundum, *mali nihil* admiscuit. *Nihil omnium rerum* melius quam omnis mundus administratur.

Von beiden Fällen muß noch besonders geredet werden.

a) Die Adjectiva numeralia, welche eine gewisse Vielheit bezeichnen, und sämmtliche Pronomina demonstrativa und relativa, werden im Neutro singularis, wenn sie im Nominativo oder Accusativo stehen, wie Substantiva gebraucht, und nehmen ein anderes Substantivum im Genitivo singularis, selten pluralis, zu sich.

Quantum quisque sua *numorum* servat in arca, *tantum* habet et *fidei.* Procellae quanto *plus* habent *virium*, tanto *minus temporis. Quod* cuique *temporis* ad vivendum datur, eo debet esse contentus. *Quid* hoc hic *clamoris*, *quid* hoc hic *tumulti* est?

Anmerkungen.

1) *Nihil* und *plus*, auch *quid* mit seinen Compositis, *tantum*, *quantum* oder *id*, *quod* in der Bedeutung so viel, als, werden immer substantive gebraucht; alle übrigen Neutra können auch adjective stehen, z. B. *tantum malum* ein so großes Uebel, *aliquantum iter* eine ziemliche Strecke Weges. *Plus* erfordert durchaus einen Genitivum: die übrigen Neutra nehmen zwar ein wirkliches Substantivum im Genitivo zu sich, aber ein zum Substantivo erhobenes Adjectivum nur dann, wenn es zur zweiten Declination gehört, oder das Adjectivum aus der dritten Declination mit einem Adjectivo der zweiten in Verbindung steht. Man sagt daher wohl *nihil boni aut mali*, höchstens auch *nihil maesti vel tristis*, hingegen *nihil triste*, *nil tale*, *tale quid*. Ja! selbst Adjectiva der zweiten Declination werden zu *nihil* und *quid* in gleichem Casu gesetzt, z. B. *nihil aliud*, *quid aliud?* *aliud quid*, *quidquam aliud*; besonders, wo Adjectiva der zweiten und dritten Declination mit einander verbunden, oder Participia und sonst im Genitivo nicht sehr gewöhnliche Adjectiva wie Substantiva gebraucht werden, z. B. Nihil *honestum*, nihil *forte*, nihil *liberum*. Cic. Nihil *lautum*, nihil *elegans*, nihil *exquisītum*. Cic. Nihil *recondĭtum*, nihil *exspectatum*. Cic. Natura *solitarium* nihil amat. Cic. Bei Pronominibus substantivis löset man die Neutra lieber in Adjectiva mit pars auf, z. B. *nulla* oder *multa pars mei*, wiewohl Virg. A. IV, 317 sagt: Si fuit tibi *quidquam* dulce *meum*.

2) Daß die Deutschen dergleichen Neutra mit ihrem Genitivo meistens nur wie Adjectiv und Substantiv übersetzen, und daß im Lateinischen vor Relativen oft die Demonstrative fehlen, z. B. *Frumenti*, *quantum* metit Africa, bedarf keiner besondern Erinnerung. Mehr verdient bemerkt zu werden, daß *nihil* auch zuweilen durch die Beisätze unum oder quidquam verstärkt wird, z. B. nihil *unum* insigne, Liv. XLII, 20. nihil *quidquam* egregium. Cic. Or. I, 30.

Zu mehrerer Uebung des Erinnerten fügen wir noch folgende Beispiele bei:

Nihil cognovi *ingratius*, in quo vitio *nihil mali* non inest. Cic. Tantum abest, ut malum mors sit, ut verear, ne homini *nihil* sit *non* malum *aliud*, certe *nihil bonum aliud* potius. Cic. Virtus *nihil* habet in se *magnificum*, si *quidquam* habet *venale*. Sen. Ut adolescentem, in quo *senīle aliquid*, sic senem, in quo est *adolescentis aliquid*, probamus. Cic. Quaenam est species, quae *nihil concreti* habeat, *nihil solidi*, *nihil expressi*, *nihil eminentis*. Cic. N. D. I, 27. Si *quidquam* in vobis, non dico *civilis*, sed *humani* est, favete nobis. Liv. V, 3. Nilus, *quidquid pingue* secum tulit, arentibus locis allĭnit. Sen. *Dimidium facti*, qui coepit, habet. Hor. *Tantam eorum multitudinem* interfecerunt, *quantum* fuit *diei spatium*. Caes.

b) Die Numeralia und Pronomina, auch Adjectiva und Substantiva, selbst Nomina propria, welche wie Partitiva gebraucht werden, d. h. irgend einen Theil vom Ganzen aussondern, besonders aber die Comparativi oder Superlativi, nehmen dasjenige Wort, wodurch das Ganze angedeutet wird, im Genitivo pluralis, selten singularis collectivi, zu sich. 182

Omnium nationum exterarum princeps Sicilia se ad amicitiam fidemque populi Romani applicuit: *prima omnium* provincia est appellata. Urbem Syracusas *maximam* esse *graecarum urbium pulcherrimamque omnium* saepe audistis. *Graecorum oratorum praestantissimi* sunt ii, qui fuerunt Athenis. *Quis eorum* non est egregius? *Piscium feminae* majores, quam *mares*. Claudius *libertorum* praecipue suspexit *Posiden*.

Anmerkungen.

1) Hieher gehören auch *nihil* und *nemo*, z. B. Omnium rerum nihil est agricultura melius. *Nemo mortalium* omnibus horis sapit. Ferner alle *Adjectiva*, die im Neutro pluralis zu Substantivis erhoben, ein anderes Substantivum im Genitivo pluralis oder singularis zu sich nehmen, z. B. Exercitus per *angusta viarum*, per *ardua montium* penetravit. Darius dubitabat, utrumne circa Mesopotamiam subsisteret, an *interiora regni sui* peteret. Doch kann bei solchen Adjectiven nicht der Genitivus mit den Präpositionen *ex*, *de*, *inter*, *ante* vertauscht werden, wie bei nihil, nemo und andern Partitivis, z. B. *Nihil ex his*, quae videmus, manet. *Nemo de nostris* cecidit. In oratoribus graecis admirabile est, quantum *inter omnes unus* excellat Demosthenes. *Ante alios pulcherrimus omnes* Aeneas. Derselbe, welcher bei Ovid. F. II, 69 trium minimus genannt wird, heißt bei Livius 1, 53 *minimus ex tribus*.

2) Von den Pronominibus substantivis heißen bei solchen Partitivis die Genitive der ersten und zweiten Person nicht *nostri*, *vestri*, sondern *nostrum*, *vestrum*; z. B. Incertum est, quam longa *nostrum cujusque* vita futura sit; aber von der dritten Person findet man *sui* bei Tacitus A. III, 43. Quadraginta milia fuere, *quinta sui parte* legionariis armis. Die Deutschen reden bei Zahlwörtern partitive, ob sie gleich nicht einen Theil, sondern die ganze Anzahl verstehen. In diesem Falle muß man die Pronomina im Lateinischen nicht in den Genitiv, sondern in einerlei Casus mit dem Zahlworte setzen, z. B. *Vos quot* estis wie viel sind eurer? *Nos* sumus *decem* unserer sind zehen. *Quot* sunt *vestrum* heißt wie viel sind unter euch scil. die das wissen u. d. gl. Doch wird dieser Unterschied des Collectiv- und Partitivbegriffes nicht immer beobachtet.

183 3) Die lateinische Sprache liebt im Ganzen den Partitivbegriff, die deutsche die Apposition, außer wo das Ganze ein Collectivum oder ein Pronomen ist, oder den Beisatz aller erhält, wiewohl auch dann ein Substantivum sowohl mit dem Partitivbegriffe als mit aller verbunden werden kann, z. B. in den Worten Cicero's: Socrates est omnium sapientissimus oraculo Apollinis judicatus heißt *omnium sapientissimus* der weiseste von allen oder der allerweiseste; also *Graecorum omnium sapientissimus* der weiseste von allen Griechen oder der allerweiseste Grieche. Der Lateiner sagt: Quis fuit Graecorum sapientissimus? der Deutsche: Wer war der weiseste Grieche? Der Lateiner sagt höchstens *primus rex Romanorum*, aber nicht *primus rex Romanus* für *primus regum Romanorum*. Zusammenstimmend sind beide Sprachen bei Collectivis und Pronominibus, z. B. Doctissimus *totius Graeciae* s. *ex omni gente Graecorum* Plato, sapientissimus *eorum* s. *illius gentis* Socrates judicatus est. Allein wenn Zahlwörter mit Pronominibus in Verbindung kommen, so zieht die lateinische Sprache die Apposition, die deutsche die Partitivform vor. Doch pflegen die Deutschen durch die Genitivformen unserer, euerer, ihrer u. s. w. den Collectivbegriff, und durch die Präpositionen von, aus, bei, unter den Partitivbegriff zu bezeichnen, z. B. Ad cetera, *quae* scripsisti *plura*, quam *quisquam e nostris*, quod tibi tempus vacuum fuit concessum? Cic. *Aliqui e nostris* aliter existimant, *quos* quidem video esse *multos*, sed imperitos. Cic. Ut scias, sagte Mucius Scaevola zu Porsena, quem virum effugeris, idem *trecenti* juravimus. Flor. Quae gloria vestra est, si puerum juvenes, si *multi* fallitis unum? sagt Bacchus bei Ovid. Auch hier stimmen beide Sprachen zusammen, wenn noch ein anderer Partitivbegriff hinzukömmt, z. B. *Ex quinquaginta millibus Graecorum supersŭmus pauci*. Curt.

4) Uterque ist, wie quisque, eigentlich ein Partitivbegriff, jeder von beiden; doch sprechen die Deutschen lieber collective, beide oder alle beide, und verwandeln alsdann den Genitiv in eine bloße Apposition, z. B. uterque nostrum wir (alle) beide; domus utriusque nostrum unser beider Haus, wie patria omnium nostrum unser aller Vaterland. Statt des Genitivi *nostrum* kann in den zuletzt angeführten Fällen auch das Possessivum *nostra* stehen, s. §. 179. d. Umgekehrt findet man zuweilen statt eines Possessivi die Partitivform, z. B. *Vostrum patri* filii quot eratis? Plaut. Men. V, 9, 58. Saepe *majores vestrum*, miseriti plebis romanae, decretis suis inopiae opitulati sunt. Sall. Cat. 33. cf. Gell. XX, 6. Die Genitive nostrum und vestrum zeigen übrigens, daß der Genitivus partitivus nicht durch ein ausgelassenes *de numero* zu erklären sey, wie man aus Iust. XLII, 3. Thessălus, unus *de numero* ducum Iasōnis, Armeniam condidit, und ähnlichen Beispielen schließen wollte.

5) Bisweilen folgt eine Partition auf die andere, z. B. *Omnium aetatis suae* multo formosissimus. Nep. Zuweilen ist auch das Theilungswort ausgelassen, z. B. Fies *nobilium* tu quoque

que *fontium*. Hor. Der Superlativus in einer Partition kömmt im Genere gewöhnlich mit demjenigen Substantivo überein, welches in gleichem Casu steht, z. B. *Indus* fluminum *maximus*. Cic. *Lepus* animalium *villosissimus*. Plin. zuweilen aber mit dem Genitivo, z. B. Luna *planetarum infimus*. Cic. so wie man sagt: *Canum degenĕres*, *nigrae lanarum*, *Sancte Deorum*.

Zur Uebung des Obigen kann folgende Stelle aus Nep. de regibus dienen:

Hi fere fuerunt *Graeciae gentis duces*, qui memoria digni videbantur, praeter Reges. — Neque tamen *hi* admodum sunt *multi*. — *Ex his* vero *excellentissimi* fuerunt, *Persarum Cyrus* et *Darius*, Hystaspis filius: *quorum uterque* privatus virtute regnum est adeptus. *Prior horum* apud Massagĕtas in proelio cecĭdit. Darius senectute *diem* obiit *supremum*. *Tres* sunt praeterea *ejusdem generis*: Xerxes et *duo Artaxerxes*, Macrŏchir et Mnemon. *Xerxi maxime* est *illustre*, quod *maximis post hominum memoriam* exercitibus terra marique bellum intulit Graeciae. At Macrŏchir praecipuam habet laudem amplissimae pulcherrimaeque corporis formae: namque illo *Perses nemo* fuit manu fortior. Mnemon autem justitiae fama floruit. — *Ex his duo* eodem nomine morbo naturae debitum reddiderunt: *tertius* ferro interemtus est. *Ex Macedŏnum* autem *genere duo* multo ceteros antecesserunt rerum gestarum gloria: Philippus et Alexander. *Horum alter* Babylone morbo consumtus, *Philippus* Aegis a Pausania occisus est.

II. Genitivus bei Nominibus Adjectivis. 184

In den nächstvorhergehenden Paragraphen ist vom Genitivo bei Adjectivis geredet worden, in sofern sie wie Substantiva gebraucht werden. Allein sehr viele Adjectiva nehmen auch an und für sich einen Genitivum zu sich, sobald sie zur Vervollständigung des Begriffes noch des Beisatzes eines Substantivi bedürfen, z. B. Certus *eundi*. Virg. Vetus *regnandi*. Tac. Quid facerem? per quod fierem manifesta *doloris*? sagt Flora bei Ovid. F. V, 313.

Hieher gehören besonders:

1. Die von Verbis abgeleiteten Adjectiva auf ans, ens, ax, cet. welche den Substantivis verbalibus gleich geachtet werden.

Est *amans sui* virtus. Quis famulus *amantior domini* quam canis? Habes me *tui observantissimum.* Galba *famae* nec *incuriosus* nec *venditator: pecuniae alienae* non *appetens, suae parcus, publicae avarus: amicorum* sine reprehensione *patiens*, et omnium consensu *capax imperii*, nisi imperasset. Tac. Catilina *patiens inediae, vigiliae, algoris; alieni appetens, sui profusus.* Sall.

2. Die Adjectiva intellectus et animi, welche ein Erkennen oder Begehren, Nichtwissen oder Besorgniß bezeichnen.

Numa Pompilius vir *consultissimus* erat *omnis divini* atque *humani juris.* Socrates se *omnium rerum inscium* fingebat et *rudem.* Timotheus *rei militaris* fuit *peritus*, neque minus *civitatis regendae.* Natura sumus *studiosissimi appetentissimique honestatis.* Veteres Romani semper *appetentes gloriae* atque *avidi laudis* fuerunt. Multi propter gloriae cupiditatem *cupidi* sunt *bellorum gerendorum.* Leves homines *futuri* sunt *improvidi.* Calamitosus est animus *futuri anxius.* Formica acervum struit, haud *ignara* ac non *incauta futuri.*

3. Die Adjectiva copiae et inopiae, welche eine Fülle oder einen Mangel andeuten.

Omnia, quae pulchra, honesta, praeclara sunt, *gaudiorum plena* sunt. *Referta* Gallia *negotiatorum* erat, *plena civium Romanorum.* Gallia adeo *frugum hominumque fertilis* fuit, ut abundans multitudo vix regi posse videretur. Non *inopes vitae*, sed *prodigi* sumus.

4. Die Adjectiva consortii et potentiae, die eine Theilnahme oder Macht und deren Gegentheil bedeuten.

Solus homo *rationis* est *particeps.* Bestiae *rationis* et *orationis* sunt *expertes.* Nihil, quod *animi*, quodque *rationis* est *expers*, id generare ex se potest animantem *compotemque rationis.* Eripite isti gladium, qui *sui* est *impos animi.* Ira, ut insania, *impos sui* est.

Anmerkungen.

185 1) Andere Adjectiva erfordern vermöge ihrer Bedeutung einen Dativum s. §. 197.; doch proprius und communis, similis und dissimilis, affinis und superstes, werden auch mit einem Genitivo verbunden; daher wahrscheinlich häufiger *veri similis* als *vero similis* heißt. Zu similis und dissimilis wird der Genitivus gemeiniglich dann gesetzt, wenn von innerer Aehnlichkeit, von Aehnlichkeit des Charakters oder Genies die Rede ist; der Dativus hingegen stehet da, wo auf äußere Aehnlichkeit des Körpers u. d. gl. Rücksicht genommen wird, wiewohl dieser Unterschied nicht immer beobachtet, und bei Pronominibus überhaupt der Genitivus vorgezogen wird. *Affinis* hat den Genitivum, wenn es eine Theilnahme bezeichnet.

Ego hominem *homini similiorem* nunquam vidi alterum,
Neque aqua *aquae*, neque lacte est *lacti*, crede mihi,
usquam *similius*,
Quam hic *tui* est, tuque *hujus*. Plaut. Men. V, 9, 29 sqq.
Similia sunt multa *multorum*: ut *sibi* sunt et ova *ovorum*, et apes *apium simillimae*; lupi *canibus similes*. Cic. Acad Q. IV, 16 sq. *Dissimiles* esse nos *vulgo*, sciat, qui inspexerit propius. Sen. Elegit corpore et statura *simillimum sui*. Nep. Nihil est appetentius *similium sui* quam natura. Cic. Par est, primum ipsum esse virum bonum, tum alterum *similem sui* quaerere. Cic. Dux ille Graeciae nusquam optat, ut *Ajācis similes* habeat decem, at ut *Nestŏris*. Cic. Numa in civitate bellicosa plures *Romuli* quam *Numae similes* reges putabat fore. Liv. *Viri propria* maxime est fortitudo. Cic. Inprimis *hominis* est *propria* veri inquisitio atque investigatio. Cic. *Amicorum* omnia sunt *communia*. Cic. *Earum rerum affīnis* es, quas fert adolescentia. Tiberius felicem Priamum praedicabat, quod *omnium suorum superstes* exstitisset, Suet.

2) Manche Wörter nehmen bald den Genitivum, bald den Ablativum zu sich, nach griechischer Art auch den Accusativum oder eine Präposition mit ihrem Casu. Es kömmt hiebei auf den Gebrauch an, welchen man am beßten durch die Uebung lernt; hier nur einige Bemerkungen. Man sagt eben so wohl *jure consultus* oder *jure peritus* als *juris consultus*, *juris peritus*. Man sagt et *graecam et latinam linguam doctus*, aber auch *doctus utriusque linguae*; *rudis artis* und *in arte*, aber auch *rudis ad bellum*, wie *fortis ad arma*. Wegen laetus, dignus und indignus s. §. 221. Anm. 2. Die Adjectiva copiae et inopiae regiren zwar der Regel nach den Genitivum, so wie die Verba copiae et inopiae den Ablativum, z. B. Coelestium admirabilem ordinem qui *vacare mente* putat, is ipse *mentis expers* habendus est. Cic. Allein von beiden Fällen findet man auch das Gegentheil. z. B. *Pollicitis dives* quilibet esse potest. vergl. §. 192. A. u. §. 222. Anm. 1 u. 2. Das Adjectivum *plenus* hat nur zuweilen, *refertus* aber als eigentliches Participium meistens den Ablativum.

3) Die Adjectiva der Beraubung, wie liber, nudus, vacuus; immunis, orbus, viduus; truncus, cassus, inanis; inops und alienus haben gewöhnlich den Ablativum mit oder ohne a, doch auch den Genitivum; besonders inops in der Bedeutung bedürftig, weil die Adjectiva der Dürftigkeit, wie pauper, egenus, indigus, nur selten den Ablativum zu sich nehmen. *Alienus* wird auch vermöge seiner Bedeutung abgeneigt mit dem Dativo construirt, so daß man sagen kann: non *alienus* est *joci*, *joco* oder *a joco* er ist kein Feind vom Spaß; auch sagt Cicero *alienus in physicis* unerfahren in der Physik, und *alieno* animo esse *in aliquem* gegen jemand unfreundschaftlich gesinnt seyn statt ab aliquo. Man darf aber mit dem Ablativo der Beraubung nicht den adverbialischen Ablativ verwechseln, welcher sich, so wie der passivische Subjectsablativ, der den wirkenden Gegenstand bezeichnet, mit jedem

Adjectivo verbinden läßt, und nach griechischer Art zuweilen auch mit einem Accusativo vertauscht werden kann. So sagte man *captus mente* oder *animo* (bei Tac. H. III, 73 auch *animi*), *oculis et auribus captus*, *captus pectore toto* und *captus omnibus membris*, wie Domitianus erat *fronte laetus*, *pectore anxius*. Denn man kann eben so wohl sagen mens capta est, wie frons laeta oder pectus anxium. Die Auflösung unterscheidet nämlich die verschiedenen Ablative oder den griechischen Accusativ. So sagt Virgilius: *Nudus membra* Pyracmon für nudus membris, oder cujus membra nuda sunt, wie Horatius: Miles multo jam *fractus membra* labore für cujus membra multo jam fracta sunt labore oder cujus membra multus jam fregit labor.

III. Genitivus bei Verbis.

186 **1. Bei dem Verbo Substantivo *Sum*.**

Bei *Sum* stehet der Genitivus auf zweierlei Weise: theils durch Verbindung eines adjectivischen Prädicates mit dem adverbialischen Beisatze an der Stelle eines Ablativi; theils an und für sich wegen eines ausgelassenen oder wenigstens gedachten Substantivi. Wir reden zunächst vom ersten Falle, weil er sich an das Ebengesagte am Schlusse des vorhergehenden Paragraphen anreiht; und bemerken im Voraus, daß er auch als Apposition bei Substantiven ohne das Verbum *Sum* Statt finde.

A. Für *manu fortis*, *insignis facie*, *nudus pedibus* oder nach griechischer Art *nudus pedes* läßt sich eben so gut sagen: *forti manu*, *insigni facie*, *nudis pedibus*, daher z. B. Virg. A. IV, 180 die Göttin des Rufes *pedibus celerem et pernicibus alis* nennt. Statt des Ablativi ist aber auch der Genitivus gebräuchlich, obwohl meistens nur bei Nominibus abstractis und im Singulari, z. B.

Homo erat *maximi corporis terribilique facie*, quod et niger et *capillo longo barbâque* erat *promissa*. Nep. Dat. 3. Seneca vir erat *excellentis ingenii* atque *doctrinae*. Colum. Catilina, nobili genere natus, fuit *magna vi* et animi et corporis, sed *ingenio malo pravoque*. Sall. Titus *facilitatis tantae* fuit et *liberalitatis*, ut nulli quidquam negaret. Eutr. Alcibiädes erat *ea sagacitate*, ut decipi non posset. Nep. Viderat Socrates in somnis *pulchritudine eximia* feminam. Cic. Mare Caspium dulcius ceteris *ingentis magnitudinis* serpentes alit, pisces longe *diversi* ab aliis *coloris*. Curt.

Anmerkungen.

1) Irrig glaubt man in den angeführten Fällen, der Genitivus komme bloß vom ausgelassenen oder wirklich gesetzten Substantivo homo, res u. d. gl., der Ablativus vom ausgelassenen praeditus, welches auch zuweilen dabei steht, z. B. Varus *homo* est summa religione et summa auctoritate *praeditus*. Cic. Wäre dieses, so müßte man im Lateinischen eben so gut sagen können *vir* religionis et auctoritatis oder religione et auctoritate, wie man im Deutschen zu sagen pflegt ein Mann von Religion und Ansehen. Im Lateinischen wird aber immer ein Substantivum und Adjectivum zugleich erfordert, weil die Construction des Genitivi oder Ablativi aus einem attributiven Adjectivo und adverbialischen Beisatze hervorgeht. Denn man sagt *vir ingentis animi et corporis* oder *ingenti animo et corpore* für das Virgilische ingens animis, ingens corpore, so wie umgekehrt Cäsar: *totus et mente et animo* in bellum Trevirorum insistit für tota mente totoque animo sagt, und Vellejus: *Pompejus forma excellens, innocentia eximius, sanctitate praecipuus* statt eines doppelten Ablativs oder Genitivs. Weil man nun ingenio excellens oder ingens animo et corpore wieder durch cujus ingenium est excellens oder cui est ingens animus et corpus auflösen kann; so erklärt sich daraus eines Theils die mögliche Vertauschung der Genitive, indem man z. B eben so wohl sagen kann *Herodŏti* oder Herodŏto *tanta* est *eloquentia*, als *Herodotus tantae* est *eloquentiae* oder *tantā* est *eloquentiā*, ut me quidem magnopere delectet; andern Theils die mannigfaltige Uebersetzung ins Deutsche, indem man eben so wohl sagen kann Herodot besitzt eine so große Beredtsamkeit oder Herodot ist so beredt, als Herodot ist (ein Mann) von so großer Beredtsamkeit oder Herodots Beredtsamkeit ist so groß.

2) Wenn man indeß nicht überall nach Willkühr den Genitivum oder Ablativum setzen kann; wenn man z. B. wohl sagt non *multi cibi* sum, aber nicht non *multo cibo* sum ich esse nicht viel, oder wohl sagt fac *bono animo magno*que sis, aber nicht *boni animi magni*que sey guten und braven Muthes; so hat dieses theils im Gebrauche seinen Grund, theils aber auch in folgender Unterscheidung. Der *Ablativus* ist nur dann gebräuchlich, wenn er als adverbialischer Beisatz eines Prädicates gedacht werden kann; der *Genitivus* aber überall, wo er sich in ein Subject zu cui est oder cui sunt auflösen läßt, also auch bei Zahlangaben, z. B. *Puer decem annorum* i. e. cui decem sunt anni; homo *trium literarum* i. e. cui tres sunt literae. Daher steht allein der Genitivus bei allen Zahl- und Maaßangaben, als: 187

Eumenes *annorum quinque et quadraginta* vita decessit. Iustum Nili incrementum est *cubitorum sexdecim*. Murus Babylonius *triginta et duorum pedum* latitudinem amplectitur. Xerxis classis *mille et ducentarum navium longarum* fuit. Caesar annum ad cursum solis accommodavit, ut *trecentorum sexaginta quinque dierum* esset. *Triginta dierum* frumentum militi datum.

3) Von *natus* die Geburt ist bloß der Ablativus im Gebrauch; daher man wohl *magno* oder *maximo natu*, aber nicht magni oder maximi natus für *grandis* oder *maximus natu* sehr alt oder der älteste sagen kann. Im Comparativo ist gar bloß die Adjectivform *grandior* oder *major* und *minor natu* im Gebrauch. Wenn aber dabei die Zahl der Jahre genannt ist, welche das Alter eines Menschen schon überstiegen oder noch nicht erreicht hat; so kann dieselbe sowohl im Ablativo als im Genitivo stehen, obwohl aus verschiedenen Gründen. Der *Genitivus* stehet nämlich an und für sich wegen eines ausgelassenen quam, der *Ablativus* aber als Casus des Vergleiches beim Comparativo, auch mit dem Beisatze *natu*, welchen der Genitivus nicht gestattet.

Wie man sagte: Valerius Corvinus *annorum trium et viginti* consul est factus; so auch: Cautum est Pompeja lege, ne quis capiat magistratum minor (scil. quam) *annorum triginta*. Edicto Augusti magistratum capere poterant ii, qui non minores (scil. quam) *duorum et viginti annorum* essent. Antiochus obsides Romanis viginti dato, ne minores *octonum denum annorum*, neu majores *quinum quadragenum*. Liv.

Wie man ferner sagte: Hadrianus obiit in Campania major *sexagenario*; so auch: minor *viginti quinque annis* natu. Pandect. IV, 4, 3 §. 3. Augustus gerere magistratus minoribus *annis triginta* permisit. Plin. Ep. X, 83. Julius Caesar sanxit, ne quis civis major *annis viginti*, minorve *quadraginta* plus *triennio continuo* Italia abesset. Suet. Caes. 42.

Man verbindet major und minor auch mit dem Participio natus, wobei quam gesetzt oder ausgelassen wird, und setzt die Zahl der Jahre gewöhnlich in den Accusativ, aber auch zuweilen in den Ablativ, als:

Major *annos* sexaginta natus. Nep. *Annos* natus major quadraginta. Cic. Qui de virgine capienda scripserunt, minorem *quam annos* sex, majorem *quam annos* decem natam negaverunt capi fas esse. Gell. Hannibal minor quinque et viginti *annis* natus imperator factus. Nep.

Beim Ablativo steht auch zuweilen die Präposition *in*, z. B. Eram *in magna spe*, *maestitia; in eadem opinione*, *voluntate*.

4) Der Genitivus dienet auch zur Bezeichnung der Fähigkeit oder Unfähigkeit, z. B. *Nullius consilii* sum; daher vielleicht Augustus *cibi minimi* erat atque *vulgaris* fere. Suet. Germani jumenta quotidiana exercitatione, *summi* ut sint *laboris*, efficiunt. Caes. So auch *magni* formica *laboris* bei Horat. Regium imperium, quod initio *conservandae libertatis* atque *augendae reipublicae* fuerat, in superbiam dominationemque convertit. Sall. Cat. 6. Daher vielleicht bei Tacitus A. III, 27. Pulso Tarquinio, adversum Patrum factiones multa populus paravit *tuendae libertatis* et *firmandae concordiae*, wo man gewöhnlich nach §. 178. Anm. 3. causa ergänzt.

B. Bei dem Verbo *Sum* wird das substantivische Prädicat vor einem davon abhängigen Genitivo ausgelassen, wenn es schon im Subjecte des Satzes enthalten, oder von einer ganz allgemeinen Bedeutung ist, als Eigenthum, Werk oder Sache, Eigenschaft, Gewohnheit oder Pflicht. Es finden dabei nicht nur die drei Beziehungen des Besitzes, der Wirkung und Eigenschaft Statt, sondern die letzte kann auch als möglich, wirklich oder nothwendig gedacht werden, und daher esse alicujus sowohl die Begriffe des Könnens, Pflegens und Müssens, als des Angehörens und Wirkens, oder des Herrührens wovon ausdrücken, wie in: Gebet Gotte, was Gottes ist, und dem Kaiser, was des Kaisers ist. 188

Dic mihi, Damoeta, cujum pecus? an *Meliboei?*
Non, verum *Aegonis;* nuper mihi tradidit Aegon.

Lycurgus maximum honorem non *divitum*, sed *senum* esse voluit. Totus sum *Pompeji*. Sibyllae carmen est magis *artis* et *diligentiae*, quam *incitationis* et *motus*. Petulantia magis est *adolescentium* quam *senum*: nec tamen *omnium adolescentium*, sed *non proborum*. *Imbecilli animi* est superstitio. *Improbi hominis* est mendacio fallere. *Boni pastoris* est tondēre pecus, non deglubĕre. *Cujusvis hominis* est errare; *nullius* nisi *insipientis* in errore perseverare, ein jeder Mensch kann irren, aber nur ein Unverständiger wird auf seinem Irrthume beharren; oder non est *sapientis* in errore perseverare, ein Weiser muß (darf) nicht auf seinem Irrthume beharren.

Anmerkungen.

1) In den Sätzen, welche mit dem Genitiv beginnen, folgt als Subject gewöhnlich ein Infinitiv. Daher kann statt des Genitivs auch ein Adjectiv im Neutro Nominativi stehen, z. B. Errare *humanum* est, sed in errore perseverare *diabolicum*. Diese Vertauschung des Genitivs mit dem Adjectiv wird nicht gestattet, wo dessen Neutrum sich vom Masculino nicht unterscheidet. Man kann wohl *stultum est* für *stulti est* sagen, allein nicht *sapiens*, *demens* oder *insipiens est* für *sapientis* cet. Statt der Genitive der Pronominum substantivorum muß aber immer das Possessivum stehen, als:

Meum puto esse, quid sentiam, ostendere. Si cujusquam, certe *tuum* est, nihil praeter virtutem in bonis ducere. Quis profitetur, esse *suum*, de omnibus quaestionibus dicere. *Nostrum* est, ferre modice populi voluntates. *Vestrum* est, principes, decernere, quod optimum vobis reique publicae sit.

2) Nicht nur wegen der möglichen Vertauschungen des Substantivs mit einem Adjectivo oder Verbo, sondern auch wegen der Unbestimmtheit des verschwiegenen Substantivs ist die Uebersetzung ins Deutsche äußerst mannigfaltig, welche man aus der Uebung erlernen muß. Zuweilen aber ist der Sinn durch ein ausdrücklich gesetztes Substantiv bestimmt, als:

Magnae indolis *signum* est sperare semper. Sapientis est *proprium*, nihil, quod poenitere possit, facere. Peregrini et incolae *officium* est, nihil praeter suum negotium agere. Hoc praecipuum *munus* annalium reor, ne virtutes sileantur.

3) *Est operae* steht entweder für est operae pretium es ist der Mühe werth, z. B. Est operae auribus percipere. Plaut. Illis morari haud *operae* (*esse*) videbatur. Curt. oder es heißt: ich habe Muße es zu thun, z. B. *operae* ubi mihi *erit*, ad te venero. Plaut. Consulibus, cum tot bella imminerent, haud *operae erat* id negotium agere. Liv. Aber *opera est mihi* h. ißt so viel als operam do ich bemühe mich, z. B. Plaut. Mil. IV, 2, 94.

189 ## 2. Bei Verbis personalibus.

1. Die angeführten Regeln gelten nicht bloß vom Verbo *Sum*, sondern von allen Verbis, bei welchen es als Infinitiv zu ergänzen ist, oder in deren Bedeutung es verborgen liegt, als:

Videmus s. *videntur* nubes aliquando *ignei coloris* s. *igneo colore* scil. esse. Galba *cibi plurimi traditur*. *Pedum quindecim* fossa *fit*. Omnia, quae *mulieris fuerunt*, *viri fiunt* dotis nomine. Tyrus urbs mare vicinum *ditionis suae fecit*. Fraus *vulpeculae*, vis leonis *videtur*. Atticus non *liberalis*, sed *levis arbitrabatur* polliceri, quod praestare non posset. Tempori cedere semper *sapientis est habitum*. Ptolemaeus, ne *minoris* apud suos *auctoritatis haberetur*, rex cognominatus est. Non oportet nos, quae fortuito patimur, praecipuae amaritudinis *judicare*. Esse Deum, ita perspicuum est, ut, id qui neget, vix eum *sanae mentis existimem*. Si me non *minimi consilii* perspectum habes. Cic.

Hierauf gründen sich folgende Regeln:

A. Bei den Verbis, mit welchen die Angabe des Werthes einer Sache verbunden wird, stehet nach §. 186. der Genitivus *pretii* oder der Ablativus *pretio* mit beigefügtem Adjectivo zur Bezeichnung des höhern oder geringern Werthes. Es werden aber die Wörter pretii und pretio meistens ausgelassen, und daher nur die Adjective im Genitivo oder Ablativo gesetzt. Bei

den Verbis schätzen oder gelten ist der Genitiv, bei den Verbis kaufen oder verkaufen, miethen oder vermiethen der Ablativ gewöhnlicher, besonders, wenn statt pretio das Wort pecunia oder ein anderes Substantiv dabei steht. Doch nicht bloß bei diesen, sondern bei allen Verbis, wobei ein Werth angegeben wird, kann die allgemeine Angabe desselben im Genitivo oder Ablativo stehen.

a) Beispiele mit pretii oder pretio: Cum faciem videas, videtur esse *quantivis pretii*. Ter. Radix et folium cujusdam arboris Indis est *maximo pretio*. Plin. Agrum in his regionibus meliorem neque *pretii majoris* nemo habet. Ter. Non *pluris pretii* coquum quam villicum habeo sagt Marius b. Sall. *Magno* ubique *pretio* virtus aestimatur Val M. Chrysogonus vas aliquod Corinthium *tanto pretio* mercatus est, ut, qui pretium enumerari audiebant, fundum venire arbitrarentur. Cic. Graeci turpitudinem summam esse arbitrabantur, *pretio parvo* ea, quae accepissent a majoribus, vendidisse atque alienasse. Cic. Crotoniatae, cum templum Iunonis egregiis picturis locupletare vellent, Zeuxin *magno pretio* conductum adhibuerunt. Cic. Dumnorix omnia Aeduorum vectigalia *parvo pretio* redemta habebat. Caes. *Quibus* hic *pretiis* porci veneunt? Plaut.

b) Beispiele ohne pretii oder pretio: Bona pars hominum, Nil satis est, inquit, quia *tanti*, quantum habeas, sis. Hor. Quantum habeas, *tanti* ipse sies, *tanti*que habearis. Lucil. Non, quantum quisque prosit, sed *quanti* quisque sit, pondera. Cic. Num finis amicitiae hic est, ut, *quanti* quisque se ipse faciat, *tanti* fiat ab amicis? Cic. Voluptatem virtus *minimi* facit. Cic Divitiae a me *minimi* putantur. Cic. Natura parvo esset contenta, nisi voluptatem *tanti* aestimaretis. Cic. Si prata et areas quasdam *magni* aestimamus, *quanti* est aestimanda virtus? Cic. Existimate, facta an dicta *pluris* sint. Sall. Heu mihi conscientia *pluris* est quam omnium sermo. Cic. Nulla pestis humano generi *pluris* stetit quam ira. Sen. Vendo meum frumentum non *pluris* quam ceteri: fortasse etiam *minoris*, cum major est copia. Cic. Mercatores non *tantidem* vendunt, *quanti* emerunt Cic. Venditori expědit, rem venire quam *plurimo*. Cic Num *nimio* emtae tibi videntur aedes istae? Plaut. Coelius conduxit in Palatio *non magno* domum. Cic. Non potest *parvo* res magna constare. Sen. Data *magno* aestimas, accepta *parvo*. Sen.

c) Beispiele mit pecunia und andern Substantiven: Tantus terror Gallici nominis erat, ut multi reges ultro pacem *ingenti pecunia* mercarentur. Iust. Matris Magnae fanum *pecunia grandi* venditum est. Cic. Augustus notavit aliquos equites, quod pecunias levioribus usuris mutuati, *graviore fenore* collocassent. Suet. *Multo sanguine* Poenis victoria stetit. Liv.

190

Anmerkungen.

1) Der Ablativus stehet überhaupt, wo vom Umtausch die Rede ist, auf die Frage wofür? daher wird bei den Verbis kaufen oder verkaufen, miethen oder vermiethen der Ablativus vorgezogen, und pretio, pecunia cet. auch ohne weitern Beisatz gefunden, als:

Spem *pretio* non emo. Ter. Lycurgus emi omnia non *pecunia*, sed compensatione mercium jussit. Iust. Diem, aquam, solem, lunam, haec *argento* non emo. Plaut. Plurimus *auro* venit honos. Ovid. Eriphyle *auro* viri vitam vendidit. Cic. Ciceroni vindicta libertatis *morte* stetit. Vell.

2) Wenn der Werth in bestimmter Münze angegeben wird, so muß immer der Ablativus stehen, es sey denn bei einem Substantivo, so wie Plinius *centum boum* (sc. pretio) arma aurea spricht, als:

Plinius commentarios suos vendere poterat *quadringentis millibus* numum. Plin. Darius *mille talentis* percussorem Alexandri emere voluit. Curt. Sejus in caritate annonae *asse* modium populo dedit. Cic. Lepidum augurem, quod *sex millibus* aedes conduxisset, censores adesse jusserunt: at nunc, si quis *tanti* habitet, vix ut senator agnoscitur. Vell.

3) Nur bei der Geringschätzung einer Sache ist der Genitivus *assis*, *teruncii* cet. wie *nihili*, *nauci*, *flocci* cet. gewöhnlich, als: Non habeo *nauci*, *flocci* non pendo, *nihili* duco, non facio *pili*, wiewohl auch der Ablativus vorkömmt, als: Valere est *non nihilo* aestimandum. Cic. Quod non opus est, *asse* carum est. Cat. ap. Sen. ep. 94. Noch häufiger sagt man *pro nihilo* habere, putare, ducere aliquid; auch *parum* habere, *parum* facere für parvi hat Sall. Iug. 31. 85.

Rumores senum severiorum omnes *unius assis* aestimemus sagt Catull. 5. Daß dabei pretio zu ergänzen sey, erhellt aus Hor. S. I, 6, 13. wo bei licere verkäuflich seyn zugleich der Ablativus *pretio* mit dem Genitivo *unius assis* und der Genitivus *pluris* steht. Non ridiculos jam *teruncii* faciunt. Plaut. Capt. III, 1, 17.

4) Man rechnet hieher auch die Redensarten *aequi boni facere*, Cic. Att. VII, 7. oder *aequi bonique facere* (*dicere*. Ter. Phorm. IV, 3, 32) *aliquid*, Ter. Heaut. IV, 5, 40. Liv. XXXIV, 22. mit etwas fürlieb nehmen; *boni consulere* in gleicher Bedeutung, aber auch gut worin fahren, z. B. Boni et optimi consules du wirst gut oder am besten thun. Apul. Aber ganz verschieden ist die Redensart *nihil* (*nec quidquam*) *pensi habeo* oder *nihil* (*nec quidquam*) *mihi pensi est* ich achte es nicht. Denn der Genitivus *pensi* hängt nach §. 181 von nihil oder quidquam ab, und kann deswegen auch, wie andere damit verbundene Adjectiva oder Participia, im Nominativo Neutrius stehen, als:

Quisque sua parvi pendĕre, aliena cupere coepit; divina atque humana promiscua, nihil *pensi* atque *moderati* ha-

bere. Sall. Cat. 12. Curius prorsus neque dicere neque facere quidquam *pensi* habebat. Ib. 23. Illis, nec quid dicerent nec quid facerent, quidquam unquam *pensi* fuit. Liv. XXXIV, 49. Non mihi adest tantillum *pensi* jam, quos capiam calceos. Plaut. Truc. IV, 2, 52. Nihil quidquam est *carius pensiusque* nobis quam nosmet ipsi. Gell. XII, 5. Labeo Antistius *ratum pensumque* nihil habuit, nisi quod justum sanctumque esse in Romanis antiquitatibus legisset. Ib. XIII, 12.

5) Wegen der Genitive magni, parvi, tanti, quanti bei den Verbis impersonalibus *interest* und *refert*, welche ebenfalls nicht so wohl von pretii als von einem ausgelassenen quidquam abzuhängen scheinen, sehe man §. 194. Doch gilt auch von diesen Impersonalibus die Regel, daß man für *multi* immer *magni*, für *majoris* dagegen nur *pluris* sagt.

B. Bei den Verbis beschuldigen und überführen, verdammen und lossprechen steht das angeschuldigte Verbrechen gewöhnlich im Genitivo, welchen man vom ausgelassenen *crimine* oder *nomine* erklärt, das auch zuweilen dabei steht, wiewohl man auch schlechthin levitatis aliquem arguere sagen konnte, wie levitatis (esse) aliquid judicare. 191

Fannius Verrem insimulat *avaritiae* et *audaciae*. Verrem *avaritiae nimiae* coarguit Cicero. Cn. Piso incusavit Germanicum *luxus* et *superbiae*. Thrasybulus legem talit, ne quis *anteactarum rerum* accusaretur, neve mulctaretur. L. Cassius aliique Scaurum *pecuniae captae* arcessebant. Capitonem *repetundarum* interrogant. Defertur *impietatis* in principem. *Impietatis* reum postulat. *Multorum scelerum* argueris, *mendacii* jam convictus es. Majores nostri, si quam *unius peccati* mulierem damnabant, *multorum maleficiorum* convictam putabant. Si pignore creditor utatur, *furti* tenetur. Stultum est *perpetuae infelicitatis* se praedamnare. Recte condemnamus haruspices aut *stultitiae* aut *vanitatis*. Ne audacem quidem *timoris* prorsus absolvimus. *Hujus culpae* te nec libero, nec arguo. Notatur foedo *crimine avaritiae*. *Nomine sceleris conjurationis*que damnati sunt multi.

Anmerkungen.

1) *Crimine* steht immer nur im Ablativo, und nimmt auch ein Adjectivum oder Pronomen im Ablativo zu sich, weil es nicht das Verbrechen selbst, sondern die Anschuldigung desselben bedeutet. Daher sagte man: Accidit, ut absens *invidiae crimine* accusaretur. Miltiades etsi *crimine Pario* est accusatus, tamen alia fuit causa damnationis. Nullum erat apertum crimen, *quo* argui posset. Condemnabo ego *eodem* te *crimine*. So wie: Themistocles ob eundem timorem, *quo* damnatus erat Miltiades, testarum suffragiis e civitate ejectus est und Designati consules *legibus ambitus* interrogati

poenas dederunt. Wenn aber Nepos Them. 8. sagt: *Hoc crimine* absens *proditionis* est damnatus Themistocles, so hängt proditionis nicht von crimine ab, sondern hoc crimine stehet für sich, und heißt auf diese Beschuldigung hin.

2) Statt des Genitivi findet man auch *de*, zuweilen *in*; bei den Verbis der Lossprechung aber auch den bloßen Ablativ als Casus der Befreiung von etwas, wie in *solutus crimine nefario*.

Non committam posthac, ut me accusare *de epistolarum negligentia* possis. Cic. Fuerunt, qui *de perduellione* anquirerent. Liv. *De ambitu* est postulatus, de *praevaricatione* absolutus, *de majestate* damnatus est. Cic. Si *quo in pari ante peccato* convictus sit. Cic. Ego me etsi *peccato* absolvo, *supplicio* non libero. Liv. Manche Redensarten können bloß auf diese Art construirt werden, wie: appellare aliquem *de pecunia*, nomen alicujus deferre *de ambitu*, reum facere aliquem *de vi*, revinci *in maleficio*, plecti *in re*. Die Verba *se astringere* und *alligare* sich schuldig machen werden mit dem Genitivo oder Ablativo verbunden, als: Hic *furti* s. *furto* se astringit oder alligat. Bei den Verbis des Tadels und der Rüge steht umgekehrt der gerügte Fehler im Accusativo mit dem Genitivo der Person, als: Increpare *alicujus avaritiam;* reprehendere, culpare, taxare *alicujus pertinaciam;* criminari *potentiam*, notare *improbitatem*, castigare *dementiam*, accusare *inertiam*, coarguere *errorem alicujus*.

3) Die Strafe stehet gewöhnlich im Ablativo, zuweilen auch im Accusativo mit der Präposition *ad* oder *in;* nur die Verwirkung des Lebens (*capitis*) und die Bezahlung eines Gelübdes (*voti*) u. d. gl. wird auch in den Genitiv gesetzt, als: Mulctare *bonis, exsilio, morte;* punire *capite; ad mortem* damnare; *ad metalla* condemnare; *capitis* accusare, damnare, absolvere; damnari *voti;* damnari *octupli;* judicium dare *in octuplum;* ire *in duplum* für poenam dupli subire oder condemnari dupli. Man sagt teneri *furti*, aber teneri *poena*.

Vitia hominum atque fraudes *damnis*, *ignominiis*, *vinculis, verberibus*, *exsiliis*, *morte* mulctantur. Cic. *Capite* damnatos *morte* mulctavit. Cic. Damnabis tu quoque *votis*. Virg. Ecl. V, 80. Cn. Fulvius bis est accusatus, *pecuniâque* anquisitum; tertio tanta ira accensa est, ut *capite* anquirendum concio succlamaret. Quum vero tribunus bis *pecunia* anquisisset, tertio *capitis* se anquirere diceret, tribuni plebis appellati negarunt, se in mora esse, quo minus anquireret, quoad vel *capitis* vel *pecuniae* judicasset privato. Liv. XXVI, 3. Miltiades *capitis* absolutus, *pecunia* mulctatus est. Nep.

192 2. Einige Verba, wie die Verba copiae et inopiae, affectuum, memoriae et oblivionis, nehmen nur zuweilen oder in gewissen Fällen den Genitivum zu sich.

A. Die Verba der Fülle und des Mangels werden der Regel nach mit einem Ablativo construirt;

doch einige, besonders die Verba erfüllen oder sättigen und bedürfen nehmen auch einen Genitivum zu sich, als:

Me complet *flagitii* et *formidinis*. Multitudinem *religionis justae* implet. Animum explevit ultricis flammae. Tu propediem *istius* obsaturabere. Gravitas morbi facit, ut *medicinae* egeamus. Res maxime necessariae non tam *artis* indigent quam *laboris*. Terenz sagt auch: *Tui* carendum erat. Lucilius: *Harum rerum* abundamus. Gellius: Irarum scatebat.

Auch *potior*, *apiscor* und *adipiscor* werden mit einem Genitivo verbunden, besonders wenn von Erlangung der höchsten Gewalt die Rede ist, als:

Lysander *classis* hostium potitus est. Nep *Regni* potitur Aegisthus. Vell. Dion *totius ejus partis* Siciliae potitus est, quae sub Dionysii potestate fuerat. Nep. *Atheniensium* potiti sunt Spartiatae. Auct. ad Her. Prudentissima civitas Atheniensium, dum ea *rerum* potita est, fuisse traditur. Cic. Sergius Galba *rerum* adeptus est. Tac. Nihil abnuebat, dum *dominationis* apisceretur. Tac.

B. Die Verba, welche einen Affect bedeuten, werden bisweilen mit einem Genitivo construirt, obwohl nur bei Dichtern nach griechischer Weise, als: fastidire, indolere, invidere, vereri, falli, mirari, laetari. Besonders aber werden die Verba der Aengstlichkeit und Ungewißheit mit dem Genitivo *animi* statt des Ablativi *animo* oder *animis* verbunden, als:

Ego vehementer *animi* pendeo. Cic Pendemus *animis*. Cic. Angebat sese *animi*. Ter. Audio, te *animo* angi. Cic. Discrucior *animi*. Ter. Excrucio me s. excrucior *animi* s. *animo*.

Misereor und *miseresco* nehmen bloß einen Genitiv, *miseror* und *commiseror* einen Accusativ zu sich; *erubesco* aber einen Accusativ oder Ablativ, z. B.

Miserere *nostri*, miserescite *regis*, (com) miseror *communem conditionem* hominum. Epicurus *veluptates* non erubescebat — erubescebat *fame*.

C. Die Verba der Erinnerung und Vergessenheit regiren eben so wohl den Genitiv als Accusativ, oder man setzt *de* mit dem Ablativo. Doch ist der Accusativ bei einer Person nur selten, und wenn meminisse so viel als mentionem facere Meldung thun,

erwähnen bedeutet, gar nicht im Gebrauch. (Com) memorare und tenere (memoria) haben dagegen immer den Accusativ oder *de* mit dem Ablativo, als:

Animus meminit *praeteritorum*, praesentia cernit, futura praevidet. Praesentia ordina, futura provide, *praeterita* recordare. Proprium est stultitiae, aliorum vitia cernere, oblivisci *suorum*. Obliviscor *injurias*, depono memoriam doloris mei. *Beneficia* meminisse debet is, in quem collata sunt, non commemorare, qui contulit. *Numeros* memini, si *verba* tenerem. Faciam, ut *mei* memineris. Modo *vos* animo dulces reminiscor, amici; nunc mihi cum cara conjuge nata subit Ov. *Ecquem*, qui sic tabuerit, longo meministis in aevo? Ov. Memineramus *Cinnam* nimis *potentem*. Cic. *De illo* ne meminisse quidem volo. Cic. *De liberis* recordor. Cic. *Hujus rei* meminit Quintilianus. *De his* meminerunt multi scriptores. *Illud* me praeclare admones. Terentiam moneatis *de testamento*. Moneo te *amicitiae nostrae*. *Veteris* te *amicitiae* commonefacio. Res adversae admonent *religionum*.

Hieher rechnet man auch die Redensart venit mihi in mentem *haec res*, *hujus rei*, *de hac re*.

3. Bei Verbis impersonalibus.

193 1. Bei den Impersonalibus, die eine Gemüthsbewegung bedeuten, als: *poenitet, piget, pudet, taedet, miseret*, steht die Person im Accusativo, und die Sache im Genitivo, oder statt dessen im Infinitivo; auch ein Supinum in u kömmt vor.

Pudet me tui, ich schäme mich deiner, mich erfüllet Scham vor dir. Non *me pudet fateri*, me nescire, quae nesciam. *Pudet dictu*. Tac. Agr. *Nostri nosmet poenitet*. *Suae quemque fortunae* maxime *poenitet* (ist unzufrieden). Non *me poenitet vixisse*; neque *piget mori*; meruisse mortem *confiteri pudet*. Nunquam *Atticum suscepti negotii* pertaesum est. *Tui me miseret*, *mei piget*. *Me* non solum *piget stultitiae meae*, sed etiam *pudet*. Sunt homines, *quos libidinis infamiaeque suae* neque *pudeat*, neque *taedeat*. Malo *me fortunae poeniteat*, quam *victoriae pudeat*. *Me* civitatis *morum piget taedet*que. Etiam *Tiberium*, qui libertatem publicam nollet, *projectae* servientium *patientiae taedebat*.

Anmerkungen.

1) Bisweilen stehen auch *miseretur* und *miserescit* unpersönlich, als: Cave, *te fratrum*, pro fratris salute *obsecrantium*, *misereatur*. Cic. Nunc *te miserescat mei* Ter. Unrichtig erklärt man aber den Genitiv von einem ausgelassenen Substantivo; er stehet vielmehr an und für sich als Object des Affectes, wie bei *misereor* und *miseresco*. §. 192. B. Daher auch der Accusativ vorkömmt, wie bei *miseror* und *commiseror*, als: Menedemi *vicem miseret me*. Ter. Heaut. IV, 5, 1.

2) Der Infinitiv ist bei diesen Wörtern jedoch nicht als Accusativ zu betrachten, sondern als Nominativ: denn die Auflösung des Infinitivs durch quod oder quia ist selten, z. B. *Quod* te offenderim, me poenitet. Cic. Att. XI, 13. Nos pudet, *quia* cum catenis sumus. Plaut. Capt. II, 1, 9. Dagegen kommen die oben angeführten Verba auch als Personalia vor, bei welchen der Gegenstand des Affectes im Nominativo steht, als: Me quidem *haec conditio* nunc non poenitet. Plaut.

3) Bei dem Supino in u stehen die Wörter unpersönlich wie in: *Pudere* quam *pigere* praestat. Man findet aber jene Wörter zuweilen auch mit dem Nominativo der Person und dem Accusativo der Sache, wie miseror und commiseror, als: Ita nunc *pudeo*. Plaut. Loquere tuum mihi nomen, nisi *piges*. Id. Athenienses, sicuti primi defecerunt, ita primi *poenitere* coeperunt. Iust. Cum jam omnes *pertaeduissent*. Gell. Daher *pertaesus* ignaviam, *poenitens* consilii; reputate, num id *poenitendum* sit. Sall. u. s. w.

2. Bei den Impersonalibus *interest* und *refert*, es ist daran gelegen, steht die Person, oder dasjenige, dem daran gelegen ist, im Genitivo; sagt man aber im Deutschen: es ist mir, dir, ihm, uns, euch, daran gelegen, so heißt es im Lateinischen: mea, tua, sua, nostra, vestra interest oder refert. Auch cuja kömmt für cujus vor. 194

Die Sache, an der einem gelegen ist, setzt man entweder in den Infinitivum, auch Accusativum cum Infinitivo, oder in den Conjunctivum mit ut, ne, und allerlei Fragwörtern. Wird daher die Sache im Deutschen durch ein Substantivum ausgedrückt, so muß man dasselbe in ein Verbum verwandeln, oder ein passendes Verbum hinzusetzen; wiewohl Cicero Att. III, 10 auch sagt: *Mea interesset* loci *natura*.

Wie viel oder wie wenig jemand an einer Sache gelegen sey, drückt man entweder durch die Neutra und Adverbia: tantum, quantum; multum, plus, plurimum; magnopere, magis, maxime; parum, minus, minime; nihil, quiddam, aliquid; vehementer, permultum, infinitum; oder durch die Genitivos: tanti, quanti; magni, pluris, permagni, parvi, aus.

Discipulorum interest, multa *discere*, oder *ut* multa *discant*. *Interest omnium*, recta *facere*. Es liegt mir viel an meiner Gesundheit: *refert mea magni*, *sanum esse* (nicht sanitate mea), oder: *ut sanus sim*. An deiner Gegenwart liegt nichts; *nihil*

interest, *te adesse*, oder *ut adsis*, (doch kommt ut in dieser Construction seltner vor). Den Kindern liegt viel an dem Leben und Wohl der Aeltern: *liberorum magnopere interest*, *parentes vivere et salvos esse*. Allen ist an der Bestrafung der Gottlosen gelegen: *refert omnium*, *animadverti* in malos. — *Maxime interest*, quemadmodum quaeque res audiatur. *Quid refert*, *utrum* voluerim fieri, *an* gaudeam factum. Theophrastus accusasse naturam dicitur, quod cervis et cornicibus vitam diuturnam, *quorum id nihil interesset*; hominibus, *quorum maxime interfuisset*, tam exiguam vitam dedisset. Munusculum meum esse quam fructuosissimum, *non illius magis interest*, qui accepit, quam *mea*, qui dedi. Caesar dicere solebat, non tam *sua* quam *reipublicae* interesse, uti salvus esset. Epistolis certiores facimus absentes, si quid est, quod eos scire aut *nostra* aut *ipsorum* intersit. Quis est hodie, *cujus intersit*, eam legem manere? Caedes crimini detur ei, *cuja interfuit*, non ei, *cuja nihil interfuit*. *Id mea minime refert*, qui sum natu maximus. *Refert mea Caesaris* für qui sum Caesar. *Plurimum refert compositionis*.

Anmerkungen.

1) Es scheint bei diesen Impersonalibus das Wort commoda zu verstehen zu seyn, das bei interest von inter, und bei refert von ad regirt wird. Interest reipublicae heißt daher so viel, als: *est inter commoda* reipublicae, und tua refert so viel, als: re fert i. q. confert es trägt bei, *ad* tua *commoda*.

2) Oft wird auch die Sache, an welcher jemand gelegen ist, durch Pronomina neutra ausgedrückt, und dasjenige, dem daran gelegen ist, mit der Präposition *ad* verbunden, als: *Illud* mea magni interest, te ut videam. Tua *quod* nihil refert, percontari desinas. Quid *id ad* me aut *ad* rem meam refert, was geht es mich an? Magni interest *ad* (in Ansehung) decus et laudem civitatis, ita fieri. Refert kommt meistens nur mit mea, tua, sua, nostra, vestra, und mit den Genitivis des Werthes, nicht der Person vor; wird aber auch zuweilen ausgelassen, z. B. *Quid mea?* Nihilo *pluris tua hoc*, quam *quanti illud refert mea*. Doch findet man auch *refert omnium* und hoc *illorum* magis quam *sua* retulisse videtur. Die Genitive multi und majoris sind aber bei dieser Construction nicht üblich, vergl. §. 190. 5.

3) Man darf mit interest es ist daran gelegen nicht interest es ist ein Unterschied, es ist unterschieden, oder es ist dazwischen, dabei, und mit rēfert es ist daran gelegen nicht rĕfert er berichtet, oder rĕfertur es beziehet sich u. s. w. verwechseln, als:

Inter inanimum et animal hoc maxime *interest*, quod inanimum nihil agit, animal agit aliquid. Plurimum *interest* es ist ein großer Unterschied. Inter eos ne minimum quidem *interest*. Hoc pater ac dominus *interest*. Via *interest* perangusta. Ipse *interfuit* er war selbst dabei. Accelerat Caesar, ut proelio *intersit* — *interque esse* desiderat pugnis. Arnob. Pluribus ille *rēfert*, quae non cognoscere *rēfert*. Victus cultusque corporis ad valitudinem *referatur* et ad vires, non ad voluptatem.

IV. Genitivus bei Adverbiis.

1. Die Adverbia, die eine Menge oder Wenigkeit anzeigen, als: sat, satis, affātim, abunde, parum, werden mit einem Genitivo construirt; haben sie einen andern Casum bei sich, so kömmt er vom Verbo her, und die Adverbia stehen für sich.

Sat habet *fautorum* semper, qui recte facit. Caesar dicebat, se *potentiae gloriaeque abunde* adeptum. *Affătim hominum* est, qui nihil agunt. Satis *loquentiae*, *sapientiae* parum. *Sat verborum* est.

Vir est satis *bonus*. Satis *multa* dixi (wo multa von dixi regirt wird). Satis *consilium* habeo (für *satis habeo* consilium). Suggerunt affatim *ligna* proximae silvae (für proximae silvae affatim suggerunt *ligna*).

Anm. Auch satăgo hat immer einen Genitiv, als: is rerum suarum satăgit er hat genug mit sich zu thun, er hat seine Noth.

2. Bei einigen Adverbiis, die einen Ort anzeigen, als bei ubi, quo, unde, usquam und deren Compositis, stehen die Genitivi *gentium, terrarum, loci, locorum*. Eben so haben hic, huc, eo, eodem, mancherlei Genitivos bei sich.

Ubi loci s. *locorum* sunt spes meae? *Ubi terrarum? ubinam gentium* sumus? *Unde* hic *gentium* est? *Quo gentium* fugiam? Rhodum aut *aliquo terrarum* migrandum est. *Quoquo* hinc asportaberis *terrarum*, certum est persequi. *Nusquam terrarum* locum honoratiorem senectus habuit, quam Lacedaemŏne.

Vidi quandam virginem *hic viciniae* (hier in der Nähe). Migravit *huc viciniae*. *Huc malorum, eo miseriarum, eo scelerum, eo insolentiae* ventum est so weit ists im Unglück *ic*. gekommen. *Quo dementiae* progressus es? So auch: *Quoad ejus* fieri possit. *Ibidem loci, eodem loci* z. B. Arduum est, *eodem loci* potentiam et concordiam esse. Tac. A. IV, 4.

Anm. Man sagt auch *longe gentium*, z. E. tu *longe gentium* abes, du bist weit, weit weg. *Minime gentium* durchaus nicht, bei Leibe nicht. Ferner sagt man interea *loci*, postea *loci*, adhuc *locorum*, tunc oder tum *temporis*, wo loci, locorum und temporis ohne weitern Nachdruck, also ganz überflüßig stehen. Hieher gehören auch die Ausdrücke id *aetatis, temporis*, quid *aetatis* für eo tempore, ea oder qua aetate, in welchen id adverbialisch steht, z. B. *Quid* ego tibi *aetatis* videor? *Id aetatis* jam sumus, ut omnia fortiter ferre debeamus. vergl. §. 205. Anm. 8.

3. Pridie und postridie regiren zuweilen einen Genitivum, meistens aber einen Accusativum, der durch ante und post zu erklären ist.

Pridie (priore die) *ejus diei*. Pridie (ante diem) *Calendarum*. Pridie *insidiarum*. Postridie (postero die) *ejus diei*. Not. Ausser dieser Redensart findet man postridie nicht leicht mit dem Genitivo.

Pridie (ante) *Calendas*. Pridie *constitutam diem*. Postridie (post) *Calendas*. Postridie *nuptias*. Not. Auf pridie und postridie folgt auch häufig quam als, z. E. pridie *quam* Athenas veni. Postridie intellexi, *quam* discessi.

Siebentes Kapitel.

Syntaxis Dativi.

Auf die Fragen wem? für wen? wozu? wem zu Liebe oder zu Gefallen? wem zum Nuzzen? wem zum Schaden? steht der *Dativus*, hauptsächlich bei *Verbis* und *Adjectivis*, aber auch bei *Substantivis* und *Adverbiis*. 196

Di *tibi* divitias dederunt, artemque fruendi:
Quid voveat *dulci* nutricula majus *alumno*? Hor.

Drusus aequus aut certe non adversus habebatur (erat) Germanici *liberis*. Summum bonum a Stoicis dicitur, convenienter *naturae* vivere. Lupus est homo *homini*. Virtus sola neque datur *dono*, neque accipitur. Sic fortuna utrumque versavit, ut alter *alteri* inimicus *auxilio salutique* esset, neque dijudicari posset, uter *utri* virtute anteferendus videretur. Homo non *sibi* soli natus est, sed *patriae*. *Tibi* aras, *tibi* occas, *tibi* seris, *tibi eidem* metis. Nemo errat *uni sibi*, sed dementiam spargit in proximos. Fas est, privata odia *publicis utilitatibus* remittere. Da hoc *amicis* ac *familiaribus tuis*, da *patriae*.

Anmerkungen.

1) Die Frage *cui bono*? wem zum Vortheil oder Nachtheil? ist bei allen Dingen möglich; daher kann der Dativus (in dieser Hinsicht *Dativus commodi* oder *incommodi* genannt) bei allen Redetheilen stehen, die nicht bloße Verhältnisse und Nebenumstände andeuten. Doch gehört er als Bezeichnung dessen, wozu etwas gereicht oder geschieht, zum Prädicate eines Satzes, und steht daher hauptsächlich bei Verbis und Adjectivis.

2) Der Dativus der Pronominum Substantivorum bezeichnet die Person, welche wobei interessirt ist, als: Dic *mihi*, quo *tibi* pertinuit, hoc *illi* concedere? *Nobis*, non *vobis*, mellificatis, apes. Si quid offenderit consul, *sibi* totum, nihil *tibi* offenderit. Omnem credo diem *tibi* diluxisse supremum. Dieser Dativus steht oft überflüssig, indem man dadurch, daß man sich oder andere Personen als interessirt wobei darstellt, die Rede gemüthlicher macht, als: Quid *mihi* Celsus agit? Hor. Tum *mihi* undique clamore sublato turbam invadite. Liv. Ecce *tibi* repente venit ad me Caninius. Cic. Haec *vobis* ipsorum per biduum militia fuit. Liv. Quid ait tandem *nobis* Sannio? Ter. Ubi nunc *nobis* Deus? Virg.

3) Der Dativus stehet oft an der Stelle eines Genitivi, und umgekehrt. Jenes geschiehet bei allen Substantivis, wobei sich die Fragen wem, für wen oder wozu? gedenken lassen, z. B. Egregium *resumendae libertati* tempus. Tac. Hannibal pollicitus est, caput *Italiae omni* Capuam fore. Liv besonders bei Bezeichnungen der Feindschaft oder Gewogenheit, der Gleichheit oder Aehnlichkeit, der Angränzung oder Verwandtschaft, z. B. Nero *bonis omnibus* hostis fuit. Eutrop. Atticus non *fortunae*, sed *hominibus* solebat esse amicus. Nep. Dagegen sagt man umgekehrt eben so wohl *Caesaris* als *Caesari* amicus, inimicus, propinquus, cognatus; eben so wohl *Ciceronis* als *Ciceroni* aequalis, par, similis; eben so wohl *Aegypti* als *Aegypto* vicinus, finitimus, conterminus.

4) Bei Bezeichnungen der Aemter nach der Anzahl der theilnehmenden Personen ist der Dativ gewöhnlich, bei Bezeichnungen der Aemter durch das Wort Praefectus ist aber der Genitiv häufiger als der Dativ, und bei Bezeichnungen der Aemter durch die Präposition a hält man den Dativ Principi statt Principis für schlechtes Latein, z. B. Triumviri *reipublicae constituendae*, Decemviri *legibus scribendis*, Duumviri, Decemviri s. Quindecimviri *sacris faciundis*; Praefectus *morum* s. *moribus*, *urbis* s. *urbi*, *castrorum* s. *castris*, *classis* und *praetorio*, *aerarii* s. *aerario*, *annonae*, *juris*, *navis*, *remigum*; qui est *principis* a consiliis, a secretis, ab epistolis, a rationibus redituum, a studiis, a latere, a pedibus.

5) Der Dativus steht auch bei einigen Interjectionen, als: *hei misero mihi! vae miserae mihi! hem tibi! vae victis!*

197 I. Dativus bei Adjectivis und Adverbiis.

Bei einigen Adjectiven und davon abstammenden Adverbien steht der Dativus ganz allein, bei andern kann auch ein Genitivus oder ein Accusativus mit der Präposition *ad* stehen.

1. Einen Dativum der Person erfordern die *Verbalia in bilis, obnoxius, necessarius* und alle Adjectiva und Adverbia, welche nützlich, bequem, gemäß, anständig, angenehm, günstig und deren Gegentheil bedeuten, als:

> *Multis* ille *bonis* flebilis occidit,
> *Nulli* flebilior quam *tibi*, Virgili. Hor.

Ego *tibi* me obnoxium esse fateor. Mors *omnibus* est necessaria: *ei* nos omnes obnoxii sumus. Bellum pestiferum *multis*, admodum *paucis* salutare est. Verba *innocenti* reperire facile est; modum verborum *misero* tenēre difficile. *Mihi*

commŏdus *uni*. Non eădem *omnibus* sunt honesta atque turpia. Veritas, etiamsi jucunda non est, *mihi* tamen grata est. Patriae solum *omnibus* carum est. Exempla *nobis* sunt odiosa. Antoninus Pius *nulli* acerbus, cunctis benignus fuit. Saepe nihil inimicius *homini*, quam *sibi* ipse. *Naturae* congruenter, *vitae* hominum amice vivere debemus.

2. Daß die Bezeichnungen der Feindschaft oder Gewogenheit, der Gleichheit oder Aehnlichkeit, der Angränzung oder Verwandtschaft eben sowohl einen Genitiv als Dativ zu sich nehmen, ist schon im vorhergehenden Paragraph. Anm. 3. erinnert worden. Beispiele von Adjectivis, welche auch einen Genitiv regiren, sind §. 185 angeführt: hier führen wir noch einige Beispiele vom Dativ an, und bemerken, daß *propior*, *proximus* und *prope*, *propius*, *proxime* auch mit den Präpositionen *a* oder *ad* oder mit dem bloßen Accusativ construirt werden, obwohl beim Adjectivo der Dativ, beim Adverbio der Accusativ oder die Präposition gewöhnlicher ist. *Communis* wird auch mit cum, inter und apud verbunden; nicht hieher gehört *proximus* apud (ante, post) aliquem.

Falsa *veris* finitima sunt; mala vicina *bonis*; confinia *virtutibus* vĭtia. Flamma *fumo* proxima. Proximus *Jovi*, *Jovem*, *ad Jovem* und *a Jove*. Propius *Tiberi*, *Tiberim*, *ad Tiberim* und *a Tiberi*. Propius *vero*, propius *fidem* est. *Omni aetati* mors est communis. Haec *mihi* communia sunt *cum ceteris*. Haec sunt *inter* (*apud*) *eos* communia. Nihilne est proprium *cuiquam*? Pompejus superstes *dignitati suae* vixit. Est *mihi* affinis. *Plectri* similem linguam Romani solebant dicere, *chordarum* dentes, nares *cornibus iis*, qui ad nervos resonabant in cantibus. Cic. N. D.

3. Der Dativus der Sache oder *ad* mit dem Accusativo steht bei den Adjectivis, welche eine Tauglichkeit und Geneigtheit wozu, oder deren Gegentheil bedeuten. Wo diese Wörter bloß gedacht werden, ist der Dativus allein im Gebrauch, als:

Quae *esui* et *potui* sunt (apta). Non est *solvendo* (idoneus). Non est *ferendo oneri* (par). Apis est *melli gignendo* (nata). Malum *malo aptissimum*. Nihil tam est *aptum*, tam *conveniens ad res* vel *secundas* vel *adversas*, quam amicitia. Aegyptus *accommodatissima unguentis*. Non potest ullum animal non appetere id, quod *accommodatum ad naturam*

appareat. Clodii animus omni *sceleri paratus erat*. *Ad omnem eventum paratus* sum. Terra *frumentis habilis*. Ingenium hominis *ad res* diversissimas *habile* est. Alius *historiae* magis *idoneus*, alius *compositus ad carmen*, alius *utilis studio* juris. Calamus *utilissimus fistulis*, fraxinus *hastis*. Homo *ad nullam rem utilis* (*idoneus*). Bruti animus *promtus libertati*, aut *ad mortem*. Egestas *proclivis sceleri* (*ad scelera*).

198

II. Dativus bei Verbis.

1. Bei dem Verbo Substantivo *Sum*.

A. Wenn das Verbum *Sum* haben bedeutet, so steht die Person, die etwas hat, im Dativo, die Sache aber, die man hat, im Nominativo, außer wo ein Accusativus cum infinitivo steht, z. B. *Est mihi, tibi, illi* liber; *sunt nobis, vobis, illis* libri; eben so *deest mihi* liber, cet.

Non idem semper *floribus color est*. Nulla potest *esse voluptati* cum honestate *conjunctio*. Suus *cuique* mos *est*. An nescis, longas *regibus esse* manus?

Anm. Von den Redensarten *est mihi nomen* oder *cognomen* und *est mihi opus* s. §. 174. ff. Statt des Dativs der Person ist auch der Genitiv oder ein Possessiv oder *penes* mit dem Accusativ oder *in* mit dem Ablativ möglich, z. B. *Penes te* culpa est. Ter. Terrenorum commodorum omnis est *in homine* dominatus: neque enim serendi, neque colendi, nec tempestive demetendi percipiendique fructus ulla *pecudum* scientia est: earumque omnium rerum *hominum* est et usus et cura. *Nostri* sunt amnes, *nostri* lacus. Cic.

B. Wenn das Verbum *Sum* gereichen, dienen bedeutet, so steht sowohl die Person als die Sache im Dativo, und zwar die Person auf die Frage: wem? die Sache auf die Frage: wozu?

Cui bono est? Potestne bonum *cuiquam malo* esse? *Magno malo* est hominibus avaritia. Virtutes *hominibus decori gloriaeque* sunt. *Fortitudini* fortuna quoque esse *adjumento* solet. Est adhuc *curae hominibus* fides et officium. Spero, homines intellecturos, *quanto* sit *omnibus odio* crudelitas et *quanto amori* probitas et clementia. Pergite, adolescentes, atque in id studium, in quo estis, incumbite, ut et *vobis honori*, et *amicis utilitati*, et *reipublicae emolumento* esse possitis.

Anm. 1) Die Regel will nur so viel sagen, daß man Sum in solchen Redensarten durch gereichen oder dienen erklären könne, nicht aber, daß man es im Deutschen auch immer so übersetzen müsse. Hoc mihi curae cordique est z. B. heißt ich sorge dafür; turpitudini est es macht Schande; horrori est es erregt Schauder; malo est es ist schädlich. Man bemerke hier auch: Mihi pulchre est mir ist wohl für ego beatus sum. Cic. N. D. I, 41.

2) Bisweilen wird der Dativus personae ausgelassen, als: *Maximo* est *argumento*. Der Dativus der Sache wird auch zuweilen durch eine Präposition ausgedrückt, als: Est *in noxa*, oder durch einen Nominativ, als: Sis omnibus *exemplum*. Desidia *exitium* est adolescentibus. In der Redensart: dicto audiens sum alicui, ist dicto der Ablativ: ich gehorche einem aufs Wort.

2. Bei Verbis personalibus. 199

1. Die angeführten Regeln gelten nicht bloß vom Verbo *Sum*, sondern von allen Verbis, bei welchen es als Infinitiv zu ergänzen ist, oder in deren Bedeutung es verborgen liegt, als: Gratia, fama *tibi*, victus *contingat* abunde.

Idem *fit ceteris* die andern erhalten dasselbe Loos. Magnum *mihi* commodum *venit* ich erlange einen großen Vortheil. *Magno mihi commodo venit* es gereicht mir zu einem großen Vortheil. Ampla domus *dedecori domino* saepe *fit*, si est in ea solitudo. Postquam divitiae *honori esse* coeperunt, paupertas *probro haberi* coepit. Pausanias rex Lacedaemoniorum *venit Atticis auxilio*. Turpe est literas *quaestui (sibi) habere*.

Hierauf gründet sich die Regel, daß bei den Verbis, welche ein Zurechnen und Zutheilwerden andeuten, ein doppelter Dativus stehe, als:

Quod *aliis vitio vertis*; id *tibi laudi* ne *duxeris*. Quod *illi tribuebatur* (*dabatur*) ignaviae, id de nobis existimari posse non arbitror. Pericles agros suos *dono reipublicae dedit*. Pausanias dux Spartae, quos Byzantii ceperat, propinquos *regi muneri misit*, ut *daret ipsi* filiam *matrimonio*. *Reliquit hospiti* pallium *pignori*. *Emit sibi* restim *suspendio*.

Anm. Auch in diesen Redensarten wird der Dativus der Person bisweilen ausgelassen, und der Dativus der Sache durch eine Präposition ausgedrückt, als:

Nucleum amisit, reliquit *pignori* putamina (mihi). Plaut. Ea, quae *gloriae* esse debent, *in crimen* vertit. Liv. So dare filiam *in matrimonium*.

2. Der Dativus steht bei vielen Verbis, die nach der gewöhnlichen Uebersetzung im Deutschen einen andern Casum zu fordern scheinen. Dahin gehören parco, benedīco, maledīco, supplīco, succenseo, invideo, arrideo, persuadeo, studeo, nubo, medeor, irascor, convicior u. a.

Bonis nocet, qui *malis parcit*. *Bene* quaeso et *mihi absenti dicite*. Nunquam vir perfectus *fortunae maledixit*. Fortis animus nec metuit, nec *cuiquam supplicat*. Non est, cur *mihi succenseas*. Probus *invĭdet nemini*. Ut *ridentibus arrident*, ita *flentibus afflent* humani vultus. *Tibi persuāde*, omnes homines *libertati studēre*. Si qua voles apte nubere, *nube pari*. Dies *stultis* quoque *mederi* solet. *Irasci iis* nefas, quos amare debemus. *Contra sentientibus conviciari* inhumanum est.

Anm. Die meisten der angeführten Verben werden auch noch anders construirt, worüber man gute Wörterbücher befragen muß. In der passiven Form werden dergleichen Verba impersonell gebraucht, z. B. *Mihi persuasum est*. Raro *invidetur* eorum *honoribus*, quorum vis non timetur. Doch sagt man auch: Animus auditoris *persuasus* videtur. Cic. Plures in India mulieres *singulis viris* (auch *cum singulis viris*) solent esse nuptae. Cic. Daher bei Iustin. Nihil erat difficile persuadere *persuasis* mori.

200 3. So wie zuweilen eine Präposition mit ihrem Casu an der Stelle eines Dativi steht, so umgekehrt der Dativus statt der Präposition a, ad, apud, cum, nach griechischer Sprachweise.

a) Statt *a* bei Passivis, besonders bei dem Participio Futuri oder wo noch ein Ablativus steht.

Barbărus hic ego sum, quia non intelligor *ulli*. *Plerisque* agitur vita per lusum. Non liquidae *vinctis* flore bibuntur aquae. Artibus ingenuis quaesita est gloria *multis*. Omnia quae vindicaris in altero, *tibi ipsi* vehementer fugienda sunt. Semper ita vivamus, ut rationem reddendam *nobis* arbitremur. Faciundum id *nobis*, quod parentes imperant. *Iuveni* parandum, *seni* utendum est. *Omnibus* moriendum est. Virtus est *omnibus* colenda.

Anm. Wo zwei Dativi zusammenkommen würden, muß *a* stehen bleiben, selbst bei dem Participio Futuri, z. B. Non universo generi hominum solum, sed etiam singulis *a diis immortalibus* consuli et provideri solet. Aguntur bona multorum civium, quibus est *a vobis* consulendum. Oder man hilft sich durch Umschreibung, z. B. Faciendum *mihi* putavi, ut tuis literis brevi responderem für tuis literis brevi respondendum *mihi* putavi.

b) Statt *ad* bei Verbis der Bewegung oder Richtung wohin:
It clamor *coelo*. Nuntius *regi* venit, Romanos Dyrrhachium venisse. Major hereditas venit *mihi* a jure et a legibus, quam ab eo, a quo bona relicta sunt. *Bello* animos accendit agrestes. *Alcibiadi* nuntius in Siciliam missus est.

c) Statt *apud* mit dem Accusativo der Person, besonders bei Völkernamen.
Viris bonis me libenter excuso purgoque. *Barbăris* ex fortuna pendet fides. Arsăces non minus memorabilis *Parthis* fuit, quam *Persis* Cyrus, *Macedonibus* Alexander, *Romanis* Romulus.

d) Statt *cum* bei den Verbis der Vergleichung, Vermischung und Vereinigung.
Parva *magnis* saepe rectissime conferuntur. Non temere quisquam se *majori* pauperiorum *turbae* comparat. Omne tulit punctum, qui miscuit utile *dulci*. Demosthenes sapientiam *eloquentiae* junxit s. junctam habuit.

Anm. Die Dichter, besonders Horatius, verbinden den Dativ gern mit Verbis, die ein Abwehren, Streiten oder Verschieden seyn bedeuten, als:
Solstitium defendite, (arcete) *pecori*. Certat uva *purpurae*. *Primo* ne medium, *medio* ne discrepet imum. Distant aera *lupinis*.

4. Der Dativus stehet bei vielen Verbis Compositis statt einer Präposition mit ihrem Casu. Die Menge solcher Verben erlaubt nicht ihre Aufzählung; man muß sie durch die Uebung kennen lernen. Wir setzen nur einzelne Beispiele her. 201

a) Mit *ad:* Assit modus *amori*. Aspirat fortuna *labori*. Aegyptus per Octavianum Augustum *imperio Romano* adjecta est s. accessit. Sapiens adjungit atque annectit *rebus praesentibus* futuras. *Romulo Remo*que lupa ubera admovit.

b) Mit *ante:* Innocentia antestat *eloquentiae*. Amor *omnibus rebus* antevĕnit. Maerores mihi antevertunt *gaudiis*. Ratione antecellimus *bestiis*. Virtutes animi *bonis* corporis anteponimus.

c) Mit *con* und *circum:* Stoici finem bonorum esse sentiunt, congruere *naturae* cumque ea convenienter vivere. *Principiis* consentiant exitus. Munditiae *mulieribus*, *viris* labor convĕnit. *Parvis* componere magna solebam. Graecia *Barbariae* lento collisa duello. Caesar Galliam *Romano imperio* conjunxit. Aër et *coelo* et *terris* cohaeret. Circumfusa est *lateri meo* turba.

d) Mit *de* und *e:* *Inopiae* multa desunt, *avaritiae* omnia. Liberalis est, qui, quod alteri donat, *sibi* detrahit. Mors sola innocentem *fortunae* eripit.

e) Mit *in:* Virtutes *virtutibus* inhaerent. Altius praecepta descendunt, quae *teneris* imprimuntur *aetatibus*. Gigantes bellum *diis* intulerunt.

f) Mit *inter*: Deus interest *animis nostris* et *cogitationibus mediis* intervĕnit. Nasus quasi murus *oculis* interjectus est. Interpone *tuis* gaudia *curis*.

g) Mit *ob*: Vitia *nobis* sub virtutis nomine obrēpunt. *Omni virtuti* vitium opponitur. Varietas occurrit *satietati*. *Consiliis* interdum obstat fortuna.

h) Mit *post*, *prae* und *pro*: Hannibal *Alexandro Magno* non est postponendus. Fides praevălet *divitiis*. Deus animum praefecit *corpori*. Qui rebus suis male consulit, nunquam *alienis* bene prospicit.

i) Mit *re*: *Optatis meis* fortuna respondit: remittam *tibi* pecunias mutuo datas, meritosque *tibi* referam gratias. Saxa et solitudines *voci* respondent.

k) Mit *sub* und *super*: Succurrĭte *mihi* et *laboranti* subvenīte. Si vis *tibi* omnia subjicere, subjice te *rationi*. Anătum ova *gallinis* saepe supponimus. Leonidas *securis Persis* supervēnit.

Anmerkungen.

1) Viele Verba Composita wiederholen auch die Präposition mit ihrem Casu, z. B. Macedŏnes *ad imperium* Graeciae brevi tempore adjunxerunt Asiam. Hominem *cum homine*, et tempus *cum tempore*, et rem *cum re* comparate. Convenienter *naturae* vivere: id habet hanc, ut opinor, sententiam, *cum virtute* congruere semper. Nihil tibi *de commodis tuis* detraham: eripiam te *ex periculis*; me *in medios hostes* inferam; propugnabo *pro patria*.

2) Bei einigen Verbis werden zwar nicht dieselben, aber doch ähnliche Präpositionen wiederholt, z. B. *a* und *ex* bei *detrahere*. Viele andere Verba nehmen den Casum der Präposition zu sich, womit sie zusammengesetzt sind, ohne die Präposition zu wiederholen. Man vergl. hierüber weiter unten die Regeln vom Accusativo und Ablativo im achten und zehnten Kapitel.

202 5. Viele Verba werden in verschiedener Bedeutung verschieden construirt (vergl. §. 168.); einige Verba regiren aber auch in einerlei Bedeutung bald den Dativ, bald den Accusativ z. B. *adūlo* (r), *ausculto*, *medicor*, palpo (r), *praestŏlor*, *despēro* und einige andere Composita, welche den Casum ihrer Präposition regiren. Besonders gestatten die mit *ante* und *prae* zusammengesetzten Verba, welche übertreffen, vorangehen und zuvorkommen bedeuten, beide Casus, wenn gleich der eine Casus üblicher zu seyn pflegt, als der andere. So steht bei *antecellere* und *antestare* gewöhnlich der Dativ, bei *praecedere*

und *praecellere* meistens der Accusativ, bei *excellere* und *praestare* auch inter, z. B.

Socrates sapientia praestitit *omnibus philosophis* (*omnes philosophos* oder *inter omnes philosophos*). Zeuxis longe *ceteris* excellere *pictoribus* existimabatur. Admirabile est, quantum *inter omnes oratores* unus Demosthenes excellat. Cicero *omnes Romanos* (*omnibus Romanis*) antecessit (antecelluit, anteivit, antevēnit, praecessit, praestitit) eloquentia. Hannibal tanto praestitit *ceteros imperatores* prudentia, quanto populus Romanus antecedit fortitudine *cunctas nationes*. Oculorum velocior est sensus, et multum *aures* (*auribus*) antecedit (antestat, praecellit, praeit, praevertit, praecurrit). Ver praeit (anteit) *aestatem*, gewöhnlicher als *aestati*. Hannibal *captivitatem* (*captivitati*) veneno antevertit. *Praevenire* hat bloß einen Accusativum bei sich: *excellere* niemahls.

6. Bei den Verbis: aspergo, inspergo, circumdo, induo, exuo, dono, impertio, intercludo, stehen in einerlei Bedeutung bald die Person im Dativo, und die Sache im Accusativo, bald die Person im Accusativo und die Sache im Ablativo. In der passiven Form steht der Nominativus statt des Accusativi.

Labeculam mihi aspergere frustra conaris. *Carnes sale* inspergimus (aspergimus), oder *salem* inspergimus *carnibus*. Semiramis Babyloniam condidit *murumque urbi* circumdĕdit, oder: et *urbem muro* circumdedit. Exuo (induo) *tibi vestem*, oder exuo *te veste*. *Ciceroni* populus Romanus *immortalitatem* donavit, oder: *Ciceronem* populus Rom. *immortalitate* donavit. Impertio *tibi salutem* oder *te salute* ich grüße dich. *Puerilis aetas doctrinis* impertiri debet. *Frumento commeatuque hostes* oder *frumentum commeatumque hostibus* interclusimus.

Anm. Man sagt gewöhnlich: prohibēre *alicui aliqua re*: aber selten: *alicui aliquid*. Hingegen: interdicere *alicui re* und *rem*, wobei die Bannformel: *aqua* et *igni* alicui interdicere, zu merken ist. Man sagt ferner: imponere *alicui aliquid*, oder *aliquid in aliqua re* und *in aliquam rem*; aber imponere *alicui* allein heißt einen betrügen. Man sagt auch nach griechischer Art: *induitur vestem*; auch: *induit se in laqueos* er erhenkt sich. So: arbor *induit se in florem* der Baum hebt an zu blühen. Man sagt conciliare *alicui*, aber communicare *cum aliquo* oder *inter aliquos* aliquid oder de aliqua re. — Confīdo hat einen Dativ. oder Abl. als: confidere *suae virtuti*, corporis *firmitate*; auch confidere *de* salute, *in* multitudine.

3. Bei Verbis impersonalibus.

203

Die Impersonalia *libet*, *licet*, *liquet*, und viele andere, welche von Verbis personalibus gebildet sind,

die vermöge ihres Begriffes einen Dativ erfordern; besonders die ein Ereignen oder Dienlichseyn bezeichnen, nehmen, auch bei folgendem Infinitiv, einen Dativ zu sich, zuweilen sogar auch einen Dativ des Prädicates. Vergl. §. 157.

Non libet *mihi* deplorare vitam. In victoria vel *ignavis* gloriari licet. In causa facili *cuivis* licet esse *diserto*. Virginio vita filiae suae carior fuisset, si *liberae* ac *pudicae* vivere licitum fuisset. Juste *aestimantibus* liquet regem fuisse. Non *cuivis homini* contingit adire Corinthum. Non *omnibus* contingit esse (fieri s. evadere) *eruditis*. Expĕdit (condūcit) *vobis* esse bonis. So auch: Non *mihi* vacat esse *diserto*. *Vobis immunibus* hujus esse mali dabitur. *Vobis* necesse est *fortibus viris* esse. Nescio an satius fuerit *populo romano*, Sicilia et Africa *contento* fuisse.

Anmerkungen.

1) Bei licet stehet zuweilen nicht nur das Prädicat, sondern auch das Subject des Infinitivs im Accusativo, z. B.

Vel pace vel bello *clarum* fieri licet. Sall. Liceat *nos* esse *miseros*. Cic. So auch: *Vos* his malis mederi convenit. Cic. Convenit *te* his ignoscere. Ter.

2) Bei convenit, constat, liquet stehet auch oft eine Präposition, z. B.

Mihi *cum plebe* convenit. Liv. Saevis *inter se* convenit ursis. Iuven. Constat (liquet) *inter omnes*. Cic.

3) Libet, licet, liquet, convenit, contingit, accidit werden auch, wie Personalia, mit einem Nominativ des Subjectes construirt; jedoch, convenit und accidit ausgenommen, nur mit einem Pronomine Neutro, z. B.

Si tibi *id* minus libebit, non urgebo. Cic. *Quod* vobis lubet. Ter. *Quod* nescio an ulli acciderit. Cic. *Munditia* mulieribus convenit. Sall. Convenit optime *cothurnus* ad pedem. Cic.

Achtes Kapitel.

Syntaxis Accusativi.

Der *Accusativus* bezeichnet theils das Ziel, worauf eine Handlung gerichtet ist oder das Object, theils selbst die Richtung wohin und jegliche Ausdehnung in der Zeit und im Raume. 204

1. Bei den Verbis Transitivis, seyen es Activa oder Deponentia, stehet das Object, worauf die Handlung unmittelbar übergeht, im Accusativo auf die Frage wen oder was?

Humanitatis studia *adolescentiam* alunt, *senectutem* oblectant, *secundas res* ornant, adversis *perfugium* ac *solatium* praebent. Conqueri *fortunam adversam*, non lamentari decet. *Exemplum* ducis milites imitantur.

Anmerkungen.

1) Der Accusativus bezeichnet immer das nächste Ziel der Handlung, das entferntere Ziel oder der Zweck derselben stehet im Dativo, z. B. Studia *adversis rebus* solatium praebent. Weil aber solatium praebere eben so viel ist als solari, mithin für *Adversis* solatium praebent auch *adversas res* solantur gesagt werden könnte; so stehet es bei den §. 202 angeführten Verbis *aspergo* cet. frei, das entferntere Ziel der Handlung sich als das nächste zu denken, und alsdann das eigentliche Object als einen adverbialischen Umstand im Ablativo beizufugen, z. B. statt, wie Seneca, zu sagen: Natura corpus, ut quandam vestem, animo circumdĕdit, spricht Cicero Univ. 6 Deus animum circumdĕdit corpore.

2) Um zu wissen, welches das eigentliche Object einer Handlung sey, braucht man nur die active Form in eine passive zu verwandeln: was dann als Subject im Nominativo steht, das wird bei der activen Form als Object zum Accusativo, z. B. Adversis praebetur *solatium*. Weil nun in der passiven Form das Subject der activen als adverbialischer Umstand in den Ablativ zu stehen kömmt, z. B. Humanitatis *studiis* adolescentia alitur, senectus oblectatur; so erklärt sich daraus der Ablativ bei den Verbis *aspergo* cet. Denn man sagt eben so wohl: Corpus, ut quaedam vestis, a natura circumdătum est animo, als: Animus a Deo circumdătus est corpore.

3) Der Accusativus bei einem Verbo activo, welcher in der passiven Form nicht zum Nominativo wird, ist nicht als Object desselben anzusehen, sondern gehört zu einer der folgenden Regeln, z. B. Xerxes exercitum suum Hellespontum trajecit heißt in der passiven Form: Exercitus a Xerxe Hellespontum trajectus est; also hängt der Accusativus *Hellespontum* nicht vom Verbo *trajecit*, sondern bloß von der darin enthaltenen Präposition *trans* ab. Von ähnlicher Art ist streng genommen der Accusativ bei Deponentibus, daher er auch oft mit Präpositionen sich vertauschen läßt, z. B. Conqueri *de fortuna adversa*, non lamentari decet.

4) Weil aber mehrere Verba intransitiva, welche eigentlich nur wegen einer in ihnen enthaltenen oder bei ihnen gedachten Präposition den Accusativ regiren, wie Activa behandelt werden, und in passiver Form den Accusativ in einen Nominativ verwandeln, z. B. Rhodanus nonnullis locis vado transitur; mus colono timetur für colonus timet (ob) murem: so gelten auch die Deponentia als Intransitiva in passiver Form, die zur Bezeichnung des Gegenstandes, worauf sie sich beziehen, einen Accusativ zu sich nehmen, für wahre Activa. Dieselbe Regel gilt von den Participiis *osus*, *exosus*, *perosus*, *pertaesus*, und allen Neutro-Passivis, auch einigen Adjectivis verbalibus in bundus, welche active gebraucht werden, als: Plebs regum *superbiam* perosa. Dido *taedas* exosa *jugales*. Osus *eum* morum causa. Pertaesus *ignaviam*. *Magnum facinus* ausus. Venerabundus *regem*.

205 2. Bei den Verbis Intransitivis steht der Gegenstand, worauf sie sich unmittelbar beziehen, besonders aber die Wörter von einerlei Ursprung oder verwandter Bedeutung, ebenfalls im Accusativo.

Timeo *Danaos* et dona *ferentes*. Horreo *tenĕbras*. Impudentis est, aliorum *ora* non erubescere. Modice et modeste melius est *vitam* vivere. Curios simulant et *Bacchanalia* vivunt. Ut vincat, ludit assidue *aleam*. Caesar *multa* pugnavit *proelia*. Itque reditque *viam*. *Magnum iter* ad doctas proficisci cogor Athenas. Ingenui sunt, quorum majorum nemo *servitutem* servivit. So auch: *Noxam* nocere, *gaudium* gaudere, *prandium* prandēre, *coenam* coenare, *ludum* ludere, *pugnam* pugnare.

Anmerkungen.

1) Wenn bei einem Intransitivo ein Accusativus gleichen Ursprungs steht, so verbindet man gern damit ein Adjectiv, als: Vivo *vitam jucundissimam*. *Consimilem* luserat jam olim ille *lusum*. *Hunc* sine me furere ante *furorem*. *Mirum* atque *inscitum* somniavi *somnium*. *Magnum* erravi *errorem*. Iuravi *verissimum jusjurandum*. So auch: Pueritiae *memoriam* recordari *ultimam*. Cic. Arch. 1.

2) Der Accusativus vertritt bei den Intransitivis die Stelle einer Präposition, z. B.

Doleo (*ob*) *vicem tuam*. *Formosum* pastor Corydon ardebat (*propter*) *Alexin*. *Hunc* (*ab hoc*) tu, Romane, caveto. Navigat (*per*) *aequor*. *Stygias* juravimus (*per*) *undas*. Vasa *vinum* (*ex vino*) redolent. Finire laborem incipias, parto *quod* (*circa*) avebas. Praeluxere *faces* (*cum facibus*).

Gleichwohl lassen mehrere Intransitiva, wie wahre Activa, auch die passive Form zu, besonders bei Wiederholung eines Wortes von gleicher oder verwandter Bedeutung, z. B.

Pugna pugnata. Vixi annos bis centum, nunc *tertia vivitur aetas*. *Tota* mihi *dormitur hiems*.

3) Auf gleiche Weise muß man den Accusativ bei Verbis Compositis erklären, deren Präpositionen an sich einen Ablativ regiren, z. B. coire (*in*) *societatem* (in) eine Verbindung eingehen; convenire *aliquem* einen sprechen.

Historia non debet egredi (*extra*) *veritatem*. Navigia, quae (*extra*) *modum* excedunt, regi nequeunt. Tiberis *alveum* excessit; hingegen animus *corpore* excessit, weil der Accusativ nur Statt findet, wo vom Ueberschreiten eines Maaßes die Rede ist. So sagt man evadere *ripam*, erumpere *nubem*; aber evadere *custodia*, *ex undis* und plurima flumina erumpunt *saxis* et *montibus*.

Hieher gehören auch die Verba, welche in einerlei Bedeutung, je nachdem man sich etwas in näherer oder entfernterer Beziehung denkt, bald den Dativ, bald den Accusativ zu sich nehmen; s. §. 202. ferner mehrere Verba, welche einen doppelten Accusativ regiren; s. §. 209. auch *interest* und *refert*, s. §. 194.

4) Weil der Accusativus bei den Verbis intransitivis die Stelle einer Präposition vertritt, so wird auch statt deßselben oft der Ablativus mit oder ohne Präposition gesetzt, als: praelucēre (*cum*) *bona spe*; auch wo ein Wort von gleicher oder verwandter Bedeutung steht, als:

Diu videor *vita* vivere. Plaut. Bene ei, qui invidet mihi, et ei, qui *hoc gaudio* gaudet. Plaut. Non licet *recta* ire *via*. Senec.

5) Im Accusativo stehen vorzüglich die Pronomina Neutrius generis, welche sich mit allen möglichen Redensarten verbinden lassen, z. B.

Haec, nonne turpe est, dubitare philosophos, *quae* ne rustici quidem dubitent? *Quid* fles? *Quid* ego erga te imprudens peccavi? *Id* tibi nullo modo assentior. *Id* tuus scatet animus. *Idne* estis auctores mihi? *Quod* (*propter*) Deo gratias agimus. *Quod* (*circa*) scire vis, qua quisque in te mente sit, difficile est dictu de singulis.

Daraus erklären sich die Ausdrücke *id* (*quid*) *aetatis* (*temporis*) statt circa eam (quam) aetatem, circa id tempus, z. B. Grave *id temporis* bellum gerebatur. vergl. §. 195. 2. Anm.

206 3. Viele Verba Composita regiren einen Accusativum wegen der Präposition, womit sie zusammengesetzt sind, und behalten denselben oft auch in der passiven Form bei, z. B.

a) Mit *ad:* Pro patria, parentibus et amicis *quodlibet* adire *periculum* oportet. Timotheus socios adjunxit Epirotas omnesque eas gentes, quae *mare illud* adjăcent. Julius Caesar undique simul *hostes* adortus s. aggressus est. Hannibal cum quinque navibus *Africam* accessit; hingegen: Sub Vespasiano Iudaea *Romano* accessit *imperio* für adjecta est. Triremis *terram* appulit oder navis appellitur *Syracusas;* aber auch: *Ausoniis* exercitus appulit *oris* oder me *vestris* Deus appulit *oris.*

b) Mit *ante:* Veneris stella Lucifer dicitur, cum antegreditur *solem.* Quidquid antecedit *quamque rem*, id cohaeret cum re necessario. Hominis natura *omnes* anteit *animantes;* aber auch: Natura hominis *pecudibus reliquisque belluis* antecedit, u. s. w. nach §. 202.

c) Mit *circum:* Dies et noctes omnia *nos* undique fata circumstant. *Scopulos* circumvehimur. Veněti *sinum* circumcŏlunt maris. *Spartam* Eurotas amnis circumfluit. Marcellus tertium annum circumsēdit *Syracusas.* Caesar *montem* opere circumvenire instituit. So: Servius muro circumdĕdit *Romam;* aber auch: Semiramis murum *urbi Babyloniae* circumdĕdit.

d) Mit *in:* Caesar *Britannos* invasit et iniit cum iis *proelium.* Alexander *fines* Indiae ingressus est; hingegen: Hannibal arma intulit *Italiae.* s. §. 209. Anm. Cupido *me* s. *mihi* incessit. Aves arbŏrum insiliunt *ramos* s. *ramis.* *Miserum me* insultes s. illūdas; aber auch: *Leoni mortuo* etiam lepŏres insultant und Fortuna illūdit *rebus humanis.*

e) Mit *inter* und *ob:* Tanais *Europam* et *Asiam* medius interfluit; hingegen: Deus interest *animis nostris* et *cogitationibus mediis* intervēnit. Pythagŏras *multas regiones* barbarorum pedibus obiit. Drusus in Germania *mortem* obiit s. oppetiit. Hingegen: Varietas occurrit *satietati; hostis* obequitat *moenibus.*

f) Mit *praeter* und *trans:* Flumen Albis Semnonum Hermundurorumque *fines* praeterfluebat. *Solem* luna praeterit. Sententiae saepe acutae non acutorum hominum *sensus* praetervŏlant. *Scopulos* praetervecta videtur oratio mea. Peccare est tanquam transilire *lineas.* Num tuum nomen vel *Caucăsum* transcendere potuit, vel *Gangem* transnatare? Hannibal cum copiis *Pyrenaeum* transgredĭtur. *Alpes* nemo cum exercitu ante Hannibalem transierat. Xerxes *Hellespontum* copias transduxit s. trajecit. Ubii ab Agrippa *Rhenum* transducti sunt.

g) Mit *sub* und *subter:* Miserior est, qui suscipit in se scelus, quam is, qui alterius *facĭnus* subire cogitur. Alphēus *fluctus* subterlabi *Sicanos* dicebatur. Hingegen: Deus omne, quod erat corporeum, substernebat *animo.*

Anm.

Anm. Da viele mit solchen Präpositionen zusammengesetzte Verba auch einen Dativ regiren, so muß man hiebei auf den Sprachgebrauch achten. Sehr oft findet man auch die Präposition wiederholt, z. B.

Coriolanus *ad* patria moenia armatus *accessit*. Qui *ad* nos intempestive *adeunt*, molesti saepe sunt. Improbi sunt, qui *in* fortunas aliorum *invādunt*. Caesar primus exercitum *trans* Rhenum *transduxit* in Germaniam. *Appulsi* sunt *ad* Siciliam oder (classem) *ad* Siciliam *appulerunt*.

4. Viele Verba regiren im Lateinischen als wahre Transitiva einen Accusativ, wenn sie gleich in der deutschen Sprache gewöhnlich einen Dativ erfordern. Dahin gehören unter andern: 207 a)

a) die Personalia *sequor* und *sector* ich folge, gehe hinterher mit allen ihren Compositis außer obsequor; ferner *imitor* ich ahme nach, *aequo* ich komme gleich, *juvo* und *adjŭvo* ich helfe, stehe bei; *fugio* mit den Compositis *effugio, subterfugio* u. ähnl. ich entfliehe, als:

Gloria *virtutem* tanquam umbra sequitur i. q. comitatur. Stella Veneris, cum subsequitur *solem*, Hesperus dicitur. Agricolae *curvum* sectantur *aratrum*. Arĭeti naturale est, *senectam* ovium consectari. Cavere debemus, ne fallant ea nos vitia, quae *virtutem* videntur imitari. Paucorum virtus majorum *famam* atque *gloriam* adaequat. Senatus officium est, consilio *civitatem* juvare. *Fortes* fortuna adjŭvat. *Mortem* effugere (evadere) nemo potest. Ulyssem insimulant tragoediae, simulatione insaniae *militiam* subterfugere voluisse. Hingegen: *Tempestati* in navigando obsequi, artis est. *Celare* verbergen gestattet einen doppelten Accusativ, s. §. 209. β. Daher celari videor a te du scheinst mir etwas zu verhehlen. Cic. Q. Fr. II, 16.

b) Die Impersonalia decet es geziemt, dedĕcet es ist unanständig; delectat, juvat es behagt; fallit, fugit, latet, praeterit es entgeht, bleibt unbekannt, als:

Oratorem irasci minime decet, simulare non dedĕcet. Quid deceat *vos*, non quantum liceat vobis, spectare debetis. Te animo hilari esse, valde *me* juvat s. delectat. Quid sit optimum, *neminem* fugit (fallit, latet, praeterit). Doch sagte man auch wohl tibi decet, tibi latet, wie Nepos sagt: Id Alcibiadi diu celari non potuit.

Anmerkungen.

b) 1) Es braucht kaum der Erinnerung, daß die angeführten Verba im Deutschen eben so wohl einen Accusativ zu sich nehmen, wenn man sie durch andere Wörter wiedergibt, z. B. sequi begleiten, juvare unterstützen, effugere vermeiden; decet es ziert, delectat, juvat es ergötzt, erfreut, fallit, fugit es täuscht, flieht u. s. w. Nachahmen hat im Deutschen den Dativ der Person und den Accusativ der Sache: man sagt einem worin nachahmen wie einem es nachthun; aber auch etwas nachahmen, wie etwas nachmachen. Imitari im Lateinischen hat aber überall den Accusativ: dagegen sagen Terenz und Gellius adjuvare und adjutare alicui aliquid für adjuvare aliquem (in) aliqua re. Effugere wird auch bei einem Ablativo mit und ohne Präposition gefunden, z. B. effugere *de proelio*, *e manibus*, *patria*, *memoria*.

2) Man zählt zu obigen Wörtern auch jubere befehlen, und me oportet es ist mir nöthig, ich muß. Allein bei diesen Wörtern gehört der Accusativ zum nachfolgenden Infinitiv, z. B. Jussit me bono animo esse er befahl, daß ich guten Muthes wäre oder er hieß mich guten Muthes seyn; mendacem oportet esse memorem es ist nöthig, daß ein Lügner ein gutes Gedächtniß habe oder ein Lügner muß ein gutes Gedächtniß haben. Man sagt zwar jubeor man befiehlt mir, wie adjuvor man hilft mir, z. B. Romani, quod (facere) *jussi sunt*, faciunt; allein dann steht vermöge der Attraction ein Nominativus statt des Accusativi mit dem Infinitiv, wie wenn man sagt: Romani fecisse *dicuntur*, quod jussi erant für dicunt, fecisse Romanos.

3) Nicht nur juvare und fugere, sondern auch die übrigen Impersonalia werden auch personell gebraucht, z. B. Forma *viros* neglecta decet, *mulieres* dedecet. *Parvum* parva decent. Varietas delectat. *Me* delectant varia. Causa latet; mala nostra patent. Ov. Nisi quid *me* fefellerit; nisi *me* omnia fallunt. Non dubitamus multa esse, quae et *nos* praeterierint. Ja! eine genaue Beobachtung wird zeigen, daß die angeführten Wörter meistens Personalia sind, und das Prädicat zu einem einzelnen Worte oder zu einem ganzen Satze in sich enthalten. Denn z. B. decet verecundum esse adolescentem darf nicht wie mendacem oportet esse memorem construirt werden, sondern so, daß verecundum esse Subject, und adolescentem Object zu decet wird.

4) Vom Accusativo der Person bei den Impersonalibus *poenitet*, *piget*, *pudet*, *taedet*, *miseret* s. §. 193 vom Accusativo bei Verbis memoriae et oblivionis s. §. 192. c.

208 5. Die Verba Activa, welche einen doppelten a) Accusativ regiren, sind von zweierlei Art: bei den einen werden beide Accusative in der passiven Form zum Nominativ, bei den andern nur einer. Von

jener Art sind alle Verba, bei deren passiven Form der eine Nominativ das Subject, der andere das Prädicat bezeichnet s. §. 172. Von dieser Art sind mehrere Verba, welche neben dem eigentlichen Object, das in der passiven Form zum Subject wird, noch einen Accusativ vermöge einer in ihnen enthaltenen oder bei ihnen gedachten Präposition zu sich nehmen. Man kann die Accusative der ersten Art durch die Benennungen Accusativ des Subjects und des Prädicates unterscheiden, die Accusative der zweiten Art durch die Benennungen Accusativ des Objects und der Beziehung. Beiderlei Verba theilen sich wieder in zwei Unterarten, wie folget:

a) Mit dem Accusativ des Subjects verbindet man den Accusativ des Prädicates entweder geradezu als Apposition, oder vermittelst eines dabei gedachten oder doch denkbaren Infinitivs *esse*.

α) Von der ersten Art sind: b)

1) Das Verbum *habeo* ich habe als Transitivum der intransitiven Form *mihi est*.
2) Die Verba machen und wählen (facio, efficio, reddo; creo, eligo, statuo cet.) als Activa der passiven Form *fio*.
3) Die Verba geben und nehmen (do, addo, adjungo; sumo, peto, accio cet.) als Vereinigung der beiden genannten Begriffe: machen, daß einer habe, mit Bezeichnung des Besitzers im Dativo.

Epaminondas philosophiae *praeceptorem* habuit *Lysim, Tarentinum, Pythagoreum.* Proverbium jactatur: totidem esse hostes. quot servos; non habemus *illos hostes*, sed facimus. Et *secundas res splendidiores* facit amicitia, et *adversas leviores.* Non solum ipsa fortuna caeca est, sed *eos* etiam plerumque efficit *caecos*, quos complexa est. Pyrrhus *patriam suam angustam nobilemque* claritate nominis sui *illustrem* reddidit. Thebani *Philippum*, Macedoniae *regem*, *ducem* eligunt. Romani *Aemilium Paulum consulem* creant. Propriae telluris *herum* natura *neminem* statuit. Augustus *filiam suam Juliam* Agrippae dedit *uxorem.* Argus

oculeus totus fuit, *quem* quondam Ioni Juno *custodem* addidit. Homerus principibus heroum *certos deos* periculorum *comites* adjungit. Philippus rex *Aristotelem* Alexandro filio *doctorem* accivit. Artaxerxes *Iphicrătem* ab Atheniensibus petivit *ducem*. Tibi *optionem* sumito *Leonĭdam*.

Anmerkungen.

c) 1) Im Deutschen steht bei diesen Verbis immer nur Ein Accusativ, wenn man nicht etwa das adjectivische Prädicat für einen Accusativ gelten lassen will. Entweder drückt man den Prädicatsaccusativ, wenn er ein Substantiv ist, durch die Präposition zu aus, oder auch, was jedoch fast nur bei haben geschieht, den Subjectsaccusativ durch an, z. B. Bibulum habeo amicum ich habe den Bibulus zum Freunde oder ich habe an Bibulus einen Freund. Bei machen kann der Subjectsaccusativ oder sein Beisatz auch durch die Präposition *ex* aus bezeichnet werden, z. B. Bibulum inimicum (ex inimico) mihi amicum reddidi den Bibulus habe ich mir aus einem Feinde zum Freunde gemacht. Daher in der passiven Form des Infinitivs statt eines doppelten Accusativs: *Ex inimico* cogita posse fieri *amicum*. Sen. Ep. 95.

2) Der Accusativ des Prädicats bei diesen Verbis ist sehr oft ein Participium Futuri Passivi, um die Bestimmung einer Sache auszudrücken, z. B. Pueris sententias *ediscendas* damus. So sagte man auch im silbernen Zeitalter *discendum habeo* cet. für discendum mihi est. Die Verba machen und wählen verbindet man lieber mit *ut* daß; dagegen man *curare* lassen und alle Verba, durch welche ein Uebergeben oder Uebernehmen angedeutet wird, gern auf jene Weise construirt, z. B. Thrasybūlus non *ferendam* tantum legem oblivionis curavit, sed etiam, *ut valeret*, effecit. Natura mulieri domestica negotia *curanda* tradidit. Astyăges liberos Harpago *epulandos* apposuit. Hunc vobis *comedendum* propīno. Tu *secanda* marmora locas sub ipsum funus. Diomĕdon Epaminondam pecunia *corrumpendum* suscepit. Daher in der passiven Form: Cyrus infans datur *occidendus* Harpăgo, isque pastori regii pecoris puerum exponendum tradit. Just. I, 4.

d) β) Von der zweiten Art sind die activen Formen von gelten, heißen, scheinen u. s. w.

1) Die Verba wofür halten, achten und erkennen, als habeo, puto, autumo, duco, judico, intelligo cet.

2) Die Verba wofür ausgeben, nennen und betiteln, als fingo, voco, dico, appello, nomino, inscribo cet.

3) Die Verba sich wofür geltend machen, zeigen und beweisen, als praesto, praebeo, exhibeo me cet.

Parentes carissimos habere (für esse putare) debemus, quod ab iis nobis vita tradita est. Avarus *pauperiem ingens vitium* (esse) credit. Quemcunque inscitia veri caecum agit, *insanum* Chrysippi portĭcus et grex autumat (s. *eum* esse). Fortis animi magnique est, *ea*, quae eximia plerisque et praeclara videntur, *parva* ducere. Aegyptii *plantas* quam *plurimas* judicabant *Deos*. Quidam *singulas stellas* numerant Deos. Non tu *aliud Vestam* quam *vivam* intellige *flammam*. Lycurgus *auctorem* legum *Apollinem Delphicum* finxit. Ciceronis *patientiam* paene *obsidionem* appellabant (für esse dicebant). Caes. B. G. VI, 36. *Insanum te* omnes pueri clamantque puellae. *Reges suos* Romani *Caesares Augustosque* cognominavere. Cicero *unum* ex libris suis inscripsit *oratorem*. Bene de me meritis *gratum me* praebeo. Praesta *te virum*. Trajanus *aequalem se* omnibus exhibebat (für esse indicabat).

Anm. Im Deutschen nehmen bloß die Verba nennen und betiteln einen doppelten Accusativ zu sich; die Verba sich zeigen oder beweisen und sich denken verbinden den Prädicatsaccusativ, wenn er ein Substantiv ist, mit dem Pronomine durch den Beisatz als. Bei verstehen kann der Subjectsaccusativ durch unter ausgedrückt werden, z. B. Quid intelligit honestum was versteht er unter dem Ehrbaren? Bei den übrigen Verbis wird der Prädicatsaccusativ durch die Präposition für bezeichnet, z. B. Bibulum amicum puto ich halte den Bibulus für einen Freund, statt: ich glaube den Bibulus zum Freunde oder an Bibulus einen Freund zu haben.

b) Mit dem Accusativ des Objects verbindet man den Accusativ der Beziehung entweder vermöge einer im Verbo enthaltenen Präposition, oder durch einen bloß adverbialischen Beisatz, wie bei den Verbis intransitivis §. 205. 209 a)

α) Von der ersten Art sind einige Transitiva Composita mit trans: tra(ns) jicio, tra(ns) dūco, transfĕro, transporto, cet. vergl. §. 206. z. B.

Marcellus *legiones Baetim* transducit et *castra Baetim* transfert. Caes. B. Alex. 60. Caesar *milites* navibus *flumen* transportat: eodem die equitum *magnam partem flumen* transjecit. Caes. B. C. I, 54.

Anm. Andere Transitiva Composita nehmen nur Einen Accusativ zu sich, es werde denn, wie auch bei den angeführten Verbis oft geschieht, die Präposition wiederholt, z. B. Persarum *opes* una hora *in* externi regis *manus* intulit. Statt des

Accusativs der Beziehung steht gewöhnlich der Dativ, z. B. Alexander *Persis* bellum intulit; seltener wird der Accusativ des Objects mit einem Ablativ vertauscht, wie bei aspergo, inspergo, circumdo, impertio, induo, exuo, cet. §. 202. 6. Doch sagte man eben so wohl *Puteolos nave* appulit. Suet. Tit. 5. als *navigia litori*. Curt. IV, 2.

β) Von der zweiten Art sind einige Verba, die ein **Bitten, Fordern, Fragen, Belehren, Erinnern** oder **Verhehlen** bedeuten: oro, rogo, precor; posco, flagito, lacesso; consŭlo, interrŏgo, percontor; doceo, erudio, moneo, celo, cet. z. B.

Jugurtha *Metellum* per legatos *pacem* oravit. *Nihil Deum* roges (s. precēris), nisi quod rogare possis palam. Posce *Deos veniam*. *Nihil* supra *Deos* lacesso, nec *potentem amicum largiora* flagito, satis beatus unicis Sabinis. *Me hanc rem* consuluit, interrogavit s. percontatus est. *Ciceronem* Minerva *omnes artes* edocuit. Daedalus *Icarum damnosas* erudivit *artes*. *Eam rem me* locus admonuit. Non *te* celavi *sermonem meum*.

Anmerkungen.

1) Diese Verba behalten den Accusativ der Beziehung auch in der passiven Form, er werde denn vorher zum Accusativ des Objectes erhoben, und dadurch der Verwandlung in den Nominativ bei der passiven Form fähig, wie *flumen* ponte transmittitur. Plin Ep. VIII, 8. für pons (trans) flumen transmittitur; und a me *annona* flagitabatur. Cic. p. dom. 6. für me frumentum flagitabant. Ibid.

Porcius Cato (inter) rogatus est *sententiam*. Apollo poscitur *verba pigenda*. Latinae legiones longa societate *militiam Romanam* sunt edoctae. *Pauca* docendus eris; *plura* monendus adhuc.

2) Auch andere Verba nehmen in der passiven Form den Accusativ der Beziehung nach griechischer Weise zu sich, z. B. Nunc Satȳrum, nunc *agrestem Cyclŏpa* movetur. Hor. Epist. II, 2, 125. besonders im Participio und in Verbindung mit Ablativen, z. B. Augustus Dalmatico bello vulnera excepit: una acie *dextrum genu* lapide ictus, altera autem et *crus* et *utrumque brachium* ruina pontis consauciatus. Suet. Aug. 20. Daher der Accusativ an Ablativs Statt bei Adjectiven, welche wie Participia gebraucht werden, z. B.

Omnia Mercurio similis, *vocem*que *colorem*que
Et *crines flavos* et *membra decŏra* juventae. Virg.

3) Dagegen finden auch bei obigen Verbis Präpositionen Statt, z. B. Visne, ut te *eisdem de rebus* latine interrogem? Cic. Part. 2. So auch: percontari, monere, celare, docere

aliquem de aliqua re, und manche Verba von ähnlicher Bedeutung gestatten keine andere Construction. So sagt man: informare, instituere, instruere, imbuere aliquem artibus oder höchstens ad artes; und umgekehrt: petere, quaerere aliquid ab s. ex aliquo, welche Construction auch andere Verba, die ein Bitten oder Fordern bedeuten, nachahmen.

6. Wenn zu einem Subjectsaccusativ anstatt des Prädicatsaccusativs ein Infinitiv gesetzt wird, so entsteht der sogenannte *Accusativus cum infinitivo*, welcher wegen seines vielfachen Gebrauches im Lateinischen, und wegen seiner großen Abweichung vom Geiste der deutschen Sprache eine besondere Rücksicht verdient. 210

A) Im Deutschen werden nur wenige Verba mit dem Accusativo cum infinitivo construirt, z. B. ich höre ihn schnarchen, finde ihn schlafen, sehe ihn liegen, heiße ihn aufstehen, mache ihn zittern, lasse ihn munter werden, und lehre ihn wachsam seyn. Desto häufiger ist im Deutschen der Gebrauch des Infinitivs mit der Präposition zu, z. B. ich glaube Lärm zu hören, fürchte mich zu verrathen, eile mich zu verbergen, ermahne meine Leute zu folgen, bitte sie still zu seyn, u. s. w. Allein die Präposition zu wird mehr gebraucht, den Accusativ der Beziehung zu bezeichnen, als den Accusativ des Prädicates. Gewöhnlich wird im Deutschen der lateinische Accusativus cum infinitivo als ein eigener Nebensatz behandelt, und mit dem Hauptsatze durch die Conjunction daß, zuweilen auch durch wenn, verbunden, oder auch bloß durch Nominativ und Conjunctiv umschrieben, z. B. Scipio *nihil difficilius esse* dicebat, quam *amicitiam* usque ad extremum vitae diem *permanere*, Scipio sagte, nichts sey schwerer, als daß Freundschaft bis zum Lebensende fortdauere; oder: nihil laudabilius esse, quam cet. nichts sey lobenswürdiger, als wenn u. s. w. Wo der Accusativus cum infinitivo einem Relativo untergeord-

net wird, ist der Deutsche sogar oft, wenn weder die Verwandlung des Satzes in einen Begriff, noch die Einschaltung eines von oder in Ansehung aushilft, genöthigt, den Accusativum cum infinitivo als Hauptsatz, den Hauptsatz dagegen als Zwischensatz zu behandeln, wie folgt:

Annŏta, *quae* putaveris *corrigenda esse*, merke an, was, wie du glaubst (deiner Meinung nach) verbessert werden muß (einer Verbesserung bedarf), oder was du einer Verbesserung bedürftig (verbessern zu müssen) glaubst. Iis fidem habemus, *quos* plus *intelligere* quam *nos* arbitramur, wir messen denen Glauben bei, welche unserer Meinung nach mehr verstehen als wir oder von welchen (in Ansehung welcher) wir glauben, daß sie mehr verstehen als wir (welchen wir mehr Einsicht zutrauen als uns) u. d. gl. So übersetze man: Negare aliquid ei, cui *me carissimum esse* sentiam, durum admŏdum mihi videtur. Quae sentīmus ipsi, *reliquos sentire* speramus.

211 a) B) Im Lateinischen findet der Accusativus cum infinitivo nicht bloß bei den §. 208. β. angeführten Verbis Statt, sondern überall, wo ein ganzer Satz als einzelner Begriff hingestellt werden soll. Er wird mit allen seinen Beisätzen nur als einzelner Casus betrachtet, und kömmt nicht bloß als Object activer Verbalformen, sondern auch als Subject passiver und impersoneller Redensarten vor, und vertritt zuweilen die Stelle des bloßen Accusativi zu einem andern Infinitivo. Ja! in der sogenannten *Oratione obliqua s. indirecta*, es sey in Fragen, Ausrufungen oder im erzählenden Style, stehet der Accusativus cum infinitivo ohne einen bestimmten Hauptsatz für sich allein, z. B.

Solem Persae *unum Deum esse* crediderunt. Non *utilem* arbitror *esse* nobis futurarum rerum *scientiam*. *Carthaginem delendam esse* censeo. Timotheus patriae *sanctiora jura* quam hospitii *esse* duxit. Haec una omnis sapientia Socratis, non *arbitrari sese scire*, quae nesciat. Aequum est, peccatis veniam *poscentem reddere* rursus. Quomodo *disertum* (*aliquem*) *haberi* pulcrum et gloriosum, sic contra *mutum et elinguem videri* deforme habetur. Dial. 36. Fabius, *quam arborem conseruisset*, *sub ea legere alium fructum*, *indignum esse*, dicere (coepit). Liv. X, 24. Adeone *hominem infelicem esse quemquam*, ut ego sum? Ter. Andr. I, 5. Me miserum! *te* in tantas aerumnas propter me *incidisse*! Cic.

Fam. XIV, 1. Iam magna Tarquinii auctoritas inter Latinorum proceres erat, quum, in diem certam ut conveniant, indicit: *esse*, quae agere de rebus communibus velit. Conveniunt frequentes prima luce, ipse Tarquinius diem servavit. Turnus ab Aricia ferociter in absentem Tarquinium erat invectus: *Haud mirum esse Superbo inditum Romae cognomen. An quidquam superbius esse quam ludificari sic omne nomen Latinum? Cui enim non apparēre, affectare eum imperium in Latinos? Quid spei melioris Latinis portendi? Si se audiant, domum suam quemque inde abituros: neque magis observaturos diem concilii, quam ipse, qui indixerit, observet.* Liv. I, 50. So erklärt sich auch der Accusativ bei Interjectionen, wie ah, vah, proh, hem, heu, eheu, o, en, ecce, z. B. O *me perditum*, o *me afflictum!* Heu *me infelicem* oder bloß *me miserum!* Ecce *miserum hominem!* Daß dafür auch der Nominativus stehe, z. B. O magnus posthac inimicis risus! Hor. S. II, 2, 106. ist §. 171 zu Ende erinnert worden.

Anmerkungen.

1) Man darf nicht alles für einen Accusativum cum infinitivo halten, wo ein Accusativus mit einem Infinitivo zusammentrifft; sondern nur das wird Accusativus cum infinitivo genannt, wenn der Accusativus das Subject und der Infinitivus das Prädicat eines mit daß aufzulösenden Nebensatzes ausdrückt. Man prüfe z. B. folgenden Satz: Voluit Catilina *senatum interficere*; vos sustulistis: *leges incendere;* vos abrogastis: *interire patriam;* vos adjuvistis. Cic. Pis. 7. Man unterscheide daher auch eine doppelte Construction der Verborum *decēre* und *docēre*.

a) In dem Satze: Oratorem irasci minime decet, simulare non dedecet, kann *decet* active oder impersonaliter stehen. Im letzten Falle ist *oratorem irasci* der Accusativus cum infinitivo, wie in: Decet, *cariorem esse patriam* nobis quam *nosmet ipsos;* im ersten Falle steht *irasci*, wie *simulare*, als Subject für sich, und *oratorem* ist das Object zum Transitivo *decet.* s. §. 207. Anm. 3.

b) *Docere* lehren kann, wie *dicēre* sagen, wirklich mit dem Accusativo cum infinitivo construirt werden, z. B. *Vulgum cunctum insanire* docebo. *Orpheum poëtam* docet Aristoteles nunquam *fuisse.* Es kann aber auch, wie *discere* lernen, den bloßen Infinitiv regiren, z. B. *Ferre* laborem consuetudo docet, der in Verbindung mit einem Accusativo der Person den Accusativ der Beziehung bezeichnet, z. B. Dionysius, ne tonsori collum committeret, *tondēre* filias suas docuit. Infelix operam perdes, ut si quis asellum in campo doceat parentem *currere* frenis.

2) Weil der Infinitivus bei Verbis Activis gewöhnlich die Stelle eines mit esse verbundenen Prädicatsaccusativs vertritt; so pflegt man nicht allein, wo der Infinitiv nur periphrastisch

ausgedrückt werden kann, das bloße Participium ohne esse zu setzen, sondern nach einigen Wörtern, wie *videre* sehen, *audire* hören, *facere* lassen, wird auch das Participium Praesentis der Construction des Accusativi cum infinitivo vorgezogen, z. B.

Temere credunt multi eum, qui orationem bonorum imitetur, facta quoque *imitaturum*. In eos, quos speramus nobis *profuturos*, non dubitamus officia conferre. Omnes vos *oratos* volo. Omnem memoriam discordiarum oblivione sempiterna *delendam* censeo. An tu reris Orestem occisa insanisse parente, ac non ante malis dementem *actum* Furiis? Socratem, Xanthippe ajebat, eodem semper vultu se vidisse *exeuntem* domo et *revertentem*. Socratem audio *dicentem*, cibi condimentum esse famem, potionis sitim. Xenophon facit Socratem *disputantem*, formam Dei quaeri non oportere. So auch: Cottam offendi (ich traf) *disputantem*, u. s. w.

212 C) Der Accusativus cum infinitivo steht im Lateinischen nicht überall, wo der Deutsche die Conjunction daß gebraucht, sondern vorzüglich nur bei bloßen Aeußerungen der Empfindungen und Gedanken über etwas, was man sich außer allem Causal-Zusammenhange als bloß geschehen, vorhanden oder künftig denkt. Bei einer Causalbeziehung wird der Grund oder die Ursache durch *quod*, die Folge oder Wirkung, beruhe sie auch nur auf der Vorstellung, durch *ut* bezeichnet. Es gibt jedoch Fälle, wo sich der Accusativus cum infinitivo mit diesen und andern Conjunctionen, deren Gebrauch das vierzehnte Kapitel lehrt, vertauschen läßt. Der Accusativus cum infinitivo stehet demnach:

a) a) an und für sich, wo etwas bloß empfunden, gedacht, erkannt, gesagt, gelehrt oder geschrieben wird, als:

Lapidum conflictu atque tritu *elici ignem* videmus. Mihi scelus videtur, *me* parenti *proloqui* mendacium. Ut perspicuum est, natura *nos* a dolore *abhorrēre*: sic appāret, a natura ipsa (*nos*), ut eos, quos genuerimus, amemus, *impelli*. *Anaxagoram* ferunt, nuntiata morte filii, *dixisse*: Sciebam *me genuisse* mortalem. Cicero quidem *artem* orandi a conditoribus urbium ac legum latoribus *inventam* (*esse*) dicit, in quibus *fuisse vim* dicendi necēsse est; cur tamen *hanc primam originem* (*esse*) putet, non video, cum *esse* adhuc *quasdam vagas* et sine urbibus ac sine legibus *gentes* sciamus, quarum qui legationibus fungantur, *alium* alio melius *loqui* credant.

Memoriae proditum est, *Latonam confugisse* Delum atque ibi Apollinem Dianamque *peperisse*. Es verdienet keine Nachahmung, wenn man in diesen Fällen *quod* statt des Accusativi cum infinitivo gebraucht; an Beispielen von *ut* für einen Accusativum cum infinitivo fehlt es indessen selbst bei Classikern nicht, z. B. Magnificum illud est romanisque hominibus gloriosum, *ut* graecis de philosophia libris non *egeant*. Cic. Si verum est, quod nemo dubitat, *ut* populus Romanus omnes gentes virtute *superarit*, non est infitiandum, *Hannibalem* tanto praestitisse ceteros imperatores prudentia, quanto populus Romanus antecedat fortitudine cunctas nationes. Nep.

Anmerkungen.

b)

1) Daß man bei den passiven Verbalformen dieser Gattung den Nominativum cum infinitivo zufolge einer Attraction beider Sätze vorzieht, ist §. 173. Anm. 4. erinnert worden. Dasselbe geschieht auch nach §. 157 bei vielen Verbis Activis und Deponentibus, sogar solchen, die sonst keinen Accusativum cum infinitivo zu regiren pflegen, z. B. Invideat nulli, *quisquis* cupit *esse beatus*. Pudor te malus urget, insanos *qui* inter vereare *insanus haberi*. Hor. S. II, 3, 40. Zweideutigkeiten der activen Form des Infinitivs mit doppeltem Accusativ, wie in dem bekannten Orakelspruch: Ajo, te, Aeacida, Romanos vincere posse, Aeakus Stamm wird, sag' ich, das Volk der Römer besiegen, werden durch Umwandlung derselben in die passive Form vermieden, als: Ajo, a te, Aeacida, Romanos posse fugari. Wo aber keine Zweideutigkeiten zu besorgen sind, da kann die active Form stehen bleiben, z. B. Croesus hostium vim sese perversurum putavit, pervertit autem suam.

2) Eigentlich regirt kein Verbum an und für sich einen Accusativum cum infinitivo, sondern wie sein Sinn sich ändert, so ändert sich auch die Construction. Sobald daher nicht bloß gesagt wird, was geschehen ist, geschieht oder geschehen wird, sondern was geschehen soll; so wird dieses als eine Folge betrachtet, und *ut* oder auch der bloße Conjunctiv tritt an die Stelle des Accusativi cum infinitivo, obwohl zuweilen auch der bloße Infinitivus steht, z. B.

Dicam tuis, *ut* librum meum *describant*, ad teque *mittant*. Caesar ad Lamiam scripsit, *ut* ad ludos omnia *pararet*. Iovis Ammonis antistites Macedonibus responderunt, *ut* Alexandrum pro Deo *colerent*. Themistocles persuasit populo, *ut* pecunia publica classis centum navium *aedificaretur*. Plato persuasit Dionysio libertatem *reddere* Syracusanis.

3) Hiernach muß man die Fälle beurtheilen, wo bald ein Accusativus cum infinitivo, bald *ut* oder eine andere Conjunction mit dem Conjunctivo steht. In der oratione obliqua läßt man *ut* gewöhnlich weg, doch selten in Fragen; *quod* drückt eine Beziehung auf etwas Vorhergegangenes aus, z. B.

Ariovistus respondit Caesari: Aeduis *se* obsides *redditurum* non *esse*. *Quod* sibi Caesar *denuntiaret*, *se* Aeduo-

rum injurias non *neglecturum*; cum vellet, *congrederetur*: *intellecturum*, quid invicti Germani virtute possent. Die Worte der Juno bei Virgil: *Mene* incepto *desistere victam*, nec *posse* Italia Teucrorum avertere regem? heißen: ich könnte besiegt abstehen vom Vorsatz, und von Italia nicht wegdrängen den teukrischen König? Hingegen die Worte des Pamphilus bei Terenz Andr. III, 5, 12. Tibi ego *ut credam*? tu rem impeditam et perditam restituas? dir sollte ich vertrauen? du solltest wieder gut machen, was du gestört und verdorben hast?

213 4) Bei den Verbis der Erinnerung ist eine dreifache Construction möglich, z. B.

Titus recordatus (beherzigend, es zu Herzen nehmend) quondam, *quod* nihil cuipiam toto die *praestitisset*, memorabilem illam vocem edidit: Amici, diem perdidi. Suet. Hoc tantum moneo (erinnere ich, rufe ich ins Gedächtniß), hoc tempus si amiseris, *te esse* nullum unquam magis idoneum *reperturum*. Cic. Eos hoc moneo (ermahne ich, führe ich zu Gemüthe), *desinant* furere. Cic. Moneo, *ut quiescant*. Ter. Immortalia *ne speres*, monet (warnet) annus et hora. Hor.

5) Eine besondere Erwähnung verdienen noch die Redensarten, die ein Wünschen oder Fürchten, ein Hoffen oder Zweifeln bedeuten, weil sie bei aller anscheinenden Verwandtschaft dennoch ganz verschieden construirt werden. — Bei Bezeichnung eines Wunsches steht gewöhnlich der Accusativus cum infinitivo oder vermöge der Attraction des Subiectes ein bloßer Infinitiv, aber auch *ut* zur Andeutung des Verlangens, daß etwas geschehen solle.

Maxima fuit aemulatio inter Caesarem atque Antonium, cum *se* uterque *principem esse* cuperet. Nep. Graeciae civitates, dum *imperare* singulae cupiunt, imperium omnes perdiderunt. Just. *Quid* vis *fieri*? was soll geschehen? quid vis (*ut*) *faciam*? was soll ich thun?

6) Bei Bezeichnung einer Furcht oder Besorgniß wird nicht nur kein Accusativus cum infinitivo gesetzt, sondern auch die Bedeutungen der Conjunctionen ut und ne werden scheinbar umgekehrt, indem wir ut oder ne non durch daß nicht, ne oder ut non durch daß übersetzen.

Omnes labores te excipere video: timeo, *ut sustineas*. Vereor, *ne*, dum minuere velim laborem, *augeam*. Vereor, *ut* hostium impetum sustinere *non possis*. Vereor, *ne non* fortunae tuae sufficere *possis*.

Zur Erklärung dieser sonderbaren Erscheinung muß man bemerken, daß ut in diesem Falle eigentlich wie oder ob bedeutet, ne ob nicht, und daß dadurch nicht sowohl das Object, wovor man sich fürchtet, als vielmehr der Gegenstand, wofür man fürchtet oder besorgt ist, angedeutet wird. Die Umschreibungen durch ut und ne drücken daher den Dativ, nicht den Accusativ bei timere aus, und timeo ut heißt ich fürchte für den Wunsch oder ich besorge das Gegentheil. Doch sagt Horaz auch: *Ut* ferula *caedas* meritum majora subire verbera, non vereor. S. I, 3, 120.

7) Bei Bezeichnung einer Hoffnung steht natürlich der Accusativus cum infinitivo, und zwar gewöhnlich im Futuro, selten im Praesente oder Praeterito. Da dieses Futurum die bloße Zukunft bezeichnen soll, ohne Andeutung einer Absicht oder Erforderniß; so wird es auch durch *fore* oder *futurum* (*esse*), in der passiven Form auch durch das Supinum in *um*, aber nie durch das Participium in *dus* umschrieben.

Tantum quisque laudat, quantum *se posse* sperat imitari. Spero, tibi *me* causam *probasse*. Plerique amicos eos potissimum diligunt, ex quibus sperant *se* maximum fructum *esse capturos*. Otho speraverat, *fore ut adoptaretur* a Galba. Ego fide mea spondeo, *futurum*, *ut* omnia longe ampliora, quam a me praedicantur, *invenias*. Ego non despero, *fore aliquem* aliquando, *qui exsistat* talis orator, qualem quaerimus. Magna in spe sum, mihi *nihil* temporis *prorogatum iri*. Cic. Att. VI, 2.

8) Bei Bezeichnung eines Zweifels steht ebenfalls der Accusativus cum infinitivo; doch häufiger ein Fragewort, und mit Verneinung des Zweifels, wozu auch die affirmirende Frage gehört, zumahl bei Cicero, *quin*; denn durch dessen Gegensatz mit *non* wird im Lateinischen die Unmöglichkeit des Gegentheiles bezeichnet.

Deum esse, qui dubitet, haud sane intelligo, cur non idem, sol sit *an* nullus sit, dubitare possit. *Lunam* semper, si crescat, ortus *spectare*, si minuatur, occasus, haud dubium est. Non debet dubitari, *quin fuerint* ante Homerum poëtae. Universum mundum cum cernimus, possumusne dubitare, *quin* his *praesit* aliquis effector et moderator tanti operis?

b) statt *quod* bei Bezeichnungen des Affectes, wenn man sich worüber freuet, betrübt oder verwundert, als: 214 a)

Te valere gaudeo. *Me* nomine negligentiae *suspectum* tibi *esse* doleo. Morbi miror *purgatum te* illius. Hor. S. II, 3. Gewöhnlicher ist quod, z. B. Cato mirari se ajebat, *quod* non rideret haruspex, haruspicem cum vidisset. Cic. Div. II, 51. Doch steht auch *si* z. B. Miraris, cum tu argento post omnia ponas, si nemo praestet, quem non merearis amorem? Hor. S. I, 1, 86 sq.

c) statt *ut* und *ne* bei Bezeichnungen des Bestrebens, wo man etwas zu thun verlangt oder verbietet, zuläßt oder verwehrt; auch bei Anerkennung der Billigkeit, Nützlichkeit und Nothwendigkeit einer Sache oder deren Gegentheils, als:

Sulpicius rogationem promulgavit, vellent, juberent, Philippo regi Macedonibusque bellum indici. Non ego, avarum cum veto *te fieri*, *vappam* jubeo ac *nebulonem*. Augustus *dominum se appellari*, ne a liberis quidem aut nepotibus

suis, passus est. Non est rectum, minori *părēre majorem*. Tres convĕnit res *habere narrationem*, ut brevis, ut dilucida, ut verisimilis sit. ad Her. I, 14. *Narrationem* oportet tres habere res, ut brevis, ut aperta, ut probabilis sit. C. Inv. I, 28. *Omne*, quod gignitur, ex aliqua causa *gigni* necesse est. C. Univ. 2.

Anmerkungen.

b) 1) Von den Wörtern, die einen Wunsch ausdrücken, ist schon im vorigen §. die Rede gewesen: hier ist besonders zu bemerken, daß *jubere* und *vetare* vermöge ihrer Grundbedeutung geschehen lassen oder nicht geschehen lassen, die aus der römischen Formel velitis, jubeatis, Quirites? hervorgeht, der Regel nach den Accusativum cum infinitivo regiren; daß man aber auch *ut* nach jubere, *ne* nach vetare findet, wie umgekehrt nach andern Bezeichnungen einer Forderung, die eigentlich ut nach sich haben, einen Accusativum cum infinitivo, als:

Populus jussit, *ut* statuae Verris *demolirentur*. *Ne* quis humasse *velit* Ajacem, Atrida, vetas? cur? Auch ohne ut und ne z. B. Jube, mihi *respondeat*. Vetabo, qui Cereris sacrum vulgarit arcanae, sub iisdem *sit* trabibus. Auch mit dem Accusativ oder Dativ der Person, z. B. jube *famulos*, rem divinam *appărent*. Plaut. Stich. II, 2, 71. *Britannico* jussit, *exsurgeret*. Tac. A. XIII, 15. Vetuit *me* tali voce. Hor. S. I, 10, 31. Dagegen: Hannibal imperavit, *quam plurimas venenatas serpentes vivas colligi*. Nep. XXIII, 10. Recusavit Prusias, ne *id* a se *fieri* postularent, quod adversus jus hospitii esset. Ib. 12.

2) Da lassen und heißen auch im Deutschen den Accusativum cum infinitivo zu sich nehmen, so lassen sich die Sätze mit jubere meistens wörtlich übersetzen: dabei ist aber zu bemerken, daß die Deutschen in diesem Falle die active und passive Form des Infinitivs nicht unterscheiden, welches leicht zu Verwechselungen und Zweideutigkeiten Anlaß gibt, z. B. Aristippus hieß mitten in Libyen die Sklaven das Gold wegwerfen heißt: Aristippus servos *projicere* aurum in media jussit Libya; aber Aristippus hieß das Gold wegwerfen heißt: Aristippus *projici* aurum jussit. Dasselbe ist nicht nur mit allen Wörtern, die durch lassen und heißen übersetzt werden, sondern auch mit sehen und hören u. s. w. der Fall, z. B. Germani vinum ad se omnino *importari* non sinunt. Domitianus statuas sibi in Capitolio nonnisi aureas et argenteas *poni* permisit. Daher die Zweideutigkeit in dem Ausdrucke: Man lasse ihn tödten, und das Räthsel: Wer hat seinen Vater taufen sehen? Daß in dem einen Falle der Accusativ zu lassen oder sehen, in dem andern zu tödten oder taufen gehört, erhellt aus den Redensarten mit Wörtern, die einen Dativ der Person regiren, z. B. Man heiße ihn oder ihm den Kopf abschlagen; man befehle ihm, zu tödten; man befehle, ihn zu tödten.

3) Wenn Verba des Wirkens einen Accusativum cum infinitivo regiren, so erhalten sie entweder die Bedeutung geschehen lassen in Gedanken oder folgern im Geiste, z. B.

Plato *construi* a Deo *mundum* facit. Fac, qui ego sum, *esse te* denke, du seyst an meiner Stelle. Fac (gesetzt), *animos* non *remanere* post mortem: video nos, si ita sit, privari spe beatioris vitae. Dicaearchus vult efficere (darthun), animos esse mortales. Cic. Doch steht in der passiven Form auch ut, z. B. Omne corpus mutabile est: ita efficitur, ut omne corpus mortale sit. Cic. Daher steht auch bei *sequitur* und *opus est* so wohl der Accusativus cum infinitivo als ut; bei oportet und necesse est steht anstatt des letztern der bloße Conjunctiv, anstatt des erstern auch ein ein bloßer Infinitiv, als:

Cum hoc sit extremum, congruenter naturae convenienterque vivere, necessario sequitur, *omnes sapientes* semper feliciter fortunateque *vivere*. Si virtutes pares sunt inter se, sequitur, *ut* etiam vitia *sint* paria. Opus est, *te* animo *valere*, *ut* corpore *possis*. *Corpus mortale* aliquo tempore *interire* necesse est. Quicquid oritur, qualecunque est, causam *habeat* a natura necesse est. Homini necesse est *mori*. *Voluptatem contemni* et *rejici* oportet. Suis te oportet illecĕbris *ipsa virtus trahat* ad verum decus. A nulla re honesta periculi aut laboris magnitudine *dedūci* oportet.

7. Bei den §. 126 angegebenen Präpositionen steht der Accusativus meistens, um eine Richtung wohin, eine Annäherung von einer, oder eine Umschließung von allen Seiten anzuzeigen; vergl. §. 166. Anm. 1. 215 a)

Anm. Einzelne Beispiele vom Gebrauche der Präpositionen anzuführen, erlaubt der enge Raum dieses Buches nicht: man findet sie in jedem Wörterbuche. Ihre verschiedenen Bedeutungen sind aber §. 126. so genau angegeben, als in wenigen Worten möglich war. Von Verbis Compositis, die wegen ihrer Präposition einen Accusativ regiren, ist §. 206. von den Städtenamen u. d. gl. auf die Frage wohin? wegen ausgelassener Präposition *in* §. 169. f. und vom Accusativo bei *prope* nahe wegen ausgelassenem *ad* §. 197. 2. geredet worden.

8. Endlich steht der Accusativus zur Bezeichnung jeglicher Ausdehnung in der Zeit und im Raume, auf die Fragen wie lange? wie lang? wie weit? wie breit? wie hoch? wie tief? wie groß? wie dick?

a) Bei Bestimmungen der Zeitdauer steht gewöhnlich der Accusativus mit oder ohne *per*, zuweilen auch der Ablativus, zufolge einer Verwechselung der Fragen wann oder innerhalb welcher Zeit mit der Frage wie lange?

Decem quondam *annos* urbs Trojae oppugnata est. Nestor *tertiam aetatem* hominum vivebat. Hermogenes saepe *noctes* vigilabat ad ipsum mane, *diem totum* stertebat. Hannibal Italiam *per annos sexdecim* variis cladibus fatigavit. Mithridātes regnavit *annis sexaginta*, vixit *septuaginta duobus*, contra Romanos bellum habuit *annis quadraginta*. Athenienses in Peloponnesios *sexto et vicesimo anno* bellum gesserunt. *Nocte* pluit *tota*, redeunt spectacula mane.

b) Anm. Ueber die Bestimmungen des Alters s. §. 187. 3. Andere genauere Bestimmungen, wie die Zeitdauer verstanden werden soll, sind folgende:

α) binnen welcher Zeit? durch *intra* oder den Ablativ; auf wie lange oder auf welche Zeit? durch *in* mit dem Accusativ.

Germani *intra annos quatuordecim* tectum non subierant. Multi *intra vicesimum diem* dictatura se abdicaverunt. Aestus maris bis accidit *horarum duodecim spatio*. Nemo est, qui possit *biduo* aut *triduo* septingenta millia passuum ambulare. Phoenix semel *anno quingentesimo* nascitur. Phaëthon currus paternos *in diem* rogavit. Pythius ad coenam Canium invitavit *in posterum diem*.

β) wie viel Zeit vor diesem? durch *abhinc* mit dem Accusativ, seltener mit dem Ablativ, als:

Carthago dirŭta est, cum stetisset annis sexcentis sexaginta septem, *abhinc annos centum septuaginta septem*. Vell. I, 12. Roscius litem decīdit *abhinc annis quatuor*. Cic. Q. Rosc. 37.

Auf die Frage wie lange vor oder nachher? steht der Ablativ mit folgendem ante oder post, als:

Condĭta est Carthago *octoginta duobus annis* ante, quam Roma. Just. Carthago in Africa jussu senatus reparata est, *annis duobus et viginti post*, quam a Scipione fuerat eversa. Eutr. Bei Ordnungszahlen auch ohne post, z. B. Carthago *septingentesimo anno*, quam condita erat, deleta est. Eutrop.

Wird aber eine Dauer verstanden, oder stehen *ante* und *post* unmittelbar voran, so wird der Accusativ gesetzt, als:

Semirămis *duos et quadraginta annos* (post Ninum) regno potita est. Just. init. Nero natus est *post novem menses*, quam Tiberius excessit. Suet. Aristīdes decessit fere *post annum quartum*, quam Themistocles Athenis erat expulsus. Nep. Testamentum Augusti *ante annum et quatuor menses*, quam decesserat, factum. Suet. Hingegen: Roma condĭta est *post* Trojae excidium *anno trecentesimo nonagesimo quarto*. Eutr.

c) b) Bei Bestimmungen des Raummaaßes nach allen Dimensionen steht gewöhnlich der Accusativus ohne Präposition; die Dimension selbst aber kann durch

durch *in* mit einem Accusativo bezeichnet werden. Auf die Frage wie weit entfernt stehet auch der Ablativ? besonders wenn man die Entfernung durch eine Ordnungszahl oder durch die Umschreibung mit *spatium* ausdrückt, oder *ante* und *post* folgt, als:

Helvetiorum fines *in longitudinem millia* passuum *ducenta et quadraginta*, *in latitudinem centum et octoginta* patebant. *Triginta pedes* in terram turrium fundamenta demissa sunt. Milites aggerem latum *pedes trecentos*, altum *pedes octoginta* duxerunt. Campus Marathon abest ab oppido Atheniensium circiter *millia* passuum *decem*. Zama quinque dierum *iter* ab Carthagine abest. A Chalcide Aulis *trium millium spatio* distat. Albani ab urbe Roma *duodecimo milliario* absunt. Aesculapii templum *quinque millibus* passuum ab Epidauro abest. Pausanias *paucis ante gradibus*, quam qui sequebantur, in aedem Minervae confugit.

Anm. Ueber den Ausdruck des Zeit- und Raummaßes nach Substantiven oder dem Verbo *Sum* durch den Genitiv s. §. 187.

Neuntes Kapitel.

Syntaxis Vocativi.

216 Der *Vocativus* bezieht sich auf die zweite Person im grammatischen Sinne, und wird beim Anreden oder Zurufen gebraucht, entweder ohne oder mit den Interjectionen *o! heus! cet.*

Stulte, quid est somnus gelidae nisi mortis imago. *O fortuna*, ut nunquam perpetuo es bona! *Heu Fortuna*, quis est crudelior in nos te Deus! ut semper gaudes illudere rebus humanis. *Ehem mi vir! Eho tu impudens! Heus Syre!* arrige aures! *Euge poëta! Io triumphe! Evoe*, parce, *Liber!* Ohe! jam satis est, *ohe libelle!*

Anmerkungen.

1) Daß die Lateiner zuweilen einen Vocativ setzen, wo man nach der gewöhnlichen Regel einen Nominativ erwartet, und daß umgekehrt zuweilen der Nominativ in Apposition mit einem Vocativ steht, ist §. 155. Anm. 2. u. §. 173. Anm. 5. erinnert worden.

2) Die Interjectionen werden nicht bloß mit dem Vocativo construirt, sondern auch mit dem Nominativo, s. § 171 zu Ende; mit dem Dativo, s. §. 196 zu Ende; und mit dem Accusativo, s. §. 211. vor den Anmerkungen.

Zehntes Kapitel.

Syntaxis Ablativi.

217 Der *Ablativus* steht adverbialisch auf die Fragen: wie? wo? woher? und wann? womit? wodurch? worin? woran? in gewissen Fällen auch auf die Fragen wovon? woraus? wornach? worauf? weshalb? wofür? und nach gewissen Präpositionen, s. §. 126. vergl. 166. Anmerk. 1.

Sapientissimus quisque *aequissimo animo* moritur. Non *eodem* semper *loco* sol oritur aut occidit. Surge *humo!* Pyrrhi *temporibus* jam Apollo versus facere desierat. Naturam expellas *furca*, tamen usque recurret. *Concordia* res parvae crescunt, *discordia* maximae dilabuntur. *Medio* tutissimus ibis. Contremisco *toto corpore.* Vacare *culpa* magnum est solatium. *Animo* constamus et *corpore.* Magnos homines *virtute* metimur, non *fortuna.* Nemo potest corporis *firmitate* confidere. Iratus *alieno malo* gaudet. Quod non opus est, *asse* carum est. Sapiens *ab omni concitatione* animi semper vacat. Constamus *ex animo* et *corpore.* Labienus *de suo* ac legionis *periculo* nihil timebat, cet.

Anmerkungen.

1) Der Deutsche kann den Ablativ nie ohne Präposition gebrauchen, der Lateiner aber kann es. Alle Fälle nun durch Regeln bestimmen zu wollen, worin der Ablativ mit oder ohne Präposition stehen könne, oder worauf die angeführten Fragen passen oder nicht, würde eine nicht geringe, und doch größtentheils unnütze Belästigung der Jugend seyn. Man muß das Weitere durch eignen Gebrauch und Uebung lernen. Man merke hier nur außer dem, was in den nächstfolgenden Regeln vorkommen wird, zu den angeführten Fragen folgendes.

2) Auf die Frage: womit? kann der Ablativ mit oder ohne cum stehen. Mit cum steht er gewöhnlich nur alsdann, wenn eine Gesellschaft oder Begleitung angezeigt werden soll, und man im Deutschen, statt mit, auch nebst, sammt, bei oder und gebrauchen könnte, als: ivi *cum* amico; pugnavi *cum* hoste (ich und der Feind haben mit einander gestritten); bene agitur *mecum;* deprehensus est *cum* gladio; stare oder facere *cum* aliquo. In jedem andern Fall, besonders wenn ein Werkzeug oder ein Hülfsmittel zu einer Sache angezeigt werden soll, wird cum ausgelassen (z. E. *omnibus viribus* laboravi; *dente* lupus, *cornu* taurus petit); doch wird auch diese Regel von den Alten nicht immer so genau beobachtet.

3) Auf die Frage: wodurch? steht der Ablativ, wenn nicht von persönlichen Gegenständen, sondern von abstracten Dingen die Rede ist, die als Ursache, Mittel oder Werkzeug gedacht werden, als: Dei *providentia* mundus administratur; *inedia* consumitur corpus; virtus neque *naufragio*, neque *incendio* amittitur; *docendo* discimus. In gegenseitigen Fällen steht *a* oder *per* z. B. Mundus gubernatur *a Deo*. Cicero *per Clodium* ex urbe expulsus est.

4) Von den Namen der Städte, Inseln und Länder auf die Fragen wo? und woher? s. §. 169 f. Von den Bestimmungen der Zeit auf die Fragen wann? und binnen welcher Zeit? s. §. 215. 8. Hier werde noch folgendes bemerkt.

a) Auf die Frage wo? steht gewöhnlich *in* mit dem Ablativo, die Städtenamen und einige allgemeine Bestimmungen ausgenommen, wie *terra marique, toto orbe, tota urbe, tota regione, eodem loco, statu* cet.

b) Auf die Frage wann? hingegen steht gewöhnlich der bloße Ablativ, einige allgemeine Bestimmungen ausgenommen, z. B. *in bello*, wenn es keinen Beisatz hat, und dem Ablativ *pace* entgegensteht. Wenn aber bei *tempus* die Präposition *in* steht, so bezeichnet es beinahe immer die Lage, besonders die gefahrvolle Lage, wie καιρός. *Hoc in tempore* heißt auch zu dieser Frist; *in tempore* venis du kömmst zu rechter Zeit.

Will man auf die Fragen wo und wann? den Ort und die Zeit noch genauer bestimmen, so kann man auch die Präpositionen ad, ante, post, inter, sub u. s. w. mit ihrem Casu gebrauchen, als: *ad* urbem, *ante* fores, *post* aedes, *inter* salices, *sub* montem; *ad* diem praestitutam, *ante* lucem, *post* meridiem, *inter* lucem et tenebras, *sub* noctem, cet.

1. Anstatt eine Sache mit der andern, womit man sie vergleicht, durch quam als zu verbinden, kann man, wenn die verglichene Sache im Casu des Subjectes steht, die verglichene Sache in den Ablativum setzen, welcher durch in Vergleichung mit zu erklären ist, oder auch durch Ergänzung der Präposition prae vor. Vergl. §. 164. f. 218

Virtus est praestantior *auro* (statt quam aurum). Honesta mors *turpi vita* potior. Fama *carmine* gratior aurem occupat humanam. *Risu inepto* nulla res ineptior. Nullum officium *referenda gratia* magis est necessarium.

Anmerkungen.

1) Man muß auf die in der Regel angeführte Bedingung, unter welcher die Verwandlung in den Ablativ Statt findet, wohl Acht haben. Denn z. B. statt: Gratius hoc tibi est *quam mihi*, kann man nicht sagen: Gratius hoc tibi est *me*, weil die verglichene Sache nicht im Casu des Subjectes steht. Uebri-

gens braucht der Casus des Subjectes nicht gerade ein Nominativus zu seyn; auch auf andere Casus, selbst auf den Ablativ, ist diese Regel anwendbar. Der Ablativ muß sich nur immer in einen Nominativ auflösen lassen, wie wenn Plautus sagt: Leniorem me dices *quam mutum est mare* für mari muto.

Neminem Romanorum *Varrone* doctiorem fuisse existimo. Non ego *hac nocte* longiorem me vidisse censeo nisi unam. Plaut. Amph. Perjuriorem *hoc* hominem si quis viderit, aut gloriarum pleniorem, quam illic est, me sibi habeto. Plaut. Mil. Occurrebat, majora *periculis* praemia esse Curt. Quando ego non timui graviora pericula *veris*. Ovid. Her. I. *Corpore* majorem rides Turbonis in armis spiritum et incessum: qui ridiculus minus (es) *illo?* Hor. S. II, 3, 310. Non ridet Lucilius versus Enni gravitate minores, cum de se loquitur, non ut majore *reprensis?* Hor. S. I, 10, 54 sq. Me pedibus delectat claudere verba Lucili ritu, nostrum melioris *utroque*. Hor. S. II, 1, 28 sq.

2) Doch wird der Ablativ an der Stelle eines andern Casus als des Nominativs außer dem Accusativo cum infinitivo vermieden, und überall behält man lieber quam bei, sobald durch den Ablativ eine Zweideutigkeit oder ein Uebellaut entstehen könnte, oder der Ablativ einen weitläuftigen Beisatz erhalten würde, als:

Melior tutiorque certa pax *quam sperata victoria*. Hibernia minor est, *quam Britannia*. Brutum non minus amo, *quam tu*, paene dixi, quam te. Decet, cariorem esse patriam nobis, *quam nosmet ipsos*. Existimo, omnes cruciatus minores *quam facinora* illorum esse. Meliora sunt ea, quae natura, *quam illa*, quae arte perfecta sunt. Livius neminem fidelius dare posse consilium dixit, *quam eum*, qui id alteri suaderet, quod ipse, si in eodem loco esset, facturus fuerit.

Ein Infinitivus kann nur mit quam verbunden, in keinen Ablativ des Supini oder Gerundii verwandelt werden, wenn gleich auch das Participium Futuri Passivi im Ablativ gebraucht werden kann, z. B. Gerere *quam fieri* tempore posterius, re atque usu prius est. Majus est certeque gratius prodesse omnibus, *quam* opes magnas *habere*. Lucilium dixi lutulentum, saepe ferentem plura quidem tollenda *relinquendis*. Hor. S. I, 10, 50. Ein bloßer Infinitivus bei einem Comparativo stehet nach griechischer Weise für in mit dem Ablativo Gerundii, oder für eine Umschreibung des Participii und Adverbii, z. B. ludere doctior für doctior in ludendo oder doctius ludens, spernere fortior für fortior in spernendo oder fortius spernens.

219 3) Ob der Comparativus ein Adjectivum oder Adverbium sey, im Nominativo oder in einem andern Casu stehe, ist einerlei, z. B. Nihil *lacrima* citius arescit. Quis me scribere plures aut citius possit versus? Interdum *docta* plus valet *arte* malum. Ignavus pluris qualemcunque vitam *honesta morte* aestimat. Curt. Wenn aber die Vergleichung nicht im Subjecte, sondern im Prädicate liegt, so muß durchaus quam stehen, z. B. Disertus magis est *quam sapiens*. Pestilentia

est minacior *quam perniciosior*. Dagegen setzt man statt quam quod aequum, justum, solitum est gewöhnlich aequo, justo, solito, welches nach §. 165. Anm. 4. auch ausgelassen werden kann, z. B. Membrum orationis longius *justo* tardum, brevius instabile est. Est *solito* tardior orta dies. Daher die Formeln: plus *aequo*, *solito* magis, *dicto* citius, *exspectatione* maturius, *opinione* celerius, *spe*que *fide*que major, *gravitate* minor, cultus major *censu*. Der Ablativ steht übrigens auch zuweilen bei alius und aeque, als:

Alexander edicto vetuit, ne quis se praeter Apellen pingeret, aut alius *Lysippo* duceret aera. Ne cui de te plus quam tibi credas, neve putes alium *sapiente bono*que beatum. Aliud *bello* malo, nec quidquam aliud *libertate communi* quaero. Qui *me* in terra aeque fortunatus erit? Plaut. Curc. I, 2, 51.

4) Bei Zahlbestimmungen wird quam gewöhnlich ausgelassen, die Zahl aber in denjenigen Casus gesetzt, welcher ohne den Comparativ erfordert würde, der meistens bloß als adverbialischer Beisatz dasteht, z. B.

Vulnerati minus *sexcenti*. Amplius sunt *sex menses*. Plus *quingentos colaphos* infixit mihi. Minor oder major *viginti annorum* est. vergl. §. 187, 3. Quis dubitat exarsisse Romanos, cum plus *ducentorum annorum* morem solveremus? Navium nulla minor erat *duum millium* amphorum. Spatium non est amplius *pedum sexcentorum*. Longius ab urbe *mille* passuum abest. Minus *diebus triginta* in Asiam reversus. *Nocte* minus *quarta* promet sua sidera Chiron.

Auf gleiche Weise wird *ad* den Zahlbestimmungen beigesetzt, z. B. Marius millia Cimbrorum *ad* sexaginta cecidit. Flor. Occisis *ad* hominum millibus quatuor, reliqui in oppidum rejecti sunt. Caes.

5) Das Maaß, um wie viel einer den andern übertrifft oder vom andern übertroffen wird, drückt man auch durch einen Ablativ aus; und in diesem Falle ist es besser, statt des Vergleichungsablativs quam zu setzen, z. B.

Sol *multis partibus* major atque amplior est, quam terra universa. Pompejus *biennio* major fuit, quam Cicero. Dahin gehören die Beisätze des Comparativs *dimidio*, *multo*, *paulo*, *nimio*, *aliquanto*, *tanto*, *quanto*, *eo*, *quo* s. §. 164. Zuweilen findet man auch *tantum*, *quantum*, welches sonst bei dem Positivo stehet, wie in: An, quodcunque facit Maecenas, te quoque verum est? *tantum* dissimilem et *tanto* certare (h. e. in certando) minorem? Hor. S. II, 3, 312. Das steigernde noch bei den Comparativis wird, wenn nicht gerade der Accent darauf liegt, nicht ausgedrückt; will man es aber ausdrücken, so geschieht es durch *etiam*, *adeo*, *vel*, selten durch *adhuc*, als: Filiam quis habet? pecunia est opus. Duas? majore. Plures? majore *etiam*. Punctum est, quod vivimus, et *adhuc* puncto minus. Sen. Bei guten Schriftstellern bedeutet *adhuc* bis jetzt z. B. Pugna Marathonia nihil *adhuc* est nobilius: nulla enim unquam tam exigua manus tantas opes prostravit. Nep. Milt. 5 extr.

220 2. Bei allen Verbis Passivis und Intransitivis von passiver Bedeutung stehet der wirkende Gegenstand, welcher bei der activen Form das Subject seyn würde, im Ablativo mit der Präposition *a* oder *ab*, z. B.

Laudatur *ab his*, culpatur *ab illis*. Catilina male audiebat *ab omnibus*. Magnum est solatium *a forti viro* cadere. Qui non in acie *ab ense* periit, captus *ab hoste* venit. Anima calescit *a spiritu*. Dolet *a sole* caput. Dolent *ab ictu* aures.

Anm. Daß statt *a* sehr oft nach griechischer Weise der Dativ gesetzt wird, z. B. Veteris populi Romani prospera vel adversa *claris scriptoribus* memorata sunt; und daß bei dem Participio Futuri Passivi, welches als Gerundium gebraucht wird, der Dativ als Regel gilt, ist §. 200. erinnert worden.

Wenn das Subject der activen Form nicht den wirkenden Gegenstand selbst, sondern nur ein Mittel oder Werkzeug bezeichnet, so steht bei der passiven Form der bloße Ablativ, der sich nicht mit einem Dativ vertauschen läßt, vielmehr auch bei der activen Form stehen bleibt, wenn der wirkende Gegenstand selbst Subject wird, z. B.

Eumenes, non amplius quam triduum *fame* fatigatus, jugulatus est *a custodibus*. Man sagt: Cuncta illustrantur *a sole*, aber: Cuncta illustrantur solis *lumine* ohne a, weil es in der activen Form heißt: Sol cuncta *suo lumine* illustrat. Auf diese Weise erklären sich die meisten Ablative bei Verbis Activis oder Passivis, Neutris oder Deponentibus, so wie bei den Participiis und Adjectivis, welche mit ihnen gleiche Bedeutung haben.

Einen solchen Ablativum haben:

A) Die Verba transitiva stützen, unterstützen, intransitiva sich worauf stützen oder verlassen, als:

At as coelum *vertice* fulcit. *Quibuscunque rebus* possis, patriam juva. Divinatio *conjectura* nititur. Nemo potest fortunae *stabilitate* confidere.

B) Die Verba transitiva stärken und erhöhen, intransitiva stark und blühend seyn, und deren Gegentheil, als:

Corpora juvenum firmantur *labore*. Aër humorem colligens terram auget *imbribus*. Atticus non minus *dignitate* quam

*gratia fortuna*que creverat. Pericles florebat *omni genere virtutis*. Cicero pollebat *virtute*, Catilina *malis artibus*, Crassus *pecunia*. Milites corpus *otio*, animum *libidinibus* imminuunt. *Duobus vitiis diversis*, *avaritia* et *luxuria* laborabat romana civitas. Macti *virtute* estote. Augustus cuncta, *discordiis civilibus* fessa, nomine Principis sub imperium accepit.

C) Die Verba transitiva sättigen, ergötzen, intransitiva satt und zufrieden seyn, sich freuen und deren Gegentheil, als: 221

Voluptatibus agricolarum ego incredibiliter *delector*, ut satiari *delectatione* non possim. *Nulla re* tam laetari soleo, quam meorum officiorum *conscientia*. *Delicto* dolere, *correctione* gaudere oportet. Si animus tuus satiatus est aut contentus etiam *pecunia*, dives es.

D) Die Verba transitiva nähren, bekleiden und anthun womit, intransitiva begabt und afficirt seyn, als:

Vitis alitur *nebulis*. Animus pascitur *otiis*. Multi homines *piscibus* atque *ovis* avium vivunt. Natura oculos *membranis tenuissimis* vestivit et sepsit. Terra vestita est *floribus*, *herbis*, *arboribus*, *frugibus*. Sapiens, cum stultorum vitam cum sua comparat, *magna* afficitur *voluptate*. Despicere nemo potest eas res, propter quas *aegritudine* affici potest. Maxima pars hominum *morbo* jactatur *eodem*. *Ambitione mala* aut argenti pallet *amore*, aut *alio* mentis *morbo* calet omnis in orbe. Adolescentibus, *bona indole* praeditis, sapientes senes delectantur.

E) Die Deponentia *utor*, *fruor*, *fungor* mit ihren Compositis, *potior*, *vescor*, *dignor*, *laetor*, *nitor*, *glorior*, nebst den Adjectivis *dignus* und *indignus*, *laetus* und *fretus*, als:

Utĕre *quaesītis*, sed ne videaris abuti. Nos *sagacitate* canum ad utilitatem nostram abutĭmur, et venando potīmur *feris*, ut et vescamur *iis* et utamur *domĭtis* et *condocefactis*. Praeterea vescĭmur bestiis domesticis, plurimisque *maritimis rebus* fruimur. Qui perfrui *vera gloria* vult, justitiae fungatur *officiis*. *Maximis laboribus* et *periculis* perfunctus, Hercules *vita* defunctus esse dicitur. Qualemcunque legas, *venia* dignare libellum. Haud equidem *summo* me dignor *honore*. Quidam *vitiis suis* gloriantur. *Virtute* decet, non *sanguine* niti (laetari). Quem non pudet, hunc ego non *reprehensione* solum, sed etiam *poena* dignum puto. Nihil *magno* et *praeclaro viro* dignius placabilitate atque clementia. Frustra ac sine causa quid facere *Deo* indignum est. Quam multi indigni *luce* sunt! et tamen dies oritur. Animal *pabulo* laetum. Liberius scribo, fretus *conscientia* officii mei.

Anmerkungen.

1) Wenn *uti* haben heißt, nimmt es auch einen doppelten Ablativ zu sich, z. B. *Sosilo Lacedaemonio* Hannibal literarum graecarum usus est *doctore*. *Utor*, *fruor*, *fungor*, *potior*, *vescor*, *laetor* haben aber auch zuweilen, so wie *pascor*, nach altem lateinischen Sprachgebrauche den Accusativ; daher die Participia Futuri Passivi *utendus*, *fruendus*, *fungendus*, *potiundus*, *vescendus*, *laetandus*. Noch häufiger hat *potior* den Genitiv; daher potiri rerum die höchste Gewalt erlangen, vergl. §. 192. A. *Laetor*, *nitor*, *glorior* werden auch mit der Präposition *in* construirt, doch häufiger ist bei *laetor* und *glorior* die Präposition *de*.

2) *Dignus* und *indignus* werden eben so wohl mit dem Ablativ der Person als der Sache verbunden, *laetus* aber nur mit dem Ablativ der Sache, worüber man sich freuet; die Person, welcher etwas Freude macht, steht im Dativ. *Laetus* wird auch mit dem Genitiv oder mit *de* verbunden; wenn *dignus* und *indignus* mit einem Genitiv vorkommen, verdienet es keine Nachahmung. Alle drei Adjective werden aber auch nach griechischer Weise mit einem Infinitivo construirt, z. B. Saepe stilum vertas, iterum quae digna *legi* sint, scripturus. Non tam ipso dono, quam abs te *datum esse* laetus sum. Doch ist digna atque indigna *relatu* dem lateinischen Sprachgebrauche gemäßer, als indigna *referri*.

222 3. Mit dem Ablativo verbindet man ferner die Verba, die einen **Ueberfluß** oder **Mangel**, eine **Ueberhäufung** oder **Beraubung** anzeigen, als:

Abundarunt semper *auro* regna Asiae. Capua olim fortissimorum virorum *multitudine redundabat*. Antiochia quondam *eruditissimis hominibus affluebat*. Turpe est *diffluere luxuria*. M. Crassus *circumfluebat omnibus copiis*. Nilus *scatet piscibus*. *Metallis* tota ferme *scatet* Hispania. Quod *caret alterna requie*, durabile non est. Sapientia prima est, *stultitia caruisse*. Nulla vitae pars *vacare officio* potest. Corpus *multis eget rebus*, ut valeat. Animi, quo major est in eis praestantia, eo *majore indigent diligentia*. Deus *bonis omnibus explevit* mundum. Sol cuncta *sua luce complet*. Scipio Africanus *eloquentia cumulavit* bellicam gloriam. Gravius est, *spoliari fortunis*, quam non *augeri dignitate*. Democritus dicitur *oculis* se *privasse*. Orni *viduantur foliis*. *Omni spe* salutis *orbatus* sum.

Anmerkungen.

1) Hieher gehören auch die Verba erleichtern, reinigen, befreien, abhalten, mit den verwandten Adjectiven, wiewohl sie eben so gut die Präposition *a* gestatten, als: levare aliquem (*a*) *curis*, liberare aliquem (*a*) *periculo*, solvere naves (*a*) *litore*, arcere aliquem (*a*) *tecto*, purgare aliquid (*a*) *sordibus*; immunis (*a*) *vitiis*, liber (*a*) *delictis*, vacuus (*a*) *curis*,

purus *a scelere*, tutus *ab hoste*. *Purus* wird statt des Ablativs mit dem Genitiv verbunden, z. B. integer vitae *sceleris*que purus. Daher: *Morbi* miror purgatum te *illius*. Hor. S. II, 3, 27. aber auch: Purgor *bilem*. Hor. Art. p. 302.

2) Mit einem Genitivo construirt man auch *egeo* und *indigeo*, und manche Verba der Fülle, so wie umgekehrt die Adjectiva der Fülle und des Mangels, die sonst einen Genitiv zu sich nehmen, mit einem Ablativo verbunden werden, vergl. §. 185. Anm. 2. Auch einen Accusativum Pronominis neutrius findet man, z. B. Ne *quid* egeat oder indigeat. Gell. u. Vitruv. *Id*, quod amo, careo. Plaut. Curc. I, 2. *Vacare* alicui rei heißt einer Sache obliegen; z. B. vacare literis.

4. Viele Verba haben vermöge der Präpositionen, a, ab, abs, de, e, ex, super, womit sie zusammengesetzt sind, den Ablativum bei sich, und oft wird die Präposition noch ausdrücklich wiederholt, oder mit einer gleichgeltenden verwechselt. 223

Sylla *dictatura* se *abdicavit* (aber auch *dictaturam abdicavit*). Teneros animos aliena opprobria saepe *absterrent vitiis*. *Faba* Pythagorei utique *abstinuere*. Fustuarium meretur miles, qui signa relinquit, aut *praesidio decedit*. Amicitia *nullo loco excluditur*. Pedem *porta* non *extuli*. Plurima flumina *erumpunt saxis* et *montibus*. *Supersēde istis verbis*, spare die Worte.

Mare rubrum colore non *abhorret a ceteris*. Vetat Pythagoras injussu Dei *de statione decedere*. Socrates primus philosophiam *devocavit e coelo*. Potest *ex casa* vir magnus *exire*.

Anm. Manche mit de, e, super zusammengesetzte Verba haben einen Dativum, §. 201. andere neben dem Dativo auch einen Accusativum, §. 202. *Imponere in* nimmt meistens den Accusativ, selten den Ablativ zu sich, wenn gleich die Verba setzen, legen, stellen im Lateinischen gewöhnlich mit dem Ablativ verbunden werden, z. B. Herculem hominum fama *in concilio* coelestium collocavit. Plato animi principatum, id est, rationem, *in capite*, sicut *in arce*, posuit. So auch Nep. IV, 4. *in ara* consedit für in aram confugit, hingegen X, 4. *in naves* imposuit.

Daß die Verba schätzen, bieten, kaufen, verkaufen, miethen, vermiethen, ausleihen und andere dergleichen den Werth der Sache auf die Frage: wofür? oder wie theuer? in den Ablativum setzen, ist §. 190. erinnert worden.

Es sind auch verschiedene andere Regeln in den vorhergehenden Kapiteln vorgekommen, welche den Ablativum angehen, nämlich:

1) Von den Präpositionen, die einen Ablativum regiren, §. 126. vergl. §. 166 Anm. 1.
2) Vom Ablativo bei opus vonnöthen, §. 175. f.
3) Vom Ablativo bei Substantivis, und dem Verbo Sum, wenn eine Gestalt oder Eigenschaft angezeigt wird, §. 186. f.
4) Vom Ablativo der Sache bei aspergo, inspergo etc. §. 202. 6.
5) Vom *Ablativo Gerundii* wird das eilfte, vom *Ablativo Supini* das zwölfte, von den *Ablativis absolutis* endlich das dreizehente Kapitel handeln.

Eilftes Kapitel.

Syntaxis Gerundiorum.

1. Im Lateinischen ist das Gerundium, wie schon S. 76. erinnert worden, nichts anders, als das durch alle Casus des Singularis (den Vocativ ausgenommen) declinirte Neutrum des Participii Futuri Passivi, welches man gebraucht, die Casus des Infinitivi zu ersetzen. Es nimmt als Regens an der Natur des Verbi, als Rectum an der Natur des Nominis Theil. Als Theil des Verbi regirt es den Casum des Verbi, von dem es herkömmt; als Nomen betrachtet, ist dasselbe völlig wie ein zum Substantiv erhobenes Adjectivum anzusehen. 224

2. Der Deutsche hat in seiner Sprache keine besondere Gerundia, sondern muß, um das auszudrükken, was der Lateiner damit ausdrückt, ein Substantiv oder den Infinitiv mit einer Präposition gebrauchen, z. E. in hortando bei der Ermahnung, amandi, amando, ad amandum zu lieben, amando durch Lieben.

Anmerkungen.

1) Wenn das Gerundium den Accusativ eines ursprünglichen Substantivs regiren sollte, so tritt dieses gewöhnlich in seine Stelle, und das Gerundium wird, in das Participium verwandelt, sein adjectivischer Beisatz, z. B. *Agri* (statt agrum) *colendi* studium. Ist aber der Accusativ nur ein zum Substantiv erhobenes Adjectiv, so läßt man, den Accusativ ausgenommen, lieber das Gerundium stehen, z. B. Inane studium *supervacua discendi.* Ita nati sumus, ut et *agendi aliquid* et *diligendi aliquos* principia in nobis contineremus.

2) In der Nominativform bleibt das Gerundium adjectivisch, und steht, ohne Verbindung mit einem Accusativ, als Verbum impersonale im Neutro Singularis oder als Prädicat eines bestimmten Subjectes in gleichem Genere und Numero. Dasselbe findet in der Accusativform bei dem Accusativo cum infinitivo Statt, z. B. Suum cuique incommodum *ferendum est* potius, quam de alterius commodis *detrahendum*. *Audiendi* non sunt (nicht audiendum est eos), qui graviter *irascendum* inimicis putant. Man kann daher diese Formen nicht zu den Gerundiis zählen, wenn gleich die Gerundia aus der Impersonalform des Nominativs hervorgegangen sind.

3) Das Gerundium hat, seines passivischen Ursprungs ungeachtet, in Beziehung auf das regirende Hauptwort eine active Bedeutung; wo es aber keinen Accusativ regirt, behält es zuweilen die passive Bedeutung der Nominativform bei, z. B. Athenas *erudiendi gratia* missus. Just. XVII, 3. Romani cives *ad censendum* ex provinciis in Italiam revocaverunt. Vell. II, 15. Possidemus multitudinem pecŭdum, partim *ad vescendum*, partim ad cultus agrorum (s. colendos agros), partim ad vehendum, partim ad corpora vestienda. Cic. T. Q. I, 28. Aegyptum Nilus irrĭgat, mollitosque et oblimatos agros *ad serendum* relinquit. Cic. N. D. II, 52.

225 1. Das Gerundium in *di* ist der Genitivus, und wird gesetzt, wenn vor dem Infinitivo entweder ein Adjectivum vorhergeht, das einen Genitivum regirt, oder ein Substantivum, bei dem man fragen kann: wozu? oder was für ein?

Epaminondas erat *studiosus* (*avidus*, *cupidus*) *audiendi*; ex hoc enim facillime disci arbitrabatur. Veteres Germani *periti* erant *nandi*. *Insuetus* male *audiendi* aequo animo non fert, de se ab aliis male existimari. Maxima *illecĕbra peccandi* spes impunitatis est. *Legendi* semper *occasio* est, *audiendi* non semper. Voluptas saepius relinquit causas *poenitendi*, quam *recordandi*.

Anm. Zuweilen steht nach Art der Griechen der Infinitivus anstatt des Gerundii bei einem Adjectivo, als: *cantare peritus*. Cura *videre* fuit: vidi templumque locumque. Ovid. Lysander iniit consilia reges Lacedaemoniorum *tollere*. Nep. oder es steht der Infinitiv als Subject, als: Ars est difficilis, *recte rempublicam regere*. Diese Construction ist zuweilen nothwendig, wo das Gerundium fehlt, oder schon ein anderes Gerundium steht, als: *Finem* inter nos scribendi *fieri* tempus est. Cic. Att. X, 8. Doch wird bei *tempus est* diese Construction immer dem Gerundio vorgezogen, als: Tempus est, *nos* de illa perpetua jam, non de hac exigua vita *cogitare*. Ibid. Sed tempus est jam hinc *abire*, *me*, ut moriar, *vos*, ut vitam agatis, sagt der sterbende Sokrates zu seinen Richtern Cic. T. Q. I, 41. Sed *nos* tempus est hujus libri *facere* finem sagt Nep. XXIII, 13.

2. Das Gerundium in *do*, als der Dativus Gerundii, wird gesetzt, wenn vor dem Infinitivo ein Adjectivum oder Verbum, das einen Dativ erfordert, vorhergeht oder doch verstanden wird.

Charta emporetica non inservit *scribendo*. Aqua bituminata aut nitrosa non est utilis *bibendo*. Rubens ferrum est habile *tundendo*. Mercator non est *solvendo* (sc. par).

Anm. Statt des Gerundii in do findet man ebenfalls den Infinitivum, als: Et *cantare* pares et *respondere* parati.

3. Das Gerundium in *dum*, als der Accusativus Gerundii, wird statt des Infinitivi mit einer Präposition gesetzt, die einen Accusativ erfordert.

Nulla aetas *ad discendum* sera. Nulli non *ad nocendum* satis virium est. Addit *ad discendum* pudor stimulos. *Inter prandendum* est saepe parumque bibendum. Multum eloquentia *circa movendum* valet.

Anm. Wo die Präposition wegfällt, muß der Infinitivus stehen, wie z. B. in der griechischen Constructionsweise: Fruges *consumere* nati. In welchem Falle das Supinum auf um stehen müsse, lehrt das folgende Kapitel.

4. Das Gerundium in *do*, als der Ablativus Gerundii, wird ohne Präposition gesetzt, wenn man fragen kann: wodurch? hingegen mit einer Präposition, wenn man fragen kann: worin? wovon? woraus?

Docendo discimus. *Sperando* malum levius fit. Nihil *agendo* male agere discimus. *Silendo* nemo peccat. Hominis mens *discendo* alitur et *cogitando*. Nimium *altercando* veritas amittitur. Adhibenda est *in jocando* moderatio. Prohibenda est ira *in puniendo*. Virtutes cernuntur *in agendo*. *Ab invidendo* recte invidentia dici potest. Multa a Platone *de* bene beateque *vivendo* disputata sunt. *Ex defendendo* quam *accusando* uberior gloria comparatur.

Anm. In andern Fällen, wo die Construction einen Ablativ erfordert, wird dieses Gerundium nicht gebraucht, sondern entweder der Infinitivus, oder ein wirkliches Substantivum, oder das Supinum auf u, oder die Umschreibung mit einer Conjunction oder mit dem Pronomine relativo, z. B. *legi* dignus, *lectione* dignus, *lectu* dignus, dignus *ut legatur*, dignus *qui legatur*.

Zwölftes Kapitel.

Syntaxis Supinorum.

226 Auch die Supina sind, wie die Gerundia, der lateinischen Sprache eigen. Daß sie eigentlich Substantiva der vierten Declination sind, die vom Verbo gemacht werden, aber nur den Accusativum und Ablativum in um und u haben, ist schon S. 76, und daß sie den Casum ihres Verbi regiren, S. 204. vorgekommen.

1. Das Supinum auf *um* wird nach einem Verbo statt des Infinitivi gesetzt, wenn eine Bewegung an einen Ort, oder vielmehr die Absicht angezeigt wird, warum eine Bewegung vorgeht. Im Deutschen sagt man gewöhnlich zu oder um zu dafür.

Venio *salutatum amicos*. Philippus rex, cum *spectatum ludos* iret, juxta theatrum occisus est. *Spectatum* veniunt, veniunt spectentur ut ipsae. Hannibal *patriam defensum* revocatus est.

Anmerkungen.

1) Statt dieses Supini kann man auch die Participia in rus und dus, wie auch ut oder qui mit dem Conjunctiv, gebrauchen. Das angeführte Exempel: venio salutatum amicos, läßt sich also folgendermaßen verändern:

Venio *salutaturus amicos*.
Venio *amicos salutandi* causa, oder gewöhnlicher:
Venio *amicorum salutandorum* causa.
Venio *ad salutandum amicos*, oder gewöhnlicher:
Venio *ad salutandos amicos*.
Venio, *ut* (*qui*) *salutem amicos*.

Diese Veränderungen kommen um so viel häufiger vor, da bei vielen Verbis das Supinum nicht gewöhnlich ist.

2) Schon S. 81. u. 135. ist erinnert worden, daß das Supinum in um gebraucht wird, um in Verbindung mit ire oder iri ein Futurum Infinitivi zu bilden. Dasselbe dient dazu, einen Vorsatz auszudrücken, als: Cur te *is perditum* warum willst du dich ins Verderben stürzen? Quin tu *is dormitum* warum gehst du nicht schlafen? Libertatem suam *defensum ibant* sie wollten ihre Freiheit vertheidigen.

2. Das Supinum in u wird, statt des Infinitivi, nach gewissen Adjectivis, die eine Leichtigkeit, Würdigkeit, Seltenheit oder sonst eine besondere Beschaffenheit und deren Gegentheil anzeigen, wie auch nach den Substantivis fas, nefas, opus, auf die Frage: in welcher Hinsicht? und bei Verbis, die eine Bewegung woher anzeigen, auf die Frage: wovon? gesetzt.

Plerăque *dictu*, quam re, sunt *faciliora*. Misanthrōpus nec *visu facilis*, nec *dictu affabilis* ulli est. Cave, *indigna auditu* teneris et integris auribus proponas. Pugna Cannensis *memoratu dignissima* est. Sapiens plerumque, quid *optimum factu* sit, videt. *Foedum inceptu*, *foedum exitu*. *Turpe*, *difficile*, *incredibile*, *mirum*, *fas*, *nefas* oder *opus* est *dictu*, cet. *Obsonatu* redeo.

Anm. Man setzt auch, statt des Supini in u, ad mit dem Gerundio, als: cibus *facillimus ad concoquendum*, verba *ad audiendum jucunda*. Daß dafür auch andere Wendungen gebraucht werden können, davon liefert das Ende des vorigen Kapitels ein Beispiel. Ein anderes sey folgendes: Dei natura *difficiles explicatus habet*, Cic. N D. III, 93. *difficilis est explicatus*, *difficili explicatu*, difficilis explicantibus (cf. Liv. III, 36.) *non facile explicatur*; *non facilis est explicatio*, *non facile est explicare*, quae Dei natura sit oder *non facile est eam explicari*. Bei Adjectiven hat das Supinum in u immer passive Bedeutung.

Dreizehntes Kapitel.

Syntaxis Participiorum.

227 Von der Participialconstruction ist schon §. 133. und an mehreren andern Orten geredet worden. Die deutsche Sprache gebraucht die Participia wenig, aber die lateinische so viel mehr. Sie dienen ihr sowohl zur Kürze und Deutlichkeit, als zur Abwechslung und Zierlichkeit im Ausdrucke.

Zur Participialconstruction gehören zwei Sätze, ein Hauptsatz und ein Nebensatz, die durch eine Conjunction oder durch das Pronomen relativum mit einander verbunden sind. Will man diese Sätze durch ein Participium zu einem Satze vereinigen, so kömmt es darauf an, ob beide Sätze von einerlei Person oder Sache reden, oder von verschiedenen.

I. Von dem Participio, wenn zwei Sätze von einerlei Person oder Sache reden.

Wenn in den beiden Sätzen, welche durch die Participialconstruction in einen Satz zusammengezogen werden sollen, irgend ein Substantiv enthalten ist, worauf der in ein Participium verwandelte Nebensatz bezogen werden kann, so wird dieses als Apposition desselben in gleiches Genus, gleichen Numerum und Casum gesetzt, z. B.

a) Sätze durch welcher oder der verbunden: Odiosum sane genus *hominum* officia *exprobrantium*. Multum *venturi* ne cures tempora *fati*. *Lana* fuco *medicata* non refert *amissos colores*. Prudentia est *rerum expetendarum fugiendarumque* scientia.

Is oder *ille* wird ausgelassen, und allein das Participium gesetzt, z. B. Proprium est libenter *facientis*, cito facere (für proprium est *ejus*, *qui* libenter facit). Praerupta *videntes* vertigo sequitur. Non *concupiscentibus* multa non multa desunt. Historiam *scripturus* vacuus sit a partium studio. Male *parta* male dilabuntur.

b) Sätze

b) Sätze durch und verbunden: *Grues*, cum loca calidiora *petentes* maria transmittunt, trianguli formam efficiunt. Dedit mihi, quantum maxime potuit, *daturus* amplius, si potuisset. Sunt sidera, *quae infixa* coelo non moventur loco.

) Sätze durch wenn verbunden: *Mendaci homini* ne verum quidem *dicenti* credimus. Stultus est, *qui*, equum *emturus*, non ipsum inspicit, sed stratum ejus ac frenos. *Luna*, *opposita* soli, radios ejus et lumen obscurat.

d) Sätze durch weil verbunden: *Democritus* divitias projecit, onus illas bonae mentis *existimans*. *Rex* peregrinos milites accipi jussit, opera eorum *usurus* in bello. *Hephaestion* carissimus erat Alexandro, cum ipso pariter *educatus*.

e) Sätze durch als oder da verbunden: Talia *agentem* et *meditantem* (*Caesarem*) mors praevenit. *Alexander*, Persĭdis fines *aditurus*, Susa urbem Archelao tradidit. *Caesar*, Alexandrīā *potitus*, regnum Cleopatrae dedit.

f) Sätze durch obgleich verbunden: Ut oculus, sic *animus*, se non *videns*, alia cernit. Risus interdum ita repente erumpit, ut eum *cupientes* tenēre nequeamus. *Misericordia* occurrere solet calamitosis, nullius oratione *evocata*.

g) Sätze durch indem verbunden: *Spectanti* nuntius laetus affertur, hostes nostros esse superatos. *Sapiens* donat cum summo consilio, dignissimos *eligens*. Plura *locuturi* subito diducimur imbre.

h) Sätze durch nachdem verbunden: Aegyptum Nilus irrĭgat, *mollitosque* et *oblimatos* agros ad serendum relinquit. Persae *mortuos* cera *circumlĭtos* condunt. *Lauti* cibum capiebant *Germani*.

i) Sätze mit daß aufgelößt: Consulatui Ciceronis non mediŏcre adjecit decus *natus* eo anno *Augustus*. Non caruerunt suspicione *oppressi Ciceronis* Caesar et Pompejus. *Catilina* ad exercitum profectus est, signa *illaturus* Urbi.

Anmerkung.

Der richtige Gebrauch der Participien ist im Lateinischen vorzüglich wichtig, und muß daher so viel mehr durch Beispiele geübt werden. Man kann sie öfters durch mehr als eine von den angeführten Partikeln auflösen; man kann sie aber auch oft im Uebersetzen noch zierlicher ohne diese Partikeln, zumahl durch Substantiva, ausdrücken, z. B. *Plato scribens* mortuus est Plato starb beim Schreiben. *Coelum mutatum* non mutat mores die Veränderung der Luft verändert die Sitten nicht.

Das Participium soll, der Regel nach, das nämliche Tempus beibehalten, worin das Verbum vorher gestanden. Hier aber entsteht die Schwierigkeit, daß weder das Activum noch Passivum für alle Tempora eigene Participia hat. Was ist also zu 228

thun, wenn man ein fehlendes Tempus durch ein Participium ausdrücken will? Man merke folgendes:

1) Daß man das Praesens und Imperfectum Activi durch das Participium in *ns* ausdrücken könne, versteht sich von selbst, indem dieses Participium unter einerlei Endung beide Tempora begreift. Hingegen kann das Praesens und Imperfectum Passivi durch kein Praesens Participii ausgedrückt werden, weil es dem Passivo daran fehlt Man kann sich in solchen Fällen oft durch das Participium Praeteriti oder Futuri helfen, die auch die Bedeutung des Praesentis annehmen, z. B. Melior est s. fuit certa pax, quam *sperata victoria* (für victoria, quae speratur s. sperabatur). *Legendis* virorum doctorum *libris* (für dum leguntur libri) te ipsum perficis. Plutarchus *laudandis* (für dum laudabat) aliorum *egregiis factis* sibi ipsi laudem conciliavit.

2) Will man ein Perfectum oder Plusquamperfectum Activi durch ein Participium ausdrücken, so muß man sie, weil das Activum für diese Tempora kein Participium hat, in die passive Form umsetzen, z. B. statt librum, *quem mihi misisti*, diligenter perlegi, sagt man: librum, *qui mihi a te missus est etc.* und sodann im Participio: librum, *a te missum*, diligenter perlegi. Eben so: Alexander gab den Ring, welchen er von seinem Finger gezogen hatte, dem Perdiccas: Alexander *detractum annulum* digito Perdiccae tradidit. Bei Deponentibus und Neutropassivis bedarf es dieser Auskunft nicht, weil sie ein Participium Praeteriti haben, z. B. Milites *cohortatus* abiit. Bei Verbis Neutris ist hier keine Participialconstruction möglich.

3) Ein Futurum simplex wird zufolge der lateinischen Conjugationstabelle § 73. wie ein Praesens, ein Futurum exactum, wie ein Praeteritum behandelt, z. B. Croesus Halyn *penetrans* (für cum penetrabit) magnam pervertet opum vim. Mitto tibi librum, quem *lectum* (für si legeris) velim remittas. Bei der ganzen Conjugatione periphrastica wirft man nur das Hülfsverbum weg. Das Futurum Activi drückt man durch das Futurum Participii in *rus* aus, welches anzeigt, daß einer etwas thun will oder wird. Drückt man das Futurum in passiver Form durch das Participium in *dus* aus, so zeigt man dadurch an, daß etwas geschehen soll oder wird, z. B. exsequias amici ante lucem *sepeliendi* prosequar. Die Participia Futuri in *rus* und *dus* werden aber auch statt ut und qui mit dem Conjunctivo gesetzt, z. B.

Alexander ad Jovem Hammonem pergit, *consulturus* (für ut consuleret) et de eventu futurorum et de origine sua. Darius pervenit ad Arbēla vicum, nobilem sua clade *facturus*.

Conon muros Athenarum, dirūtos a Lysandro, *reficiendos curavit* (statt curavit *ut* muri *reficerentur*). Dextram mihi *osculandam porrexit*. vergl. §. 208. c. Anm. 2.

Noch merke man über die Participialconstruction: 229

a) Die Substantiva, die im Deutschen auf ung ausgehen, drückt der Lateiner, wenn ein Genitiv des Objectes dabei steht, gern durch Participia Passivi aus; und zwar durch ein Praeteritum, wenn von einer schon geschehenen Sache die Rede ist, durch ein Futurum, wenn die Sache erst geschehen soll oder kann.

A mundo condito seit der Schöpfung der Welt. Ante *urbem conditam* vor Erbauung der Stadt. *Finito bello* nach Endigung des Kriegs. Omnis loquendi elegantia augetur *legendis oratoribus* atque *poëtis* (durch Lesung oder durch das Lesen der Redner). In *voluptate spernenda* atque *repudianda* (in der Verachtung und Verwerfung der Wollust) virtus vel maxime cernitur. Pileus *capiti tegendo* (zur Bedeckung des Kopfes) inservit.

Anm. Die Regel von den Substantiven in ung, mit einem Genitiv des Objectes verbunden, ist sehr allgemein, und wenn sich schon im Lateinischen zuweilen auch schickliche Substantiva finden, womit man sie übersetzen kann, so kann doch immer auch ein Participium Passivi Statt finden, und ist in den meisten Fällen zierlicher. Steht hingegen den Substantiven in ung kein Genitiv des Objectes bei, so werden sie meistens durch Gerundia und Supina, oder durch das Participium Praesentis, übersetzt, als: Nihil est, quin male *narrando* (durch eine schlechte Erzählung) depravari possit. Hostis *frumentatum* (auf Fütterung) exiit. Audi *me monentem* folge meiner Warnung. Doch kann das Partic. Praesentis auch bei dem deutschen Genitiv des Objectes Statt finden: Parentes *videns* (visis parentibus) magnopere gavisus sum bei Erblickung der Aeltern rc.

b) Die deutschen Präpositionen wegen, aus, vor, u. d. gl. umschreibt man, besonders bei Substantivis, die einen Affect ausdrücken und die Ursache anzeigen, warum etwas geschieht oder nicht geschieht, oft durch ein Participium Praeteriti.

Hoc fecit amore (odio, cupiditate, desiderio, ira) *ductus* (*inductus*, *actus*, *impulsus*, *motus*, *incitatus*, *incensus*, *inflammatus*, *abreptus*, *coactus*) er hats aus Liebe, (Haß, Begierde, Sehnsucht, Zorn) gethan; religione *tactus* aus Religionsscrupel; multis malis *victus* wegen der vielen Noth und Plage.

c) Oft wird auch ein Verbum durch das Participium Praeteriti, wenn gleich mit einem besondern Nebenbegriffe des Hauptverbums bloß umschrieben, oder das Participium statt eines Infinitivi gebraucht.

Habeo perspectum, cognitum statt perspexi, cognovi. *Inventum* tibi *curabo* et *adductum* statt inveniam et adducam. Adeo *exornatum dabo*, adeo *depexum*, ut, dum vivat, semper meminerit mei, statt adeo exornabo, adeo depectam, ich will ihn so zurecht machen ꝛc. Nemo bonus laudis ita est cupidus, ut aliis eam *praereptam velit* (statt praeripiat oder praeripere velit). *Monitum te volo* (statt moneo te oder monitus sis) ich will dich erinnert haben. Me tibi *excusatum volo* (statt excusa me). Prudenti mandes, si quid recte *curatum* (statt curari) *velis*. *Nolo te offensum*. *Cupio* te *conventum* ich möchte dich sprechen. Von den Verbis sehen, hören und lassen s. §. 211. Anm. 2.

II. Von dem Participio, wenn zwei Sätze von zweierlei Personen oder Sachen reden.

230 Wenn zwei Sätze, die von zweierlei Personen oder Sachen reden, durch die Participialconstruction mit einander verbunden werden sollen, so wird beides, das Subject und das Prädicat des Nebensatzes, in den Ablativum gesetzt. Man nennt diese adverbialische Construction eines Satzes Ablativos consequentiae oder besser Ablativos absolutos, weil sie, obgleich im Zusammenhange mit dem Hauptsatze, einen Satz für sich bilden.

Statt: Postquam Ilium a Graecis expugnatum erat, Aeneas in Italiam venit, sagt man: Aeneas, *Ilio* a Graecis *expugnato*, in Italiam venit. So: *Reluctante natura* (i. e. *si* natura reluctatur), irritus labor est. *Oscitante uno*, (i. e. *cum* unus oscitat) oscitat et alter. Artes innumerabiles inventae sunt, *docente natura* (i. e. *dum* natura docebat). Mucius solus in castra Porsennae venit, eumque interficere, *proposita* sibi *morte*, conatus est (i. e. *quamvis* s. *licet* mors sibi proposita esset). C. Flaminium Coelius *religione neglecta* (i. e. *quia* religionem neglexerit) cecidisse apud Thrasimênum scribit. Medici, *causa* morbi *inventa* (i. e. *simul atque* causam morbi invenerint), curationem esse inventam putant.

Die Participia Futuri in *rus* und *dus* kommen nur selten als Ablativi absoluti vor, z. B. Rex apum non nisi *migraturo* agmine foras procedit. *Superstitione tollenda* non tollitur religio. Uebrigens gilt auch hier, was schon oben erinnert worden, daß man diese Participia im Deutschen nicht immer durch Partikeln auflösen müsse, sondern auch oft durch Substantiva übersetzen könne, z. B. Romae, *expulsis regibus* (nach Vertreibung der Könige), consules fuere. Lacrymae cadunt, *nolentibus nobis* (ohne unsern Willen). Neminem nisi *juvante Deo* (mit Gottes Hülfe) singularem virum fuisse, credendum est.

Anmerkungen.

1) Die Ablativi absoluti können nicht wohl Statt finden, wenn in dem andern damit verbundenen Satze ein Pronomen steht, das sich auf die Person oder Sache des erstern Satzes bezieht, sondern es wird alsdann das Pronomen meistens ausgelassen, und das Participium an dessen Stelle gesetzt; z. B. da Stephanus dieses gesagt hatte, steinigten sie ihn, übersetzt man nicht: Sic *locuto Stephano*, *eum* lapidibus obruebant, sondern: Stephanum sic *locutum* lapidibus obruebant. Statt: haec *eloquente eo*, universa concio *ipsi* assensa est, muß es heißen: haec *eloquenti* universa concio assensa est.

2) Wenn sum das Verbum ist, dessen Participium in den Ablativum zu stehen kommen sollte, so wird es ausgelassen, und das dabei stehende Nomen in den Ablativum gesetzt, als: *Augusto Imperatore* (sc. ente) Christus natus est. *Inscio Deo*, quis cogitare quicquam potest? quis audere quicquam, *invito illo*? *Hostibus victis*, *civibus salvis*, *re placida*, *pacibus perfectis*, *bello exstincto*, *re bene gesta*, *integro exercitu et praesidiis*, vobis, dî, grates habeo atque ago. Plaut. Pers. V, 1. Zuweilen steht das Participium ganz allein und impersonaliter, als: *audito*, regem in Siciliam tendere, statt cum auditum esset. *Comperto*, vanam esse formidinem, cet.

3) Zu den Ablativis absolutis darf, um Zweideutigkeiten zu vermeiden, kein anderer Ablativus, oder ein ihm gleichlautender Dativus, in gleichem Genere und Numero gesetzt werden. Wenn sich aber der Ablativus oder Dativus durch Geschlecht und Numerus von dem Participio unterscheidet, oder sonst keine Zweideutigkeit zu fürchten ist; so lassen sich mit den Ablativis absolutis nicht nur einzelne Ablativi oder Dativi, sondern auch mehrere Ablativi, selbst andere Ablativi absoluti, als Neben- oder Zwischensatz verbinden, als:

Alexander pervenit ad Euphrātem: *quo* pontibus (nicht ponte) *juncto* equites primos ire, phalangem sequi jubet. Conon *amissa* bello (nicht pace) *patria* Cypri exsulabat. Aduatuci, armorum *magna multitudine* de muro (nicht arce) *jacta*, et tamen circiter *parte tertia celata* atque in oppido (nicht urbe) *retenta*, *portis patefactis*, eo die pace sunt usi. Sed, ante *inito consilio*, partim cum his, quae retinuerant et celaverant, armis partim *scutis* ex cortice (nicht corticibus) *factis*, aut *viminibus intextis*, quae subito pellibus induxerant (nicht pellibus inductis), *tertia vigilia*, omnibus copiis repente ex oppido eruptionem fecerunt. Celerīter ignibus (nicht igne) *significatione facta*, ex proximis castellis eo concursum est pugnatumque acriter. — *His rebus gestis omni Gallia pacata*, cet. Caes. B. G. II, 32 sqq. Aber auch: Eodem tempore toto muro *clamore sublato*, duabus portis ab utroque latere turrium eruptio fiebat. Caes. B. G. VII, 24.

Vierzehntes Kapitel.

Syntaxis Indicativi und Conjunctivi.

231 Der *Indicativus* steht, wenn man von einer Sache schlechthin und mit Zuverläßigkeit redet, wie auch auf alle Frag- und Ausrufungswörter, wenn sie geradezu fragen und ausrufen.

Der *Conjunctivus* wird gebraucht, wenn man nicht geradezu fragt und ausruft, oder wenn man von einer Sache als ungewiß, bloß möglich, oder wünschenswerth redet, und wo man im Deutschen die Hülfswörter: könnte, möchte, sollte, würde, dürfte, wollte, hinzudenken kann.

Quid *agis?* *Nescio*, quid *faciam?* Unde *venit?* Dic, ubi *fuerit?* Saepe ne utile quidem *est* scire, quid *futurum sit?* Quanta *est* in Deo benignitas atque clementia! Dici sane non *potest*, quot et quanta ex ebrietatis vitio *nascantur* incommoda! Bono *sis* animo. Quidquid *agis*, prudenter *agas*, et respice finem. Aegyptii nullam belluam, nisi ob aliquam utilitatem, quam ex ea *caperent*, *consecraverunt*. Nemo *est*, qui non liberos suos incolumes et beatos esse *cupiat*. Nullam virtutem Alexandri magis quam celeritatem *laudaverim*. *Objiciat* aliquis; si (num) quis *objiciat*, cet.

Anmerkungen.

1) Die deutsche und lateinische Sprache stimmen nicht immer im Gebrauche des Indicativs und Conjunctivs zusammen. Oft setzt der Deutsche den Indicativ, wo der Lateiner den Conjunctiv gebraucht, z. B. Nesciebat, quid faceret? heißt eben so wohl: er wußte nicht, was er that, als: er wußte nicht, was er thun sollte. Umgekehrt steht im Deutschen oft der Conjunctiv, wo der Lateiner den Indicativ setzt, z. B. Quicquid id est, utcunque res se habet, dem sey, wie ihm wolle. Im Lateinischen steht der Indicativus bei jeder gewissen Voraussetzung, der Conjunctivus dagegen bei jeder Frage oder Ausrufung, welche von einem andern Satze abhängig ist, z. B. Multae gentes nondum *sciunt*, cur luna *deficiat*, quare *obumbretur?* Ciconiae quonam e loco *veniant*, aut quo se *conferant*, incompertum adhuc *est*. Si quid *est* in me ingenii, quod *sentio* quam *sit* exiguum, aut si haec vox nonnullis aliquando saluti *fuit*; a quo id *accepimus*, quo ceteris opitulari *possemus*, huic profecto ipsi, quantum *est situm* in nobis, opem ferre *debemus*. Cic. pro Archia.

2) Uebereinstimmend mit der deutschen Sprache ist der Conjunctivus nach allen Conjunctionen oder dem Pronomine relativo in der oratione obliqua, wenn man seine oder eines andern Gesinnungen erzählungsweise anführt, vergl. §. 211. Allein der Deutsche setzt hier den Conjunctiv, unabhängig von der Conjunction, auch da, wo der Lateiner den Accusativum cum infinitivo gebraucht, und kann dagegen, außer der oratione obliqua, auf einen Conjunctiv oder Accusativum cum infinitivo, wo der Lateiner den Conjunctiv fordert, einen Indicativ folgen lassen, z. B.

Legationi Caesaris Ariovistus respondit: Si quid ipsi a Caesare opus *esset*, *sese* ad eum *venturum fuisse*; si quid ille se *velit*, *illum* ad se *venire oportere*. Crebro Octavianus illa jactabat: Sat celeriter *fieri*, quidquid *fiat* satis bene.

Pietas erga Deum postulat, ut nihil ab eo *exspectetur*, quod *sit* injustum. Aequum est, ut mortem *cogitemus*, cum sani *simus* (so lange wir gesund sind.)

Mos fuit Athenis *laudari* in concione *eos*, qui *essent* in proeliis interfecti. Temere credunt multi eum, qui orationem bonorum *imitetur*, facta quoque *imitaturum*.

Nur selten erlaubte sich hier auch der Lateiner einen Indicativ, als: Illud statuo, in quibus artibus laudes *comparantur*, in iis *esse elaborandum*.

I. Vom Indicativo oder Conjunctivo nach Conjunctionen, und deren Stellvertreter *qui, quae, quod.*

1. Die Conjunctionen *ut, ne, quo, quin* daß, daß nicht, *utinam, o si* daß doch, wenn doch, *dum, modo, dummŏdo* wenn nur, *dumne, modo ne, dummŏdo ne,* wenn nur nicht, *quasi, ut si, ac si, tanquam* gleich als ob, als wenn, *quam* wie sehr, *quamvis* wie sehr auch, *licet* obgleich, *cum* da, weil, ungeachtet regiren den Conjunctiv; alle andere causalen, conditionalen und concessiven Conjunctionen haben bald den Indicativ, bald den Conjunctiv nach sich, je nachdem von einer Sache zweifelhaft oder mit Zuverläßigkeit geredet wird. 232

Beispiele von *ut, ne, quo, quin* s. §. 235. *Utinam*, ut culpam, sic etiam suspicionem vitare *potuissem!* *O* mihi praeteritos *referat si* Jupiter annos! Nihil largiatur princeps, *dum* nihil *auferat*. Manent ingenia senibus, *modo permaneat* studium et industria. Multi omnia recta et honesta negligunt, *dummodo* potentiam *consequantur*. Ego, si cui adhuc videor segnior fuisse, *dumne* tibi *videar*, non laboro. Mediocritas placet Peripateticis, et recte placet, *modo ne*

laudarent iracundiam. Sit summa in jure dicendo severitas, *dummodo* ea *ne varietur* gratia, sed conservetur aequabilis. Faba Pythagorei utique abstinuere: *quasi* vero eo cibo mens, non venter *infletur*. Rufus, posito capite, *ut si* filius immaturus *obisset*, flere coepit. Tecum agam non secus, *ac si* meus frater *esses* Sic vive cum hominibus, *tanquam* Deus *videat*, et videt: sic loquĕre cum Deo, *tanquam* homines *audiant*. *Quam vellem* mecum fuisses! Quod turpe est, *quamvis occultetur*, tamen honestum fieri nullo modo potest. Non est magnus pumilio, *licet* in monte *constiterit*: colossus magnitudinem suam servabit, *etiamsi steterit* in puteo. Demosthenem scribit Phalerĕus, *cum* Rho dicere *nequiret*, exercitatione fecisse, *ut* planissime *diceret*. *Cum feriant* unum, non unum fulmina terrent.

Scytharum legati ad Alexandrum: *Si* Deus *es*, inquiunt, tribuere mortalibus beneficia debes, non sua eripere: *sin* autem homo *es*, id quod *es*, semper esse te cogita. Omnis cura mea solet in hoc versari semper, *si possim*, *ut* boni aliquid *efficiam*: sin id minus, ut certe ne quid mali. *Si* ridere concessum *sit*, vituperatur tamen cachinnatio. Parvi sunt foris arma, *nisi est* consilium domi. Amicitiam tueri non possumus, *nisi* aeque amicos et nosmet ipsos *diligamus*. Viri boni faciunt, quod rectum est, *etsi* nullum consecuturum emolumentum *vident*. Fabula nonnunquam, *etsi sit* incredibilis, tamen homines commŏvet. *Tametsi* vicisse *debeo*, tamen de meo jure decedam. Mihi quidem, *tametsi* haudquaquam par gloria *sequatur* scriptorem et auctorem rerum, tamen imprimis arduum videtur, res gestas scribere. Honestum, *etiamsi* in alio cernimus, tamen nos movit. Quis non ipsa turpitudine, *etiamsi* eum *laesura* non *sit*, offenditur? Manlius Torquatus bello Gallico filium suum, *quod* is contra imperium in hostem *pugnaverat*, necari jussit. Socrates accusatus est, *quod corrumperet* juventutem, et novas superstitiones *induceret*.

233 2. Die Adverbien der Zeit, welche wie Conjunctionen gebraucht werden, *dum*, *donec*, *quoad* indem, so lange als, *cum*, *ubi*, *ut* wenn oder als, *postquam*, *posteaquam*, *ex quo*, nachdem, seitdem, *antequam*, *anteaquam*, *priusquam* ehe als, *simul*, *simulac*, *simulatque* sobald als erfordern an und für sich den Indicativ, und nehmen den Conjunctiv zufolge der allgemeinen Regel nur in ungewisser Rede zu sich. Doch *cum* als oder da, *antequam* und *priusquam* ehe noch werden meistens mit dem Imperfecto oder Plusquamperfecto Conjunctivi verbunden; auch *dum*, *donec*, *quoad* so lange bis regiren den Conjunctiv, wenn sie das Ungewisse der Zukunft bezeichnen, vergl. §. 166. Anm. 2.

Dum moliuntur, *dum comuntur*, annus est. Aegroto, *dum* anima *est*, spes esse dicitur. *Donec eris* felix, multos numerabis amicos. Cato, *quoad vixit*, virtutum laude crevit. Facile omnes, *cum valemus*, aegrotis consilia damus. Triennium est, *cum* virtuti nuntium *remisisti*. *Ubi* semel quis *pejeraverit*, ei credi postea non oportet. Hannibal, *postquam* domo *profugerat*, Magonem fratrem ad se evocavit: id *ubi* Poeni *resciverunt*, Magonem eādem, qua fratrem, absentem poena affecerunt. *Ut* primum potestas *data est* augendae dignitatis tuae, nihil praetermisi in te ornando. *Ex quo* pecunia in honore esse *coepit*, verus rerum honor cecĭdit. *Ante* occupatur animus ab iracundia, *quam* providere ratio *potuit*, ne occuparetur. Membris utimur *prius*, *quam* didicimus, cujus ea utilitatis causa habeamus. Jam te premet nox, quo *simul mearis*, non regna vini sortiere talis. *Simul ut experrecti sumus*, visa in somnio contemnimus. Falsi amici, *simulatque* hiemem fortunae *viderint*, devolant omnes. Darīus in fuga, *cum* aquam turbidam *bibisset*, negavit unquam se bibisse jucundius. Ducentis annis, *antequam* Romam *caperent*, in Italiam Galli transcenderunt. Aristīdes interfuit pugnae navali apud Salamina, quae facta est, *priusquam* poena exsilii *liberaretur*. Iratis subtrahendi sunt ii, in quos impetum conantur facere, *dum* se ipsi *colligant*; aut rogandi orandique sunt, ut, si quam habent ulciscendi vim, differant, *dum defervescat* ira. Rhenus servat nōmen, *donec* Oceano *misceatur*. Tamdiu certamĕn anceps fuit, *quoad fugeret* hostis.

Anmerkungen.

1) Heißen dum, donec, quoad zwar bis, drücken aber keine ungewisse Zukunft aus, sondern nur eine Zeit, bis zu welcher etwas fortdauert, so folgt der Indicativ, als: Retine Phormionem, *dum* huc ego servos evŏco. Primo non credīdi, *donec* Sosia *fecit*, ut crederem. In senatu fui, *quoad* dimissus est. 234

2) Man unterscheide übrigens die Conjunctionen *dum*, *donec*, *quoad* bis daß von dem Adverbio und der Präposition *usque ad* bis zu, so wie *ut* oder *cum primum* sobald als von dem Adverbio *quam primum* sobald als möglich, *cum maxime* da vorzüglich von dem Adverbio *cummaxime* grade jetzt.

Quid dicam, quantus amor bestiarum sit in educandis custodiendisque iis, quae procreaverunt, *usque ad* eum finem, *dum* possint se ipsa defendere? Saepe te literis hortatus sum, ut *quam primum* reipublicae subvenires. Nemo novit nisi id tempus, quod *cummaxime* transit.

So wenig man ferner die Zeitpartikel *dum* indem oder während mit der Causalpartikel *cum* indem oder weil verwechseln darf, so wenig ist die Zeitpartikel *cum* wenn oder als mit der Conditionspartikel *si* wenn oder falls zu vermengen, wenn gleich beide zuweilen als gleichgeltend gebraucht zu seyn scheinen, z. B. Miserior es, *cum* in omnem fraudem raperis oculis, quam *si* omnino oculos non haberes. Cic. Harusp. 39.

3) Von allen diesen Conjunctionen, so wie von allen relativen Sätzen, ist noch zu bemerken, daß bei ihnen der Conjunctivus eines historischen Temporis auch ohne den Nebenbegriff der Ungewißheit zu stehen pflegt, um, gleich dem griechischen Optativo, etwas zu bezeichnen, welches wiederholt geschiehet, als:

Epaminondas, *cum* in circulum *venisset*, in *quo* aut de republica *disputaretur*, aut de philosophia sermo *haberetur*, nunquam inde *prius* discessit, *quam* ad finem sermo *esset adductus*. Nep. Galba erat amicorum libertorumque, *ubi* in bonos *incidisset*, sine reprehensione patiens; *si* mali *forent*, usque ad culpam ignarus. Tac.

Quintilio *si* quid *recitares*: Corrige sodes!
Hoc, ajebat, et hoc; melius te posse *negares*,
Bis terque expertum frustra, delere jubebat.
Si defendere delictum quam vertere *malles*,
Nullum ultra verbum aut operam insumebat inanem. Hor

4) Die ebenerwähnten Conjunctive sind genau genommen Tempora conditionalia: denn da Horaz S. I, 3, z. Anf. dieselben Tempora auch im Nachsatze gebraucht, wie folgt:

Cantare Hermogenem Caesar, *qui* cogere *posset*,
Si peteret per amicitiam patris atque suam, non
Quidquam *proficeret: si collibuisset*, ab ovo
Usque ad mala *citaret*: Io Bacche!

so unterscheiden sie sich nicht von conditionalen Sätzen, als:

Si foret in terris, *rideret* Democrītus, *seu*
Diversum confusa genus panthēra camelo,
Sive elephas albus vulgi *converteret* ora;
Spectaret populum ludis attentius ipsis,
Scriptores autem narrare putaret asello
Fabellam surdo. Hor. Ep. II, 2, 194 sqq.

235 3. Die Conjunctionen, welche die umschreibenden Partikeln daß und daß nicht ausdrücken, ausgenommen *quod*, regiren durchaus den Conjunctiv; daher auch das Pronomen *qui, quae, quod*, so oft es ihre Stelle vertritt. Der Grund der verschiedenen Rection liegt darin, weil *quod* etwas Vorausgegangenes oder zum Grunde liegendes bezeichnet, alle übrigen Conjunctionen hingegen auf etwas aus dem Hauptsatze Folgendes hinweisen, und also den Stempel der Ungewißheit tragen. Sämmtliche Conjunctionen drücken eine Beziehung oder ein Causalverhältniß aus, indem jedes andere daß nach §. 212 ff. durch den Accusativum cum infinitivo ausgedrückt wird; sie werden aber nach dem lateinischen Sprachgebrauche also unterschieden.

A. Das deutsche daß wird durch *quod* gegeben, wenn der Nebensatz, bei welchem es steht, den Grund oder die Ursache seines Hauptsatzes enthält. Dieses *quod* bezieht sich immer auf ein vorhergehendes id, hoc, illud u. d. gl. sey es wirklich gesetzt oder bloß gedacht: es dient entweder zur bloßen Umschreibung eines Casus, oder drückt zugleich ein Causalverhältniß aus. In jenem Falle behält es im Deutschen die Bedeutung daß, und nimmt im Lateinischen, wofern nicht die Verbindung der Sätze oder andere Gründe den Conjunctiv erfordern, allemahl den Indicativ zu sich. In diesem Falle läßt es sich im Deutschen mit den Conjunctionen **weil** oder **weshalb** vertauschen, und hat im Lateinischen, wenn man sich nicht ganz bestimmt ausdrücken will, meistens den Conjunctiv, geht aber auch zuweilen in den Accusativum cum infinitivo über, s. §. 214. b.

Inter inanimum et animal *hoc* maxime interest, *quod* inanimum nihil *agit*, animal *agit* aliquid. Inter causas malorum nostrorum est, *quod* vivimus ad exempla. Pulchritudo corporis delectat *hoc ipso*, *quod* inter se omnes partes cum quodam lepōre *consentiunt*. Qui benigniores volunt esse, quam res patitur, *in eo* peccant, *quod* injuriosi *sunt* in proximos. Quanta est benignitas naturae, *quod* tam multa, tam varia, tamque jucunda gignit. Aristīdes nonne *ob eam causam* expulsus est patria, *quod* praeter modum justus *esset?* Valerius laudabat fortunam Bruti, *quod* liberata patria in summo honore pro republica dimicans mortem *occubuisset*. Nihil est, *quod invideas* istis, quos magnos felicesque populus vocat. Gaudeo, *quod convaluisti*. Dolet mihi, *quod stomacharis*.

Anmerkungen.

1) Die Conjunction *quod* ist eben so wohl als *quum* aus dem Neutro des Pronominis relativi hervorgegangen: beide Conjunctionen werden daher nicht nur zuweilen mit einander vertauscht, sondern ihre Stelle kann auch das Pronomen relativum vertreten: auch *si* findet man vermöge seiner Verwandtschaft mit *cum* für *quod* gebraucht, und *cur*, wo *quod* für propterea quod steht, z. B.

Cum (für quod) tu liber es, gaudeo. Plato escam malorum voluptatem appellat, *quod* ea (für cum ea s. qua) videlicet homines capiantur, ut hamo pisces. Alexander, cum ad Achilles tumulum constitisset: O fortunate, inquit, adolescens, *qui* (für quod oder cum) tuae virtutis Homerum praeconem inveneris! Nunquam satis

laudari digne philosophia poterit, *cui* qui (für quod, qui ei oder cum, qui ei) pareat, omne tempus aetatis sine molestia possit vivere. Solis candor illustrior quam nullus ignis, *quippe qui* (oder ut qui für quod oder cum) immenso mundo tam longe lateque luceat. Miraris, cum tu argento post omnia ponas, *si* nemo praestet, quem non merearis, amorem? Hor. Ne doleas plus nimio, *cur* tibi junior laesa praeniteat fide! Hor. Irascor amicis, *cur* me funesto properent arcere veterno. Hor. Quid est, *cur* virtus ipsa per se non efficiat beatos? Cic. Non est, *cur* eorum, qui se studio eloquentiae dediderunt, spes infringatur, aut languescat industria. Cic.

2) Das Pronomen relativum regirt in den angeführten Fällen immer den Conjunctiv, auch *cur* und *si*; *cum* und *quod* nicht immer, aber nach est, quid est, nihil est, non est, cet. erfordert auch quod beständig den Conjunctiv, z. B. Est *quod agas* gratias; non est, *quod irascaris*. Quid habes, *quod reprehendas*. Non habeo *quod* te *accusem*. Profecto intelliges, te aliquid habere, *quod speres*; nihil, *quod timeas*. Dolores nunquam vim tantam habent, ut non plus habeat sapiens, *quod gaudeat*, quam *quod angatur*. Wenn *quod* so viel heißt, als: circa id quod was anlangt, daß; so folgt der Indicativ: *Quod* scire *vis*, qua quisque in te fide sit et voluntate, difficile est dictu de singulis. Heißt hingegen quod soviel als quantum, so folgt der Indicativ oder Conjunctiv, je nachdem gewiß oder ungewiß geredet wird, z. B. Non ego te, *quod sciam* (so viel ich weiß, daß ich wüßte), unquam ante hunc diem vidi.

236 B. Das deutsche daß wird durch *ut* oder *quo* mit dem Conjunctivo gegeben, wenn der Nebensatz, bei welchem es steht, eine Absicht, Folge oder Wirkung seines Hauptsatzes enthält. *Ut* steht daher:

1) Wenn es bedeutet: auf daß (damit, um zu), so daß (daß also), oder gesetzt daß (wenn auch).

Inventa sunt specula, *ut* homo ipse se *nosceret*. Mortem, *ut* nunquam *timeas*, semper cogita. In naturis hominum dissimilitudines sunt, *ut* alios dulcia, alios subamara *delectent*. *Ut desint* vires, tamen est laudanda voluntas.

Anm. Für *eo ut* darum daß, oder auch *ut eo* damit desto vor Comparativen, wird kürzer *quo* gesagt, so wie für *non eo ut* nicht also daß oder nicht als ob *non quo*, z. B.

In funeribus sublata erat celebritas virorum ac muliërum, *quo* lamentatio *minueretur*. Ager non semel aratur, sed novatur et iteratur, *quo* meliores fetus *possit* et grandiores edere. Obducuntur libro aut cortice trunci, *quo sint* a frigoribus et caloribus tutiores. *Non eo* dico, *quo* mihi *veniat* in dubium tua fides et constantia. Ad te literas dedi: *non quo haberem* magnopere, quod scriberem, sed *ut loquerer* tecum absens.

2) Auf alle Steigerungen mit so, und auf *quam* nach Comparativen. vergl. §. 163. Anm. 5.

Non *ita* a natura generati sumus, *ut* ad ludum et jocum facti esse *videamur*. Bellum *tantum* est, *ut* vix sustinere *possimus*. Habet *has* vices conditio mortalium, *ut* adversa ex secundis, ex adversis secunda *nascantur*. Dolor major est, *quam ut* tolerari *possit*.

Anmerkungen.

1) Wenn *sic* oder *ita* keine Steigerung in sich enthalten, sondern bloß für hoc modo stehen, so haben sie eben so wenig, als *is*, *hic*, cet. *ut* nach sich. Man darf ein zufälliges *ut* wie nicht mit *ut* daß verwechseln, z. B.

Sic mihi persuasi, *sic* sentio, non posse animum nostrum esse mortalem. Ratio est, qui praestat omnibus: *ita* sit credibile, hominum causa factum esse mundum, quaeque in eo sint omnia. Ut, quo quisque valet, suspectos terreat, *sic* collige mecum: imperat hoc Natura potens. Hor. S. II, 1, 504.

2) Wenn *sic* oder *ita* eine bloße Vergleichung ausdrücken, so folgt zwar *ut*, aber nicht in der Bedeutung daß mit dem Conjunctivo, sondern in der Bedeutung wie mit dem Indicativo, es sey denn, daß andere Rücksichten auch hier den Conjunctiv nöthig machen, z. B. *Ita*, *ut* res sese *habet*, narrato. Wenn *ut* so daß bedeutet, folgt nothwendig der Conjunctiv, z. B.

Quid ego equites Romanos commemorem? sagt Cicero zum Senat, qui vobis *ita* summam ordinis consiliique concedunt, *ut* vobiscum de amore reipublicae *certent*.

3) *Ita* mit dem Conjunctivo als Formel zum Schwören hat in der Bedeutung so wahr als *ut* mit dem Conjunctivo nach sich, wenn dieses ut gleichfalls einen Wunsch anzeigt; mit dem Indicativo hingegen, wenn es nur eine Versicherung ausdrückt, wiewohl es zuweilen ganz ausgelassen wird, als:

Ita me Deus *adjuvet*, *ut* diu *vivas* so wahr mir Gott helfe, wünsche ich dir lange zu leben. *Ita sim* felix, *ut* nihil praeclarius *est* virtute so wahr ich glücklich bin, nichts gehet doch über die Tugend. *Ita vivam*, *ut* maximos sumtus *facio* so wahr ich lebe, ich lasse mir es viel kosten. Monstri, *ita* me Dii *ament*, simile (est) das sieht, so wahr mich die Götter lieben, einem Wunder ähnlich.

3) Nach Redensarten der Ereigniß, wie *fit*, *factum*, *futurum est*; *accidit*, *contingit*, *evĕnit*; *restat*, *reliquum*, *extremum est*; *non committam* und *multum abest*. 237

Fit, nescio quomŏdo, *ut* magis in aliis *cernamus*, quam in nobismet ipsis, si quid delinquitur. Video te velle in coelum migrare, et spero, *fore*, *ut contingat* id nobis. Soli hoc *contingit* sapienti, *ut* nihil *faciat* invitus. Persaepe *evenit* (*fit*, *accidit*), *ut* utilitas cum honestate *certet*. *Reliquum est* (*restat*), *ut certemus* officiis inter nos. *Extremum* illud *est*, *ut* te *orem*, animo ut maximo sis. So auch: *Est ut* viro vir latius *ordinet* arbusta sulcis. Hor. C. III, 1, 9.

Anmerkungen.

1) Dieses *ut* kann nicht, wie in den vorherangeführten Fällen mit dem Pronomine relativo vertauscht werden, vielweniger mit *quod*. Wenn also der sterbende Sokrates bei Cicero sagt: Magna me spes tenet, bene mihi evenire, *quod mittar* ad mortem; so wird nicht die Ereigniß, sondern das glückliche Loos derselben berücksichtigt.

2) Nach *tantum abest* folgt ein doppeltes *ut*, wovon das eine sich auf tantum, das andere sich auf abest bezieht, z. B. Tantum abest, *ut* enervetur oratio apta compositione verborum, *ut* aliter in ea vis esse non possit. Im Deutschen vermeidet man das zweite daß durch die Uebersetzungen weitgefehlt, geschweige oder anstatt daß; daher auch im Lateinischen: Odi adulatores: tantum abest, *ut ornem*.

4) Nach allen Redensarten, die eine logische oder physische, bloß beabsichtigte oder wirklich erfolgte Wirkung bezeichnen; also eben so wohl nach den Wörtern begehren, bitten, fordern, rathen, ermahnen, befehlen, als nach den Wörtern besorgen, betreiben, bewirken.

Nunquam fere parens potest animum inducere, *ut* naturam ipsam *vincat*, *ut* amorem in liberos *ejiciat* ex animo. Quem, *ut mentiatur*, inducere possumus; *ut pejeret*, exorare facile poterimus. Peto a te, vel si pateris, oro, *ut* me absentem *diligas*. Moneo te, *ut* te placabilem *praestes*. Cum praecipitur, *ut* nobismet ipsis *imperemus*, hoc praecipitur, *ut* ratio *coërceat* temeritatem. Temperantia sedat appetitiones, et efficit, *ut* hae rectae rationi *pareant*. Ante senectutem curavi, *ut* bene *viverem*: in senectute, *ut* bene *moriar*.

Anm. Daß bei jubeo und veto der Regel nach, und bei allen Redensarten, die einen Wunsch oder ein Begehren, ein Zulassen oder Verwehren ausdrücken, größtentheils der Accusativus cum infinitivo stehe, ist § 213. Anm. 6. und § 214. c) nebst Anm. 1. erinnert worden. Außerdem setzt der Lateiner nach den Wörtern wünschen, bitten, fordern, ermahnen, geschehen lassen, gern den Conjunctiv ohne die Conjunction; so wie auch nach fac, licet, oportet, necesse est, als: Mihi vel tellus optem prius ima *dehiscat*, rogo *venias*, velim tibi *persuadeas*, nolo *existimes*; non sinam *respondeat*; *dicas* licet, fac *scribas*. Beispiele von oportet und necesse est, s. §. 214 zu Ende.

C. Wenn auf *ut* ein Pronomen folgt, so kann dafür in gewissen Fällen das Pronomen relativum stehen: ein Pronomen substantivum oder demonstrativum gehet in den gleichen Casum über, ein Pronomen possessivum aber in den Genitivum. Dieses kann eines Theils nur dann geschehen, wenn sich das Pronomen auf irgend ein ausdrücklich gesetztes oder gedachtes Wort im Hauptsatze bezieht, andern Theils nur in gewissen Ausdrucksformen, als: 238

1) Wo ein Zweck, eine Bestimmung oder eine Absicht ausgedrückt wird, z. B.

Verba reperta sunt, non *quae impedirent*, sed *quae indicarent* voluntatem. Romanus populus sibi tribunos plebis creavit, per *quos* contra senatum et consules tutus esse *posset*. Oculi tanquam speculatores altissimum locum obtinent, ex *quo* plurima conspicientes *fungantur* suo munere.

Anm. Wie das Pronomen relativum, so können auch die Adverbia relativa gebraucht werden, als: *ubi* für ut ibi, *unde* für ut inde, *quo* für ut eo, z. B.

Omnibus bonis certus est in coelo definitus locus, *ubi* beati aevo sempiterno *fruantur*. Artaxerxes Lampsacum urbem Themistocli donarat, *unde* vinum *sumeret*.

2) Bei allen Steigerungen mit so und bei *quam* nach Comparativen, vergl. §. 163. Anm. 5.

Quae anus tam excors inveniri potest, *quae* illa, quae quondam credebantur, apud inferos portenta *extimescat?* Talem te esse oportet, *qui* te ab impiorum civium societate *sejungas*. Nihil tanti est, *quo* vendamus fidem nostram et libertatem. Nihil tam alte natura constituit, *quo* virtus non *possit* eniti. Major sum, quam *cui possit* fortuna nocere.

Anm. So wird auch nach tantus und talis, sey es wirklich gesetzt oder nur verstanden, *quantus* und *qualis* gebraucht. Senatus populusque romanus habebat (talem) ducem, *qualis* si qui nunc esset, recte *gererentur* omnia. Gratulor tibi, cum tantum vales apud principem, *quantum* si ego valerem, jam beatus esse *possem*.

3) Nach *dignus*, *indignus*, *idoneus*, *quis* und *is* in der Bedeutung von cujusmŏdi und ejusmŏdi.

Dignus Roma locus, *quo* Deus omnis *eat*. Non sum indignus, *cui* copiam scientiae tuae *facias*. Idonea Ciceroni Laelii persona visa est, *quae* de amicitia *dissereret*. Quis sum, *cujus* aures laedi nefas *sit?* Non sumus ii, *quorum* vagetur animus errore, nec *habeat* unquam, quid sequatur.

Anm. In zwei unmittelbar auf einander folgenden Sätzen wechselt man gern mit ut und qui ab, z. B.

Roscius cum artifex ejusmodi sit, *ut* solus dignus *videatur* esse, *qui* in scena *spectetur*: tum vir ejusmodi est, *ut* solus dignus *videatur*, *qui* eo non *accedat*. Cic. Quint. 78 Von *qui* mit einem Conjunctiv wird noch mehr §. 241. geredet werden.

239 D. Die Verneinungen von ut sind von mancherlei Art, als: *ut non*, *ut ne* oder bloß *ne*, *quo ne*, *quo minus*, *qui non* und *quin* (für qui ne), deren sehr verschiedenen Gebrauch die folgenden Bemerkungen zeigen.

1) *Ut non* und *qui non* drücken eine bloße Folge aus, und bedeuten so daß nicht, oder ohne daß, z. B.

Fieri potest, *ut* id ipsum, quod interest, *non sit* magnum. Decōri vis ea est, *ut* ab honesto *non queat* separari. Nemo adeo ferus est, *ut non* mitescere *possit*. Qui virtuti non studet, malet existimari bonus vir, *ut non sit*, quam esse, *ut non putetur*. Non possunt una in civitate multi rem atque fortunas amittere, *ut non* plures secum in eandem calamitatem *trahant*. Nemo est, *qui non* liberos suos incolumes et beatos esse *cupiat*. Nulla tam detestabilis pestis est, *quae non* homini ab homine *nascatur*. Quis navigavit, *qui non* se aut mortis, aut servitutis periculo *committeret?* Alexander Magnus cum nullo hostium unquam congressus est, *quem non vicerit*; nullam urbem obsedit, *quam non expugnarit*; nullam gentem adiit, *quam non subjecerit*.

Anm. In gleichen Fällen steht *ut nemo*, *ut nullus*, *ut nihil*, *ut nunquam* cet.

Tantus est innatus in nobis cognitionis amor et scientiae, *ut nemo* dubitare *possit*, quin ad eas res hominum natura nullo emolumento invitata rapiatur. Ita multi sunt imbecilli senes, *ut nullum* officii aut omnino vitae munus exsequi *possint*. Sic te ipse abjicies, *ut nihil* inter te atque inter quadrupedem aliquam *putes* interesse? Cimon fuit tanta liberalitate, *ut nunquam* hortis suis custodem *imposuerit*.

2) *Quin* steht theils in denselben Fällen, wo man ut non oder qui non sagen muß, jedoch nur nach einem verneinenden Satze; theils wo etwas Unbezweifelbares oder Unvermeidliches durch doppelte Verneinung ausgedrückt wird; *non quin* endlich für non quo non. Also

a) in

a) in der Bedeutung von so daß nicht oder ohne daß, z. B.

Nunquam accedo ad te, *quin* abs te *abeam* doctior. Nihil tam difficile est, *quin* quaerendo investigari *possit*. Nemo est tam fortis, *quin* rei novitate *perturbetur*. Nihil est, *quin* male narrando *possit* depravari.

b) in der Bedeutung daß nach quis dubitat? quis ignorat? non dubito, non ignoro, non dubium est, cet. in welchem Falle daß nicht durch *quin non* ausgedrückt werden muß, s. §. 213. z. E.

Quis ignorat, *quin* tria Graecorum genera *sint*? Quis dubitare potest, *quin* Dei immortalis munus *sit*, quod vivimus? Non dubito, *quin* offensionem negligentiae vitare atque effugere *non possim*. Non est dubium, *quin* beneficium *sit*, etiam invito prodesse: sicut non dedit beneficium, qui invitus profuit.

c) in der Bedeutung daß nicht nach nihil abest, non possum, fieri non potest cet.

Virgilii et Titi Livii scripta paullum abfuit, *quin* ex omnibus bibliothecis *amoverit* Caligula. Nihil praetermisit, Cicero, *quin* Pompejum a Caesaris conjunctione *avocaret*. Non possumus, *quin* alii a nobis *dissentiant*, recusare. Libertatis inimicos, effici non potest, *quin oderim*. Non possum (facere), *quin* in merita tua tibi gratias *agam*.

d) in der Bedeutung als wenn nicht nach unmittelbar vorstehendem non, z. B.

Crasso commendationem non sum pollicitus, non *quin* eam valituram apud te *arbitrarer*; sed egere commendatione mihi non videbatur. Consilium tuum reprehendere non audeo, non *quin* ab eo *dissentiam*, sed quod meum consilium non anteponam tuo.

Anm. In diesen Fällen sagt man *quin aliquis* für ut nemo cet. so wie der Deutsche daß nicht einer, u. s. w. Nullum fere totius hiemis tempus sine sollicitudine Caesaris intercessit, *quin aliquem* de motu Gallorum nuntium *acciperet*. Fama non temere nasci solet, *quin subsit aliquid*. So auch: Universum mundum cum cernimus, possumusne dubitare, *quin* his *praesit aliquis* effector et moderator tanti operis?

3) *Quo minus* stehet nach Redensarten, die eine Hinderniß oder Abhaltung wovon ausdrücken; doch kann zur Bezeichnung einer gänzlichen Verhinderung auch *ne*, und nach einem verneinenden Satze auch *quin* stehen, z. B. 240

Quid obstat, *quo minus* Deus *sit* beatus? Rebus terrenis multa externa, *quo minus perficiantur*, possunt obsistere. Isocrati, *quo minus haberetur* summus orator, non offecit, quod infirmitate vocis, *ne* in publico *diceret*, impediebatur. Germani retineri non poterant, *quin* tela *conjicerent*.

Anm. Nach den Redensarten schrecken für abschrecken folgt *quo minus*; nach den Redensarten schrecken für Furcht erregen aber *ut* oder *ne* in scheinbar umgekehrter Bedeutung, nach §. 213. Anm. 6.

Non deterret sapientem mors, *quo minus* in omne tempus reipublicae suisque *consulat*. Nilne te fabulae malignorum terrent, *quo minus* offensas Catonis tui *ames*? Dial. 3. Dextera sacras jaculatus arces Pater terruit gentes, grave *ne rediret* saeculum Pyrrhae. Hor.

4) *Ne* stehet überall, wo etwas verhütet oder abgewendet werden soll, und heißt daß nicht, wenn es die Wirkung oder Folge, damit nicht, wenn es die Absicht einer Handlung ausdrückt.

Videndum est, *ne* major *sit* benignitas quam facultates. Nihil magis cavendum est senectuti, quam *ne* languori se desidiaeque *dedat*. Hoc te rogo, *ne demittas* animum. Nemo prudens punit, quia peccatum est, sed *ne peccetur*.

Anmerkungen.

1) In diesen Fällen sagt man *ne quis* für ut nemo, *ne quid* für ut nihil, *ne ullus* für ut nullus, *ne unquam* für ut nunquam cet.

Ne quis insepultus *esset*, rerum natura prospexit. Cave, *ne quid* temere *dicas* aut *facias*. Omnem haruspicum scientiam ex Etruria adhibebant Romani, *ne* genus *esset ullum* divinationis, quod neglectum ab iis videretur. Te moneo, magnitudinem animi tui *ne unquam inflectas* cujusquam injuria.

2) *Ne* ist eigentlich die Verneinung des Jussivs und Imperativs, und stehet also auch beim bloßen Conjunctiv, für noli mit dem Infinitiv, z. B. Für *noli exspectare* longas preces sagt man *ne exspecta* oder *ne exspectes*. Bei manchen Jussiven ist die Verneinung nicht gebräuchlich; in solchen Fällen gebraucht man den Conjunctiv, z. B. *Ne sis*, *ne fias* für ne es, ne fi; eben so in der dritten Person, wo man nicht grade gebieten will, z. B. Quae fieri a domesticis poterunt, eorum *ne* quid *ematur*. Aber auch für den gebietenden Imperativ kann der Conjunctiv mit ne stehen, z. B. Cicero sagt: Impius *ne audeto* placare donis iram deorum. Leg. II, 22. und: Donis impii *ne* placare *audeant* Deum. Ib. 41. Auch zur Betheuerung beim Schwur, und bei Einräumung eines Satzes, steht ne mit dem Conjunctiv, z. B. *Ne sim* salvus oder *ne vivam* ich will nicht gesund, will des Todes seyn. *Ne sit* summum malum dolor: malum certe est, gesetzt, der Schmerz wäre nicht das höchste Uebel: ein Uebel ist er gewiß.

3) Nach cave wird *ne* gern ausgelassen, wie *ut* nach fac, z. B. Quos viceris, amicos tibi esse cave *credas*. Dagegen steht vor ne noch *ut* oder *quo*, wo es die Verbindung der Sätze erfodert, z. B. Opera datur, *ut* judicia *ne fiant*. Iustitiae primum munus est, *ut ne* cui quis *noceat*. Venusinus colonus missus est ad hoc, *quo ne* per vacuum Romano *incurreret* hostis. Hor. S. II, 1. Wie bei Aeußerungen der Besorgniß und Gefahr *ne* und *ut* eine entgegengesetzte Bedeutung erhalten, ist §. 213. Anm. 6. erläutert. Etwas ähnliches findet bei vide bedenke! Statt, z. B. Vide, *ne* superbi *sit*, aspernari Caesaris liberalitatem. Hier können *ut* und *ne*, wie *quin* im vorigen §. 2. b), noch eine Verneinung des Prädicates annehmen, z. B. Vide, *ne nulla sit* divinatio. Credere omnia, vide, *ne non sit* necesse. In diesem Beispiele muß non eben so wohl zum Prädicate gezogen werden, als wenn Cicero de Or. I, 46. zur Vermeidung des Gleichlautes *nec necessarium*, sagt: Quod et infinitum est *et non* necessarium, oder Nepos Att. XI. Difficile est omnia persequi *et non* necessarium.

4) Statt *et ne* wird neve oder neu gesetzt, z. B. Ne longum faciam *neve* (*neu*) nimium vos morer. Neque oder nec ist dagegen für *et non* im Gebrauch, wofern dieses nicht in der Bedeutung von und nicht vielmehr das Gegentheil des Vorhergesagten bezeichnet, z. B. Quasi vero, inquit Litavicus, consilii sit res, *ac non* necesse sit nobis Gergoviam contendere. Caes. B. G. VII, 38. Uebrigens sind *ne* und *non* also von einander verschieden. *Non* verneinet bloß wie das griechische οὐ, *ne* verhütet zugleich, und will etwas nicht geschehen wissen, wie das griechische *μή*, z. B. *Non* vis esse iracundus? *ne* sis curiosus. *Nondum* heißt daher bloß noch nicht, *nedum* (scil. dicam) aber um noch nicht zu sagen, geschweige. *Ne* kann nie isolirt stehen; daher: Emas, *non* quod opus est, sed quod necesse est für *ne emas* cet.

Was sich noch mehr über die Verneinungen sagen ließe, müssen wir, um nicht zu weitläuftig zu werden, anderweitigen Bemerkungen überlassen.

4. Das Pronomen relativum wird in manchen Fällen als Stellvertreter einer Conjunction mit dem Conjunctivo construirt, ob es gleich im Deutschen seine eigenthümliche Bedeutung behält, als: nach *est*, *habeo*, *invenio*, *reperio*, und überhaupt, wo *talis*, oder *is* in gleicher Bedeutung, entweder wirklich steht, oder doch verstanden werden kann. 241

Quotusquisque est, *qui* voluptatem *contemnat*? Sunt philosophi et fuerunt, *qui* Deum omnino nullam habere *censerent* humanarum rerum procurationem: sunt autem alii, *qui* Dei mente atque ratione omnem mundum administrari et regi *censeant*. Mundi administratio nihil habet in se, *quod* reprehendi *possit*. Haec habui, *quae dicerem*. Inventi sunt multi, *qui* non modo pecuniam, sed vitam etiam pro-

fundere pro patria parati *essent*. Quotusquisque reperietur, *qui*, impunitate et ignoratione omnium proposita, abstinere *possit* injuria? Innocentia est affectio talis animi, *quae noceat* nemini. Ea nolui scribere, *quae* nec indocti intelligere *possent*, nec docti legere *curarent*. Non est viri boni, diligere, *quod* per se non *sit* diligendum. Ennius non censet, lugendam esse mortem, *quam* immortalitas *consequatur*.

Anmerkungen.

1) Wenn *Sum* nur als Copula gilt, so hat *qui* gewöhnlich den Indicativ, z. B. Magni atque nobiles sunt illi philosophi, *qui* divina mente administrari omnia *censent*. Wenn aber *Sum* als wirkliches Verbum ohne einen Prädicatsnominativ steht, so ist der Conjunctiv gewöhnlicher als der Indicativ, z. B. Sunt magni atque nobiles philosophi, *qui* divina mente administrari omnia *censeant*. Ist gar kein Nominativus ausgesetzt, so muß im Ciceronischen Latein durchaus der Conjunctivus stehen, z. B sunt *qui censeant*, *judicent*, *dicant*. Allein bei Horaz steht auch in diesem Falle der Indicativ, wo nicht die Ungewißheit der Sache selbst den Conjunctiv heischt, z. B. Carm. I, 1, 3. 19. I, 7, 5. S. I, 4, 24. II, 1, 1.

2) Was von dem Pronomine relativo gesagt ist, gilt auch von den Adverbiis relativis, z. B.
Interdum vulgus rectum videt, *est ubi peccat*. Hor. Ep. II, 1, 63. *Est ubi* id isto modo *valeat*. Cic. T. Q. V, 8. *Est cum* non *est* satis. Auct. ad Her. IV, 26. Non *erat*, *ut* (i. e. quî) fieri *posset*. Lucret. V, 977: *Est unde* haec *fiant*. Ter. Ad. I, 2, 42. Wo der Conjunctivus stehet, muß man die Redensart als abgekürzt betrachten, so daß das Relativum die Stelle einer den Conjunctiv regirenden Conjunction vertritt, z B. Sunt qui dicant es gibt Leute der Art, daß sie behaupten. Nach einem verneinenden Satze kann *quin* statt qui non stehen, z. B. Quis est, *quin cernat*, quanta vis sit in sensibus. Jedoch vermeidet man quin, wo das Relativum einen andern Casum hat als sein Hauptwort, z. B Nihil est tam sanctum, *quod non* aliquando violet audacia. Nullus dolor est, *quem non* longinquitas temporis minuat.

242 II. Von dem Gebrauche und der Vertauschung der Temporum im Indicativo und Conjunctivo.

Die Tempora werden in der lateinischen Sprache eben so wenig, wie in andern Sprachen, immer so gebraucht, wie es ihr Begriff erfodert, sondern häufig wird ein Tempus mit dem andern vertauscht. Doch findet die Vertauschung der Temporum in der lateinischen Sprache weniger Statt, als in der deutschen, und man muß nicht immer für Vertauschung der Tem-

porum im Lateinischen halten, was im Deutschen durch ein anderes Tempus übersetzt wird. Man vergleiche hier, was §. 70. von dem Unterschiede der Temporum gesagt ist, mit der lateinischen Conjugationstabelle §. 73. und mit der Lehre von der rechten Folge der grammatischen Zeitformen des Verbi §. 158. ff.

1. Im Deutschen läßt man des kürzern Ausdrucks wegen gern die Hülfswörter weg, und setzt daher in Vordersätzen oft ein Praesens für ein Perfectum oder Futurum simplex; dagegen ein Perfectum oder Futurum simplex, oder gar nur ein Praesens, für ein Futurum exactum, und ein Imperfectum statt eines Plusquamperfecti.

Bene si amico *feceris* (wohlthuest für wohlgethan hast), ne pigeat fecisse: at potius pudeat, si non feceris. Nisi Deus te corporis custodiis *liberaverit* (befreiet für befreiet hat oder befreiet haben wird), in coelum tibi aditus patere non potest. Ut sementem *feceris* (wie man säet, gesäet hat oder säen wird für gesäet haben wird), ita metes. Romam cum *venero* (komme), quae *perspexero* (bemerken werde), scribam ad te. Ut *voles* (wünschest) esse me, ita ero. Cimoni quotidie sic coena coquebatur, ut, quos invocatos *vidisset* (sah) in foro, omnes devocaret.

Ferner gebraucht der Deutsche gern historische Tempora des Conjunctivs anstatt der absoluten, wenn man in oratione obliqua redet und nicht ganz bestimmt im Indicativ sich ausdrücken will.

Laudet Africanum Panaetius, quod *fuerit* (gewesen wäre) abstinens: quidni *laudet* (warum sollte er es nicht)? Nihil dic, quod dixisse *poeniteat* (gereuen könnte). Dies *deficiat* (reichte nicht hin), si *velim* (wollte) numerare, quibus bonis male *evenerit* (ergangen ist), quibus malis optime. *Vendat* (gesetzt, es verkaufte oder verkauft) aedes vir bonus propter aliqua vitia, quae ipse norit (kennte oder kennt), ceteri *ignorent* (nicht kennten oder nicht kennen): quaero, si hoc emtoribus venditor non *dixerit* (gesagt hätte oder sagt), num id injuste aut improbe *fecerit* (gethan hätte oder thut).

Anm. Nicht die Abweichung der Lateiner von der deutschen Sprache, sondern ihre Zusammenstimmung mit derselben ist in diesen Fällen als Verwechselung der Zeitformen anzusehen, die freilich auch im Lateinischen nicht ungewöhnlich ist, z. B.

Licet irrideat, si quis *vult* (für *volet*): plus apud me tamen vera ratio valebit, quam vulgi opinio. Legationi Caesaris Ariovistus respondit: Si quid ipsi a Caesare opus *esset* (für *fuisset*), sese ad eum venturum fuisse: si quid ille a se velit, illum ad se venire oportere.

243 2. Im Lateinischen setzt man, um zu zeigen, daß man an der Erfüllung des Geäußerten nicht zweifele, sehr oft das Imperfectum, Perfectum oder Plusquamperfectum Indicativi statt des Temporis conditionalis, das Futurum exactum Indicativi statt des Futuri simplicis, und das Perfectum Conjunctivi statt des Praesentis.

Germanicus ferrum a latere deripuit, elatumque *deferebat* (für *detulisset*) in pectus, ni proximi prensam dextram vi attinuissent. Pons sublicius iter paene hosti *dedit* (für *dedisset*), ni unus vir fuisset, Horatius Cocles. Populus Romanus, Caesare et Pompejo trucidatis, rediisse in statum pristinae libertatis videbatur: et *redierat* (für *rediisset*), nisi aut Pompejus liberos aut Caesar heredem reliquisset. Me hac suspicione exsolvam et illis morem *gessero* (für *geram*). Deus viderit (für *videbit*) Gott wird sorgen. Vix *crediderim* (für *credam*) kaum glaube ich es. Cave *dixeris* (für *dicas*) sage es nicht. Quod tibi non vis fieri, alteri ne *feceris*.

Ferner gebraucht der Lateiner die absoluten Tempora des Conjunctivs durchaus anstatt der verkündenden; daher die Verwechselung des Praesentis Conjunctivi mit dem Futuro Indicativi bei höflichen Befehlen, und umgekehrt des Futuri Indicativi mit dem Praesente Conjunctivi bei bescheidenen Aeußerungen.

Tu et ad omnia *rescribes*, et, quando te exspectem, *facies* me certiorem. Ubi socordiae te atque ignaviae tradideris, nequicquam deos *implōres* (für implorabis).

Anm. Weil man den Gebrauch der absoluten Temporum des Conjunctivs anstatt der verkündenden übersah, und den Unterschied der beiden Future amabo und amaturus sum mißkannte, so wollte man amaturus sim als einen periphrastischen Conjunctiv von amabo geltend machen, oder ließ gar wohl das Futurum exactum aus dem Indicativo an dessen Stelle treten, ungeachtet sich amaturus sum und amavero von amabo eben so sehr unterscheiden, als amandus sum oder amatus ero von amabor. Die eben angeführten Sätze, worin *implores* für *implorabis* steht, und für *rescribes* oder *facies* wohl *rescribas* oder *facias*, aber nicht *rescripturus* oder *facturus* sis, auch nicht *rescripseris* oder *feceris* gesetzt werden könnte, wenn man dieses nicht von *rescripserim* oder *fecerim* ableiten wollte, können zum Beweise dienen, daß amem zugleich Conjunctiv von amabo sey, amaverim von amavero u. s. w. Cum his versare, qui te meliorem *faciant* (machen werden) unterscheidet sich von *facturi sint* (machen wollen) eben so sehr als *facient* von *facturi sunt*. Für: Donec *eris* felix, multos numerabis amicos sagt man in oratione obli-

qua: Donec *sis* felix, multos te numeraturum esse amicos, Ovidius canit; hingegen: Apes cum jam *migraturae sint*, reginam procedere foras, dicit Plinius für: Apes cum jam migraturae sunt, regina procedit foras.

Die Lehre von der consecutione temporum und viele scheinbare Vertauschungen grammatischer Zeitformen erhalten durch diese Bemerkung volles Licht. Darum mag noch folgende Unterscheidung der mit einander verwechselten Future hier eine Stelle finden.

3. In Ansehung der Future ist zu merken: 244

a) Das Futurum simplex *amabo* redet von einer in der Zukunft gegenwärtigen, das Futurum periphrasticum *amaturus sum* aber von einer in der Gegenwart zukünftigen Begebenheit.

Darum ist der Conjunctivus Praesentis zugleich Conjunctivus des Futuri simplicis, aber nicht des Futuri periphrastici: und wie die Conjunctive, so unterscheiden sich auch die Infinitive und Participia z. B. Magna me spes tenet, bene mihi *evenire*, quod *mittar* ad mortem sagt der sterbende Sokrates für: *Mittar* quidem ad mortem, sed hoc bene mihi *eveniet*. So: Deo *juvante* (für cum Deus *juvabit*), facilis labor erit. Im Infinitiv kömmt jedoch das Futurum simplex nicht leicht vor, weil das Futurum simplex außer dem Indicativo nur in Verbindung mit einem andern Futuro gebraucht wird. Wo daher im Hauptsatze kein Futurum ist, wird im Nebensatze das Futurum periphrasticum zur Bezeichnung der Zukunft erfodert, z. B. Dubito an (Vereor ut) pater *venturus sit*. Sapiens bona *permansura* laudat. Orator *futurus* (wer ein Redner werden will) imitetur Demosthenem.

b) Das Futurum simplex *amabo* redet von einer in der Zukunft noch fortdauernden, das Futurum exactum *amavero* hingegen von einer in der Zukunft schon vergangenen Begebenheit.

Darum wenn von zwei künftigen Handlungen so geredet wird, daß die eine in der Zukunft schon vollendet seyn muß, ehe die andere geschehen kann, so wird die erste durch das Futurum exactum ausgedrückt: Si *rediero*, ad te veniam. Der Deutsche setzt in solchen Fällen, wie oben bemerkt worden, meistens das Futurum simplex, oder auch das Praesens und Perfectum, wodurch man sich nicht irre führen lassen muß. Als Conjunctivus des Futuri exacti dienet das Perfectum, z. B. Omnibus fere in rebus, quid non sit, citius, quam quid sit, *dixerim*. Das conditionelle Plusquamperfectum ist eben so wenig der Conjunctivus des Futuri exacti, als das conditionelle Imperfectum ich würde lieben der Conjunctivus des Futuri simplicis *Amaturus fuerim* verhält sich zu amavero, wie *amaturus sim* zu amabo, und *amatum foret a me* ist so viel als amavissem ich würde geliebt haben.

245 4. Daß die Lateiner das Perfectum als Erzählungs-*Tempus* gebrauchen, wie die Griechen den Aoristus und die Deutschen das Imperfectum, ist schon S. 211. bei der Consecutione temporum erinnert worden: man merke hier noch folgendes.

a) Bei Erzählungen drückt der Lateiner eine momentane Begebenheit oder Thatsache durch das Perfectum, einen fortdauernden Zustand aber oder mit der Haupthandlung verbundene Nebenumstände, die bloß zur Erläuterung derselben dienen, durch das Imperfectum aus, als:

Strato medicus domi furtum *fecit* et caedem ejusmodi. Cum *esset* in aedibus armarium, in quo *sciret* esse numorum aliquantum et auri: noctu duos conservos dormientes *occidit* in piscinamque *dejecit*: ipse armarii fundum *exsecuit*, et auri quinque pondo *abstulit*. Furto postridie cognito, omnis suspicio in eos servos, qui non *comparebant*, *commovebatur*. Dieses Imperfectum deutet die Fortdauer des Verdachtes an, bis der eigentliche Thäter entdeckt wurde.

Anm. Bei der Consecutione temporum ist erinnert, daß das Perfectum, wo es an der Stelle eines Imperfecti zu stehen scheint, eine momentane Thatsache bezeichnen soll, z. B. In Demosthene tantum studium fuisse dicitur, ut impedimenta naturae diligentia industriaque *superarit*: cumque ita balbus esset, ut ejus ipsius artis, cui studeret, primam literam non posset dicere, *perfecit* meditando, ut nemo planius eo locutus putaretur. Cic. Wenn dagegen das Imperfectum an der Stelle eines Plusquamperfecti zu stehen scheint, so soll dieses einen fortwährenden Zustand ausdrükken, z. B. Marius dicere solebat, tum se fuisse miserum, cum *careret* patria. Non tam facile opes Carthaginis tantae concidissent, nisi Sicilia classibus romanis *pateret*. So im scherzhaften Stil: Quis *esset* finis, ni sapiens sic Nomentanus amicum *tolleret*? Hor. S. II, 8, 60. Auf gleiche Weise könnte man sich das Imperfectum infinitivi bei memini erklären, z. B. Ego Metellum memini puer, ita bonis *esse* viribus extremo tempore aetatis, ut adolescentiam non requireret; wenn nicht sehr viele Beispiele vom Gegentheile sich fänden, z. B. Memini librum tibi *afferri* a Demetrio: eum mihi velim mittas. Cic.

b) Bei lebhafter Erzählung gebraucht man im Lateinischen, wie im Deutschen, das Praesens sowohl in Haupt- als Nebensätzen, um die Begebenheiten dadurch gleichsam zu vergegenwärtigen, als:

Pisĭdas resistentes Datămes *invădit*, primo impetu *pellit*, fugientes *persequitur*, multos *interfĭcit*, castra hostium *capit*. Medea patriam fugiens, postquam pater *appropinquat*, jamque paene, ut *comprehendatur*, *parat*, puerum interea *obtruncat*, membraque articulatim *dividit*, perque agros passim *dispergit* corpus. Auch mit andern Temporibus untermischt: Ver erat, errabam. Zephyrus conspexit, abibam. *Insequitur*, *fugio*. Fortior ille fuit. Ov F. V, 201 sq. Besonders aber wird die Conjunction *dum* während mit dem Praesente Indicativi verbunden, das Tempus des Hauptsatzes sey, welches es wolle, z. B. Dum *loquimur*, fugerit invida aetas. Hor. C. I, 11, extr.

Dum *trepidant* Minyae, dum *solvitur* aggere funis,
Dum *sequitur* celeres ancora tracta manus:
Conscia percussit meritorum pectora Colchis,
Ausa atque ausura multa nefanda manu.
Dum, quid aget, *quaerit*, dum *versat* in omnia vultus;
Ad fratrem casu lumina flexa tulit:
Atque ita divellit, divulsaque membra per agros
Dissipat, in multis invenienda locis,
Ut genitor luctuque novo tardetur, et, artus
Dum *legit* exstinctos, triste moretur iter. Ov. Tr. II, 9.

5. In Briefen versetzten sich die Römer gern in die Lage des Empfängers, und schrieben sehr oft so, wie sie bei der Ankunft des Briefes von dem Zeitpunkte, in welchem sie schrieben, würden gesprochen haben. Heute heißt daher *eo ipse die*, cum haec scriberem, gestern *pridie ejus diei*, quo haec scribebam, und morgen *postridie ejus diei*, qui erat tum futurus, cum haec scribebam. Cic. Q. Fr. III, 2. Auf diese Weise stimmt der Lateiner in Briefen nur dann mit dem deutschen Ausdrucke zusammen, wenn er etwas schreibt, was sich seiner Vorstellung zufolge zur Zeit des Empfängers noch eben so verhält, als zur Zeit des Schreibers. Alles hingegen, was sich während der Ueberbringung des Briefes ändert oder ändern kann, wird zwar in Beziehung auf den Zeitpunkt des Schreibens, aber dieser Zeitpunkt selbst als ein Zeitpunkt in der Vergangenheit dargestellt. Demnach wird 246

a) ein Praesens zum Imperfecto, Perfecto oder Plusquamperfecto, je nachdem die Sache als permanent oder momentan, und in Bezie-

hung auf etwas anders oder für sich allein gedacht wird, als:

Habes totum reipublicae statum, qui quidem tum *erat*, cum has literas *dabam*. Cic. ad Brut. 10. Quum *essem* in Tusculano (eben da ich auf dem Tuskulanum bin), Roma puer a sorore tua missus epistolam mihi abs te allatam *dedit*, *nuntiavit*que, eo ipse die (gibt und meldet, noch heute) post meridiem iturum eum, qui ad te *proficisceretur*. Eo *factum est*, ut epistolae tuae *rescriberem* aliquid; brevitate temporis tam pauca *cogerer* scribere. Cic. Att. I, 10. Pluribus verbis ad te scribam, quum plus otii nactus ero. Haec *scripsi* (schreibe ich) subito, quum Bruti pueri Laodiceae me *convenissent* (kommen), et se Romam properare *dixissent* (sagen). Itaque nullas iis, praeterquam ad te et ad Brutum, *dedi* literas.

b) ein Perfectum zum Plusquamperfecto, ein Futurum aber zum erzählenden Futuro periphrastico, oder in Beziehung auf den Leser zum Futuro exacto, als:

Nihil habebam, quod scriberem: neque enim novi quidquam *audieram* (habe ich gehört), et ad tuas omnes *rescripseram* pridie (habe ich gestern geantwortet). Cic. Att. IX, 10. Scribam ad te plura alias. Paucis enim diebus *eram missurus* (will ich schicken) domesticos tabellarios, ut, quoniam sane feliciter rem publicam gessimus, unis literis totius aestatis res gestas ad senatum perscriberem. Cic. Fam. II, 7. Quum tu haec leges, ego illum fortasse *convenero* anstatt: ich werde vielleicht mit ihm sprechen, noch ehe du dieses zu lesen bekommst. Cic. Att. IX, 15.

Anm. Diese Art zu schreiben ist indessen nicht nothwendig, sondern stehet ganz in der Willkühr des Schriftstellers, z. B. Cras *scribam* plura et ad omnia. Cic. Att. IX, 10. Darum findet man diese Schreibart auch mit der gewöhnlichen untermischt, z. B. Haec *scripsi* ante lucem: eo die senatus *erat futurus*. Nos in senatu, quemadmodum *spero*, dignitatem nostram *retinebimus*. — De his rebus pridie, quam haec *scripsi*, senatus auctoritas gravissima intercessit. Cic. Fam. I, 2.

Funfzehntes Kapitel.

Syntaxis Imperativi.

Der Imperativus wird gesetzt, wenn man will, 247 daß etwas geschehe oder nicht geschehe, und ist verschiedener Abstufungen fähig, deren zwei durch verschiedene Formen des Imperativs, zwei andere durch den Conjunctiv und Indicativ bezeichnet werden.

1. Von den beiden Formen des Imperativs äußert die erste oder der *Iussivus* bloß ein Verlangen, daß etwas geschehe oder nicht geschehe, und kann eben so wohl von Niedern gegen Höhere, als von Höhern gegen Niedere gebraucht werden. Diese Form eignet sich gleich sehr für Bitte und Gebet, als für Geheiß und Gebot; die zweite Form hingegen oder der eigentliche *Imperativus* wird vorzüglich von gebietenden Herren und Gesetzgebern gebraucht, oder wenn man etwas mit Nachdruck verlangt. Daß zur Verneinung bei beiden Formen *ne* gebraucht werde, ist §. 240. Anm. 2. erinnert worden.

Nosce te ipsum. Nimium ne *crede* colori. Obsecro, populares, *ferte* misero atque innocenti auxilium, *subvenite* inopi! Di colendi semper et culti, *date*, quae precamur tempore sacro. Dianam tenerae *dicite* virgines! Intonsum, pueri, *dicite* Cynthium! *I*, *pete* unguentum, puer, et coronas! *Favete* linguis! Maleominatis *parcite* verbis! Procul, o, procul *este* profani! Procul omnis *esto* clamor et ira! Tu ne *cede* malis, sed contra audentior *ito*. Quartae *esto* partis Ulixes heres! O parentes, *estote* rogati! Ter uncti *transnanto* Tiberim, somno quibus est opus alto, irriguumque mero sub noctem corpus *habento*. Hominem mortuum in urbe ne *sepelito*, neve *urito*.

2. Der Imperativus ist seinem Begriffe nach ein Futurum, und läßt sich mit den gleichartigen Temporibus des Conjunctivs und Indicativs vertauschen, je nachdem man etwas mit dem Ausdrucke des bloßen Wunsches verlangt, oder zugleich sich

so äußern will, als ob man in dessen Erfüllung gar keinen Zweifel setze. Der Conjunctivus des Futuri simplicis oder Praesentis entspricht der ersten, der Conjunctivus des Futuri exacti oder Perfecti in Hinsicht seines Nachdrucks der zweiten Imperativform, daher von *memini* der Imperativ *memento, mementote* heißt. Die Verneinung des Conjunctivs ist *ne*, die Verneinung des Indicativs *non*.

Serus in coelum *redeas*, diuque laetus *intersis* populo! *Quiescat* in pace! Molliter ossa *cubent*! *Rapiamus* amici occasionem de die, dumque virent genua et decet, obducta *solvatur* fronte senectus. Nullam, Vare, sacra vite prius *severis* arborem! At ne quis modici *transiliat* munera Liberi! Rebus angustis animosus atque fortis *appāre*: sapienter idem *contrahes* vento nimium secundo turgida vela. *Salvebis*! *Valebis*, meaque negotia non *neglīges*! Tu nihil invīta *dices faciesve* Minerva!

3. Der Imperativus wird auch oft durch gewisse Verba mit dem Conjunctivo oder Infinitivo, *ne* besonders durch *noli*, cet. umschrieben, als:

Cura ut valeas! *Fac valeas* meque mutuo *diligas*! Tu *velim* animo sapienti fortique *sis*! *Fac ne* quid aliud *cures*, nisi ut quam commodissime convalescas. *Cave*, *ne* incognita pro cognitis *habeas* hisque temere *assentiaris*. *Cave facias*. *Ne quis humasse velit* Ajacem! Me, precor, ut serves, perdere *velle velis*. Ov. Her. XXI, 58. *Nolīte* id *velle*, quod fieri non potest. Cic. *Ne parce* malignus arenae ossibus et capiti inhumato particulam *dare*. Hor. *Parce* privatus nimium *cavere*: dona praesentis cape laetus horae: cetera *mitte loqui*. Hor. Quid bellicosus Cantaber et Scythes cogitet, *remittas quaerere*. Hor. Quid sit futurum cras, *fuge quaerere*. Hor.

Anm. Noch ist zu bemerken, daß, so wie das Futurum Indicativi statt des Imperativi gebraucht wird, so der Imperativus in Vordersätzen die Stelle des Futuri Indicativi vertritt, als: Tecum *habita* et noris, quam sit tibi curta supellex. So auch der Conjunctivus statt cum mit dem Indicativo, z. B.

Merses profundo, pulchrior evēnit:
Luctēre, multa proruet integrum
Cum laude victorem. Hor. C. IV, 4, 65 sqq.

Sechzehntes Kapitel.

Syntaxis Infinitivi.

Der Infinitivus ist ein von aller Persönlichkeit abstrahirtes Verbum, und lautet fast durchaus, wie die Tempora conditionalia ohne Personalendung. Er wird als ein Substantivum neutrius generis betrachtet, welches die Rection seines Stamm-Verbi behält, z. B. *Regere* consiliis senatum, populum, exercitum, in quae velit, *ducere*, convenit bono viro. Quint. Inst. Or. II, 16. Gewöhnlich wird er nur als Subject oder Object, in der Construction des Accusativi cum infinitivo als beides zugleich, bei Dichtern aber auch für alle Gerundia und Supina gebraucht. Vergl. §. 167. zu Ende. 225. ff. Anm.

248

Vom Accusativo cum infinitivo ist §. 210 ff. ausführlich geredet worden; hier werde nur noch folgendes bemerkt. Das Praesens Infinitivi steht oft, besonders bei Geschichtschreibern, anstatt eines erzählenden Temporis, als *Infinitivus historicus* oder *narratorius* (Erzählungsinfinitiv).

Pauci ex amicis auxilio *esse* (für fuerunt). Caesar *siccare* Pomptinas paludes, *emittere* Fucinum lacum, viam *munire* a mari supero per Apennini dorsum ad Tiberim usque, *perfodere* Isthmum: talia agentem mors praevenit. Qui postquam in aedes irruperunt, diversi regem *quaerere*; dormientes alios, alios occursantes *interficere*; *scrutari* loca abdita; clausa *effringere*; strepitu et tumultu omnia *miscēre*, in welchen Fällen sich meistens coeperunt oder coepit ergänzen läßt.

Anm. Verschieden davon ist der Nominativus cum infinitivo, welcher vermöge der Attraction an der Stelle eines Accusativi cum infinitivo steht, z. B. Et jam Quinquatrus jubeor (*ego*) *narrare* minores. Ov. F. VI, 651. Vergl. §. 156 zu Ende. 173. Anm. 3 u. 4.

Siebenzehntes Kapitel.

Syntaxis Ornata.

249 Die Zierlichkeit der lateinischen, so wie jeder andern, Sprache beruht auf der schicklichen Wahl und Verbindung so wohl einzelner Wörter, als ganzer Redensarten und Sätze, daß sie unsere Gedanken stärker, lebhafter, deutlicher und mit größerm Wohlklang ausdrücken. Man gibt zu dieser Zierlichkeit in der Rhetorik Anleitung; im Grunde läßt sie sich aber nicht so wohl durch Regeln, als durch fleißiges Lesen der alten Schriftsteller, und durch sorgfältige, unter Leitung eines geschickten Lehrers angestellte, Uebungen lernen. Auch kann man dadurch, daß man einzelne ins Deutsche übersetzte Stellen nach einiger Zeit wieder ins Lateinische überträgt, und mit dem Originale vergleicht, mit großem Nutzen sein eigner Corrector seyn, und sich durch lautes Lesen ein gutes lateinisches Gehör verschaffen. Was man in der Grammatik Syntaxin ornatam nennt, bezieht sich nur auf die **Versetzung**, **Vermehrung**, **Verminderung** oder **Vertauschung** der Wörter und Sätze; und auch hier ist manches nur gewöhnliche Eigenthümlichkeit der Sprache, ohne daß sichs gerade für Zierlichkeit ausgeben läßt. Es ist daher schon vieles, was man sonst in diese Klasse rechnet, unter den Hauptregeln vorgekommen.

I. Von der Versetzung oder Rangordnung der Wörter und von der Verbindung der Sätze.

Keine einzige Sprache erlaubt in der Versetzung der Wörter so viele Freiheiten als die lateinische. Einerlei Wort kann oft sehr verschiedene Stellen einnehmen, und in manchen Fällen ist es wirklich gleichgültig, aber

in noch weit mehreren nicht. Man muß besonders Wörter, die zu einander gehören, nicht zu sehr von einander trennen.

A. Bei vielen Wörtern ist die Stelle, die sie einnehmen müssen, durch den Gebrauch festgesetzt. Vergl. §. 180. Anm. 1.

250

1. In Titulaturen, Sprichwörtern und bereits eingeführten Formeln muß man bei der herkömmlichen Rangordnung stehen bleiben.

Z. E. Jupiter *optimus maximus* (nicht maximus optimus); *Pontifex maximus*; *Pater patratus*; *Senatus populusque Romanus*; *Hodie mihi, cras tibi*; *aurum* et *argentum*; *re* et *consilio* juvare: *terra marique* pugnare; *ferro ignique* vastare; *terque quaterque*, cet.

Anm. Bei dergleichen Formeln hat man sich meistens entweder nach der natürlichen Ordnung der Begriffe oder nach dem Wohlklange des Ausdrucks gerichtet. In jener Hinsicht steht der in der Zeit, dem Raume oder Range vorgehende Begriff, in dieser das kürzere Wort voran. In manchen Fällen hat jedoch bloße Willkühr entschieden, an welche man nur in Titulaturen und Sprichwörtern streng gebunden ist. Daher sagt Nepos II, 2. Xerxes et *mari* et *terra* bellum universae intulit Europae; und III, 2. Et *mari* et *terra* duces erant Lacedaemonii; hingegen XXI, 1. Xerxes *terra mari*que bellum intulit Graeciae.

2. *Quisque* wird den Pronominibus Reflexivis, den Superlativis und den Numeris Ordinalibus nachgesetzt. Vergl. §. 136 zu Ende, und 164. Anm. 1.

Minime *sibi quisque* notus est. Faber est *suae quisque* fortunae. *Longissimae quaeque* literae gratissimae sunt. Unus dies *quarto quoque* anno intercalatur.

Anm. Man fängt überhaupt nicht gern einen Satz mit quisque an z. B. Tantum *quisque* laudat, quantum se posse sperat imitari; übrigens kann es auch vor den Reflexivis stehen, z. B. Cum pare *quaeque suo* coëunt volucresque feraeque.

3. Inquam, wodurch man eine Rede fortsetzt, und inquit, ait, womit man eines Andern Rede anführt, werden nach einem oder dem andern Wort in die Rede eingeschoben.

Per mihi, per, *inquam*, gratum feceris. Virtus, virtus, *inquam*, et conciliat amicos et conservat. — Unde egregie Cicero: Voluptas, *inquit* (*ait*), viro forti indigna est.

Anm. Hierher gehört auch *autem* in der Bedeutung was sage ich? und *igitur* sage ich für inquam. Ferendus *igitur* tibi in hoc meus error; ferendus *autem?* imo vero etiam adjuvandus.

251 4. Präpositionen stehen entweder unmittelbar, oder nur durch einen zum Hauptworte gehörigen Genitiv unterbrochen, vor ihrem Casu, sey es das Substantivum selbst, oder dessen adjectivischer Beisatz.

Sanguis *a corde in totum corpus* distribuitur *per venas* admodum *multas*, *in omnes partes* corporis pertinentes. Quid est tam inhumanum, quam eloquentiam, *a natura ad salutem hominum* et *ad conservationem* datam, *ad bonorum pestem perniciemque* convertere?

Anmerkungen.

1) Die Präposition darf von ihrem Casu durch keine andern Wörter getrennt werden, als welche nothwendige Beisätze des Hauptwortes sind, als: *Inter* bis *quinos viros; ob* non *redditos transfugas; de* bene beateque *vivendo*, *de* magna *professis.* Legem doctissimi viri graeco putant nomine *a* suum cuique *tribuendo* appellatam. Cic. Leg. I, 19. Wenn aber das Hauptwort einen adjectivischen Beisatz hat, so muß, den Genitiv etwa ausgenommen, alles zum Hauptworte Gehörige zwischen ihnen stehen, als: Quis nescit, maximam vim exsistere oratoris *in* hominum *mentibus* vel ad iram aut ad odium aut dolorem *incitandis*, vel ab hisce iisdem permotionibus ad lenitatem misericordiamque *revocandis?* Cic. de Or. I, 53. Hart ist daher die Lesart Ov. F. I, 6. *In* tibi *devoto munere* dexter ades! wenn gleich Virg. A. IV, 233. sagt: Nec *super* ipse *sua* molitur *laude* laborem. Nur die Präposition *per* darf in Schwüren, wo man sogar ganze Sätze statt eines einzelnen Casus gebraucht, durch beliebige Wörter von ihrem Casu getrennt werden, z. B. *Per* tibi ego *hunc* juro *fortem castum*que *cruorem.* Ov. F. II, 841. *Per*, si qua est, quae restet adhuc mortalibus usquam intemerata fides (für *fidem*), oro, miserere laborum. Virg. A. II, 142. sq.

2) Der Genitivus wird als adjectivischer Beisatz des Hauptwortes angesehen; sobald daher nur auf eine Präposition unmittelbar ein Genitivus folgt, stehen einem Dichter alle andern beliebigen Wortstellungen frei, als: Tertia *post* *Veneris* cum lux surrexerit *idus.* Ov. F. IV, 629. wie: Tertia *post Hyadas* cum lux erit orta *remotas.* Ib. v. 679. So auch: Pallas *de capitis* fertur sine matre *paterni vertice* cum clypeo prosiluisse suo. Ov. F. III, 841 sq. *Ante sui* populus *limina regis* adest. Ib. 358. Tellurem (Deus) *magni speciem* glomeravit *in orbis.* Ov. M. I, 35. Zwischen Genitiv und Hauptwort kann jede, besonders einsylbige, Präposition eben so zwischentreten, wie zwischen Adjectiv und Substantiv, z. B. *Regis ad exemplum* totus componitur orbis, wie: *Multis*

de

de causis, und: *Nomine ab auctoris* ducunt libamina nomen, Ov. F. III, 733. wie: *Valle sub umbrosa.* Nach dieser Bemerkung können die Ellipsen des Substantivs bei einem Genitiv nach der Präposition eben so wenig auffallen, wie bei einem Adjectiv, z. B. Id maxime formidolosum, privati hominis nomen *supra principis* (sc. *nomen*) attolli, Tac. Agr. 39 med. wie: Civile decus supra regium attollere. So: Ubi *ad Dianae* (sc. *aedem*) veneris wie ito ad *dextram* (sc. *partem*). Daher auch die adverbialischen Ausdrücke *impraesentiarum* und *depraesentiarum*.

3) Zwischen die Präposition und ihr Substantiv oder dessen adjectivischen Beisatz, wozu auch der Genitiv gehört, wird nicht leicht ein Wort gesetzt, was nicht nothwendiger Beisatz ist, außer das eingeschaltete *ait*, z. B. Inter, *ait*, viridem Cybelen altasque Celaenas amnis it insana, nomine Gallus, aqua. Ov. F. IV, 363. und die Encliticae *que* und *ve*, wodurch Dichter sogar, wo es das Versmaaß heischt, zusammengesetzte Wörter trennen, als: In*que* vicem, wie: in*que* salutatam linquo. Virg. Pro se pro*que* Remo; per*que* vias Urbis Latiosque per agros. In*que* suo noster pulvere currat equus. In*que* Iovis dextra fictile fulmen erat. Lex de actis confirmandis, de*ve* dictatura tollenda de*ve* coloniis. Cic. Phil. V, 4. Doch sagt man eben sowohl in foro*que* esse, in re*que*, a me*que*, ad plurimos*que*, wie ex*que* eo, a*que* viro, e*que* sacra quercu, ad*que* regem cet.

4) Einige Präpositionen stehen immer nach ihrem Substantivo, wie *versus* und *tenus*, s. S. 154 f. andere nur zuweilen, wie *cum* nach Pronominibus substantivis, s. S. 66. Dem Pronomini relativo wird nicht bloß *cum*, s. S. 68. sondern jede Präposition gern nachgesetzt, jedoch einsylbige nur bei folgendem Substantivo z. B. Quos *contra*, quas *inter*, quae *propter*, quod *circa*, qua *in* re, quamo*b*rem, quem*ad*modum, weil man qui, quae, quod überhaupt gern zu Anfange eines Satzes setzt, als: *Qua* positus fueris in statione, mane. Zwei- und mehrsylbige Präpositionen werden indeß auch andern Wörtern häufig nachgesetzt, z. B. Aequora *juxta*; haec *inter*; allein *ante* und *post* werden dadurch zu Adverbiis, und deshalb mit dem Ablativo verbunden, z. B. paullo *ante*, *non ita* multo *post*, triennio *post*. Jede einzelnstehende Präposition wird zum Adverbio, z. B. *Extra* bei Horaz: Iliacos intra muros peccatur et *extra*.

5) Die Zusammenkunft zweier Präpositionen wird vermieden, wenn nicht die zweite zu einem zusammengesetzten Worte gehört, wie: Voluptas disciplinarum *in postprincipiis* exsistit. Varr. ap. Gell. XVI, 18 extr. oder wenigstens mit ihrem Substantivo einen einzelnen zusammengesetzten Begriff bildet, wie: De Quinto fratre nuntii nobis tristes venerant *ex ante diem* Nonas Junias usque ad pridie Calendas Septembres. Cic. Att. III, 17. Statt *pro* et *contra* me; *in*, *cum* et *sub* vino würde man daher besser mit Wiederholung des Substantivs pro me et contra me; in vino, cum vino et sub vino sagen, wiewohl man auch zwei verbundene Präposi-

tionen findet, wenn sich die eine adverbialisch denken läßt, z. B. Pars aequa mundi *super subter*que terras omnibus sit momentis Plin H. N, II, 19 Andern Zusammenkünften von Präpositionen beugt man durch Zwischenschaltung des Adjectivs vor, als: Pro *suo* in me amore; Tiberius militem ob *surreptum* e viridario pavonem capite puniit.

252 5. Die relativen Adverbia und die Sätze verknüpfenden Conjunctionen, besonders *nam*, *namque*, *etenim*; *at*, *sed*, *verum*; *sin*, *atqui*, *itaque*, stehen der Regel nach zu Anfange eines Satzes: nur fünf Conjunctionen *enim*, *autem*, *vero*, *quidem*, *quoque* können nicht zu Anfange, sondern erst hinter einem oder zwei Worten stehen, s. S. 156. *Quidem* und *quoque* müssen sogar, was auch bei *tamen*, *etiam*, *igitur* u. a. oft geschieht, dem Worte noch nachfolgen, welchem sie einen besondern Nachdruck geben; und *ne quidem* nimmt, wie das Deutsche selbst nicht dasjenige Wort in die Mitte, worauf der Ton ruht. *Que* und *ve* werden nicht bloß nachgesetzt, sondern einem andern Worte angehängt. *Non quidem* braucht nicht getrennt zu werden: *non* selbst gehört meistens einem Verbo an, steht aber sonst unmittelbar vor dem Worte, zu welchem es gehört.

Mihi *quidem* nunquam persuaderi potuit, animos, *dum* in corporibus essent mortalibus, vivere; *cum* exissent ex iis, emŏri. Atque etiam, *cum* hominis natura morte dissolvitur, ceterarum rerum perspicuum est, *quo* quaeque discedant: abeunt *enim* illuc omnia, *unde* orta sunt; animus *autem* solus, nec cum adest, nec cum discedit, apparet. Jam *vero* videtis, nihil esse morti tam simile, quam somnum. *Atqui* dormientium animi maxime declarant divinitatem suam. *Quare*, *si* haec ita sunt, sic me colitote, ut deum: *sin* una est interiturus animus cum corpore, vos *tamen* memoriam nostri pie servabitis. Cyrus *quidem* haec moriens. Cic. Sen. 22. *Non* sunt in senectute vires? *ne* postulantur *quidem* vires a senectute. *Ergo* et legibus et institutis vacat aetas illa muneribus iis, quae *non* possunt sine viribus sustineri. *Itaque non* modo, quod *non* possumus, *sed ne* quantum possumus *quidem*, cogimur senes. *At* ita multi sunt imbecilli senes, *ut* nullum officii aut omnino vitae munus exsequi possint. *At* id *quidem non* proprium senectutis est vitium, *sed* commune valetudinis. Quid mirum *igitur* in senibus, *si* infirmi sunt aliquando, *cum ne* id *quidem* adolescentes effugere possint? Resistendum senectuti est, ejus*que* vitia diligentia compensanda sunt. Nec *vero* corpori soli subveniendum

est, *sed* menti atque animo multo magis: *nam* haec *quoque*, *nisi* tanquam lumini oleum instilles, exstinguuntur senectute; et corpora *quidem* defatigatione et exercitatione ingravescunt, animi *autem* exercitando levantur. Cic. Sen. 11.

Anm. Doch kann *enimvero*, wie *verum enimvero*, auch zu Anfang eines Satzes stehen, als: *Enimvero* ferendum hoc non est. Dagegen haben die Conjunctionen *si*, *nisi*, *etsi*, *quamvis*, *licet*, *quoniam*, *quia*, *cum*, *dum*, *ut*, *ne*, cet. welche sonst gewöhnlich zu Anfange eines Satzes stehen, zuweilen ein oder das andere Wort, besonders ein Pronomen, vor sich, z. B. Negotium hoc *ut* conficias, valde tibi laborandum est.

B. Andern Wörtern wird ihre Stelle erst durch die Umstände bestimmt. Die Hauptregeln dabei sind: 1) Was sich eher denken läßt, steht dem andern vor; die Ursache steht also vor der Wirkung, der Ort vor dem, was an dem Orte vorgeht, die Bedingung vor der Sache, die unter dieser Bedingung geschieht, und was der Zeit nach eher gedacht werden kann, wird dem andern vorgesetzt, wenn es ihm gleich im Deutschen nachsteht. 2) Das regirte Wort geht vor dem regirenden her. s. S. 160. Außerdem erfodern Deutlichkeit, Nachdruck oder Wohlklang oft eine eigene Stellung der Wörter, die man aber mehr durch Lectüre und eigene Beobachtung, als durch Regeln lernen kann. Man merke nur folgendes. 253

1. Wenn ein Nomen proprium und commune in der Apposition zusammen stehen, so geht im Lateinischen gern das erstere, im Deutschen das letztere voran, s. §. 131. Anm. 2. Wo jedoch das Commune eher gedacht werden muß, als das Proprium, da geht auch das Commune besser dem Proprio vor.

Quintus Mucius *augur* multa narrare de C. Laelio, *socero suo*, memoriter et jucunde solebat. Cato *Censorius fortissimi viri* T. Flaminini *fratrem* L. Flamininum ob libidinem e senatu ejecit, qui Tito, *fratre suo*, *censore* elapsus erat. *Aranti* L. Quinctio Cincinnato nuntiatum est, eum dictatorem esse factum, cujus dictatoris jussu *magister equitum* C. Servilius Ahala Sp. Maelium, regnum *appetentem*, occupatum interemit. Nemo unquam mihi, Scipio, persuadebit, aut *patrem tuum* Paullum, aut *duos avos* Paullum et

Africanum, aut Africani *patrem* aut *patruum*, tanta esse conatos, quae ad posteritatis memoriam pertinerent, nisi animo cernerent, posteritatem ad se pertinere.

Anm. Daß im Lateinischen der adjectivische Beisatz so wohl vor als nach dem Substantivo stehen kann, je nachdem es Deutlichkeit, Nachdruck, Wohlklang oder andere Rücksichten fodern, ist in der Anmerkung zu § 131. bemerkt worden. Zwischen das Substantivum und den adjectivischen Beisatz setzt man gern alles Uebrige, was noch zur Vervollständigung des Begriffes gehört, besonders die Genitive und die Präpositionen mit ihrem Casu, s. §. 151. Anm. 1. Stehen zwei Adjective neben einander, so setzt man das Pronomen gern in die Mitte, als:

Magnus *patris* amor. Meam *tuorum erga me meritorum* memoriam nulla unquam delebit oblivio. Refectus est miles *proelio magis ad eventum secundo quam levi aut facili* affectus. Libero *tuo* et admirabili ingenio delector.

254 2. Wörter, auf denen ein Nachdruck oder der Ton liegt, besonders wenn sie in Casu obliquo stehen, werden ganz voran gesetzt.

Coelum, non animum mutant, qui trans mare currunt. *Auri argentique* usum, velut *omnium scelerum* materiam, Lycurgus sustulit. *Diuturni silentii* finem attulit hodiernus dies.

Anm. Der Vocativus hat keinen bestimmten Platz; doch setzt man ihn der Deutlichkeit wegen zum Pronomen der zweiten Person, oder, wo möglich, nahe an den Anfang eines Briefes oder einer Rede, z. B. Ego tibi, *frater*, nulla in re deero. Ego vero, *mi Servi*, vellem affuisses.

3. Mehrere Pronomina eines Satzes und Wörter von gleicher Art oder von entgegengesetzten Begriffen werden unmittelbar neben einander gesetzt.

Si *qua tibi nostrae* cladis est memoria cet. Ad *amicum amicissimus* de *amicitia* scripsi. Virtutes *animi corporis* bonis anteponimus. Quaedam *falsa veri* speciem ferunt. *Filius patri* carissimus. Vides rebus *injustis justos* maxime dolēre. *Manus manum* lavat. *Homo homini* lupus. *Alius alio* nequior. Fallacia *alia aliam* captat. Truditur *dies die*. Ratio fecit *hominem hominum* appetentem. *Alter alterius* opibus sustentatur. Illum *absens absentem* auditque videtque. *Cives civibus* parcere aequum puto. Magnae opportunitates ad cultum hominum atque abundantiam *aliae aliis* in locis reperiuntur. Multos fertiles agros, *alios aliorum* fructuum, multaque *alia* in *aliis* locis commemorabilia proferre possum. Cic. N. D. II, 52.

Anmerkungen.

1) Auch wenn die beiden Wörter in verschiedenen Sätzen stehen, sucht man sie zusammenzubringen, als: Merito laudatur *is*, *qui* communem utilitatem suae praefert. Cato mirari se ajebat, quod non rideret *haruspex*, *haruspicem* cum vidisset. Nulla salus *bello*, *pacem* te poscimus omnes. Appetis *pecuniam*, *virtutem* abjicis. Multi *famam*, *conscientiam* pauci verentur. Habuit Lucullus divinam quandam memoriam *rerum*, *verborum* majorem Hortensius. Sublato *tyranno*, *tyrannida* manere video.

2) Sätze, die einen Comparativum, oder die Verba malo und praestat enthalten, haben, um den Gegensatz auffallender zu machen, das quam, mit dem was dazu gehört, gern in der Mitte.

Tyrannis boni *quam mali* suspectiores sunt. Marius bello *quam pace* illustrior fuit. Cato bonus esse *quam videri* malebat. Accipere, *quam facere* praestat injuriam.

Wenn aber das Verglichene am Ende steht, so folgt quam besser nach, z. B. In omnibus fere minus valent praecepta *quam experimenta*. So auch: Morbi perniciosiores sunt animi *quam corporis*.

3) Oft werden aber auch Wörter, die im Gegensatze stehen, sey es in demselben oder in verschiedenen Sätzen, mit einander in Parallele gestellt, als:

Rerum copia *verborum* copiam gignit. Praestare *honestam* mortem *turpi* vitae existimo. Civilia bella *majores nostri* ne semel quidem, *nostra aetas* saepe jam sensit. Cogitemus, *corpus* virorum fortium magnorumque hominum esse mortale, *animi* vero motus et virtutis gloriam sempiternam. *Is* profecto mortem attulit, *qui* causa mortis fuit. *Necessitatis* inventa antiquiora sunt quam *voluptatis*. Victus est Xerxes magis *consilio* Themistoclis quam *armis* Graeciae. Ut in *corporibus* magnae dissimilitudines sunt, sic in *animis* exsistunt etiam majores varietates. *Facinus* est vinciri civem romanum, *scelus* verberari, prope *parricidium* necari. Summum gulae *fauces* vocantur, extremum *stomachus*. Justitia erga deos *religio*, erga parentes *pietas* nominatur.

In solchen Gegeneinanderstellungen gefällt jedoch mehr die Concinnität oder Gleichheit des Ausdrucks, als ein ängstliches Bemühen, die contrastirenden oder gleichen Begriffe an gleiche Stellen zu setzen; daher z. B.

Pietas *magna* in parentibus et propinquis, in patria *maxima* est.

4. Die Partikeln *antequam*, *priusquam*, *postquam*, *non modo*, *non solum*, *non tantum*, *sed etiam*, *non minus*, *non magis*, werden oft, wie *ne quidem*, durch ein Wort getrennt, worauf der Nachdruck liegt; auch zusammengesetzte Wörter, wie *res-* 255

publica, jureconsultus, jusjurandum, pergratum, revera, tantopere, nihilominus lassen sich, mit Zwischensetzung einiger Wörter, zierlich von einander trennen.

Ante revertit, *quam* exspectaveram. Illud quidem *post* accidit, *quam* discesseram. Indus *non* aqua *solum* agros laetificat et mitigat, *sed* eos *etiam* conserit. Jus bonumque apud Scythas *non* legibus *magis* quam natura valebat. *Rem* vero *publicam* cet. *Jusque jurandum* cet. *Re* quidem *vera* cet. *Per* mihi *gratum* erit. *Quanto* se *opere* custodiant cet. *Nihilo* autem *minus* cet. *Nihilo* tamen *secius* cet.

Anm. Zwischen verbundene Nomina wird oft auch das Verbum gesetzt, um den Eindruck derselben zu verstärken, z. B. Divitias avaritia *sequitur* et plus habendi cupido. Virtus laudem *affert* ac dignitatem.

5. Der Wohlklang fodert einen gehörigen Wechsel langer und kleiner Wörter: einsylbige Wörter werden den vielsylbigen vorgesetzt, am Schlusse eines Satzes oder einer Periode dagegen vermieden. Man schließt daher nicht gern mit dem Verbo Sum, sondern läßt es lieber, wie im Deutschen, weg, oder trennt es von seinem Prädicate oder Participio; dagegen schließt man gern mit einem Comparativo oder Superlativo und andern langen Wörtern, als:

Xenophontis sermo *est* ille quidem melle *dulcior*, sed a forensi strepitu *remotissimus*. Ciceronem consuetudine sua sic sibi devinxit Atticus, ut nemo ei perpetuo fuerit *carior*. Athenis idem ita vixit, ut universis Atheniensibus merito esset *carissimus*. Hannibal *vir* fortissimus, multis variisque perfunctus laboribus, anno acquievit *septuagesimo*. In Miltiade erat cum summa *humanitas*, tum mira *communitas*, ut nemo tam humilis esset, cui non ad eum aditus patēret; magna auctoritas apud omnes civitates, nobile nomen, *laus* rei militaris *maxima*. Pausaniam procul ab eo loco infoderunt, in quo *erat* mortuus; inde posterius Dei Delphici responso erūtus, atque eodem loco sepultus (sc. *est.*), ubi vitam posuerat.

256 6. Wörter oder Sätze, die, eine Ursache, Zeit, Ort, Vergleichung oder Bedingung rc. anzeigend, den Hauptsatz näher bestimmen, werden, wenn sie in der Gedankenordnung vorhergehen, dem andern Satze vorgesetzt, noch häufiger aber zwischen denselben eingeschoben. Das letztere nennt man periodisch schreiben:

denn ein Satz, in den ein anderer eingeschaltet ist, heißt eine Periode.

a) Vorgesetzte Sätze und Begriffe: *Cur fleas*, nescio. *Quando venturus sit pater*, ignoro. *Ubi bene*, ibi patria. *Ut sementem feceris*, ita metes. *Si potero*, veniam. *Num id fieri possit*, dubito. *Qui alios amat*, redamatur. So auch: Demetrio cognomen *ab excidio urbium* Poliorcetes fuit. *Aestate* plurima fiunt fulmina. Non *eodem* semper *loco* sol oritur aut occidit. *A bove majori* discit arare minor. *Absque notitia Dei* quae potest esse solida felicitas? Pariter *cum vita* sensus amittitur.

b) Eingeschobene Sätze und Begriffe: Alios, *si possumus*, levare aegritudine debemus. Mors est migratio in eas oras, quas, *qui e vita excesserunt*, incolunt. Magnitudo maleficii facit, ut, *nisi manifestum parricidium proferatur*, credibile non sit. Eloquentiae, *sicut reliquarum rerum*, fundamentum est sapientia. Zuweilen werden mehrere Sätze nach einander eingeschaltet, so daß immer der eher gedachte Satz vorhergehet, z. B. Lentulus consul, *quo majus suum beneficium faceret*, *simulatque expedisset*, *quae essent necessaria*, dixit se relaturum.

Anmerkungen.

1) Die Lateiner, zumal die Geschichtschreiber, lieben die periodische Schreibart sehr; um so viel nöthiger ist die Uebung darin. Man muß, um Perioden zu erhalten, die Partikeln et, nam, quidem, cet. oder auch die Präpositionen, in relative Partikeln (z. B. cum, quia, quoniam, cur, dum, postquam, ubi, quemadmodum, si, nisi, etsi, licet, quamvis cet.) zu verwandeln suchen, wodurch man eine Ursache, Zeit, Ort, Vergleichung, Bedingung ausdrücken kann, oder man muß einen Satz dieser Art, wenn er nicht schon in den Worten liegt, erdenken, z. B. Statt ego te semper amavi *et* per omnem vitam amabo, sagt man periodisch: ego te, *ut semper amavi*, *ita* per omnem vitam amabo. Statt multi mentiuntur et hoc sibi honori ducunt, besser: multi, *cum mentiuntur*, hoc sibi honori ducunt. Statt consilia tua semper *quidem* probavi, sed multo magis, lectis tuis proximis literis, kann man schöner sagen: Consilia tua, *cum semper probavissem*, tum multo magis probavi, lectis tuis proximis literis. Statt Stoici sapientem in summa paupertate felicissimum dicebant, besser: Stoici sapientem, *licet in summa paupertate constitutum*, felicissimum dicebant. Statt Homerum *ob* ingenium ejus omnes admirantur, besser: Homerum, *quia erat magno ingenio instructus*, omnes admirantur. Statt miror te meam domum nescire, besser: miror, te, *ubi habitem*, nescire. — Caesar jure interfectus videtur, wäre nicht periodisch; man erdenke also einen Satz vorerwähnter Art dazu: Caesar, *cum patriae libertatem oppressisset*, jure interfectus videtur. Bey dem allen muß man in der Periodensucht nicht zu weit gehn, und die gefällige Abwechselung des Styls darüber nicht vergessen.

2) Die verschiedenen Arten, Sätze und Perioden mit einander zu verbinden, lernt man am beßren durch die Uebung. Wir bemerken hier, daß die Lateiner die Verbindungen durch Relative lieben, dagegen ängstliche Eintheilungen und Aufzählungen der einzelnen Beweisgründe durch Zahlwörter vermeiden. Selbst die längsten Perioden können mit Relativen beginnen, um sie an das Vorhergehende anzureihen; daher *quod si*, *quod nisi*, *quod etsi*, *quod utinam*, *quod ubi* cet. für das bloße si, nisi, etsi, utinam, ubi cet. *quae cum ita sint* für itaque, *quae dum geruntur* für interea, *quo facto* für postea, *quo factum est*, *ut* für igitur cet. Statt der Zahlwörter primo, secundo, tertio cet. gebraucht man bei kürzern Sätzen lieber die Verknüpfungspartikeln *et-et*, *neque-neque*, *partim-partim*, *vel-vel* cet. bei längern Sätzen und Perioden die Ordnungswörter *primum*, *deinde*, *tum*, *praeterea*, *porro*, *postremo*, *denique* cet. oder noch lieber besondere Anreihungsformeln, als: *adde*, *accedit*, *jam vero*, *etiam*, *quid? quod*, *ne dicam*, *ut omittam*, *reliquum est*, *restat* cet.

257 7. Der Numerus besteht in der schicklichen Proportion oder in dem Ebenmaaße der Sätze und ihrer Glieder. Dieses zu erreichen, und eben dadurch der Rede gefälligen Nachdruck, Rundung und Vollstimmigkeit zu geben, trägt die Concinnität oder die Gleichförmigkeit im Ausdrucke das meiste bei. Man merke daher folgendes:

a) Die einzelnen Wörter eines Satzes, zumal die einander entgegengesetzten, müssen, wo möglich, von einerlei Gattung seyn, so daß sich ein Nomen oder Participium auf ein anderes Nomen oder Participium, ein Verbum auf ein Verbum ꝛc. bezieht. Dadurch gewinnt man Concinnität im Ausdrucke.

b) Die verschiedenen Glieder eines Satzes müssen ungefähr von einerlei Länge, oder wenigstens das letztere Glied gegen das vorhergehende nicht allzu kurz, sondern vielmehr länger seyn. Der Schluß der Rede vor einem Punct soll auf ein vielsylbiges Wort, vorzüglich auf ein solches ausgehen, das den Ton in der vorletzten Sylbe hat. Dadurch gewinnt man Ebenmaaß und Wohlklang in der Rede. Doch muß man den Numerus nicht überall, noch weniger gegen den Sinn, anbringen wollen.

Est haec (das Recht der Selbstvertheidigung) non *scripta*, sed *nata* lex: quam non *didicimus*, *accepimus*, *legimus*, verum ex natura ipsa *arripuimus*, *hausimus*, *expressimus*: ad quam non *docti*, sed *facti*; non *instituti*, sed *imbuti* sumus. Cic. pro Mil. c. 4. Haec studia (die schönen Wissenschaften) *adolescentiam alunt*, *senectutem oblectant*, *secundas res ornant*, *adversis perfugium* ac *solatium praebent*, *delectant domi*, non *impediunt foris*, *pernoctant* nobiscum, *peregrinantur*, *rusticantur*. Cic. pro Archia c. 7. Cicero entschuldigt sich, warum er den Roscius vertheidigt: A me autem ii contenderunt, quarum ego neque *benevolentiam* erga me *ignorare*, nec *auctoritatem aspernari*, nec *voluntatem negligere* debeam. His de causis ego huic causae patronus exstiti, non *electus unus*, qui *maximo ingenio*, sed *relictus ex omnibus*, qui *minimo periculo* possem dicere etc.

Olim literas amabas, *nunc non*, wäre nicht numerös, das letztere Glied wäre zu kurz und abgebrochen. Also besser: Olim literas amabas, nunc eas negligis. — Assidua lectione magna doctrina paratur ist concinn: denn assidua lectio und magna doctrina stehen sich entgegen. Dagegen würde bei: lectione doctrinae copia paratur die Concinnität, und mit ihr der Numerus wegfallen. Man erdenke also ein Wort dazu, wodurch lectione mit doctrina in einerlei Casum zu stehen kömmt: *Lectionis assiduitate* doctrinae copia paratur — Allzu gekünstelt ist indeß: Quae *ego proborum auxilio adjutus sapienter* perfeci, ea *tu malorum consiliis abreptus perperam* evertere conaris.

Anm. Cicero schließt am liebsten mit vielsylbigen Wörtern, die in der Penultima den volltönenden Vocal a, oder doch e und o haben, seltner mit i und u, als: videantur, paratur, perterrefecit, majorem; nicht docuit, habuerit. Es wäre jedoch zu kleinmeisterisch, solchen Schlußwörtern ängstlich nachzugehen.

II. Vom Ueberfluß der Wörter oder dem Pleonasmus.

Die Lateiner brauchen wirklich manche Wörter überflüssig; manches wird aber auch für überflüssig gehalten, das es im Grunde nicht ist. Von beiderlei Art sind unter den Hauptregeln schon mehrere vorgekommen. 258

1. Die Alten setzen zuweilen, der Deutlichkeit oder des Nachdrucks wegen, zwei Substantiva, Verba, oder andere Wörter neben einander, die einerlei zu bedeuten scheinen, wiewohl jedes seinen besondern Begriff hat.

Caesar magna fuit *liberalitate* et *beneficentia*, deren ersteres die Ursache und letzteres die Wirkung anzeigt. Catonis eximia *virtus* et *integritas* laudatur, wo das erste das Ganze oder das Genus, das letztere eine Art desselben oder Species anzeigt. Consilia tua *aversor* atque *exsecror*, davon dieses stärker ist, als jenes. So Cicero von Catilina's Entfernung: *Abiit, excessit, evasit, erupit*.

Doch scheinen die Schriftsteller zuweilen solche Wörter aus bloßer Nachläßigkeit gesetzt zu haben, oder um den Periodenbau etwas vollstimmiger zu machen, z. B. wenn Cäsar sagt: hostes *dispersi dissipatique* sunt, oder Cicero: quoties sica illa *excidit* e manibus atque *elapsa* est? Besonders häufig findet man dergleichen Anhäufungen bei dem jüngern Plinius, nicht selten selbst bei dem nach Kürze strebenden Tacitus; bis zur Lächerlichkeit aber bei dem Verfasser des Dialogi de oratoribus.

2. Nach einem Substantivo wird zuweilen, um eine Person oder Sache mit Nachdruck zu bezeichnen, *et is, isque, idemque*, hinzugesetzt, und damit das deutsche und zwar, noch dazu, ausgedrückt; beziehen sich aber diese Wörter auf ein Verbum, oder auf einen ganzen Satz, so wird *idque* oder bei einer Verneinung *nec id* gesetzt.

Filium amisit, *eumque* unicum. Unam tantum a te accepi epistolam, *et eam* perbrĕvem. Crassum cognovi optimis studiis deditum, *idque* a puero. Erant in Varrone plurimae litterae, *nec eas* vulgares (und zwar keine alltägliche). Graviter in te commotus sum, *nec id* sine causa.

Anmerkungen.

1) Dieser Zusatz ist oft nothwendig, um Mißverständnissen vorzubeugen, z. B. Wenn Tacitus sagt: Inerant feminae nobiles, inter quas uxor Arminii *eademque* filia Segestis, so verhütet der bezeichnete Zusatz, daß man nicht unter der Gattin des Arminius und der Tochter des Segestes sich zwei verschiedene Personen denke. Zuweilen dient idemque nur zur Verstärkung eines gleichbedeutenden Wortes, z. B. *Uno eodemque* tempore venerunt. *Tantundem* peccat *idemque*.

2) Das Pronomen *idem* stehet theils als Adjectiv in seiner eigenthümlichen Bedeutung eben der, einer zugleich, z. B. Domitianus uxorem Domitiam, ex qua filium tulerat, *eandem* repudiavit. Quicquid honestum, *idem* est et utile. Nolunt *eundem* pluribus rebus excellĕre; theils an der Stelle seines Adverbiums item, wie *et ipse* für etiam ebenfalls, auch, zugleich, z. B.

Justitiae conjuncta est beneficentia, *quam eandem* vel benignitatem vel liberalitatem appellare licet. Terra salutiferas herbas, *eademque* nocentes nutrit. Caninius *idem* tuus et *idem* noster pervesperi ad me venit. — Vespasiano Titus filius successit, qui *et ipse* Vespasianus dictus est.

2) Wie obige Pronomina, so wird auch die Conjunction *quidem* den Substantiven und andern Wörtern, selbst auch den Pronominibus, in der Bedeutung zwar, fürwahr, gewiß, wenigstens zu mehrerem Nachdrucke beigefügt, als: Sanum *quidem* corpus tuum, modo et sana mens sit. Doleo ac mirifice *quidem*. Fratris me *quidem* pudet fürwahr! ich schäme mich meines Bruders. Meo *quidem* judicio wenigstens meinem Urtheile nach. Nunc *quidem* profecto Romae es nun bist du doch gewiß in Rom.

3. *Hoc*, *id*, *illud*, *ita*, *sic* stehen oft vor dem Accusativo cum Infinitivo überflüssig: eben so *id* vor quod, *ille* vor quidem, und *ejus* nach quoad, so wie *mihi*, *tibi*, *sibi*, *nobis*, *vobis* in der vertraulichen Sprache. 259

Inter omnes *hoc* (*id*, *illud*) constat, virorum esse fortium, toleranter dolorem pati. *Sic* (*ita*) velim existimes, te mihi nihil gratius facere posse.

Est tarda *illa* quidem medicina, sed tamen magna, quam affert longinquitas et dies. Morositas senum habet aliquid excusationis, non *illius* quidem justae, sed quae probari posse videatur.

Tu velim ne intermittas, quoad *ejus* (statt in ea re) facere poteris (oder quoad *ejus* fieri poterit) ad me scribere. Patriam defendi decet, *id* quod factu haud difficile erit.

Hic *tibi* strepit, der macht dir einen Lärm Quid *tibi* vis, was willst du? Videte *mihi*, seht doch! Quid *sibi* volunt haec verba? Ecce *tibi* (siehe da) Pompejus.

4. Bei nisi si, at vero, sed vero, sed autem, itaque ergo cet. steht die letztere Conjunction überflüßig; allein vero nahe am Anfang eines Perioden, wo es nicht aber bedeuten kann, und bei imo vero, heißt soviel als vere.

Noli putare, me ad quemquam longiores epistolas scribere, *nisi si* quis ad me plura scripsit, cui puto rescribi oportere. — *At vero* tenuis (homo) omnibus gratum se videri studet. — *At enimvero* (*Verum enimvero*) Sergius deprecatur hanc ignominiam. — Ego *vero* vellem adfuisses, in der That, oder wahrhaftig, ich wünschte, du wärest zugegen gewesen. Silebitne filius? *imo vero* obsecrabit, ja er wird noch bitten und flehen.

Anm. In eben diese Classe des Ueberflusses gehört *repente e vestigio*, *repente improvisus* ait, *deinde postea*; *nihil quidquam* (statt *nihil*) mutavit cet. So auch *magis* und *potius* beim Comparativ, und nach malo, praeopto, praestat, als:

Magis dulcius videtur, *magis* major es. Conon *potius* patriae opus augeri quam regis Persarum *maluit*. Emori *potius* quam servire *praestat*.

5. Ein Comma wird oft, vermittelst einer Person des Verbi sum, und eines Casus von qui, quae, quod, oder quis, quae, quid, nachdrücklicher in zwei Commata verwandelt.

Luxuria *est*, *quae* civitates evertit, statt luxuria civitates evertit. Multi *sunt*, *qui* tibi illudant, viele spotten deiner. Quid *est*, *quod* tu alios accusas, statt quid oder cur alios accusas? Quid *est*, *quod* sic gestis, für cur sic gestis? Si quis *est*, *qui* tibi adversetur cet. statt si quis tibi adversetur.

Bei Vorstellung einer Begebenheit, Zufall und Folge können eben so die Tempora, wenn es der Verstand der Rede leidet, mit accidit, contingit, est, fit, factum est, evenit, sequitur, consequitur, efficitur, futurum est, umschrieben werden, auf welche ut mit dem Conjunctivo folgen muß.

Putaresne unquam *accidere* posse, ut mihi verba deessent, glaubst du wohl, daß es mir je an Worten fehlen könne? *Est*, *ut* Philosophi tradant, statt Philosophi tradunt. Cum vix domum subiissem, *factum est*, *ut* pater meus gravius affligeretur. Naturae convenienter vive, quo *efficietur* (oder ita enim *fiet*), *ut* sanitate optima fruaris. Si perrexeris in audacia, *futurum est*, *ut* omnium in te odium concitetur.

III. Von der Weglassung mancher Wörter oder der Ellipse.

260 Dergleichen Ellipsen sind schon mehrere vorgekommen, die hier zu wiederholen überflüssig wäre. Hier nur folgende Bemerkungen.

1. Nicht nur werden die Pronomina possessiva und die denselben entsprechenden Genitive, sondern auch alle Demonstrativa vor den entsprechenden Relativen, ferner die Wörter *locus*, *tempus*, *partes*, *verba*, öfters weggelassen, zuweilen auch *aqua*, *aedes* und mehrere andere Wörter. vergl. §. 251. Anm. 2. zu Ende.

Victoria in manibus (*meis*, *tuis*, *ejus*, *nostris*, *vestris*, *eorum*) est. Mittam tibi argenti (*id*), quod oder (*tantum*) quantum satis erit. Habes (*locum*), ubi ostendas virtutem tuam. *Brevi* (*tempore*) ad te redibo. Erit aliquando (*tempus*), quum mei memineris. *Ex quo* (*tempore*) pecunia in honore

esse coepit, verus rerum honor cecidit. Romae primas (*partes*) eloquentia, secundas (*partes*) juris scientia tenebat. *Ne multa* oder ne plura (sc. verba dicam), oder ne multis (sc. verbis dicam), daß ichs kurz sage oder mit einem Wort. Paucis te volo auf ein paar Worte! Ex labore sudanti frigidae (*aquae*) potio perniciosissima est. Senatus habitus est ad Apollinis (*aedem*). Venimus ad summum (*fastigium*) fortunae.

Anmerkungen.

1) Im letzten Beispiele steht eigentlich *summum* für summa pars, wofür auch *summa* gesagt wird, z. B. summa rerum. Noch öfter wird aber bei ausgelassenem pars der davon abhängende Genitiv in dessen Stelle selbst gesetzt, z. B. summa respublica für summa reipublicae, in prima provincia für in prima parte provinciae, in ultima platea für in ultima parte plateae, extremo mense Junio zu Ende des Junius. Auch die Adverbien auf *a* erklärt man durch Ergänzung des Ablativs parte z. B. *qua* scil. parte da wo.

2) Auch *aliquis* wird vor qui, quae, quod häufig ausgelassen, z. B. Non habeo (*aliquid*), quod tibi dem. Habes (*aliquem*), quocum familiariter vives. Non facile est invenire (*aliquem*), qui, quod sciat ipse, non tradat alteri. Nach si, nisi, ne, num, quum, qui, quis, quo, quanto werden aber nur die Sylben *ali* von aliquis und den davon abgeleiteten Adverbiis weggeworfen, z. B.

Alexander edixit, *ne quis* ipsum alius, quam Apelles, pingeret. Danda est opera, *ne qua* amicorum dissidia fiant. *Num quas* affers literas? *Quanto quis* doctior, tanto majori humanitate est. *Quod quis* juris in alium statuit, eo ipse utetur. Germanicus, *sicubi* (statt si alicubi) clarorum virorum sepulcra cognosceret, inferias manibus dabat. *Sicunde* potes, erue, qui isti fuerint. Labienus praecipit, *ne quis quem* prius vulneret, quam ducem interfectum viderit. Mollius ac *si quis* pedibus *quid* claudere senis (hoc tantum) contentus, amet scripsisse ducentos.

2. Nach den Zahlwörtern primus (prior), secundus (alter), tertius, quartus cet. wie auch nach unus, solus der einzige, ultimus, postremus der letzte, cet. wird das Verbum *sum* nebst *qui, quae, quod* ausgelassen, und dadurch zwei Sätze in einen zusammengezogen. 261

Primus venisti et *ultimus* discessisti, statt tu eras primus qui venit, et ultimus, qui discessit. Tibi *soli* (oder *uni*) dixi du bist der einzige, dem ichs gesagt habe. *Priori Remo* augurium venisse fertur, sex vultures. Omnium nationum exterarum *princeps* (i. e. prima) Sicilia se ad amicitiam fidemque populi Romani applicuit. Hispania *postrema* omnium perdomita est.

Anmerkungen.

1) Daß das Verbum *Sum* als Copula sehr häufig ausgelassen werde, ist §. 155. Anmerk. erinnert, z. B.

Acti labores jucundi sc. *sunt*. Socrates totius mundi se incolam et civem (*esse*) arbitrabatur. Auch andere Verba werden zuweilen ausgelassen, als: Hoc nihil ad me scil. *pertinet*. Nihil ad rem (*facit*), venias necne. Nihil aliud (*fecit*) quam flevit. Illa quidem nocte nihil (*factum est*), praeterquam vigilatum est in urbe. Nihil aliud (*actum est*), quam in populationibus res fuit man ließ es bei bloßen Verheerungen bewenden.

2) Oft werden auch Reden angeführt, ohne ein eingeschaltetes *inquit*, *ait*, *dicit*, *respondet*, z. B.

Imperator milites ad arma redire jubet, *neque enim luxuriae jam locum esse*, statt jubet *et dicit* (oder *dicens*), luxuriae jam non locum esse. Cicero olim: *Non omnibus servio*. Ennius recte: *Amicus certus in re incerta cernitur*.

Auf gleiche Weise beginnt man eine Rede im Affecte sogleich mit einem Accusativo cum infinitivo oder mit ut und einem Conjunctivo, ohne das Wort davor zu setzen, wovon die Construction abhängt, als:

Adeone *homines immutarier* ex amore ists möglich, daß Liebe die Leute so verändern kann? Egone illam *ut* non *amem* ich sollte sie nicht lieben? Tu *ut* unquam te *corrigas* du kömmst je dahin, dich zu bessern?

262 3. Die Präpositionen werden, zumahl bei Dichtern, sehr häufig ausgelassen; besonders sind hier folgende Fälle zu merken.

a) Wenn zwei Substantive durch ein einfaches et, vel, u. dgl. mit einander verbunden werden, setzt man die Präposition gewöhnlich nur das erste Mahl, z. B.

Annus dividitur *in* ver et aestatem et autumnum et hiemem. Quae *de* Hercule vel Saturno traduntur, fabulosa arbitror. Etiam *sub* marmŏre atque auro servĭtus habitat.

In Erklärungen aber und Vergleichungen oder Gegensätzen, wird die Präposition gewöhnlich wiederholt, z. B. Thebani accusantur *apud* Amphictyŏnas, id est, *apud* commune Graeciae concilium. Cic. *Ex* vita discedo tanquam *ex* hospitio, non tanquam *ex* domo. Cic. Plato rationem *in* capite sicut *in* arce posuit. Cic. Animi piorum, cum e corporibus excesserint, *in* coelum quasi *in* domicilium suum perveniunt. Cic. So auch, wenn et als Erklärungspartikel steht, z. B. Proba vita via est *in* coelum et *in* coetum eorum, qui jam vixerunt. Cic. Bei einer bloßen Apposition wird indessen zuweilen die Präposition weggelassen, z. B. *Ad* remedium jam diu neque desideratum nec adhibitum, (*ad*) dictatorem dicendum, civitas confugit. Liv. XXII, 8. Bei einem Gerundio darf dieses aber nur geschehen, wo es mit einem andern durch et verbunden ist, z. B. Ut *ad* cursum equus, *ad* arandum bos, *ad* indagandum canis; sic homo *ad* duas res, *ad* intelligendum et (*ad*) agendum natus est. Cic. Fin. II, 40.

b) Die Präposition *inter* muß vermöge ihrer Bedeutung immer nur einmahl vor zweierlei Accusativen stehen, z. B.

Inter lucem et tenebras. Irae sunt *inter* Glycerium et gnatum. Ter.

Doch findet man inter zuweilen doppelt gesetzt, besonders wo die Accusative durch ein anderes Wort getrennt sind, oder die Wiederholung der Präposition zur Deutlichkeit erfodert wird, z. B.

Nestor componere lites *inter* Pelīden festīnat et *inter* Atrīden. Hor. Ep. II, 2. *Inter* Hectŏra Priamīden, animosum atque *inter* Achillen ira fuit capitalis, ut ultima divideret mors. Hor. S. I, 7. (Ohne das wiederholte inter hätte man hier drei Accusative Hectora, Priamiden animosum, atque Achillen verstehen können). Romae juri dicundo urbana sors Pomponio: *inter* cives romanos et *inter* peregrinos P. Furio Philo evenit. Liv. XXII, 35. (Ohne die Wiederholung der Präposition hätte man cives sowohl mit peregrinos als mit romanos verbinden können). Quid intersit *inter* popularem, id est, assentatorem et levem virum; et *inter* constantem, severum et gravem. Cic. Lael. §. 25.

c) Wenn zwei Sätze durch das Pronomen relativum verbunden sind, so wiederholt man nicht gern die Präposition, z. B.

Cimon incīdit in eandem invidiam, (in) quam pater suus sc. inciderat. Nep.

Wenn im ersten Satze ein bloßes Demonstrativum mit einer Präposition steht, so fällt dieses zuweilen weg, und das Relativum wird vermöge der Attraction mit der Präposition verbunden, z. B. Nunc redeo *ad quae* (für ad ea, quae) mihi mandas. Cic. Att. V, 11, med.

d) Wenn in zwei Sätzen einerlei Präposition stehen sollte, so wird sie in dem ersten oft mit dichterischer Kühnheit weggelassen, als:

Quas ego te (*per*) terras et quanta *per* aequora vectum accipio! Virg. A. VI, 692. Stat medius, jamque (*ad*) hos clipeum, jam vertit *ad* illos. Stat. Theb. VIII, 384. Nec (*ad*) fracta ruentibus undis saxa nec *ad* vastae trepidare silentia lunae. Stat. Achill. II, 390. Quae (*in*) nemora aut quos agor *in* specus? Hor. C. III, 25. Nil intra est (*in*) olea, nil extra est *in* nuce duri. Hor. Ep. II, 1, 31. nach Bentleys Verbesserung.

4. Die Conjunctionen und, oder, aber werden in folgenden Fällen ausgelassen. 263

a) Bei Verknüpfung mehrerer Nominum oder Verborum wird entweder jedes einzelne Nomen oder Verbum durch et aufgezählt (*Polysyndeton* genannt), oder es wird gar kein et gesetzt (*Asyndeton*).

Philosophiae studium longe ceteris *et* studiis *et* artibus antecedit. Vescimur bestiis *et* terrenis *et* aquatilibus *et* volatilibus. Quae res sensibus percipiuntur, eas cernimus, audimus, gustamus, olfacimus, tangimus.

Anmerkungen.

1) Im Deutschen wird vor dem ersten Gegenstande niemahls, vor dem letzten gewöhnlich und gesetzt; im Lateinischen wird *et* zuweilen auch vor dem ersten Gegenstande, dagegen vor dem letzten selten gesetzt, wenn es nicht auch vor den übrigen Gegenständen steht. Zwei Gegenstände werden immer, drei selten durch *et* verbunden. *Neque* wird eben so behandelt, nur muß dafür im Asyndeton non gesetzt werden, als:

Sine imperio *nec* domus ulla, *nec* civitas, *nec* gens, *nec* hominum universum genus stare, *nec* rerum natura omnis potest. *Non* cani, *non* rugae repente auctoritatem afferre possunt. Amicitia *nunquam* intempestiva, *nunquam* molesta est.

2) Andere Conjunctionen, welche zur Verknüpfung mehrerer Nominum oder Verborum gebraucht werden, wie *aut*, *vel*, *sive*, können wohl vor dem ersten Gegenstande, aber nicht durchaus weggelassen werden, außer bei velim nolim, nolens volens ich mag wollen oder nicht. *Sive* steht meistens doppelt, doch läßt Horaz gern das erste weg, z. B.

Noto non est arbiter Hadriae major, (*seu*) tollere *seu* ponere vult freta. Mit andern Partikeln, wie *tum*, *qua*, *partim*, *modo*, *nunc*, *jam* kann das nicht geschehen.

3) Im Asyndeton wird anstatt et oft eine andere Conjunction oder ein Relativum wiederholt, als:

Si quod est admissum facinus, *si* caedes facta, *si* de hereditate, *si* de finibus controversia est, Druides decernunt. Caes. Tristis quidem erat Proserpina vultu, *sed* regina tamen, *sed* opaci maxima mundi; *sed* tamen inferni pollens matrona tyranni. Ov. Quid est tam absurdum quam delectari multis inanibus rebus, *ut* honore, *ut* gloria, *ut* aedificio, *ut* vestitu cultuque corporis: animo autem virtute praedito non admodum delectari? Cic. Si mundum efficere potest concursus atomorum, *cur* porticum, *cur* templum, *cur* domum, cur urbem non potest? Cic. Hominem hominis incommodo suum augere commodum, magis est contra naturam, *quam* mors, *quam* paupertas, *quam* dolor. Cic. Graecia, *quae* fama, *quae* gloria, *quae* doctrina, *quae* plurimis artibus, *quae* etiam imperio et bellica laude floruit, parvum quendam locum Europae tenuit. Cic.

b) Bei

b) Bei Gegensätzen werden im Lateinischen die Conjunctionen und oder aber gewöhnlich weggelassen, als: 264

Imperatori est gloria, militi labor. Ignoscito saepe alteri, nunquam tibi. Religio Deum colit, superstitio violat. Longum iter est per praecepta, breve et efficax per exempla. Coelum, non animum, mutant, qui trans mare currunt.

Anmerkungen.

1) Daß die Lateiner selten zwei Adjectiva ohne et verbinden, ist §. 134. Anm. 4. erinnert; dagegen vermeiden sie die Verknüpfung zweier Sätze, noch mehr die Verknüpfung zweier Perioden durch ein einfaches et. Die Verknüpfung zweier Sätze durch ein doppeltes et kann durch die Partikeln ut-ita in eine Vergleichung, durch non solum-sed etiam in einen Gegensatz verwandelt werden. Um dem Gegensatze mehr Nachdruck zu geben, läßt man dieses *etiam*, und zuweilen auch das *solum* weg; sogar das *sed* darf fehlen, z. B.

Quae gerantur, accipies ex Pollione, qui omnibus negotiis *non* interfuit *solum*, *sed* praefuit. Cic. *Non* praeda, *sed* armati *quoque* in periculo fuerunt. Liv. Hispaniam *non* Ibero amne tenus, *sed* qua terrarum ultimas finit Oceanus, domitam armis habuerunt Romani. Liv. Infesta nobis civitas ita bello afflicta est, ut *non modo* nobis, (*sed*) ne posteris quidem timenda nostris esset. Liv.

2) Im letzten Beispiele fehlt zugleich *non* nach *non modo*, welches vor *sed ne quidem* oder *sed nec* häufig geschieht, z. B.

Qui magnum scelus commiserunt, *non modo* (*non*, können nicht nur nicht ꝛc.) sine cura quiescere, *sed ne* spirare *quidem* sine metu possunt. Cic. Praedonum naves *non modo* (*non*) Sunium superare, *sed nec* extra fretum Euripi committere aperto mari se audebant. Liv. Wenn *ne quidem* voransteht, so übersetzt man *non modo* durch geschweige oder vielweniger, und *sed* fällt im Lateinischen weg, z. B.

Apollinis oracula *ne* mediocri *quidem* cuiquam, *non modo* prudenti, probata sunt. Cic.

3) Wenn man im Deutschen die Verneinung von ne quidem selbst nicht zum Verbo zieht, so kann auch im Deutschen das nicht nach nicht nur wegfallen, z. B. Nicht nur ruhen ohne Sorge, (sondern) selbst athmen ohne Furcht vermögen sie nicht. Demnach wird *non* in solchen Gegensätzen eigentlich nicht ausgelassen, sondern nur einmahl statt zweimahl gesetzt. Nach *haud scio*, *nescio*, *dubito* aber heißt *an*, ob nicht, wie umgekehrt *quin* daß nach non dubito, non ignoro, z. B. Dubito *an* (*non*) Thrasybulum primum omnium imperatorum ponam. Haud scio *an* (*non*), pietate adversus Deum sublata, fides etiam et societas humani generis tollatur. Quae parare et quaerere arduum fuit, nescio *an* (*non*) tueri difficilius sit. S. §. 239. b.

IV. Von der Vertauschung oder Abwechslung der Wörter.

265 Wie man ganzen Sätzen und Perioden sowohl in ihrer Anordnung als Verbindung eine gefällige Abwechslung geben könne, ist schon in dem ersten Abschnitte erwähnt worden: hier ist nur von einzelnen Worten und Ausdrücken die Rede. Man kann in der lateinischen, wie in jeder andern Sprache, einerlei Begriff durch mehrerlei Worte ausdrücken; man kann nicht nur ein Substantivum, Adjectivum, Verbum rc. für das andere setzen, sondern einen Redetheil mit dem andern vertauschen. Die Zierlichkeit der Sprache fordert diese Abwechslung; nur ist immer Vorsicht nöthig, ob auch wirklich zweierlei Worte ganz den nämlichen Begriff ausdrücken.

Es ist übrigens vieles, was hieher gerechnet werden könnte, in den vorigen Kapiteln vorgekommen; hier soll nur weniges noch bemerkt werden: eine größere Ausführlichkeit gehört nicht hieher.

1. Ein Substantiv wird im Lateinischen zuweilen in zwei aufgelöst, oder auch eines mit dem andern vertauscht.

Patriciorum superbia *plebis animum* offendit, statt *plebem* (der Concinnität wegen). Multa *militum corpora* vulnerata sunt, volltönender statt *multi milites*. *Mucrone gladii* ictus, bestimmter statt *gladio*, wie *numen Deorum* statt *Dii*.

Anmerkungen.

1) Sehr häufig steht, um nur die gewöhnlichsten Vertauschungen anzuführen, ein Concretum pro abstracto, z. B. *a puero*, *a pueris* für a pueritia; oder umgekehrt ein Abstractum pro concreto, z. B. *juventus*, *senectus* für juvenes, senes, *militia*, *remigium* für milites, remiges, *nihil* für nemo, *servitium* für servi; ferner der Volksname für den Landesnamen, und umgekehrt, auch in der Apposition z. B. Aspis Cataoniam tenebat, *quae gens* jacet supra Ciliciam, bei Nep. Dat. Arcades, *terra* lunā prior credita, in Ov. Fast.

2) Der Singularis kann statt des Pluralis stehen, wo von einer Vielheit collectiv geredet wird; dagegen kann eine einzelne Person von sich bescheiden im Plurali sprechen, um den Ruhm ihrer That gleichsam mit mehreren zu theilen.

Hannibălis *miles* alacer arma capit. Pulso *equite* (Reiterei), cum *pedite* (Fußvolk) pugnatum est. *Nos* steht für ego; sogar *nos consules* bei Cicero für ego consul. Daher auch die Formeln: ut supra *diximus* s. *demonstravimus*; sed de his quidem infra *dicemus*.

2. Wenn der Lateiner bei Verbindung der Adjective mit den Substantiven das Gewicht der Rede hauptsächlich auf das Adjectiv legen will: so verwandelt er dieses gern in sein Substantiv, und setzt das schon daseyende Substantiv in den Genitiv. Umgekehrt wird ein abstractes Substantiv, zumahl ein solches, das sich im Lateinischen durch keines von gleicher Bedeutung ausdrücken läßt, oft durch ein Adjectiv umschrieben, oder wenn das Substantiv von einem Verbo stammt, in ein Gerundium oder Particip verwandelt. 266

Novi *animi tui sinceritatem*, statt *animum tuum sincerum*. Isocrates *nobilitate discipulorum* (statt *nobilibus discipulis*) floruit.

Du wirst die Schädlichkeit der Sache leicht einsehen heißt facile intelliges, quam hoc sit *perniciosum* (weil man im Lateinischen nicht perniciositas sagen kann). Oft sind die Ursachen zur Aufhebung der Freundschaft sehr geringfügig gewesen, würde man nicht leicht also übersetzen: Causae *sublationis inimicitiarum* saepe fuere leves, sondern: Causae *tollendi inimicitias* oder: *tollendarum inimicitiarum*. Vergl. §. 229.

3. Statt des Nominis proprii setzt der Lateiner nicht selten ein von diesem Nomen gemachtes Adjectivum. Dagegen braucht er das Nomen proprium wohl auch statt eines Appellativi, und drückt damit die Eigenschaft der Person aus, die den Namen führt.

In pugna *Cannensi* superior discessit Hannibal, in dem Treffen bei Cannä 2c. Hercules ille *Xenophontius* non afficiebatur a voluptate, jener Hercules bei Xenophon. Civis *Romanus* s. *Lipsiensis*, nicht *e Roma*, *e Lipsia*.

Sint *Maecenates* (Gönner der Gelehrten), non deerunt, Flacce, *Marones* (gute Dichter). *Curios* (genügsame Männer) simulant et *Bacchanalia* (ein ausschweifendes Leben) vivunt. Eben so *Nestor* statt *prudens senex*, *Achilles* statt *heros*, *Aristarchus* statt criticus u. s. w.

4. *Nemo* und *non* stehen zuweilen für nullus, *nullus* aber für non. 267

Adhuc *neminem* cognovi poëtam, qui sibi non optimus videretur. Alexandriae nives *non* cadunt. Hostis ab armis *nullus* discedit. Misericordia permotus hoc feci, quae tibi *nulla* debetur. So auch *nullus* dubito für non dubito. *Nullus* sum für nihil sum oder perii!

Anm. *Nemo non* oder *nullus non* steht statt quisque, hingegen *non nemo* oder *non nullus* statt quidam, s. §. 163. *Nemo potest non esse* ist so viel als omnes sunt necessario, z. B. *Nemo potest non* beatissimus esse, cui nihil deest.

5. *Omnis* wird theils distributiv für quisque jeder gebraucht, theils collectiv für totus ganz, z. B.

Sanguis per venas *omnes* in *omne* corpus (durch alle Adern in den ganzen Körper) diffunditur. *Omnis* homo est mortalis, sed non *omnis* moritur jeder Mensch ist sterblich, aber er stirbt nicht ganz.

Im ersten Falle sagt man für omnis auch *quicunque* oder *quisquis sit*, im zweiten Falle *quantuscunque* oder *quantusquantus sit*, oder vielmehr *quicunque* und *quisquis* stehen statt omnis qui, und *quantumcunque* oder *quidquid* für omne quod, z. B.

Alcibiades effecit, ut, apud *quoscunque* esset, princeps poneretur habereturque carissimus. Male vivit, *quisquis* nescit bene mori. Lentulus, *quidquid* habuit, *quantumcunque* fuit, illud totum habuit ex disciplina. Tu *quantusquantus* nil nisi sapientia es du bist ganz Weisheit. Dicendi facultas, *quantacunque* in me, nunquam amicorum periculis defuit.

Anmerkungen.

1) Auf ähnliche Weise gebraucht man *qualiscunque*, *utercunque*, *ubicunque*, *undecunque*, *quocunque*, *quandocunque*, cet. z. B. Homines benevolos, *qualescunque* sunt, grave est insequi contumelia. Licet vastum trajeceris mare, sequentur te, *quocunque* perveneris (i. e. omnibus locis), vitia.

2) Statt omnes quotquot sunt sagt man *ad unum omnes*, statt omne quantumquantum est auch quam longum est, quam late patet, z. B. Sententiae meae accesserunt *ad unum omnes*. Mare, *quam longum est* s. *quam late patet*, Pompejus pacavit.

3) Statt omnis qui oder quisquis sagte man auch *si quis* z. B. *Si quid* est in me ingenii cet. und nach der Präposition sine wird omnis mit *ullus* vertauscht, z. B. Nihil est *sine ulla dubitatione* (*sine ulla controversia* i. e. nullum est dubium, nulla controversia, quin nihil sit), quod Deus efficere non possit, et quidem *sine labore ullo* (i. e. ut nullus sit labor).

6. Statt quidam oder aliquis gebraucht man auch *nescio quis*, um entweder etwas Unbekanntes oder eine Geringschätzung anzudeuten, z. B.

Vidi hominem *nescio quem* ich weiß nicht wen. Scripsit librum *nescio quem* ein nicht sonderliches Buch.

Eine große Menge bezeichnet man oft durch die Zahlwörter *centum*, *sexcenti*, *mille*, *centum millia*; *centies*, *sexcenties*, *millies*; dagegen setzt man *multus* für copiosus weitläuftig.

Sexcentas uno tempore accepi literas. *Millia* frumenti tua triverit area *centum*, non tuus hoc capiet venter plus ac meus. Vel dic, quid referat intra naturae fines viventi, jugera *centum* an *mille* arei? *Centies* s. *sexcenties* dixi ich habe es schon unzählige Mahle gesagt. *Millies* te admonui. So auch *centum* puer artium, belua *centiceps* für triceps Cerberus, Centimăni cet. Nolo in ea re *multus* esse.

7. Steht einem Superlativ non vor, so sagt er oft gerade das Gegentheil, oder verringert doch die Bedeutung. 268

Nuntium *non jucundissimum* affero nicht die erfreulichste Nachricht, d. i. eine sehr traurige. Hisce temporibus *non pessime* (i. e. *optime*) cum iis actum est, quibus sine dolore licitum est mortem cum vita commutare. Agesilai vestitus hominis *non beatissimi* suspicionem praebebat (verrieth wenig Wohlstand). Man braucht's auch wohl aus Bescheidenheit von sich: Tu me consiliario fortasse *non imperitissimo* uti poteris wohl nicht ganz unerfahren oder ungeschickt.

8. Steht einem Comparativ non vor, so stellt er die verglichenen Dinge im umgekehrten Verhältnisse einander gleich, oder erhebt wenigstens nicht den einen Gegenstand über den andern.

Fabius *non praestantior* fuit in armis quam in toga Fabius war nicht größer als Held wie als Staatsmann, d. h. Fabius war ein eben so großer Staatsmann als Held oder Fabius war nicht nur groß in Waffen, sondern auch in Staatsgeschäften. Epaminondas gloriae *non* fuit *cupidior* quam pecuniae Epaminondas war so wenig ruhmsüchtig als geldgierig.

Anm. In dem ersten Falle gehört die Verneinung zum Comparativ, in dem andern zur Copula. Wenn aber die Verneinung zum verglichenen Gegenstande gehört, so drückt die Comparativform den Superlativ im umgekehrten Verhältnisse aus, z. B.

Cicerone *nemo* (s. *nullus* h. e. non ullus) Romanorum erat *eloquentior* statt Cicero Romanorum erat eloquentissimus. Lege Ciceronis orationem pro Milone, qua *nihil* (h. e. non quidquam) cogitari potest *elegantior* statt quae omnium est elegantissima.

9. Weil die Verneinung vor einem Comparative die verglichenen Dinge einander gleich stellt, so können *non magis* oder *non plus quam* und *non minus* oder *nihilo minus quam* auf einerlei Weise durch eben so sehr übersetzt werden. Genau genommen heißt aber das erstere in keinem höhern, das letztere in keinem geringern Grade: dieses setzt den ersten Gegenstand dem zweiten, jenes den zweiten dem ersten gleich, und beide Formeln unterscheiden sich, wie die Partikeln *tam-quam* und *cum-tum*, daher man sie auch durch eben so wohl als und nicht nur, sondern auch übersetzt.

Patria hominibus *non minus* cara (eben so lieb) esse debet, quam liberi. *Non magis* mihi quam aliis (nicht nur für mich, sondern auch für andere oder eben so wohl für andere als für mich) natus sum.

Anmerkungen.

1) Der Unterschied beider Formeln zeigt sich bei einem verneinenden Satze, worauf non magis oder non plus in der Bedeutung eben so wenig folgt, als:
Stultum *non* corriges, *non plus* quam Aethiopem lavabis. *Non* nascitur ex malo bonum, *non magis* quam ficus ex olea. Auch wo der verneinende Satz bloß gedacht wird, z.B. Fidem tuam cum saepius fregeris, *non magis* crastino die venies, quam heri venisti.

2) Wie zwischen cum-tum und tam-quam das doppelte et als Gleichstellung beider Gegenstände in der Mitte steht; so *non secus* oder *haud aliter quam* nicht anders oder eben so als zwischen non magis und non minus quam, z. B.
Non secus absentes quam praesentes amicos Attico esse curae cognitum est. Nep. Für non secus und non minus kann man auch *aeque* sagen, aber aeque parum für non magis ist ungewöhnlich.

269 10. Auf alle Wörter, welche eben so oder anders bedeuten, wird *ac, atque* oder auch *et, que* statt *quam* gesetzt. Wörter der ersten Art sind: *aeque, par, pariter, similis, similiter, juxta, perinde, pro eo, proinde, talis, idem, totidem*. Wörter der zweiten Art sind: *alius, aliter, secus, contra, contrarius, diversus*. *Ac* steht gewöhnlich vor einem Consonanten, *atque* meistens vor einem Vocale.

Fama *pariter* facta *atque* infecta canit. Amicitiam tueri non possumus, nisi *aeque* amicos *et* nosmet ipsos diligamus. Hostes inter se jactabant, *similem* Romae pavorem fore, *ac* bello Gallico fuerit. *Juxta* obsidentes obsessos*que* inopia vexavit. Philosophia non *proinde* (statt *pro eo* oder *perinde*) *ac* de hominum vita est merita, laudatur. Honos *talis* (*idem*) paucis est delatus *ac* mihi. Miltiades cum *totidem* navibus, *atque* erat profectus, Athenas rediit. Dissimulatio est, cum *alia* dicuntur, *ac* sentias. Plancii ego salutem non *secus* (*aliter*) *ac* meam tueri debeo. Vides, omnia fere *contra*, *ac* dicta sint ab haruspicibus, evenisse. Planetae versantur *contrario* (*diverso*) motu, *atque* coelum. Cic.

Anmerkungen.

1) Hieher gehört auch *simulac*, *simulatque* sobald als, wofür auch bloß simul vorkömmt, auch simul et z. B. *Simul* coeptus dios *et* concentu tubarum ac truci clamore aderant. Tac. A. IV, 25. So findet man auch *digne ac* mereor bei Cicero, und *ac* oder *atque* ganz allein, z. B. Oblītus sum hodie, *ac* volui (wie ich wollte), dicere. Ter. In manchen Fällen spricht auch der Deutsche und für als, z. B. Sejanus *pari* romanae rei exitio viguit cecidit*que*. Tac. A. IV, 1.

2) Statt ac oder atque findet man zuweilen *quam*, dagegen ac nach Comparativen, z. B. Erūca *diversae* est naturae *quam* lactūca. Plin. *Diutius ac* nollem. Cic. Nach nihil, nihil aliud, quid aliud aber steht *nisi* statt quam, z. B. Infra lunam *nihil* est, *nisi* mortale et caducum. *Quid* erat *aliud* (*nihil* erat *aliud*) olim historia *nisi* annalium confectio?

3) Statt ac oder atque sagt man nach idem lieber *qui*; auch findet man nach allen Adjectiven der Gleichheit und Verschiedenheit auf griechische Weise den Dativ, z. B. Tibi *idem* consilii do, *quod* mihimet ipsi. Invitum qui servat, *idem* facit *occīdenti* (statt quod qui occīdit). Hor. A. P. extr. *Magnis* (statt ut magna) parva minatur falce recisurum *simili* se. Hor. S. I, 3, 122. *Diversum* hoc est *illi*. Hor. S. I, 6. Alterum et *huic varium* genus. Hor. S. II, 3.

11. *Alius aliud*, *alius aliter*, *alius alias*, *alius alibi*, *alius aliunde*, *alius alio* oder *aliorsum* ziehen zwei Sätze in einen zusammen; folgt aber *alius* oder *aliter* in zweien Sätzen nach einander, so steht es das zweitemal statt *quam*.

Alius aliud dicit der eine sagt das, der andere jenes. *Aliter* apud *alios* magistratus ordinantur bei den einen werden die Obrigkeiten so, bei den andern anders angeordnet. *Aliud alias* sentis du denkst einmal so, das andremal anders. *Alium alibi* gregem pasco ich weide die eine Heerde hier, die andere dort. *Aliis aliunde* est periculum der eine hat von dieser, der andere von jener Seite Gefahr. *Alius alio* curam suam mittit der eine richtet seine Sorge auf das, der andere auf etwas anders. *Aliter* dicis, *aliter* sentis, oder *aliud* dicis, *aliud* sentis du redest anders, als du denkst.

12. *Idem* und *et ipse* stehen oft für item ebenfalls, auch, s. §. 258. Anm. 2. oft aber heißt *idem* gleichwohl, dennoch, *ipse* auch sogar, z. B.

Laudas fortunam et mores antiquae plebis, et *idem*, si quis ad illa Deus subito te agat, usque recuses. Hor. S. II, 7, 23 sq. cf. II, 3, 309. Tune *ipsum* Socratem contemnis?

Bei Zahlwörtern steht *ipse* auch für totus, wiewohl man es zuweilen gerade, eben, just übersetzt, z. B.

Decem *ipsos* dies Athenis fui ich bin ganzer zehn Tage zu Athen gewesen. Triginta erant *ipsi* dies (es waren gerade dreißig Tage), cum has dabam literas.

Anm. Was noch mehr von den Pronominibus zu sagen wäre, findet man an mehreren Orten in der einfachen Syntaxe bemerkt. S. besonders §. 138.

270 13. Die verneinenden Substantiva, Pronomina und Adverbia *nemo*, *nihil*, *nullus*, *nunquam*, *nusquam* und ähnliche Wörter werden durch verwandte indefinite Ausdrücke bezeichnet, wenn die Verneinung schon in einem vorstehenden Worte enthalten ist. So sagt z. B. Cicero:

Nemo vir magnus sine aliquo afflatu divino *unquam* fuit für: *Nunquam* vir magnus (aliquis) sine aliquo afflatu divino fuit, und: Homo justus *nihil cuiquam*, quod in se transferat, detrahet für: Homo justus *nemini quidquam* cet.

Dasselbe geschiehet nach jeder verneinenden Conjunction, als nach *nisi*, *ne*, *quin*, *neque* (*nec*), *neve* (*neu*), *nequedum* (*necdum*), *nedum*, *ne quidem*: und zwar stehen die Wörter *aliquis*, *aliquid*, *aliquod*, *aliquando*, *alicubi* bei bloß gedachten, *quisquam*, *quidquam*, *ullus*, *unquam*, *usquam* aber bei wirklich vorhandenen Fällen. Daher gewöhnlich *neque quisquam* für et nemo, *necdum quidquam* für et nihildum, *ne ullus quidem* für etiam nullus u. s. w. hingegen *nisi* (*ali*) *quis*, *ne* (*ali*) *quid*, *quin aliquod*, *neu* (*ali*) *quando*, *nedum* (*dicam*) *alicubi*, *necubi* für ne alicubi u. s. w. aber auch *nequidquam* für nihil efficiens vergebens, *nequaquam* für nulla ratione mit nichten, und: *Neu* regio foret *ulla* suis animantibus orba bei Ovid im Anfange der Metamorphosen, für et ne qua regio cet. S. §. 240. Anm. 1.

Anmerkungen.

1) Man setzt ohne Unterschied neque oder nec, neve oder neu vor Vocalen und Consonanten; doch schreibt man vor Vocalen besser neque oder neve, als nec oder neu. Neque und nec stehen gewöhnlich für et non und nicht, auch nicht, so wie neve und neu für et ne und damit nicht, s. §. 240 zu Ende. Daher neque non oder nec non für ein verstärktes et und oder etiam auch, z. B. *Neque* ego *non* possum ich kann es auch. Attico nemo fuit minus emax, minus aedificator: *neque* tamen *non* (und doch) imprimis bene habitavit.

2) So wie aber oft, besonders bei Tacitus, et oder ac mit at vertauscht wird, z. B. Improbus est homo, qui beneficium scit sumere, *et* (*at*) reddere nescit. Plaut. so kann auch neque oder nec für at non, non tamen stehen, z. B. Si te amicus tuus moriens rogaverit, ut hereditatem reddas suae filiae, *nec* (at non) usquam id scripserit, nec (et non) cuiquam dixerit: quid facies? Cic. Multi omnia se simulant scire, *nec* (non tamen) quidquam sciunt. Plaut. Daher verbindet man zur nachdrücklichern Bezeichnung des Gegensatzes neque gern mit vero oder tamen, wie man atvero, attamen sagt; aber nicht mit autem, weil dieses nur einen neuen Gegenstand, keinen wirklichen Gegensatz bezeichnet.

3) Wie man ferner etenim sagt für nam, so neque enim für nam non: aber nicht überall darf neque oder nec für et non oder ac non stehen. Denn so oft auf der Verneinung ein besonderer Nachdruck liegt, besonders in conditionellen Sätzen, wo der Latinismus si non zu setzen verlangt; so wird et non oder ac non nicht mit neque oder nec vertauscht, z. B. Nihil ageres, si ad philosophorum exempla, *ac non* (et non und nicht vielmehr) ad praecepta vitam tuam accommodares. s. §. 240. Anm. 3 u. 4.

4) Für dico, non mit dem Infinitivo wird *nego* gesagt, und dann ebenfalls ein indefinites Substantivum, Pronomen oder Adverbium statt der verneinenden Ausdrücke gesetzt, z. B. Xenophon *negat*, Persas ad panem adhibere *quidquam* praeter nasturtium. Darius in fuga, cum aquam turbidam bibisset, *negavit unquam* se bibisse jucundius. Derselbe Fall tritt ein bei *veto* für jubeo, non und ähnlichen Bezeichnungen einer Verneinung, z. B. Bene praecipiunt, qui *vetant quidquam* agere, quod dubites, aequum sit an iniquum. Cic.

14. Die lateinische Sprache zieht den abstracten Begriffen, welche die deutsche Verstandessprache ganz besonders liebt, den lebendigern Ausdruck durch Verba vor, und umschreibt daher abstracte Begriffe gern durch besondere Sätze, wobei die Präpositionen in Conjunctionen übergehen, oder sie gebraucht die Construction des 271

Accusativi cum infinitivo, oder auch Gerundia und Participia u. d. gl.

Wie groß ist die Liebe der Thiere in Erziehung und Bewachung ihrer Jungen bis zu ihrer Selbstvertheidigung! heißt bei Cicero N. D. II, 129. nicht: Quantus est amor bestiarum in *educatione custodiaque pullorum* usque ad *defensionis suae* (*defendendi sui*) *facultatem*, sondern: Quantus est amor bestiarum in *educandis custodiendisque* iis, *quae procreaverunt*, usque ad eum finem, *dum possint se ipsa defendere!*

Daher umschreibt man oft:

1) Substantiva durch Infinitive, Gerundia, Participia oder relative Sätze, z. B.

Dulce et decorum est pro patria *mori* (der Tod für das Vaterland). *Ferre* laborem (Ertragung der Mühen) consuetudo docet. *Imperare* sibi (Selbstbeherrschung) maximum est imperium. *Contentum* suis rebus *esse* (Genügsamkeit), maximae sunt certissimaeque divitiae. M. Tullius est unicum apud Romanos specimen *orandi docendi*que oratorias artes (Muster in der Praxis und Theorie, in der Ausübung und Lehre der Beredtsamkeit). Optimus est orator, qui *dicendo* (durch seine Reden) animos *audientium* (oder *eorum qui audiunt* statt *auditorum*) et docet et delectat et permovet. Sol *oriens* et *occidens* (oder *dum oritur et occidit* statt *ortu et occasu*) diem noctemque conficit. Terra *mutata* (statt *terrae mutatio*) non mutat mores. Magnum beneficium est naturae, *quod necesse est mori* (statt *leti necessitas*). Democritus dicit *innumerabiles esse* mundos (behauptet die Unzählbarkeit der Welten.)

2) Adjectiva verbalia durch Verba, z. B.

Potest fieri (statt possibile est), ut fallar. *Non potest fieri* (statt impossibile est), ut dies praeteritus revocetur (Erneuerung der Vergangenheit ist ein Ding der Unmöglichkeit). Intueri solem adversum *nequimus* (ist uns nicht möglich). *Credi vix potest* (es ist kaum glaublich). Animus *oculorum effugit obtutum* (*cerni non potest* ist unsichtbar). Dei magnitudinem *mente complecti nemo potest* (ist unbegreiflich).

272 3) Adverbia, oder was eben so viel gilt, Präpositionen mit ihrem Casu durch Verba, Participia oder besondere Sätze, z. B.

Praeceptores pueris crustula dare *solent* (dant *plerumque*), ut elementa discere *velint* (*libenter* discant). *Nemo potest non* beatissimus *esse* (*quisque necessario est* beatissimus), cui nihil deest. *Spero* te propediem ad me venturum (hoffentlich wirst du bald zu mir kommen); daher *credo* vermuthlich, u. s. w. *Manifestum* oder *certum est*, te errare (statt *mani-*

festo oder *certe* erras. *Aequum est*, ut in eo mihi satisfacias (du mußt mir hierin billig Genüge leisten). Peripateticorum princeps Aristoteles fuit, quem, *excepto Platone* (si discesserim a Platone mit Ausnahme des Plato, außer Plato, Plato ausgenommen), *haud scio an* (statt forsitan, vielleicht) recte dixerim principem philosophorum. Quae parare et quaerere *arduum fuit*, *nescio an* tueri *difficilius sit* (was schwer erworben, ist meinem Bedünken nach noch schwerer zu erhalten). *Quid quaeris?* oder *quid multa?* (kurz, mit einem Worte).

Anmerkungen.

1) Auch bloße Präpositionen lassen sich durch Participia umschreiben, z. B.
Homo *carens* (*sine*) libris non multa discere potest. Mens hominis constare potest *vacans* (*sine*) corpore. So: spe *destitutus*, pecunia *privatus*, *solutus* fenore, parentibus *orbatus*, *desertus* ab amicis, cet. Plinius *instructus* (*cum*) magna librorum copia ad naturae studium accessit. So: divitiis *ornatus*, *adjutus* auxiliis, opibus *praeditus*, cet. Amicitiam non spe mercedis *adducti* (*propter* spem mercedis), sed quod omnis ejus fructus in ipso amore inest, expetendam putamus. So: pudore *motus*, spe *impulsus*, *captus* misericordia, timore *perterritus*, cet. s. §. 229. b. Virtute *excepta* (praeter virtutem), nihil amicitia praestabilius puto, cet.

2) Von den Umschreibungen der Adverbien merke man noch folgende:

a) Für *vix* kaum sagt man zuweilen *tantum quod*, z. B. Tantum quod hominem non nominat, kaum daß er ihn nicht mit Namen nennt. Daher *tantum non* für *fere* oder *propemodum* beinahe, z. B. Tiberius tantum non a funere (beinahe sogleich nach der Leiche) filii ad negotiorum consuetudinem rediit.

b) Für *valde* oder *vehementer* sehr sagt man oft *mirum in modum* oder *etiam atque etiam*: genau genommen ist aber ersteres so viel als *mire* oder *incredibiliter* außerordentlich, z. B. Mirum in modum conversae sunt mentes; letzteres so viel als *saepe* oder *instanter* zu wiederholten Mahlen oder inständigst, z. B. Etiam atque etiam te rogo.

Achtzehntes Kapitel.

Von den Grammatischen Figuren.

273 Es gibt in der lateinischen, wie in andern Sprachen, gewisse Abweichungen von der gewöhnlichen Sprache, die man grammatische Figuren nennt. Man hat die Lehre von diesen Figuren sehr unrichtig Syntaxin figuratam genannt, weil sie eben sowohl das Mechanische einzelner Wörter, als ihre Zusammensetzung betreffen. Eine vollständige Ausführung dieses Kapitels würde zu viel Raum einnehmen; wir beschränken uns um so mehr auf eine kurze Erklärung einiger von den Grammatikern eingeführten Benennungen, da manches, was hieher gehört, schon im vorigen Kapitel und anderwärts berührt ist. Zur Erleichterung der Uebersicht theilen wir die Figuren nach den beiden Haupttheilen der Grammatik in zwei Classen ein, in etymologische, welche einzelne Buchstaben oder Sylben betreffen, und in syntaktische, welche sich auf ganze Wörter oder Sätze beziehen. Jede Classe hat wieder ihre besondern Unterabtheilungen.

Etymologische Figuren, welche einzelne Buchstaben oder Sylben betreffen.

I. Figuren, die einzelne Buchstaben oder Sylben hinzuthun:

1. Prosthĕsis, wenn einem Worte vorn ein Buchstab oder eine Sylbe zugesetzt wird, als: *stlis* für lis, *stlocus* für locus, *tetulit* für tulit, *Mamercus* für Marcus.
2. Epenthĕsis, wenn in der Mitte des Worts ein Buchstab oder eine Sylbe hinein gesetzt wird, als: *siet* für sit, *alituum* für alitum: *Mavors* für Mars, *Induperator* für Imperator.
3. Paragōge, wenn am Ende eines Wortes ein Buchstab oder eine Sylbe angehängt wird, als: *face* für fac, *farier*, *haberier*, *dicier*, *audirier* für fari, haberi, dici, audiri.
4. Diplasiasmus, wenn ein Consonant verdoppelt wird, um die vorhergehende Sylbe lang zu machen, als: *relligio* für religio, *Juppiter* für Jupiter, *quattuor* für quatuor, *redducit* für reducit.

II. Figuren, die einzelne Buchstaben oder Sylben wegwerfen: 274

1. Aphaerēsis, wenn vorn von einem Wort ein Buchstab oder eine Sylbe weggeworfen wird, als: *navus* für gnavus, *temnere* für contemnere, *quis*, *quando* cet. für aliquis, aliquando cet.
2. Syncŏpe, wenn aus der Mitte eines Worts ein Buchstab oder eine Sylbe weggeworfen wird, als: *periclum* für periculum, *numum* für numorum, dixti für dixisti, amarunt für amaverunt.
3. Apocŏpe, wenn am Ende eines Worts ein Buchstab oder eine Sylbe weggeworfen wird, als: *tun'* für tune, *fide* für fidei, *metu* für metui, *inger* für ingere, *famul* für famulus, *vin'?* für visne.
4. Synaerēsis, wenn zwei Vocale oder zwei Sylben in einen Vocal oder eine Sylbe zusammengezogen werden, als: *ingeni* für ingenii, *deîn* für deïn, *quis* für quibus, *sis* für si vis.

III. Figuren, die einzelne Buchstaben oder Sylben verändern:

1. Diaerēsis, wenn eine Sylbe in zwei aufgelöst wird, es sey durch Trennung eines Diphthonges oder durch Vertauschung eines Consonanten mit dem verwandten Vocale, als: *aquaï* für aquae, *siluae* für silvae, *Iăcobus* für Jacobus.
2. Tmesis, wenn ein zusammengesetztes Wort durch ein anderes getrennt wird, als: *super* unus *eram* statt supereram unus, *quo* me *cunque* rapit statt quocunque me rapit, *septem* subjecta *trioni* statt septemtrioni subjecta.
3. Antithēsis, wenn ein Vocal oder Consonant mit dem andern vertauscht wird, als: *olli* für illi, *voster* für vester, *faciundum* für faciendum, *plostrum* für plaustrum, *triumpus* für triumphus, *sepulchrum* für sepulcrum.
4. Metathēsis, wenn ein Buchstab mit dem andern versetzt wird, als: *Evandre* für Evander im Vocativo, *tregeminus* für tergeminus, *porricio* für projicio, *accerso* für arcesso, *cretus* für certus.

Anm. Fast alle angeführten Beispiele sind Archaismen oder veraltete Ausdrucksweisen, deren schon viele an den gehörigen Stellen der Etymologie angeführt worden sind. Alle Namen der erwähnten Figuren sind in folgenden Denkversen enthalten:

Prosthesis apponit capiti, sed *Aphaeresis* aufert.
Syncopa de medio tollit, sed *Epenthesis* indit.
Aufert *Apocope* finem, sed dat *Paragoge*.
Consona quod gemina in medio est, dat *Diplasiasmus*.
Dicitur e binis conflare *Synaeresis* unam.
Dicitur in binas difflare *Diaeresis* unam.
Compositae vocis dissectio *Tmesis* habetur.
Antithesin dices, aliam si litera mutat.
Litera si legitur transposta, *Metathesis* exstat.

275 Syntaktische Figuren, welche ganze Wörter oder Sätze betreffen.

I. Abweichungen von der gewöhnlichen Sprache in Hinsicht auf Vertauschung und Versezung der Wörter und Gedanken.

1. Antimería, wenn ein Redetheil mit dem andern vertauscht wird, z. B. ein Substantiv mit dem Adjectiv, ein Adjectiv mit dem Adverbium, ein Adverbium mit dem Verbum, und umgekehrt. S. §. 265 ff.

Anm. Hieher gehört auch die Vertauschung des Gerundiums mit dem Particip, und der *Infinitivus narratorius*, welcher als eine Vertauschung des persönlichen Verbums mit der Substantivform desselben betrachtet werden kann.

2. Enallăge oder Heterōsis, wenn eine Wortform oder Biegung mit der andern vertauscht wird, z. B. Abstractum pro concreto, Nomen proprium pro communi, Singularis pro plurali u. d. gl. mehr.

Anm. Hieher gehört besonders die *Antiptōsis* oder Vertauschung der Casus, wobei man sich aber hüten muß, alte Formen, wie *luxu* für luxui, *fide* für fidei als Casusvertauschungen anzusehen. Eine Antiptosis ist es z. B. wenn Tacitus sagt: T. Livius *eloquentiae ac fidei praeclarus* für *eloquentia* ac *fide* praeclarus oder eloquentiae ac fidei *praeclarae*.

3. Hypallăge, wenn die Construction umgekehrt wird, so daß zwei Wörter gegen einander die Flexionen vertauschen, z. B. dare *classibus austros* für austris classes dare. In *nova* fert animus *mutatas* dicere *formas corpora*.

Anm. Dahin rechnet man auch eine bloße Vertauschung des Objectes, z. B. *solstitium* pecori defendite für defendite *pecus* a solstitio, *muros* circumdedit urbi für *urbem* muris circumdedit.

4. Hystĕron protĕron, wenn ein Wort oder Gedanke voransteht, welcher dem Sinne nach folgen sollte, z. B. *valet* atque *vivit*, *moriamur* et in media arma *ruamus*, mecum *educatus* et *natus* est.

Anm. Hieher gehört auch die *Anastrŏphe*, vermöge welcher die Präposition hinter ihrem Casu, oder der erste Theil eines Compositi hinter dem zweiten steht, z. B. Maria *circum*, nihil erat *super*, und facit *are* für arefăcit bei Lukrez. — Ferner die verworrene Wortstellung, wenn man in der Eile redet, z. B.

Pastor ab excelso: Per devia rura juvencos,
Romule, praedones, *eripe*, dixit, agunt. Ov. F. I, 369 sq.
Quem procul ut vidit tumulo speculator ab alto:
Hospes, ait, *nosco*, Colchide, *vela*, venit. Ov. Tr. III, 9.

II. Abweichungen von der gewöhnlichen Sprache in Hinsicht auf Mangel oder Ueberfluß, auf Kürze oder Umschweif im Ausdruck der Gedanken. 276

1. Ellipsis (S. §. 260. ff.), wenn ein oder mehrere Wörter in der Rede ausgelassen sind, welche man nothwendig ergänzen muß, z. B. M. Ciceronis libro, quo Catonem coelo aequavit, quid aliud (scil. *egit*) dictator Caesar, quam rescripta oratione, velut apud judices, respondit? Tac. A. IV, 34. Hoc mea manus tuae (scil. *manui*) poculum donat, ut amantem amanti (scil. *donare*) decet. Plaut. Pers. V, 1.

Anm. 1) Die Ellipse wird zur Interruption, wenn man aus Affect die Rede unterbricht, so daß es dieser an innerer Verbindung fehlt, z. B. *Me, me* (adsum, qui feci), in me convertite ferrum cet. Virg. A. IX, 427. und zur Aposiopese, wenn man den Faden der gewählten Wortfolge ganz fallen läßt, ohne den Sinn zu vollenden, z. B. *Quos ego* — sed motos praestat componere fluctus. Virg. Aen. I, 139.

2) Hieher gehört das *Asyndĕton*, wenn man wegen der Stärke der Empfindung bloß die Hauptbegriffe mit Uebergehung der verknüpfenden Conjunctionen aufführt, z. B. Ego ille agrestis, saevus, tristis, parcus, truculentus, tenax. Ter. Eun. V, 7. Abiit, excessit, evasit, erupit. Cic. in welchem letzten Beispiele zugleich eine Gradation oder Steigerung der Begriffe (*Climax*) enthalten ist.

2. Pleonasmus (S. §. 258. f.), wenn ein oder mehrere Wörter überflüssig gesetzt sind, z. B. Perfacile *factu* esse probat conata perficere. Caes. B. G. I, 3. Omnes laetificantes faciam *ut fiant*. Plaut. Pers. V, 1. Quorum opera haec mihi facilia *factu* facta sunt, quae volui effieri. Id. in welchem letzten Beispiele zugleich eine Alliteration und Annomination enthalten ist, da der Gleichklang der Laute oder der Wörter von einerlei Abstammung den Hauptbegriff verstärken soll.

Anm. 1) Zum Pleonasmus wird das *Epitheton ornans*, wenn es den Subjectsbegriff weder verschönert, noch verstärkt, sondern, wie meistens die Epitheta perpetua bei Homer, ganz müssig steht. — Ferner das *Polysyndĕton*, welches die Bindewörter bloß häuft, um den raschen Gang der Vorstellungen zu hemmen, z. B. *Et* agris *et* urbibus *et* nationibus rempublicam auxerunt. Cic. Rosc. 18.

2) Hieher gehört auch die *Epizeuxis*, wenn man einerlei Wort oder Gedanken wiederholt, um den Eindruck zu verstärken, z. B. Nos, *nos* consules desumus. Diese Figur heißt *Anaphŏra*, wenn mehrere auf einanderfolgende Sätze mit einerlei Worte anfangen; *Epiphŏra* hingegen, wenn sich mehrere Sätze auf einerlei Weise endigen, z. B. Praeside tuta *deo* nemorum secreta subibis, nec de plebe *deo*; *sed qui* coelestia magna sceptra manu teneo, *sed qui* vaga fulmina mitto. Ov. M. I, 594 sq.

277 3. Syllepsis, wenn mehrere Subjecte ein gemeinschaftliches Prädicat haben, und umgekehrt. Besonders ist diese Figur zu merken, wenn die Subjectsbegriffe von verschiedenem Genere, Numero und Persona sind, wovon §. 141. 153. u. 154 geredet worden. Eine Syllepsin generis, numeri und personae oder casus zugleich enthalten folgende Beispiele: Spolia ampla *refertis* tuque (Venus) puerque tuus. Virg. A. IV, 94. Cassander filium Alexandri cum matre in arcem Amphipolitanam *custodiendos* misit. Just. XIV, 6.

Anm. 1) Wenn das Prädicat sich nur nach dem nächsten Subjectsbegriffe richtet, so wird die Figur *Zeugma* genannt, z. B. Tu, quid ego et populus mecum *desideret*, audi. Hor. A. P. 153. Zeugma heißt aber auch die Figur, wenn das gemeinschaftliche Verbum bei mehreren Subjecten oder Objecten nur zu einem oder dem andern der genannten Begriffe paßt, z. B. Sacra manu victosque Deos parvumque nepotem ipse *trahit* Aeneas. Virg. A. II, 320.

2) Mit dem Zeugma verwandt ist die *Synĕsis*, wenn man bei Verbindung mehrerer Wörter oder Gedanken nur den Sinn beachtet, und den grammatischen Ausdruck bloß auf das Gedachte, nicht auf das Wirklichgesagte bezieht, z. B. Thracum *auxilia* repentino incursu *territa*, cum *pars* munitionibus *adjacērent*, *plures* extra *palarentur*, tanto infensius *caesi* (wegen plures), quanto, *perfugae* et *proditores*, ferre arma ad suum patriaeque servitium incusabantur. Tac. A. IV, 48 extr. Quî fit, ut *nemo* sua sorte contentus vivat, (*quisque*) laudet diversa sequentes? Hor. S. §. 140 u. 150. Anm. 1.

4. Hendiadys, wenn ein zusammengesetzter Begriff in zwei besondere Begriffe aufgelöst, und demnach ein adjectivischer Beisatz mit seinem Substantivo durch et verbunden und als ein eigenes Substantivum dargestellt wird, z. B. Pateris libamus et auro für pateris aureis. Virg. G. II, 192. Si talibus monumentis praeceptisque laetabere für *libris quibus praecepta continentur*. Cic. Off. III, extr. Vergl. §. 177 f. zu Ende.

Anm. Das Gegentheil von der Hendiadys ist das *Hyphen*, wenn man zwei oder mehr Wörter als ein einziges, zusammengesetztes Wort betrachtet, z. B. Quaeris, quid cogitem de *obviam itione*. Cic. Att. XIII, 50. *Heri semper lenitas*. Ter. Andr. I, 2, 4. Quid tibi *hanc rem curatio* est? Plaut. Amphitr. I, 3, 21. Reditus ac *domum itio*. Cic. de div. I. *Deprecatio pro illis*. Curt. V, 3, 13. Macedonum *aetate graves*. Curt. V, 2, 16. O socii: neque enim ignari sumus *ante malorum*. Virg. A. I, 202.

Register.

A. A.

C. C.

E. E.

G. G.

H. H.

I. J.

N. N.

O. O.

P. P.

R. R.

S. S.

Sum.

T. T.

U. U.

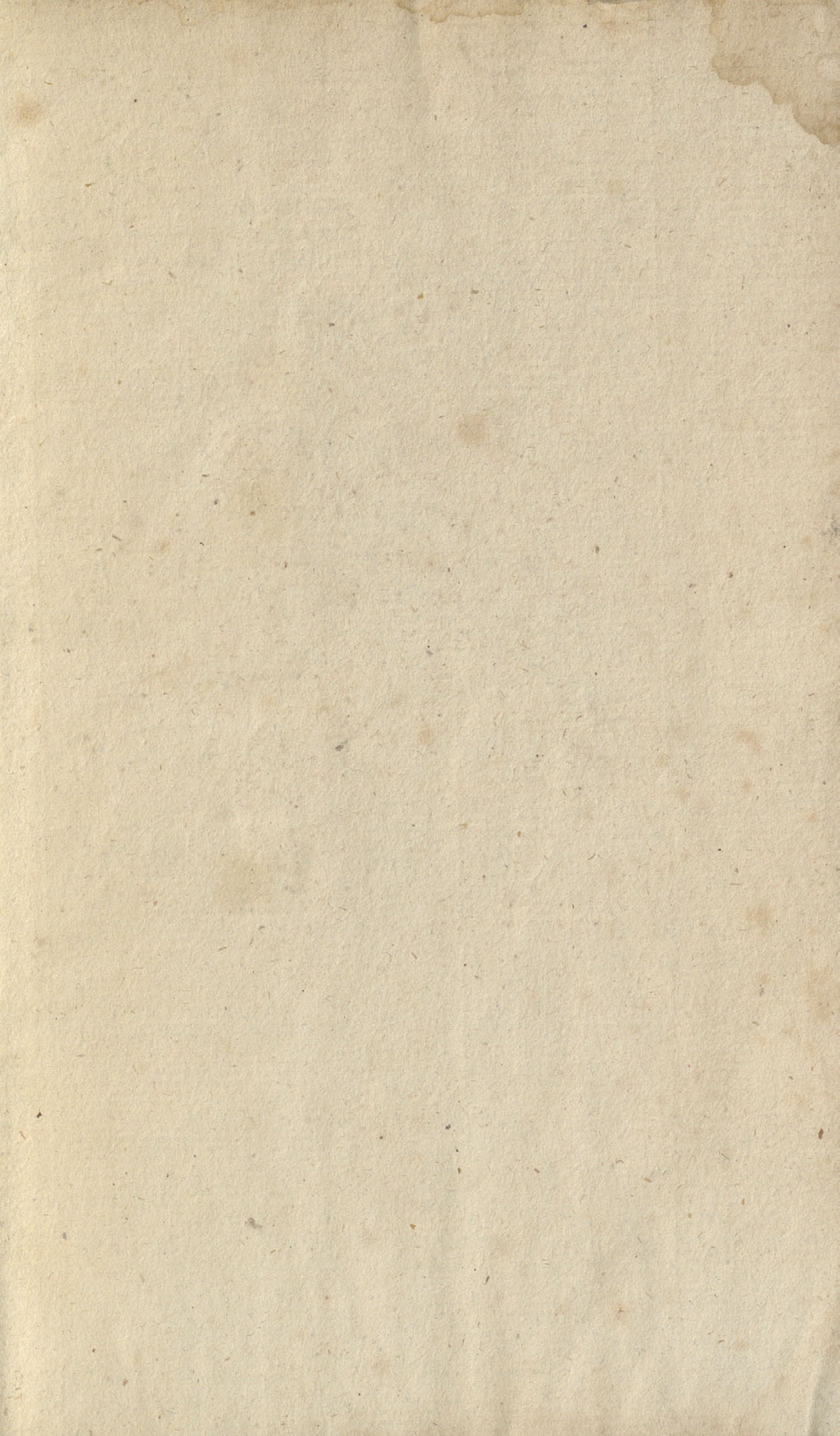
V. V.

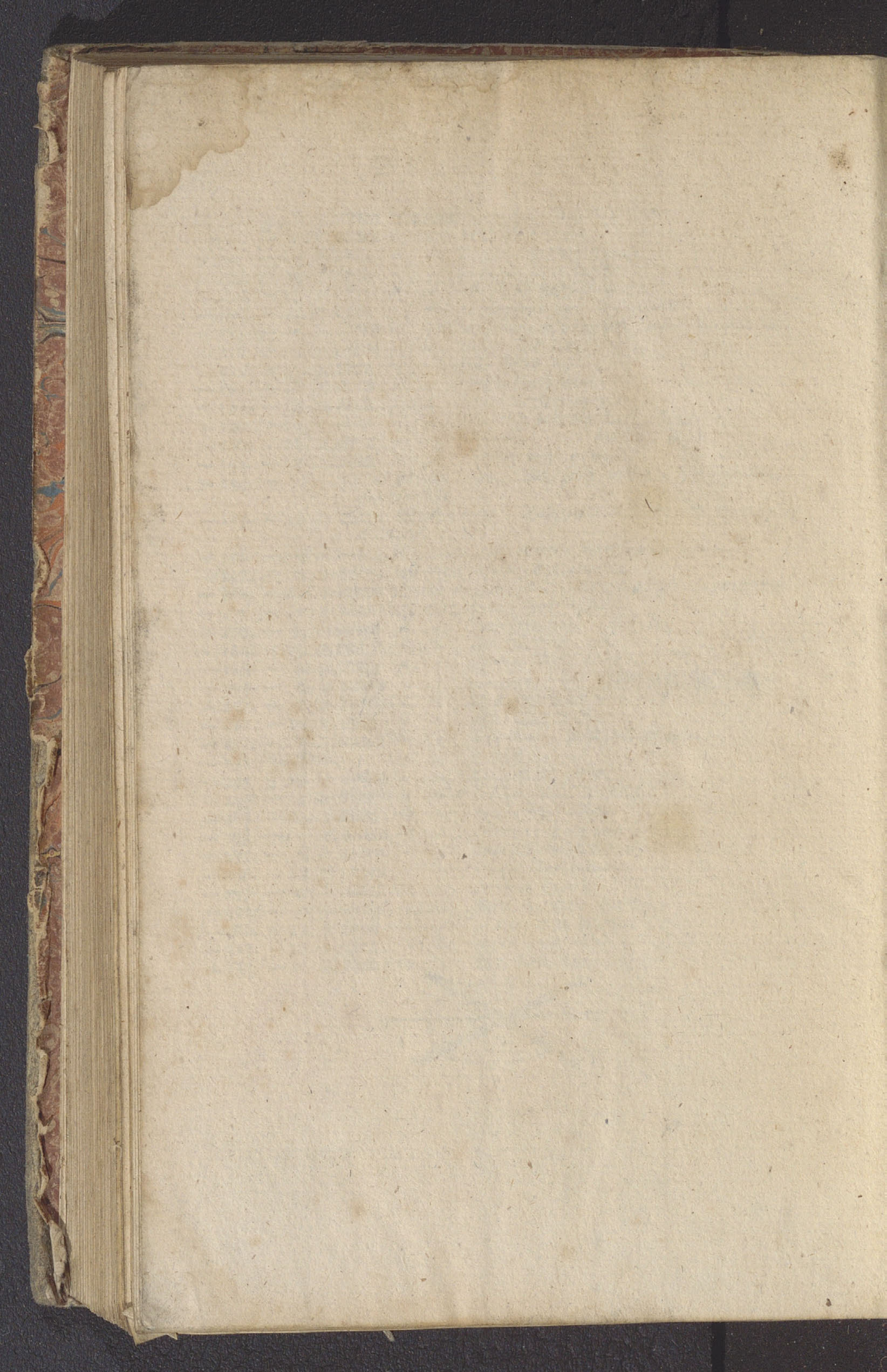
Z. Z.

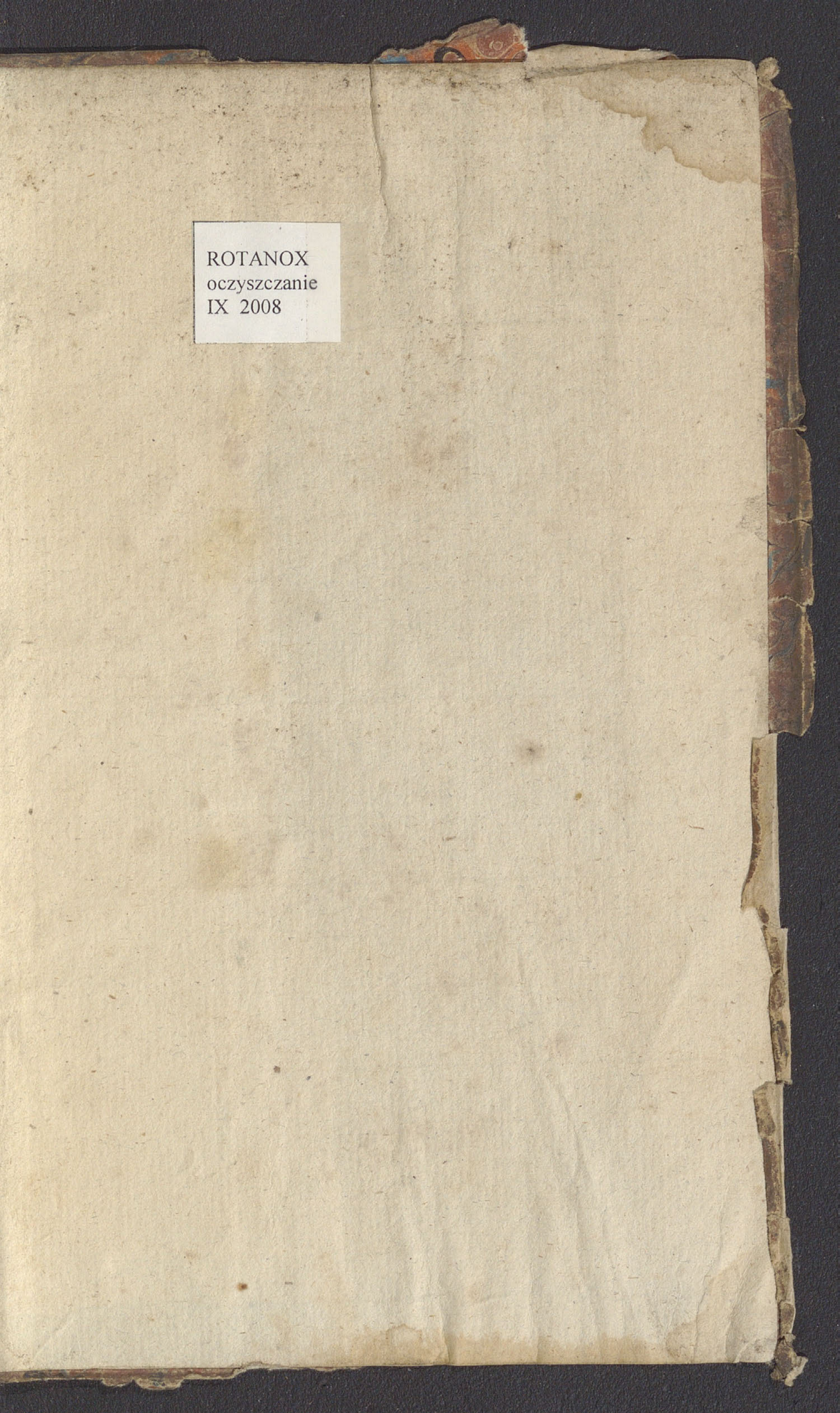
Druckfehler.

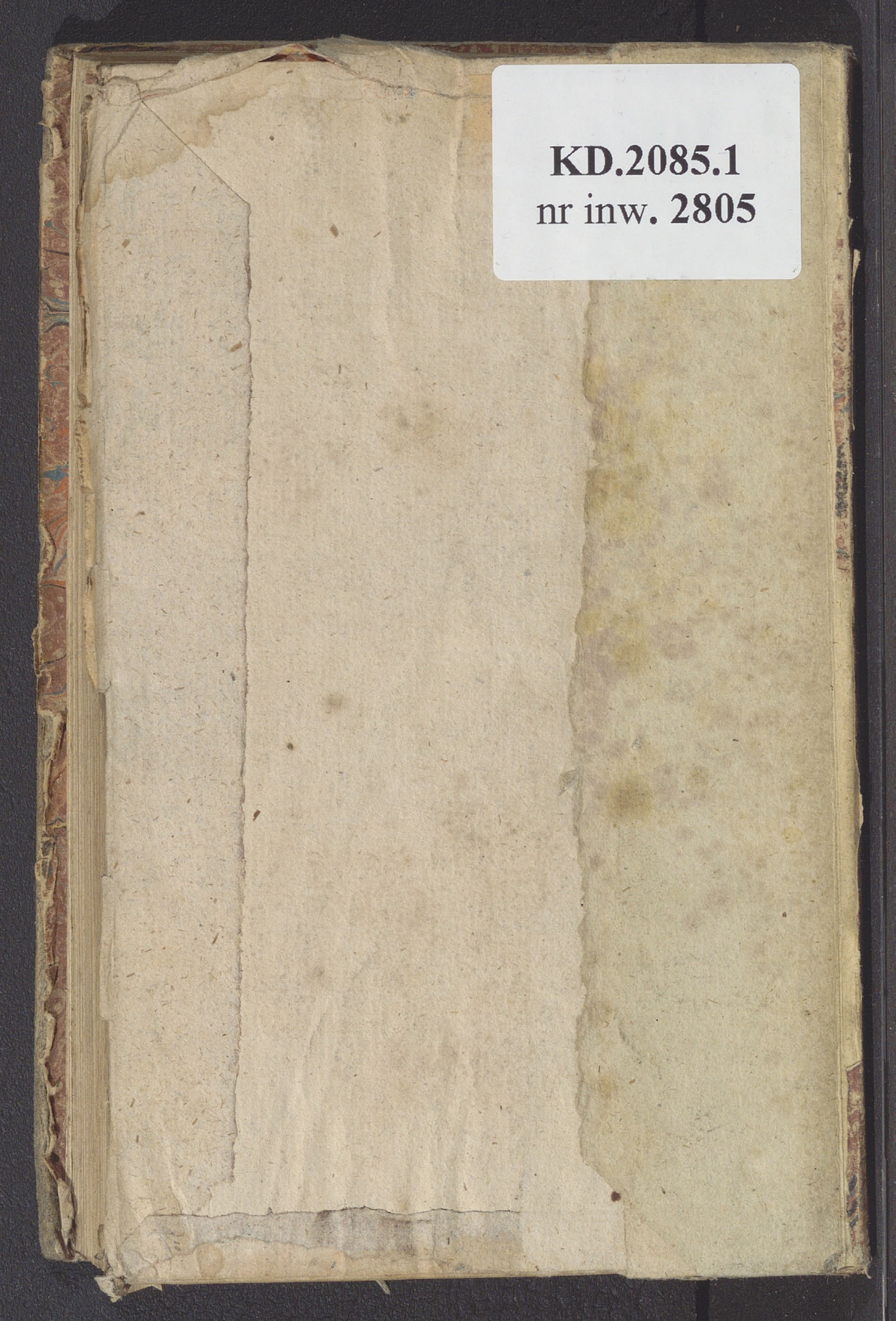
S. 6. Z. 1. v. oben schalte man unverändert nach Sprache ein.
— 6. — 12. v. oben schalte man nach zwischen zwei Vocalen ein: eines Wortes, auch zwischen vorangehendem Consonant und folgendem Vocale, nur nicht nach *s* und *x*, oder vor der alten Infinitivendung *er*.
— 30. — 20. v. oben lese man *G. Chlamydum* statt *G. Chlamydem.*
— 30. — 16. v. unten lese man *Jerichuntis* statt *Jerichuntie.*
— 30. — 11. v. unten streiche man die letzte Hälfte von *Chai* bis *Voc.*
— 33. — 12. v. oben lese man *procēres* statt *procēres.*
— 37. — 15. v. unten schalte man nach *Feminina* ein: oder *Communia,* und einige andere *Neutra.*
— 38. — 18. v. unten lese man *nycticoraxque* statt *nyoticoraxque.*
— 42. — 17. v. oben streiche man die Worte oder fünften
— 42. — 18. v. oben schalte man nach dritten ein: oder fünften.
— 42. — 19. v. oben schalte man nach die ein: in der dritten Declination.
— 45. — 14. v. unten lese man *bicorpor* statt *bicorper.*
— 48. — 20. v. oben schalte man *aequanimus* vor *magnanimus* ein.
— 60. — 13. v. unten lese man *quadrimulus* statt *quudrimulus.*
— 62. — 10 f. v. unten streiche man das Wort *pluralis.*
— 63. — 14. v. oben lese man Individualität statt Incividualität.
— 67. — 8. v. unten tausche man die beiden Hälften der Zeile gegen einander um.

S. 73. Z. 2 f. v. unten lese man *lacrimŏr* statt *lacrimos*.
— 74. — 4. v. unten - - drei statt sechs.
— 76. — 13. v. oben - - *Supina* statt *Supinu*.
— 102. — 14. v. oben - - *legĕrer* statt *legērer*.
— 104. — 14. v. oben - - *loquĕrer* statt *loquērer*.
— 104. — 15. v. oben - - *loquerēris* statt *loquerĕris*.
— 111. — 5. v. unten - - *molior* u. *opperior* st. *molīor* u. *opperīor*.
— 116. — 5. v. unten - - *liqui* statt *liqu*.
— 119. — 15. v. oben - - *ciĕo* statt *ciēo*.
— 122. — 11. v. oben - - *sĭtum* statt *sītum*.
— 122. — 23. v. oben - - *terĭtum* statt *terītum*.
— 130. — 15. v. oben - - *dĭco* ich widme statt *dīco*.
— 130. — 23. v. oben - - *lēgo* ich ordne ab statt *lĕgo*.
— 144. — 27. v. oben - - *vehens* statt *vehans*.
— 154. — 8. v. unten streiche man: Beispiele enthält die *Syntaxis Accusativi*.
— 155. — 23. v. unten streiche man: Beispiele enthält die *Syntaxis Ablativi*.
— 156. — 16 f. v. unten lese man *quantumvis* statt *quamtumvis*.
— 157. — 2. v. unten lese man *sonitu* statt *sonita*.
— 172. — 22. v. unten schalte man *demonstrativum* nach *Pronomen* ein.
— 176. — 11. v. oben lese man *igitur* statt *igītur*.
— 179. — 7. v. unten - - *Tamĕsis* statt *Tamēsis*.
— 182. — 13. v. unten - - *similis* statt *simībis*.
— 188. — 9. v. oben - - *genitor* statt *genītor*.
— 195. — 8. v. unten - - *quemadmodum* statt *quem admodum*.
— 202. — 2. v. unten - - *Duas* statt *Duos*.
— 222. — 16. v. oben - - wie statt z. B.
— 237. — 7. v. unten - - *voluptates* statt *veluptates*.
— 241. zu Ende - - 5 statt 8.
— 245. Z. 20. v. unten - - *vitia* statt *vĭtia*.
— 249. — 4. v. oben - - *legibus* statt *legībus*.
— 268. — 14. v. oben - - *nihil* statt *nīhil*.
— 293. — 6. v. unten - - *celeriter* statt *celerīter*.
— 295. — 6. v. unten - - *praeteritos* statt *praeterītos*.
— 296. — 20. v. unten - - *movet* statt *movit*.
— 297. — 20 f. v. unten - - *credidi* statt *credīdi*.
— 302. — 9. v. unten - - Anm. 5 statt Anm. 6.
— 306. — 13. v. oben - - *grave* statt *gravo*.
— 313. — 17. v. oben - - *agat* statt *aget*.
— 324. — 11. v. oben - - 251 statt 151.








KD.2085.1
nr inw. 2805